

Zueignungs Schrifft.



Hoch: Edlen und Gestrengen Herrn/

Gerrn ERICO MAURITIO,

weitherühmten JCto.

Deß Höchste preißlichen Känserlichen Cammer, Gerichts zu Spener Hoch, Ansehnlichen Bensigern.

Inserm Großgunstigen Hochgeehre

Och Edler Gestrenger Herr/
Ew. Gestr. und Herrl ist gnugsam bekant / wie viel Gelehrte/
in Kräutern und Gewächsen ersahrne Leute von denselben geschrieben/ aber wenig sind / wel-

che alles einfältig auß der Natur durch Erkants nüß der wahren Welt, Weißheit erforschet has ben/

Zueignunge, Schrifft.

ben. Dann etliche haben fich anderer Arbeit bedienet/etliche auß eigener Erfahrung/andere aber auff diese bende Arthibre Kräuter Bucher erfüllet/wieben den alten so wol von Hyppocrate, Aristotele, Theophrasto, Eresio, sonderlich von Dioscoride (bavonin Lambecis Bibl. Cæsar, L.2.c.7. gnugfam zu sehen/) Ja auch von Galeno und den Arabibus, als ben den neuen (die alle zu er, zehlen weitläufftig wären) zu finden / welche auch hierdurch groffes Lob und Ehr erlanget. Allein wird ben den wenigsten beobachtet die alte Kunst/ und die warhafftige Göttliche Ga be / so bestehet in signatura Rerum . dardurch die erste Batteralle Frucht der Elementen mit des ren Krafft/ Natur und Würcfung ganglicher fennet haben / welche Erkantnuß aber entwes der durch der Menschen Nachlässigkeit / oder vielmehr durch Gottes straffende Schickung bernach verfinstert/und in Bergeffenheit gestel let worden/Paracelsus hatzwar auß obgemeld, ter fignatura terum ein folches Aranter Buch verfasset/ welches auf denen wenigen Krau tern/

Zueignunge, Schrifft.

tern / deren er in seinen Büchern gedencket/ flärlich zu vernehmen stehet. Dieses Kräu ter Buchs gemeine Eröffnung ist schon vor hundert Jahren von vielen Liebhabern verlanget worden / wie auch noch zu dieser Zeit manches redliches Gemuth darnach seuffset dem gemeinen/nemlich dem Frommen zu Nu-Was Crollius von dieser Ben/zum besten. Materi kurglich anziehet/ist auch wohl in Acht zu nehmen. Aber worinnen unser Author auch vor hundert Jahren in seinem kleinen Kräuter Buchlein erstmahl den Grund geles get/das hat erkurg hernach diesen seinem groß sen Kräuter Buch / welches schon im Jahr 1576. durch D. Michaelis Toxitis Beforderung unter dem Nahmen Philomusi Anonymi erst mabl an den Tag kommen / und hernach in dieses seculi 19. Jahr mit dest rechten Authoris Nahmenwieder gedruckt worden/Jederman niglich/umb ferner nachzudencken/weiters vor Augen gestellet / und auß eigener Erfahrung fleisig besterieben auch solches auß dem Liecht a m

Zueignunge, Schrifft.

der Natur/ nach rechter Arth der himmlischen Einfliessungen betrachtet / da er die qualitates und facultates der Wurgeln/Stengeln/Blat ter/Blumen und Saamen anzeiget/ auch unter welchem Planeten und Zeichen deren jed, weders begriffen / und zu was Gebrechen deß menschlichen Leibes sie alle nüß und dienstlich senn ; Ind damit er den Liebhabern dieser Wissenschaffe Anleitung gebe / auch in andern Kräutern gleicher Gestalt sich zu üben / so hat er zugleich eine furse Erflarung der zwölff bin lischen Zeichen und der steben Planeten herben gesettwas von denselben vor Krafft und Bur, ckunginden Kräutern zu finden/wie solches als les in dem gegenwärtigen erneuerten und unter E. Geftr. und Berrl. wolmeinend vorgesestem Hoch Edelen Mahmen/auff den Schauplaß der Teutschen Welt auffgestelltem Druckegar außführlich und verständlich enthaltenist.

Daß wir aber diesem so gemeinenützigen Wereke E. Gest. und Herri. Hoch Evel gedachten und hochberühmten Nahmen vorschreiben / und dero hohe Person zu einem hochgeneigten Patron und Schutzgönner erkiesen wollen/hat uns

pord



Zueignungs-Schrifft.

vornehmlich das selige Gedachtnuß unfere lieben respective Vaters und Schwehers/darzu veranlaffet/ als welcher noch in seinem hiefigen Leben schon entschlossen gewesen/ Diefes faft verlohrene Krauter Buch E. Geftr. und Serrl. Soch Edelem Nahmen unterdienfilich zuzueigenen/in danck. barlicher Erwegung ber fonderbaren und tiefen Buneigung/ welche dieselbige nicht allein gegen seine wenige Derson/sons dern auch gegen den gantzen Buchhandel/jederzeit und noch alle wege reichlich spuhren lassen / ohne welche auch das bes rühmte Gerüchte von E. Geftr. und herrl. der ganizen gelehrten Welt gnugfam befannt ift/ das Sie eine ungemeine groffe Luft und Liebe zu allen Dingen und Wiffenschafften/ vornehmlich aber zu folchen/ welche die allgemeine Zeug-Mutter/die Natur / wulftet / trage/und darauf 3hro/nes benft der unvergleichlichen luris prudentz, eine feltene Er, fahrenheit gefammlet habe.

Nachdem num unfer lieber respective Vater und Schweher/nach dem unerforschlichen und unwandelbarem Rathe und Willen Gottes deß Allerhöchsten/diesen irrdisschen Welt-Handel verlassen/und durch Sterblichkeit zur Unsterblichkeit hingegangen/wir aber/als seine nachgelasses nerechtmässige Erben / inseine verledigte Handlung/und also auch zugleich in die possession dieses Kräuter-Buchs/eingetretten/haben wir auch zugleich in die danckbaren Fußstapsten seines jedermänniglichen bekannten treuen und ausstädtigen Gemüthes tretten/und in diesem Stücke sein/durch den zeitlichen Tod / unterbrochenes Vorhaben würcklich

forts

Bueignungs, Schrifft.

fortsetzen und vollziehen wollen/ auff daß wir hiermit E. Gestr. und Herrligk. für die mit unserm seelig verstorbenem lieben respective Vater und Schweher/in seinem Leben/ gepflogene leutselige Conversation und andereihm vielfältig erwiesene Gunst. Gewogenheiten/gleichsam eine schuldigen Danck. Altar auffrichten/und zugleich auch uns in dero hohe Gunst und Zuneigung beständig recommendiren möchten.

Gelanget demnach an E. Geftr. und Herrl. hiermit und ser unterdienstliches gebührendes Bitten und Ersuchen/dies selbige wolle dieses unser wolgemeintes Unterfangen in hohen Gunsten wol vermercken/ und/wie unsers lieben respective Vaters und Schwehers Sel. also auch unser hochgeneigter Patron und Schutz-Gönner / in stätem wol zugethanem Andencken/verbleiben. Für welche hohe Gunst Bezeigung wir/nebenst Hersz- inniglicher Anerwünschung alles selbstwehlenden fernern hohen Aussinchmens und gesegneten Wolftandes / uns sederzeit müglichsten Fleisses bemührn werden/ um thätlich zu erweisen/ daß wir senen

Em. Geftr und Herrl.

Gegeben in Franckfurt am Mann Den 10. 20. Septemb. 1672.

Respective Diensigeflieffeneste und Chrenwilligste/

Thomæ Matthiæ Gotiens Gel. hinderlaffene Erben.

Vorrebe

磁色磁色磁色磁色磁色 磁色磁色磁色磁色

Vorrede

Def Authoris Diefes Buche.

DIT der Allmächtige hat seinen Kindern in dieser Welt zu ihren zufälligen Gebrechligkeiten zwenersten Altspnenen/nemlich die übernatürliche/und dan die natürliche verordnet/damit ihnen zu seiner Zeit auff bende Weg geholffen würde / und sie keines Wegs hülffloß gefunden würden. Dann gleich wie er den Menschen auß der zuvor erschaffnen der zwieder / und ihm aber einen unsichtharen Beist

Erde/sichtbarlich gebildet / und ihm aber einen unsichtbaren Geist des Lebens / auß seinem Göttlichen Mund eingegeistet / bater eben also ihm eine geistliche unsichtige/und danneben eine leibliche un sichts bare Arinen sürbereitet/damit er im Fall der Noth / an Geel und Leib geheilt und endlich geseeligt würde. Daher dann seine Göttliche Majestät/ein Horn deß Heils auffgerichtet hat / in dem Hause seines Dieners Davids / als ervor Zeiten geredet hat / durch den Mund seiner heiligen Propheten. Dis Heil ist von Ewigkeit zu Ewigkeit ben ihm/heilt den Geist deß Lebens in dem Menschen unsichtbarlich.

Dem Leibe aber hat er zu feiner sichtbarlichen Gebrechligkeit/ auß der Erden/eine sichtbare und greiffliche Arnen geschaffen/darauß man gar siesse und liebliche Handreichung erzeigen / und der

Weife feinen Schen baran haben folle.

Bon der übernatürlichen und geistlichen Arznen wird an andern Orthen gehandelt: Aber von der natürlichen und sichtbaren Arznen/so allein zu den sürfallenden leiblichen Gebrechen verordnet ist/wird an diesem gegenwärtigen Ort unterschiedliche Auzeigung geschehen. Dieselbe leibliche Arznen aber ist nicht in einerlen / sondern in allerlen sichtbaren Wesenheiten eingelegt. Erstlich in alle Erz/als in Gold/Silber/Kupffer/Eisen/Zum/Blen und Quecksilber. Fürs ander/ auch in die stüssige salzige Mineralien / als Witriol/ Alaun/ Salz/Schwefel / und dergleichen Erd/Salz. Fürs dritte/ und ebennässig in allerlen Fliegends/Stübendsund Schwinz

Vorrede.

Schwimmends/zahme und wilde Thier. Auch zum vierten/nicht weniger in allerlen fliessende Wasser ob und in der Erden. Deßgleichen in alle Baume / Kräuter und Erdgewächse / also / daß
nichts so gering anzusehen/darinnnicht eine herrliche von Gott eine
gelegte Arnnen behalten un gefunden wird. Unter diesen aber sennd
die allerträfftigsten und besten Arnnenen in den Metallen behalten/
die in einem geringe Gewicht und in kleine Maaß/au zenblicklich und
würcklich/ohn alle Gefährligkeit gesund machen / und dem krancken

fdwachen Menfchen deßhalb am allerangenehmften find.

Weil aber die walte Scheidung und Bubereitung diefer edlen Arkneven auß den Metallen / auß der Unachtsamfeit in einen Miß, brauch fommen/und gar in Vergeffenheit gestellt worden/ also daß es ben den Leuten gar frembd und felgam/ auch schier unglaublich Scheinen wil/daß man foll auß Steinen und Metallen folche edle Urge nenen konne zurichten/davon die Leufte fo geschwind und mit Lieblig. feit gesund konten werden. Derohalben fo wird an diefer gegens wartigen Stelle allein gebandelt von Natur / Krafft und Eigene schafft deren Kräutergewäche/ wie auß denselben die Urnnenen wis der die zufällige innerliche und ausserliche Leibs-Krancheiten zubes reitet/und nuislich gebraucht follen werden / bif folang die Alerite fich hinwieder umb die Scheidefunft / Die vor etlich taufend Jahr renben den Alle Battern in rechtem loblichen Gebrauch gewesen/ annehmen/die Arinenen geschicklich von den Metallen scheiden/und Diefelbe zu der Ehre Gottes / den Krancken nüglich reichen werden fonnen. Dann Gott der hErr hat die Metallen nicht allein dars umb geschaffen/daß der Mensch an derselben Glang einen Eust ha ben/Schuffel / Teller und andere Geschirr/Beschmuck und Soffart Darauf machen/oder feinen Gein darmit treiben folle/welches alles fein rechter Gebrauch der Metallen ift/sondern hat in die Metallen groffe/edle/frafftige/wirdliche Tugenden und Urgnegen / als in gute vefte Rriige und Behaltnuffen eingelegt / darauf man diefel ben mit geschicklichem Fleiß bringen / und den Krancken zu Wieders holung ihrer Gefundheit darreichen folte/davon an einem andern Orth ordentlich Meldunggeschicht / und aber an dieser Stelle nur allein

Vorrede.

allein von Rrautern gehandelt wird. Derohalben hat es mit dene felben Kräutern Diefe Dennung/ daßhierinn allein die Rräutergewachs def Teutschen Landes/und sonft feines andern Landes vers zeichnet werden / welches allein auf dieser Ursach geschicht / daß Bott der BErr feinen Arnnenfasten in die gange Welt aufgespans net/einem jeglichen Konigreich /Fürstenthumb/Landgericht/Pfarzgemein/und alfo einem jeglichen Menfchen / auff den Beburgen / in Den Thalern/und auffder Ebne/auß feinen Bubeln/ Feldern / Hes ctern/Bigmatten/ Wegscheiden / hinder den Baunen / und gar für der Thur/gepflangt/und dermaffen eine Apothecke zugerichtet bat/ daßein jeglicher auff feinen Brunden / alle Jahr und auch alle Dio: nat/feine frifche Urinen finden fan / bedarff nichts verlegenes / vers modertes/verfaultes oder wurmftichiges annehmen/noch viel wenis ger mit groffen Roften in frembde Lande/ibers Gebirg / noch auch übere Deer umb frembde Arnnenen schicken. Dann die Arnnenen Die unter dem Beftirn / darunter ein jeglicher felbst gebohren und aufferzogen / machfen / fennd ihm (fowolals Brod/Fleisch und Tranct/def alles auch dafelbft umb ihn erzeiget worden)am allerbe. quemften und miglichften. Und reimt fich diefe Ubereinftimmung iberauß wol zufammen/daß dem Menfchen auff feinen Grunden/ Betraid/Bein/oder ander Trancf/fampt der Argnen wachfet/daß auch das Dieh zu Milch/Schmaln/Rag/und zum Schlagel / alles unter einem Geftirn/unter einer Lufft / wie auch der Denfch felbft/ neben und mit einander gepflangt/ gezeuget/und zu der Rothdurfft alle Jahr von neuem erwach fen/erfrifchet und gebraucht / und alfo eins demandern mit der Landsarth nicht widerwartig / fondern gleichformig und gang füglich gefunden wird / wie man dann auch fagt/landlich/fittlich: daß alfo ein jegliches Land feine befondere Urt an Effen/Trinden/Urgnenen und andern Dingen hat/und derhalbe einem jeglichen/daheim/woer felbst gewachsen ift/das Brod am beften fchmedt. Derowegen und weil ein jegliches Land an Urgnenen feine besondere reichliche Nothdurfft hat/und deßhalben in frembde Lande umb frembde Arnnenen zu schicken/ unvonnothen ift/ fo wird umb defiwillen bierin allein von den Krautern def Teutschen Lande gehandelt/ Damit man feben moge / daß &Dtt der SErr in Diefem Land

Vorrede.

Land gar keinen Mangel / sondern überreichliche Genüge an Argenenen dermassenerscheinen lässet/daßman gar nicht Ursach hätte/auß dem Garten/ in frembde Lande umb Argnen zu schicken / da man sonst die Gaben Gottes recht lernen kennen / und derselben zu der Ehre Gottes/ und zu Nußdeß Nechsten/rechtschaffen anwenden wolte.

So aber jemand folche Apothecken/die ihm Gott der hErr vor feiner Thur/für den genftern/und auff feinen Grunden / fo gar meis sterlich / zierlich und würcklich zubereitet hat / nicht lernen kennen/ fondern auß eigenem Unfleiß / und auß Fürwiß frembder Kräuter verachten wolte/der ware ein Bottslafterer/als der Bott den SErin an feinen für die Thur geftellten Baben fchmahete und lafterte ; Dars für sich aber die Rinder Gottes mithochstem Fleiß/in rechter herglis chen Niedrigkeit und inkindlicher Forcht verhüten / und Gott den Herrn and achtiglich bitten follen/daß er ihnen ihre hergen und 2lugengnadiglich eröffnen wolte/damit fie folche fürgeftellte Babenan den aufferlichen Zeichen/ in ihrer innerlichen Rrafft/Urth/ Tugend/ Eigenschafft und Barckung/rechtschaffen und volltommentlich ers Iernen/dieselbengu ihrer selbst Leibs Nothdurfft mit Rus gebrauchen / und ihren Neben: Chriftenmenschen darmit behilfflich senn möchten. Daß fie aber auch zu demselben allem einen guten Uns laghaben fonten/fo ift berhalben ihnen zu gutem/hierinn diese nachfolgende Verzeichnuß der Kräuter deß Teutschen Lands / auß dem Liecht der Natur/nach rechter Urt der himmlischen Ginflieffungen/ gestellt worden/damitsie ja ihres Unfleisses / oder aber Mangels/ feine erhebliche Urfach haben mogen/ und ift allein an dem gelegen/ daß fie fich auff fürgebende Umruffung Gottlicher Gnaden üben und bemuhen/zurechter wahrer Erfantnuß diefer Gaben/durch gegenwartige Unleitung zu fommen. Das verlenbe Gott der 5 Err feinen geliebten Kindern in allen Gnaden / der da regiert wahrer Gott in Ewigkeit.

Thier,

Thierfrenste/ Dasist:

Olußlegung der zwölffhimmlischen Zeichen/was derselben jegliches für sich selbst/ in die Kräuter/ Burgeln/Stengeln/Blätter/Blumen und Samen/für Einstiessung/Gestalt/ Farb/Krasstund Würckung gebe. Auch zu welchen Theilen des Leibs/und in welchen Gebrechligkeiten/die Argnenen/so auß solchen Kräutern/ Burgeln/ Stengeln/ Blättern/ Blümslein und Samen gemacht werden/zu gebrauschen sind.

Widder.

Er Widder ist ein mannlich Zeichen / Cholerisch / heiß und drucken/fast grob/ und zusammen ziehend/hat an dem Menschen nur den Kopff/sampt desselben Zugehörung innen / als Lessisch / Naßlöcher/Augen/Stirn/Haar und Bart / Hauptblat und derzeichen. Seine Kräuter und derselben angehörige Theil/sind auch nur zu den Kopff Kranckheiten/und derselben Angeshörung dienstlich/als zudem Kopffweh/Kopffgeschwer/ Unstinnigshört/Unsauberkeit/Grind/abgesallenem Hauptblat / Schwindel/Frankosen/Geschwer/Flecken unter dem Gesicht / Nasensäulung/Haar-außfallen/2c.

Der Widder gibt an allen Dingen durchaußein anröthlichte Farbe/es sen gleich an der Burgel/Stengeln/Blättern/10. Gibt auch fast einen groben scharssen Geschmack / schier wie der Rettich/gibt eine grobe knöpstichte Burgel/zäserlicht / die keine Fettigkeit hat/fast durr und holzicht/gibt keine lange Burgel / sein ganz Geswächs ist nicht hoch von der Erden/seine Blätter sind grob und durt/haben keine Fettigkeit/sind zusammenziehend/scharss und grob/einer anröthlichten Farb/die sind am meisten zu den groben Geschwulsten des Haupts zu gebrauchen.

Die Blatter find fast aderich/grob und sinnlicht.

Der Stengel ist auch grob und knöpfficht / fast holgicht und anröthlicht/ dick und dornich.

b iii

Die

Beschreibung der zwölff

Die Blumen sind schier geformt wie die wälsche Nägelein/nicht zerferbt/sind oben offen.

Stier.

Der Stier ift ein weibisch Beichen/beständig/irrdisch/falt und trucken/hat am Menschen innen den Salf / derowegen taugen die Rrauter/fo dem Stier zugethan/allein zu den Reauckheiten def Sale fes am allermeiften/ale zu den Salfgeschwaren / Berferung / Deftie lens / Halkgeschwulften / Frankosen / Halkbraune / Herkbraune/ Diundfaule/zu dem Schlund/abgefallenen und faulende Bapfflein/ Mandel/wehthuende Bahnen/schwürigem Bahnfleisch/und deraleis chen/welches den Rrancheiten deß Salfes zugehört/ die man auch mit den Kräutern die dem Stierzugethan find / beilen fan / und ift an dem fehr viel gelegen/daß man wiffe/mit was Gewachs ein jegliche Kranctheit geheilt foll werden. Dann man findet der Leute/ als Balbirer/Apothecter / Bader und Doctorn gar wenig / die folche jest erzehlte Unterscheid wiffen zubrauchen/oder ein Kraut vor dem andern erfennen / welchem Zeichen / und welchem Glied am menschlichen Leibe daffelbige zugehörig fene. Derhalben ift hierin wol auffausehen/damit mannicht eins fürs andere gebrauche / und Die Krancten auff Die Mengerbanct gebe.

Der Stier gibt kein hohes Kraut/sondern saft kurg/und nahend ben der Erde umbschweissend und umbkriechend. Die Wurzel ist schwarzgrün/also auch sind die Stengel un Blätter schwarzgrün/die Wurzel ist nicht sonderlich lang / aber knöpssicht und zaserlicht. Der Stier gibt einen unliedlichen und ungesalznen Geschmack/gibt auch zum Theil eine Fettigkeit / doch nicht recht / zum Theil etwas wässerich gleich als wassersüchtig/einen bittern Geschmack/gibt ader liche zarte schöne Blätter/die sind gespist/schwarzgrün/haben eine Settigkeit in ihnen/ sind fast kostlich zu dem Gurzelwasser zu sieden/sich damit gegurgelt/vertreibt die Pestilens / Fransosen/ die Geschwulft des Dalzes/die Bräune/und ist wider die gisttige Geschwär

febr nut.

Die Blatter haben einen unlieblichen Beschmack find fast bitter/ liegen gern auf der Erde/find nit duftlicht oder dornig/sondern glatt.

Die

himmlischen Zeichen.

Die Stengelsind auch fnopfficht/hol und viereckicht/nicht gar lang/schwattig/nicht recht fett / geben einen unlautern Seschmack/ doch scharff.

Die Blumen find afchenfarb/nicht zerferbt/thun fich auch nicht gang auff/ und feben den bendnischen Rapplein abnlich/find faft rag.

Der Samen ift fchwarn/edicht/inrauchen hößlein.

Bwilling.

Die Zwilling find mannlich/beftandig/edel/baben an dem Menfchen innen das Sindertheil def Ropffs/das Benict/Sirn/berowege find diefe Rrauter fast gut zu den Rrancheiten des Ropfis/ Sirns/ auch wider bofe Lufft/gifftige Wind/wider Deffilens/Woften/bos fe Blattern/wider die Unfinnigkeit / fo jemand zerrittet ift in dem Rouff/wider die Kouffgeschwulft und Beschwar/wider den Gullen/ wider die Ungarische Krancheit in dem Rouff/wider das Rouffweh/ Birnschwindel/wider die Bolle/binfallende Siechtagen/wider das Bergicht/wider den Schlag undergleichen Krancheiten/muß man Diefe Krauter fo dem Zwilling zugethan gebrauchen. Dif Zeichen gibt schone garte Rrauter/eine fast garte und liebliche Burgel / lang in der Erdelaber nicht gar dicklift rund und glatt/mit fleinen adeliche Raferlein die fast wol rieche. Die Burnel ift infonderheit dem Saupt febr niis/ fo man darüber trinctt/vertreibt die Melancholen auf dem Ropff/macht ein scharffes hirn und Gedachtnuß/ftarct fonderlich das hirn fast/der Zwilling gibt purpurfarb/gibt eine zusammenzie bende Wurgel/nicht holnicht/glat.

Die Blatter sind schonklein und subtil/ nicht grob noch dick/
fast holzicht und gespist/haben einen süssen und liebliche Geschmack/
sind fast nuß und gut zu dem Haupt oder Hirn/und sonderlich zu den Apostemen im Hirn/davon semand zerritt wird / oder von Sinnen kompt/da soll mandie Blatter sieden und überlegen / es tödtet die Wirmim Hirn/der Safft ist noch viel besser/ nimpt alle Melancholen und Flüß auß dem Kopff/ist gar ein lieblicher Safft. Der Zwis

ling gibt allezeit doppelte Burdung in den Rrautern.

Diß Kraut wächstziemtich lang von der Erde/gibt schöne zarste lange Stengel/sind rund und glatt/nicht knopfficht/ auch nit fett/

Beschreibung der zwölff

fubtil/geben einen fast guten und lieblichen Befchmack/etwas gufame

menziehende.

Zwilling gibt an feinen Krautern fcone fleine und garte Blums lein/die Blatter an den Blimlein haben fleine Bandel/find purpur. farb gar Adelich/eines febr lieblichen Gefchmacks/thun fich faft auf/ bringen einen schonengelben Samen.

Krebsift ein weibisch Beichen/wafferich/Pflegmatisch/ronig/ mittelmäffig / gibt auch an den Leuten nicht zu lang noch zu furis/ gibt alle Sachen gar glatt und gligelicht; hat den mitteln Theil deß menschlichen Leibe innen/halt innen den Bauch/ Die Dilg/ Die Dies ren und Blater.

Das Kraut fo dem Krebs zugethan/ift am meiften zu gebraus chen zu den Rrancheiten der Dierengeschwer / der Wassersucht und

Miligeschwer.

Die Wurkelist nicht garlang / weiß / rund / nicht sonderlich grob/mit fleinen weiffen Baferlein/mit einer garten Rinden / nicht sonderlich wohlgeschmackt/gar mit wenigem Geschmack und unlieb. lich/schmeckt schier einer Ruben gleich/muncfelt schier / bat eine Fet tigfeit. Diefe Wurgel ift fast gut zu gebrauchen zu mafferige Krancts heiten/als zu der Bafferfucht/auch zu Frangofen/zu der Gelbfucht/ ju den auffgeblafenen Bliedern; Go jemanden die Baffer fucht oder Bliedfucht wolte anftoffen/der fan fich mit diefem Kraut heilen und bebelffen.

Die Wurhelzerftoffen/heilt fast den Weibern ihre Rrancheis ten/ auch fo ihr Zeit zu viel haben/mag ihnen mit diefer Burgel geholffen werden. Ift gut zu den gefchwollenen mafferigen Bliebern/ale zu dem Podagra/wafferigen Frankofen/auch zu dem dur-

ren Huffaß.

Der Krebs gibt Blatter die fennd faft gart / auff mittelmaffig/ find breit/grun/hart amerften/aber im Monat Lowen erzeigen fie sich lind/sind ungeschmackt/fast safftig / die Blatter sind gut zu gebrauchen zu den Apostemen der Mieren/in der rechten Geiten.

Die Blätter habenfleine zarte aberlein/wachsen nicht nahend

bender Erden/ fondern fast boch über fich.

Die

Himlischen Zeichen.

Die Stengel sind einer halben Elen lang/groß/weißlich / viereckicht/feines besondern Geschmacks / wasserig / mit einer kleinen dumen Rinden. Die Stengel sind eines kleinen Fingers dick / sind nicht knöpfsicht.

Die Blumen find ichon/zart/glatt/ein wenig gefältlicht / nicht

zerferbt/auch nichtraß/der Samen iftweißlicht.

Schwar den Weibern gar nuß.

Low.

Der Löwist heiß und trucken/hat an dem Menschen innen die Bruft. Die Kräuter so diesem Zeichen zugethan/ sind auch nur zu hisigen Dingen zu gebrauchen/als so jemanden die Lung und Leber erhipet wäre/sind auch gut zu den Milkgeschweren/ wider das husten und Keichen/ wider die inwendige Pestilenz/ wider den Stich in der Seiten/für die Herz-Geschwulft/ und saulen Athem/ wider Woostem und Herzgeschwär/herzgesperr/und Bruftsucht.

Der Löwgibt seinem Kraut grobe lange runde Burkeln/mit langen groben Zaserlein/gleich als zotticht wie ein Low / gibt einen rauhen und rässen Geschmack. Der Burkel gibt er eine Fettigseit/ein langes Kraut/lange breite zerferbte Blätter/die sind rauch und dornig/an der Farb weißgelblicht / eines groben und bittern Geschmacks. Diese Blätter sind fast gut wider die Apostem in der Seiten/wider Herizund Brustgeschwulft / und wider andere Brustgeschen/wider Herizund Brustgeschwulft / und wider andere Brustgesch

Die Stengel an diesem Kraut sind fast lang/grob und dick/mit einer dicken Kinden/sind rauch und dornig/inwendighol/eines groben bittern und zusammenziehenden Geschmacks/einer angelblichten Farb/und sind zu den gar groben Brust-Kranckheiten zugebrauche/als so jemand den Krebshätte ander Brust/so den Frauen die Bruste aufsichwellen/ faulen/und dergleichen zu mehrern Geschwären der Brust/soll man die Stengel sieden und überlegen.

Diß Zeichen Low gibt durchaußein schones/tapfferes/grosses und langes Kraut/wie vor gemeldet ist/gibt auch schone/ grosse und herrliche Blumen/goldgelb/oben weit offen/ haben etliche Blatter/ die neigend sich gegen der Runde / etliche sind eines Theils zerferbt/ doch nicht alle/baben einen fast rässen und hisigen Geschmack.

Die

Beschreibung der zwöiff

Die Blatter find fast gut zu den hisigen Kranctheiten der Bruft und deß herzens/so man die Blatter beigt in rothem Wein/und den Safft darauß preßt / eingenommen wider die inwendige Pestilent/ wider das hisige Fieber/wider die Lungensucht.

So die Blumlein abfallen/findet man den Gamen in den Hofflein/ist ein groffer runder/harter/anrothlichter/fast bitterer und raf-

fer Samen.

Die Jungfrau ist kalt und trucken / hat an dem Menschen in nen das Hirn und die Gedachtnuß / auch die Geschickligkeit. Das Kraut/so der Jungfrau zugethan / ist gut zu gebrauchen zu subtilen Dingen. Das Kraut ist an ihm selbst subtil und lang / ist zu gebrauschen zu subtilen den zuder Gedachtnuß/so jemand nichts mercken oder behalten kan/ von diesem Kraut getruncken/ist nunz zu dem Gesicht/ wer von Sinnenkommen und zerritt ware/demselben soll man diß Kraut überles gen/bringt wieder und die Sinnligkeit: Go jemand narusch gebohren ware/der sollssteben diesem Kraut / Stengeln / Blättern und Wurzelntrincken/er kont zu seinem Verstand. Also auch zu brauschen wieder den Schwindel deß Hirns/ und andere subtile Kranckheisten der Vernunfst/behält den Menschen lange Zeit / ja auch in dem tieffen Alter ben autem Verstand.

Die Burgelandiesem Gewächsist mittelmässig lang/hatviel Holg an ihr/mit schönen kleinen subtilen Zaseilein/ist eines lieblichen Geschmacks/hat keine sonderliche Kässe/sondern mittelmässig / die Burgelist braumfarbig/hat wenig Safft oder Dehl ben ihr. Diese Burgel in Beingesotten und getruncken/macht die Augen wiedersumb liecht. Der Safft von dieser Burg el vertreibt die Geschwulft und die Behetagen der Augen/den Safft eingenommen/stärckt den

Berftand.

Die Jungfrau gibt ihrein Krauf schone subtile Blätterlein/ sind nicht sonderlich lang noch dick/mit schonen fleinen subtilen Les derlein/eines sehr wohlriechenden Geschmacks/doch nicht sonderlich raß/braunfarb. Die Blätter in Rosenwasser gesotten und über das Hirn gelegt/vertreibt die Unsunigkeit und das Hirnschwinden/auch Simlischen Zeichen.

alfo den alten Leuten die von der Gedachtnuß fommen und findisch werden/über das Hirngelegt/bringt ihnen den Verstand und Gedachtnuß wieder.

Bibt schone/ subtile/ dreneckichte/ holylichte / wolriechende ge- schmackte braune Stengel/mit wenig Saffi/nicht sonderlich rag.

Maga.

Die Waag ist ein lufftiges Zeichen/mittelmässig/trucken/weibeich/hat an dem Menschen innen den Bauch oder Nabel. Die Kräuster so der Waag untergeden/sind fast gut zu dem Bauchweh/ zu den Kranckheiten der Nieren/Stillung der rothen Ruhr/und der Frauë Zeit/wider das Reissen in dem Bauch / diß Kraut gesotten und übersgelegt. Allso auch zu den Geschwulsten des Leids zu der Darmsucht/zu dem Grimmen und andern Kranckheiten mehr/die den Bauch anslangen. Diß Zeichen gibt ein mittelmässiges Kraut/hat ein zerknoperte Wursel/die ist nit sonderlich dickeiner ziemlichen Länge/draunsfard/holssicht/hat kein Del/ist durrzeines liedlich erässen Geschmacks. Den Sast von dieser Wurseleingenommen ist sonderlich zugedrauschen wider das Grimmen und wider das Keissen des Bauchs/Stilzlung der rothen Ruhr / sonderlich stillet er den Frauen ihre übrige Zeit/vertreibt die Darmsucht.

Diß Kraut gibt sich auch am meisten zu der Erd/hat schone subtile zarte/dine gespitte/fleinzänlichte/schier purpursarbe/geschwälferte Blatterlein/als wären sie verdorit/diehabe fein Dehl/sind eines lieb-lichen Beschmacks. Derwegen ist der Safft von diesen Blattern gut auffzuheben umb seines guten Beschmacks willen/und sonderlich den Frauen gut zu der Beburt/die hart nieder fommen/den Safft einges ben; auch zu ihrer Zeit dienstlich/die Blätter zerstossen über den Das

belgelegt/vertreibt das Grimmen und Reiffen dafelbft.

Die Waag gibt schone Stengel/doch nicht viel/auch mittelmassig lang/zart/doch knoppert/aber nicht gar dick / geschmeistig / nicht sehr hol/hölzicht/haben kein Dehl/auch nicht viel Safft. Dieser Safft von den Stengeln ist am besten so man den außtruckt / und eingenommen sür den inwendigen großen Weh/auch wider den gar starcken Bauchsluß/ sonderlich aber mis den Jungen einzugeben/

Beschreibung ber zwölff

vertreibt den Blutfluß/ist nicht allein den jungen / sondern auch den

alten Leuten nuß.

Die Waggibt fast schone Blumen/nicht sonders groß / sind oben offen/haben breite Blattlein / anzusehen schier wie ein Hers/sind zerferbt/eines fastlieblichen Geruchs/eines raffen Geschmack/sind leberfarb. Der Samen ist rund und schwarzbraum.

Ecorpion.

Der Scorpion ift ein wäfferiges / weibisch / falt und feuchtes Beichen / hat innen am Menschen das Bemacht und heimliches Ort-

Die Kräuter so dem Scorpion zugethan/sind nur zu den Schäden den deß heimlichen Orts zugebrauchen / als wider bose Geschwar/ für die rinnende Frankosen/Schlier und Kolben/sür die Brüch/wisder den Stein und Geschwar in der Blater/wider harnwinden und Pestilenz/die Blätter gesotten und übergelegt. Dannes ist die bessie Urnen/da man ein Kraut zu einer Krancheit gebraucht/ dahmes gehörig ist/aber wenig wissen es. Und also ist die Kraut zu meherern Schäden und Krancheiten deß Gemächts / und sonderlich zu den rinnenden Schäden zu gebrauchen.

Die Burgel ist nicht sonderlich lang/aber knoppert/mit viel 3åferlein/gar nicht öhlich oder fett/sondern gar fast wässerig weiß oder
leibfarb/keines sonderlichen Geschmacks/gar abgeschmack/ist gifftig/und also rohe nicht zu gebrauchen/mannehme ihr dan das Gifft/

es fen durch Beiffe/ Gieden/oder andere 2Beg.

Die Blatter sind breit/grob/leibfarb/nicht sonderlich lang/ant Geschmack fast unlustig/haben gar viel Safft/sind nit zerferbt noch zänlicht. Um meisten zu gebrauchen zu den Geschwulften der Gesmächt/ und zu rinnenden Geschwären daselbst/die Blätter gesotten und übergelegt/oder den Safft davon übergeschlagen.

Der Scorpion gibt viel lange fnopperte/flache/wafferige/ho,

le/ungeschmactte/leibfarbe Stengel/mit fast zarten Sautlein.

Die Stengel tragen schone weisse oder leibfarbene Blumen/find weit voneinander offen/sehen ungestalt/die Blatterlein find ets was gerunglet/eines unlieblichen stinckenden Geschmacks.

Der Samenist edicht und etwas angelblicht.

Schütz.

Himmlischen Zeichen.

Schüß.

Der Schützist feurig/heißund trucken/hat an dem Menschen inen das gerecht und lincks Thiech/das ist von der Wift oder Schlich

tenbifauffdas Anie.

Das Kraut so dem Schüßenzugethan/ist fast gut zu den Gesschwären des Thiechs/für den Brand/so jemand daselbst geschossen würde/oder sich sonst mit Feuer verbrennt/wider die Pestilens und andere Geschwär/zu den Abern der Thiech/so jemand daselbst verswundt wäre durch Wassen/wider die Geschwusst und alle Kranctbeiten daselbst. Auch so jemand an den Knien frumb / oder ihm die Flär zu furs/oder er hinckend wäre. Also auch wider das Gliede wasser zu den zerfallnen Gliedern zugebrauchen.

Das Kraut ift zimlich lang/hat eine zimlich lange Wurzel / die ift nicht recht simmwel/ ift rauch / eines zimlichen guten Beschmacks/ raß/hat nicht viel Fettigkeit oder Del, ist durz. Die Wurzel zerstoß sen und übergelegt heilet am Thiech alle Beschwar / loscht allen Brand/ und heilt alle Wunden / ist gut wider die heissen Beschwar/

Peftilents/ vertreibt die umbgebende Flechten.

Die Blatter sennd schon/zart/subtil/breit/gespist/nicht zers ferbt/rauch und dornig/ sennd gelblicht / eines guten Geschmacks/ doch etwas raß und scharpsf. Die Blatter gesotten / und an den Thiechen übergelegt/vertreiben die Geschwulft/loschen den Brandt daselbst. Die Stengel sind schon lang/drenecket/gelblicht/rieche sehr wohl sind rauch und dornig/hol/dirr/weder ohlig noch settig.

Tragen schone Blumen in rauchen bornigen Softein / Die Blatter neigen sich gegen bem Stengel/find oben offen/und verlieren sich boch in enge/find rothlicht/eins theils zerterbt / aber nicht alle/

wohlriechend/undraß.

Indenrauchen dornigen Sofflein wachft der Samen/mittel maffiger Groffe/drenecket/fo erzeitig/ift er roth/raß auff der Zung.

Steinbock.

Der Steinbock ist weiblich/iridisch/kalt und trucken / hat innen an dem Menschen die Knie / diese Kräuter so dem Steinbock zugethan/sind ammeisten zugebrauchen/ dasich jemands hart zerfallen/

Beschreibung ber zwölff

die Knie zerknitscht/Knieschenben außfället/darein geschlagen wäre/ fo jemanddas Bliedwasser gienge und er hinchet / so er am Knie Geschwärhätte/soll man ihm mit diesem Krauthelffen/dergleichen mag man dieß Kraut brauchen zu allen Krancheiten deß Knies.

Die Burgel ist rauch/einer mittelmässigen Länge/rund und schwarzsarb hat keine Zäserlein/kein Delnoch Fettigkeit/eines unteblichen Geruchs/am Geschmack bitter/wiewoldie Burgel mager ist/voch sollman sie zerstossen/und den Sasst daraußnehmen / der ist gut zu den geschwollenen und verruckten Bliedern / wider das Lohzeuer an den Knien / den Sasst darüber gelegt. So jemand an den Knien erkrummet wäre / soll man ihm den Sasst warm offt überlegen/oder damit gewaschen. Also soll man den Sasst brauchen so jes mand hincket / soll man ihm das Geäder zu Morgens und Abends wohl damit falben. Also auch so jemand darein geschlagen wird / so verstillet der Sasst das Gliedwasser.

Dif Zeichengibt schone/breite / runde / dornige / aschenfarbe Blatter find nicht ohlich oder fett / eines unlieblichen Geruchs und

bittern Gefchmacks/nit gerferbt.

Die Stengel gehn mehr als einer auß der Burgel / find flein / mittelmäffiger Lange/rund/afchenfarb/durt und etwas hol/dornig/

eines unlieblichen Geruchs/und bittern Gefchmacks.

Dben anden Stengelngehen Blumen herfür auß aschenfare ben dornigen Hößlein/dieselbe Blumen sind auch aschenfarb / doch etwas liecht/thut sich oben auf mit breitenrunden Blåtlem/sind gegen dem Stengel fast kurk/eines bittern Geschmacks und unliebliche Geruchs. Der Samen in den Hößlein ist gescheibt / so er zeitigt/ wird er schwark/mit dem Geruch gleich den Blumlein.

Wassermann.

Der Wassermanist ein beständiges Zeichen/männlich/ lüfftig/ warm und trucken/hat schöne liebliche zurte Kräuter. Hat an dem Menschen innen die hende Schenckel von den Knien ab und ab bis auf die Solen. Die Kräuter so diesem Wassermann zugethan/sennd am meisten zu gebrauchen zu den Kranckheiten der Schenckel/als nemlich zu den Geschwulsten und Geschwären der Schenckel zu den Beinbris himmlischen Zeichen.

brüchen/das Rraut übergelegt/zu dem Lohfeuer dafelbft/zu den Se schwaren an den Anoden/und zu allen Rrancheiten die dafelbft mo

gen fenn.

Die Burgel ist feinzart/fubtil/nicht sonderlich diet/zimlich lang/ mit kleinen Zaserlein/hat ein wenig Fettigkeit ben ihr/gleichwol ist sie ein wenig hölglicht/schwarzfarb/eines wolriechenden Geschmacks/ ein wenig räß auff der Zung/doch gar lieblich. Diese Wurgel ist sast gut zu gebrauchen / zerstossen und übergelegt / zu den alten saulen Schäden der Füsse und Schenckel.

Die Blatter find schon/lind/breit/gescheibt/mit fleinen Banlein/schwarzaschenfarb/geben ein wenig Fettigkeit/haben einen wohlriedenden und lieblichen Geschmack/doch etwas raß auff der Zung.

Die Stengel find schönzart und lang / nicht sonderlich groß/ rauch/vonkleinen Särlein/viereckicht/ein wenig hol/schwark aschefarb/eines lieblichen Geruchs und Rässe/etwas mager und holzicht/

stehen wenig beneinander.

Die Stengel tragen aschenfarbe Blumen/find oben offen/und baben schone zarte Blatterlein mit kleinen Zanlein/eines guten Gesschmacks / haben einen langlichten Samen/ soer zeitigt / wird er schwarz.

Fische.

Der Fisch ist weibisch/kalt und seucht/hat an dem Menschen innen die bende Füsse. Das Kraut unter diesem Zeichen ist am meisten gut zu den Geschwulsten der Füsse/zu den geschwollnen Knoden/zu den verruckten Gliedern/zu den faulen Schäden daselbst / auch zu mehr andern Kranckheiten / die zu den Füssen und Knoden konnnen.

Diß Zeichen gibt eine glatte und furne Wurzel/ ohne Zaserlein/eines unliedlichen wasserigen Geschmacks / hat kein Dehl oder Fettigkeit/ist weiß und breit. Der Sasst von dieser Wurzel ist fast gut zu den Geschwulsten der Knoden/zu dem Lohseuer/ zu den verruckten Gliedern an Fissen.

Die Blatter find furg/breit/ gescheibt und zerferbt/weiß grunfarb/grob/eines unlieblichen Beschmacks/fast wafferig/ find gut zu

gebrauchen zu ben Gliedern oder Knoden/da jemanden das Gliede wassersteuft, oder jemand sonft wässerige rinnende Geschwar hatte.

Der Stengel sind auff einer Wurgel mehr alf einer/sind flach/ weißgrun/furg/haben gar viel Wassers / einen unlieblichen gruns

lichten Geschmack/find hol.

Die Blumen find fast weiß/schon/groß / mit brenten furgen zerferbten Blattlein/eines unlieblichen Geschmacks / die sennd nur halben Wegoffen. Der Samen ist auch breit und weiß.

Die sieben Planeten/was ein jeglicher Planet den Kräutern/Burkeln/Stengeln/Blättern/Blümlein und den Samen für Einfliessung/Form/Gestalt und Farbe geben-Auch zu welchen Kranctheiten die Arknehen/ so auß solchen Erdgewächsen zu bereitet werden/ gebraucht werden sollen.

Sonn.

Je Sonn ist ein Herrlicher Planet/ der die andern Planeten alle übertrifft/also die Kräuter so der Sonn zugestigt sind / übertreffen alle andere Kräuter. Die Sonn ist mannlich/allezeit warm und trucken / ihre Kräuter sind sehr gut zugebrauchen zu den hiszigen Kranckheiten / und sür die hiszige Geschwulsten / zu

den hisigen Pestilengen/Fieber/zu der hisigen Leber/ wider das his gig und unreine Blut/ zu dem heissen Aussauf / durren Frangosen

und dergleichen Rrancheiten.

Die Sonn gibt ein schönes langes Kraut / die Wurkel eines guten Geruchs/und rässe/die ist rauch/hat fleine Zäserlein/ist angelbs licht /von der Wurkel getruncken/ist gut wider das unrein Geblüth indem Leib/wider die Leber und Lungensucht. Die Wurkel zerstossen und über die heissen Geschwar / Pestilenz und Apostemen gelegt/macht bald zeitig und heilt. Die Wurkelalso gebraucht/ist gut den Ausstätigen / so jemand inwendig verwundt oder versehret ware/derselb siede die Wurkel in rothem Wein und trincke darvon / wer auch an Lung und Leber erhist ware/ der trinck vorgemelter Gestalt

von diefer Murgel. Die Burgelheilet die inwendige Deftileng

und andere Befchwar bie der Dienfoh immondig hat

Die Sonn gibt schone zarte/gespiste/zerkerbte/liechtgelbe lichte Blätter/gleich als wann sie gesprenckelt wären, sind nicht groß/dick noch breit/haben eine Fettigkeit/ eines guten Geruchs und rässen Geschmacks. Die Blätter gesotten und übergelegt/dienet wider die hisige Geschwulft. Ist auch den Frauen nüs/so sie auffgeschwollen. Löschen den Brand. Der Safft von diesen Blättern ist autwider die Pestilens/ und das hisige Kieber.

Die Sonnegibt schone/lange / pngrine Stengel/derselben nicht viel / sindrauch / sie haben ein wenig Fettigkeit / und ein Dehl/sind eines lieblichen Geschmacks / und etwas raß. Diese Stengel in rothem Wein gesotten / und davon getruncken / verzehrt alle gifftige His deß Leibs / und der Geschwaren. Ist nuszu den inwendigen Verlegungen und übrige His / zu dem erhisten Blut / zu der erhisten Leber / und sonderlich denen Leuten die da erhist sennd / und der gleichen mehr.

Die Sonne gibt schone goldsarbe/zerkerbte Blumen / und gespiste Blatter daran/haben eine Fettigkeit und ein Dehl/gleiche wol nicht viel / sind eines lieblichen Geruchs / und rassen Gesschmacks/vergleichen sich den Blumen deß himmelbrands.

Der Same ift langlicht/rothfarb/scharff / und schmedet

fast wol.

Mond.

Der Mond ist wässerich/nächtlich / mittelmässig / falt und seucht/er würcket dermassen in seinen Kräutern / daß dieselben allein zu den jenigen Kranckheiten / die von dem Mond verursacht werden zu gebrauchen sind. Und weil der Mond kalt und seucht ist / so sind derhalben seine Kräuter zu seuchten Kranckheiten zu gebrauche / als zu der Wassersucht/heissen und kalten Kranckheiten zu dem rinnenden Aussach / rinnenden Schäden und Wund den das Kraut übergelegt. Also auch zu den rinnenden Frankosen/rinnendem Grind / un zu andern dergleichen Kranckheiten.

Bu den Geschwussten/zu den inwendigen Frangoson. So sich seinund durch obernafty Estenund Trincken überladen / daß er inwendig gar voll/und der Magen und das Hern mit viel Flüssen beladen/daßer nicht wol athemen kan/oder daß er auch unlustig

sum Effen ware/der trind liber Diefes Rraut.

Der Mond gibt eine schöne zarte weisse/furge/glatte/ subtile Wurgel/ohne Zaserlein/ist wässerig/ hat kein Dehl noch Fettige keit/ auch keinen sonderlichen Geschmack/ sondern rüblend. Der Safft / von der Burgel gepreßt / ist gut zu allen seuchten und wässerigen Krancheiten/inwendig und außwendig. Diesen Safft eingenommen/vertreibt die Wassersucht/rinnende Frangosen/die von den großen Flussen herkommen / und also vertreibt er auch andere wässerige Schäden und Geschwär.

Die Blatter sind schon/zart/furh/breit/leibfarb/mit subtik len weissen Aederlein/haben keine Zandel/ sind auch fast wässerig/ eines unlieblichen Geschmacks. Diese Blatter sind gut zu den schwinnenden auch zerfallenen Gliedern/ und wider das Glieds tvasser. Die Blatter in Beingesotten/ sind gut wider die Blusse

des Kovffe und Halfes.

Dieser Planet gibt viel weißlichte Stengel / sind fast furis/glatt/gescheibt/ nicht sonderlich hol / haben gar viel Wasser und Feuchtigkeit/aber kein Dehl noch Fettigkeit / sind eines unlieblischen Geschmacks.

Die Stengeltragen schoneweißlichte Blumen/die find nicht gerferbt/haben viel Blatter find fast furn und oben offen / haben

viel Safft und feinen guten Beschmack.

Der Mond gibt einen kleinen und runden Samen/ so er zeistig/wird er weißgrun.

Zuviter.

Dieser Planet ist lufftig/mittelmässig/faltund trucken/gibt gutebeständige Rräuter/die da fast wol schmecken/ und sind gut zu den kalten und histigen Kranckheiten/ und zu dem Kopisweh/ den Safft übergeschlagen. Dieser Safft ist gut zu dem Bedächtnuß/stärckt sast das Gehirn/macht sehr frolich/wolmutig/ macht

machteingutes reines Beblut / vertreibt die Melancholen / und andere dergleichen Krancheiten / defwegen diß Kraut wolauffe

aubeben.

Der Jupitergibt eine fast gar wol riechende Burkel/etwas räß/und gar lieblich/nicht sonderlich lang/hat Zäserlein / die riechen auch gar wol. Die Burkel ist auch nicht so gar glatt / sondern etwas haarig/hat ziemlich Safft/ander Farbebraun. Der Safft von dieser Burkel ist sast zu dem Kopst/vertreibt das Kopstweh/auch die Geschwar an dem Kopst. Diesen Safft deß Morgens eingenommen/stärcht sast sehr die Gedächtniß und den Berstand / vertreibt die Zerrittigkeit deß Sinns / und die Geschwulst des Kopsts. Diesen Safft deß Morgens eingenomen/ist gut den Melancholischen Leuten / macht munter / frolich und wolgemuth/vertreibt die Melancholen oder Phantasen/behält de Menschen ben guten Sinnen/vertreibt alle innerliche Geschwulst/ Derserung/die innerliche Pestilenn/Upostem und Geschwal/heilt die inwendige und außwendige Bunden von innen herauß.

Die Wurgel geftoffen und warm übergelegt / heilt gar bald

Die aufwendige Beschwar.

Def Jupiters Kräuter haben lange und subtile Blätter/mit fleinen subtilen Sarlein. Die Blätter sind nicht breit/ihrer wes nig/und find purpurfarb/eines lieblichen Geruchs und raffen Ge-

fchmacks/gantsfafftig.

Die Blätter warm übergelegt/sennd heilfam zu den Geschwästen und Geschwülsten der Schenckel/wider hisige und falte Schäsden und Wunden. Gesotten und warm über den Magen geleget/vertreiben die Geschwulft und Wehethum deß Magens/item über die außwendige Pestilentzgelegt.

Den Safft von diesen Blattern in den Weingegossen/ und davon getruncken/macht ein rein und frisch Geblut/vertreibt das hisig und kalte Jieber/auch die innerliche Verserungen/zeucht die Flüsse auß dem Kopff/ vertreibt die selsame Phantasenen/ das Hirnschwinden/starct das Hirn und die Gedachtnuß. Verstreibt den Wehethum und Geschwuist der Augen / machet die die Lugen

Augenwiederumb scharff und liecht / vertreibt die Unreinigkeit des Kopffs/mit der Lauge von diesen Blättern gewaschen / wird bald besser und rein. Dienet auch zu andern dergleichen Krancks beiten/die deß Jupiters Influß zugelegt werden.

Der Jupiter gibt fast lange / runde / purpurfarbe safftige Stengel/eines guten lieblichen Geschmacke und etwas Raffe.

Die Stengel zerhackt und außgebrennt / geben ein sehr gubtes Wasser/zu gebrauchen wider deß Herzens Weh/ wider das Herzstlopffen/wider die Belbsucht. Es heilt alle inwendige Werssehrungen der Leber und Lunge. Ist gut wider die geschwinde Ohnmachten/und zu allen inwendigen Geschwulsten. Den Safft deß Morgens eingenommen/verhütet denselbigen Tag vor böser gifftigen Lufft / sonderlich zu den Zeiten der Pestilens. Berstreibt alle außwendige Mäler und Recken deß Leibs.

Der Jupiter gibt schone purpurfarbe Blumen / sind oben offen/und am Stiel enge/fleine/breite/runde Blatter/ zerkerbt/ den wilden Rägelblumlein fast gleich / eines guten Geruchs und

raffen Geschmacke.

So die Blumlein abfallen / findet man den Samen in den Hößlein/der istrund/braum/purpurfarb/raß.

Benus.

Die Kräuter so diesem Planeten zugefüget werden / sennd sehr wohlriechend und zart. Esist auch dieser Planet kalt und feucht.

Diese Kräutersind sast gut zu den hiszigen Kranckheiten/auch denen Leuten die hisziger Art sennd. Wider die hiszigen Fieber/wisder Pestilens/Apostem und Franzosen / sonderlich den Frauen zu der Geschwulft / zu alten / hiszigen / trucknen und faulen Schäden.

Die Wurzelist mittelmässiger Länge/nicht sonderlich dick/ eines fast guten und lieblichen Geruchs/und rässen Geschmacks/ einer liechtgrünen Farb/doch etwas weißlicht/mit kleinen/subtilen/glatten Zäserlein/eines sehr lieblichen Geruchs. Die Wur-

gel

gel ift an ihr felbft auch glat/nicht recht rund/fondern etwas flach/

fafftig und oblig.

Diese Burnel zerftoffen / und den Safft zugericht und ges braucht/ift gut wider die Frankofen/damit gefalbt oder überges legt. Diefen Gafft indas Betranct gethan/und davon getruneten/ift gut wider die inwendige Gefchwar und Frangofen. 211: fo auch den Safft eingenommen/ dienef wider das hinige Gieber/ wider die halfgeschwar / wider die Schwindsucht der Glieder/ fich damitgefalbt. Diefen Gafft getrunden wider die Bund, fchaben/ heilt von inwendigherauf. Ift den Frauen gefund fo ben Rrebs baben/zeitigt und beilt gar bald.

Mit diesem Saffi gefalbt/vertreibt die Stich und Beschwar oder Apostem in der Seiten. Ift febr gefund zu den berruckten

Biliedern.

Die Benus gibt schone/glatte/hole/mittelmaffiger Lange/ flach/nicht recht gescheibte/grunfarbe Stengel / eines fehr lieblis chen Geruche/und faft raffen Gefchmacke.

Der Gaffe von diefen Stengeln ift gut gu ben Schaden an bembeimlichen Drt/wider Schlier und Rolben den Safftdaris

ber gefchlagen/meinem faubern Tichlein.

Die Stengelin Waffer gefotten/und übergelegt / vertreibt Das Grimmen in dem Leib/und die Sige von den heiffen und tructnen Schaden/vertreibt auch die beiffe/trucfneund hohe Deftilent und Geschwar/die Feigwargen an demheimlichen Ort, und an

andern Orten/fich darüber gebabet.

Sich mit diefem Safft offt gewaschen oder gesalbtiff gut gu den faulen/meffigen groffen Schenckeln/ die da schadhafft und allzeit offen find oder die Stengel in Regenwaffer gefotten / und die Schenckel auffe warmift eine Zeitlang darinn gehalten / zeucht Die Fluffe herauß/macht gefund und wolauff. Den Gafft jum Aufgurgelngebraucht/vertreibt die Berfehrung / Die Gefchwar und Frangofen deß Salfes/ und ift eine gute Urgnen zu benfelben Arancheiten. Db diesen Stengeln gebadet / vertreibt alle Un fauberteit und Krage def Leibe. Das Dehloder die Fettigfeit von

diesen Stengelnauff diehinigen Schaden gesalbt/vertreibt die ib brige Sis und heiligar bald.

Diefer Planet gibt fcone/zarte/lange/gezante/glatte Blate ter/mit fleinen weißlichten Aberlein/fafftig und fett / eines guten

mobiriechenden doch raffen Gefchmacks.

Auß diesen Blattern ein Stupp gemacht/ ist gut in die alte grobe Schaden zu streuen. Diß Stupp mit Jungser-Honig vermischt/vertreibt die inwendige und außwendige Frankosen am Leib und in dem Halse. Diß Pulver mit Honig vermischt/und sterweiß übergelegt/ist gut zu den Schaden an dem Bemacht/und andern Schaden mehr zu gebrauchen.

Der Gafft von den Blattern vertreibt das hinige peftilengis

fche Fieber/die inwendige Frangofen.

Die Benus gibt schone/subtile/zarte und fleine Blumen/die sind oben offen/haben gespiste/fleine und zerferbte Blatterlein/eines theils gelblicht/und eines theils violfarb / eines fast guten Geruchs und raffen Geschmacks.

Der Same ift in den Sofflein/und ift flach / fchier halbrund

und flein/fo er abfällt / ift er fchwarggrun und raf.

Mercurius.

Dieser Planet ist mittelmässiger Art / nicht recht kalt / auch nicht recht warm/doch mehr trucken / derowegen seine Kräuter zu warmen und kalten Kranckheiten/und am allermeisten zu den Kranckheiten deß Haupts / als zu dem Schwindel / Kopstwehe / zu der Zerrittung / Gedächtnüß / Schlass Sucht/und Grind deß Kopsts.

Der Mercurius gibt ein schones/langes und geschmeidiges

Kraut/dasistnicht dick.

Die Wurzel ist ziemlich lang / eines lieblichen Geruchs und rässen Geschmacks/nicht recht gescheibt/ sondern zum theil flach/ rauch/ und hat Zäserlein/aber keine Fettigkeit/ und ist nes gesfarb.

Der Safft von der Wurhel übergelegt / ist gut wider den Hauptschivindel/wider das Kopffweh/zu der Ungarische Krancks

heit/

heit/flardidas hirn/macht scharfffinnig und ein gut Gedachte miß/ift gut zu ben Geschwaren der Mugen/damit gewaschen/vertreibt auch die Beschwulft und Rothe der Augen / auch die Gulle Def Saupte/übergefchlagen/macht das Saar feft flebend/faubert

den Rouff/vertreibt den Grind.

Mugder Wurgel ein Pulver gemacht/und beg Morgens ein. genommen/ift dem Ropff dienlich/ vertreibt und zeucht herauf die falte Fluffe auß dem Kopff/ift gut zu dem Gedachtnuß/ behalt be Menichen ben Sinnen/vertreibt die Melancholen/und die gerrits te Beife/vertreibt Die Apostemen/Gefchwar und andere Krancts beitendeß Ropffe/und verhittet vor der Ropffpeftileng / für dem Birnschwindel. Dif Dulver mit Honig vermischt / und übergelegt/ vertreibt die 2Burm in dem Ropff/und den Wehethum der Dhren. Den Safft in die Dhren gethan/vertreibt auch die Ges fdwarund Gefdwulft / bringet das Behor wieder / todtet die Birm in den Ohren/vertreibt das Ohrenbraufen oder Gaufen/ und dergleichen Krancfheiten mehr dafelbft.

Der Mercurius gibt fchone Blatter/find langlicht/gefpist/ leberfarb/nicht breit/gesprencfelt/ein wenig rauch / haben feine Fettigfeit/find eines lieblichen Beruche und raffen Gefchmacke. Die Blatter gerftoffen/gefotten und ibergelegt/vertreibt den 2Behethumb def Ropffe/den Gyllen und den Grind / ziehen die Sige

auf dem Rouff.

Den Gaffi von Diefen Blatterneingenommen/dienet zu bem Gedachtnuß und zu dem hirn / reiniget fast den Kopff / ziehet Die Hige darauf.

Die Stengel find fchon/lang/zart/glatt/leberfarb/nicht fons berlich dick nicht recht gescheibt/schier flach/haben fein Dehl ober Fettigfeit benihnen/find eines fehr lieblichen Geruche und raffen Defdmacts.

Das aufgebrennte Waffer von den Stengeln / ift dem Ropff febr dienlich libergeschlagen in Tuchlein/ ift auch gut für Die Fluffe in dem Kopffe/und außgebrochene Sucht des Kopffe.

Die

Die Blümlein sind fast schön/blau/nicht gant offen/schön sind lieblich anzusehen/haben länglichte gespiste Blätter/die sind einwenig zerferbt/eines guten lieblichen Geruchs / und rässen Geschmacks. Die Blümlein in Zucker eingemacht und genoffen/ist fast gut zu dem Kopff / stärckt den Kopff und das Gehirn gar sehr/macht ein gut Gedächtnuß / vertreibt die geschwinden Haupt Dhundchten. Macht den Menschen wohlgemuth/einen gar geringen Kopff/und zeucht die Flüß herauß. Ist gesund zu der Zeit der Pestilenß/auch für die Hise deß Kopsts zu Morgens eingenommen.

Der Samen ift Leberfarb/flein/langlicht/eines guten Be

schmacks.

Caturnus.

Deß Saturni Eigenschafft ist falt und trucken. Die Kräuster so diesem Planeten zugethan/sind grob/rauch/unlieblich und ungeschmack / sind am meisten zu gebrauchen zu alten hisigen groben Schäden und Kranckheiten/als zu hisigen Beinbrüchen/ zu den alten hisigen faulen und seuchten Schäden / zu hisigen Weppersen/sonderlich den alten groben Bauersleuten / die da versleutenen.

Gibt eine grobe/nicht lange/auch eine flache / haarige / fast holisichte schwarzbraune Burgel / mit Zaserlein / mit wenigem Safft/hat gar feine Fettigkeit/ist eines unlieblichen Beruchs und

bittern Geschmacks/ift grob/fnopfficht und dict.

Diese Burgel zerstossen/gesotten und übergelegt/ist gutzu den alten unheilsamen hisigen Schaden/ und den alten Leuten zu den außwendigen hisigen Geschwaren/Apostemen und Pestilenzen/zu dem Lohseuer/das jemand offt ankommt / zu den offenen Schenckeln/zerfallenen Gliedern/ blauen Streichen und Striemen / es heilts gar bald. Ist also auch gut zu dem untergeronzenem und verstocktem Blut / den Sastt von dieser Wurzel gestruncken und übergelegt. Desigleichen zu den alten hohen Franzossen/davon getruncken und übergelegt/es vertreibts.

Die Blatter find grob/dict/furg/rauch/dornig/und afchens

farb/

Auflegung ber sieben Planeten.

farb/eines fast unliebliche Beruche und bittem Geschmacks. Sind am meiften zu gebrauchen /bag man fich darob bahet /für die Dos felfiichtige Schencfel/ Die da schadhafft find/ esheilts.

Bu Babern Die Blatter benen Leuten gebraucht/ bie gar une faubers Leibs/und von den außwendigen Frankofen und andern Blatern bebafft find. Die Blatter ein wenig zerftoffen und gefotten / übergelegt /vertreibt den Stich in der Seiten / vertreie ben das wild Fleisch in den alten Bunden und Schaden.

Diefer Gaturnus gibt ungehobelte/ grobe/ dicte/ fnovffich te/graufarbe oder graufchwarne/ nicht fonderlich hohe Stengel/ Die nicht recht gescheibt find / darneben find fie rauch und dors nig/eines unlieblichen Beruchs / und bittern Beschmacks / bas ben feine Fettigfeit in ihnen. Sind am meisten zu gebrauchen zu den Krancheiten an Schendeln für die Salle/für die offne Schaden dafelbft/fo man die Stengel zu Pulver macht/und dars einstreuet. Die geschwollene Schenckel ob diesen Stengeln ges baet/oder ben Safft dariber gefchlagen/es bilfft. So jemand anden Knien oder Rnoden geschoffeit oder daran verlegt mare! der foll fich ob diefen Stengeln baben.

Der Saturnus gibt grobe/furge braune Blumen / gegen bem Stengelmit afchenfarb vermifcht haben runde Blatterlein/ fteben inbraunen Sofflein / eines unlieblichen Geruche und bittern Beschmacks. Den Safft von diefen Blumlein eingenome men/ift aut wider das hinige pestilennische Fieber/ und zu andern

Aranctheiten mehr.

Der Sameift groß/flach/ und in feiner Zeitigung schwars.

Mars.

Diefer Planetift mannlich/feurig/ drucken/ feine Rrauter find grob/nur zu falten und feuchten Dingen zu gebrauchen / als gutalten, Fiebern/falten rinnenden Schaden/ rinnenden, Fransos fen/rinnenden Fifteln/wider die Gelbfucht/Bafferfucht und dere gleichen.

Dieser Mars gibt eine holgichte Burgel / Die ift nicht fon-Der

derlich langnoch dick / mit wenig Safft / ist glat / hat keine gas serlein / rothfarb / keines lieblichen Geruchs / eines rassen Ge-

schmacks.

Die Wurkel gesotten/ gestossen und übergelegt / ist gut zu den rinnenden Schaden / und rinnenden Frankosen. Diese Burkel ist inwendig nicht wol zu gebrauchen/dann sie hat Gifft in ihr. Sie ist gut zu den rinnenden Fisteln. So man sie zuvor in Essig beist/ so kan man dieselbe gebrauchen wider das kalt und schüttend Fieber / wider die Gelbsucht. Diese Wurkel übergestegt/vertreibt die Wassersucht. Ist gut übergelegt denen / die von Schlangen oder gistigen Hunden gebissen worden / oder sonst auch außwendig kalte Wunden und Schaden haben.

Die Blatter find lang/fast glat/zerferbt/ anrothlicht durch

einander gesprengt/nicht dick.

Diese Blätter mit Jungfer Honig und Jungfer Bache ges sotten/und eine Salbe darauß gemacht/die ist sast zu den kalten rinnenden Bundschäden / auch zu allen andern rinnenden Schäden/zu den zerfallenen Gliedern/blaugefallenen Striemen und Geschwulsten/zu den hinckenden Leuten / das Geäder darmit gesalbet/vertreibt dierinnende Frankosen/Fisteln/Feigwarken/auch alle andere seuchte Blatern/den Wassergrind/Arake/Rausde und andere Geschwär/ dierinnende Aposteinen/ außwendige Pestilenk/heilt geschwind.

Den Safft von den Blattern eingenommen / vertreibt die Wasserschucht/die Gelbsucht/ das kalte Fieber / die Kalte deß Masgens/macht wieder gute Dawung. Mit diesem Safftwarm gessalbet/ift gesund den erkalten und lamen Gliedern / oder von diesen Blatternetlich mal eine Lauge abgegossen / und die Hande ets

lich malauffe warmift darinn gehalten / es wird beffer.

Auß diesen Blattern ein Gurgelwasser gesotten/ ift gut wis der die Frankosen/ Blatern und andere Geschwar im Halk/auch

guandern Rrancheiten bafelbft.

Der Mars gibt seinem Kraut nicht viel Stengel / sondern gemeiniglich nur einen Stengel allein/einer mittelmässigen Lan-

ge/

Außlegung der sieben Planeten.

ge/ nicht groß/gar fehr holnicht / und riechen die Stengel fampt Den Blattern/schier als waren fie verbrennt / eines bittern Geschmacks. Es geben diefe Stengelwenig Safft/haben gar feine Fettigteit/find nicht gescheibt/sondern flach und rothlicht.

Mußden Stengeln ein Stupp gemacht und eingestreuet/vertreibt die naffen Frangofen/die naffen Schaden und Fifteln. Dif Stupp mit honig vermifcht/ift gut zu den Blatern in dem Salg/

beilt den Frojch auff der Bunge.

Das Waffer auß den Stengeln geprefft/ und eingenommen für die inwendige Berwundungen / wider das Fieber und Gelb: fucht/damit gewaschen/ift gut zu dem unsaubern Saupt/vertreibt auch die Schaden der Fuffe.

Den Safft von diesen Stengeln eingenommen/ vertreibt die Wafferfucht/das Fieber und den Schlag/auch ander dergleichen

Kranctheiten.

Die Blumlein find anrothlicht / fchier goldfarb / haben wes nig Blatter/die find lang und zerfchnitten / feines lieblichen Ge-

fchmacks/fondernbitter.

Die Blumen in einem guten Wein eingebeigt / und alsdann den Safft darvon eingenommen/ift gut vor den Wehethum deß Magens/ fo jemand in dem Magen verschleimt ware / und nicht effen mochte/ es bringt ihm wiederumb die Dawung/ift auch gut fo jemand verwundt oder inwendig zerriffen ware. Go jemand geschoffen oder sonft durche Feuer verlegt ware/ demfelben loscht Diefer Gafft den Brand / dann die Blumen find auch zu hinigen Rranctheiten gut.

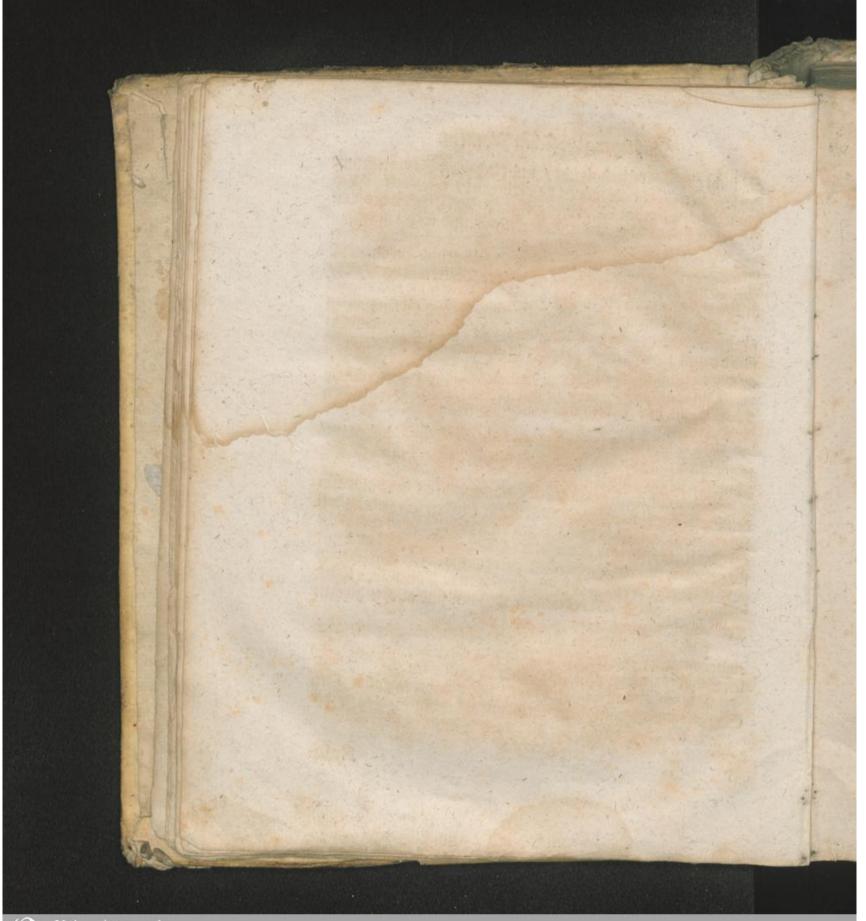
Außden Blumen ein Pulver gemacht und eingestreuet/auch eingenommen wider die Peftilents/Dient auch zu den alten und faus

len Schaden/und zu allen unfaubern Rrancheiten.

Der Samen ift weiß gescheibt / nicht sonders groß. Den Samen eingebeigt/und genoffen/ift gut wider den Schlag/wider Die Wasser sucht/für die lamen Glieder und der

gleichen.

Rraw



Frauter des Teutschent Gandes/ außdem Liecht der Natur/ nach rechter. Arth der himmlischen Einfliessung beschrieben.

Lilium convallium, Menenblumlein.

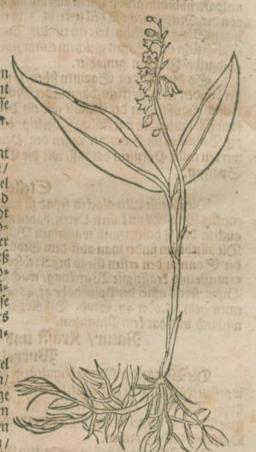
Das erfte Capitel.

Mamen.

S:Je Meyenblumen Dwerde auch genant Baucken / weisse FrundeMenglocken. Deskalt.

Diß Kraut hat eine schlechte gewickelte dunne/weise/queckichte Burgel/mit viel Zaselen/die sehr im Grund hin und wieder sladeren / sennd nicht recht schneeweiß / sonderlich an den hoben Geburgen. Die Länge dieser Wurkel/muß nach Gelegenheit deß Orts/da diß Kraut wächst / erwosgen werden. Dann in den Thäslern/daes feucht und kalt / ist diese Wurkel bepläussig eines Fingers lang / in der Dicke wie deß Steins klees/und istrund.

Im April stoffet diese Burgel grune Dolden / wie die Spargen / das sennd die zwen grune holdselige Blatter / neben einander / als zween Zwilling an einem Stiel / am ersten zusammen in einander gedrungen / so sie über sich wachsen / sennd sie



5)[

lang:

Teutscher Krauter Beschreibung/

langlicht/oben zugespitet/und gleichen fich schier den Zeitlofen / bie auff den Beldern machfen/oder den weifen Gilgen-Blattern. Unterweilen machfen 3. Blatter neben einander her/ Die fenn fast iche.

Wann dann Diefe Blatter ihre Ohren über fich recken / alsbald zwifchen berfelben dringet herauf ein drenecketer Stiel einer Mannespann lang/ der ift nicht recht grun/sondern liecht/ oder fittich grun/inwendig hol/ mit vier/funff

oder feche runder weiffer Anopfflein als Erbeiffen.

Gegen dem Menen thun sich Diese weisse Andpfflein auff / darauf werben rundes schneeweisse/hole und glatte Glocklein in der Gestalt wie die Simmelpartenblumlein/von unten auff bis die Belffte sind sie gang/und alsdann
von der Mitte in sechs Theil zerkerbt / überwerffen sich gleich wie die Wegwart Andpff/anzusehen wie ein rundes Zimbel-Glocklein / zu rings umb den
Gchartlein einer Gegen gleich/in einem jeden Glocklein ein purpurfarbes oder
goldgelbes Flecklein gemahlet.

Go du wilt den Saamen sehen/sowirst du ihn finden in der Mitte der runden Menglocklein/dann in der Mitte der Menblume wirst du sehen ein kleines Saußlein in der Gestalt wie ein Pyrl/und in der Grösse ines Sperl-knopffs/umbgeben mit kleinen Zaserlein/darinn ist der Saame. Dann so die Blumlein im Sommer gegen den Beumonat verwelcken und abfallen/werden rothe Hörnlein darauß/wie die Corallen / oder wie die Frucht der

Spargen.

Stelle.

Diese weise Menglocken sennd zu finden in dem Geburg/haben auch ihr meistes Gewächs an kalten Orten/haben nicht gern viel Sonn/man findt sie auch in den Thalern/und wasserigen Bühelen / dienicht viel Sonne haben. Die allerbesten sindet man auff dem Geburg/ und sennd am allerbesten/wann die Sonn in den ersten Grad def Rrebses gehet/in derfelben Zeit haben sie ihre meiste und krafftigste Würckung/ wachsen derhalben nicht gern an heissen Orten/sennd unter der Polushohe 45.46.47. Grad/aber am allerbeste sennd sie unter dem 46.0der 47. Grad. Die Kraut ist nur eines Geschlechts / nemlich weiblich/und hat kein Manntein.

Natur/ Krafft und Würckung. Wurkel.

Die Burkel der Menenblumlein ift dem Fifch und dem Jupiter unterworffen/davon hat sie den guten suffen lieblichen Geschmack/der nicht fast handigist. Die Polus Sohe dieser Burkel ist dir hievor schon angezeigt/dann dieselbe Polus Sohe gehet über diß ganke Gewächs/Burkel/Stengel/Blatter/ Blumlein und Saamen.

Diefe Burgel ift bif in ben britten Grad Falt und feucht.

In

Rach der binilifchen Einflieffung.

In Leib.

Die Burgelift febr gut für Die groffe Sit/ ale wann fich jemand faft erhiget hatte/ Der fol Diefe Burgel in einem Wein/Der nicht ju ftarct ift/fieden laffen/und Darab trincfen/aber in Dem 2Baffer wil es fich nicht wol thun laffen/dann es wurde gar gu febr fulen.

So jemand an der Lunge oder Leber erhigt mare/oder etwas Berfallenes Dig ber Lunge in ihme hatte/derselbe sol diese Wurgel vorgemelter massen im Wein sieden und Leber. lassen/und darab trincken / die Wurgel hat kein Gifft ben ihr / wird sonft Beib. ju feiner Galb noch Pulver gebraucht.

Stengel.

Der Stengelift ben Sifchen/auch Dem Jupiter und Beneri unterworffen/bann fiehaben Die meifte Gewalt baruber. 3ft falt und feucht/bif in Den 4. Grad bat einen handigen Gafft.

Gufferlich.

Die Stengel werden nicht in Leib fondern aufferlich gebraucht/ bann fo man die Stengel flein fchneidet backt und aufbrennt / fo ift daffelbige 2Baffer Bisige " Gogut in einem Euchlein über ein hitigs Befchwer ober andere hitige Bufall übers ichwar. gelegt.

Dig Baffer gibt auch ein gar gutes Burgelmaffer/alfo/ba einer im Ourgelmager Dund oder Salf verfehrt mare ober Schaden barinn hatte Der folle fich mit

Diefem 2Baffer gurgeln/fo wird er von Brund auf geheilt.

Die Stengel fennd am aller beften aufgubrennen/wann die Sonn in ben 3. ober 4. Grad Def Rrebs fteigt / Da man andere Die Belegenheit haben mag. Bo aber Diefe Gelegenheit furuber mare/fo mufte man bas Aufibrennen an die Sand nehmen / wann die Sonn am bochften in Dem 3willing

Blatterlein.

Die Blatter feund auch den Fischen und dem Jupiter unterworffen /und fennd falt und feucht bif in den 3. Grad.

Die Blatter fennd gut ju den Bruchen und Gefchwulften / auch fo einer Bruch. Grauen Die Mutter/oder aber der Leibdarm aufgehet/fol man Die Blatter fie Beidwulft. den/fich darob behen. Blumlein.

Beidwulft. Der Mutter ober Leibdarin.

Die Blumlein fennd bem Rrebe/auch bem Jupiter/Mond/und Deneriunterworffen/falt und feucht/bifin ben 3. Grad / eines bitteren und handigen Gefchmacte / gleich wie ber Stengel / haben ein wenig Reiftige

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Berbrochen im Leib.

Apostem-

Wann jemand inwendig fault/oberetwas gerbrochens in ihme bat / baf ihme bas geftoctte Blut unter geronnen. Dergleichen auch/fe einer ben Stich/ oder ein Apostem hatte/der follevon dem Gafft oder 2Baffer Diefer Blumlein ju Morgens fruh trincfen/fo genefet er. Eben in Diefen Gallen ift Das Dulper/Bucker/Driet/ oder wie man die Blumlein gubereiten fan / gar gut ju gebrauchen und einzunehmen.

Diefen Gafft/ das 2Baffer/ Bulver und Bucker/oder auch Driet / von Diefen Blumlein gebraucht/ ift trefflich gut ju Starckung der Bernunfit / Def Gefichts/ ber Gedachtnuß/machtgute Bufall/bringt ben naturlichen Schlaff wieder/macht einen geringen 2lthem/erhalt den Menschen ben guter Farb/und

wolgeschaffen.

Schlag. Dhumacht. Diebt. Bittern. Pellmas. Contractur.

Debl.

Confracte Glieder.

Sollag.

Eufferlich. Diefe Blumlein in Effig gelegt/darinn erbeiffen laffen / und bann fich Darmit Def Morgens und Abends beftrichen oder genent/ift gut für de Schlag/ für Die Ohnmacht Fraif oder Bergicht/für das Bittern/für das Bergelopffen/ fur Die Deftilent/ und für contracte Blieder.

Muß Diefen Blumlein macht man ein Del/alfo: Man muß Die Blocklein zu der Zeit/ da die Sonne in den erften Grad def Rrebfes tritt (dann daffelbemalhaben fie ihre meifte und beste Wurckung)abbrechen, den Gamen Darauf thun, Die Plumlein in ein Glaß schutten, und einen Mufcatellesampt Dem Del von bittern Mandeln Daran gieffen / und an der Gonne diftilliren laffen/ fo lange bifdie Sonne inden 15. Grad des Rrebfes fompt / aledann preffe Das Del von den Blumlein berauf/ und in einem Glaf behalten / Dig Deblift gewaltig gut zu den contracten Gliedern/Diefelben muß man mit Diefem Debl in dem Bad und nach dem Bad falben.

Cojemand ju dem Chlag geneige mare/fo foller alle Racht das Genich/ Die Schlaff Moern und Die Rafilocher mit Diefem Dehl befireichen/ fo trifft ihn ber Schlag zu derfelben Zeit nicht.

Same. Der Same ift bem Schugen und Jupiter unterworffen / biffinden s. Grad hifig Diefer Same ift Das beste Stuck an Diefen Glocklein / bat fein Bifft in ihme. Wann die Conn in den 17. Grad def Rrebfes fleiget, fo foll man auf Diefem Gamen machen Pniver/Lattwergen/Beltel / Driet / Bucter und ander Confect wie der Brauchiff. Diefe Stuck fennd gut ju gebrauchen zu Ctarcfung def Ropffs/Gedachtnugedef Berftands/ und der Bung/ ftillen auch ben Schlag Def Morgens nüchtern Davon geffen.

28ann man diefen Gamen einmachen will fo muß man den Samen fampt dem Sauftein Darinn er liegt, nehmen und einmachen. Diefer Gas me ift gar ein ebet Ding/ibertrifft viel andere Samen /ift gleichwol hart gu-

befom.

Mach ber bintliften Ginflieffung.

bekommen bann man findet felten in einem Bauflein über 6. oder y. Rorns lein Diefelben fennd flein wie Die Preingreißlein.

Borrago. Borretsch. Das II. Capitel.

Jesem Krautwerden mancherlen Namen sugelegt / Nemlich Vorrago / Burres / Vorretsch Gegenstraß / blaue Himmelstern und Ochsenzung/davon nicht vonnothe viel zu disputiren in Bedenschung/daßes ein fast gar bestantes Gewächs ist.

Bestalt.

Die Burgel ift zart/glat/ nicht recht weiß / sondern falb/rund/Daumens dick/ Spannen lang / von oben an biß zu End zugespist/hat nichts sonders Zaserle.

Auß dieser Wurkel wachst gemeiniglich ein einiger rausber stachlichter/holer/feister/ Bingersdieser/zwever spansnen langer Stengel/zu weislen einer Gen lang/uh noch länger. Bann die Wurskelgar alt wird/ so stößt sie zu Zeiten zween/dren/ oder wier Stengel herauß/dieselzben haben auff und auff in der Ordnung viel Aestlein/ und sind alle mit rauhen geschieten Dörnlein umb und



Teutscher Krauter Beschreibung/

um beseit an der Farb lichtgrun/an de Stengeln und nebelleftlein machfe breiste langlechte raube fachlechte und gerunklete Blatter oben zugespikt/wie die Ochsenzungen/ an der Farb dunckelgrun. Zu oberst an den Stenglen und neben Aestlein wach sen viel dunckelgrune rauche Knopfflein/gegen dem Brachmonat ihun sich dieselben Knopfflein auff/darauß fallen herfür die lieblichen gestirnte Biolen / etliche gang himmelblau/ die andern schneeweiß/ die dritten leibfarb/und bleich/mit fünff Blatterlein gestirnt/ in der Mitte eines jeglichen Blumleins sieht ein schwarz Spiklein/darunter ein weiß Baußlein/oben auff dem Sternlein liegt wiederumb ein dunckelgruner Stern/der auß dem Aestlein angehefft ist und herauß gehet/mitz-rauchen Blatterlein. Diese Knopfflein thun sich nicht miteinander auff/londern einer nach dem andern/zu untersschiedlichen Tagen. Es wächset auch an den Stengelein ein Gipffel/von einem Tag zu dem anderen mehr Knopff/und wann also ein Sternlein vergeht/ soläßt sich wiederumb ein anders sehen / gleich wie die Bluhmen auff einem Nägelstock.

In den himmelblauen Sternlein ist ein schwarzes Bütlein gemeinlich in fünff Theil getheilet/darunter sindt man ein kleins nider weiß Häußlen/daß zerkerbt ist/darinn liegt der Saame zu 2.3. oder 4. Körnlein neben einander/darauß ein Lichts Goldfarbs Stengelein geht. So der Saame noch nit zeitig ist wird er dunckelbraun/und zuweilen schwarz. Diß Gewächs kompt zeitslich im Merken herfür/und währet lang hinauß/diß in den Herbstmonat. It ben und im Teutschen Land am besten/unter der Polus Höhe deß 46.47. und 48. Grads/ist ein recht weich zurt Summerkraut/pflangt sich selbst von dem Saasmen überstüssig daß man ihn an viel Orten in den Garten außietten muß.

Borrage wachfifaftgern in Garten / boch am meiften und lieblichsten wo die Conn viel mit ihrem Schein hin gereichen mag / als auch in Gersten und anderen heisen Orten.

Natur/Krafft und Würckung.

Wurg.

Die Burhift dem Stier und der Benus unterworffen/falt und truschen biß in den andern Grad/hat einen suffen Geschmack wie ein Rube / und fleberecht / hat kein Bifft benihr.

Rofe Rubr. Diese Burtel gedorrt und zu Pulver gestossen/und eingenommen /ist Lenden . und gut für dierothe Ruhr / treibt den Lendenstein / den Stein in der Blatter/ Blatternstein. den Weibern ihre Blumen/ den Mannen die Feigblattern / die Fepgwar-Weiberdlum.

Mach der binilifden Einflieffung.

gen im Leib/ bie fchwarke Ball/ bif alles treibts auf dem Leib / man mag dif Schwarggad. Pulverin jettvermelten Gallen fur eine Burgant brauchen / und Davon ju Morgens fruh einen Loffelvoll ober anderthalben einnehmen/ohne allen Schaben.

Eufferlich.

Muß Diefer Burgel ein Pulver gemacht/ und in die rinnende Schaden Rinnend Scha auch in Die Fiftelen geftrauet/es brucknet gimlich faft. Locher im

Diefe Burkel in Waffer gefotten / und in die Locher im Salf/auch in Sale. Die Schaben am Leib eingefprift Eucher barinn genegt/und über Die Gpren geschlagen/es henlt.

Stengel.

Der Stengel ift bem Schugen und Jupiter unterwürffig in Dem erffen Birab marm/in dem andern falt und feucht.

Innerlich. Muß bem Stengel preff man einen grunen feiften Gafft / benfelben Befchwar am braucht man felten inwendig in Leib/fondern meiftentheils aufwendig/wie ber- Dilg. nach gefest wird. Go jemand ein Gefchwar am Milg hatte, ber fiede ben Stengel in Regenwaffer/und trincfe darab.

Gufferlich. Den Gafft auß den Stengeln gepreffet / gewarmt/ Eucher darinn genest/und über die aufwent ige Apostem oder Pestilent warm übergelegt es etposten, ober

Bleichfalls Die Stengel zu einem Bemuß geftoffen/und Pflafterweife über Die Woftem, Deftileng und andere hisige Befd mar übergelegt ift heilfam.

Kraut oder Blatter. Die Blatter Diefes Gemache fennd bem Paffermann / Supiter / und Caturno unterworffen/warm in dem erften Grad.

Innerlich.

Mufi Diefen Blattern wird ein Foftlich gut Dehl gemacht/alfo : Weil Die Blatter fo fchmalgig fennd/fo jerftoft mans/thuts in ein Glaß / fests an Die Sonn/lafte Diftilliren fo wird ein Dehl darauf / bas braucht man aber nur außwendig/wie bie unten vernommen wird.

Muß ben Blattern ein Waffer gebrennt / fo jemand gu ber Unfinnigfeit geneigt/oder fonft Delancholifch mare/fo folteer dig Baffer zu Morgens und Unfinnigfeit, Abendts einnehmen und fonderlich die alten Leuthe/die da schwermutig fennd/ tigfeit, mid in Wedancken auffihnen felbft figen.

bilfft.

Augwendige

Deffilent.

Ichmar.

Apostem.

Pestileng. Digige Des

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Sur Gifft. Peftileng.

8

Wann jemand Gifft eingegeben worden / so soll er von diesem Wasser trincken/gleichfalls zu der Zeit der Pestilents davon getruncken. Es führet auch alle bose Feuchtigkeiten auß dem Leib.

Das vorgemeldte Dehl auß den Blattern gemacht/ist gut zu dem Gehor/und für den überigen Schlaffsto man die Naßlocher darmit bestreicht/so wird einer keck/ und wiederumb frolich.

Same.

Der Same ift dem Lowen und der Sonnen unterworffen / heiß und trucken / big in den 4ten Grad/hatkein Gifft ben fich/ift fuß/und den Maus fen gar angenehm.

Amerlich.

Diesen Samen in Rosenwasser eingebeist/ oder in Zucker eingemacht/ und davon gessen. Weil aber der Same an diesem Gewäche das hisigite Stückist/ so muß man ihn in weiß Rosenwasser einmachen/und davon zeheren/ dient fast zu der Gedachtnuß/ Vernunsst/ zum Gesicht/ zu dem Gehor/ macht den Menschen frolich und wolgemuth in allen seinen Sachen/ und ist sonderlich denen Leuten nuß/ die kalter Natur/Melancholisch und verdrossen sind/macht ein reines und gutes Geblüt.

Muffut. Geb Sigket. Zittrachten.

Den Samen in Regenwasser gesotten / den Leib damit gewaschen oder geneht / ift gut wider den Aussatz Schobigkeit / Bittrachten / Masen und Bleschen/macht die Haut glatt und schon.

Blumlein.

Eufferlich.

Die Blumlein des Borragen sennd dem Zwilling und Mercurio unterworffen/mittelmässig/ warm und drucken im andern Grad/ haben keinen Gifftben sich.

Innerlich.

Auß den Blumlein ein Basser gebrannt/ und des Morgens nüchtern getruncken/ist gut für die Unfinnigkeit/für große Sorge/Melancholey/macht den Menschen frolich/ und ein frisches Blut/starckt das Herk / und so man Die Blumlein in Zucker-Latwergen/ in der Speise oder in dem Tranck gebraucht/oder in ander Weg einnimbt/ hat es eben die Krafft/wie das außgebrannte Basser.

Peffileng. Aposten. Sieber. Liusiag. Eranbofen.

Frankofen, Schwinds fucht. Die Blumlein in Bein gelegt/und barüber getruncken/ ift gut zur Zeit der Peftilenk/oder Apostemen/auch zu der Zeit wann das Fieber regiert. Ist auch gut wider den Aussach Beibsschaden/ Frankosen/ und wider unreines Beblitt.

Ein Dehl auf diefen Blumlein gemacht / ift gut für Die Schwindfucht.

Hach der binlifden Einflieffung.

Darmgicht. Dif Dehl ben Rinberr an den Nabel gefalbt / benimmt ihnen bas Daringicht Brimmen. bergleichen alten Leuthen über ben Rabel warm gelegt, milbert bas Grimmen, Lame. Co dient dif Debl zu berlahmten Gliedern.

Ein Baffer auf den Blumlein gebrennt/ und mit Sonig vermifcht/gibt Braune,

ein gut Burgelwaffer ju der Braune/und Berfehrung Def Balf.

Wann jemand vergifft mare / ber foll von Diefem einfachen Waffer trincfen.

Diese Blumlein in fuhwarmer Milch gefotten / und über Die Gefchwar Defcmar.

gelegt/fo wird Das Gefchwar eröffnet und geheilet.

Dif Rraut iff menerlen/bas Diannlein und bas Weiblein. Das Reibfein ift etwas bleich farber/wie es Die Erfahrung gibt am Rraut und Blumlein/ fo hat auch Das Weiblein an der Wurhel zwen oder bren Baferlein/Darben mans pon dem Mannlein untericheidet.

Buglossa, Ochsenzung. Das III. Capitel. Namen.

36 Rraut bat bigher biefen einigen Namen Ochsenzung behalten/boch hat es auch diefen Ramen/ Mugengier/Dag nichts beffere noch gewaltigers au den Augen gefunden mag merben.

Dif Rauthat eine groffe Burgel fcbier ber Ungelica gleich mit einer braunen g oben eines Mefferrucke bicken Kinden etwa einer Epannen Dann auch eis nes Arms lang/fchlecht / har wenig Zaferfein von oben berab big ju unterft zus gefpist/und etwas tobpffig innwendig weiß.

Die lange / rauche / fcbmar grune / haarechte ftachlechte Blatter thun fich im Upril herfur / liegen gurings herumb auff Der Erden aufgement / Dero Rippen find gegen der Wurgel etwan braunfarb/bennahe angujeben wie Die Bunds-

Bungen.

Im Dan bringen auf Diefer Wurhel ema 2.1.4.7 6. Stengel zweier Chlen boch bisweilen bober rund/ dargu Bingers Dict/feift/hol/mit fehr fleinen ftachlichten Dornlein befest/herfur/Darnach Die Wurgel alt ift / Die Stenaet fennd Inngrunfarb etwas hothern.

Die Stengel haben umb und umb Abern / barauf machfen auff und auff lange/raube/ geipiste / nicht fait breite Blatter / mit viel Alederlein/und fenno Die Stengel von unten an bis oben auf je mit fleinen fehmarkgrunen Blatterlein

Teutscher Rrauter Beschreibung/

befleibet/gum theil nit gleiche lang / welche Blatter groß und flein / fennd wie fpigige Bungen formirt.

Bu oberft an den Stenglein wach sen gemeinlich zwen fleine Blattein / in ber Lang eines fleinen Ringers / auß dem Ctamm oder 2ldern berauß / swischen denselben Blattein geben berfür furge Stengel / Daran inngrune raube Knopfflein fteben / in lichtgrunen Sofflein/ die in funff Theilzerferbt fennd.

Mußichtvermelte Rudpfflein wachfen viel schoner run-Den Biolen/ Die fich fchier gar authun / und ju oberftein fleins ein jede mit funffrun-Den geftirnnten Blatlein/als Radlein anzusehen / etliche von garben fchneeweiß / Die andern schon Purpurfarb/ ehe Die Gonn Daran fcheinet/ barnach werben fie lieblich Simmelfarb.

Ein jegliches Blumlein bat in ber Mitten ein fleines gelpistes weiß gelblichts Du-Bel / in 2. oder 9. Theilgertheilet. Den Gaamen findt

man zu niederft in den Soffein /ben 4. fleinen grunen oder grauen Rornlein creusmeiß neben einander gefest/fennd gang runglecht/und lang, wieder Gaame an der 2Ballwurs/Doch groffer fein jedes Korn einem Schlangenkopfflein gleich barauf auf der Mitte ein fleins falbs Dugel oder Stengel gehet. Davon lielet man andere Stock und gewinnen Diefelbe Stock im erften Sabr ber Pflangung garfelten Blumlein und Frucht / fondern im andern Sahr/wie Sundezungen/und Wullfraut.



Nach der himilifchen Einflieffung.

Stell

Dig eble Rrautiff gufinden gemeiniglich ben den Wegen / und wo viel Sonneiff/auch auff den Bergen/alda fie noch bester und edeler sennd/unter der Polus-Dobe 44.45.46.47.48. Grad.

Matur/Krafft und Würckung.

Wurkel.

Die Burgel sampt dem Stengel / Blattern/Blumlein/Saamen/und gangem Gewachs ist dem Zwilling/Mercurio/und Jupiter unterwüffig/einer vermischen Natur/suß/doch etwas raß/und zusammenziehend / big in den 2. Grad/warm und feucht.

Innerlich.

Die Wurkel in Wein eingemacht/wie man das Holk einmacht/istviel besser dann der Holkwein/mag ein gank Jahr darab trincken/reinigt das Geblut gewaitig. Diese Burkel blatterweiß geschnitten/in einer Laugen auff 3. Tag lang eingeweicht / doch alle Tag die Laug abgeschen / und ein frische daran gesonen/lektlich an der Lusst trucken lassen/und alsdann in Jucker oder Honigeinsgemacht / und gebraucht/ist gut für alles Gisst / und für alle Schädlichkeit deß Für Gisse Leibs/gibt dem Menschen einen guten Geschmack/ einen frischen wolriechenden Guten Attern. Althem/und ist übertrefslich gut zu dem Gedachtnuß / und Mehrung deß Versung bes Versung flands/zu Morgens und Abends eingenommen.

Die Burgel gestoffen / und über gifftige Geschwar übergelegt/ift die beste schwar-Arfinen/daß kauw etwas besters zu solchen Geschwaren gefunden mag werden/ dann es treibt auch das Gifft vom Berben.

Bleichfals geftoffen/und über den Wurm/auch über das Zipperlein gelegt/ Zipperlein.

ift faft gut und heilfam.

Rinden.

Die Ninden von der Burgel iftwarm und feucht in dem erften Grad/eisner zusammenziehenden Natur.

Innerlich.

Die Rinden in Bein/Baffer/oder Effiggefotten und darabgetruncken/ Zerfallenes im ift gut da jemands im Leib offen ware/oder etwas Zerfallenes in ihm hatte/oder Leib. fo einer Frauen ein Schad in der Niederkunfit eines Kinds widerfahren/oder fo Muffallen ber ihnen die Mutter auffiele/wllen fie darab trincken.

Allfo auch über Diefe Rinden getruncken / ift gut für ben Buften/auch für Bergbraune.

die Berbraune.

Die Ichden gesotten/und sich darmitgegurgelt/ist gut für die Locher und Sale. Bersehrung im Sale/fur die Braune, und so einem bas Zapftein abgefallen. Graune.

ii Eten

Ti

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Stengel.

Der Stengel ift warm und trucken / bif in den andern Grad / hat einen Befchmack einem grunen Rraut gleich.

innerlich.

Uber Diefen Stengel getruncken ift gut für bas Loo ober Wildfeur für Mildfeur. Die inwendige Apostem und Pestilent. Mpostem.

Muß Diefem Stengel ein 2Baller gebrennt/ und barbon getrunden/iftvaft Bog Ingeweid gut Denen/Die einen Mangel in dem Ingeweid haben / auch für den Brieß und

Stein Die treibt es ju dem Barrn auf. Grick.

Defileng:

Dif 2Baffer getruncten/ift gut fur das Tieber/auch gut gur Burgans ben

Beibern jur Geburt/ober wann fie nicht mogen nieberfommen. Stein. Rieber. Dig BBaffer in einem Bad eingenommen, macht gar febr fdwigen/und Durgang.

ift beffer dann Epriact. Gufferlich.

Die Stengel gefotten / und fich Darob gebehet / ift gut für Die Befchwulft/ Geschwulg. fürs Bittern/fur Die Lameund franche Glieder/fur Schlangenbif/oder andere "tteru-Schlangenbig vergiffte Berlehungen.

Co das Diehe verzaubert / odervon gifftigen Thieren gebiffen wird/fol Birgaubert man biefe Stengel unter bas Bfot mifchen/und ben Biehe gu effen geben. Bite. Blatter.

Die Blatter fennd warm und trucken/einer gufammengiehender Maturi fchmalkig. Innerlich.

Die Blatter gu Pulver gestoffen und durch die Daflocher in den Kopff geblafen ober gezogen/ift gut fur Die Ungarifch Rranctheit/tobtet Die 2Burm und wirffts durch die Nafloder heraug und wird beffer. Dif Pulvers ein Quintlein unggy. Sucht fchwehr eingenommen/in einer Erbfenbruh/oder auff botem Brod/ gibt ein gute QBurm. Durgang. Purgans.

Dif Pulver eingenommen mit was Beftalt manwill/ift gut für ben Stich/ Undauen. für Das Undeuen/macht einen guten Magen/und richtet den wiederumb ein. Eufferlich.

Ein Baffer auf Diefen Blattern gebrennt / Eucher barinn genebet/ und übergelegt/iftgut für Die Gill/und Schuß im Ropff. Schäß im Roof

Db Diefem Rraut gebadet/vertreibt die Chobigfeit def Leibe. Ob dem Rrautgebehet/ift gut fur die Schwindfucht /macht wiederamb Schöbigfeit. Schwindfuche Blut/und jeuchte bergu.

Ift auch gut für Wefchof /barob gebehet. Blumlein/Innerlich.

Den Saamen hinweg gethan / und allein Die Blumlein now rechter Urt in 34

Mach der himlischen Einflieffung.

Schmere

Schot mint.

Grind.

Bucker eingemacht / und genoffen / ift foftlich und trefflich gut ju bem Weficht

ffarcft und lautert daffelbige.

Die Blumlein (auffer def Saamens) mit Rofen-Blattern vermengt/und (wie Rofenhonia) eingemacht/und alle Abend und Morgens jedes mable einen Loffelvoll eingenommen / ift ben alten Leuthen faft nutlich und Dienlich zu ber Sinnligfeit/Bedachtnuf/Geficht/und zu allem bem/mas ben Ropff antrifft.

Die Blumlein allein auffgedorrt / ju Pulver gemacht und ju allen Effen

gebraucht/ift gut ju bem Geficht. Schlag. Steichfals in Zucker eingemacht / oder das Pulber allein gebraucht/ift gut Schwindel. für Die Fraif/für den Schlag/Schwindel und fur das Ropffsittern. Ropffatttern.

Gufferlich.

Die Blumlein aufgebrennt/und bas Baffer auffe Crammathelf. Afche gegoffen/und Darauf eine Lauge gemacht/ und darmit gezwaget/ift gut fur den Birnfchwin-Dirnfdwindel ober fo einem das Birn zergeben wolte. Ift auch gut fur das bel Dbrenfaufen.

Saufen der Ohren/für schwehre Eraum/macht einen funen Schlaff. Huß den Blumlein ein Dehl gemacht umdan der Gonnen diftillirt, und Traum. Den alten Leuthen fonderlich aber den Mannern Das Genich gefalbet ftarctt das Debl.

Sirn/und bie Wedachtnuffe. Dif Dehlangefalbt/ift gut fur ben Grind/fur das auffallende Baar/und Saar auffalle.

für allerlen Leibe. Schobigfeit/ nach bem Bad angefalbt.

Das außgebrennte Waffer ift gar ein edle Argnen wider Die Rell in den Bell i Augen.

Hugen/fo man fich barmit wafcht.

Sabichfraut Burgel/auch die Burgel von Augenzier/und Sigmars-Murben alle dren ben alten Leuthen an ben Salf gebenctt/und alfo getragen/ift febr nublich zu dem Weficht.

Das aufgebrennte Waffer ift auch gut für alle Bittermabl / Mafen und Beficht. Stecken. Dif Rraut follman abbrechen ober aufziehen /fo Die Conn in Den Bittermabl. Grad Der Jungfrau gehet/alsbann fol man nit fepren/fondern einmachen/fo Die Connin dem c. und 6. Grad ber Jungfrau ift.

Bu bem Aufbrennen fol man auch Der Zeit in 21cht nehmen, nemlich/fo bie

Connin Dem if. Grad ber Jungfrauen ift.

Saame.

Diefer Saame ift heiß und trucken bif in ben g. Grad fur fich felbft ifter inden Leib nit zugebrauchen/dan er ift an Diefem gange Rraut Das higigfte Stuck.

Innerlich.

Den Saamen in Dachtichattenmaffer eingenommen ift febr gut fur die Weiß Den. weiß Rha / und für Die weiß Blodigkeit der Frauen. Huch fur Die Leber- Gruum.

In Rege waffer den Saamen eingenommen ift gut fur Die Barnwinde. Barnwinde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf Teutscher Rrauter Beschreibung/

Sabnfaulung.

Eufferlich.

Den Saamen in Effig gefotten/ift gut fur Die Banfaulung.

Wunben. Ralte Blif.

Den Saamen ju Pulver gestoffen/mit Maun und Gallopffel vermengt/ und in die Bunden gestrauet/henlt über Macht. Also heilet es geschwind alle Schaden/die von kaiten Fluffen herkommen.

Bofe Bruft.

Ralte Brand,

Den Saamen in einer Milch gefotten/ben Frauen über Die Brufte gelegt/ trennet Die verstockte Milch/und bringte wider zu recht.

Den Gaamen vermischt mit Wache und Baumohl, und eine Galb dar-

auf gemacht/ift gut für den kalten Brand.

Man wilgleichwol mennen/als folten der Ochfenzungen mehr fenn/fo ift aber diese die rechte. Das Weiblein aber hat lichtere Blumlein/ift nit so groß an Blattern und zu schwach zum Gesicht/und andern Dingen/allein ben Weisbern zu gebrauchen.

Cerefolium, Gingidium,

Korbelfraut.

Das IIII. Capitel.

Eildiß Kraut bif daher Korffel und Korbelfraut genannt und alfo befandt ist worden /fo foll es hinfuran auch darben bleiben. Ift am besten unter Dolus-Johe des 46.47. 48.49. Brads.

Gestalt.

Die Bu kel ift weiß! dunn eines kleinen Fingerleins oder eines Federfeils diet ift nicht lang hat gar kleine winkige Zaserlein und istzerspalten also daß sie sich zu Zeiten in 3. Theil außtheilt / wachst nit tieff in die Erde / sondern kreucht auff dem Grund.

Rorbelfraut.

Bat einen braunen leibfarben runden weißbleichen eines fleinen Fingers Dicken/feisten holen Stengel anderthalbe blen hoch/mit viel Anoden und neben Bestlein/ben der Burbel nahend Purpurfarb.

Un Diefen Stanglein machfen nahende ben den Aeftlein fleine gerkerbte fubtile inngrune Blatlein / Die fich ichier vergleichen dem Peterfilg/ber auf den Bergen machft / allein daß fie fleiner und zinnenlachter fennd.

An den fleinen runden weißbleichen Aestlein zu oberst an kurger Stengeln wachse Traublein in 7. oder & Theil zertheilt darauß kommt ein fine zarte weiße Blut/im Mayen/ wie ein Roblein am Hunerdarmsoder Gesiander, die verfalt gar bald/hat vier kleine weiße Blatlein.

Den



Den Gaame biefes Rrauts finder man zu oberft an bem Stengel / auff fleinen runten weifigelblichten Heftlein/ an Denfelbigen Weftlein ftehn Eraublein/Die find gertheilt/ barauf michft ber Gaame / berift langlecht/gefpist und flach / hat feine rechte Runde / er liegt im inngrunen Sauflein / angufeben wie die Spigam Babern/ fo er zeittigt / ift er fchwark= braun / bleibt nicht gern lang/fallt bald ab befaamet/ und gielet fich alle Jahr vom aufgefallenen Gaamen / alsbann vergeben Die alten Stengel/und Wurg. Der Caame ift fuß / fonftohne allen Gefchmact/ bas gange Gewächs am Kraut/Stengel/QBurgel und Blumlein iff füß / und riechen zimlich wol/lieblich. Giberbem Des terfilg gant abnlich / allein baf es ginnelechter und weis ther iff.

Difiganhe Krautist bem Krets/und ins gemein dem Mond und Jupiter unters

worffen/vermischter Natur / und wafferig. Conft haben die andere Stuck/ als Burkel/Stengel/Blumlein/ und Saame / ihrebesondere Zeichen/Planes ten und Burckungen/wiehernach verstanden wird.

Die Rinden diefer Burtelift angelflet/in der Dicke wie ein Menfche Nagel/hat gar fleine Schrundel / einen fuffen Gefchmack / und lieblichen Geruch / fcbier wie Veterfilg = Rinden.

Stell.

Wegen/wohin die Sonn am meisten erscheinen mag. Man gielts auch in ben

Teutscher Rrauter Beschreibung

Garten / umb der Ruche willen / bann fo mans mit andern Speifen tocht fchmeckt ed umb fo viel Defto lieblicher.

Natur/Krafftund Würckung.

Burnel.

Die Burbelift dem Lowen und der Conn unterworffen /warm im erften und andern Grad, und trucken in dem 3. und 4. Grad /eines guten fuffen Ge fchmacfs.

Innerlich.

Wefchtvar. Quefas. Blattern Srotteofen,

16

Diefe Burgel fampt ber Apostemen Burgel mit einander in Regenwaffer oder in Wein gefotten und Darab getruncken fur die Gefchwar oberinntvendige Gefchwar alfo mo groffe Dis verhanden fol es in Wein gefotten und Sig. Bellemar getruncken merden. Ift auch gut alfo getruncken für die Salkgeschwar und allen anderen Geichwaren/ und gar fofilich fur den Auffas/fur die gifftigen Blattern oder Frankofen / Die treibt es von innen herauf /Durch den Stulgang und Barn.

Wolff. Rrebs.

ber Bung.

Bittrachten.

Eufferlich. Diefe Burgel, Maftir und Terpentin genommen und eine Salbe barauß gefotten und übergelegt/ober gefalbet ift gut fur ben 2Bolff und Rrebs.

Die Burkel sampt Regenwurmen in Regenwasser gefotten / und fich Broid anfer auffs heiffeste/so mans erlenden mag/darmit offtmahlen gegurgelt/ift gut für den Brofch unter der Zung/auch fich fonft mit diefem Waffer gewaschen/ift gut für Die Bittrachten und blaue Maler.

Diefe Burgel in Lauge gefotten/fich bamitgeswagt/macht bas Saar gelb. Die Burgel in Regenwaffer gefotten ift fur Die Geerigkeit ober offnen Sale fich barmit gegurgeit.

Rindenvon diefer Wurgel.

Die Rinden von diefer Wurkel ift in bemerften Grad warm/und in bem andern trucken/nicht gifftig/dem Rrebe und Jupiter unterworffen.

Onmacht.

Die Rinden auffgedortt / gepulvert/ und eingenommen/ift fast gut den onmachtigen Leuten /Die ein bofen fchmachen Ropff haben.

Rouffwebe.

Die Rinden in einem fuffen Wein auff zween Tag eingebeißet / barnach auffaedorrt/und zu Latwergen gebraucht/ift nichts beifers zum Ropffwehe. Eufferlich.

Blut barnen. Zaufflein. Mutter.

Die Rinden in Beigmilch gefotten / und über die Dieren gelegt/ift benen gut/bie Blutharnen ober gar nicht harnen mogen.

Muß ber Rinden Pulver gemacht / ift gut ju bem abgefallenen 3dpfflein/ und den Frauen zu der Mutter.

Stene

Rach der himlischen Einflieffung.

Stengel.

Der Stengel iff bem Scorpion und Mars jugethan/in bem erften Girab warm in dem andern und dritten Grad feucht.

Innerlich.

Den Stengel in Baffer ober rothem Beerwein gefotten und getruncken/ Erand inmen-At gut fur den inwendigen Brand/ale fo einer geschoffen wurde.

fur den inwendigen Brand/alb to einer gefahoffen wurde. Die Stengel in faurem geringen Wein gefotten / und gefruncken/ift gut Bieber Tertian Die Stengel in faurem geringen Wein gefotten / und gefruncken/ift gut und Quartan.

für bas brentagige und viertagige Rieber.

Die Stengel in Waffer gefotten und darvon getruncken/ift gut für die De Deffilegisch Stilentische Rieber.

Die Stengel den Rindern in Mett eingeben/ift gut fur die Blecken ober Rindsblattern

Rindsblattern treibetes bald berauf.

Die Stengel in Waffer gefotten und getruncken / ift benen gut / fo fefte Stulgang. Stulgang haben/machet ihnen Stulgang.

Eufferlich.

Die Stengelin einer Lauge gefotten , und gar offt bamit gezwaget/ift gut milben gut für die Milben Diffund Lauf. Paul.

Die Stengel zu den Kleidern gelegt/find gut für die Schaben.

Auf den Stengelne'n Baffer aufgebrennt / und den Ropff damit gewa- Schaben. fchen/ift gut fur die Schuppen und Unfauberfeit Def Ropffs/machet eine ichoneweiffe Saut.

Auß den Stengeln ein Safft lgeprefit/darein Lorohl/Schwefel und Sils berglett gethan / und eine Salbe darauß gefotten/vertreibt die Zittrachten, alle Rauden.

fchuppigeund unfaubere Rauden am Leib.

In das aufgebrengte Baffer von Stengeln gethan geftoffenen Maun/ Schlierb/und und 2Beyrauch/ift gut fur die Schlier und Rolben/barmit gewaschen/oder ge- Rolben. fprist.

Die fleine neben Meftlein fennd gut zu der Speif unter den Salataft gut

su dem Ropff/fo gutale der Benchel.

Blatter.

Die Blatter fennd dem Steinbock und Gaturno untergeben/ ber Mars hat auch einen Theil daran. In dem 1.2.3. Grad warm / in dem 4. und 5. falt und trucken/ eines fuffen Gefcmacks/und fehr lieblichen Beruchs.

Innerlich

Die Blatter in Wein ober in Waffer /in Erbfenbruhe/oder wie es einer Brufffucht. vermag/gefotten / Def Morgens und Abends Davon gerruncken/ift gut fur Die Suffen. Bruftjucht/und ju Dem Buften fur inmendige enterige Gefchmar Bluftfchmes Entergefchmas ren 21. hem/ Schwindfucht/und jehr auf zu dem Mills. Da es jemand ein fleine Stug. Weil braucht/empfindeter fich bald beifer.

17.1

Teutscher Kräuter Beschreibung.

Eufferlich.

Auf den Blattern Wasser gebrennt / und zu der Zeit der Pestilents ein Pestilentsische Schwammlein eingetaucht/und darzu geschmeckt/bewahretvor boser Lufft. Mit Luft. Diesem Wasser die versehrte Orth des Leibs gewaschen/ist gut für die Feigwars Schlier Rolbe. ben/Schlier und Kolben/und für andere bose Geschwar.

Dif Baffer ift sur Peffilentzeit gut ben schwangern Frauen / bas Birn

bamit bestrichen.

18

Pobagra.

Beschma.

Rothe Augen

Rindsmutter.

Wafferfucht. Orimmen.

College gras.

Suften.

grerer.

Diese Blatter sampt den Blattern vom Jop auff gluende Kolen ges Obrenbrausen worffen den Nauch in die Ohren gelassen/ift sehr gut für das Brausen des Gester. Kopfis Ohren und Gehor.

Die Blatter in einem Safen gefotten/und Darab die fchwangeren Frauen/

Beburt Bur fo nicht mogen nieder tommen/gebehet/fordert Die Geburt.

Die Blatter gestossen und übergelegt, mildert und verzehrt den Schmer-

Blumlein.

Die Blumlein sennd von ihrer Subtiligfeit wegen gar hart zu bekommen/ dem Rrebs und Mond unterthan/in dem ersten und anderen Grad feucht und Falt.

Die Blumlein fennd allein zu aufwendigen Gebrachen gut.

Die Blumlein sampt den fleinen Stengelein/ darab die Blumlein fteben/ in Baffer oder Bein gesotten / und über die Geschwar gelegt / so lindert und zeitiget es.

Bauptblatt. fallene Sauptblatt.

Mit diesem Baffer das Saupt und Scheitel genegt/ift gut fur das abge-

Mit Diesem 2Baffer die hisige rothen Augen gefalbet /ift fehr gut und beilfam.

Saame.

Der Saame ist dem Bidder/Mars und der Sonn unterworffen / heiß und trucken big in z. Grad.

Den Saamen in Bein gesotten / und darab getruncken / ift gut für den Husten / soon Kalte kompt / auch für den Frerer / zu der Kindsmutter / für die Wassersucht / für das Grimmen / und für allerlen innerliche Kranckheiten / soon Kalte kommen.

Eufferlich.

Erfalt March Auß dem Saame ein Dehl gefotten / ift gut für das kalte March oder so Schrunden. fich jemand erfroret/darmit gefalbet.

Den Saamen su Pulver gestoffen/und in die Schrunden eingesehet.

Nach der himlischen Einflieffung.

Das Dehlvon diesem Saamen/ift gut für die Lame/sovon groffer Ralte Fompt darmit gesalbt/auch so einer nach dem Bad den Kopff erkaltet/soler damit fich salben. Dergleichen ist gut für die kalte Blug das Benick/den Schlaff, Erkalt haupt. und die Sauptader damit gesalbet. Es toscher auch den kalten Brand.

Die Blumlein sol man brechen so die Sonn in dem 26. Grad def Stiers/ Ralte Brand. ift. Aber das Kraut/Blatter und Saamen solt du aufgraben oder brechen/wann

Die Sonn in dem is. Grad der Jungfrauen ift. Dif Rraut ift nur einerlen Geschlecht und hat fein Beiblein.

Hypericon, S. Johanns Kraut.

Das V. Capitel.

If Krautwird ins gemein genandt S. Johanns Kraut / Sarthau/ Baldhoff / und Chunrad / auch Manneblut/von wegen degrothen Saffts.

Beftalt. Un diefem Krautist eine fchlechte/runde/fleine Burgel/nit lang/stebet auch nicht tieff in der Erde / hat fleine Zaferlein/ift inwendig weißlicht/hat einen ro-

then Safft/und ift faft holigicht/an der Rinde weißgelblicht.

that A middle of the Cau and the contract of the Cau

Auß dieser Burgel (an dem Mannlein) gehen mehr dann ein Stengel herauß/
und an den Burgen/alda am meisten das Mannlein wächst. Gehen gemeiniglich zween/dren oder vier Stengel auß einer Burgel ber vier Spannen hoch von
der Erde/an der Farb dunckler weder das Beiblein/auff der Sbene herunter sindet
man gemeiniglich nur einen gar selten zween Stengel auß der Wurgel wachsen/
und ist dasselbige das Weiblein/dann es ist an der Farb viel lichter dann das
Männlein. Deß Männleins Stengel senndrothlicht hoch/lang/und rund/
zuweilen mit kleinen wenigen schwarzen Sprencklein gesprengt/inwendig holl/
und fast holßicht/in der Größ wie ein Federkeil/doch selten so groß/und hat kleine
neben Aestlein.

Auff den Aestlein stehen garte gelblichte gespikte dunckelgrune glatte Blatter/je zwen und zwen gegen einander / klein/und so mans gegen der Sonne oder gegen dem Bimmel halt / sehen sie/als waren sie mit Nadelspiken durchitochen/

haben fleine Hederlein.

Bu oberstan den Stengelein und Nebenästlein geben kleine runde Knopfflein herfür / darauf wachsen schone goldgelbe Blümlein / rund und zerkerbt/in der Mitte ein zertheiltes rothes Büglein.

E ij

Diefe

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Diese Blumlein fallen nicht mit einsander auf/ sondern je über etliche Tage mehreine nach bem andern/ wie an den Nagelstocken/ oder Simelsternlein.

So die Blumen abfallen/werden dazauß rothe gespiste Rnopflein/darinn ligt der Saame. Wann der zeitig / ift er fcmargbraun/oder grau/fehr flein/doch find in einem Knopflein viel Kornlein.

Stell.

Diff Kraut ift zufinden in ben Biefen/Garten / ben ben 2Begen und Becten/an den Bubeln / ben den Staus ben an hoben Geburgen an falten und Schattigen Orthen/ am Geburgift es am aller beften. Es läßt fich auff Der Chene bernieder feben / fo die Gonnin Stier gehet. 2luff dem Geburg aber / fo bie Conn in den Zwilling gehet. Dif Rraut ftebet geftocket ben einander/ und pflanget fich von fich felbft fort. Dig Rraut ift zwenerlen / Das Mannlein und Weiblein. Das Mannlein fins Deftu auff ben Beburgen/und fonderlich ben ben Grauden und Becken i haben fcone goldfarbe Blumlein / haben auß einer Wurkel ben 2. 3. und 4. Stengel Die viel rother und duncfler fennd / wie Die an dem Beiblein / Das Beiblein aber findeftu allenthalben in QBiefen/

Meckern und ben den Begen biehaben gelbe gesprenchelte Blumlein und fennd an dem Stengel lichter. Sonft haben bende Bewachs eine Burdung allein bas Mannlein fol man eintragen.

Dif Rrautiftunter der Polus-Sohe def 45. 46. 47. Brads am beffen/ und ins gemein unterworffen dem Lowen und der Conne.

Natur/Strafft und Burdung.

Wurgel

Die Wurkelist dem Wassermann und Saturno unterworffen/warm

Mach der hintlischen & inflieffung.

und trucken im t. und 2. Grad / simblich holgicht / hat einen rothen Safft/ Die Burgel ift eines guten lieblichen Gefchmacks/Doch eines raffen.

So semand mit einer Speiß vergifftet worden/oder so jemand eine Pesti. Beraifft. Lenhoder Apostem angestossen hatte der sol die Wurkel in Wein sieden und dar Diposiem. ab trincken. Dieser Tranck ist auch gut für das Bufftwehe. So man es in Bufftweh. einem Regenwasser siedetzist es gut für den hinfallenden Siechtag für die Fraiß Fallend Siech und für lahme Glieder.

Diese Wurhel in einen geringen Wein gelegt/ und darab getruncken/ist Lame Glieber. gut und nuß wider das katte Fieber/ für die Gelbsucht/und den Weibern zu ihrer Gelbsucht. Plodigkeit. Es reiniget auch das Geblut/ist dem Kopff sehr gesund/für alle kalte Weiber-Blum.

Die Burgel gedorrt/und gepulvert / und eingenommen verftopfft Die Stopffung.

fluffigen Blutgang.

Die Frauen follen dig Pulver einnehmen auff gebehetem Brod/ift gut fo fie ihren Bluß zu viel haben.

Eufferlich.

So man das Blut nicht ftillen mag/jol man das Stupp von diefer Bur Bluffellung. Fluffige Scha-

Dif Stupp ift zu allen fluffigen Schade gut/auch zu dem flieffenden Glied den Bliedmaffer. Det trucknet und heilet alle offene Schaden fo man es darein ftreuet. Offene chaden

Sit auch gut fur die Biftein/oder zu den Lochern im Balf / auch fur die Fifti. Frankofen/und Verfehrung im Baif für die Mundfaule. Alfo man fol dis Frankofen. Stupp mit Rosenhonig anmachen/und alsdann den Balf und Mund darmit Mundfaule. gesalbt zu Morgens und Abends.

Die Wurkel angezundet / darüber sich gebehet den Rauch oder Dampff Zahnwebe. in sich gehen lassen / ist gut fur den Affel/für das Zahnweh/ verzehret alle kalte nen. Bluf/die Würm in Zahnen.

Cojemand ploglich aefch wollen ober von einem gifftigen Thier verleht gifftiger

ware worden der fol sich mit diefer Burgelrauchern.
Co jemand viel Ungeziffer / als Schlan en / Kröten/oder andere gifftige Ungeziffer um Thier in dem Saufoder in Grunden hatte/jol er die Wurgel anz unden/wohl Daug.
gluen und rauchern fo verscheucht er alles/ dann sie mogen diesen Rauch nicht

schmacken. Stengel.

Der Stencel ift bem Zwilling und Mercurio zugehörig/warm und trusten biffin den 2. und 3. Grad/eines füffen lieblichen Geschmacks.
Innerlich

Den Stengel in Bein gelegt/und darab getruncken/ift gut für die Lungen, Lungenfucht.

Teutscher Rrauter Befchreibung/ 22 Dorrfucht. fucht / Dorrfucht / und Milssucht / für offene Darm / für Baffer-Milbiucht. Wafferjucht, fucht. QBafferfalb. Go jemand etwas im Leib wolfe wachfen/als 2Bafferfalber/ober fo einer Cchlagen. Ungegiffer im Schlangen ober anderes Ungeziffer im Leib hatte/ folle er von Diefen Stengeln trincfen/auch Die Stengel in einer Laugen fieden/und Darüber legen/ift auch gut Leiban für Die Ungestffer im Leib. Die Beiber fo ein unzeittige Geburt tragen follen von ben Stengeln trins Unseitige Decfen fo ftellet es fich recht/und bringet Die Rinder an den Zag. burt. Uber Die Stengel getruncken / ift gleich als Die Burbel gut fur Das Rie-Ricber. Gelbrucht. ber und für Die Belbfucht. B'urfiillung Den Stengel ju Pulver gemacht und eingenommen/ ftillet das Blut. Diefen Stengel und ein Beifblatter ju Pulver geftoffen in Bein ober Zerbrochen Blatter. andern Dingen eingenommen/ift gut fur die brochen Blatter/Die ben Barn nit verhalten mag. Bon dem Stengel getruncken/ift gut den durftigen leuthen/die unreines Unrein Blut. und gefalbens Blut haben. Diefer Eranct iftauch gut für Die Caubfucht/jur E abincht. Unfinnigfeit. Sinnligfeit. Eufferlich. Die Stengel braucht man gu ben offenen und faulen Schaben/bie man darmit trucknet. Blatter. Die Blatter fennd bem Rrebe und Jupiter unterworffen falt und feucht biffin den dritten Grad/eines lieblichen Gefchmacts/raff/siebend gufammen. Innerlich Bigg Krand. Die Blatter fennd gut/fo man fie zu hinigen Kranctheiten braucht. Dann Unfinnigfeit. fo man Erancke barauf macht,und trincktift gut fur die Unfinnigkeit. Co ein Menfch vom bofen Geift befeffen mare/ fol man die Blatter in ber Befeffen bom bofen Beift. Speif geben/und davon trincfen laffen. Pettilengiich Bon Diefem Rraut getruncken/oder das Pulver eingenommen/ift gut fin Richer. Sisiges De Das heiffe peftilen gifche Bieber/ zu allen hitzigen Gefchwaren / Apostem/und Ders gleichen. ichmar. Die Blatter aufgebrennt/und das 2Baffer nuchtern eingenommen/find Berggardung gut ju dem Bergen/dann fie ftarcfen febr. 3ft gut fur das Bergflopffen / und Berkgittern. Diefe Blatter ju Pulver gemacht/und in Jungfernhonig eingenommen, Wirm im ift febr gut für Die Burmeim Bauch/oder ander Ungeziffer/und gifftige Thiers Bauch. Gifftige Thier lein/bann es Diefelben von Stund an tobtet. Doch fol einer pier ober funff Stund nichts barauff effen, en Consectivos Conness. Lungenfuche

Mach der binfliften Einflieffung.

Diesen Stupp den Kindern in Mett eingeben / zu trinden / fo fie die Ur- Barn. feblechten oder Rindsblattern haben / es treibt fie gewaltig auß. Es treibt auch Stein. Diefer Stupp den Barn und Stein.

Diefer Stupp alle Morgen und Abende einen Loffel voll eingenommen ift

fehr gut ju dem Ropff/Mafen/und Geficht.

Berfallen Red Bon biefem Safft getruncken ift febr gut fo jemand bie Rede verfallen

ift/oder fo einer fonft nicht viel redenimag.

Diefe Blatter zu Morgens Geffen/ift gut fo einer im Leib verstopfft ift/ Berftopfft im mag baben ein Apotecfrische Purgang wol gerathen. Braune.

Bon Diefen Blattern getruncken ift gut fur Die Braune.

Eufferlich.

Die Blatter aufgebrennt/und das 2Baffer über den Ropff gefchlagen/ Saupt Sig. ift gut für die groffe Dig in dem Saupt/ auch für die Ungarische Kranct- ungarisch beit.

Dig Baffer lofchet auch ben Brand.

Den Safft auß den Blattern geprest/und die contracte Glieder darmit ge Contractur. falbet/ift beilfam.

Die Blatter gefotten und geftoffen/und übergelegt/find gut ju den plote Geschwulft.

Die Blatter in Die Baber gebraucht/ find fehr gut zu ben fchwachen und Schwache unganglichen Gliebern.

Die Blatter in Der Lauge gefotten/und damit gezwaget/ift gefund dem Baarauffalle,

Ropff/und behalt die auffallende Baar.

Diefe Blatter in Baumohl eingebeiget/ und barab fteben laffen / baffel- Debl. bige Debliftgut/und zu allen Schaben beilfam. Berfallenes im

Go einer etwas in ihme Zerfallenes batte / ber fol fich mit Diefem Debl Beib.

falben.

Bu ben lahmen und überruckten Gliedern/auch fur den Muffag Rauden, Labme und Schuppen und Dergleichen/ift dif Dehl gut damit gefalbt. Doch fol einer gu- verrudte lieporvon den Stengeln und Blattern trincfen.

Dif Dehl ift gut für die Schwindsucht/nach dem Bad damit gefalbt.

Raud. Die Blatter gefotten/und fich Darmit gegurgelt es ftarcet febr/und ift gut Gobuppen. für Die Broune boch Dafeiner von Den Blattern auch trincte. Schwindsucht

Die Blatter ju Pulver gemacht/und mit Jungferhonig vermischet/ und Braune. eine Galbe barauf gemacht/ift gut ju den Bundargnepen/auff einem Pflafter Bundargnep übergelegt / vertreibt alle Wildnuffen / Die überige Sig / und heilt alse bald.

Das Waffer / ober die Salb seittigt alle gifftige Gefchwar / überge. Seichwar,

legt.

Blum=

Augfaß.

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Blimlein.

Die Blumlein find dem Lowen und der Conn jugeherig/warm und trus chen bif in den 4. Grad / fennd am beiten / fo Die Gonn in ben to. Grad Def Rrebfes fompt. Die Blumlein/fo man fie druckt, geben fie einen blutrothen Safft/haben einen lieblichen Befchmact.

Innerlich.

Bum Baupt.

Die Blumlein in Bucker eingemacht ober gu Lattvergen/ift faft nut gu bem Ropff der wird darvon ringer und lauterer/werden auch aufgezogen alle bofe

Rofflich Debt Bluff und Phlegma.

24

2Bann die Conn in den Rrebf gebet/fol man die Blumlein einbeißen in Mufcatell-oder Brandwein/und aledann bas Dehl heraufsenommen / fo ift Daffelbige Dehl gut zu allen Schaden Dieman mag Damit gefchwind beilen.

Beivenft.

Go einer gerrut ift / ober fonft von bofen Befpenften Unfechtung bat/bem fol man Dif Dehl an das Genick an den Schlaff und Scheitel falben.

Ciblaffiucht. Schwindel. Bapflein. acfallen.

Dip Debl ift auch gut fur Die Schlaffluche/Die Schlaffadern Damit befir chen fur ben ichwehren Gebreften bef Baupte/für ben Schwindel (fo wol als Der Caame) für bas Zapflein in bem Balf bas einer von groffen Bluffen nim-Baupiblattab mer mag hinauffbringen ober fo einem baß Sauptblatt herab gefallen/fol er fich mit Diefem Dehl mitten auff dem Saupt falben.

Bum Haupt.

Die Blumlein aufgebrennt/ und nuchtern getruncken / ift gut Dem Ropff.

Mig. Pauk. Schurven. Blod Sirn.

Mit Diefem ZBaffer bas Saupt geneht, und eingefchlagen/ift gut und vertreibt alle Diff und Lauf/auch die Schuppen def Ropffs.

Gedachtnuß. Lame Glieder. Schlag. Bur Trun.

Dif Baffer ift gut für das blobe Birn/ ftarcte Die Memoris fcharffetben Berfiand und das Geficht ift gut fur ben Schwindel getruncken.

ttenbeit.

Die lahme und erfalte Glieder mit Diefem Baffer angeftrichen und getruncfen/ift fehr gut/auch für den Schlag/für die Fraif.

Rabnwebe. grangofen. Locher im Fals.

Dif 2Baffer fellet Die Erunckenheit/ ju Morgens einen Loffelvoll getrunchen/fo wird ihme der Wein wenig Schaden thun denfelben Tag.

Втанпе. Suffel.

Dif Baffer auffs warmfte im Mund gehalten / ftellet und vertreibt bas Bahnwehe.

Suffen: Mpostem Donmacht.

Gojemand Brankofen und Eocher im Salf hatte/ber fol fich gar offemit Diefem Baffer purgiren fo wird er ohne allen Schmerten beil.

Es ift auch gut für die Braune/und für allerlen Gefchwar. Dif Baffer ift auch gut für die Riftel ben der Dafen.

Dif 2Baffer getruncken/ift gut fur den Buften/für inwendige Apoftem/ und vergiffte Ding im Leib. Bur Die Dhumacht einen Loffel voll getruncken, und den Mund damit beftrichen/bringt Die Rrafft wieder.

MC

Nach der binliften Einflieffung.

Gebor. Augenweb.

Iffauch gut ju bem Dagenweh / ju der Lungenfucht/Bieber/und Belb- Magenweb. fucht. Gelbincht.

Die Blumlein in Capaunenfchmalk un Butter gueiner Salbe gefotten/ift Roffliche Calb febr gut ju allen 2Bundfchaben / bann es von Ctund an über Dacht heile und ju Bundichamag einer derohalben feine beffere Galb haben-/ Die alle Schaden ohn allen ben. Schaden so bald heilt. Diele Salb ift auch gut zu allen Kraken und Rauden. Rauben. Auch gang edel zu den Frankosen/und anderen unbeilsamen Geschwaren/und Frankosen. für die aufwendige Apoftem/und andere Dergleichen. Apostem.

Diefe Blumlein gerftoffen und übergelegt / fennd gut fur Wefchwulft/fur Beichwulf. Balfgeschwar / fur Das Lendenweh / auch den Frauen fur Das Reiffen im Balkgeschwar. Lendenweb. Leib.

Die Blatter von diefen Blumlein gedorrt/ein Pulver darauf gemachet, Sarnwinde: und ju Morgens eingenommen /ift gut fur die Barnwinde / fur die Berftopf Steinfung im Leib/fur ben Blutfluß/fur ben Stein in Gemachten/furs Blutharnen/ Blutbarnen. aut jum Ropff / für die Unsinnigkeit / und andere Rrancheiten gu bem Unfinnigkeit. Rouff.

Das gante Rrautabzubrechen ift am beften / fo die Sonn in den 6. Grad befi Lowen einuritt.

Eufferlich.

Dif 2Baffer ift gut ju bem Gehor in die Ohren gethan. Mit Diefem Waffer gewaschen ift gut fur bas Augenweh. Saame.

Der Saame ift bem Baffermann und Saturno unterworffen / warm und tructen bif in den 4. Grad bat einen lieblichen Belchmact. Diefer Gaamen foll man von dem Rraut famblen/wann die Sonn in der Bagg ift / defi is. Grads.

Innerlich. Der Saame ift zu falten und trucfnen Rranctheiten zu gebrauchen/ bann eriftvermischter Matur.

Den Saamen zu Pulver gemacht/und mit Augentroffblumlein vermis Dedachtnug. fet/ift febr gut su dem Ropff / ju dem Gedachtnuß/und Geficht/allemahl einen Geficht. Loffelvoll geffen.

Diefen Saamen gestoffen/ und unter ben Zucker gemischt / ift auch dem zum Saupt. Ropff gefund.

Eufferlich. Den Saamen gu Pulver gestoffen/ift gut zu den kalten fluffigen ZBunden/ Bluffige Bun Dare n gestreuet.

2Bann Die Gonn in Den 18. Grad der 2Baage fompt/folt bu ben Gaamen in einen Brandewein/ oder Duschatel einbeigen/ und alfo feben laffen/biff

Teutscher Rrauter Befchreibung.

folang bie Sonn wiederumb fompt in den erften Grad def Lowen. Allsdann Rofflich Debl folt bu es herauf nehmen und etliche mablen wohl aufpreffen fo wirftu ein gut sum Daupt. Dehl fpuren und haben / welches fehr fostlich ift fur schwehre Webrechen bef Daupts fur den Schwindel im Saupt fur das fchwache Birn/bas Benick Das mit bestrichen.

Go jemand nicht ichlaffen mag/fol er die Schlaffader damit beftreichen/es

bringt ben Schlaff herwieder. Schlaff. Offen

26

schale.

Seitenftich.

E = Dweb.

Slutgang.

the Rubr.

Go jemanden Die Birnfchale geoffnet mare/ ift dig Debl gut dargu guge brauchen.

Dif Deblift fofflich zu ben Bunden im Saupt/ober fonft andern Schae Wunden im ben fo mans darinn thut/es wird von Stund an beil. Saupt. Majen Bluten.

Die Rafen Sahnlein mit Diefem Deht befirichen ift gut füre Bluten. Dif Deblift gut fur den Stich der Seiten/ oder fo einem das Mills webe thut/folle man es alle Beit ju Dacht ben einem warmen Dien Damit beftreichen/ und falben.

Den Bauch mit Diefem Dehl gefalbet/ift gut für Das Bauchwebe. Den Frauen ift es fehr gut fur ben übrigen Blut ober Stulgang/ fur Die Beiffe und ro. rothe und weiffe Ruhr, fo fie den Rabel Darmit falben. Alfo gebraucht/itt gut für ReiffenimBeib. Das Reiffen im Leib.

Dif Deblift gut/ fo einer nicht harnen mag/und was fonft bas Gemacht Jum harnen. Gemachticha- antrifft/ale Rolber und andere Wefchwar barmit gefalbet.

Betonica, Betonien. Das VI. Capitel

396 Rrauthatine gemein ben Damen Betonica erhalten / baben bleibt es noch.

Beffalt. Dif Rraut hat eine furte fcblechte fubtile ZBurkel/nicht tieff in ber Erbe/ mit viel weiffen Baferlein/fibet fchier der Deifterwurß gleich/oder wie Die fchmarge Diegwurk mit Baferlein.

Die erite Blatter fennd auff der Erde aufgespreitet / fchwarkgrun/rauch/ breit runglecht/un aberig/zuringe umb wie Gichenlaub gerferbt/aber fleiner, auff ber eine Geite viel Ripplein und Aleberlein.

Im Brachmonat ftoffet Die Burbel ihre fubtilevierecfete / raube Stenael Chlen boch oder noch langer/lichtgruner Farb.

Bu nechit ben der Wurgel fennd viel Blatter/groffer bann die anderen bine

Nach ber hinflifthen Einflieffung.

auffwarts/fennb schier gleich bem Eichenlaub/ stehen am Stengel hinauff allweg zwen Blatter gegen einander/einer Spannen weit von einander / und werden jebaß hinauff kleiner / simlich dick und saffstig.

An den Stengeln stehen schone lange Nehren/umb und umb besest mit braunen oder purpurfarben Blumsein/ die oben auffgethan/und zerferbt sennd/stehen in
kleinen grunen rauchen Hößtein/
gleichen sich schier dem AugentzostBlumsein/ die vollkommentliche
Blut kompt herfur im Deumonat.

Nach der Blut findet man den schwarzen langen eckichten Saamen in den locherichten Alchern/ oder Sofflein / da er nit gar zeitig/ifter angelblet / so er aber zeitig/ift er schwarzbraun.

Stell.

Die braune Betonien ist übersaft gemein / wächst in Wiesen/ Waldern / auff den Rechen / an Wegscheiden / und neben den Gtrassen/auch wo viel Sonn ist/ läst sich sehen so bald die Sonn in Widder kompt / wächst zwen.

mahl im Jahr/wann mans abmahet/und die Burgel in der Erde bleibt / fo scheuft es wieder herauß/wird aber nimmer so volkommlich/hatauch nimmer die Tugend/als fie hat/da die Sonn im Stier ist. Man findet, sie zwenmahl bluhen/ in den Thalern findet man sie auch/diß Gewachs ist ein ichones liebliches Kraut/ wächst auch in sinstern dicken Buschen/auch an grafichten Dertein.

Dieses Krauts iff zweperlen/das Mannlein und Weiblein/das Mannlein hat purpurfarbe Biumlein/und die Gestalt/wie es hier oben beschrieben ist/ aber das Weiblein hatschneeweisse Biumlein. Dieselbe ist selsam zu sinden/

aber das Beiblein hat schneeweisse Blumlein. Dieselbe ift seisam zu inden und ift zwischen dem Mannlein und Weiblein kein ander Untersched / mit Wurgel/ Stengeln/ Blattern/ Aehren/Blumen und Saame/dann allein die braun-



Teutscher Kräuter Beschreibung/

28

Blutreiniauna

Bofe Leber.

-und Lung. Suffen.

wendig

gang.

gans.

cben.

Grimmen.

Inwendia Difft.

Schlag.

braumrotheund schneeweiffe Rarb an ben Blumlein. Es hat aber bas Beibe lein geringere Wurefung und viel fchmacher weder das Mannlein.

Natur/Krafft und Würchung. Burgel.

Die Wurkelift dem Krebs und Mond zugehörig /falt und feucht in bem 2. Grad/eines lieblichen und fuffen Gefchmacks.

innerlich. Bon biefer Burkel eine Zeitlang getruncken ift gut gur Reinigung bef Bebluts/fo jemand was in ibm hat/oder athmia mare/ einen Mangel an Der Le-

ber hatte/oder an der Lung /Blut oder Enter fpenet /ift gut zu der Lungenfucht/ für den Duften und für den schleimigen Dagen / Schwindsucht / purgirt das Schwindfucht Baupt/ift gut ju dem Geficht/macht flare Augen.

So jemand unreines Beblut/oder die Frankofen inwendig bat/folle er über grangofen in-Diefe Wurhel/auch über Die Benedictenwurgel trincfen/mag er nichts beffers haben.

Es ift auch ein gewaltig guter Tranck benen Die im Solf liegen Die auch bas Bolk Trance. Digig Bieber, bisige Rieber haben / und benen/ Die Deftilens durch Dis zu megen bringt. Ift auch gut fur die hinige Apoftem/und andere bofehinige Befchmar. Peffilent.

Mpostem. Wann jemand fich eine Zeitlang übel empfunden/oder ihme in bem Leib Peibmebe. Dundel Weficht webe ift / oder fo ihme das Geficht dunckel wil werden / oder fo er den Magen Erfalt Magen mit faltem Trancf gerruttet hatte/fol er uber Diefe QBurkel trincten/fo wird es

Diefe Burbel gedorrt/und gu Pulver gemacht/bavon gu Morgenseinen Haupt Pur-Loffel voll eingenommen ift febr gut ju Burgirung des Saupts/für Die Rluß im Baupt/su dem Beficht/bringtben grauen ihre Beit.

Diefe Burgel fampt den Blattern eingenommen/ift febr gut zu bem Dur-Magen Purgiren/treibt allen bofen Schleim und Beuchtigkeit auf dem Magen.

Diefer Stupp ift auch gut fo einer fich wil übergeben/es wehret bem Uberge-Fürs Erbre ben und vertreibt das Grimmen im Leib. Diefer Stupp von Wurkeln und Blattern ift febr gut den Frauen/fo ihnen webeift/und ihnen die Mutter auff-Brauen mutter fleigt follen fie es bald effen. Da einer inwendig vergifft ober ihme vergeben mas re/oder inmendig gifftige Apostem oder Deftilent hatte/fol er diefen Stupp in ro. them Bein einnehmen. Diefer Stupp in rothem 2Bein eingenommen/ perund Peftilent, fielt den Blutfluf /und den Weibern ihre Krancfheit. Diefer Stupp alle Mtorgen eingenommen verhutet Den Schlag / und Die peftilenkische Rrancheit/farchet Das Saupt/behalt ben guter Vernunfft/ bewaret für Unfinniafeit /machet vernunfftigund verftandig / behalt ben guter Gefundheitund Geschicklichkeit.

Standay County Standay Secretary County County

Rady Der himlifden Einflieffung.

Eufferlich.

Diefen Stupp in Die bofe faule Chaben eingeftreuet / ift febr gut. Diefen Stupp in die bote faute Ochaben eingefreitet in den Mund genom Baule chabe. men/ift gut ju den fauten Bahnen/und Bahnmehe.

Das Pulver von diefer Burgel übergelegt / oder eingestreuet/ift gut für Berfallene

gerfallene Schaden/als in dem Baupt/oder anderswo. Schaben. Sojemand von gifftigen Thieren/Schlangen/Rrotten/wutigem Sund/ Gifftige Thier oder Spinnen und dergle chen gebiffen / gebeckt/oder vergifft murde/ fol er das Big.

porgemelte Bulver bald barein freuen / es hilfft gar bald.

Stengel.

Die Stengel fennd dem Stier und der Benus unterworffen/ Falt und feucht biffin Den 3. Grad/haben nicht fonderlich viel Gafft in ihnen/eines fußlechten Gefchmacks.

Innerlich. Die Stengel fampt ben Blattern in den Tranck gelegt/und bavon ge- podagre truneten/ift gat ju dem Geblut/furs Podagra/furden Schlag/und furs Din. Schlag. hinfallen. fallen.

Die Stengel aufgebrennt / und bas Baffer getruncken / ift gut furs Reis chen/treibt Die fchwarge Galle durch Den Barn/ift nug den lahmen Gliedern/treibt Reichen. ben Barn gar febr/offnet Die verftopfftel Leber/und ift ber Lung febr nut. Dig Schwartgall: 2Buffer getruncken/ift gut für Die Gelbfucht/und gu der Deftilent.

Die Stengel fampt ben Blattern in Bucker oder in Gafft eingemacht/ Belbfucht. und gebraucht/ift fehr gut zu Starctung bef Birns/Baupts/und Bergens.

Eufferlich.

Die Stengel aufgebrennt/und das Waffer übergeschlagen in Tuchlein/ Saurtwebe. iff aut fur das Kopffweh/vertreibt alle Dig/und ift fonderlich gut gu der Ungari. Dis. fcben Rranctheit / ju Lahme Dupfflein/gu den Dablernim Beficht/machet eine Ungarifche weiffe Saut. In Die Obren gethan/vertreibt das Gaufen/und fo einer Burm Gucht. in den Ohren hat/so mogen sienicht bleiben / muffen von bem Geschmack Obrenjausen. berauß.

Die Stengel in einem neuen Safen gefotten und über die Wefchwulft ge- Geblinge De-Jegt/vertreibt alle geschwinde Geschwulft. Ift gut alfo übergelegt, für die ver- jebwulft. riebene und aufigefaltene Glieder/vertreibt Das geftocfte Blut. Berructte Glie

Uber ben Stengeln gebehet ift aut für ben gifftigen Uffel/vertreibetdiebd ber.

gestockt Blut. Bose Blug. fen Blug im Ropff auch die bisige Schuf. Die Stengel fampt dem Rraut zu den Babern gebraucht / ift gut den game Glieder. fcmachen lahmen Gliedern/auch ihr die Lahmtupffel/darüber gebehet, ift gut für Frangojen. Die Frangofen/und anderebofe Blattern/Die es vertreibet,

Zeutscher Krauter Beschreibung/ 30 Sigige Scha. Muß ben Stengeln ein Stupp gemacht/ift gut in die hiftige Schaben/eins gestreuet/auch für Die hitige Hugen. Die Blatter find der Baage und Beneri jugehorig / warm und feucht in dem dritten Gradieines fuffen Gefchmacks, etwas raf auff der Zunge, etwas Innerlich. Diefe Blatter in den Tranck gelegt/darüber getruncken/ift gut fo jemand Stulgang. conflipirtift/machet ben naturlichen Stulgang wieber. Uber Diefe Blatter/auch über Die Blatter Der Fenelwurkel / und Rorbel Rraut getrunden / ift benen gut/bie nicht schlaffen mogen/boch amersten in Schlaff. 2Bein gesotten. Das 2Baffer von ben Blattern aufgebrennt und getruncken ift gut für Beichmar im Die inmendige Geschwar im Salf. Salf. Einen Gafft auß den Blattern gemacht/ift gut ju immendigen Gebreften Deff Leibe/treibt auf das Enterfpenen /ift gut zu dem Lenden und Geitenwehe/zu woter pepen. Lenden und Dem Ropff und Birn/machts ring/ftarcet Das Geficht/ und den Berftand/laft Seitenweb. fich lang behalten und unter andern frifchen Gafft nehmen/macht ben Men-Schwindel. schen febr farct / ift gut zu bem Schwindel def Ropffs/fur die überlange On-Dumacht. macht/bringt einem Die Red herwieder. Diefen Gaffinuchtern getruncken/ift gut fürs Sandgittern/für die Belb-Bittern. fucht/und ift denen gut/die fich inwendig übel empfinden / fur die Darmfucht fo Gelbiucht. Darmiucht. Die Darmim Menschen verschleimt fenndjund Darauf Blutflug undrothe Rothe Rubr Rubr fomt. Auf Den Blattern ein Stupp gemacht und eingenommen / ift gut fo jes gefallen Saupt manten das Saupiblatt herab gefallen. blatt. Eufferlich. Diefe Blatter in Bein gefotten/ und übergelegt lift gut für die Salfge-Salfgeschwar. schwar. Auß Diesem Blattern/auch von den Blattern der Ochsenzungen Deft Rorbelfrauts und Genchels eine Galbe gefotten / ift gut fo jemanden bas Deichmar an Blatt over Zapflein abfalt fol man fich darmit mitten am Ropff oder Blatte Bruffen. falben es hilfft von Stund an. Diefe Galbift auch Den Frauen gut Die Geschwar an Bruften haben / ale ben Rrebe und anders / fich damit gefalbt dann fie macht ben Rrebs und ander Wefchwar bald geittig. Diefe Blatter/fampt ben Blattern von Rettigfraut/find gut gu Schweif. Schweisbad . babern / fo einer fchwacher Ratur iftrund bofelahme Glieder har/foler Darob schwigen / auch die Blatter in Regenwaffer gefotten/und das Waffer in einen Euch über den Ropff gefchlagen/ift gut. Blum

Rach der bliftlifchen Einflieffung.

Blumlein.

Die Blumlein fennd bem Zwilling und Mercurio unterworffen/warm und feucht bif in Den 4. Grad / haben einen guten und lieblichen Beschmacf.

Innerlich

Die Blumlein fennd fehr gut. Wann die Sonn in den 10. Grad beff Rrebs gehet/fo fol man es abbrechen und einmachen in Buefer/Latwerg/oder an-

bern Safft. Buder Zeit einen rothen Bein auff Die Blumlein gegoffen baran ftehen laffen/bif die Conn in den t. Grad der Baag fompt/fol mans alsbann aufpreffen. Daman aber Die Blumlein ohne den Gaamen einbeiget/fo fol man Rofflich Que fie aufbrennen / Diß Waffer ift fehr gut ju dem Geficht ju Morgens eingenom. genwaffer. men. Also eingenommen ist gut für den Schlag/ und sonderlich den alten Schlag. Leuthen/die sich des Schlags besorgen/es ist fehr kottbarlich/auch für die On Sprach. macht / bringet den verschwundenen Geiffund Sprach herwieder ift fur das Gicht Bergichtgut. Diefes Baffere zu Morgens einen Loffel voll getruncken/ift Defilleng. man benfelben Tag vor der Peftilent ficher. Dif 2Baffer warm eingenommen/ift Schwebr a. febr gut fur die Falle der Brufte/auch fur den schwehren Athemzug/ machet ge- themen. ringlich athemen/ift auch gut zu dem Augenwebe.

Go bu aber zu obbemelter Zeit die Blumlein fampt ben Saamen in rothen Bein einbeiseft/fo muft du es alsdann aufpreffen/darinn wirftu eine Beiffigfeit finden/alsdann muftu ben Bein Davon fieden/und fofern fich der Wein perbeihet/einen andern daran gieffen / fo wirffu ein gutes braunes Dehl barauf Deblbringen/ baffelbige lag wieder an der Sonne Heben/bif die Sonn in Steinbock tompt/fo ift es alsdann vollfommentlich und zugericht. Dif Debleingenommen/ift gut ju dem Bieber jur Ruhlung ber Leber/es ftarcft auch bas Berg Leberfühlung gar fehr.

Das aufgebrennte Baffer getrunden /ift ben Weibern nut/treibet ibre Weibergeit.

Beit.

Muß ben Blumlein mag man gar guten braunen Effig machen / ber ift Effig. gutzu der Gefchwulti/und heiffem gieber.

Die Blumlein in Beingelegt und darüber getruncken (boch den Saamen nicht) ift nut den Aberlaffern Kinbetterin / und andern Leuthen / die unrein Ge- Kindbetterin. blut ben fich haben.

Die Blumlein aufigeborrt/fo die Sonn in dem 6. Grad def Rrebfes ift/ Sut Dulverund Dulver barauf gematt/fo die Sonn in ben 1. Brad def Lowens fleigt/ift ein gar nublicher Stupp/barson & Menich ellen fol ju dem Ropff/und Gedachenug/

Teutscher Rrauter Befchreibung/ 32 jum Geficht/nimbt hinweg alle felgame gantafen/behalt einen ben guten Ginnen/und machet einen zu allen Sachen wol geschickt. Ift gut wider die Bolle im Ropff/zu Morgens geffen. So jemand vergifftet ift worden/foll er Diesen Bergifft. Stupp geschwind einnehmen. Diefen Stupp in einem rothen Wein eingenom= Rote Rubr. men / ift gut ju ber roten Ruhr. Macht eine gute Burgant/fo Diefer Stupp Durgang. fampt bem Stupp von Diefes Rraute Blattern einnimbft. 2Biewol Die Blatter für fich felbft auch treiben fo laffen fie doch ein Phlegma binter ihnen/ welches aber Die Blumlein hinweg nehmen und machen Den Menfchen gar rein Calat. Diefe Blumlein ju bem Salat gebraucht fennd gar gefund ju effen. Burbofe Luffe. 2Bann Du über gand renfeft / und dich bofer Winde beforgeft/fo ifivier Blumlein von Diefem Gewachs/es widerfahrt Dir nichts/und find fo gut als ein Bittver. Eufferlich. Edlag. Das obgemelte aufgebrennte Waffer von den Blumlein ift gut/fo man Damit alle Morgen und Abend Das Genick und Schlaffnetet/fur ben Schlagt want lie un D fenderlich den alten Leuthen. Das vorbemelte Ochlauf ben Blumlein und Caamen gemacht/ift gut ju bem drucknen und falten Huffah/gar bewährtzu ben Beinbruchen auch zu ben Muffak. bofen offenen Schaden/gu den Gliedern fo einem auftwachfen/bavon einer frum Beinbruche. Offen Schabe. und labm wird / gu ben gerfallenen Beinen / gu bem Ropff fur Die Frankofen Wikgewechs. gar bewahrt/gu den Lamichaden/gu ubriger Gefchwulft/darmit gefalbet gu bem Berfallen Bem Bauptschwindel/und anderen Gliedern/die da schwinden/fo mans in dem Bad wohl hinein treibr. Ift auch gut gu dem Grimmen und Reigen in bem Leib/den Schwind el. Rabel damitgefalbet/ift auch gut für den Brand. Diefer Stupp von den Blumlein ift gut zu den Schaden. Grimmen. Diefe Blumlein in Der Lauge gefotten / und barinn gezwaget / ift bem Mufter. Brand. Saupt gefund/machet einen frifchen Ropff/ vertreibt bie Lauf und Schuppen/ Gut awag seucht Die falte Bluß berauß/ machet ein lichtbraunes Baar. Lauge Die Blumlein fampt den Blattern gebraucht im Bad / ift gut fur Die Barnwinde / Darinn gebadet / und über ben Blumlein und Blattern gebehet/ Harnwinde. vertreibt alle bofe Bluffund Schaden / Die bobe Bifteln und Blattern/ auch Die Bofe Blug. Riffeln. aufwendige Deftilent und andere Rrancfbeiten. Blattern. Saame. Peffitens. Der Saame ift bem Steinbock und Saturno unterworffen/falt und

bertsfärdung gestreuet/ist dem Ropff gesund.

Den Saamen sampt dem Kraut zu Pulver gemacht/und auff das Essen
Den Saamen eingemacht in Zucker /in Safft oder anderer Latwergen/

und

Rach der binfliften Einflieffung.

und genoffen/ift febr gefund dem Bergen/davon wird es fampt andern Gliebern Berbffardung geftarctet. ctet. Den Saamen zu Pulver gemacht/zu Morgens eingenommen/ift gut für Berunreinigt.

Die vergiffte Luft auch fo fich jemand verunreinigt hatte.

Den Saamen mit dem Kraut eingenommen flupps weife ift gut ju dem Ballend Siech Geficht. Den Caamen fampt ben Blumlein zu Pulver gemacht/und einge-tag. nommen ift gut fur Bergicht/und hinfallende Siechtag. Der Gaame ift nicht fonders fur fich felbft/fondern mit dem Blumlein gu

gebrauchen/auch ju Zeitten mit bem Straut.

Eufferlich.

Den Saamen fampt bem Jungfernwachs und Bonig gefotten und bar Rinnend Scha auß eine Salbegemacht/iftgutzu den rinnenden Schaden und Rragen/auch zu den. Dem rinnenden Mußfab/zu dem Baarauffallen/bamit gefalbet.

Den Safft von dem Saame über den Kopff geschlagen/ift gut für das Ropff vebe-

Rouffwehe.

Den Saamen zu Pulver gemacht ift gut zu den rinnenden Schaden/dar- Gemachtschaein gestreuet. Den Saamen in Vitriolivasser gefotten ist gut zu allen Scha- Gemachtschade und sonderlich zu dem Gemacht/so mans mit dem Wasser sprift. Diß Was- Hundsblatter. fer ift auch gut für die Bundsblattern/auch für den Grind gar gewiß/darmit ge- Grind. swaget. Der Gaame allein ift am aller beften zu allen rinnenden Schaden ober Bunden. Dif Kraut fol aufgezogen und eingetragen werden / wann Die Rieffende Conn in den 30. Grad Defi Zwillings Fomptound alebann Die Blumlein und Schaben. anders eingemacht/wie hievor vermeldetiff.

Euphragia, Augentrost.

Das VII. Capitel.

Mamen.

36 Rrautlein hat ben Rahmen Augentroft / umb feiner Argney wengen gugentroft. Bu den Hugen. Beffalt.

Mugenfroft hat ein fleines angellechte jugespistes rundes 2Burblein/mit wenig fleinen Baferlein wachft nicht in Die Erde.

Muß Diefem Burblein gehet herfur ein fleines rundes Stenglein / einer Spannelang /angellet/und purpurfarb/ in Der Groffe wie ein Spagatofaden/



Teutscher Krauter Beschreibung/

mitfleinen Sarlein überzogen/ und inwendig holl/fehr flug und gart/mitvielen neben Zeftlein.

Un dem Stengel wachsen in der Ordnung auff und auff kleine sugespikte Blatlein / allerwegen zwen und zwen gegen einander /jebaß hinauff/ je gröffer sie sennd einer lichtgrunen Farb/ und zerkarbt / gleich wie Zahnlein an einer Säg/auch von subtilen Särlein.

Bu oberft def Stengels gehen arune geferbte Knopflein herfur/ gemeiniglich 3. ober 4. darauf fommen fleine Blumlein/ von Dreverlen Farben/nemlich / weiß Durpurfarb/dargu im aufgebens den Sommer / wann man es pflegt zu famlen / gewinnet es ein gelbes Eupfflein. Die Blumlein fennd gerkerbt auff einer Geite in funff Theil / auff der andern Seite iftes rund/und oben juges than/alfo/daß es fich schier einem Ropfflein ober Sturmhütlein pergleichet / find inwendig mit fleinen gelben Strichlein burchgogen/und in der Mitte ein fleis nes fchwark gertheiltes Buslein und fteben in einem lichtgrunen

Hößlein/so gemeiniglich in vier Theil getheilet iff.
In der Hulfe liegt der kleine Saame von wenig Körnkein/ift erstlich weiß/
darnach in der Zeitigung braun. Das Blumlein ist gemeiniglich zu sinden wann die Sonn in den ersten Grad deß Zwillings gehet/aber das Kraut sindestuschon/so die Sonn in den ersten Grad deß Stiers gehet/unter der Polus-Johe deß 46. 47. 48. Grads ist es am besten ist ein kleines schones drauschlechtes gestocktes durres Krautlein/Spannen boch von der Erde.

Dif Gewachs ift zweierlen Mannlein und Beiblein. Das Beiblein ift nit allem dem Mannlein gleich/hat andere breitere Blumlein/auch an den Blas-



Dach ber hinflischen Einflieffung.

Blattern langer / fo fennd auch bie Blattlein nicht fo weiß / ift gar felten ju finden/wachftgern ber den Stauden.

Mugentroft das Mannlein wachft gern in Wiefen fund; an fperen Orten/ auch ben den Wegen.

Natur/Krafft und Würcfung.

Burkel.

Die Burgelift dem Rrebs und Mond zugethan/falt und feucht biff in den andern Brad eines fuffen Gefchmacks.

Innerlich.

Die Burkel iff allein nit zu gebrauchen/aber die Burkel fampt dem Sten. Auffak. gel in Bein gefotten / und Davon getruncken/ift gut für ben trucknen Muffat/ Dinfallen. für Das Dinfallen/für Die hisige Leber/für alles unreines Blut/für Schabigfeit Unrein Blut. Dikigeleber. und Schuppen/fur die Gelbfucht/und für alle immendige Dig. Schabigfeit.

Eufferlich. Gelbinet. Bonder Burkelund Stengelein Bollbad ober Schwisbad angemacht/Inwendige ift gut für die holen Frangofen / für den Grind/für alle Schabigfeitidef Leibe Dig. Frankofen.

für bofe hitige Gefchmar, für alles mas auf groffer Dit Deft Leibs fompt.

Grind. Huß der Burgel und Stengel eine Laug Durchgoffen und Darmit gezwa-Schäbigfeit. get/ift gut/fo jemand einen fcwehren fluffigen Ropff hatte / verzehret alle bisige Hisige Ber Blug. Man mag auch die Laug brauchen für die hole Bahne/und Bahnwebe/ ichmar. Blug. Man mag auch die Laug brauchen fur die hole Junio an Mund Fluffig Saurt, Der von den Fluffen auß dem Ropfi kompt/fo mans auffs warmfte in den Mund Fluffig Saurt, Sole Zabn.

Die Burgel sampt dem Stengel gepulvert / und in die hisigen offnen Sabnwebe.

Schaben gefreuet/es lindert den Schmerken/und beilet alsbald.

Stenael.

Der Stengel ift dem Rrebs und Mond unterwürffig/falt und trucken bife in ben 3. Grad/ift nur gu aufwendigen Sachen gu gebrauchen.

Eufferlich.

Das Baffer auf ben Stengeln gebrennt/ift gar gut fur die Mundfaule/Mundfaule. fich damit gegurgelt, doch feines hinabin Leib gelaffen. Sich alle Morgen mit Bittrachten Dem Baffer gewaschen/ift gut für Zittrachten/Mugenwebe/fur Die rinnende/en- Mugenwebe. dem Wasser gewalcheitstiget in die Mahler an dem Leibsfür den Brand vom RinnendeAuge terige / schwarende Augenstür Die und Schwerken Beuer/es heifet und vertreibt die Dig/und Schmergen. Reuer. Blatter.

Die Blatter fennd bem Steinbock und Saturno unterworffen / falt im 1.2.3. Grad/und tructen big in den 4. Grad fein rauch / und hantelent an Dem Beschmack.

mner.

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Innerlich.

Das Rraut oder Blatter fampt den Blumlein gu Pulver gemacht und in Den Gifig gebraucht, ift gut ju dem Geficht Mund und ju allen Gliedern Dem Ropff zugehörig. Eben Die Rrafft hat auch bas aufgebrennte Baffer.

Diefes Rraut in Wein gelegt / und Darüber getruncken/ift febr gut/machet ein reines Geblut, und lautert Das Geficht/und ift Diefer Eranck gut ju Der Zeit der groffen Dif.

Groffe Sig. Contractur.

Rouffwebe.

Deficht.

Onmacht.

Schwindel.

Mopf.

Das Rraut fampt ben Blumlein in einen geringen Weingelegt/ift gut

für Die contracten Glieder/auch den phlegmatischen alter Leuthen.

Go einer hart gefallen und fich übel empfindet/daß ihme das Blut unter. geronnen Blut gelauffen der fol von dem vorgemelbten aufgebrennten Baffer ju Morgens und Abende einen goffel voll auftrincten.

Gufferlich.

Die Blatter und Blumlein aufgebrennt/und ju Rachte fo man fcblaffen Bum Get br. will geben das Waffer in die Dhren gelaffen/ift gut ju bem Gebor.

Go einem Die Rafe vermachsen / ober jemand den Geruch verlohren/ Bum Beruch. fol er Die Dafe gar offt mit borbemeldtem 2Baffer beftreichen/ober ein genegt Euchlein darüber schlagen.

So jemanden der Mund auffalt/oder fonft Blatterlein baran bekompt/ Blatterlein am Mund. fol ers mit dem Stupp offt pulvern.

Go einem der Ropff wehe thut/fol er das Waffer mit Tuchlein überlegen/ ober fonft das Waffer ju Morgens trincfen.

Die Blatter eingebeigt/und ein Dehl darauf gemacht/ift gut ju allen un-Unbeilfame heilfamen Bunden damit gefalbt. Ift auch gut fur bas Geitenftechen / fo man MBunben. Seitenstechen, sich darmit ben einem Ofen falbet. Dergleichen zu verruckten und verriebenen Berruckte Glie Gliedern/auch fo einer gar hart gefallen / und ihme das Blut untergeronnen/

Geronnen blut Der fol fich mit Diefem Dehl falben.

Blumlein.

Die Blumlein fennd dem Waffermann und Saturno unterthan / heiß und trucken im 1.2. und 3. Grad.

Innerlich.

Die Blumlein fampt bem Saame gedorrt / und Pulver barauf gemacht und gu , dem Gffen gebraucht / oder fonft nuchtern einen Loffel voll eingenommen / ift gut gu dem Weficht / ju dem Ropff und Gedacht-Sebachtnug.

Die Blumlein sampt bem Saame in Bucker oder Lattvergen/oder in Ros fenhonig eingemacht / fennd fehr gut für die Ohnmachten/Schwindel/und gum

Rach ber bunlifchen Einflieffung.

Die Blumlein in den Tranck gelegt / es sen Wein oder Wasser boch ist es in Wein am besten / wann man ihn eine Zeitlang daran lasset stehen/und dar- über trincket/so erläutert es einem das Gesicht sehr. Ist auch ein edler Tranck für das kalte Fieber / auch für die Gelbsucht / und sonst zu kalten Kranckhei. Fieber. ten.

Es ift auch den Frauen / Die nicht recht ben ihn felbft fennd ein gefunder Blutreinigung

Der vorgemelte Stupp auff einer warmen gebeheten Schnitte Brod einge Rothe Rubr.

nommen / ift gut für die rothe Ruhr. Die Blumlein aufgebrennt / und das Waffer zu Morgens und Abends

eingenommen/und getruncken/ift gut ju dem Geficht.

Gufferlich.
So einem die Augen rinnen / oder sonst wehe thun/fol er sich mit dem Magner waschen/oder in die Augen sprüßen lassen. Diß ist auch gut für die Fell Augen Fell. in den Augen.

Die Blumlein sampt dem Saame gerftoffen/und hinden an das Genick gibergelegt/fo zeucht es die Blug hintersich.

Die Blumlein/fampt Stengel/Rraut und Burgeln gefotten/und fich darüber gebehet/ift gut für das fluffige Zahnwebe. Zahnwebe.

Die Blumlein in rothem Wein eingebeißet / und 16. Tag fiehen laffen / barnach ein Dehl darauß gemacht/das heilet alle außwendige kalte Schaden ift Ralte Schaden auf dem Lendenwebe.

Mit Diefem Dehl das Genick/Die Scheitel/und Augbrauen gefalbet/ift gut Beficht.

Dis Oehl ist heilfam für die Raude / für den Frost / und kalte Krancke Raude.

Dif Kraut ist am besten abzubrechen / so die Sonn in den ersten Grad beiten. def Krebses kompt / und alsdann von Stund an also frisch eingemacht / und gebraucht.

Saame.

Der Saame ist dem Wassermann und Saturno unterworffen /warm in dem 1. und trucken im 2. Grad / ist mittelmassiger Natur/ist zu inwendisgen Dingen nicht gut / sondern allein zu auswendigen Sachen zugebrauchen/ und zum allermeisten mußergebraucht werden mit den Blumlein / wie hievor verzeichnet ist.

E iii Afa



Namen.

Bafelmurg.

38

Safelmurk wird ins gemein Bafelminich / und Bafel-

Beftalt.

Safelwurß ift ein Friechendes Rraut / mehr ob ber Erde/ Dann unter ber Erbe ; Die Burgel ift zwerch bin un ber gefchzencet/ Durch einandez gefloch: ten/mit vielen angehengten fleinen Baferlein/wie ber Engelfüß. Diefe Burgel ift lang/rund und Flein / Leberfarb/hat fein Ende/ bann es wachsen auff benden Seiten Die Stengel berauf/ ift Enopffig und abgefest / etliche mahl / und hat auff der obern Geite viel lange und fleine 3de ferlein/Die 2Burgel ift ein wenig groffer als ein groffer Reftelftifft/ hat eine braune fubtile Rin-

Auffbenden Seiten oder Orten wachsen auß der Wurkel kleine dunckelgrune hole Stengeleinwenig hazig und zund/auff der eine Seite ein wenig zerspalten/eines Neskelstiffts dick.

Auß einer Burgel geben gemeiniglich nur zween Stengels wachft nur ein Blattlein / Die

Die Blattlein aber find buncfelgrun/ein wenig barig / auff ber rechte Seite glat und hell/fehr rund/mit vielen Nederlein burchzogen/gleichen fich schier dem ed-



Nach der hintlischen Einflieffung.

30

fen Leberkraut /ober Wintergrun / find boch runter / schoner und bicker / wie

Epheu/auff der andern Seite bleichgrun.

Bu unterft ben ben Stengeln gehet in der Mitte gwifchen ber Wurkel und Blattlein ein fleines turges Stengelein herfur / Daran ein Knopflein ober Boflein/barauf schieft ein schones kleines purpurfarbes Blumlein / mit funff Blattlein / hatin der Mitte ein braunes Buglein/gleich wie ein Roflein/mit fleinen schwarken Zaferlein befett. Das Andpfflein/ Soflein ober Salfel ift rund / oben außein wenig jugebogen/gertheilt in bren Theil/bie fich überwerffen/gleich wie Die Magelein/bluen gwenmal im Jahr /im Commer und Berbit.

Bu unterftiniben Bulflein findeftu ben Gaamen /der ift ectig/ halb rund/ und gefpift/langlecht/gemeiniglich ben 9. oder 10. Kornlein / mann er zeitig/ift

er dunckel leberfarb.

Das gange Gewächfift dem Zwilling / Jupiter/und Mercurio gugethan,

unter Der Polus Sohe 45. 46. 47. 48. Grad.

Diefes Bewachk ift zwenerlen/Mannlein und Beiblein. Das Beiblein iff an der Bluthe bleicher und leibfarber/auch an den Blattern und Burgeln Fleiner un an der garb bleicher/auch an dem Gefchmack ringer weder das Mannlein : Sonft ift hierinn fein Unterscheid /allein daß das Mannlein überall ftarcfer ill.

Stell.

Diefe Burgel wachft gern im Dunckeln/fchattichtem und gahen Erbreich/ gemeiniglich unter ben Safelhecten / ju Zeiten in fauchten Balbern auch auff Den Bergen fennd fie am beften/am Geruch auch fleiner Dann die in ben Thalern machit. Das gange Gemachfriechet lieblich.

Matur/Kraffund Würckung.

Wurkel.

Die Burgel iff bem Zwilling / auch dem Jupiter/Mercurio und Mond unterthan/und fampt der Rinden feucht und warm biffin den 1. 2. 3. Grad/gar eines lieblichen Beruche/und fuffen lieblichen Beschmacte/boch etwas raß auff Der Bunge, Die braune fubtile Rinde muß man fampt ber Burgel brauchen.

Innerlich.

Die Burgel fampt der Rinde in Wein gefotten und getruncken / ift gut gungenfucht. für die Lungensucht.

Die Burgel in Erbfenbruhe gefotten und geruncken/iff gut für die Dore Dorgucht.

refucht/machet Bleifch und Blut wiederumb machfen.

In Wein gefotten und getrunden/ift gut wider Die Bafferfucht/machet Bafferfucht. einegute Dauung/ verzehret die Geschwulft / vertreibt die inwendige Blafte/gibt Geschwulfeine gute Karb.

Teutscher Rrauter Befchreibung/ 40

In einem geringen Bein eingenommen/ift gut für bas falte Bieber. Ralt Bieber.

Die Wurtet in Rosenwaffer auff z. oder 3. Tag eingebeiget/aufgebrennt/ Schwach Ge. und an der Sonne 15. Zag Diffillirt/fo einer ein fchwach Bedachtnuß hat/der fol Davon alle Morgen einen Loffel voll einnehmen/es ftarctet das Birn/Geficht und bachenng. Das Saupt.

Die Burkel fampt der Rinde ju Pulver gemacht/und gu allem Effen gegebraucht/gleich wie man einen andern Stupp pflegt aufzuftrauen/flarcft Die Dauung. Truncfenbeit. Glieder / machet einen guten dauigen Magen / ift fehr gut für die Eruncken-

Eufferlich.

Die Burgel fampt der Rinde ju Pulver gemacht/und auffgeftrauet/ver-Dovagragehret Das Podagra und den Wehethumb.

Die Rinde fampt der Wurgel gefotten in Leinfahmohl/und in einem Tuch warm übergelegt ift gut wider das Lohfeuer / verzehres die Rothe und Wehe-Lobfeuer. Geschwollene thumb,alfo auch auff die geschwollene Knieubergelegt / auch über die fluffige Anie. Errudte Die Schencfel/über Die verructte oder aufgeriebene Glieder und Beader/fo gu furg wollen werden/gefalbet. ber. Mülben.

Mig. Lauf.

Sigp Schaben.

Wilblaus.

Blutfpepen.

Die 2Burgel in Lauge gefotten / und barmit gezwagt/ift gut fur bie Bluf/ für Mulben/Diffund Lauf/für den Schrat am Baar/fur die Bilglauf/für die Blob/machet bas Baar fchwark.

Die QBurgel zu ben Rleidern gelegt/ ift gut wider Die Schaben. Stengel.

Der Stengel ift dem Baffermann und Gaturno unterworffen/ift heiß und trucken/hat wenig Safft/hat einen lieblichen Gefchmack/gleich wie Die Rorns mungen.

Innerlich. Den Stengel und Burgel in Wein oder Genchelmaffer gelegt/uud barüber getruncken /ift gut für das Blutfpepen/fo einer nicht gefund.ift an der gunge/fo fol man die Stengel/Blatter und Wurgeln ju Dulver ftoffen/und in Effig ober auff einer gebeheten Schnitten Brod eingenommen / und alfo gebraucht.

Eufferlich. Den Stengel auffgedorrt/und gu Pulver gemacht/in die Raflocher in den Schnauppen. Ropff gezogen ift gut für die Strauchen/macht einen geringen Ropff.

Diefer Stupp ift auch gut für de Ohrwurtel/fo man es in die Ohren thut/fo wird er wieder heil.

So einer am Gaumen verfehert ift/foler Diefen Stupp von ben Stengeln brauchen.

Blats-

Nach der himlischen Einflieffung.

Blatter.

Die Blatter fennd bem Baffermann / Jupiter und Saturno sugethan/ warm im 1,2,3, und trucken big in Den 2. Brad/an Dem Gefchmad rauch und hantig/fchier wie das Brombeer Laub/siehen nicht gufammen / fennd wenig gu gebrauchen allein mas aufwendigift.

Die Blatter gedorrt/gu Bulver gestoffen und in Die falten Schaden und Ralte Scha.

Rluß geftreuet.

So jemand fluffiger Eigenschafft mare / Der fol fich offt mit Diefen Blats Rluffigteit/ tern gwagen/machen einem Das Saar fchwark/find gut für Das Muffallen Def Saarauffaller

Die Blatter in Erbisbruhe gefotten/und auffs marmift im Mund gebale Babnwebe

ten/ift gut fur bas Zahnweh.

Die Laugen von diefen Blattern gefotten ift gut für die Schuf und Bebtagen/ wann du dich mit diefer Lauge zwagest, solt du fie in die Augen nicht laffen bann fie ift dem Geficht Schadlich und verdunckelt es.

Blumlein.

Die Blumlein fennd der Bag und Benus unterworffen/kaltund feucht/ big in den 2. und z. Grad.

Innerlich.

Die Blumlein in Bucker eingemacht / ober in Effig eingebeigt und ge. Erbift vou braucht/ift febr gut/ und man mag nichts beffers haben/ fo einer von ftarden Be ftardem Detrancten/als Brantwein/Mufcateller/ober anderm Tranct fich erhitet hatte fol trand. er 3. Loffel voll einnehmen.

Die Blumlein aufgebrannt/und bas Baffer eingenommen / ift gut fur bigige Fieber/ Das hisige peftilentische Fieber/und fur andere hisige Weschwer und Ipostemen Dreune.

für Die erhitte Leber/für Die Preun/bamit gegurgelt.

Eufferlich.

Das Baller auf Diefen Blumlein aufgebrannt/ Tuchlein darinn geneit, Ungarifche und über den Ropff gefchlagen/ ift fehr gut ju der Ungrifchen Kranckheit/ Die von Krandbeit/ Ropffwebe. Dig tompt/oder fo einem fonft der Ropff wehe thut.

Diefes Waffer übergelegt/ift gut fur ben Brand / auch fo einer geschoffen Brand/

wird oder fonft durche Beur verlett.

Defchoffen. Muß ben Blumlein ein Pulver gemacht / und in die hifige Schaden ge Sisige Coa. ffreuet/verzehrt alle Big/und lindert Den Schmerken.

Das Rraut fampt aller Zugeborung ift am allerbeffen außzugieben/wann

die Conneim 15. Grad bef Stiere ift.

2Bann bu es aber im Berbff auch fampt der Blutfindeft/ wiewol es nicht fo frafftig ift to magit bu to aufgraben / mann die Sonne in Dem 6, ober 10. Grad der Wag ift.

Same.

Teutscher Krauter Befchreibung/

Saame.

Der Saame ift bem Schug und Jupiter unterworffen/heißunr ucten bif in den 4. Grad/eines fuffen Gefchmacks.

Innerlich.

Diesen Saamen gerftoffen 7 und in Beineingenommentiff gut fo einen urploglich ein Schwindel im Ropff überfalt / oder ein gluß auftebet / fur Die Schmindel. Belbfucht.

Diefen Saamen in einem geringen Bein eingenommen/ift gut fo jeman.

ben bas falte Bieber anftieffe. Ralf Rieber.

42

700

Wartel.

Stengel

Blatter.

Co fich jemand burch Schnee Falte Eranct, Bier/Effig ober bergleichen Erfalt durch Schnee ober gefchwind erfaltet/fo fol man Diefen Saamen fampt Den Blattern nehmen/gu talt Betrand. Dulver machen / und in einem heiffen Regenwaffer einnehmen/ und fich ordent lich mit Effen und Erincken halten.

Mercurialis, Wassergallen.

Das IX. Cavitel.

Namen.

Springfraut. Belifergallen wird auch genannt Glidfraut/von wegen feiner geschwollenen Springfraut. lich ift. Man nennetes auch Springfraut/barumb/ fo man an Die langlechten Bapffel oder Gulfen greifft/baß der Gaame barauf fpringet.

Bestalt. Diefes Rrauthat eine Furge gelbe Burgel/Diegar bloff in ber Erbe flebet/ hat viel fleine Baferlein geschocket ben einander.

Unf Diefer Burgel machfit ein runder Stengels. Spannelang/oder auch bifmeilen langer/berift fnopffig/ gleich als wanner Glieder hatte/ber Dennen-Rnie-Glieder abnlich und ftehet je'ein Glied von dem andern einer forberen Spanneweit.

Der Stengelift einer angelechten Barb/holl all mafferig und fart/alfo bag er gleich durchfichtig ift/fo mam ibn gegen Die Sonne balt/fo fiber man/baff er auff und auff Albern hat, und hat Durchauf eine Geftalt/als mareer gefchwollen und maffer fuchtig hat halb binauff viel Debenaftlein / Die find auch alfo geffalt wie der Stengel/allein daß fie fleiner fennd/wie ein Rederfeil.

Und gespite Slatter/dunn und gart/nel 'mbfreiß an der Seite haben fie Zahniein gleich wie eine Geg find lich ...

Mer weeked mad him I have I mounted.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf 34

Rach der himlischen Einflieffung.

Zu oberst zwischen den Blatterlein wachsen kleine gespiste
gelbe Rnopstein/darauß schliessen
schone und zurte gelbe Blumlein/thun sich oben weit aussywie
eine Kappe/ und hintenist es mit
einem kleinen Stengelein zuges
spist/gleich wie ein Hornlein/in
der Mitte/und inwendig istes
tüpstet / oder gesprenckelt/in der
Mitte/ und zu innersthat es ein
kleines Bußlein.

Buunterft in de Buglein liegt ber Saamen, der ift gar schlecht, und wenig/so er nit gar zeitig / ift er angellicht / da er aber zeitig/ wird er braun.

Stell.

Dieses Kraut wächst gern benwässerigen Orten/hinter den Zäunen/Nesseln/auch an schattigten Orten/ als ben den Wasserrünnen / Mauren / wo die Traussen von den Dächern gehen /also auch in iden alten Gehen / Eräufgängen/Pferkern und Worhöfen / unter der Poslus-Höhe deß 46. 47. 48. 49. Grads/istes am besten.

Dig Gewachs ist ins gemein bem Schüken und Jupiter zugehörig / so man es brauchen wil / so muß man Stengel / Blatter / sampt der Blubt miteinander brauchen /alleinzu außwendisen Dingen / die grob sind.

Natur/Kraffund Burdung. Burkel.

Diese Burkel ist dem Scorpion und Mark unterthan/ist warm und truschen in dem 1.2.3. Grad/hat Gifft ben ihr/ist deshalben innerlich gar nicht/sons Saut mit Gifft dern außwendig zu gebrauchen. Alls so jemand mit Gifft an der "Saut veruns Berunreiget reiniget / oder von einem gifftigen; Sund gebissen worden/solman die Wurkel gestossen überlegen.

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Stengel und Blatter.
Die Stengel sind dem Schüßen und Jupiter unterworffen / warm und trucken im 4. Grad eines gaten Geschmacks und reß / sind schier an dem Geschmack wie die Pfesser- Blatter oder Laub / die man zu dem Salat gebraucht. An diesem Kraut seynd die Stengel und Blatter miteinander zu gebrauchen/dann sie zusammen gehören/und haben einerlen Würckung lässet sich auch eines ohne das ander nicht gebrauchen. Es ist auch diß Kraut nicht sonderlich zu vielen Dingen/ohn allein auswendig zu gebrauchen / wie du hören wirst.

Der Stengel gibt einen grunen/refien und bittern Safft.

Bose Schen. del.

So jemand bose offene rinnende Schenckel mit tieffen Lochern hat / sol man Kraut und Stengel dorren/ und zu Pulver stoffen/und darein streuen/ so verzehrt es/und beilet alsbald.

Seinoruch. ander zu

44

Das Kraut zu Pulver gemacht/ mit Butter und altem Schmer burcheinander zu einer Salbe gesotten/und dem der einen zerbrochenen Schenckel hat/ übergelegt/ so verzehrt es alle Behtagen/und heilet gar bald.

Oliedwaffer.

Das Stupp von Diesem Rraut ist gut fur das Gliedwaffer / darein ge-

Stein.

Diefe Stengel sampt dem Rraut in einem hafen gesotten/ und ju Baderen gebraucht/darinn gebabet/ift gut fur ben Stein in Gemachten / auch fur ben Lendenftein.

Lobfeur/ Geschwulst.

Dif gefotten Rraut übergelegt/ift gut für das Lohfeur / vertreibt alle bofe Gefchwulft.

Lame Glieder.

It auch gut für die lamen knöpffichten Blieder/und so einer sonst an den Gliedern Mangel hat also daß einer offt muß hincken/ oder sonst die Glieder nit wol brauchen kan/sol er offt von diesem Kraut baden / auch gesotten und warm übergelegt/so kompt es wieder in seinen Gang.

Gicht.

So jemand das Vergicht oder Gefchof in den Gliedern hat/fol er dif Rraut gefotten und warm überlegen.

Pobagra.

Die Baber von Diefem Rraut fennd febr gut zu bem Podagra.

Dig Rraut flein geschnitten und zerhacktein ein Glaf gethane einen guten rothen Wein daran gegoffen eine Zeitlang laffen beigen barnach herauf geprefit ober wie mans herauf bringen fan fo halt du ein gut Del.

Del. Buckel,

Dig Delift gutifo jemand einen Buckel hat foler fich in einem Bad mit

Uberbein.

Go jemanden ein Uberbein muchses sol er es mit diesem Del Morgens und Abends salben/und gar mol hinein reiben so verzehrt es alsbalt. Also gebraucht ist gut für die perzuckte und verriebene Glieder. Gleichfalls also gebraucht

Rach der hinflischen Einflieffung.

45

braucht/fo fich ein Glied spannt/es sen durch fallen oder hart heben/daß das Blut Gerunnen unterlaufft/ kan man nichts bessers dann dig Del haben. Blut.

So einer ein aufgezogenes oder aufgefallenes Glied hatte, der falbe es offt Aufgefallen mit diefem Del.

So jemanden in dem Rucken oder in der Seiten webe ware / daß er sich Rucken- und nicht wol auffhaben mocht, der fol sich mit diesem Del ben der Warme salben / Seitenweb- und wolhmein reiben. Allso kan man auch dis Del zu allen mangelhafften Gliebern gebrauchen.

Blimlein und Samen.

Die Blumlein und der Samen sennd dem Widder und Mars zugehöseigebraucht warm und trucken bif in den z. Grad / follen miteinander gebraucht werden/auch allein zu außwendigen Dingen. Alls / so mans dorzt und Pulver darauß macht/diß ist fast gut zu rinnenden und nassen Schaden/Frankosen/Frankosen/Frankosen/Grankosen/rinnenden Aussach für das Gliedwasser und anders darein gestreuet/ Aussach für der Gliedwasser.

Die Blumlein sampt dem Samen gesotten / und den Dampff durch Blutfillung /» ben Mund in den Leib gelassen / ist gut zum Blutstillen / zu der rothen Ruhr. Rothe Ruhr/ Auch den Weibern darob gebäet/ist gut/ so sie ihre Zeit zu viel haben / so stillt uberflussiges alsobald.

Dif Rraut foleman aufziehen/ober brechen/wann die Sonne in dem let-

ten Grad des Rrebses ift.
Die Blumlein fol man ablesen / wann die Conne in dem 15. Grad des Rrebses ift/und den Samen samlen, wann die Sonne in dem ersten Grad

Benedicta Caryophillata, Benedicten Burgel.

Das X. Capitel.

Namen.

Senedicten-Wurkel wird auch genannt Nagelfraut/umbihres lieblichen Benedicten-Beruche willen/mit welchem fie den frembden Nagelein gleichet.

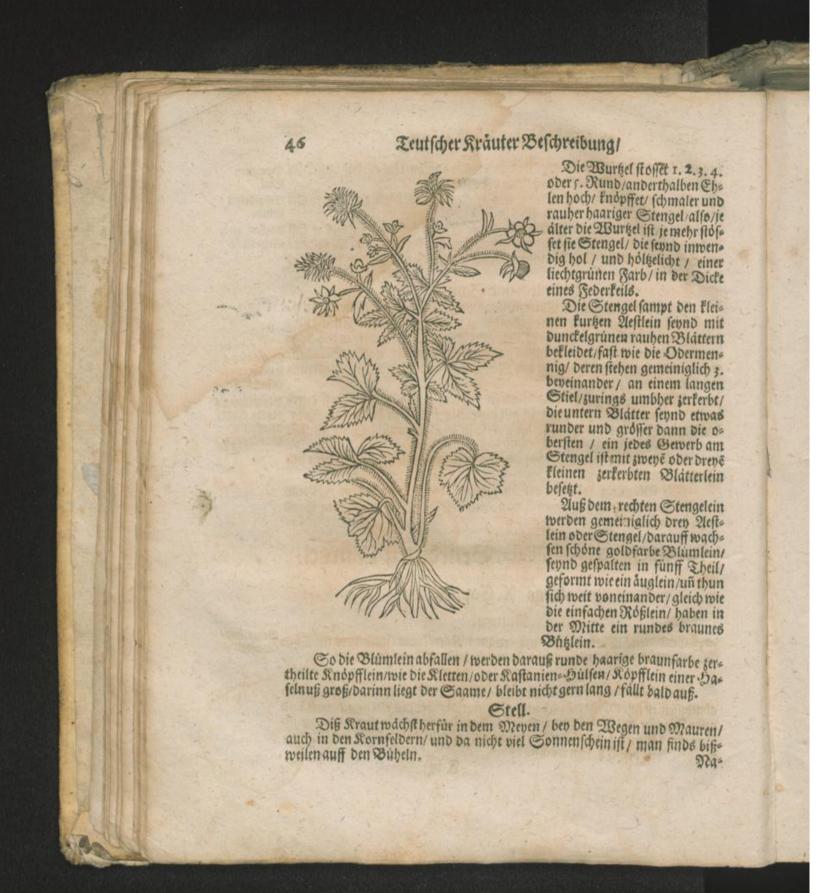
Beftalt.

Dif Gewächs hat eine Burnel/die laft fich ansehen als sene fie zernagt und abgebissen ist inwendia rothfarb und ge prengt aufwendig viel angehengte und gelbe Zaselein/mit denseiben greint sie hafftig in das Erdreich/ist nicht sonderlich lang eines kleinen Kingers dick/hatetliche Rudpff/gleicht sich schier der Meister- wurgel, diesen den Thalern wachst.

& m

Die

bef Lowenift. .



Nach der himlischen Einflieffung. Natur/Rrafft und Würchung. Wurkel.

Diefe Burgelift dem Lowen/ auch ber Sonne und Benus unterworffen/bason fie bann ben gar lieblichen Geruch hat/ift warm und trucken / hat

fein Bifft ben ihr. Sie fen grun oder durr fo reucht fie wol/ behalt ihren Geruch faft lang/jealter fiewird/je ftarcter fie reucht/ift febr Foftbarlich.

Innerlich. Soman Diefe Burget grabt / wann Die Sonne in den erften Grad Def Sinfallende/ Lowen gebet/ift fie faft gefund für das Binfallend/ju Krafftigung def Derkens/ Gift/ au verftopffter Leber/für alles Gifft/auch fo jemand verfchleimt ift / oder fonft eis Geleimiger nen verschleimten falten und und duigen Magen hat. Bon Diefer 2Burgel |ge- Magen/ truncten/treibet auf alle bofe Feuchtigkeit/macht eine Purgierung / und ift gut tigleit/ ju perftopfftem Milt/und ju den Nieren. Go jemand Blut harnet/fol er da Blut barnen / von trincken. Es vertreibt Die Fraif / Den Born/macht Den Menfchen wolmu- Frangofen/ thig/ift gut fur Die Belbfucht/gu Reinigung Def Daupts / Erleuterung Def Bes Octbincht / fichte/für die Baffersucht/ für das schwache Birn / für den Sauptschwindel/ Baffersucht/ fonderlich alten Leuten/ vertreibt die Melancholen und felgame narrische Fan Welancholen/ tafenen/ vergehrtalle falte und bofe Blug in Dem Saupt/ift gut ju dem Gedacht- Sauptflug/ nuff/erhalt ben gutem Berffand/behutet vor der Unfinnigfeit / reiniget bas Ges Blutzeinigug. blut/in Wein gelegt.

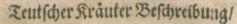
Diefe Burgel geftoffen / in Wein gefotten und getruncken treibt bie uns umentige De geitige Beburt.

Derfelbe Liaince ift auch gut für die rothe Ruhr/für das Blutspenen/für Rothe Rinbr/ Die weiffe Rubr/fur Ohnmacht. Diefer Wein ift auch fast gut Den hisigen/ Weiffe Rubr/ bofen und gornigen Leuten/ ju Erfühlung der Leber/vertreibet den Born/und bes Ohnmacht/ Diefe Burtel/ Rrandheit vo butet vor andern Rrancfheiten die auf dem Born fommen. weil sie noch grun ift zerschnitten und Gafft darauß gemacht und des Mor- grandbeit vo gens eingenommen ift edel und gut für den Fraiß und für das Sinfallend/rei- Sinfallends/ niget Die Huffagigen/verhutet vor bem Schlag/für Peftilent / für Die Preune/ Schlag/ für Bertspreune/zu dem schweren Uthem/eroffnet die verftopffte Lungen- 2leder- Peffilent lein/ macht fast Ausmerffen, treibt auß bas verstockte Blut und Epter. Die- Preune/ fen Safft warm eingenommen / vertreibt das Reisen in dem Leib / treibt Die Bergungen/ fcmarke Gall durch den Sarnauß.

Diefe Burgel ju Pulver gemacht/ift gut auff bas Effen geftreuet / und ge Epter/ braucht/ machticharffinnig/reiniget das Geblut/ flareft Das Saupt / und Das Schwartgall'

Berg / ift dem Ropff fast nugbarlich. Def Bulvers ju Morgens einen Loffel voll eingenommen nuchtern ift gut Boie Luffel für die bofe giffrige Lufft/gu Erlau erung der Mugen. Dif Pulper unter den Bu Augenlauder eingemacht/oder in Gafft, und bergleichen.

Sestock Slut/



Salfgeschwer Mundfaule.

48

Dig Stupp mit Rofenhonig vermifcht /ift gut zu ben Salfgeschweren/ auch zu ber Mundfaule.

GeffodtBlut. Inmendige Schaden.

Dif Dulver eingenommen ift gut zu bem verftockten Blut.

Dieje Burkel angegundet/ und ben Rauch in ben Leib geben laffen / ift aut ffir inwendige Schaden/Gefchwer und Mangel.

Eufferlich.

Kiffeln / Strongofen/ Beichmer / Pocher im J'ala

sozundfaulc / Rleifch/

Stopffwebe/ gifftige Big/ Brand / Obamacht.

Rolte Schaben/ Auswendige Apostemen.

Blattern/ Obnmaeht / Stfft/ Stefpenk / Ungeliefer/ Rouffwebe/ Dauptflug.

Geficht/

Roufffühl/ Gemenft/ Beiffer,

Diefe Burgel zerfloffen/und in Bein gefotten/ fich Damit gewafchen / ift aut für Die Fifteln unter dem Beficht, für Die auftwendige Frangofen / für Die Schaben/Darein gethan/fur Schlier und Rolben/Darein gefpritt/ ju Berfebrung Def Balfes fo einer Die Gefchwer oder Locher im Balf hatte/ fol er fich mit Diefem Wein gar offt gurgeln.

Diefe Burgel geftoffen/und in Bonig gethan/ift gut gu ber Dundfaule. Gefchwollen Der zuvor gefottene Wein ift gut zu dem gefchwollenen und faulen Bahnfleifchi undfaulBabn. offt Darmit gemafchen. Mit Diefem Wein bas Saupt geneßet / verzehrtalle Laugun Rug. Lauf und Ruf.

In den hie vorbemelten Gafft Diefer 2Burgelein Euch geneßet und umb ben Ropff geschlagen/ift gut fur das Ropffwebe / heilet auch alle gifftige Bifi/ Damit Die Wunden gewaschen ift auch gut ju allen Bund-Schaben leicht Den Blutfillung / Brand/und ftillt das Bluten/behend eingeben/ift auch gut für die Ohnmacht/ Die Leffsen und Dafe damit beftrichen.

Das Stupp von Diefer Wurkel gemacht / ift faft gut su ben falten Scha-Den / Diefelben Drucknets und heilets / auch ift es gut ju den aufwendigen 2100=

Die Burbelangegundet/ und fich barüber geräuchert seff aut wider bofe Blattern und anders / Das vergehet von ftund an/ ftillt auch beibhnmacht / fo iemand ben Rauch fchmeckt. Diefer Rauch ift auch in einem Bauß gut / wiber alles Bifft und Befpenft / vertreibt Die Ratern/und ander Ungeziefer/ ift gut für Den Affel/fur das Kopffwehe/unter anem Tuch darmit gerauchert. Rauch in ben Mund gelaffen/ vertreibt bas Zahnwehe/ und die Schuf in Dem Ropff/ treibt die Rlug auf dem Ropff.

Diefe Burgel/fampt der Burgel von St. Johannis-Rraut/in ein fen-Melancholp/ benes Tuchlein gebunden/und am Balfe getragen/ ift gut fur Die Melancholp/ gu bem Beficht / macht ein gut Bedachtnuß / behalt ben Drenfchen ben gutem Bei fand und Gefundheit, machtibn tauglich ju allen Cachen bertreibt Die Rluft im Ropff/behalt ben guten Sinnen/vertreibt alle Gefpenft und Geifter. Du Fanfi feine beffere Burgeln an dir tragen weber Diefe gwo. Darffft Defibalben ben Biegeunern nicht nachlauffen/und umb andere Burgeln ben ihnen fragen. Doch folt du die Zeit mercken/wann du fie graben folieft. Die Wurkel folt Du graben wann Die Sonne in Den erften Grad Def Lowen gehet/ Darnach folt

DIS

Rach der hinlischen Einflieffung.

49

du sie einmachen und binden/wann sie in dem 15. Grad deß Fisches ist/folgends folt du sie anhencken/wann die Sonne in dem ersten Grad deß Stiers ift.
Stengel.

Die Stengel sennd dem Stier und der Benus jugethan / kalt und trucken biffin den dritten Grad/haben wenig Safft.

Das Wasser auß den Stengeln gebrannt/und des Morgens getruncken/ Sibig 3teber/
ift fast gut zu hisigen Fiebern/und wider die Pestilent/ Die jemand mit Sis ans Pestilent.
fallen.

Auß diesen Stengelein und den Blumlein den Safft gemacht und einge purganniquen macht fast purgieren/ und treibt die bose Fenchtigkeit auß dem Leib. Dieser Safft vertreibt die Trunckenheit/ ist fast nut zu dem Magen/vertreibt den Buffen. Buften/ und das Keichen/ und alle Unreinigkeit des Gebluts.

Eufferlich. Die Stengelgesotten und übergelegt / sind gut zu den hitzigen Geschwaften Geschwaft und Geschwulften. Ab den Stengeln gebadet / ift gut den schwachen Gliedern. Das vorgemelte aufgebrannt Baffer ift gut zu Loschung / so sich jemand ge- Loschung.

brannt/übergelegt.
Diese Stengel in Effig gesotten/und warm übergelegt / ift gut zu den auße Auswendig A. wendigen Apostemen/ machte bald zeitig / und heilets. Auch diese Stengel ges posten.
wendigen übergelegt/ift gut für den Stich in der Sciten.

Den Gaffrauß den Stengeln und Blumlein in Die Ohren gethan / bers Ohrenfaufen.

treibt das Saufen der Ohren.
Diefen Safft zu Abends an die Schlaffadern angefalbet/macht wol schlaffe Berung bef fen/und so jemand gar nicht schlaffen kan/so bringte dieser Safft angefalbet hers Schlaffe.
Blatter.

Das Kraut ober die Blatter sepnd dem Wassermann/Saturno/und Beneri unterwürffig/ durch einander vermischt. Doch hat Saturnus die meiste Würckung darüber. Der Saturnus gibt ihnen die schwarze/ und Benus die grüne Farb. Sind kalt und trucken bis in den 3. und 4. Grad / haben einen lieblichen zusammenziehenden Geschmack.

Innerlich.

Das Wasser auß den Blättern gebrant und getruncken/ ist dem Magen Stein.

nuß/ treibt auch den Stein in dem Menschen/oder in der Blatern. Diß Wasserschung ser vor dem Bad getruncken/macht fast schwisen/ und ist gut zu Reinigung deß Schwise.

Geblüts/auch zu der Pestilents/nüchtern getruncken. Deß Nachts ein Lössel voll eingenommen/bringt den Schlaff herwieder/ ist gut für die Volle und die Schaff.

Brust zu Nachts und Morgens eingenommen / ist gut für das heise Fieber/

Brust zu Nachts und Morgens eingenommen / ist gut für das heise Fieber/

Brust zu Nachts und Morgens eingenommen / ist gut für das heise Fieber/

Brust zu Nachts und Morgens eingenommen / ist gut für das heise Fieber/

Brust zu Reinigung.

Brust zu Reinigung deß

Beider zu Brust.

Beiden Beider zu Beisen.

Die Berstopsteleber

Leib.

Teutscher Rrauter Befchreibung/ 50 Die Blatter geborrt und ju Dulver gemacht/ben jungen Rindern ju Dor-SEE WELL gens eingeben/und Darauff gefattet/ift gut fur Die Burm im Leib / es pertreibt fie auf dem Leib/und todtet fie. Man mag auch dig Bulver an Das Effen fireuen/ fo man aber Die Burgel auch unter Dig Bulver ftieffe / fo marees viel frafftiger. Die Blatter abgebrochen und nuchtern geffen/machen ein gute Burgans. Burgans. Den Gafft auf diefen Blattern den Beibern eingeben/wann fie nicht ge-Beburtforbes rung. baren konnen/ es bilfft. Rrebs am Dets Diefer Gafft ift auch gut zu dem Berben wann jemand den Rrebs baran wicht. hat damit gefalbet / und eingenommen/dann der Safft zeitiget von innen berauß/ und macht es beil. Diefen Gafft mag man auch brauchen unter andere Gaffte, fo find fie viel desto frafftiger und gefunder. Diefe Blatter mag man fampt ber Burgel in Bein legen / Die Burgel machtibn gar geschmackt/und bie Blatter geben ihm eine gute Sarb. Eufferlich. Die Blatter fennd gut zu feuchten und hisigen Rranctheiten. Die Blats Rinnende Schae ter gesotten/und über die rinnende Schencfel / auch andere rinnende Schaden Befchwutft. gelegt/beilet bald/ift auch gut für die Gefchwulft. Ob Diefen Blattern gebaet/ift den fchadhafften Leuten gefund/auch zu den verydlten Gliedern. In rothem Wein gefotten/ fillt den Weibern ihren Blutgang / und Die Beibet Binte gang. Rubr. rothe Ruhr. Die Blatter in Regenwaffer gesotten/vertreibt alle Recten und Mafen an Bieden und Mas Dem Leib. Damit gewaschen macht geringe Glieder / zeucht Die Fluß auf den Beinen/macht eine schone weiffe Baut. Mit Diesem Waffer gezwagt / macht Bris. Odon Saa". ein fchones Daar vertreibt Die Schuppen Def Daupts mehrt dem auffallenden Eduppen. Daar auffallen. Sagr macht den Ropff gefund und leicht. Die Blatter in einer Lauge gefotten/und in bem Bad gewafchen/find gut Rauben. für Die Rauden/auch Darmit gezwagt/ift gut fur den Grind/ und zu dem Baar/ Brund. mird einem arun. Dieje Blatter/famt ben Blattern vom Sannickel/mit Jungfraumache und Bonig gefotten/und durcheinander temperirt/eine Galb darauf gemacht / ift Bundfchaten. Mic faute Cade faft gut ju Den Bundfchaben/macht balo beil / ift auch gut ju Den feuchten Gies Den. fcmairen / beilet alle faule und alte Schaben / auch Die Lamtupffel Damit ge-Das aufgebrannte Baffer von Diefen Blattern/ift gut für Die Ohnmach-Dhumadet. ten/das Gelicht damit gewaschen. Das obbemelte Pulver von diefen Blattern,ift gut in die rinnende Scha-Rinnende Schas ben. den gestreuet.

Die Blatter in Regenwasser gefotten/ und warm übergelegt/der treibt die Barnwinde. Barnwinde. Bluf diesen Blattern Bollbader gemacht / und darinnen geba- Deiffen imtab: Det/ift auch gut fur Die Barnwinde/ und ju dem Reiffen im Leib. Blumlein.

Diefe Blumlein fennd bem Lowen und der Sonne unterworffen / warm und trucken big in den dritten Grad/haben einen lieblichen Geruch / fennd faft gut fo man fie abnimpt/ober in einen warmen Bein einbeiget/wann Die Gonnein den is. Grad des Zwillings fompt/folgende den Safftoder das Del dars auf gemacht. Innerlich.

Diefer Cafftober Delifigut fur alles Bifft/fo einer haben mag / auch ju Giffe. ben gifftigen Rrancheiten/auch fo einem durch Wifft vergeben wird / fol mans Gifftige Reand. bald hinein trincten. Ift auch gutalfo getruncken ju dem Geficht und Gepre- Bergeben mit ften ber 2lugen.

Der Safft ist gut benen die flussig und Venerischer Complexion sind/ Friesende Aus und rinnende Hugen baben.

Diefes Saffes alle Tage ein wenig getruncken/vertreibt und verzehrt alle bofe Bintreinigung.

Riuf/reinigt bas Weblut faft febr. Diefe Blumlein in den Tranck gelegt/oder in Zucker eingemacht/in Safft gum Saupe.

oder Latwergen, fennd dem Saupt alsdann gefund.

Den Safft getruncken/ift gut fo jemand im Ropff toll ift/ und fich nicht Banding. verweist/oder durch Wein von Sunnen kompti fo zeuchts ihme alles herab auf Wenton. Dem Ropff alle bofe Teuchtigkeit und Dampff / macht ihn wiederumb finnig / bringt ihn wiederumb ju gutem Berftand. Den Safft in Bucker gefotten / Beftof im Ropf und eingenommen/ift gut fur die Zirein/ und fur das Geschoff im Ropff. Ift Frauen Bruft. auch gut den Frauen fur das Bruftgefchwar/auch zu dem Rrebs alfo eingenom. Befdwar. men/auch für das Bergicht/und Binfallen. hinfallen:

Die Blumlein in rothem Bein gefotten/vertreiben Das Blutfpepen / und Blutfpepen. den Frauen ihre überfluffige Zeit/ und ift gut fur das Blutharnen / auch fur die Bioch und weife

Auß den Blumlein das Waffer gebrannt / ift gutzu den inwendigen Gebreften/als zu der Lungenfucht/fo die Aederlein verstopfft fennd. Auch also ge- Innerich Sa f. truncken/ift gut und heilt Die innerliche Balfigeschwar / vertreibt Die Locher im Geschwar. Salf/ treibet fast auß Durch Den Barn/ machet wiederumbeinen guten Magen/ Edderim Sa fo er verschleimt ift. Ift auch Den schwangern Frauen gut / zeitiget Die Geburt/ Magen. und macht leichtlich niederfommen.

Diß Waffer vor der Aberlaß getruncken/reiniget und purgiert / ift gut zur Merias. Beit der Peftilent/auch fur den Buften.

Duften.

(5 ii

Saame.

Saame.

Der Same ift dem ZBaffermann und Saturno unterworffen / falt und trucken big in ben funfften Grad.

Innerlich.

Dinig Magen. Weffitentifch Rieber. Preune.

Diefen Samen mag man (mit dem Samen der Dehfengung bermifcht) brauchen und einnehmen gu dem Magen der überhitt ift /in einem guten 2Bein. Affauch alfo gut fur das pestilenhische Bieber/ftillt auch Die Dreune/ Die auf folcher Dis fompt.

Eufferlich.

Babjornigteit.

Erbine vom Bein/rc.

Bergicht.

Der Same ift nicht fonderlich zu gebrauchen / als allein zu gar bigigen Dinige Shaden feuchten Schaden/ fo manihn in Effig einbeiget/und ein Del darauß macht/fo iftes gut gu dem Brand/ gu den hisigen Peflilengen/auch gu dem Brand da je-Brand vom Bein. mand in cas Beur gefallen und fich gebrannt hatte fich damit gefalbt. 211fo gefalbt ift gut für das Lohfeur/auch benen Leuten fo hikiger gorniger Ratur fennd/ Den Schlaff Damit gefalbet.

Da fich jemand erhitet hatte / mit hifigem ober ftarctem Wein/als mit Brantwein/Mufcateller/oder Dergleichen anderm 2Bein/der fol fich mit Diefem Del wol falben/wird alsbann gute Ruhlung empfinden. Dif Del ift auch gut fürs Bergicht Die Solen wol Damit gefchmiert.

Benedicten- Bugelift zwegerlen, Das Mannlein und Beiblein. Das Mannlein ift bif baher beschrieben. Alber das Weiblein ift viel bleicher an den Blattern/hat auch weiffe Blumlein/fleht gern in ben Ehalern/auch an ben mafferigen Orthen und wo wenig Sonne ift gehort dem Mond ju / ift fchwacher an der Burckung/und nur ju trucknen Rranctheiten gu gebrauchen.

Conftift diß gante Rrautinsgemein dem Lowen und der Conne jugethant marm und trucken. Dig Rraut fol man eintragen, wann die Conne in dem erften Grad def Lowen ift. Aber Die Blumlein fol man abnehmen / wann Die Connein dem 30. Grad def 3willings ift.

Salicaria, Wenderich/der gelbe.

Das XI. Capitel

Maine.

Benterich ber

Enderich / dif Rraut iftalfo genannt / barumb daß feine Blatter ben Bendenstauden Blatterngleich angufeben fennd. Es fennd aber ber Benderich dreverlen, Purpurs oder Prafitgenfarb ift das Monntein / Der weiffe ift das Weiblein, Dieje geboren gufammen. Aber der dritte mit gold-

Rach der himlischen Einflieffung.

gelben Blumen. 3hr aller drever Unterscheid wird folgends verstanden. 200hier wird erstlich gehandelt von dem gologelben Wenderich. Bestalt.



Dieses goldgelbe Geschlecht des Wenderichs ist fast ein schones Raute wie eine Staude mit viel Aestlein/ist dem purpurfarben Wenderich nicht allerdings ähnlich/hat auch duncklere und breitere Blätter/wächst gestocket ausseinander / wird ein hoch Kraut/eines Mannes oder zwener Shlen hoch / und auch wol kurger/darnach die Wurgel altist.

53

Wurgel.

Dif Krauthat keine sonderlich lange Burkel / etwan einer fordern Spann lang/ist knopffigte zugespikt/ Fingers dick/ mit viel Zaserlein und Neben-Außschüß/einer bleichen ziegelgrünen Farb/ nicht tieff im Erdreich-

Stengel.

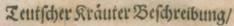
Auf der Burbel geht ein schoner langer Ingelber Stengel/mit feinen Beiftein geformirt wie ein Baum.

Diefer Stengelift rund / fast hole hicht/hat inwendig ein Marct / hat fleine jubtile Barlein.

Blätter.

An diesem Stengel stehen schone/ langlichte und gespiste Blatter/eines gelinden Angriffs, an der außwendigen Seiten aschenfarb/ inwendig as ber schwarzgrun / vergleichen sich

schier den Werdenblattern/oder dem Zungenfraut. Diese Blatter stehen auf und auff in der Ordnung/gemeiniglich dren ben einander/oder gegeneinander/ umb den Stengel, je naber ben der Wurkel je kleiner sie sind in der Mitte mit einer großen Ader/auch daneben mit kleinen Aedersein durchzogen. Zu nechst einer großen Ader/auch daneben mit kleinen Aedersein durchzogen. Bu nechst



ber bem Stengel/und swiften ben Blattern geben lange Meftlein berauf/in ber Geftalt und gorm wieder Stengel/ Die tragen auch Blatter/boch fleiner/allgeit zwen gegeneinander.

Bu oberftan ben Stengelein und Debenaftlein gehen viel fchone goldgelbe Rudufflein berfur/ Darauf werden fchone gelbe Blumlein / Diefe Knopff fteben trauppet begeinander/ fchier dem Johannsfraut gleich / oder den wilden gelben Diolen. Diefe Blumlem fennd gerferbt/und haben funff Blatterlein / gleich wie em Sternlein/in der Mitte ein fleines gertheiltes Buglein.

Bann Die Blumlein abfallen erfcheinet ein fleines braunes Buglein ober

Snopfflein/Darinnen Der fchwarte Gaame lieget/fo er zeitig ift.

Diefes Rraut ift insgemein dem Lowen und ber Sonneunterworffen Der halben es für die andern zwen Gefchlecht def 2Benderiche das befte ift. Stelle.

Dif Rraut ift vielmahls zu finden ben dem purpurfarben Wenderich/ machfet gern an mofichten Orten/ben ben Baunen/ 2Baffergraben / in fchmar-Bemmeichem und mafferigem Erdreich. Ift am brften unter Bolus Bobe Des 45.46.47.und 48. Grads.

Matur/Krafft und Bürckung. Wurgel.

Die Burgelift dem Stier/der Benus und dem Mars jugethan/falt und feucht biff in den andern Grad/eines falt bittern gufamengiehenden Gefchmacks. Dann Die Benus gibt Die Farb/und der Mars gibt Die Reffe. Innerlich.

Diefe Wurkel in Wein gelegt/ und Darvon getruncken / ift febr gut gur Stillung bef Bluts/ auch furs Blutfpegen/fur Magentvehe.

Die Wurfel in rothem faurem Wein gefotten / ift gut dur Erkühlung ber Lung und def Bergens für den Schlaff für Die Schuß im Ropff für urbarlinge Ohnmacht, einen Loffel voll eingenommen/und die Raftocher damit gefalbet für Die rothe Ruhr/offt Davon getruncken / fürs Bieber / fillt auch Den Grauen ibre überige glug/ und ift ihnen auch fehr nut / wann fie fonft Darvon trincfen.

Bluf Diefer Burkel ben Gafft gemacht/und gebraucht / ift gut ju bem Blutftillen/fürs Fieber/ vertreibt den Weibern Die Webthumb im Leib/ nuche Magenpurgang, tern eingenommen / purgieret fast / treibt die bosen Phlegma auß dem Magen. Man mag auch nichts beffers haben ju bem Magenwebe / ale Diefen Safft / der laft nichts unreines Darinn. Ift fast gut ju Erfühlung Der Leber/tobtet die Burm im Leib/oder fo jemand etwas Bergiffts in ihme hatte/ nuchtern eingenommen / macht fast luftig gu bem Effen / und einen bawigen Magen.

Btumtein.

54

Saame.

Blutfillung. Magenwebe.

Rublung. Schiaff. Otnmact. Dioche Dinbr. Bicber. ME eiberfluß.

Blutftillen. Fieber, Leibwebe ber 2Deiber

Lebertüblung. M irm.

Diesen Safftmit Rosenhonig vermischt heilet die Locher im Salf.
Diese Burkel zu Pulver gemacht/auff die Speise gestreuet/oder zu morgens eingenommen/macht einen guten dawigen Magen. Ift auch also zu morgens eingenommen gut den Frauen für die Fluß im Leib.
Einsterlich.

Die Burkelin rothem saurem Bein gesotten/ und in die Nasilocher gessprift/ stillet das Bluten/ ist auch sonsten zu andern blutstussigen Kranckheiten Bluestung, und Bunden sehr gut.

Diese Burgel angezündet/und ben Rauch in den Mund / an die Zane rauchen lasten/vertreibt und todtet die Wurm darinnen/und stillet das Zanwehe. Schier. Den Schlier und Kolben damit geräuchert/ift heilfam.

Dieser Rauch ist auch gut für alles Ungeziefer / vertreibt die Schlangen / Bngeziefer im Burm / Krotten / und was sonstgifftig ist auch dem Hauß. Dieser Rauch leis Saus.

Det nichts unreines in dem Bauß / es steucht alles darvon. Bertreibet auch die Wespen.

Wespen / und ander fliegendes Ungeziefer / wo die in einem Hauß überhand Wespen.

nehmen.

Diese Burgelin einer Laugen gesotten/vertreibt Lauf und Floh auff dem Lauf-Biob.

Ropff.
Das Pulver von der Burkel ift gut für die außwendige hikige Aposte Apostemen.
Das Dulver von der Burkel ift gut für die außwendige hikige Apostemen.
Men/ darein gestreuet/es kühlet und macht bald heil.
Allso auch in die Locher wie ein den
Gemacht / und Genacht.
Hallgeschwaren.

Der Stengel ist dem Lowen/ der Sonne und Veneri unterwürffig/warm und trucken/ diß in den 3. Grad/eines zusammenziehenden Geschmacks/ doch nit so gar fast als die Burkel. Die Sonne gibt ihme die Barme und Truckne/ auch die gelbe Farb/ die Venus gibt die Schwark/darumb er auch Inngelb/ ist nicht sonders ohn Zusak zu brauchen/dann er gar sperr und mager ist.

Die Stengelaußgebrant/ift das Waffer gut für die Bauchfluß den Frauen/ Banchfluß.

purgierer und reiniget im Leib/ fo der Magen verschleimt und verstopfft ist. Die Buestigteit.

Eusterlich.

Die Stengelin der Lauge gesotien/ und darmit geswagt / macht ein feines Gute 3maglang Saar/und einen guten Ropff befestiget das Haar, todtet die Lauf.

Die Grengel in Regenwaffer geforten / und übergelegt / wendet das Bandmebe. Bauchnechesfillet den Frauen Die Mutter.

Mit Diefen Stengeln kan man Euch farben/ bavinnen gefotten. Die Stengel in Regenwasser gefotten, und warm übergelegt / vertreibet

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Dorrfucht. Mauben. Kouff auffbrecht. Raiteoffene Chaben.

56

Die Dorrfucht in Bollbadern darüber gebaet vertreibt die Rauden. Das aufe gebrannte 2Baffer von ben Stengelein ift gut Damit gugwagen / fo einem Der Ropffauffgebrochen und gefchworen ift/jeucht auch die Blug auf dem Ropff ift aut ju gebrauchen ju offnen und falten Schaden/damit gewaschen. Blatter.

Die Blatter fennd bem Stier / Saturno / Mars und ber Benus unterworffen/falt und feucht big in den dritten Grad/eines reffen gufammengiehenden Gefcmacks. Die Benusgibt den Blattern die Ralt und Feuchte / auch Die grune garb auff der einen Geiten auff der andern Geiten gibt Saturnus Die Alfchenfarb/und alsdann Dars Die Grobiafeit.

Innerlich. Diefe Blatter nuchtern geffen / machen einen guten Magen / vertreiben

das Rieber.

Wibacfallen. Savffiem. Bieber.

Durm/qifftige

Sinfaffen. Sheiß Bieber.

Die Blatter in rothem faurem Bein gefotten / ift gut gu bem Sauptblat/ ober fo einem das Bapfflein abgefallen und nicht gern bleibt foll man fich offt Damit purgieren fo jeucht der Wein die Phlegmaund Gluf an fich/und fompt Das Zapfflein wiederamb binauff. Diefe Blatter find auch gut furs Bieber. Die Blatter in einem Meht gefotten/ und ben jungen Rindern eingeben, treibt von ihnen Die Burmim Leib/und fo jemand andere gifftige Thierlein im Leib Thierian im Leib. batte fo tobtet fie Diefer Tranct.

Die Blatter gu Pulver gemacht/ju Morgens eingenommen / ift gut für Das Sinfallen/ fur Das beiß Bieber / in einem Effig oder fauren Wein eingenommen.

Gufferlich.

Die Blatter in einem rothen Wein gefotten und übergelegt / ift gut für Die rothe Ruhr verftopffte alfobald. Qued iftes ben Frauen faft nus ju ihrer Rrancfbeit.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten / und übergelegt / find gut zu ben geschwollenen Magen.

Die Blatter nüchtern geffen/ vertreiben Die fleifchliche Begierb/ machen eis

nen guten Magen.

Die Blatter in Effig gefotten und über das Saupt gefchlagen / vertreifte Die groffe Dit im Ropff. Alfo in Effig gefotten/ und auffs warmeft in Dund genommen/ift gut fur das Zahnwebe/bertreibt Die Wurm Darinnen. 2016 übergelegt/ift gut fur die Deftilent/Apotiemen/und andere Gefchmer.

Die Blatter in einem Baffer gefotten/und bas Bleg bamit gefprengt/pertreibt Die Blob im Bauf. Mit Diefem 2Baffer gefprengt / vertreibt Das Ungegies

fer/als Rraumurm/Rroften und anders.

Die Blatter gu Stupp geftoffen fofcht ben Brand/barein geffreut.

Blums

Biotigteit ber Wetber. Befdmollener Magen. Unfeufchheit.

Rothe Ninbr.

Manythit. Zahnmeh. Deftitenb. Apoftem. Befdmer.

Blob. Krautwarm. Brand,

Rach der himlischen Ginflieffung.

Blumlein.

Die Blumlein fennd bem Lowen und ber Sonne unterworffen / warm und tructen bif in den 4. Grad / eines faftregen unnd gufammengiehenden Beschmacts.

Innerlich. Das Baffer auß ben Blumlein gebrennt / und getrunden / ift gut fur Die Rothe Rube. rothe Rubr/für das Magenwebe/ für das falt Bieber/für die gefchwindige inmen Innmendige Dige Bestilens/die auf Ralte fommen / nuchtern getrunden / auch ift es gut so Peftitens. fich jemande erfalter hat mit Trincken/ und ben Magen berderbt / baf er nicht Gragen, Dawen mag / fo trince er Dif 2Baffer / es wird beffer / es vertreibt auch Die Untenfabeic. Unfeuschheit.

Die Leute fo einer irzbifchen Ratur fennd / follen offt über Diefe Blum-

lein trincten oder ben Safft ju morgens brauchen.

Auf ben Blumlein ein Pulver gemacht / und def Morgens Davon einge- Biffigelufte nommen / ift gut für bofe gifftige falte Lufft / fürs Fieber für Die Geibfucht / für Geffinder. Die Schleimung ber Darm und bef Magens.

Eufferlich. Die Blumlein fennd fast gut/fo mans abbricht / Da die Sonn in bem 15. Grad deg Lowen ift. Diefelbe in einem rothen Bein eingebeift / und ein Del darauf gemacht. Dif Del ift gut ju den bofen Salf - Wefchwaren / ju Det. Falten bofen rinnenden Schaden/ falten Biebern / jum Gliedwaffer / Das ge- ber, meiniglich von Ralte tompt die Glieder Damit gefalbet. Dif Dels Def Rachts Busbwaffer, an Die Schlaff geftriechen / bringt wieder den verlohrnen Schlaff. 3ft auch Schiaff. febr gut ju den aufwendigen Beftilengen. Mit Diefem Del Das Genick und Peftiteng. ben Schlaff gefalbet / vertreibt das Bergicht. Ein Baffer auß den Blim- Bide. lein gebrennt / heplet alle bofe offene Schaden/offt damit gewaschen / auch die Offine Chaben. Siffeln / und 2Bargen unter dem Geficht. Das Saupt Damit gewaschen Biffein. zeucht herauß Die falte Bluß / vertreibt Die Unfauberfeit Deg Leibs. Katte Dauptfluf.

Die Blumlein in einer Lauge gefotten / und Darmit gezwaget / macht ein

fcones gelbes Saar.

Die Blumlein in einem Jungfrau- Wache gefotten / und ein Galbe ge- Chaben bet macht/ift gut ju ben Schaben am heimlichen Glied/ vertreibt auch Die Schobig- Scham. feit def Leibs/und Unremigfeit def Ropffs/auch den Grind.

Die Blumlein in faurem Wein oder Effig gefotten / und fich barmit gegurgelt / ift gut fur Die Locher in Dem Mund / und fur Die falte Gluß Der Mund tocher, Ratt Zahnfluß. Bahne.

Same.

Der Sameift bem Baffermann und Saturno unterworffen / falt und trucken bif in den 4. Grad/eines regen und gufammenziehenden Gefchmacks. Innerlich.

iff

ers

en

Die

Die

ett

at/

bt

ibt

eib

ur

aes

fúr

rer

8113

cre

Schöbigteit.

5%_

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Innerlich.

Weil Diefer Caame febr falteiff er allein gu bifigen Rranctheiten gugebrauchen.

Defillentifch Bieber.

Gettenflic.

Diefen Gaamen ju Bulver gemacht in rothem Wein ober Effig eingeben/ ift aut fur das bigige peftilentische Rieber.

Dinige Leber. filleng.

28

Diefen Gaamen in Nachtschattenwaffer eingegeben/ ift gut guber entgun-Immendige per Deten bisigen Leber/ju den inwendigen peftilenkischen Apostemen.

> Eufferlich. Den Saamen mit Nachtschattenwaffer gebraucht/ift gut zu ben außwen-

Rinnerbe Sha. Digen rinnenden Schaben und Geschwaren. Debt

Den Gamen in rothem Wein gebeiget / und ein Dehl barauf gemacht. Dif Dehlift gut zu dem Stich in den Geiten zu dem Lendemveh/damit gefalbt/ verfreibt ben Beibern ihre Zeit/den Bauch oder Dabel gefalbet / vertreibt Die Beif und rothe treif und rothe Ruhr/ben Bauch oder Nabel Damit gefalbet. 3ft auch gut für

Diaber. Die Geschwulft bef Magens ben Magen damit gefalbt. 3ft gar koftlich zu den Somuce Scha, Schaden an beimlichen Orten.

Dif Kraut fol abgebrochen werden / wann die Sonne in dem 15. Grad def Lowen ist, und alebann zugebrauchen.

Salicaria purpurea, Wenderich/ Purpurfarb.

Das XII. Cavitel.

Purpurfarber DBenberich.

Jefer purpurfarbe Wenderich ift falt ein fchones / hohes und herrliches Rraut/mit vielen Meftlein/ angufeben wie ein Baumlein / ift Das rechte Mannlein unter Diefen Geschlechten/ wiewol der gelbe Wenderich auch ein Befchlecht/ welches das beste und frafftigste ift unter Diefen Beschlechten/ fo ift Doch Diff purpurfarb Das Mannlein/aber etwas febracher an Dem Gefchmach und Wircfung. Geffalt.

Dig Rraut hat eine vielfältige/grobe/fpannenlange/fnopffichte/gefvister weißfarbe 2Burgel/ mitlangen Bafelen.

Wurgel.

Stenget.

Auf diefer Burgel machfen herfur zuweilen viel auch wenig fchone viereckichte rothlichte rauhe/mit fleinen Barlein zweber Chlen hohe Stengel je alter die Burgelift je mehr Stengel treibt fie/ und jehoher fie machfen / eines

Nach der binilifchen Einflieffung.

Daumensdick / ein wenig bolkelicht/

Blätter.

Muß biefen Stengelein machfen auf ben Gewerben / ober Gleichen fchone/lange/fchmale gefpiste Blatter / in ber Ordnung auff und auff / allzeitzwen und zwen gegeneinander/ bem 2Bendenlaub faft abnlich / allein daß fie dunner und gruner find/an ber inwendigen Geiten bunckelgrun / an ber außwendigen Seiten bleichgrun/ mit fleinen Aleberlein burchzogen. Mitten zwischen Diefen Blattern entfpringen auch fleine viereclichte garte Zweiglein / Die Blatter fo an Diefen Zweiglein fieben find viel fleiner bann Die an den Stengeln.

Blumlein.

Bu oberift an ben Heftlein fteben eis ner Spannen lang/ober noch langere Abren / Die tragen umb undumb/ auff und auff / fchone Purpurfarbe Blumlein / Den Lavendel-blumlein aleich / Die steben in grunen langen Bofflein/ find gertheilt in feche Blattlein/oben offen.

Saame.

Wann die Blumtein abfallen / fo findet man in den Soflein ein Rnopf-

lein / barinn liegt der zeitig geschrebte buncfel rofinfarbe und anrotelicht Caas me/ deffen ift nicht viel. Stelle.

Dif Kraut machfigern an weichen Orten oder Graben/auch wo viel Mof ift/ben den schwargen mofigen Bachen/ben den Wenern/ Geen/ Baffern/auff ben naffen und mofigen Biefen und Matten/ift fast allenthalben zu finden. Diß Rrautift ins gemein unterworffen dem Mercurio/unter Der Polushohe deß 45. 46. 47. und 48. Grads am beften.

5 11

Matur/

60

Teutscher Kräuter Beschreibung/ Natur/Kraffrund Würckung. Burgel.

Die Burkel ift dem Rrebs und Mond zugethan / falt und feucht in dem r. Grad / hat kein Gifft ben ihr/ift nicht fonderlich reß / doch zusammenziehend/ bleibt über Winter in dem Grund.

Innerlich.

Braif.

Die Burkel in einem schlechten geringen Wein gesotten / und darüber getruncken iff gut für Die Fraif.

Die Burkel ju Pulver gemacht/in der Speif gebraucht / oder def Mor-

genseinen Loffel voll eingenommen/ift gut für das Sinfallen.

Francofen Musmendig.

Duffen.

Dinfallen-

Die Burgelin Erbsenbrüh gesotten/und darüber getruncken / ift gut zu den außwendigen Frangosen/auch das Pulver von der Burgel darein geftreuet / sie vergehen alfbald.

Die Wurkel sampt Gußholt in Wasser gesotten / und getruncken/
ift fast gut für den drucknen Suften/ für die Sperz und Engbrüftigkeit umb die Bruft und umbe Berk/für die Lungensucht/und so jemandt nicht wohl außwerfe fen maa.

Engbruftigteit. Langenfucht. Mupwerffen.

Die Wurkel zu Pulver oder Staub gemacht/und gebraucht / ist gut für die Wasserschen zu Morgens und Abends eingenommen / ist gut für die Gelbsucht. Diesen Stupp gebraucht / auch die Wurkel in Erbsbrüh gessotten / und davon getruncken / und fich damit auswendig gewaschen / ist gut für

Mafferfucht. Betbfucht.

Die Burgel in Bonig- Baffer gefotten/und eingenommen / vertreibt die

Dürr. Auffan.

Bolleumb Die Bruft/und umbe Bert/auch das Reichen.

Bolle Bruft. Reichen. Biutgang: Rothe Rhur. Fieber.

Die Burgel in rothem Wein gefotten und getruncken / fillet den Bluts gang/und die rohte Ruhr / auch den Frauen ihre Uberfluffigkeit/und ift gut fürd Rieber.

Shleimim Mas

Die Burkelin Effig gesotten / unnd getruncken / ift gut und hulfft bem fchleimigen Dagen.

314

Eufferlich.

Sinfallen.

So die Sonn in den letten Grad def Rrebe gehet / foll man die Burkel an den Salf hangen/iftein gewiffe Argenen für das Sinfallen.

Francosen.

Die Wurkel in Erbibruh gefotten/ und darüber getruncken/ift gut für die außwendige Frankofen / doch foll man das Stupp von der Wurkel an die Frankofen streuen/oder mit dem gesottenen Wasser gewaschen oder gesprikt / sie vergeben alsbaid.

Trudue Scha.

Die Burgel in Regenwasser gesotten / und die truckne Schaden damit gewaschen / ift benlfam.

Die

Die Wurkel in Erbfbruh gefotten/getruncken/und fich damit aufwendig guffan. gewafchen/ ift gutfur ben durren Huffat.

Die Wurfel in Regenwaffer gefotten und den Leib damit gewaschen/ift gut Schuppen. für die Schuppen am Leib/und für die Rauden.

Diefe Burgelin einer Lauge gefotten / und bamit gegwaget / ift gut fur ben Grind/und geschwornen Ropff / macht auch einen schonen weisen Ropff / eine Grind. Schone weise Saut / vertreibt die Bittrachten an ben Banden / offt Damit ge. Bittrachten. Frauengeit Bors

Diefe Burgeln den Frauen in Die Bader gelegt/bringt ihnen ihre Zeit.

Diese Burgeln in Regenwaffer gefotten/ und über den Magen gelegt / ver = Magen Bes treibt die Gefchwulft def Magens. Die Wurgel gesotten in Waffer / und warm übergelegt / vertreibt bas

Girimmen.

Stengel. Der Stengel ift ber Benus jugehorig/ Falt und feucht bif in den 2. Grad/ bat feinen fonderlichen Beschmack.

innerlich. Muß diesem Stengel ein Stupp gemacht/davon geffen/ift gut für die Peftis Befriem.

lent/Apostem und Geschwar/ fo mans auch barein ftreuet.

Diefe Stengel in faurem Bein gefotten/nuchtern offt barvon getruncken/ gigig Biebet.

ift fehr gut fur das hisig Bieber/für die Fraif. Auf Diefen Stengeln ein 2Baffer gefotten und getruncken / ift gut für Die Bufinnigteit.

Unfinnigfeit/ben Schlaffund Das Benick Damit gefalbet. Eufferlich.

Den Stengel gerhackt/in Waffer gefotten / und über ben Bauch gelegt/ iff gut für das Grimmen/es wird beffer.

Bon Diefen Stengeln eine Laug gemacht/Diefelbe offt durchgoffen/ift gut gu

Den lamen Gliedernidie Sande gar warm Darinn gehalten. Die Stengel in Regenwaffer gefotten / und übergelegt / ift gut furs Be-

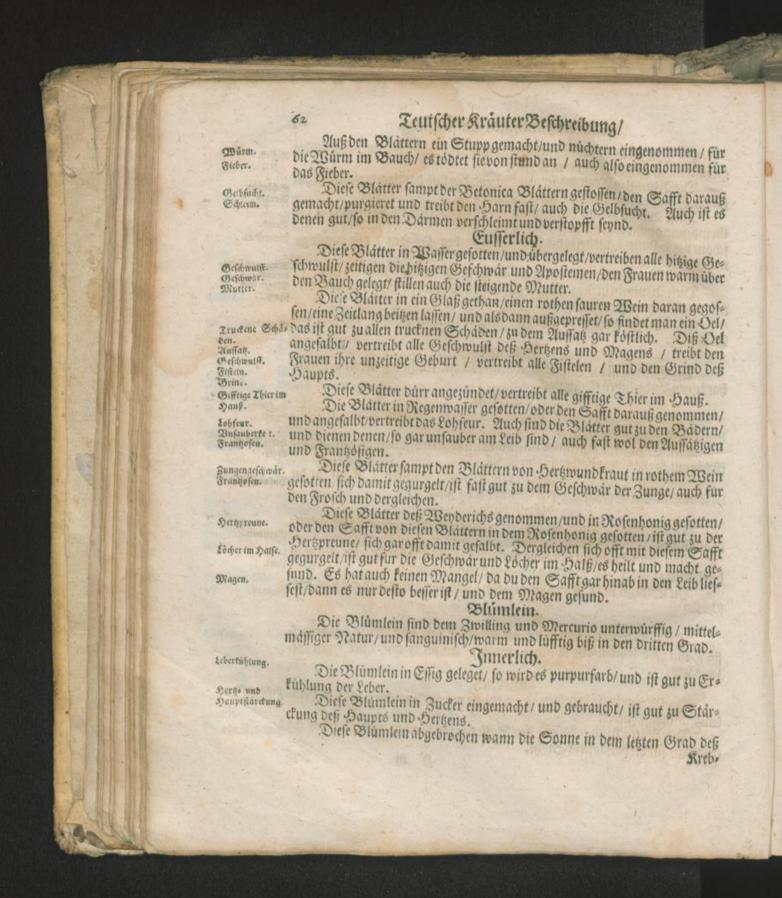
TchoB. Blatter.

Die Blatter fennd bem Stier/ber Benus / und dem Mars unterwurffig / falt und trucken bif in den 3. Grad / temperirt und eines regen Ges schmacks. Innerlich.

Die Blatter in Effig gefotten/und Davon getruncken / vertreibt bas Pefti- Pefittengifd

lentisch hitige Rieber. Die Blatter frisch gestossen / den Safft darauß bracht / und nüchtern ge- Ballende Suche. truncten/ fur Die hinfallende Gucht,

2(uB



Rrebfes iff/und alebann aufgebrannt/und bas 2Baffer alle Morgen und Albend getruncken / ift gut zu Erlauterung def Gefichts / auch gu Racht Das Genick Gefiche. Damit gefalbet. Dif Baffer alfo getruncken / ift gut für Das kalte Bies Kate Bies Kate Bier, und zu dem erkalten Magen/und den Frauen zu ihrer Zeit/ift auch gut für Ertatter Mage. Die Fraik/für die inwendige Frantsofen/nuchtern getruncken/offnet den verftopf- Frantsofen. ten Stulgang/ift gut fur Die Rrancheit Der Lunge.

Die Blumlein zu obgemelter Zeit abgebrochen/eingebeiget/und fteben laffen/ fo lange bif Die Sonne in Den legten Grad Der Jungfrau fompt / alsdann bas Enterfpenen, Deblaufigepreit/und in Bein eingenommen/ift gut fur Enter fpenen/auch fur

Mangelan ber Bruft.

Diese Blumlein zu Pulver gemacht / und in Rosen- Honig eingenom, men/ist gut fur das Bauchweh. Dif Pulver in dem Effen/oder saurem Wein Beiter. eingenommen/vertreibt das alltägige Fieber / in rothem Wein eingenommen/ Biutfperen. vertreibt das Blutspenen und das Blutharnen / ftillet auch den Frauen ihre Beibergeit. Beit.

Eufferlich. Die Blumlein in Effig gelegt/ geben ihnen eine fchone purpurfarbe Geftalt. Diefen Effig in einem Euch übergelegt/oder übergefchlagen/ ift gut dem Ropff für den Wehethumb von urbarlinger Dig/ vertreibt alle falte gluß auß dem Ropff/macht den Ropff rein und leicht. Diefen Effig auffs warmeft in Ropffrabe Den Mund genommen / ift gutfur das Zamwebe / zeucht alle kalte Blug und Banrabe. Phlegma herauf.

Diefe Blumlein abgebrochen / wann Die Connein dem letten Grad Def Rrebfes ift/bas Waffer Daraufigebrannt/und Das Ungeficht Damit gewaschen/ gieden.

Das Debl ju obermelbter Zeit auf ben Blumlein gemacht/ und bamit Cettenwebe. warm gefalbet/ift fehr gutzu dem Geiten- und Milgwebe / auch für das Len = Mingeund Lebere Denwehel für Das Sandezittern/ und für die labme Glieder / offt darmit warm webe. gefalbet.

Das Stupp von diefen Blumlein in die Raflocher gezogen/ ober gebla: Biutftillung.

fen/ftillet Das Bluten.

Den Safftauß den Blumleingemacht/und auffs warmest in Mund ge: Saupeblatt. nommen ein guteweil darinnen gehalten auch die Blatte auff dem Ropff offt Bapffiein. Damit gewaschen /ift gut zu dem Bauptblatt, und abgefallenem Bapfflein.

Man mag bas Stupp von Diefen Blumlein auff einen Loffel thun/und Das Zapfflein hinauff heben. Es trucfnet Die kalten Blug / Die auff Die Mandel Ratte Bruf. auß dem Ropff figen / und behalt das Zapfflein oben.

Saame.

Der Saameift bem Bidder und Mars unterworffen beig und trucken big in ben 4. Grad.

Teutscher Kräuter Befchreibung/

Braif. Katte Fieber. Suften. Ratte Stiff.

Innerlich. Den Samen in Bucker/oder in Safft eingemacht / unnd balb eingeben/ ift gut fur Die Braif fur das falte Bieber fur den Buften. Diefen Gafft offt eingenommen / ift gut für die falte Rlug im Ropff.

Schwindfucht. &dnue. Rrampff. Ropffweb. Befdmutft.

Same-Lobfener.

Weffilents-Frangofen. Baut Bietich. Mbnmacht.

Mutgang. Roch Rube. Mafenbiuten. Mutter.

Eufferlich. Go die Conn in den 20. Grad def Lowen kompt / foll man biefen Ga= men in einem guten ftarcten 2Bein/ als in Dufcateller / ober 2Boppacher / und bergleichen / in einem Glaf einbeigen / an der Conne Diftillieren laffen / bif folang die Sonn in den erften Grad bef Scorpions fompt / alfidann baffelbe herauf gepreft/und die lieder damit warm gefalbt/ift gut fur Die Schwindfucht/ ju den lamen und Contracten Gliedern/ auch fur den Rrampff / gar offt und warm gefalbet/ift ein edle und gewiffe Argenen ju folchen Mangeln / auch gu dem Ropffwebe / Die Schlaff Damit gefalbt / vertreibt Die Gefchwulft an bem Bergen / Balf / Bruft und Magen. Alfo wie vorgemeldt angefalbt/ vertreibt die Lame. Gar febr warm angefalbt / ift gut furs Lobfewr / vertreibt von Stund an die Geschwulft und Dig, und macht gefund. Ift auch aut für Die higige Peftileng und Frangofen / angefalbt / laft in Den Scha-Den fein wildes noch faules Bleifch machfen / vertreibt und henletes. Go jemand in die Ohnmacht falt / Die Daflocher und ben Mund Damit beffris Den Mabel Damit gefalbet / verffelt ben chen / bringt ihne zu Früchten. Brauen ihren Blutgang / auch die rothe Ruhr / Das Dafenbluten. Das Del Den Frauen gar warm an Bauch oder Dabel gefalbet / ftillet Die auffiteigende Mutter.

Bu mercken/ bag man bas Beiblein Diefes Rrauts in ben Baffern/ober gar mafferigen Orten findet / hat weise Blumlein / und ift nicht fo boch an den Blattern, fleiner und fchmaler / ift felten gu finden / bat aber gleich Die Wurcfung/ alf das purpurfarbe Mannlein / allein daß es faft fchmach und gering ift.

Dif purpurfarb Gefchlecht folt du aufziehen / fo Die Sonn in den &. Grad Def Lowens tompt. Aber Die Blumlein abbrechen / fo Die Gonn in den letten Grad def Rrebs fompt.

Fumus terræ, Erdrauch.

Das XIII. Capitel. Mamen.

Erbraud.

or Rorauch wird auch genannt Taubenfropff/und Ragenforbel. Gestalt.

Die Burkel ift furk/fchlecht und eingig/rund/zugefpigt/an der Sarb angelblet/hatmenig fleine Baferlein/ftehtblog in Der Erde/faft bulgin.

Muß

Burtet.



Auß dieser Wurkel gehen viel liechtgrune/hole/anderthalb Spann lang Stängel her Schngd. für / von 4.5. oder 6. Ecken/ in der grösse einer Restellisse/ oder kleinen Federkeil / mit viel kleinen subtilen neben Lestlein.

Dieseneben Aestlein sind mit sinnelechten kleinen garten weis den Blättern bekleidet/ wie Co- Diacon riander/ Doch Aschenfarber/ oder bunckelgruner/gleichen sich schier dem Körbelkraut/ stehen gemeisniglich dren ben einander.

Zu oberst an den Aestlein wachsen kleinerothe Purpurfars be oder braune Blümlein / nach Bismicin bart zusammen gedrungen / ans zusehen wie ein Träublein / die sind gespist / und zu oberst zusammen gethan/wie ein Träusbelein / mit einem schwarzen Büßlein.

So die Blümlein abfallen/ fo wachsen fleine grune Knopfflein/die tragen den Samen/ des Samen. fen ist wenig / und fo er zeitig / ift er braun.

Dieses Krauts sennd zwen Geschlecht / Mannlein unnd

Beiblein / Das Mannlein hat braune Blumlein / wachft etwas hoher von der Erden/ und ift andem Stangel tunckeler.
Stelle.

Diß Kraut wachst gern auff dem Capifland / Gerstenfeldern / Garten/ ben den Zaunen / Weingarten / Flachs / und andern fäisten gebauten Orten/ kompt zeitlich herfür im Merken. Ist am besten unter der Polus höhe deß 45.46. 47.48. Grads. In Gemein ist diß Kraut den Zwilligen und Mercurio unterwürffig.

Natur/

66

Teutscher Rrauter Befchreibung

Natur/Rrafft und Würckung. Burkel.

Die Burkel ift den Zwillingen und Mercurio unterthan/warm und feuche bif inerften und andern Grad. Ift an bem Gefchmack mitb / bat fein Gifft ben ihr.

Innerlich.

Deintrand.

Diefe Burgel in einem geringen Bein gefotten / und davon getrunden/ ift allen benen nut / Die im Dolg liegen / ju Reinigung bef Geblute / auch Denen / Die fich in eine Chur / Rauch ober Schmirb begeben wollen / Die be-Dorffen anders nichts / dann daß fie davon trincfen / mogen fein beffere Chur haben.

Rantafen. Burem Blut. Melandolev.

Mota.

Diefer Tranck vertreibt alle narrifche Fantafeven/ und unrein Blut/ Mes lancholen / Eigenfinnigkeit (Die ihnen nichts laffen nehmen) Darauf bann fompt Unfinnigfeit und Berruttung bef Ropffs. Macht flares Geficht / ein Bine Reinigung. guten Berfand / und ift dent Ropff gar nuß / ju Reinigung def Gebluts/

macht einen Menfchen gar gering und frey.

Beibfucht. Stulgang. Tefficenn.

Die Burkel in Geißmilch gefotten / und davon getruncken / ift gut und nusbarlich für Die Gelbfucht/treibt ben Baren / Den Berftopfften machet es Den Stulgang fertig/ift auch Diefer Tranct gut gu ber Beit ber Peffilent / bef Morgens Davon einen nuchtern Trunck gethan / fo ift einer beffelben Tags ficher.

Küblung.

Diefe Burgelin Effig gebeift/ander Lufft gederzt/ ju Pulver gemacht / ift. auf zu den hißigen Rrancfheiten/ bann es mohl fühlet.

Eufferlich.

Mauten: Brind bell Kopffs.

Diefe Burgel in Beigmilch gefotten fich Damit gewaschen / vertreibt alle Unreinigkeit def Leibs / alf Rauten / bofe Gefchwar / und den Grind auff bem Rouff.

Mugenmebe.

Die Burgel in Regenwaffer ober Tautvaffer gefotten und offt damit gemafchen vertreibt alle Gefchwar der Augen / auch fo fie einem rinnen und webe thun. Diefe Burgel ift außwendig ju gebrauchen wider den Brand / und ju Der hißigen Leber.

Brand. Sinig Leber.

> Stengel. Der Stengel ift bem Stier und Bemus jugeeignet / falt und feucht bif in Den 3. Grad hat einen lieblichen füßlichten Gefchmact und Doch etwas rofch. Die Benus gibt dem Stengel die Farb/und andere Gachen.

Innerlich.

mefilleng.

Den Safft auf den Stengeln gepreft / oder fonftwie man fann / herauf getruckt / oder aufgezogen / wann die Sonn in den erften Grad def Rrebfes fompt und def Morgens eingenommen / ift trefflich gut für Die Peftilent / ju dem Saupt/ ju dem Geficht / und was fonft ju dem Ropffgeborig / fcharpfit Den Berfiand/Buden Schlaffadern/ze. Purgiert gar fein das Baupt / bringet Dauptpungang, den Bernandzu den Schlaffabet ist. Den Edhaff mieder. Bit gut nüchtern getruncken zu den Augengebreften / zu Schlaff. der Bruftsucht. Duften für Blut und Epter spepen / so ftillets und reiniget es. Bruftsucht. Duften. Ift auch gut ju Dem Auffag / fertiget Den Stulgang / für Die inwendige Buten. Diefe Stengel gedorzt / und ju Pulver gemacht/auff das Effen geftreuet/ Baupe, Pulver. Krankosen.

und genoffen / ift fehr gut und gefund dem Ropff.

Diefe Stengel eingemacht in Bucker / ober Latwergen / ift gut zu bem Sanperlatwerg. Saupt/ Schwindel/ Undel/und bloben Birn/macht gechfwinden Stulgang/ Def Morgens eingenommen.

Eufferlich.

Das Waffer von den Stengeln ift gut zu dem Balf und Mundfaule/ Mundfaute. fich darmit gegurgelt/ das Stupp von den Stengelniftaufwendig gut fur Die Beangofen.

Brankofen eingestreuet.

Der Stengel gefotten und übergelegt/ iff gut fur Die rinnende Schaden/ Minnende Salat auch zu den Badern/ fich damit gebaet fur das unrein Blut/vertreibt alle bofe ben. Beuchtigkeit auß dem Ropffmacht gute frische Glieder, und ift dem Menfchen Burein Bine. fast nut / Dienet auch für die Wassersucht / und für den Brand / und zu den Baffersuche. Brand. Schweißbadern.

Blatter. Die Blatter find ber 2Bag und Benus jugehorig / warm und trucken in dem 1.2. und 3. Grad / hantigund reg.

innerlich.

Die Blatter aufgebrennt/und bas Waffer nuchtern getrunden/ift gut ju ben Deffilentifchen Biebern.

Diefe Blatter fampt den Ochfengungen und Bergentroff geftoffen / und Bieber. ben Gafft barauf genommen/nuchtern genoffen/ift fehr gut ju dem Magen / ift auch gut fo einer etwas Gifftiges in ihm hat/treibt burch ben Stul / und burch Giffc.

Die Blatterlein in Sonig gefotten/ und eingenommen/ purgieren wohl. purgang.

Eufferlich.

Die Blatter/fampt ben Blumlein von Rorbeifraut genommen / und ein Del darauß gemacht/wie ben bem Rorbelfraut verzeichnet/ift faft gut fur Die Lame Lame. und bofe Blattern/zu den Peftilengifchen/Frangofen/Rolben und jum Rauch/ geffueng. Frankofen. fo man fich barmit falbet.

Die Blatter gefotten und ben Dampff in den Mund gelaffen / ift gut zu Bahnweb.

den Zähnen.

11

Die

Teutscher Rrauter Befehreibung/

Matte Bluff. Dauptrech. Aropff.

Die Blatter in Baffer und Del gefotten / bas Benick und bie Scheitel Damit gefalbt/ift gut fur Die Falten Glug/und für Das Bauptmehe.

Die Blatter geftoffen, und grun übergelegt/ vertreibt bie Rropff.

Dhren Gamilen.

68

Den Gafft von Diefen Blattern in Die Ohren gethan/ vertreibt Das fauffen in den Obren.

Diefe Blatter fampt ben Blattern von ber Schwarfwurt / von ber Oche fengung/vom Bergentroft / und vom Rorbelfraut durcheinander in Sonig gefotten / und ein Galbe barauß gemacht / ift gut ju allen bigigen und falten/ faulen und rinnenden Schaden und Beinbruchen / auch zu Deftilent und 21postemen.

Fanfe rinnenbe Schaben. Beinbruch.

Blumlein.

Die Blumlein fennd ben Zwillingen und Mercurio unterworffen / warm und feucht bif in den 4. Grad/fennd eines lieblichen Gefchmacks.

mnerlich.

Bufcen! Deiferteit.

In Bucker oder Gafft eingemacht/und genoffen / es ftarcte ben Menfchen febr wohl/gibtein gute Weftalt/macht jung gefchaffen/ und ein langes Leben / ift aut für Den Buften vertreibt die Beiferteit.

Die Blumlein in Effig gelegt / wird er bavon braun und wohlgeschmackt/

Rublung. und ift gar gut zur Rublung.

Burcin Biut Borberung ber Beibergeit.

Bon ben Blumlein ein Baffer aufgebrent/ und nuchtern getruncken / ift Dien Stat dung, alten Leuten fehr nut/ftarcft bas Birn/fcharpfft ben Berftand / ift gut für bas falte Rieber und für unreines Blut auch den Beibern nut/ Die ihre Zeit ju fpath haben. Ift bem Saupt gefund/zeucht die Phlegma auf/macht ben Menfchen gering und fren.

Die Blumlein gedorzt/und zu Pulver gemacht / und auff das Effen gefireuet / ift nut bem fchwachen Ropff/und fur ben Schwindel / nuchtern ges braucht / ju ber Bruftsucht/und gu den Gefchwaren im Ropff/ ju Berfehrung Ropff Gefdirar Berfebrung am Des Half und Gaumens/mit Rofen- Honig vermischt / und den Dalf damit gesalbet.

But Mugens Maffer.

Baumen:

Schiwinder. Brufffuct.

> Eufferlich. Das Baffervon ben Blumlein aufgebrennt / Die Augen damit vor bem Muffgang ber Connen / und ben heiterem Binmel gar offt gewafchen / ift gut bem Beficht / fo jemanden Die Augen wehe thun/ oder tunckel wollen werden/ ober fo Kell darüber zu machfen beginnen / wird er gar bald Befferung be-

Das Pulver von diesem Blumlein mit Rosenhonig vermischt/und damit Saif - Gefdwar. gefalbet/ift gut zu den kalten und rinnenden Schaden/die beyletes bald/ift auch gut zu den Salf. Gefchmaren/und außwendigen Beftilenhen.

Samen

Raft rinnenbe Schiden. Musmendige

Pefficent.

Same.

Der Samen ift dem Steinbock und Saturno jugethan / Falt und trucken bif in den vierdten Grad.

Innerlich. Den Samen sampt den Blumlein aufgebrennt/ift gut davon gefruncken/ Innwendige für die innwendige hißige Gebreften und Geschwar / auch Erhiftung der Sigige Leber. Peber.

Eufferlich. Den Samen in rothem Wein gefotten / ober gebeifet / und über gelegt ift gut den alten Leuten für die Bestilenfische Fieber / für Geschwar. Auch Bestilenfische ein Del auf diesem Samen gemacht, ift gut zu ermelten Gebrechen. Gleichfals ift dig Del gut für den hißigen Auffag / fo man fich damit falbet. Mit die auffag. fem Del das Genick gefalbet / ift gut ju dem Geficht/ das da hifig ift / und sinig roib Get roth wird. Dif Del ift gut den alten Leuten / Die fich febr erzurnen / und in ficht. Das Bicht fallen / foll man ihnen damit Die bloffen Gohlen falben und wohl Gigebon gorn. hinein reiben. Aber es ware viel beffer / baß mans einem Menschen also an Den Sohlen einschmieret / wann es einen will anfechten / fo ift es gewiß mar/ daß esihn nicht angreifft. Dif Delift auch gut zu dem zerfallenen und verflocften Blut/auch für das Reiffen im Bauch/ Den Beibern Dienftlich / und für BerflockelBiue. Die anfallende hisige Ohnmachten/ fo man einem bald Die Raflocher damit fale Bauchen einen.

bet/ und den Schlaff. Dif Kraut folle aufgezogen ober abgebrochen werden/ Dieweil Die Sonne in bem erften Grad def Zwillings ift/und alfdann folt mans von Stund an brauchen und einmachen/dieweil die Conne in dem dritten und vierden Grad bef Zwillings ift. Wann du dif Rraut brauchen wilt/es fen Blatter / Blumen ober Samen/fo muft dues thun weil fie noch frifch fennd/fonft verlieren fie bald ihre Starck.

> Galyopsis, melissa sylvestris, Berg Befperz.

> > Das XIV. Capitel.

Mamen.

36 Krautwird Herts-Gesperz genannt / darumb daß es zu dem Berk. Flopffen und anderen Gebreften deß Bergens / auch den Rindern gur Engbruftigfeit febr bienlich ift.

gatespismon the trace

Weffalt .

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Beffalt.

70

Berngespers. 2Burnet.

Stengel.

Bintter.

Dif Rraut hat eine zimliche lange Burkel/langer als ein forber Spann / mit vielen fleinen , gespisten Baferlein/ Die fennb angelblet / fteben nicht tieff in Der Erden / Die Wurkel zeucht fich frumm in der Erden.

Auß Diefer 2Burgel gehet ein fchoner langer Enopffichter Sten-Gel/eines Bingers Dict/Der ift viers ectet / gleich schier wie die Leiften geformiret/einer ichwartgrinen/ Karb/die groffe verleurt fich/bann ie beffer binauff gegen Der Spit ift er fleiner/innwendig hol.

2In Diesem Stengel fteben auffundab in der Ordnung / je amen und zwen schone tieff gerferbte ginnelechte Dunckelgrune Blatter gegen einander / mit menig Barlein / mit viel Mederlein Durchjogen / fennd oben gefpift/ fcbier den Saberneffelen gleich/ oder den Stichblattern. Dies fe Blatter fennd an den Stengeln je beffer binauff / je fleiner. Muß Diefem Stengel geben viel Burger vierecteter Meftlein berfür/ mit vorgemelten Blatterlein befest.



Blumlein.

Samen.

Bu nachft ben ben Blatterlein fteben die Blumlein rund umb umbhers umb / auff und auff / ift gar ein fleine Bluth / in gerkerbten gespitten Sofie lein. Die Blumlein fennd weißfarb/auff liecht leibfarb zielend/fchier einem Raplein (boch nicht gar) am ober Theil gleich / fcbier ber Blut an dem Augentroft anlich ein wenig rauch angufeben / allein bag es nicht fo weiß ift als an Dem Mue gentroit/ fennb oben offen.

Co Die Blumlein abfallen / fo finde man in den Soflein ben fchwargen

Samen / je vier Rornlein beneinander.

Stelle.

Stelle.

Dif edel Berkfraut ift zufinden und wachst gern ben ben Wegen und Straffen / ben den Zaunen/alten Gebauen und Dachern / auff den Mauren und alten Steinen / und an fandigen Orten / blubet am meisten in dem Beusmonat.

Matur/ Krafftund Würdung.

Die Wurkel ift dem Lowen und der Sonne unterworffen / warm und trucken bif in den andern Grad / eines ressen zusammenziehenden Geschmacks/hat kein Gifft ben ihr.

Diefe 2Burgel foll auf bem Erbreich gezogen und behalten werden / fo bie

Sonne in ben 10. Grad bef Lowen fompt.

Die Burkel zerstossen / und in einem rothen geringen Bein gesotten und getrunden/ift gut für die Volle umb das Herk / und umb die Brust / auch den Engbrüstigseies Leuten die nicht wohl schnauffen mögen / sonderlich aber den Alten Leuten/ver- Rurg Alebem. treibt auch das Blutspepen / und ist denen fass nuß / denen das Herkgeblut ge- Blutspecen. Her/welches gar ein bose Kranctheit ist und bald ein Ende macht.

Die Burgel in Effig gesotten und getruncken ist sehr gut zu dem kalten Sie Rau Bieber. ber und zu den innwendigen Apostemen / auch zu dem kalten und bosen Magen positions.

Die Wurfel gedorzt / und zu Pulver gemacht / und alle Abend ein Lössel woll eingenommen / ist gut für deir schweren Alchem. Zu Morgens eingenom Schwererlichem men ist gut für das Herkklopssen und zu andern Herk Kranckheiten. Auch den Nersteopssen. Frauen so sie den Krebs haben an den Brüsten/oder am Herken. Es bringt Krebs an den Frauen so sie den Krebs haben an den Brüsten/oder am Herken. Es bringt Krebs an den gruben von ihnen die Geburt/den Männern treibts den Haren / vertreibt das It narm Treibung.

tern des Derkens/und der Glieder.
Man mag auch täglich von der Wurkel trincken / wie vorgemelt / für den schwer Uthem. Doch ift es viel besser / so mans in Wein seudt/ und davon Somer Uthem-trinckt.

Das Stupp von diefer Burgel ift gut gu den Schaden / oder Gefchwaren an dem Bergen oder Bruft fo mans darem freuer/es hentets.

Die Burkel klein zerschnitten/und in rothem Bein gesotten/ ein Del darauf gemacht/ift gut für die hinfallend Sucht/ ben Schlaff / und tas Berg offt Fallend Sucht.

Die Kinder umb das Berk mit Diesem Del gefalbet / ift gut für das Bert gern, Gespen: Wesperz. Mit Diesem Del den Nabel oder Bauch gefalbt / ift gut den Frauen für

Teutscher Krauter Beschreibung?

Muttet. Obrimmen. Obnmacht. Derff und Scio

Dorifuchi.

Bintfillung.

72

für Aufffleigen ber Mutter. Much fur Das Grimmen / ben Rabel ober Bauch gefalbt. Die Deflocher Damit beftrichen / ift gut fur Die Ohnmacht. Huch ift es gut für den Stich gegen dem Bergen/ und in der Seiten / warm angefrichen/ Berfost Blut. gleichfals für Das verftocfte Blut.

Stengel.

Der Stengelift dem Stier und Der Benus jugethan / Falt und feucht big in ben andern Grad/ eines fauren Befchmacks.

Innerlich. Diefe Stengel fampt dem Sugholg in Bonigmaffer /oder Buckermaffer ge-

Jum Hugmerffen. fotten und Davon eingenommen / macht gar febr Hugmerffen.

Diefe Stengel in Bonig gefotten / und barvon getruncken/ ift gut fur bie Zeucken Duffen. Sperre und trucknen Suften.

Die Stangel fampt Engelfuß und ben Vimpernufflein in Baffer gefotfen/Davon def Morgens und Abends getruncken/ift faft gut den alten Leuten für Die Dorzsucht.

Die Stengel fampt ben Reffelftengeln inrothem Bein gefotten/ift gut für

Blutfpepen/Blutftillen/auch ben Frauen Die ihr Zeit zuviel baben. Die Stengel fampt ben Blattern ber Betonica ju Pulver gemacht / und

eingenommen/ift gut für bas Berkftechen. Die Stengel fampt ben Stenglein ber Zeitlofen in bas Getranck geleats

und getruncken / reiniget das unrein Blut von dem Berken. Das vorgemeldt Bulver eingenommen/ ift gut für Die Bert Ohnmacht.

Dif Bulver fampt dem Pulver von den Stengeln der Ochfengung eingenommen/ ift gut für das Berg- Gefperz.

Die Stengel gerschnitten aufgebrennt / und bas Waffer nüchtern eingenommen/ift gut zu dem Magen/ber mit überiger Speif beladen ift / barauf Das Berkenwebe fompt. Dif Waffer macht purgieren/macht gering nmb Die Bruft/ und umbs Derk.

Eufferlich.

Bon biefen Stengeln ein Schweißbad gemacht / ift gut wieber bas Berg, gittern. Das aufgebrennt Baffer von den Stengeln in einem Tuchlein umb den Ropff geschlagen / ift gut zu dem Ropffwebe / das von dem Berken Fomut.

Blätter. Die Blatter ober bas Rrant fennd bem Wafferman/ Saturno und Mars unterwurffig / eines hantigen und gufammengiehenden Befchmacks/ falt und trucken in Dem Dritten Grad. Der Mars gebt ihnen Die Bantigfeit/ aber Der Saturnus Die Farb / und Der ZBaffermann gibt Die Reffe. Dan

maa

Dernenftechen. Mutreinigung. Dern Dhumadt. Dern Befpen. Purgans. Dergittern. Rouffwebe. wom Spertyen.

Rach der binlifthen Einflieffung.

mag nichte beffers haben ju bem Stich umb das Berty oder fonft in ber Seiten/ und von Waffen.

Innerlich.

Diefe Blatter in Bein gelegt/und Daruber getruncken/ift gut für ben bofen mojer Magen Magen / Der erfaltetift macht auch batollbergeben. Diefe Blatter fampt ben Blattern von der Ochfenzungen in Bein gelegt/davon getruncken/ift auch dem

Diffift zu mercten / daß man nichts beffers mag haben / fo jemand über- Doce. weint/oder den Magen fonft mit allerlen Speif beladen / Davon dann kompt Contract / lame Glieder / Bergflopffen / Bergwebe / Ohumacht oder Blutfpenen / bann bag man nehme Diefe Blatter / fampt ben Blattern von ber Ochfengung / von ber Betonica / und von bem Bergtroft / Durcheinander Berhackt / Den Gafft barauf gemacht / Def Morgens und Abende bavon ge-

Diefe Blatter gefotten / und ben Rindern eingefocht / hilfft wieder bas

Berk Gefperz.

Dents Gefrete

Auf Diefen Blattern ein Stupp gemacht / und in Zucker eingenommen ift

gut ju ber Starctung beg Bergens auch für das Sauptwehe.

Daupturobe.

Beichwollene

Locher im Saif.

Diefe Blatter def Morgens weil fieroh find geffen/machen einen fehr pur- purgang. gieren/ machen auch einen guten Magen.

Eufferlich.

Diefe Blatter in Regenwaffer gefotten und übergelegt / ift gut fo jemand umbe Berg gefchwollen mare/alfo auch übergelegt / ift gut für gefchollene und gern Befemuft bofe Schenckel. Schender.

Diefe Blatter gefotten/und den Dampff in Leib gelaffen/ ift fur bie inwen-Dige Frangofen gut/auch fur Die Locher im Balf / oder fo jemand fonft ungefund grannofen. ift.

Muß den Blattern ein Stupp gemacht/ift gut zu den Wefchwaren am Ders Befdwar am

Ben auch zu dem zerfallenen Ropff Darein geftreuer.

Go jemanden Die Glieder fdwinden / Der foll Diefer Blatter gwo Sand- Berfallener Ropf. poll nehmen / und in dem Bad Die Glieder Damit gar wohl reiben / es hilft alfibald.

Diefe Blatter gebraucht ju Bollbabern/fennd gut für die Rauden / und nauben. zu den schwachen lahmen Gliedern / vertreiben auch das Reifien im Leib. Go Die Lame. Brauen in Diefen Bollbabern baden/machtibnen die Geburth zeittig. Aber Da Geburt. tollen fie fich huten/baf fie von den Blattern nicht effen / fo fie ichwanger fennd/

Dann es die Geburt verhindert.

Blumlein

Blimlein.

Die Blumlein fennd bem Baffermann / auch dem Gaturno / Mars und Mond untergeben. Der Mars gibt ihnen Die Santigfeit und reffe der Gaturs nus und Mond Die Barb/ fennd falt und trucken big in den dritten Brad / eines banteleten Gefchmacks/ einer vermifehten Natur / mogen berohalben zu falten und bisigen Kranctheiten gebraucht werden.

Innerlich.

Die Blumlein in ein Glaggethan / einen fuffen Wein daran gegoffen und alfo beißen laffen / big folang Die Connin Den 15. Grad Def Corpions fompte aledann berauf gepreft fo findt man ein Del/ daffelbig an der Sonnen oder fonft an einem warmen Ort behalten / bif fo lana Die Sonn in Den erften Grad Defe Stiers fompt/alfidanniftes gar rechtund geitig zu gebrauchen / und ift ein gut liebliches Del / hatalfdanneinen lieblichen fuffen Gefchmack. Dif Del einge-Sallend Gude, nommen/ift gut für Die hinfallend Gucht/auch fehr foftlich ju dem Dergen/ für Die urbarlinge Ohnmacht/ bringt Die Red wieder.

Muß diesen Blumlein einen Safft gemacht/doch die Blumlein abgevflickt fo Die Sonn in den if. Grad def Rrebs fompt/und alfdann eingenommen/ ift aut fo einem der Magen von Gifft auffgeschwilt/ift auch gut füre Bergicht/ Dinfale

Magen von Bift. len / mit einem Loffel geschwind eingeben-

Allso ifter auch gut für das Bert : Bespert / treibt von den Krauen die tode Geburt. Diefen Gafft bef Morgens eingenommen / treibt Die fchwarke Ball durch den Baren auß.

Die Blumlein in Bein gelegt/und darvon getruncken macht fehr purgieren und reiniget Das Giebluth.

Die Blumlein zu Pulver gemacht/auffe Effen geffreuet / ift gar aut benen. Magen Putver. Die bofe falte Magen haben.

> Diesen Stupp def Nachts in Wasser eingenommen/ hilfft den schweren Althem gewinnen / vertreibt ben Suften / in einem Rofenbonig eingenommen. Bertreibt den jungen Rindern Die Burm Def Nachts in Donig eingenomment und darauff gefaftet.

Eufferlich. Das obbemelte Delauf diefen Blumlein/ ift gut für die aufwendige Apofem und Geschwar/für die Rifteln unter dem Geficht/für den Stich in der Geis Beburt Borde ten und umbe Ders barmit gefalbt/ift gut den Frauen Die niche gebaren indgen/ Den Rabel Damit gefalbt. Mit gut für Die Rauben. Go einem Der Magen mebe Dagen überfatte. thut von überigem Effen und Erincten / foll er bald den Leib ob dem Magen mit Diesem Del warm falben. Dig Del ift fehr gut tu den gahlingen Geschwülften! vertreibt auch das Bergklopffen.

Same.

Dit.

Dhamacht.

Beff mollener

Derty Gefnert. Zobte Beburt. Schwarze Gill.

Purgang.

Schwer Athem. Duften.

Wirm.

Myoftem. Biftein. Scitenftich. rund. Rauten. Mehinge Wet Commit. mattepffen.

Nachder himilifchen Einflieffung.

Diefer Saame ift dem Baffermann und Saturno unterworffen / tale und trucken/big in den vierdeen Grad ift nicht fonderlich zu gebrauchen/ wie hers nacher bernommen wird. Innerlich ift er gar nicht zu gebrauchen.

Dieser Saameist nicht sonderlich zugebrauchen/weder allein den alten Leusten/die große alte rinnende Schäden haben / so man auß diesem em Del macht/ Nie rinnend ten/die große alte rinnende Schäden. Die Oelist auch gut den alten Leuten / die den Al Schwer Aehem. die Schäden damit gefalbt. Die Oelist auch die Brust damit gesalbt/ auch so est them nicht wohl haben mögen/das Bertz Besperz hatten / soll man die Oel braus gerg, Gesperz, sich begibt/daß die alten Leut das Bertz Besperz hatten / soll man die Oel braus gerg, Gesperz, sten/wie porgemeldt.

So sich jemand mit Zorn erhißet / foll man ihme die Schlaffadern damit zorn. falben. Die alten Leuth so von dem Gicht sehr angefochten werden / sollen sich mit Gicht. Diesem Del falben. Dis Dei ift gut zu dem Brand / zu alten rinnenden Bein Brand. brüchen. Mit diesem Del das Genick und den Schlaff gefalbt bringt den alten Ziese Beinbrück. Leuten den Schlaff wieder.

Dif Kraut foll außgezogen werden / fo die Sonn in dem legten Grad def

Rrebs ift.
Diß Rrauts send zwen Geschlecht / Mannlein und Weiblein. Das Beibies.
Weiblein ift zu finden/ in den alten Gebäuen und Mauren / auch ben den alten Häufern/bat gar weise Blumlein/ift an den Blattern etwas größer / und öffter gerkerbt/nicht so hantig hat eben die Würckung alf das Mannlein/allein daß es schwächer/und der! Weibern gefünder. Ift am besten unter der Polus Dohe deß 46.47. 48. Grads.

Eupatorium Avicennæ, Runigund Kraut.

Das XV. Capitel.

Mamen.

Unigund Krautwird an etlichen Orten Berteflee genannt/ auch Waffer, Kunigund Kraue Boft. Geftalt.

Dif Kraut hat ein weisse gaselichte Wurkel / mit viel Zincken / Freucht Wurger, und fladert im Grund / als der Attich / oder Reinfar / oder wie die Benes dicten Wurkel.

Diefe Burgel ftoffet alle Jahr neue Stengel / wird ein groffe Staud wie Stenger. ein groffer Panff-Stengel/bifweilen dreyer Elen hoch / fchon anzusehen / hat eisnen

Teutscher Kräuter Beschreibung/

nen runden/langen/ knöpffichten/affigen/fleiffen/ braunen/rauhen und fingers dieten Stengel. Ein geschocktes Kraut / das fich zusammen hauffet. Der Stengetijt ben der Wurkel
leibfarb / bat ein weiß Marck.

Un diesem Stengel stehen zween Finger voneinander schone/schmale/gespiste schwarksgrune/zerferbte Blatter und zerschnitten/ben/nabe wie die Blatter am Attich-Kraut / oder am Hanst / oder am Hanst / oder Blatter Blattein beneinander. Ben denselben Blattern gehen auff benden Seiten Alestein herauß / die sind auch rund und braun/daran stehen auch zween oder dren Blatter benseinander / je daß hinauff / je groffer die Blatter send.

Bu oberst auff den Aestlein wachsen im Beumonat schone gekrönte leibfarbe Trauppen/mit gespisten leibfarben Blumlein gestoschet ben einander/schier wie die Centaur/doch ein wenig besser hinauff weißlicht/dem Baldrian ahnlich.

Nach der Zeittigung werden die Blumlein zu fliegendem Samen / den verschwendet: der Bind/wie der Endivien/aber kleiner.

Stelle.

Diß Kraut wächst gern an wässerigen und mossigen Orten / Wassergestaden / und ben den Bachen / daes sehr feuchtist / und ben den Graben und Zäunen.

Natur/Krafft und Bürcfung-Burkel.

Diese Wurgelift dem Krebs und Monduntergeben/ kalt und feucht big im ben andern Grad/hateinen lieblichen Geruch/wie die Benedicten Burg/ eines bittern Geschmacks.

Diese Wurkel soll zu kalten Kranckheiten nicht gebraucht werden / aber die Wurkel in Effig oder geringem Weingesotten / und davon getruncken / verstreibt.

76







Nach der hintlischen Einfliessung.

treibt den Stich in der Seite / und anderehißige Apostemen/ift gut ju dem unrei- Seitenftidi. Digig Bebruthe nen und hisigen Blut.

Die Burgel in Rosen-Effiggesotten / und ein Loffel voll eingenommen/ Singe Krande vertreibt alle hisige Rrancfbeiten/auch inwendig in dem Leib.

Die 2Burgel gu Pulver gemacht/und in einem Effig eingenommen fur bas

hikige Fieber und für anderehißige Rranctheiten. Ditig Bieber.

Dif Pulver von der Burgelin Rofenhonig eingenommen / ift gut fur die Satoreune.

Dalkpreune. Dif Stupp eingenommen für die Burm im Leib ben Rindern / und bars Burm.

auff faften laffen.

In einem geringen Wein diefen Stupp eingenommen / für die erhiftigte Digige Leber.

Eufferlich.

Die Burgel angezundt / vertreibt die bose gifftige Lufft / und ift Dieser Bengiffe tuffe. Rauch gut den jenigen / Die von bigigen Gluffen voll fennd. Buder Balfpreune/ gafpreune. Den Rauch hinein gelaffen. Diefer Rauch vertreibt auch alle bofe gifftige Thier Buggiffen und Ungezieffer ift dem Dauf Alluch Die Bliegen/Weipen und bergleichen.

Diefe Burgelin Rofen-Effig gefotten, und mit Euchern ben Effig offtumb ben Ropff geschlagen für die Ungarische Rranctheit, und für ben erhiften Ropff / Bngarische Davon die Zerruttung fompt/und Unfinnigkeit. Auch ift es alfo gut zu den auß. Anfin sateit. wendigen heiffen und trucknen Schaden / mit diefem Effig gewafchtoder über- Trugne Schaben aelegt.

Das Stupp von Diefer QBurgel ift gut ju ben hifigen Schaden barein ge. Smige Chaben

ffremet.

Stengel.

Der Stengelift bem Baffermann/Saturno/und Jupiter unterwurffig/ Falt und trucken bif in ben vierdten Grad/hat einen lieblichen Geruch/ fchier wie Das Rorbeifraut/dann der Jupiter fampt dem Steinbock gibt ihme Den lieblichen Befchmack. Innerlich.

Den Safft auß Diefen Stengeln genommen/und an bas Effen gebrauchet/ macht inwendig lindt umb bas Berg und die Bruft.

Den Stengel in einem guten Bein gefotten / und getruncken gu bem Dagen/und higigen Rieber.

Den Stengelin das Getranck gelegt / gibt ihme einen guten Geschmack/ und iffgut gu bem fluffigen Geblut.

Die Stengel in einem lautern Bein gefotten / und beg Morgens einge purgang nommen/purgiert.

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 78

Bide. Mit Bifft vers geben. Defittent. Warm.

Die Stengel gerhackt / und ZBaffer Davon gebrennt / nuchtern eingenommen fürs Bergicht/für gifftige Wind/ oder fo jemanden mit Gifft vergeben worden. Ift auch gut nuchtern eingenommen gu der Zeit ber Beflilengen / fur Die 2Burm den Rindern in dem Leib, Die todte.

Bergiffte Luffe. Sauptfluß.

Die Stengel ju Pulver gemacht, auffs Gffen geffreuet / auch bef Morgens eingenommen für Dievergiffte Lufft/fur Die Bluf deß Baupts / und Starcfung Defi Ropfis. Dif Pulver in Bucter gebraucht / ift gut fur das Ropffwebe, Im Deofenhonig eingenommen / ift gut zu bem fchwarigen Balg.

Konffinche.

Minnende Stendel. Murn Weaber.

Diefen Stengel in Regenwaffer gefotten / ift gut zu ben bofen rinnenben Chencfeln/und fo jemanden das Geader ju furg mare/ber folls in Diefem 2Baffer auffs warmeft innhalten / Die Schencfel in Diefem 2Baffer auffs marmeft gehalten/vertreibt ben Buften.

Duffen. Schöbige it.

rung.

Die Stengel zu ben Babern gebraucht / vertreibt die Schobigfeit beg Leibs/ machtein schone reine Saut.

Die Stengel in Baffer gefotten / ben Framen über ben Bauch gelegt/ Beburth Borbes freibt Die Geburth/fo fie nicht mogen niederfommen.

Die Stengel in einer Lauge gefotten / und bamit gezwaget / vertreibet ben

Grind und Lauf. Grind und die Lauf.

Die Stengelgerhackt / und ein Waffer darauf gebrent / ift gut fur gifftige Marer ober watig Biff/fo einer von Matern gehactt/oder von wütigen Sunden gebiffen ware mor-Den/foll man ihme ben Schaden mit diefem Waffer wafchen/und auch von Die-Dieh verlege von fem Baffer zu trincken geben. 2llfe auch / wann das Bieh berührter maffen giffigen Thieren. perlegt wurde/ mag man bemfelben gemelbter Beffalt helffen. Diß 2Baffer ift auch gut zu den außwendigen gifftigen Blattern und Frangofen/ Damit gemafcben. Auch über die aufwendige Apostemen / in faubern Euchlein übergefchlagen.

Franciofen. 2infivendige Mpoftemen.

Den Stengel zu Stupp gemacht / ift gut fur ben Brand i ba fich jemand Brand vom Feur. brennt/und ihme Blatern aufffahren / foll man ihme big Pulver barein ftreuen. Signe Schaben. Alfo ift es auch ju den hiftigen Schaden gut / Darein geffreuet.

Blatter.

Die Blatter fennd bem Stier und Der Benus jugethan / falt und feucht biffing. Grad/ eines bittern Geruche und guten Geschmacke.

Innerlich.

Magenweh Pefficentifch Rieber.

Den Safft von Diefen Blattern nuchtern getruncken / fur bas Magenwehl und Deftilenhische Rieber.

Diefe Blatter in rothem Bein gefotten/und bayon getruncken / vertreibt

Die rothe Ruhr/ift gefundt dem überhigten Magen/gu der erhiften Leber/und für Rothe Rubr. Das Peftilentifche Sieber/nuchtern gefruncfen.

Die Blatter aufigebrennt/ift Dif Waffer gut zu ben inwendigen Gebreften Grimmen ber Deg Leibs/den Frauen für das Grimmen getruncken/für Die hinfallende Sucht/ Frauen. für Anfechtung def Bergichts / alle Morgen und Abend einen Loffel voll einge- Beide nommen. Ift auch gut für alle inwendige biffige Rrancfheiten. Inwendige Sin-

Eufferlich.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten und übergelegt / ift gut fur bas Loh-Seur das vertreibte und linderts.

Die Blatter in 2Bein gefotten/und übergelegt/ vertreibt bas Bobagra.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten/und übergelegt / ift gut fur die Das magen Ger gen Geschwulft.

Die Blatter in Laugen gefotten / und die lahmen Glieder ein weil warm gabme.

barinnen gehalten. Auf den Blattern ein Baffer gebrent / und damit gewaschen auch bavon guige Ge

gefruncken/ift gut ju den bikigen Beichwaren/ und für die Peftilent. Peffitent. Die Blatter mit Jungfern Wachs gefotten / und ein Galbe barauf ge-

macht / und in Pflastern übergelegt / ift febr gefund zu den hisigen rinnenden ging winnend Schaden / auch zu ben Lochern an den Schenckeln / barein auch Das Stupp von Schaten. Diefen Blattern geftreuet werden foll.

Diefe Blatter in Regenwaffer gefotten/ gibt ein gutes Gurgelwaffer / fo je-Burgetteaffer. mand im Balfungefund ift. Ift auch gut ju ben Lochern im Balf fur Preu- Baiftioder. ne die auf Sig kompt.

Blumlein.

Die Blumlein fennd dem Rrebs auch dem Mond und ber Benus unterworffen / falt und trucken bif in ben vierdten Grad / eines lieblichen Geruche. Die Benus gibt dem Blumlein den guten Geruch.

Innerlich.

Wann bie Conn in ben erften Grad ber Jungfrauen Fompt / foll man bie Blumlein abnehmen/ und einen Gafft barauf zubereiten /und einnehmen / ift gut fo jemanden ber Magen wehe thut. Ift fehr gefund für das heife Fieber/ def Magenwehe. Morgens nuchtern eingenommen / auch alfo eingenommen macht purgieren/purgang. vertreibt alle bofe hieige Bieber / und Bluff auf dem Saupt / def Morgens einge nommen ift gut für vergiffte Lufft und gu der Deftilens.

Das QBaffer auf den Blumlein gebrennt / ift gut für alle gifftige inmen- 3nmenbige De Dige Weschwar und Gebreften Def Leibe / auch fur Pestilents/ alfo warm def pestitent. Morgens getruncken/reiniget bas Weblit. Binereinigung.

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 80

Muß ben Blumlein ein Stupp gemacht/an die Speif geffreuet / auch une Derei Sanpt and ter bem Bucter genoffen ift gut ju Starctung beg Derbens und beg Rouffs/bilffe Magenpulver. ben Magen gurecht bringen. Def Morgens von Diefem Stupp ein Loffel voll Sharpfung des eingenommen/fcharpfit das Ingenium/vertreibt das Wifft fo jemandt eins gef-Ingenii.

Bifft geffen.

Diefen Stupp in Rofenhonig ober Meth eingenommen / ift gut für die 2Burm im Leib.

Diefen Stupp in einem geringen Effig / ober rothem Wein eingenommen für alle innwendige hisige Gebrechen den Leibs.

Inwendige bis gige Schaben.

Rouffwebe. Pefeileng.

Warm.

Eufferlich.

Das aufgebrennt Waffer von Diefem Blumlein in einem Tuchlein übergefchlagen für Das Kopffiveh. Allfo über Die aufmendige Deftilent gefchlagen ober Damit gewaschen /es zeitigts/und machts bent

Löder im Satf. Prenne. Sapfficin. Saupthiis. Fante Schaden. Zanwebe.

Dig Baffer ift gut zu ben Lochern im Balf / barein gefprift/ ober bamit gegurgelt / vertreibt die Preune / verhut das Abfallen def Bapffleins / und vertreibt die groffe Dig/die auf dem Baupt kompt. Ift auch gut für andere bofe faule Schaden/damit gewaschen/auffs warmft in den Mund genommen / und Daringen gehalten ift gut fur Das Zahnwebe / zeucht alle Slug und Phlegma herauß.

Dinigtein ende Schaben.

Das Stupp von diefen Blumlein ift für alle bigigerinnende Schaden aute darein geffreuet.

Saame.

Der Saame ift bem Rrebs und Mond unterwurffig / falt und trucken bif in den 3. und 4. Grad.

Eufferlich.

Blutfiffung. Rothe Rinbr. Dafenbluten.

Den Saameinrothem Bein gefotten / und übergelegt / fillet bas Bluten/ auch Die rothe Ruhr/ftillet auch Das Dafen-Bluten / in Die Nafilocher gethan.

Die Blumlein abzubrechen / fo die Sonn in den ersten Grad der Jungfram fompt/das gange Rrautaber/ fo die Sonn in dem 15. Grad der Jungfram ift. Dig Gewachs ift am besten unter Der Polus Sohe Deg 46. 47. 48. 49. Girads.

Verbastum, Himmelbrand. Das XVI. Capitel.

Mamen.

Simmelbrand wird fonff auch genannt Rergenfraut/Ronigehert / Brennsfraut/Unholdenfraut/ unfer Frauenhepl. Verbilland de l'all mat, vierd du franche ving at la Bestalt.

Mach der hintlischen Einflieffung. Geftalt.



Das Krautiff ein fcones herrliches Gewächs/ und ift menerlen / Das Mannlein und Das Meiblein. Das Manns lein findet man an fandigen Bubelen/und Steinigen Dr= ten/ift ein ziemlich groffes und hohes Rraut wachst hoch von ber Erden und hat fleine und gefpiste Blatter. Das 2Beiblein aber findet man ben ben Straffen / auch gern ben ben fteinigen Orten / ift fcbier bem Mannlein gleich / allein bag es liechtere Blatter und Stengel bat / und iftauch an ben Blumen nicht fo Goldfarb/ fondern etwas bleicher. Man findt noch Diefes Weschlechts mehr / Die machfen auch boch/ aber nicht groß/ haben fleine liechte gespiste Blatter / nicht Dick ineinander / Davon aber bier feine Mufführung befebicht. Dann weil das Manlein bas rechte Rraut bierinn ift/ fo fol baffelbe allbie ange. zeigtwerben.

Wurgel. Das Manulein bat eine

lange diete Wurhel/eines guten Mannsdaumen/oder noch dieter/einer fordern Spanne lang/und zu Zeis ten langer/ift zugespist/hat viel lange Zaselein/ift fast holhicht/weißfarb/ift sußlicht/und schier an dem Geschmack wie ein Rub.

Stengel.

Auß diefer Burgel geht ein langer dieter holer Stengel/eines Manns hoch/ und bisweile hoher/eines Daumens diet/und e ma dieter/an der Farb gar liechts grun und gelblicht/hinauff gegen der Splig fleiner/rund und eiwas rauch.

Blåts

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Blatter.

Un Diefem Stengel fieben groffe breite Blatter etwas rund und boch tuges fpikt/bick/rauch/und fast lind / haben in der Mitte eine groffe weißlichte Aber/ und neben hinauf fleine Aederlein. Diefe Blatter find auffwerts an dem Stengel je fleiner und runder/ fteben gardick aneinander/ fennd afchenfarb/und Doch auff der inwendigen Seiten etwas buncfeler.

Blumlein.

Bu oberft gehet ein schoner langer Uher herfur / ben zwen obermehr Spannen lang/ ber tragt auff und auff/umb und umb liechtarune Rnopff. Darauf Fommen herfür schonegoldfarbe Blumen/diethun fich auf/wie ein einfache Rofe/mit 5. Blatterlein/faft fchon angufeben/und bat der gante Heber ein lieblich& Unfeben mit den Blumlein wie eine bremende Rert.

Same.

Wann die Blumlein abfallen/alsdann finder man in ben Rnopfflein viel Fleinen Samen/fo er zeitig/ift er fchwargbraun. Dig Kraut ift am beffen unter ber Polus Sohe bef 45.46.47. und 48. Grads. Insgemein ift bif Rraut ber Sonne zugehörig.

Matur/ Krafftund Würdung, Wurnel.

Die Wurkelift bem Rrebe und Mond untergeben/ falt und feucht biff in Den andern Grad/ift fuglich/an dem Gefchmact fchier wie ein Rub / bat fein Gifft ben fich.

Innerlich:

Spinig Fieber.

22

Die Burkel ift febr gut gu den bigigen Rranckbeiten / über Diefe 2Burkel getruncken ift gut für die bisige Bieber/ und andere inwendige Webreften.

Die Wurkel in Wein gefotten und barüber getruncken / ift gut für ben

Buften/und zu der engen Bruft.

Den Gaffe von diefer Wurkel in einem guten fuffen Wein gefotten und def Morgens eingenommen/ift gut für die Lungenfucht, und gu dem geftoctten Blut/für Die zerfallene Blieder inwendig/fo fich eine Ripp oder fonft ein Glied Sort and im Leis immendig fpannt. Da fich einer überhebt/und etwas im Leib gerreift / fol er pon. Diesem Gaffe def Morgens 2. Loffel voll einnehmen.

> Auf der Burgelein Stupp gemacht/ und in ber Speife genoffen/ bienet. wider das Vodagratfur das hisig peftilengische Fieber) fur Die inmendige Ge-

fchwar und Gebreiten.

Dif Stupp in einem fuffen Wein eingenommen / iff gut miber bie Be-

fcbwulft bef Bauche.

In Rofenhonig eingenommen/fillet das Reiffen und Brimmen im Leib/ und ift autwider Die Lungensucht. Euffer.

Buften. Engbruffigtete.

Zungenfucht: Befroctt Biut. gerbrochen.

Pobagra. D. frifengifch Sieber.

Bauchfdwuff.

Grimmen. Lungenfucht. Eufferlich.

Die Wurkel in Maffer gefotten/und übergelegt/ift gutwider die Gefehwulft Mabetgefdwaffe bef Mabels.

Den Safftauf Diefer Burgel genommen/und fich offt damit gegurgelt/ Saifgefdmar.

ift faft gut zu bem Balfgeschwar.

Diefe Burgel gerftoffen/ und gefotten/ift gut fo jemanden der Salfauff: Darfacidung. lauffrund gefchwillt/ außwendig übergelegt. Co einem das Geficht unlauter, und Die Alugen gefchwollen find/fol man Augengefdwulft.

ben Cafft Darein fprigen.

Die 2Burgel ju Stupp gemacht/ heilt Die bofen außwendigen Gefchwar/ fundt.

Dif Pulver in Rofenhonig gefotten/ und in einem Euchlein übergelegt/ garggefdwuff. barein geftreuet.

ift gut fur Die Salfgefchwulft und Gelchwar.

Dif Stupp mit Rofenhonig vermifcht/und warm barüber gelegt/ ift gut Wurm.

für den Wurm und Affel an den Gliedern/es todtet ihn von ffund an.

Safftauß diefer Burgel preffen und das Glied damit falben. Aber das Dehl von diefer 2Burgel mare beffer. Das folt du alfo machen : Go Die Sonne in Dem legten Grad def Rrebfes ift/fol man diefe Burgel aufgraben / gerhacken / in einem Malvafier oder Mufcateller einbeigen / und fteben laffen / bif fo lang die Sonne in den erften Grad der 2Bag fompt/aledann Das Del darauf gepreft/ Bafdwollene und gebrauchtift gut zu den gefchwollenen Gliedern ! fur den verschwollenen Spais. Salf/außwendig gefalbt : vertreibt das Grimmen im Leib/den Bauch damit ge- Brimmen. falbt: legt die Geschwulft des Magens / auswendig gesalbt. Die Ohren mit schmust. Diesem Oel gesalbt/legt die Geschwulft. Go jemanden die Augengeschwollen/ Berschwollene diegen. Der fol mit Diefem Del Das Benick falben.

Stengel. Der Stengelift dem Stier und der Benus unterworffen/ falt und feucht bat feinen fonderlichen Geschmack. Eufferlich.

Diefer Stengel ift nicht fonderlich zu gebrauchen bann allein zu hifigen 21. Sinige Mpoffem postemen/Geschwarnund Schenckeln/gerhactt / in Regenwasser gefotten / und und & dendet.

Diefer Stengel ift am meiften zu gebrauchen ju ben gefchwollenen Schen- Seidwollene übergelegt. cheln/vorgehorter Geftalt/in Regenwaffer gefotten/und übergelegt. 211fo über- Muffgetauffene gelegt/ift gut ju dem geschwollene Beader/ ju den verpolten aufgelauffenen Rno- Knoben. geiegt/fit gut ju bein geldie Schenckeln/vertreibt Die Dig/Die Gefchwulft / und tobfent. Den/zu dem Lobfeur an den Schenckeln/vertreibt Die Dig/Die Gefchwulft / und tobfent. lindert den Schmergen. Alfo auch warm übergelegt/ ift gut für das Podagra Beinbrich. an ben Schenckeln/ju ben Beinbruden.

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Same Wein und Wnie. Lamtüpffieln.

84

Die Stengel in einer Lauge gefotten/und drepmal abgezogen / ift gut fur die lamen Bein und Knie/ Die fol man eine gute Beile auffs marmeft in Der Lauge halten ober barinn baben / Diefe Lauge ift auch gut ju den Lamtupfflein Damis gewaschen.

Go fich bas Biehe hart getretten ober an ben Gebeinen bart gefchwollen/ folmanihnen Die gefottene Stengel überlegen. Ift alfo übergelegt Den Roffen und andern Thieren heilfam.

Disige Schene-

Biche.

Muß Diefen Stengelnein Stupp gemacht / ift gut gu ben bofen bigigen Schaben/ barein gestreuet/ und am beffen ju ben Schenckeln/ mann fie fchab. bafft fennd.

Blatter:

Die Blatter an Diefem Gewachs fennd dem Bibber und Saturno/auch bem Mare unterworffen Der eine gibt Die Barbe Der ander Die Refe und 2Barme/fennd warm und trucken/eines reffen Gefchmacks.

Innerlich.

Engbruffig Duften. Rait Fieber und. Magen.

Diefe Blatter irrothem Bein gefotten/ und bavon getruncken / bekompt benen mol/ Die engumb Die Bruft fennd / und fehr huften. 201fo getrunden/ ift febr gut fur das falte Bieber/und ju dem falten pflegmatifchen Magen.

Die Blatter in Effiggefotten/und def Morgens eingenommen/ift gut ju

Erfühlung ber Leber/ und für das falte Rieber ... Lebertühlung.

Belidit:

Herngeschwär. aungenfucht.

Magenfieber.

Seitenfrich. Beibincht.

Franenscie. Dawung.

Pobagra.

Befdmar.

Ratte inmenbige Peffilents und

Diefe Blatter in May-Regenwaffer gefotten/und gar offt davon gefrun-Inwendige Caus cken/ift fehr nun den jenigen/ Die da inwendig faulen / und einen bofen Athem befommen.

Die Blatter gerhackt ober gerschnitten/und ben Gafft baraufigenomme/ def Morgens getruncken/oder in die Augen gefprift/ift gut gu dem Geficht/und für Das Berggefchmar/fur alle inwendige Webreften/fur Die Lungenfucht/ ju ber Leber und Mills/zu dem Magenfieber und Gucht/fur Den Stich in Der Geiten/ für die Gelbfucht def Morgens und Abends eingenommen.

Das Baffer auß den Blattern gebrannt und nuchtern eingenommen ift gut ben Frauen/treibt ihre Zeit von ihnen/ift gefund bem Dagen / hilfft Damen/ und macht Luft jum Effen/ftillet bas Podagra. Muß den Blattern ein Stupp gemacht, und in der Speife genoffen/ift gut fur Die inwendige Peffilent, Die von Ratte fommen/auch für andere falte Gefchwar und Rranctheiten.

Eufferlich.

Ofefderentff.

Banmehe.

Die Blatter in Waffer gefotten und übergelegt / fenn fast gut fur die Gefchwulften.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten/und ben Rauch ober Dampff in den Rate Haupt flug. Mund gelaffens vertreibt das Zanwebe Die falten Bluf Def Saupts / auch Die Gefchwulft umb Die Ban/ fampt Der Gefchwulft und Befchwaren im Salf/vers

treibt

treibt die faulen Locher/bose Blattern/die Frankosen im Half. Mit diesem Salfgeschmar: Dampff den Leib außwendig geräuchert / ist gut für die bose gifftige Blattern/ Gifftige Lattern für bie Schaden an heimlichen Dertern für Schlier und Kolben.

Die Blatter in einem gemeinen Baffer gefotten / und warm über ben Bauchwebe. Bauch gelegt/ift den Frauen gut für das Bauchwebe/und für die aufffeigende Dutter.

Mutter.
Die Blatter in Geißmilch gesotten/ und warm übergelegt / ist fast gut de Berschwoken nen das Hertz verschwollen/die Redeverfallen / daß sie nicht wohl schnauffen Berichtne Rede. können.

Die Blatter in einer Lauge gesotten/und gar offt damit gezwaget / ift gut & Sippen. zu dem unsaubern und schupffichten Kopff/und zu dem kalten Grind/ macht eis Kalter Grind. nen saubern Kopff/und vertreibt das Ungezieffer.

Die Blatter in Effig gefotten / und in Euchern übergeschlagen / vertreibt gaupegiffen.

Die Blatter in einer Buchen Lauge gefotten/ift gut zu den lamen Gliedern/ Lame Gueber-Damit gewaschen/oder in den Bollbadern ein Zeitlang gebraucht/bringt fie bald wieder zurecht.

Die Blatter in Man-Regenwaffer gefotten / und damit gewaschen / ist sehr gut zu den faulen Schaden / und für das faule Fleisch in Schaden und Faul Fleisch.

Den Safft von Diefen Blattern in Tuchern übergelegt/ift gut für das Po- Betrern. Dagra. Die Sande damit gewaseben vertreibt denfelben das Bittern.

Muß den Blattern ein Baffer gebrannt/ und darmit das Saupt gar offt gauptflig. gewaschen/verzehrt die Blug/und macht den Ropff leicht.

Die Blatter gedorrt/und diefelben sampt den Blattern von dem Zungenfraut in einem geringen rothen Bein/ mit wenigem Effig vermischt/ gesotten sich damit gegurgelt/ist gutzu den Kranckheiten des Halfes. Auß den Blattern Beftilent von ein Stupp gemacht/ist gut zu den Pestilenken die von Kalte kommen/darein ge- Kate.

Die Blumlein fennd bem Lowen und der Connen zugehörig/warm und trucken big in den vierdten Gradzeines lieblichen Geschmacks/mit einer wenigen Resse.

Innerlich.

Wann die Sonne in dem ertien Grad des Lowen ist sol man die Blumtein abbrechen in ein Glaß thun einen guten Wein daran giesen / und darinn beißen lassen/biß so lang die Sonn in den 15. Grad der Wag kompt / alsdann das Oel herauß genommen und behalten. Oder weil die Blumlein ohne das da. ohlig sind/magst du es in einem Glaß für sich selbstohne Wein dissilliren lassen Liii an

firenet ..

86 Teutscher Rrauter Beschreibung/

an der Connen / und das Del abschopffen. Dif Delvertreibt bas Grimmen/ brev Eropffen eingenommen.

Dif Del in einem Wein eingenommen/ftarcft bas Bert / ift gut fur bas Bergflopffen / und furs Bergwebe. Allfo auch in einem guten Wein eingenommen itt gut für Deftilent fo von Ralte fompt.

Die Blumlein zu vorbemelter Zeit abgebrochen / und bas Baffer barauf gebrannt/bavon nuchtern getruncken ift gut für Die Belbfucht/ für das Magenmehe und Gefchwulft/fo er mit überiger Speif beladen. Ift auch gut ju den inwendigen Gefchwaren/gu der Lungenfucht/ gu der Leber/und andern Rrancte beiten / führet Die falten Bblegma burch ben Stulgang auß / treibt auch ben Darn.

Die Blumlein zu Pulver gemacht in der Speif genoffen/macht einen guten bawigen Magen / und ift fur Die immendige groffe Ralte, auch den fluffigen Leuten gut/bef Morgens einen Loffel voll eingenommen.

Die Blumlein in Bucker eingemacht/und gebraucht / ift gut fur die volle Bruft/und def Derkens.

Den Safft auf den Blumlein geprest/und unter andere Safft gebrauchet/ Sauptreinigung, Deft Morgens und Albendsift gut zu Reinigung deft Saupts/für die Gelbfucht/ fürs Bergicht/Schlag und Podagra/ auch fürs Fieber.

> Eufferlich. Bluf Diefen Blumlein vorergehlter maffen ein Del gemacht/ift baffelbige Del febr gut zu dem Geficht/ben Schlaff/ Das Genict/oder Die Mugbrauen Damit gefalbt/ift auch gut zu dem Podagra / und andern gifftigen Geschwulften und contracten Gliedern/Damit gefalbt. Die Schlaff mit Diefem Del gefalbt / bringt Den Schlaff berwieder / und vertreibet die narrifchen Phantafenen Deg Ropfis/ fillet Die Dhumacht/ben Mund und Die Daflocher Damit beftrichen / ift gut gu Den rinnenden und falten Schaden / für den Stich in der Seiten / für Die Unreinigkeit befi Leibs und für die Rauden damit gefalbt.

> Das Baffer auf Den Blumlein gebrennt/ift gut zu bem bunckelen Geficht/ rinnenden und geschwollenen Hugen/Damit gesprift und gewaschen.

Die Scheitel mit Diefem 2Baffer gewaschen/ift gut gu dem fluffigen Daupt/ Daar auffallen, und wehret dem auffallenden Baar/vertreibt Diegelben Blecken/oder Rifteln uns ter bem Geficht.

Difi Baffer in leinen Tuchlein übergefchlagen/ift gut fure Podagra/ line Rat Gefdrar bert ben Schmerken/ift auch gut gufalten Gefchwaren und Apoftemen / Damit

> In Tuchlein übergeschlagen/iff gut für alle Geschwulft. Dann man maa por Die Geschwulft nichts beffers baben als gemeldtes Del und Dif 2Baffer boch ift Das Del viel beffer.

> > Die

Dernwebe. Defillent von Raite.

Beibfucht. Magenwebe vonübereffen. Lungenfucht.

Davn.

Damung. Stup.

Bolle Benft.

Overbfucht. Shing.

Befidit. Podagra. OS chebroutiff. Schlaff bringung Dhomadit. Ratee rinnende Schaben. Geitenftid. Ranten Rinnende ges fdwollene Mits gen.

Buffig Laupe.

Beibe Stecten.

q ebagra.

Bafdmutff.



Die Blumlein in einer Laugen gefotten und damit geswagt iff bem Ropff gum haupt. gefund macht denfelben leicht auch ein schones gold farbes Saar. Ift auch gut Shon haar. Den schwachen lamen Gliedern/ Darinn gewaschen.

Ein Pulver auf den Blumlein gemacht / ift gut zu den falten Schaden/ Rance Schaben.

parein gestreuet.

Den Gafftauf den Blumlein geprefit/und die Sande damit gewafchen/ift gandegtreern.

gutbor das Zittern der Sande/vertreibt den Grind fo von Ralte fompt.

Den Safft übergelegt/ift gut fo jemand etwas verfchwornes in ihm hatte/ Berfchworena. es jeuchte herauß, ift auch gut ju dem Balfgeschmarifich damit gegurgelt/über Die galfgeschwar. Gefchwulften def Gemachts gelegt/ift heilfam/ auch für die andere Gebrechen/ Gemacht. Ge-Die fich an Diefen Orten gutragen.

Same.

Diefer Same ift dem Waffermann und Saturno unterwürffig / falt und trucken big in den 4. Grad/ hat fein Gifft.

innerlid. Den Samen unter dem Bucker gebraucht / ift gut ju Erfühlung deß Ber. Berge und Leben hend/ und der Leber/ift auch gut den zornigen und hisigen Leuten / deß Morgens Singis Ropfieingenommen/gu Erfühlung Def Ropffs/und vor deffelben Wehthumb.

Dif Stupp in Rosenhonig eingemacht/ift gut vor Die Breune / auch ju Brenne.

ber hisigen Dersbreune. Dif Stupp zu Nachts eingenommen in einem Baffer / vor die Bolle der Bergftardung. Bruftund vor den furgen Uthem/gu Starcfung def Bergens / fonderlich ben

Mann die Sonne in den leisten Grad bef Rrebfes fompt / fol man diefen Samen in einem Malvafier einbeigen/und an der Sonne fteben laffen/bif fie in od Den erften Grad der Wage fomptialsbann das Del Davon genommen. Dif peftiteanife Ste Dels dren oder vier Eropffen eingenommen vor fich felbft/ oder in einem rothen ber. Wein/ift gut gu ben bisigen peftilentgifchen Biebern.

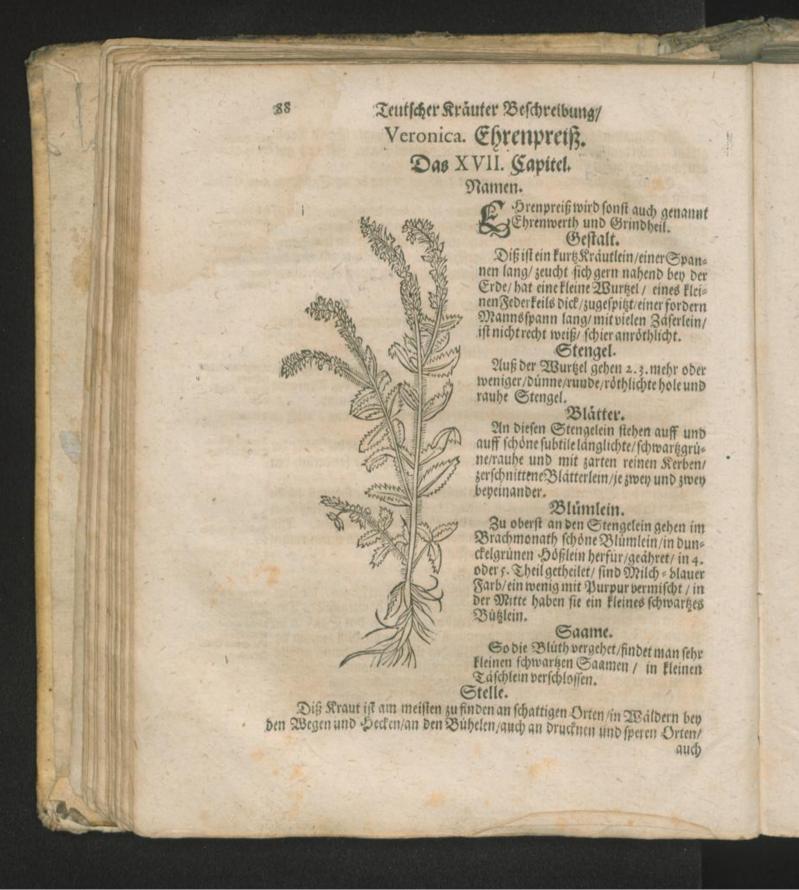
Eufferlich.

Dif Delvon ben Blumlein ift gur zu den gefchwollenen Augen / Die Augene und Das brauen damit gefalbet/auch zu dem gefchwollenen Magen/damit gefalbt. Der- gen. Befdwuft. gleichen iftes gut vor das Grimmen / vor Lendenwebe / vor den Stich in der gendenweb. Geiten/vor die Zerfallenen/und untergerunnen Blut/vor die Gill / warm da. Gettenstich. mit gefalbt. Dergleichen ju ben beiffen Wunden und Brand/ Damit gefalbt. Brand.

Die Blumlein follen zu der Beit wie vorgemeldt/abgenommen/ aber das Rraut fampt ben Blattern und anderm abgebrochen werden/ wann Die Gonne in dem if. Grad beg tomen ift. Die Burgel fol aufgezogen werben/ wann die Connein den erften Grad def Rrebfes fompt. Diff alles ift gar

ein ebels Gewachs.

Vero-



gen findet. Dig Gewächs ilt insgemein dem Mars unterworffen / und ift am besten unter der Polushohe des 45. 46. 47. und 48. Grads.

Matur/ Krafftund Würckung.

Wurgel.

Die Burkel ist dem Widder und Mars zugethan/warm und trucken bis in den andern Grad/einer zusammenziehenden Eigenschafft.

Die Burkelin einem guten Bein gefotten/und getrunden für die Lun- tung und Leber. gensucht/und gu der Bruft/ ju der Lebersucht.

Die Burgel in Mett gefotien / und dabon gefruncken für das Enter- Enterfrepen.

Die Burkel gesotten in einem guten geringen Wein / davon des Abends Bof Arhem. und Morgens getruncken für den bosen Athem / auch vor die Bolle umb das Engbrüffigteit. Hert und umb die Brust/macht den Athem wohlriechend. Deß Morgens Huften. einen Lösselvoll eingenommen / vertreibt den Husten / und reiniger das unreisne Geblüt.

Die Burbel in Belichem Bein gefotten / und davon getruncken / Dienet Bofer Magen.

bein unreinen bofen falten undawigen Magen.

Bann die Sonne in dem is. Grad deß Krebfes ift/foll man diese Wurstel aufziehen/klein zerhacken oder schneiden/und Wasser darauß brennen / und zu der Zeit der Petitiens nuchtern deß Morgens für das Biffetrincken treibt auch Petitione. hinweg alle andere Gifftigkeit im Leib. So jemand etwas vergifftes gessen, der trincke alsokald von diesem Basser.

Die Wurzel zu obbemeldter Zeit / wann die Sonne in dem 15. Grad deß Rrebses ist/außgegraben, und zu Pulver gemacht deß Morgens und Abends ein Lossel voll eingenommen/ist zu dem Kopff, macht ein gut Ingenium, ist für Schwindel, den Hauptschwindel/dienet auch dem bosen Magen. Diß Stupp in einem eing und Lebere Welsten Beis oder Theriack eingenommen/vertreibt die grosse Diß der Lung Vin und Leber/auch die Kranckheit der Pestilenh/die inwendige Geschwar und Gesberechen. In der Speiß genossen/reiniget das Geblüt / in Zucker eingemacht/ Biytreinigung, ffarckt den Kopff/und schärfft das Ingenium,

Den Safft auß der Burgel gemacht, und gebraucht fürs Fieber und Salf- Beiber.

Blumlein.

Mer von vergifften Thieren verlett / es fen von Spinnen oder Schland Bergiffeet Thier gen / der wasche sich mit dem aufgebranten Wasser von dieser Burgel. Gleich Bergiffeet Thier falls ist es dem Biehe gut/so es in dem Bewetwas Vergifftes gessen / alsobald Biebe. Damit gewascher.

Das

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Apoftem auf.

90

Das Pulverift gut fur die außwendigen Gefdwaren und Apostemen/dar-

chobigtett.

Den Safftrondiefer Burgelift gut wider alle Schobigkeit/ Rauden/ Bisfeln/Mafen/Recken/undrinnenden Auffah/ offt damit gewaschen.

Der Stengelift dem Bidder und Mars zugethan/heiß und trucken biß im den z. Grad/eines hantigen und hittern Geschmacks.

Junerlich...

Francofen immendig.

Biffer talter: Diagen ... Biffe.

Auffah.
Lungensuche.
Fieber.
Peftilent.
Huften.
Nufwerfen.
Stein.
ABurm.
Lendenstein.
Reinigung der Mutter.
Schweißforderstung.

Benereinigung. Breune.

Welbfucht.

Geschwuff. Geschwar.

Sichtien.

Frangofen:

Die Stengel in flarckem rothem Bein gefotten/ und davon getruncken für die inwendigen Gebreiten des Berkens/für die inwendige Frankosen / und der gleichen Kranckheiten/ fün das unreine Geblut/und so sich jemand inwendig übel besindet, für den bosen kalten und verschleimbten Magen. / vertreibt die bose Beuchtigkeit und kalte Flüß. Dieses Beins des Morgens und Abends einen Loffelvoll getruncken/vertreibt das Gifft auß dem Leib/ öffnet die verstopffete Leber.

Die Stengel außgezogen wann die Sonne indem letten Brad des Rebfes ist ein Basier darauf gebrennt/und davon getruncken./ für den inwendigent
rinnenden Auslät / zu der Reinigung der Milt / für die Lungensucht / zu dem Kopff/macht scharffinnig/für das Fieber des Morgens getruncken/und darauf;
geschwist. Jisut wider die Pestilens/vertreibt den Justen/macht außwerffen/treibt auß die schwarze Galle / den Stein durch den Harn/alle bose flussige.
Unreinigkeit des Leibs. Bringt den Frauen ihre Zeit wieder, treibt die unzeitige Geburt/ist den Kindern gut für die Würm. Zu den Lendenstein der Blafen. / reiniget den Weibern die Mutter. Dis Wasservor dem Bad eingenommen/befordert den Schweiß. Ist gut wider den schweren Athemund)
Edwigkeit des Leibs.

Auf den Stengeln ein Pulvergemacht/in Zucker und in der Speiß genoffen reiniget das Geblit/stärckt das Jaupt/ ift gut wider die Breune / in einem: Mett oder Rosenhomg eingenommen. Dif Stupp des Morgens und Abends genoffen/schärfft das Birn und das Ingenium/ in einem geringen Wein eine genommen wider die Gelbsucht.

Eufferlich.

Die Stengel in Regenwasser gesötten/ und warm übergelegt / vertreibt die: Geschwulst/stillt den Frauen die Mutter und das Grimmen ist gut wider die gifftigen Geschwarz Blattern und Apostemen/diezeittigets und heilts. Ikauch heilfam zu den Schaden an heimlichen Orten oder Gemachten/als Schlier und Kolben.

Diese Stengel inrothem flarcfem Beingesotten und bamit gewaschen/ Dienet wider die außwendige Frangosen/auch für die Maler und Blecken.

Diefer

Diefe Stengel obgemelter Bestalt fo die Sonne in dem letten Grad deß Sammbfiche. Rrebsed ift aufgezogen und das Wasser außbrennt die schwinnende und cons Contractur. tracte Glieder offt damit gewaschen ift heilfam.

Mit diesem Baffer im Sause umbgesprengt/vertreibt die vergifften Thier/ Schuppen mit diesem Baffer gezwagt wertreibt die Schuppen / den Brind / und andere Brind.

Unsauberfeit def Leibs.
Eine Lauge von diefen Stengeln gemacht / und damit gezwaget / ift dem 3mag-tange.
Ropff gesund/ starckt das Baur/ zeucht die Fluß herauß / macht einen leichten

Ropff.
Auß den Stengeln Bollbader gemacht ift fast gesund den Männern und Bad für be Beibern ben Männern zu den schwachen Gliedern Lungensucht Rrafftlosig Männer.
Weibern den Männern zu den schwachen Gliedern Lungensucht Rrafftlosig Männer.
feit inwendiger Berstopffung wider das Grimmen und Stein. Den Bei Bad für die bern die inwendig fast kranck senndsfür die bose Mutter sturidas Grimmen zu Weiber.
wiederbringung ihrer Zeit/zuringerungihrer Geburt.

Auß den Stengeln ein Stupp gemacht und in die rinnende Schaden ge- patwer gurinnen. ftreuet/in die außwendige rinnende Frankofen und fonft auch für allerhand an ben Shaben, dere kalte Schaden.

Die Blatter sennd dem Stier und der Benus zugethan / kalt und feucht bif in den dritten Grad / eines hantigen bittern zusammenziehenden Geschmacks.

Innerlich.

Blatter abbrechen/den Safft darauß pressen/zu Morgens/oder unter dem Eschied Safft zu Blatter abbrechen/den Safft darauß pressen/zu Morgens/oder unter dem Eschied Safft zu Geneinnehmen/für die hisige pestisensische Fieder / und ist dieser Safft allein zu den hisigen tödlichen/aber nieht zu den katen Riebern zu gebrauchen. Dieses Zausabe Suche. Safftes ben zwen Quintlein des Morgens eingenommen / für die hinfallende Auflag. Sucht, für den heisen und schuppigen Aussal, zu Geläuterung des Gesichts/reis Mieren und Massenigt die Verhütet das Dinfallend/ist gesund den hisigen und zornigen Leuten/ Geibsnick. davon dann viel Kranckheiten kommen/Za auch gut wider die Gelbsucht / und Apostemen.

Wann die Sonne in dem ersten Grad des Lowens ift sol man die Blatter in Malvasier einbeißen/und also stehen lassen / bis die Sonne auß dem Lowen komen fompt/alsdann das Oehldavon gepret/und dem Riebe für die vergifften Bis/ Biebemit Giffe und für ander eingestenes Gifft eingeben/es hilft. Dis Oehl eingenommen sur gestadiget. Das verkockte Biut. Dis Oehls ben einem halben Lösfel voll eingenommen/vers Gestadt Biut. das verkockte Biut. Dis Oehls ben einem halben Lösfel voll eingenommen/macht Inwendige Umteribt alle intvendige Unreinigkeit. Dis Oehldes Rachts eingenommen/macht Inwendige Umteribt alle intvendige Unreinigkeit. Dis Oehldes Rachts eingenommen/macht Treinigkeit. Dalb schweißen und treibt flarch herauß das Gifft so iemand durch Krancheiten Schweiß.

Teutfcher Rrauter Befchreibung/

Birbrepeffing, oderbofe Leutvergiffe mare worden. Dajemand mercte/dafihn bie Deftilent anftoffen molte/ fol er dig Dehl einnehmen/fich nieder legen und warm judecken/ es wird beffer.

Sur bofe IP inde und Beffanct. Serntiopffen.

92

Die Blatter ju Bulver gemacht/und def Morgens eheman aufgehet eingenommen für bofe Wind und Beftanct auch für das Bergflopffen.

Biches Suften und Biffe.

Dif Pulver in Bucker oder Latwergen eingemacht / und genoffen / ift bem. Ropff gefund. Dig Stupp dem Biehe eingegeben, vertreibt ihnen den Bu-Duffen Reiden, ften/ und das Bifft das fie etwan in ihnen haben. Den Menfchen vertreibts ben Suften und Das Reichen/ in einem Rofenhonig eingenommen.

But Magens Dufper. Beibincht. Diug. Daifgefdrar.

Dif Stupp ift dem Magen für das pestilenkische Rieber gar gefund und Fofflich in einem Wein eingenommen / fur Die Welblucht: und fur Die verlegte Mills. Dif Grupp in Rofenhonig eingenommen/ vertreibt und macht zeitig Digge Spaten, Das Geschwar in Dem Salf/ift gut für Die faule bisige Schaden.

Quif Den Blattern ein Baffer gebrennt/und eine Zeitlang alle Morgen eis Erhinter De en nen Loffel woll eingenommen/ift febr. Dienlich dem gar erhiften Dagen / gu ber Serfen. Dinge erhiften Leber und Lunge/auch dem verfehrten Milkes wird beffer. Diefe Blat Beriege Biche. ter follman dem Biebe fo es inwendig verlege mare/ eingeben in dem Befodt.

Super ch.

Schappiger Mufe

Der biervorgemelte Safftift out fur den beiffen fchuppigen Huffat / für Die Bauptichmindfucht/die Girn Rafen/Mund und ben Schlaff damit gefalbt oder gemaichen. Mit diefem Gaffe Das Benick oder Augbramen beftris chen/erlautert Das Geficht.

Lobfeur. Sinia Apoftem und Befdwar.

Beficht.

Sojemanden die Augenrinnend oder gefchwollen find / foll man biefen Safft Darein iprigen. In einem Euchlein übergelegt wider Das Lobfeur/ ju Den bofen beiffen Frankojen/Upoftemen, Befchwaren, bofen gifftigen Blattern/offt Damit gewaschen.

Shing. Dinfallends Magen Ber fcmutft. Grind. Schöbigteit. Frant ien. Berunreinigt Biebe. Schwinbfucht. Beitenftich. Berfallens, Raute Schaben.

Das Dehl von Diefen Blattern Davon hiervor gemelbet/ift für den Schlag/ fur das Dinfallend fich damit gefalbt/fur den heiffen Auffaß / fur def Dagens Wefchwulft/vertreibt alle Unreinigfeit def Leibs def Baupts/ den Brind / und alle Schobigfeit def Leibs / alle hipige/bofeund gifftige Schaden / Die beiffen Branhofen. Godas Biehe fich verunreinigt durch gifftiges Effen/ober vergiffte Big/foll man ben Schaden damit falben/ und fonft dig Debl dem Biebe eingeben. Die schwinnende Glieder dem Menfchenmit Diefem Dehlaefalbet / ift beilfam für den Stich in der Geiten bamit gefalbtafür gerbrochen und gerfallene Bemachticaten Blieder für Die Schaden ben Dem Gemacht / für Die Biftelnam Geficht.

Bum Saupt. Bierrachten. Deftilent.

Das Stupp von diefen Blattern ift gut ju ben faulenden hitigen Schae ben. Das aufgebrennt 2Baffer gebraucht/und bamit gemafchen / ftarctt Den Rouff Das Birn / jeucht Die bofen Bluf herauf/ bringt ben Schlaff herwieder. Gift gut fürs Sandgirtern/fur Die Bittrachten/fur Die Lame / offt Damit gemasfchen/sur Beit ber Beftileng Die Stirn und Raftocher Damit gefalbt.

Die

Rach der himlischen Einflieffung.

93

Die Blatter in Laugen gesotten/und warm übergelegt / für das Lohfeur/Mothauff.
für Schaden für groffe gahlinge Geschwulft, für außwendige Apostemen giff Gabunge Gestige Blattern für gifftiger Thier Bik/wütiger Hunde Bik/Schlangen. Stich. Bergiffter Thier Miso auch dem Niehe/so sich verunreiniget / gestossen / gefallen oder geschwollen / Bichevergiffte.

Blumlein.

Die Blumlein feind dem Zwilling und Mercuriounterwurffig/vermifcheter: Natur/kalt und lufftig zu heisten und kalten Kranckheiten zu gebrauchen.

Die Blumlein in Zucker eingemacht/und genoffen/ftarckt das Saupt und Saupeftaraung. Ingenium/ das Gesicht zu dem Bergen / da sich jemands übel empfunde / die Blumlein in der Speiß gebraucht/starcken das Birn.

Bon diesen Plumlein getruncken/reinigen das unrein Geblut / ist gut zu Batreinigung. Bom bosen und kalten Magen / zu der versehrten Lung / zu der verstockten Leber- Lungen. Leber- Mittender.

Die Blumlein abgenommen/ so die Sonne in den 15. Grad des Rrebses Giffeige tiffe. Fompt/und den Safft darauf geprest/ist gut des Morgens eingenommen für bo Zagitch Fieber. se vergiffte Lufft/ auch für die Pestisens / für das bose alltäglich Fieber für innemendige Unreinigkeit/ und innwendigen Auße wendig Ubelempfinden/ für innwendige Unreinigkeit/ und innwendigen Auße

Diesen Safft des Nachts eingenommen/bringt den Schlaff herwieder/ Schlaffbeine ba jemand nicht schlaffen kont. Diesen Safft in Palfigelassen/ist gut für die Bergbreune. Bergbreune/sich damit puraiert.

Mann die Sonne in dem 15. Grad deß Krebses ift/solman die Blums lein inrothen Wein einbeißen, und darinn stehensassen / so lang bis die Sonne in den letten Grad deß Lowens kompt/alsdann das Oehl daraus genommen. Debt. Dis Oehl zur Zeit der Pestilent in einem geringen Weinreingenommen. Da pestilent, es aber einen angestossen hat e / solman es ihm mit Theriack vermischt eingeben/ und also inwendig damit gesalbt/ und von den Blumlein getrunden.

Dif Dehl in einem geringen warmen Bein eingenommen / eroff tet ben Rofflich Magent verschleimten verschwollenen fiebrigen Magen/macht fast purgieren / Darffft feis Purgann.

ner andern Purgangen.

So du das Baffer von den eingebeißten Blumlein (welches braun wird guengiche Obne schwiede innimbstift gar gut für die plogliche Ohnmacht / nuchtern getrun- macht. cfenist gar köftlich zu dem Fieber und dienlich zu dem Magen, deßgleichen zu der Fieber.

Lung/Leber und Milksucht.

Eusserlich:

Den Safft von diefen Blumlein gemacht/wie hiebevor gemeldt/ist gut zu bem trüben Besicht/und verschwollenen Augen/darein gesprigt/auch zu den rin- Berschwollen nenden Augen/sich damit gewaschen.

es eichmuff ber e bren. Wurm in ben Dhren. Schwindfucht.

Dinige Bes febwuift.

Brant.

Lobfener.

Diefen Gafft über ben erhiften Ropff umbgefchlagen/ift febr Dienlich. Den Gafft in die Ohren gethan vertreibt die Befchwulft, bringt bas Gre

bor wieder todtet alle Refer und Wurm in den Ohren. Dit Diefem Oehl Die Blieder in einem Bad wol gefalbt/ift gut für Die Schwindfucht.

Dif Dehl wie hiervor verzeichnet ift von diefen Blumlein/ift gut zu ben bie Bigen Geschwulften.

Dif Dehl von diefen Blumlein/ fo braun fcheinet/lefchet den Brand/barüber gelegt/verzehrt die Dig deg Lohfeuers.

Go die Blumlein aufgebrennt/ift das Baffer gut zu ben eufferlichen bofen Schaden damit gewaschen / auch den Mannern und dem Bieh fur bofer Thier Bergifftung.

Same.

Diefer Came ift bem Waffermann/ auch bem Saturno und Mars unterwurffig falt und trucken bif in den vierdten Brad / bitter und gufammengie bend. Saturnus gibt Die Farb/ und Mars Die Bitterfeit.

Innerlich.

Diefen Samen fol man abnehmen / wann die Sonne in den lesten Brad Deft Rrebfes tompt. Diefen Gamen unter Den Bucter und unter Die Gafft ge-Saupepurgang. nommen/und def Morgens den Buder eingenommen / ift gut ju dem hibigen Saupt purgirt und reiniget das Saupt/macht ein gut Bedachtnuf/tft fur Den Sauptichwindel/für das Sauptfieber/def Morgens genoffen/behutet def 3 aas Bur gifftige tuffe fur bofen gifftigen Lufften/ vor ungefunden Bestancten / und vor der Weftilente Rrancfheit. Dienet zu dem Bergen und Bergflopff vertreibt Die Beife: feit/fillt Das Suften und Enterfpenen/macht leicht aufwerffen /tillet die Uhnmachten/ verhütet den bofen Geschmack.

> Den Safft von den Blumlein eingenommen ift fehr gut fur Die inwendis gepeftilengische Bieber beilt die inwendigen Gepreften ift Dienlich vor Die Lungenfucht/ zu dem erhigten Derken und Leber/zu den Mieren gar gefund/ den alten Leuthen fehr nug/die inwendig umb das Bert fehrvoll fend/ und einen fehreren Uthem fuhren/ nicht fchlaffen konnen/ unluftig jum Effen fennd / ober fich fontt übel empfinden.

> Die Brauen die fich inwendig übel empfinden / ober mutterfichtig fennds Denen ift Diefer Gafft febr nuglich Des Morgens eingenommen. Alfo ift er Denen auch nut die fchwerlich niederfommen/fordert die Geburt/und bringt den Frauenilme Beit.

> 2Baun Die Sonne in dem legten Grad bef Rrebfes ift, foll man den Samen in Dufcateller ober Malvafier einbeigen/und alfo Darinn gieben laffen/ big fo lang die Sonne in den letten Grad der Jungfrauen fompt und alebann das Debl Daraufi geprefi/und in einem fauren Wein einamiommen/ift gutwider Das pestilentisich Bieber. Euller=

Schwinde.

undbofen Bes Rand. Suften. Enterfpenen. Obnmachten.

Inmendig peftis Tengifch Fieber. Eungenfucht.

Schwer 21them. Schlaff. Bucffig.

Inwendig Sieber. Frauen.Mutter. (Beburtforbes

rung.

Pefficentifc Bieber.

Eufferlich.

Mit dem vorgemelten Dehl def Samens fich offt gefalbt für ben bibigen ginig Huffan. Mussakist gut für das Hinfallendsoder Bergicht/den Schlaff/die Handesund sin allends.

Mussakist gut für das Hinfallendsoder Bergicht/den Schlaff/die Handesund sin allends.

Das Genick damit gesalbet. Ist auch gut für die Magen, Beschwulst zu dem Bicht.

Hauptschwindel die Scheitel gesalbt. Zu dem zerfallenen Hauptstu dem Len-schwusst.

Denwehe/ für den Stich in der Seiten sur überige Geschwulst verfreibt die Geschwinkel Berstellen Hauptschwindel Berstellen Sampt. ben Befchman und Apostemen.

Diefes Rraute ift noch ein Gefchlecht/nemlich bas Weiblein/und iff auch ben. Bu finden wie das Mannleinein Baldern/Begen und fandigen Orten. Doch greibiein. hat es die Beffalt bag Die Blatter fleiner fennd/und ift nicht fo geftocket ineinar. Der/find auch fubtiler/nicht gerferbt/auch nicht rauch. Die Blumlein feind fcbier Leibfarb/ und gar liechtblau/etliche weifilicht / und hat Doch gleiche Burcfung/ Doch den Weibern beffer zu gebrauchen/dannes nicht fo reg und hantig ift/ auch unter der Polushohe bef 45.46.47. und 48. Grade am beffen.

Libisticum, Liebstockel. Das XVIII. Capitel.

Manie.

Bebftockel/insgemein wird es genant Liebftoct/Luftect/etc. Geffalt. Dif Rrauthatein lange Dicte Burgel/anderthalboder gwener Spannen Burgal lang/eines Mannedaumen Dict/und jurveilen Dicter/ jugefpigt/mit etlichen 3dfelein/ift weißfarb/holbicht.

Stengel. Auf der Burgel gehet ein groffer holer Endpffichter ftreiffichter Rohrstengel/angelblicht, umb und umb mit fleinen Rungelen/ als war er auff und auff mit einem Meffer gerichmitten brener Chlen hoch ju Zeiten hoher.

Auf Diesem Stengel fieben Wefte herauf / an der garb und Form Dem Stengel gleich/doch fleiner/und werden Diefe Heftlein hinauß gegen ben Blat-

tern fleiner/und verlieren fich an der Groffe. Un Diefen Zeftlein fieben fcone Blatter / allgeit zwen gegeneinander über, Bidter. Die fennt brenfach gertheilt gleich wie bren Blattlein feind neben hinauff gerferbt wie eine Seg/den Blattermder Benedicten Burgeln oder der Meifter ZBurgel ahnlichreiner angelblichten Farb.

Bu oberft an den afflein fiehen gegen den Beumonat groffe Eronensmit lang. Boimton: lichten Knopffen/wie das Korbelfraut / Doch groffer / Die tragen weisse angelbe Blumelein/ Die thun fich auff wie ein Sternlein.

L'onlyane Litter fol.

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Same.

So die Blumlein abfalleng findetman den langlichten Samen in den Lafchlein / ist etwas größer als der Rummel oder Anne/wann er zeitiget/ so wirder schwarg.

Stelle.

Dif Kraut ziehet man in den Garten/in ein grosses hohes und liebliches Kraut / hat gern viel Somnenschein. Man sindes auch noch ein ander Geschlecht ben den Wegen / an den hügeligen/sandigen und trucknen Orsten / aber nicht so groß an den Stengeln und Blättern / auch am Geschmack nicht so stark. It am besten un er der Polus Pohe deß 46. 47. 48. und 49. Grads.

Natur/Arafffund Biro dung Loursel.

Die Wurkel ist dem Krebs / Mond und Mars unterwürffig/ kalt und seucht bist in den andern Grad / eines susslichten Geichmacks/ doch hernach auff der Zungenrest eines lieblichen Geruchs. Der Mars gibt die Resse. Es bedarfkeines Berwunderns/

dafi diefer Burgel feine Sige gugegogen wird, dann der Mond übertrifft hierin mit feiner Burchung. Diefe Burgel ift nicht gifftig.

Innerlich.

Diese Burkel in Beingelegt/ und davon getruncken/ dienet wider alles Gifft/für das unreine Geblut/vertreibt die Burm im Leib/die Gelbsucht/ dann zu der Gelbsucht kan man keine bessere Arknen haben/vertreibet auch den Dusten/ ift gut zu der Lungen- und Lebersucht. Ion dieser Burgel stets getruncken ist gut denen/die inwendig die Franzosen und unreines Blut haben/ dorffen sich deschalben in kein Holfs legen/wann sienur von dieser Wurgel trincken.

Die

Giff. Er bem. Gebfucht. Huften-Lungen und Leberfucht. Inmenbige Frangofen.

Rach der hinilifchen Einflieffung.

97

Diefe Burtel in Bein gefotten/und davon getruncken/treibt den Lenden Stechen, ffein/ift gut für das Stechen / für das heiffe Fieber / zu dem und aufgen Magen / Deis Bieber, und fonderlich den Weibern.

Bon dieser Burgel den Safft des Morgens und Abends gefruncken für Aussag.

den Aussasses seiner für die Gelbsucht. Mit diesem Safft Morgens Beeber.

den Aussasses seiner für die Gelbsucht. Mit diesem Safft Morgens Beeber.

Beibsucht.

Bothsucht.

Wondieser Burgelein Stupp gemacht/und zu Morgens eingenoms Daupestäf, men/zeucht die Flüß aus dem Ropff / und flarckt den Ropff/dienet dem Magen saltwol für die Gelbsucht/ zu Morgens eingenommen zu der Pestilent / ver- Beissuche. pestigng, treibt das Gift/und behalt ben guter Gesundheit. Die Stupp in Rosendo- 344. lein. nig eingenommen/vertreibt die Breune/und behalt das abgefallene Zapfilein / verzehrt die übrigen Flüsse.

Eufferlich.

Der Safft von dieser Wurkel ist gut zu den bosen geschwollenen Augen/
barein gesprikt/vertreibt den Brind/und alle Unsauberkeit des Haupts /alle Fle- Footen/ Bestind.
cken/ Masen/und Fisteln unter den Augen/macht eine schone zarte weisse Daut.
Dienet fast wol den lamen Gliedern / offt darinn gewaschen/ift gut für die Lahme Gieder.
Dienet fast wol den lamen Gliedern / offt darinn gewaschen/ift gut für die Lahme Gieder.
Schwindsucht / offt damit gewaschen/ macht das Fleisch wieder wachsen. Ist Schwindsuck.
gut für die Dorrsucht/eine zeitlagstets davon getruncken. So jemand etwas zerbrochens in ihm hatte/der soll sied mit diesem Safft wol salben/ und davon Berbrochens im zu Morgens und Abends einen Lössel voll getruncken.

Dieser Safft vertreibt alles Ungezieffer und Burm aus dem Hauf. Die Bngezieffer im Burgel angezündets vertreibt der Rauch die Nattern und Höppen. Sich mit Nauf.

Burgel angezündets vertreibt der Rauch die Nattern und Höppen. Sich mit Hauf.

Bräten und Rauden sertreibt alle bosegifftige Blattern und zu dem erhisten gen.

Kräten und Rauden sist auch gut zu der erhisten Leber sund zu dem erhisten Naud.

Baupt sauden seichlagen sehält das Haar. Diese Burgel zerschnitten stind, Saude.

Daupt barüber geschlagen sehält das Haar. Diese Burgel zerschnitten stind baupt.

Daupt sauden gefalbt sein eingebevstet, und ein Dehl daraus geprest und damit Wande.

Brand.

Befalbt sift gut für den Brand sein die außwendige Frankosen schland. So Frankosen.

Schäden vertreibt das Lohfeurstreibt den Lendenstein verzehrt den Stid. So Frankosen.

Schäden vertreibt das Lohfeurstreibt den Lendenstein verzehrt den Stid. So Frankosen.

Schäden zertrallens in ihm hättes sol er sich mit diesem Dehl warm ansalben. Berialens in Island gut zu den Bemachen sein Schier.

Schier.

Das Stupp von Diefer Burgel in Die faulen und unheilfamen Schaden Gamt Schaden.

Sten

Stengel. Der Stengel ift bem lowen und ber Sonnen jugethan/ beif und trus efen bif in Den 3. Brad / gufammengiebend / eines farcten und lieblichen Be-

fchmacfs. Innerlich.

Die Stenget follen aufgezogen werden / fo bie Sonn in bem letten Grad Des towen ift / ju Bulber gemacht / und in fuffem 2Baffer eingenommen / Burberung jum macht febr aufwerffen/ purgiert/ treibt auf allen Schleim und Blug. Dif Baute Soder im Stupp mit Rofenhonig eingenommen / ift gut gu den faulen Eochern im Salfe.

Den Safft von ben Stengeln ju Morgens eingenommen / ift gut für bas falte Bieber / perhat vor Bifft und bofer Lufft treibt und purgiert/Dem Das

gen bienftlich / ba fich jemand darinn übel befind.

Das Waffer aus den Stengeln gebrennt,und ju der Beit der Peffilent getruncken / ift gut wiber Die Wafferfucht / wider Den falten Huffat / und Statter Muffan ju andern inwendigen Rrancheiten.

Gufferlich.

Den Stengel aufgezogen/ fo Die Sonn in ben letten Grad des Lowens Bab ten Frauen fompt / und Bollbader Davon gemacht / ift febr Dienftlich ben Framen / fo fie hart ju Rind geben / ift gut ju ben lahmen Gliederen / bringte wieder ju ihrer Rrafft. Dergleichen fur bas Grimmen / ben Mannern und Framen / doch den Frawen gefunder.

Go jemand am leib gar abkommen mare / ber fol barinnen baben / machtibm einen guten Magen und wiederumb ju allen Dingen luftig. Diff Bad iff auch wider Die inwendige und aufwendige Frangofen vertreibt alle Raudigfeit und Schobigfeit.

Die Stengel in bem Regenwaffer gefotten / und bamit gezwaget/ macht einen geringen Ropff / ein fchons gelbes Baar und ein fchone weiffe Baut auff Dem Ropff /vertreibt ben Brind, Digund Lauf, und andere Unfauberfeit.

Die Stengel in Waffer gefotten / und die bofe / offene flufige Schenckel auffe marmift barein gehalten / es zeucht die Blug berauß / und guften Reichen, beilet / geucht auch herauf die Dudigfeit / vertreibt ben Buften und Reichen / Dient auch ben Framen i Die fich in ben Sufften und Beinen übel empfinden.

Die Stengel in Regenwaffer gefotten jund übergelegt / bertreibet Die Gefchwulft | Das Grimmen / treibt den Framen ihr Beit / und ift faft gut fo fie hart nieder Fommen /warm übergelegt / eroffnet den verftopfften Leib.

Borgemelter maffen ab den Stengeln gebadet/treibt den Blafenffein / Den Barn und verhutet Die Barnwinde und ift gut ju den lahmen Gliedern. Die Stengel in Regenwaffer gefotten / und über die fchwinnende Glieder

Un fwerffen. Daile. Ratt Rieber. D. agenpurgan. Weiftlent. Walferfindet. nütifch. Sahme. Grimmen. Mm Leibe abtom+ men. Francofen. Schobigfeit. Grind. Diff. Saug. Bofe offne Schenctel. Francubufft und Beinneche. Gefdmuift. Grimmen. Beibergeit. Berfropffung der Meiber. Btafenftein. Harrnwind. Sahme. Schmindfucht.

Nach der himlischen Einflieffung.

99

Stlieder gelegt bringts wiederumb ju Früchten zeitiget und heilet Die falten Gefcomer / pergehrt Die wilden Blug in den Schaden / Darein gestrewet.

Rot: Befdwer.

Die Blatter find dem Lowen / auch der Sonnen und Mars zugehorig / heiß und trucken big in den 4. Grad / eines lieblichen ftarcken Geruchs / zusammen ziehend. Der Mars gibt ihnen die Raffe.

Diese Blatter in einem liechten Wein gefotten / und davon gefruncken / ift gut für die Bolle umbs Berk/und umb die Bruft / auch dem Magen fast Engbruftigeeie.

Die Blatter in geringem Wein gesotten/bavon getruncken /ist gut zu ber Die Blatter in geringem Weingesotten/bavon getruncken /vor dem Bad / Mittgluckt. Milgsucht / und Rierengeschwer. Diesen Zuein getruncken /vor dem Bad / Mittgluckt. Diesen bald schwigen / treibt den Lendenstein / den Stein im Gemacht / und Greif. Lendenstein das Grief.

Den Safft von den Blattern eingenommen / vertreibt das Fieber.
Auß den Blattern ein Stupp gemacht ift gut in der Speiß genoffen / für bas Fieber / ftarcft das Hirn / fcharpfft das Ingenium / macht einen guten Mas gen. Die Frawen so Kinder tragen / follen das Pulber am meiften effen.

Eufferlich.

Die Blatter ju Bolbadern gebraucht / find gut benen die geschwollene Beschmufe.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten / und damit gewaschen / für die rine Minnende Frannende inwendige und aufwendige Brangofen. Es sollen auch alle tadelhaffte volen. Dersonen in diesen Bolbadern baden.

Mit Diesem Baffer Die beimliche Det gewaschen fift fehr gut / und in Die Rimmende 28 um.

rinnende Wunden und Schaden gesprift/oder gewaschen.
Der Saft ift gut für den kalten rinnenden Außsah/ offt damit gewaschen. Reut Auff, ab.
Diesen Saft in ein Baumwoll gethan / und darzu geschmeckt / verhut für vergifter Luft/ daß sie nicht in jemand fahre. Dieser Safft vertreibt alles Beraiffe bergifter Luft/ daß sie nicht in jemand fahre. Dueser Safft vertreibt alles Beraiffe faul Fleisch und Unreinigkeit/ vertreibet die rinnende Hundsblattern / damit Riensende Hundsblatter n.

Diese Blatter sampt dem Stengel mit Jungfrawen Donig und Bachs Bute Bundsale durcheinander zu einer Salben gesorten, ist gut zu allen Wunden und zu alten be. Durcheinander zu einer Salben gesorten, ist gut zu allen Wunden und zu alten be. durcheinander zu einer Schäden / darüber gelegt. Who ist es auch gut für die auße faulen wendige bose Blattern oder Frankosen auch zu allen gifftigen unheilsamen Euseriche nicht wendige bose Blattern. Schäden und Blattern.

Bon den Blattern ein Gurgelwaffer gemacht/fich damit gegurgelt / für die Balfgefdwer.

Die Blatter in Laugen gesotten / und bamit gezwaget / flarcet bas Bure 3magtan

Teutscher Rrauter Befchreibung/

Sauptund bas Saar zeucht aus alle Bluft und machtein fcones Saar, beilt den Grind und offenen Ropff. Dit diefer Laugen im Bad gemafchen/ vertreibt alle Kragen und Mafern des Leibe.

Mit ben Blattern ein Stupp gemacht / ift gut in Die Schaden geffreuet. Dif Stuppmit Rofenbonig vermifcht / und übergelegt / ift gut fur Die Lamtis Biffeige Thiere pel. Dig Stupp Den gifftigen Ehieren furgeftreuet /es todtets. Den jungen Rindern Dig Stupp nuchtern eingegeben , tobtet Die Wirm. gu tobten. Wirm. Blumlein.

> Die Blumlein find bem Rrebs und Mond gugeben/ falt und feucht bif in ben 4. Grad/ jufammen giebend-

Innerlich. Mann die Gonn in den legten Graddes towens fompt / fot man die Blumlein abpflicten/in einen Drufcatel einbenffen / alfbann ben Gafft baraus geprefit/ und an der Sonnen Diftillieren faffen/ fo findet man oben ein wehig Faute Lung und Debl. Das ift gut einzunehmen/ fo jemand inwendig umb gung und leber gu faulen beginnet. Go fich jemand an dem Gefchmack oder Geruch aus Dem Jeber .. Stindenter Salf empfinde/ der foll dig Debl in einem Loffel voll Mufcatell ju Morgens Althem. einnehmen/es heikt von inwendig heraus/und macht gefund. Der Gafft non Biertagig Bieber Diefen Blumlein ift gut zu gebrauchen fur bas viertagige Bieber / gu Morgens eingenommen. 3ft auch gut wider die ZBafferfucht / unreines Geblut / und Mafferfucht. wider den Bifft. 3ft faft nut denen die bald gurnen / und bifgiger Ratur find / Bornmührig. Wicht. Signge Lung und auch benen / Die Das Bergicht gern anftoft. Gleichfalls ju der erhibten Luna Leber. und leber.

Go jemand vergifft worden / foll biefen Gafft trinden. Diefen Gafft ju Morgens getruncken/auch den Schlaff ben Schenttel / Stirn und Sande Damit gewaschen/iftfehr Dienlich Denen Die Delancholifch find/ und einen gers ritten Ropff haben ober benen fo die Unfinnigfeit anftoft/ behalt ber autem Berftand und Bernunfft.

Mus Diefen Blumlein ein Stupp gemacht/und ju Deorgens gegeffen / für Merengefdmar. Die Mierengefchmar/ ju der verletten und erhigten Dilg. Dig Pulver ju Morgene und Albende ordentlich eingenommen/ift gut fur Die 2Bafferfucht/ und Dem QU afferfucht. Rooff febr gefund.

Eufferlich.

Das obgemelbte Del von den Blimlein des Liebftoctels ift gut fur bas Sallembe Sudet. Dinfallend / Die Daglocher / Stirn / Schlaff / und Sande damit gefalbet / Frudne Edit heifet alle trucfene unbeilfame Schaden ju Den Frangofen gar übertrefflich / heilt auch ben trucknen Muffas. Frangofen

Der vorberührte Safft von diefen Blumlein ift gutzu den Beichwulften sudem Salk/ju gefchwollenen Schendelen / gefchwoll-nen überriebnen Blie.

Dern/gu bem Cobfemr /in einem faubern Euchlein Darüber gelegt.

Befchwoffen Schendel. Lobfeuer.

ben.

Bergifft.

Metandolen.

Bufinnigteit.

Das

Rach der hindlischen Einflieffung.

Das Stupp von den Blumlein mit Rosenhonig vermischt lift gut für Busmaffer. bas Gliedwaffer / Darüber gelegt. Man brauchts auch zu den hisigen Schas Brand. Den und Brand/mit rotem Bein vermifcht / und übergelegt.

Den Safft aus den Blumlein gebraucht / und Damit gewaschen / ift gut zu den trucknen Schaden / Rratgen/ Rauden / Grind und Schuppen: / Stauben. Schuppen. macht eine fchane weiffe Saut-

Same.

Der Same ift dem Bafferman / auch bem Saturno /ber Benus! und dem Mars unterwurffig falt und feucht big in ben 4. Grad / eines lieblichen Gefchwacks. Der Gaturnus gibt ihme Die Ralte und garb / Die Benus Den guten Gefchmad / und Der Mars Die Raffe-

Junerlich. Den Samen unter ben Bucter eingemacht und genoffen & flarctt gar faft Bebachenuß. ben Ropff und ift gefund su der Memori.

Den Samen unter den Safft gebraucht ju ber Beit ber Peftilent / reiniget das Geblut / vertreibt das Gifft /ift gut fur Das Pefulengifd Fieber / Peftugng. ju bem undauigen und verschleimbtem Dagen /ju ben inwendigen Gebreften.

Muß Diefem Camen ein Pulver gemacht / und eingenommen in einem fuffen Baffer ift den Framen nut / treibt bie Geburt / und bringt ihnen ihr Geburtreibung. Zeit. Diß Stupp in einer Erbisbrue eingenomen/purgiert bald /treibt alle Purgangbofe Leuchtigkeit auß. Diß Stupp in Rosenhonig oder anderm Bonig eingenommen / treibt Die 2Burm im Bauch / heilet alle bofe Schaden und Burm im Locher im Dals / vergehrt Die Breune / zeirigt Die Geschwer im Dals. Dif Barone Stupp vor dem Bad eingenommen i hitfte febr fcwigen/gu Morgens einges baigacid war. Bergiffte Lufft. nommen / für Die vergiffte Lufft. Eufferlich.

Co du ben Samen einträgft ifo Die Sonn in dem 15. Grab ber Jungframen ift/in einem Malvafier einbenfieft/ und Das Del Darvon nimbit / und Muffan/ Chup Dich Darmit falbest für Die bose unheilfame Schaden / Auffag/ Schuppen / auß- Enffertiche Apee wendige Apostemen / Brind / und anderen Geschiwulften / bu den gerfallenen femen. Bliedern / und verftocften Blut-Beftodt Bint-

Herba fortis, Hendnisch Wundfraut. Das XIX. Capitel.

Mame.

218 Dendnisch Wundfraut ift in Teutschland dermassen bekandt daß es geodnisches feines andern Namens bedarff.

A clabular allowed lines of the land was for

purp own al. saintil

Beftalt.

Wariges.

Dif Kraut harkeine fondere groffe Burgel / in der Groffe wie eine Federkeil/eines Fingers lang / die zeucht fich frumm in die Erden/stehennicht tieff / hat keine Zaferlein / ift einfach / holo hecht / und inwendig weißlicht.

Grengel.

Biatter.

Aus diefer Burkel gebet ein kleiner runder Stengel/ben vier Spannen hoch/und bisweilen zwo Ellen/oder Manns hoch/angelblecht/ auch braunroth/in der Gröffe eines Federkeils/auch wol gröffer/ifi nicht hol/hat ein wenig Marck in ihm.

Un Diesen Stengeln fteben in der Ordnung hinauff schone subtile gespiste Blatter/je beffer hinauff/je fleiner/angusehen wie

Die Zungen. Que Diefem C

Aus Diesem Stengel geben kleine Aestlein. Diese Blattein sind dunckelgruner Farb.

Bu oberft ftehen lange Achen mit fleinen Eraubelein oder Knopfflein/bie tragen gelbe zerstheilte Blumlein / in runden grunen Doglein/wie die Sternstein.

Biumtein.

Shanttower.

Go die Blumlein verweleten/ wird eine weiffe Wolle daraus/ barin ber- fleugt der Same hinweg.

Stell College

Diffebele Kraut ift geneinigsich überall zu finden/siehet gern an schattigen Orten in Buchwaldern an Buhelen/ ben den Wegen und Zounen / auch an speren Orten. Es blübet fo die Sonntin Lowen ist. Unter der Polus Sobe Dis 46. 47, 48. 49. Brads ift diff Bewächs am besten.

Matur

Same.



ICZ

Wurkel.

Die Burgelift dem Rrebe und bem Mond jugethan/ falt und feucht bif in ben andern Grad/ eines fuffelechten Beichmacks.

Innerlich Diefe QBurgel foll man gu ber Beit / Da Die Sonn in bem erften Grad . Des lowen kompt / aufgraben / und für Die inwendige Rrancfheiten Darob trincken/fo die Lung und Leber verfehrt ift / vertreibt das beif Bieber / und ift gung und geber bifigen Leuten faft nug und gefund. Db diefer Wurgel in Bein oder Baffer berfebre. getruneten/ für das unrein und verbrennt Beblut/ treibt auch alle bofe Unreinig Berbrennt Ges Beit auf Dem Leib/treibt gar fast den Harrn / Die schwarge Gall / und ift den barrnreibung. Bramen nuß.

Diefe Burgel in füffem Baffer mit Gußholk / oder auch in Regentraffer gefotten, ift gut für alle Berfehrung/Befchwer und Locher in dem-Salf/ fich mit Sargerfdwer.

Diefem BBaffer gegurgelt.

Diefe Burgel in Beingefotten und Davon getruncken/beilt bie inmendie gumende."

ge Frankofen / ift auch gut fur andere inwendige Rranctheiten. Diefe Burgel ju Pulver gemacht, tofcht alle hitige Rranctbeiten, und ift

ju dem Fieber gut/zu Morgens eingenommen/ ift dem Ropif gefund/ jeucht Die Bieber. Dige aus. In Rofenhonig eingenommen/vertreibt Die Breune und Mundfaul. Breune. Mund fäute. Eufferlich.

Die Wurkel in fuffem Baffer mit Gugholt oder fo bu dif Gugholt michthaft allein in Regenwaffer gefotten und damit gewafchen fo fich jeinand go fich eine ges perbrennt : Mit Diefem Baffer gewatchen/pertreibt alle Unreinigfeit Des Leibs / Brennt. Die Schwierigkeit Des Saupte/ Den Brind und Schüppen./ Die hifige Scha- Bureintgteit.

Diefe Burgel gestoffen, und in Regenwaffer gefotten marm übergelegt für außwendige Frangofen/ Deftileng und Apoltem / Die zeitigte und heilte gar Caffertite

Die Burgel ju Pulver gemacht / zeitiget alle faule Schaben / barein ger Saute Schaben. bald-

ffreuet. Stengel.

Der Stengelift bem Lowen und Der Sonnen jugethan/auch ber Benus/ bon wegen feines lieblichen Gefdmacks, beig und trucken eines lieblichen Ges fcmacks etwas raffe. Innerlich.

Die Stengel abgebrochen fo Die Sonne in dem is. Grad des towens ift gatte Sampte und darob getruncken ift dem Ropff gefund/zeucht heraus Die falte Bluffe / fon- gaf. Derlich den alten Leuthen/flarcte Das Derg/reiniget Das Geblut/vienet zu Den Bes Mierengefdm:t. fcmeren an den Mieren, bringt und treibt den Frauen ibre Beit.

Teutscher Rrauter Beschreibung/ IU4 Mus ben Stengelnein Stupp gemacht/ ju Morgens green Loffel voll barpon eingenommen far den Dauptfdwindel/ift auch auf Die Speifegeftreuet gut Schwindet. und gefund/Dient Dem Magen fehr molwertreibt Das fate Bieber. Dif Stupp in einem Baffer von Gugholg eingenommen, für Die Dergbreune/gu Der Ber-Dertbrenne. februng im Mund und Dalf/ fur Den Buften / made bald aufmerffen / vertreibt Duffen. Die Bolleumb Die Bruft. Den Gafft von diefen Stengeln getrunckentiff benen gut / benen Lung Lung und Leber und Leber fault/ oder ju faulen beginnt / machet einen guten wollriechenden 21faulen. them rund ift fonft gut ju inmendigen ungefunden Kranctheiten / bertreibt bas Blutfpepen/nuchtern getruncken/ift gut ju dem Magenfieber / fur Das Gifft/für Bintfreven. Dagen Bieber. bofe Lufft / auch gut gu der Zeit der Pellient / fur das falte Rieber / ju der Bermeft tempifche februng Des Dalfes. Enfir. Das Baffer aus ben Stengeln gebrennt / zu Morgens eingenommen fift Ratte Dangeflag Dem Daupt fehr nut/ vergehre alle falte Bluffe im Saupt. Cufferlich. Gin Grupp aus den Stengeln gemachteiff gut ju ben rinnenden Palten Ratt: rinnenbe Schaden und Blattern/ Darein gestreuet/ Den Badern gar gut ju gebrauchen / Edaben. fo fices wiffen bertreibt die rinnende grangofen. Der Safft bon diefen Grengeln ift gut wider die hobe Frankofen und Blattern unter bem Geficht/offe Damit gewaschen. 2016 auch Die fdwinnende Rrannofen im Minneff t. Blieder offt gemaften. Diefen Gafft in fauberen Euchlein übergefdlagen, Schwin Sucht. Geschwuth . fur Die Geschwulft. Die Stengel gerhacht / Das Baffer Darque gebrennt / ift gut fur Die gefdwinde Ohnmachten / vertreibt alle Gefdwer / Damit gewaschen /ift gut für Ohnmade. ben Brand, auch fur das Ropffwebe / Darüber gefchlagen. Brand. Ropffwebe. Diefe Stengel in Donig und Bache zu einer Galben gefotten/ift gut gu Mittefaule Saa, allen faulen alten unbeilfamen Schaben/auch zu den 28unden/ Die es gefchwind beilt. Auch gut zu den Lamtupffelein/aufwendigen hoben Frangofen/ Damit Ben. gefalbt/ vertreibt fonft auch alle Rauben und Rrage. Ift gut ju gebrauchen Manben. ju den Beinbruchen / und andern Schaden / Die jemand außwendig mag bas Banbrud. ben. Blatter. Die Blatter find bem Stier und der Benus unterwurffig / Falt und feucht big in Den 3. Grad/eines lieblichen Gefdmacks / etwas raß / wie der Stengel. Innerlich. Der Gaffe von Diefen Blattern ift gut einzunehmen mider bas beiffe Deflie Still Fieber Merengefdwer. Tenkifche Bieber / und inmendige ubel Empfindung / ju dem Dierengefchmer / Lungensucht/zu dem Salf und Gurgelgeschwer/ fur Die Breune / und fur Den Lungenfuche. Burgetgefdirer. Krofch auf Der Zungen/Damie wol gereinige/pertreibt alfo alle Berfehrung bes

Mach der himlischen Einflieffung.

Balfes/ift gut für das abgefallene Bapfflein und Sauptblatt. Ereibet aus Di Abgefallen inwendige Upoftem / und giffriges Blut/ jeucht den Krebs am Bergen pon in Berebe. wendig heraus.

Das Stupp von Diefen blattern ju der Zeit der vergifften Binde eing : Bergiffte tuffe.

nommen/ webret Dem Gifft.

Ift auch gut allen hibigen Leuthen/ Die gu Born geneigt find/ gu Morgens Bornmubeig. eingenommen. In Gubholywasser eingenommen, für die Bolle umb Die Enabriffig. Bruft/ auch für ben ichweren Athem/ macht außwerffen.

Eufferlich.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten und übergelegt für alle Gefchwulft Gefdweit. für Das Lobfeur/vergebren alle bofe Dig und Blug. Die Beine auffe marmett Dar- Lobfeur. in gebadet / zeucht alle bofe Brug und Dudigfeit herauf / vertreibt den Buften / Marigeett. in gebadet feucht due volle Stat und Blattern in einem Volbad gebadet, Offen Schenket.
ist gut zu offenen Schenkeln. Ob diesen Blattern in einem Volbad gebadet, Garratreibung.
vertreibt alle Schöbigkeit des Leibs. Ift gut fur bose Blattern / treibt gar sehr Seen.
den Harrn Stein / Brimmen / und Harrnwinde. Dis Vad ist auch sehr Grimmen?
Den Harrn Stein / Brimmen / und Harrnwinde. gut ben Frauen, Die ihre Zeit ju fpat haben / und benen Die hart nieder fommen / Deibergeit ift gut ben muben und fcmachen Gliebern.

Der Safftvon diefen Blattern beilt die gefdworne und gefdwollene Befdworen Zu-Augen/ Darein gefprift/ beilt auch alle aufmendige Schaben/gar foltlich ju den gen. Beidwoffen Hugeschwollenen Gemachten / ober fonft baran vergiffte Blattern aufflauffen. Gen.

Huch zu dem Schlier und Rolben / barein gefprist.

Das Pulver von Diefen Blattern ift faft gut gu ben Bundargenepen / und Bundenpulver. ju allen ichablichen Schaden.

Blumlein.

Die Blumlein find dem lowen und der Sonnen unterwurffig/ heiß und tructen bif in den 4. Grad / eines lieblichen Befcmaces und rag.

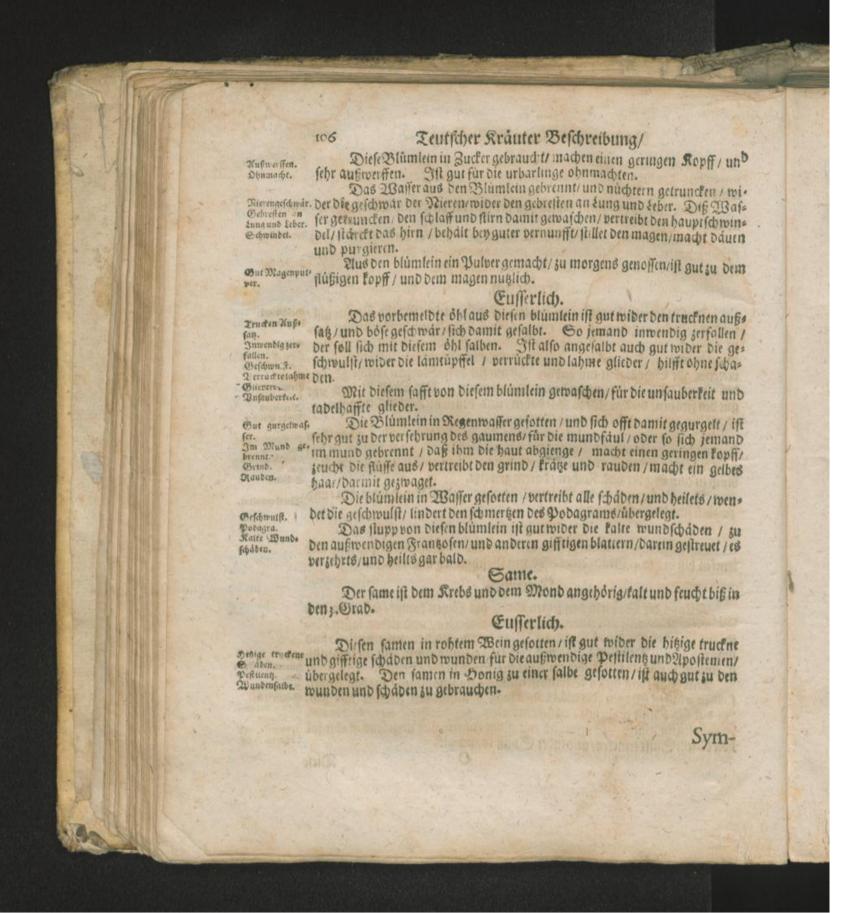
Innerlich.

Bann die Sonnin ben letten Grad Des Lowen fompt / foll man Diefe Blumlein abnehmen / in einem guten Wein einbeiffen / und fieben laffen / bif folang die Conn in den 15. Brad Der 2Bag tompe / alfban aufgepreft/ fo find man ein Och. Deffelben Dels einen Loffel vol eingenommen / für Die inwendi- Debt. ge Ipoftem für Das falt Bieber und für Den Stich in Der Seitten.

Den Safft von Diefen Blumlein nuchtern eingenommen / für das Bieber/ Raie Bieber. fur den erfalten Magen / bernicht Dauen mag / bringt den Brauen ihre Zeit. Seitenflich. 3ft gut fich damit gegurgelt / und getruncken / für die Geschwer / Eocher und Ratter undange Brangosen im Dalf. So jemand inwendig unrein und ungesund ift der soll Frangosen und bon diefem Saffe trincen/und inder Speif brauchen.

Innertiche Zipos

Diefe



Mach der hintlischen Einstlessung. Symphitum, Schwarzwurz/Wallwurz. Das XX. Capitel.

Mame.



net man ins genein
web/daßdie wurgeleine schwarz
he rinde hat. Schmerzwurz
he rinde hat. Schmerzwurz
heringt. Auch so nennt mans
Wallwurz umb ihrer heise Wastyng
men wallenden kraft willen.
So wirds auch genannt Beins
wallen / daß sie die beinbrüch
heilet / und zusammen wallet.
Auch so nennt mans Schanzs
wurz.

Diese Wurtel ift drever Wurte.

Diese Wurtel ift drever Wurte.

Mannedaumen die / und ets wanoch dieser/zugespigt / mit vielen nebenaußschüssen/ist die wursel fast grob und knopfsicht außwendig kohlschwarg / ins wendig weiß glatt/leimicht/klesberig oder schlipsferig / wie schmalk/etwan zweper elen lang in der erd steefend.

Gewinnt einen stengel einer Scenger.
elen lang / und bisweilen
Mannshoch diet ecticht / und
an den ecken mit aufgewachses
nen linien verhoben / inwendig

boliwie der Hafenkohl/mit viel nebenfettichen/oder zweiglein. Die stengel sind mit breiten langen gebogenen rauben blättern beklei- Bidisse. Det / wie die welsche Ochsenzungen / oder wie die Alantwurtzel / die geben einen 108

Teutscher Kräuter Beschreibung /

einen Gefchmact / allerdings wie Borrichfraut. Die blatter fo nabe gegen der Erden fiehen / find breiter und langer. Aber die anderen auff dem Stengel fleiner und fcmabler. Die blatter und ftengel find barig und ranb / fo man fie angreifft/juden fie Die Baut/inmendig Dunckelgrun / außwendig ichier afcbenfarb.

Tragt im Bradmonat und Deumonat blumlein / wie Die runde hole Schellen / Den Schluffelblumtein abnlich /etliche bleich weißgelb , etliche braun liechtblau / in der mitte ein weiß bugel.

Bringet den Samen in grunen Gulfen / wie im Borrich /ben vier forn-

lein / fo er zeittigt / wirder fcbmarts / oder bunckelbraun.

Das Beiblein Dif Krauts hat fcbneetveife langlechtige hole Schellenblumlein, ftehet gern an fchattigen Drien, und in ben Graben anden blattern fleiner / und an dem gemachs furger / hat auch geringer 2Burctung meber bas porbefdriebene Mannlein. Den Weibern beffer ju gebrauchen. Dif gante gewachs ift alles feift und olig.

Stell. Diff groß und hobe Rraut mach ft ben ben Braben Biefen/an feuchten lettigen Orten auch ben ben Bachen/ an feuchten Muen/Grafgarten / 2Baffergefladen /und 2llmenten.

Natur/Krafft und Würckung.

Wurkel.

Die Burgel iff dem Rrebs und Mond jugethan / Falt und feucht bif in ben andern Grad / gar fehr feift und olig / feines fondern Gefchmads.

Innerlich.

Diefe Burfel wird menig innertich gebraucht/ ohn allein fo mans in Bein fiedet und bareb trinctet fur die inwendige Gebrechen ber Lungen / und ju den Bruchen.

Eufferlich.

Diefe Murhel gerfchnitten und gerflofen/ auch vollende aufgeprefit/ aibe gar ein gutes Dehl und feiftigfeit. Daffelbige ein geitlang an ber Gonnen Die fillirt/ift gut für grobe Schaben bamit gefalbet /iff gut gu ben Beinbruchen / und lindere Den Schmergen / ilt auch gut zu ben demtuppelen / offenen Schencteln / Uberbeinen / vertreibt Frankofen / gerfallenen aufgehebten überzogenen und berructen Gliedern / gu bem Lobfeur / vertreibt Die Dis / und alle Rragen und Raudens Damit gefalbt.

Dufe Wurtel mit Benig und Bache gefotten und ein Galbe baraufi gemacht/

Btumtein.

Samen.

Deibicin.

Sung. Bruch.

Beinbrid.

Mberbein.

Sobfener.

Perriette Bife

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nach der himlischen Einflieffung.

109

machr/vertreibe alle Fiftelen und hobe Frangofen / auch die Rranctheit und Biftem Blattern an dem heimlichen gemacht / übergelegt.

Auf der Burgel ein Stupp gemacht / ju den bigigen Schaden / darein geffreuet/ lofchet den Brand / ubergelegt / vertreibt und vergehrt Die Balfiges Brand. schwer / dareingestreuet. Dif Stupp in Donig gethan / und übergelegt / Dies Gufferiche Grane Der Die auswendige Frankofen und Lipoftemen.

Stengel.

Die Stengel find bem Lowen und Der Sonnen unterwurffig / heiß und tructen bis in den 3. Grad/mit viel Dehl und feiftigfeit.

Innerlich.

Die Stengel in rotem Bein gefotten / und bavon getrunden / fur bas Bintipenen. Blutsvenen / für inwendige Mangel / für inwendige zerbrochene Theil / für Berumen Bint. bei ftocet blut / es fen durch Salle / oder fchweres heben | gu dem Dierengefchwer/ inwendigen Grangofen / treibt die bofen fluß hinnaus , ftelt den Frauen ihre

Den fafft von Diefen ftengeln eingenommen, ftellet Dierot- und weife Rubr/ Robi und weife iff gut fur die inwendige gefchwer / fur den Frofd und Rrebs gu morgens em. Brofd.

genommen. Das flupp von den flengeln eingenommen / verfreibt die wurm im bauch / 20 urm im ift gut ju Den gerfallenen gliedern von Diefem flupp ju morgens einen loffel vol eine gerfallen Site genommen ift gut ju dem Ropff seucht die fluß herauß.

Dangtflug.

Eufferlich.

Die flengel in regenwaffer gefotten / und übergelegt / für Die gefdwollene Gefterellen Schenctel ju dem Podagra / lindert und ftilt ben fchmergen / beilt alle falte Camen. fchaden ift febr gut zu den gefdwollenen Gliedern / vertreibt die Bafferfucht / poragra. fich darob in vollbadern gebaet / gu den labmen und francken gliedern / vertreibt alle unfauberfeit des leibs / die boje blattern und Frangofen / ju den beinbrus Frangofen. chen/und fonberlich alten leuten.

Der fafft von Diefen ftengeln ift gut zu ben fcmeren beinbruchen, und bofe Beinbrich. fchaden / beilt alle wunden und Grind / vertreibt alle & ecten.

Das fluppvon Diefen flengel/ift gut fur das Rafen bluten/in die naflocher Marentimen. geffreuet auch zu den blutenden wunden. Dig ftupp angegundet/ vertreibt das Buntenbi ten. ungezieffer,als Spinnen / Reffer / Wangen / und Mauß / zc. für die QBangen gar Bangen. gar bewert fo man die betiftat mit Diefem pulber ober ftengel rauchert.

Dif fluppift gut zu den Dauptfchmaren / guallen mund fchaden / barein gestreuet/gu den außwendigen Apoltemen / in einem honig darüber geschlagen / Bunbichaben. und ju mehr anderen blattern, wie fie genennet mogen werden.

Hpoftemen.

Blatter

Teutscher Krauter Beschreibung/

Blätter.

Die blatter find bem Stier und Der Benus jugehorig / falt und feucht bif in ben a. Grad/feifi und olig.

Innerlich.

Eungenfucht. Sinin Leber. Getbfucht. DiBig Bieber Berftopffung ber Franengeit. Innerlide Des Gritenis. Robte Rubr-Blut pepen.

Spatfgeschwet.

Die blatter in rotem wein gefotten/und Davon getruncken/wiber alle inners liche gebreften / Lungenfucht / erhitsigte Leber / verftochtem blut / gerfallnen inmen-Beforte Bint. Digengliedern / wider Die Gelbfucht / bigig Fieber / perhelt und verffecte Der fraus en geit / vertreibt bas blutfpeven / Dierothe Rubr/und bas übrige geblat.

Den fafftvon diefen blattern eingenommen fur die inwendige Deffilens

und andere inmendige fchaben.

Das flupp von Diefen blattern zu morgens eingenommen, vertreibet alle bofe verfebrung im leib / die rothe Mbur/und bas blutfpenen.

Dif flupp mit bonig eingenommen / beilt die balfigeschwer.

Eufferlich.

Mutter. Brimmen. Lobfeur.

Beinbru 4.

Bnbeitfame Schaten.

Roffliche. Windfalb.

Brantsofen. den im Unge fict Lamtuppet. Budet. Rauben. Schobigteit. Schlier. Biutffellung.

Dieblatter in regenwaffer gefotten / und ben Frauen warm über ben bauch gelegt / ftillet Die mutter / verftellet ihnen ihre geit / ftillet baf grimmen / pers treibt bas Lobfeur/macht gute frifche bein / bertreibet Die flufigfeit und ichaben/ Damit gewafchen / warm übergelegt/ zeittiget und heilt alle gefchwer. Ift auch gut ju ben beinbruchen.

Der fafft von den blattern ift gut gu allen unheilfamen fchaden und mun-

ben / Darein gethan / oder übergelegt / heilt von flund an.

Die blatter gerschnitten mit Jungfrau bonig und Jungfrau mache su einer falben gefotten/ und Damit gefalbet / wider alle wundfchaden / heilte gu ohn alle mittel.

Man mag fein beffere falb haben fur alle Frankofen / bofe bigige gefchmer / Biffein und Bies pertreibt alle flecken und Siffelen unter den augen / heilt alle faule und alte fchas Den , fast gut gu ben beinbruchen / ju ben gerfallnen und verruckten gliebern / Lamtuppeln / überbeinen und bucflen / angefalbt / oder übergelegt /oder binein getrieben beilt auch alle Rrage und Rauden. 3ft gut ju ben fcaben an Dem beimlichen Gemacht / auch fur Golier und Rolben.

Das flupp von Diefen blattern in Die nafen geblafen/verftellt bas bluten /ift

aut zu ben bigigen fchaden und munden.

Blumlein.

Dieblumlein find bem Widder und dem Mercurio angethant einer mite telmafiger natur / boch falt und feucht bif in Den 3. Grad / inmendig und aufswendig ju gebrauchen-

Inner:

Innerlich.

Die blumlein abgenommen fo die Sonn in dem ig. Brad des towen ift und in der fpeife gebraucht / siehen die bofen fluß auß dem topff. Go Ropfimche. jemand im fopff franck /folt er Diefe blumlein mit gucker gemifcht genieffen / find gut für den hauptschwindel / und andere franctheiten des haupts / Steinen vertreiben das keichen / ftercken das hert / und fo das hert verunreiniget Dung verunreinis ware / find Die blumlein auch gut / ift auch am allerbesten zu der lung und gar tung und leber / fo deren eins ju fauten begunte / jugebrauchen / verstellt den übrigen gen leber / so deren eins zu fauten begunte / zagebraucht / beitfal den Frauen; Durchfauff.
Durchfal des leibs/ vertreibt exterund blutspenen auch den blutstuß den Frauen; Excespenen. Die robte Rubr. Den kindern ift Diefer gucker febr nut fo fie durchfallig find. Bineflig. Bit auch gut für die Donmacht die auf dem Magen tompt / von vielem effen Durchtauff, Der und trincfen.

Bon dem fafft diefer blumlein geeruncken lift gut zu ben inwendigen gere Diagen riffenen Dingen. Wer da hat unreines bluth / Darauf Der Auffaty, Francofen Zu fan und anders tommet / Derfelbe foll alle morgen und abend von Diefem fafft einen Frangsfen. und anders rommet / derfeide jou que morgen und abeite den befeit fan le Doca. loffel vol trinden / darff fich anders nicht in dem rauch oder in andere Cur le In resign Ge gen. So ift auch Diefer fafft fur viel andere immendige gebrechen ju gebrauchen/ breuen. gen. Go if auch ofefer fant fur viel andere intoendige georeafen fu gerent und Eipoftem. und zu den find in der feiten und Bertenftic.

inwendigen Auffah / ju der Dauptbreune.

Enferlich.

Mit dem fafft von diefen blumlein gewaschen f ober übergelegt / ift febr gut zu den fcwachen / lamen und zerriffenen gliedern / auch fur die Ges Schache Bues

So die Sonn in dem 15. Grad bes cowens ift fol man die blumlein in ros Inneruge Apos schwulit. them Wein einbenffen und ftehen laffen big die Gonn auß der Jungfrauen Geitenftich. fompt/ Das ol Davon genommen / und damit gefalbet / mider die inwendige 21: Zeudenreb. postem vertreibt Den fuch in Der seiten / Das Lendenwebe /ift gut ju allen wunden Biarrern. und fchaden / fur die aufmendige Peftileng. Bider alle boje Blattern und Randen. Randen / vertreibt Die Frankofen / macht baid heil-

Same.

Der fame ift bem Baffermann und Saturno zugethan; falt und tru-

Innerlich.

Godie Com'indem i. Grad der Baag ift follman ben famen einagen / in rothem Wein einbenffen / und daran fteben laffen / bif fo lange Die Sonne in den erften Grad des Baffermanne fompt / alfdann das ohl da- Debr. bon geprefit / und eines Loffel voll eingenommen fur die lungenfucht. Din Berrfuche. ohl ju Morgens und Abends eingenommen , ist gut so jemand an bem

Teutscher Rrauter Beschreibung /

112

Eung und Leber Leib abborrt/ fich inwendig nicht wol empfindt / Da ihme Lung und Leber faulen Fauten und toolt. Alfo auch eingenommen für die inwendige Apostemen vertreibt das Epo terfpepen und Enterbarrnen. Sit auch gutwider ander inmendige Berfebrun-Berfallene Gier gen für gerfallene Glieder / auch fur Die Gefcmar an Der Dieren / verfielt Die Mierengefdwer. robte Ruhr und Das Blut.

Robte Rubr. Safbreune.

Den Samen zerftoffen/mit Rofenhonig vermifcht/und gebraucht/vertreibt Die Balfe und Bergbreune / juvor mit Dem Gaffe von Den Blattern aufgegurgelt/ und alfdann den Bonig eingenommen.

BerfehreDagen Bareine Leber.

Den Samen auff der Speif gebraucht ift bem verfehrten Magen gut / auch gefund zu ber berftopfften leber/ ober fo fieverunreinigt ift.

Bluten. Robte Rubr.

Der Same in Baffer gefotten fift gut furs bluten fund fur die robte Muhr.

But Bunbenot. 24ufffat Trannofen. Settenfre. Grimmen. Beinbrud. (Befchabigtet Kopff. Ropffgrind. Daily biver.

Frangoje.

Gufferlich. Das Dehl von Diefen Blumlem ift gut ju allen ichablichen 2Bunden und Schaden/ Darein gethan. Allfo auch fur ben Auffat / aufwendige Franhofen und Blattern/fur den Stich in der Seiten/ bertreibt Das Brimmen/den Rabel Damit gefalbt. Ift auch ju gebrauchen ju ben Beinbruchen/ gu bem Ropffi fo er fcwindt oder fojemand an den Kopff geworffen ober gefallen mare es hilfft alebald. Ift gut für den Grind und andere Unfauberfeit bee Daupte. Den Samen gerftoffen/ und mit Rofenhonig vermifchteift gut gu ben Salfgefdme. ren/für die Brangofen/und andern Berfehrungen/im Salf Damit gefalbt.

Amara dulcis, Je langer je lieber. Das XXI. Capitel.

Mame.

E langer je lieber wird auch genannt Synfchfraut / und Bitterfuß. Gestalt.

Burgel.

Dig Rrauthat eine Spann lange Burgel/rund/fnopfficht/ mitviel Debenaufichuffen, und vielen langen harigen Baferlein, ift weiß und jugefpist, eines unlieblichen Geruchs.

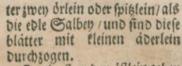
Je tanger fe ttes ber. Stenget.

Mus Diefer Burbel machfen g. 6. ober mehr Stengel / ju funff und mehr Spannen boch mit viel Debenaufichuffen find nicht hol wird mit Der Zeit eine bolgechte Rebel von Farben gleich graufdwark/ift ein fleigends Gemache Das fich auch umb die Baum windet. Die Jahrschuflinge erscheinen immerdar grun/ fie baben ju benden Geiten in einer Dronung allgetheilt/einsumbe anter/ ihre fchonefubeile fcmarggrune und linde blatter / Die vergleichen fich faft tem gemeinen Ephaliaub / Doch etwas fpigiger. Es gewinnen auch etliche biat-

Biatter.

Nach der hintlischen Einfliesfung.

113



Bu oberst an den aftlein gehen Brumein.
im Beu. Monat herfur an
schwartzerünen gescheibten stens
gelein schone violfarben blawe
blümlein/mit 5. blatlein setwan
14. oder 15. an einem stels jeglis
ches blümlein hat 5. spizige runde blätlein/die thun sich aufsund
überwersten sich wie die blüms
lein am Schweinbrodt und in
der mitte eines jeglichen blüms
leins ist ein schönes gelbes ges
spizes zäpstlein sund also die
blümlein gesormt wie ein Turs
ckischer Bund.

Co bald die blumlein abfale Came len / wachsen grüne langlichte beerlein hernach / die werden in der zeitigung gantz roht / als die Corallen / eines unlustigen gesschmacks. In diesen beeren ligt der same / ziemlich groß / gesspitz schwartz/oder dunckelroht.

Dierinde an diefem gewachs Rimm.
ift Diefer art/je mehr sie im Munde zerkauer wird / je füsser und

lieblicher ber gefchmack wird/in ber erfte aber gang bitter und ungefchmack.

Dif gewächs findet man an den schattigen orten/neben den Zaunen und Mauren, ben den Braben und Wegen/ben den Waffern und mofigen orten.

Matur/ Krafft und Würdung. Wurgel.

Die wurkel ift dem Krebs und Mond zugethan/kalt und feucht biff in den 2. Grad/eines unlieblichen geruchs/ift nicht zu viel dingen zu gebrauchen / allein was außwendig ift.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ie

Teutseber Kräuter Beschreibung /

Eufferlich.

Dinige Schao Kovffwcbe. Magenger Chimufft. Bicber. Beibfucht.

114

Diefe murbel gestoffen/in Diofenwaffer gefotten/ und übergelegt / ifigut wider die bofe hisige fchaden und wunden ftillt auch alle andere hige. Den fafft angefalbt/vertreibt die big im topff, und fillet das fopffrebe.

Die murbel geftoffen in Regenwaffer gefotten/ und übergelegt bertreibt Die

Magengefchwulft/bas Bieber und Belbfucht / auf ben Dagen gelegt.

Stengel.

Dieftengel find bem Stier und der Benus untergeben/falt und feucht big in den 2. Grad/ einer gufammengiebenden art / und faft eines Elfenbaums gefchmacks.

Innerlich.

Ditia Fieber. Bothfucht. Erbine Saupt uenb &. Robte Rubi:

Die auffchuf ober afflein in robtem Wein gefotten /und davon getrunclen/ wider das hifige peftilengifche Fieber/Gelbfucht/ erhifte Leber/und erhiften Ropff fo fich jemand im Magen übel empfindt foll er Diefen Wein trincen. Diefer 2Bein fielle Den weibern ihre geit/ und Die robte Rubr.

Eufferlich.

Bubeilfame Quinben. žòldung. Wefdmulf-

5) auptuche.

Sittige Des

Riecten. Jobfeur.

fdirer.

Die ftengel gerftoffen/gefotten/und übergelegt/ift gut fur Die fchaben und unbeilfame munden / lofcht Die übrige big/ Die aus dem leibe Fompt/ und pertreibt Die Gefchwulft.

Dieftengel in robtem Wein gefotten /und in reinen tuchlein übergefchlas

gen/vertreibt das Sauptwehe.

Mit Diefem Bein gewaschen/vertreibt die flecken unter den Augen.

Die ftengel in Regenwaffer gefotten/ und übergelegt / wider das Lobfeur / lofcht Die bis und lindert den fchmerken/ zeitiget die bifgige Gefchwer und 21poftem/mit beilung.

Die flengel in babern gebraucht/ fur ben tabelhafften leib/ wider bas uns reine Blut und Rrate / es vertreibt alles / und ift dig bad nut benen bie glieder

beginnen zu schwinden.

Burein Blut. Schumbfuct.

Blätter. Die blatter find bem Stier und der Benus unterwurffig/falt und feucht bif in den andern Grad, eines füglichten gefchmacks.

innerlich. Diefe blatter in Meth ober fuffem Baffer gefotten / und bavon gefrun-Bruftringerung. cen/ macht weit umb Die bruft und umbe herte/macht auch faft aufwerffen/aber beffer marees, fo mans in Gugholymaffer fiebe. In Bein gefotten und getruncken / ift gut für das Dilagefchwer für Enterfpepen / ftillet ben frauen ihre

> Die blatter in Gugholgmaffer gefotten / und getruncken / ift gut fur Die Lungenjucht / und zu der versehrten leber / zu den verschleimbten Darmen /

fuhrt

Qiu merffen. Dingefdmer. Enterfpepen. Berfehrte Leber, Beit. @ dicimige Darm.

Nach der hintlischen Einflieffung.

führt den fchleim aus. Den jungen findern treibt es heraus die Blattern und Richeb attern. Unschlechten.

Dieblatter in rohtem Weingefotten / und getruncken / ift febr gut gu los Ebiduma. foung der groffen big am menfchen/auch fur die hifige Bieber / fur Die Baupts Retden. Bieber, Die auch higig find, vertreibt bas Reichen und ben Duften.

Eufferlich.

Diefe blatter in Baffer gefotten / und dem Biehe fo es verlegt und verun- mieb verunrele reiniget wird / übergelegt / vertreibt ihnen Die gefchwulft. Allfo ift es auch Dem nige. menfchen gut über Die enterige Befdmar / übergelegt.

Die blatter in rohtem Wein gefotten / und Damit gewafden/ift g fund allen bigigen fcaven / vertreibt die big/machts rein / und heilte. Lofcht Den Beand von Ge-Brand/fo jemand gefchoffen worden/oder fich in geuer verbrent/ Darüber gelegt. ichof ober von Mit dem fafft von Diefen blattern gewafchen/ift gut furs Dandsittern/fur Beuer.

bigige Fieber und Peltilens.

Blumlein.

Die blumlein find bem Zwilling und Mercurio untergeben /aber Die gela ben gapfflein und bublein find dem gowen und der Connen jugethan. Diefe blumlein find eines lieblichen und füßlichten gefchmacks jund einer vermifchten natur. Die gelben buglein aber find beiß und trucken/bif in den 4. Grad. Biewoles fich nicht faft wil irren /fo mans untereinander nimbt. Allein daß die gelben japfflein eine bitter feit und warme geben/gegen den andern/ Daß alfo faft ein widerfpiel ift / fuß und fauer / 2c. aber weil Mercurius cemperirtift / fo hat es nicht viel noth-

Innerlich. Bann die Sonne in dem is. Brad Der Jungfrauen ift / foll man biefe blumlein abnehmen / und das gelbe zapfflein hinmeg thun / und allein die blumlein in Rofenhonig eingemacht/und genoffen/wider Die Dhumachten / ftarett Obumachten. Den topff/ift gar trefflich ju der Dalgbreune/ zu Den lochern im half/ und andere gunofdute. Dalfigefdmar für Die Mundfaule ju den verfehrten Gaumen.

Diefeblumlein in guder eingemacht/und ju morgens eingenommen/ift gut

ju ben Mugen/icharpfft bas Ingenium/purgiert und reinigt bas haupt. So die Sonn in dem 15. Grad der Jungfrauen ift / foll man Diefe blum. lein in fuffem Bein einbenffen und fteben laffen bifffo lange Die Sonn in Den erften Grad der 2Bag eingehet/alfdann den fafft daraus gepreßt / und ju mor- Engbruffig. gens allegeit einen ioffel voll eingenommen/ift febr gut fo jemand umb die bruft und umbe hertsvollift/fur den fcmeren athemgug/macht fait außwerffen. Den sturger Weben. fafft bald marm eingenommen tift fehr gut für das Grimmen im leib / ftillet Den Brimmen. frauen die Mutter/ ift gut ju den augen und ju dem vollen topff von Bluffen / Matter.

jeucht der fafft die Bluffe heraus. Bluß diefen blumlein ein frupp gemacht/und ben jungen findern eingegeben /

Pefettenty.

Berfehrter Batf.

Hugen gut. Saupe Purgan

216

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Bauchmeke Burm. Schmintel. für das Bauchwehe/und für die wurm/ ju morgens dig ftupp eingenommen/ ift aut für den Schwindel.

Befchir inde Dhumacht. Bertorne Reb. Pelistengtfch. Figber. Beibfucht. breffen. Ratter Muffan. Magenges febroutft. Rait Phiegma. Mu mendioe Schaden.

Die gelben zapflein auf biefen blumlein eingenommen / und biefelben sapflein in einem Dufcatell eingebepft/ und fiebenlaffen/bif fo lang Die Conn in Den erften Grad Des Schügens fomptralsban ben fafft barauf einen halben loffel rol eingenommen / Der ift febr gewaltig und trafftig wider Die gefchmin-De Donmacht, bringt Die berichwundene rede wieder, und daß ein menfch mie-Derumb ju fich felbft tompt. Ift fajt gut fur das Peftilengifche Bieber / ju Der Belbfucht / allegeit ju morgens ein werig eingenommen / vertreibt alles gifft auf Inmendige Be- Den menfchen ift gut zu den inmendigen Apostemen, und für andere inmendige gebreften / beilet auch von innen berauß den falten Huffat/ife gut ju bem Das gengeschwulk/und wehthumb/treibt alle falte Phlegma und fluffe aus dem leib.

Eufferlich.

Den vorbemelten fafft aus den gelben buglein mag man auch aufwendig ju den unbeilfamen fchaden gebrauchen / Darein gefprist.

Same.

Der fame ift dem Bibder und Mars unterworffen / heiß und trucken big in ben 4. Grad /eines unlieblichen geschmacks.

Innerlich.

Rate Tieber. Lung und Leber Reinigung.

Den famen in rothem Beerwein eingebenffet/ und ein fafft babon einge-Creatten un ger nommen für das falte Fieber/ju dem erfalten Magen / für den geschwollenen Magen/und der vol Phlegma ift/ auch ift er gut zur reinigung der Lungen und

Eufferlich.

Rafte Gebaten. Labme Gtieber.

Ratt Unffatt. Ropffarind. Commbinde. Schaben.

Diefer fameiff allein gu falten fchaben und Francheiten gu gebrauchen / ale ber vorgemelte fafft/ift zu gebrauchen zu ben erfalten und lahmen gliebern ! Darmit gefalbt und eingenommen zu ben falten ichaben / Palten Auffas/ Sauve grind/für Die Schwindfucht/in bem bad die glieder Damit gewaschen / macht Ratte rinnende wiederum fleifch machfen. Allfo ift Diefer fafft auch zu andern talten rinnenden fchaden zu gebrauchen/er heilts.

Beibiein.

Merchoaf dif Rraut ein Dachtschadift/allein daßes ein unterscheid an ben beerlein bat. Es ift auch dig frauts noch ein anderes gefchlecht / nemlich Das Beiblein /wachft auch gern an ben fchattigen orten / ben ben gemauren und megen / wachfit nicht fo hoch / Doch auch bufchechtig ben einander / hat aber etmas breitere blatter / und feine ohrlein baran / hat auch eben auff die form folche blumlein / allein bag Die funff blatlein baran weiß find / und Die zapflein blau / und alfo mit ber farb gleichfam umbgefert.

Nach der hinlischen Einflieffing. Centaurea, Zausent Gulden.

Das XXII. Capitel.

Manne.

Mufent Bulden wird auch genannt Zaufent Bitte Bieberfraut/und Erdgallen. Geffalt.

Dif eble gewachs hat eine fleine wurhel / murget eines Bingere lang/jugefpigt mit fleinen gaferlein/ zeuche frumm in Der Erden, einer Ingrunen farbe.

Mus Diefer murgel machfen fchone fiengel / Grengon jumeilen mehr oder weniger/ben 3. 4 5. 6. Die find einer fpannen oder anderthalben boch / in ber groffe einer Defielftefften / inwendig hol/ einer Ingrunen farb / ecficht.

Un den ftengeln machfen auf und auf fchoc ne fleine fubtile gefpiste blatlein / Die find auch Biatter. Pngrun/ und angelbtet. Que Diefen flengeln geben auch fleine nebenafflein , eben in ber ge-Halt und form wie Der rechte ftengel /allein Daß fic Pleiner find.

Diefe nebenaftlein tragen ju oberft fcone Rronen oder Eraubel/mit fconenrohten leibe Brumtein. farben Biolen in grunen hofflein.

Den famen findet man in den langlichten Samen. grunen boftein /baran Die blumlein machfen / und aus den blumlein werden fleine fchotlein/ nicht andere bann Die Saberforner angufes ben und fo die zeitig werden ift fd wart Dehl an ftatt bes famene barinnen. Dif gang ges mache ift in aller feiner Gubftang fehr bitter/ barumbes billich das Rieberfraut genennt mag werden / und ift defhalben hoch auffzuheben. Unter der Polus hohe des 45. 46. 47. 48-Grad ifte am beften.

Stell.

Dig fraut ift ju finden an trucknen orten / auch da viel Connift / auff den Biefen/und ben den Begen/an den Bubelen/und bifimeilen mofigen orten.

Natur

SIL

Tentscher Kräuter Beschreibung/ Natur/Krafft und Würckung.

Wurkel.

Diefe wurgel ift bem Sifch und bem Jupiter jugethan beif und trucken big in ben andern Grad eines bittern und bandigen gefchmacks.

Innerlich.

Diefe wurkel in den tranck gelegt und Davon gerrunden / macht ein rein

Ratte Bruf.

Rati Fieber. Web not Magenmeh von Butteren. Edmindfucht. Bidt Kopffflif.

peffilent. Burm.

und gut geblut / treibt auf die falte fluß. Die wurdel in wein gefotten und getruncken fur bas falte Rieber, verfreibt Die Gelbsucht jund immendige gebreffen jund bas Magenwebe / fo fich jemand überschweret hat mit effen und trincten / bag er nicht bauen mag-

Den faffivon Diefer wurßel getruncken / ift gut für Schwindfucht / bertreibt bas Bergicht / Die flußin dem topff / fich Damit zu nachts geräuchert / und Davon getruncken. Ift auch gut für Dieinwendige fchaben / ju morgens einge-nommen / fur die Pefilleng / verbut den menfchen. Den jungen findern einge-

geben für Die 2Burme.

Eufferlich.

Ropfinche. Brind.

Giffinger Thier Viß. ***.

Enffertiche Pes

fittent.

Siftein.

Den fafft von Diefer Burgel übergelegt, vertreibt bas Ropffmebe/ beilet Die gebreffen Des fopffe / Den grind / und andere unfauberfeit fampi allem andern gifft. Go jemand von gifftigen thieren gebiffen / gehedt ober geftochen marel als Durch Schlangen / wutige Sund / Rrotten ober Spinnen / Der mafche fich mit diefein fafft /es vertreibts.

Diefen fafft übergelegt / ift gut für Die aufwendige Apoftem und Deffilents vertreibe alle unfauberfeit Des gebluts.

Diefe murgel gu pulver gemacht / und eingestreuet /ift gut fur die rinnende fchaben / auch zu ben alten und faulen ichaben.

Dif pulber gemengt mit Rosenhonig ift gut für die Frankofen im hals / für die ber fehrung des Munde und Gaumene/vertreibt die aufwendige Kranko-

Minnenbe alte fa ie Schaben.

Frantiofen. Be februng im Munde. Bieden im 20n. Walchen. geficht.

fen / alle flecken und maler unter Dem Geficht / auch Die Biftelen Damit ge-Der fafft ift gut dem haar /es ffarcets jund behalts am fopff.

Stengel.

Der flengel ift bem Gifch und Jupiter unterworffen / warm und trucken bif in den 3. Grad / bitter und handig.

amerlich.

M'effilents. Bifftige Luffe. Bieber. Bethincht. Dhagen ce fomulft Phiegma-E dinarge Baff.

Die ffengel gerfchnitten / und den fafft Dabon eingenommen / gur zeit ber Deftilens / fur Die vergiffte luft und Deftileng / fure Fieber / Belbfucht / bitfft Dem Magen Dauen / ift auch gut Dem gefchwollenen Magen / gu morgens eingenommen purgieret faft / treibt auf die falte fchteim und Phlegma , auch Die fcmarge Gall durch den Barrni ift gut ju der immendigen verfehrung / Der bung und

und Leberfucht/gu den gefchweren ber Mieren / auch zu dem Mund und haloges Mierte und fcweren / fich damit gegurgelt und purgiert.

Die ftengel außgebrennt, und Das 2Baffer Davon eingenommen für Die gung und Lebere

Eungs und Leberfucht, und für Die volle Bruft.

Die ftengel ju flupp gemacht / und ju morgens eingenommen / ift gut fur olles gifft. Da jemand gifft gegeffen hatte / der folle von Diefem flupp in Bein Giffe. einnehmen. Wer fich von der bofen trancfheit empfindet / der fol bald dif poit. flupp einnehmen / und barauff fchwigen / es wird mit ihme beffer. Dif flupp in faurem wein eingenommen / vertreibt Das Bieber-Bicber. Eufferlich.

Dieftenget in maffer gefotten / und übergelegt / ift gut fur die gefchwulft / auch zu den alten fcaden. In Diefen gefottenen flengeln follen Die weiber ihre que Coaben. füß baden / bringt ihnen ihre zeit wieder. In vollbadern ab diesen stengeln geba: Bufrea er fir Det / vertreibt alle Rrage und Rauden / ift gut zu den lahmen und schwinnenden / Draud. auch schwachen Gliedern / und den Frauen die hart niederkommen / treibt von Labine. ihnen Die tobte geburt / und ift gut ben gerfallenen gliedern. Lobe Sepurte

Den fafft von den ffengein gebrennt / und übergefchlagen / ift faft gut ju Dem fopffwehe. Den fopff mit Diefem maffer gewafden / zeucht Die fluß berauft Ropffrebe. und macht den fopff gering. Die außwendige Apostemen mit Diesem waster Jaupeflug. gewafchen / ift heitfam / vertreibt auch Blattern / Fifielen und Blecken unter fem. ben augen / macht ein weiffe haut.

Das flupp von Diefen fleugeln in Die wund fchaden gethan oder geftreuet / gunbfchaben.

ift heilfain.

Blatter.

Die blatter find bem Gifch und dem Jupiter gugethan/ beiß und trucken-

Innerlich.

Die blatter in ben tranct gelegt / und Davon getruncken / reiniget bas ge Bine einigung. blut / ift gut für Das gifft zu Der zeit Der Befittent / fürs Fieber ju Den kalten Befiteng. Auffen im topff / Die zeuchtes herab / zu bem bofen und fchmachen magen / fo er Bieber. mit fpeifiberlaben. Die blatter in einem guten wein gefotten und bavon getruncken bertreibt Betbucht.

Die Gelbsucht/das Fieber/ Die inwendige Apostem und geschwer. Go das vieh Inwendige Bes inwendigvergifft / fol man die blatter in das gefod vermifchen / auch alfo zu dem Bieb.

andern vieh gebrauchen.

Diefe blatter weil fie noch frifch find ju morgens nuchtern geffen/machen

purgieren / behuten por gifft/ machen hungerig und luflig gu effen.

Die blatter fo die Gonn in dem if. Grad der Jungfrauen ift / eingetragen / und den fafft davon su morgens alle tagein loffel voll eingenommen / Bu Der zeit Der Peftilens / macht denfelben tag ficher. Ift auch nus zu den in: pefficing.

Teutscher Rrauter Beschreibung /

Lungenyntoe. Schie mige Darnt. Oscimmen.

2 sobbaupt

120

wendigen gebreffen / Lungenfucht / Appftem / Milt /verfchleimbte barmen /barauft Dann viel Francheiten tommen. Dergleichen für Das Reiffen und Grimmen! bringt den frauen ihre geit, macht inwendig fren und rein / behut vor vergiffter lufft.

Muß den blattern ein flupp gemacht/und zu morgene geffen/für bas blobe baupt/fiarcte Das Jingenium / macht finnig.

Gufferlich.

Ratter naffer Strinb. Lobfeur. Dragieffer im Dang.

Die blatter in waffer gefotten / und Damit gewaschen / vertreibt ben Falten und naffen Grind / ift gut ju dem gerfallnen fopff behålt die haar am fopff / pers treibt bas lobfeur und geschwulft / ubergelegt.

Mit diefem waffer im hauf umbgesprengt if bertreibt alles vergiffte ungegieffer / Schlangen und Doppin.

Dich verlegt.

Das waffer darein Die blatter gefotten find/ift gut/fo bas vieh verlegt ober gebiffen / und beshalben gefchwell nift / folte man biefeblatter überlegen.

Den faffe von Diefen blattern über Die Deftilent in einem faubern tuchlein

Pefferient.

übergeschlagen / oder damit gewaschen / ift beitfam. Die blatter aufgebrennt und mit dem maffer die glieder im bad gemafden/ ift aut für Schwindfucht / befrafftigt Die glieder / vertreibt Die unfauberteit Der baut / ift gut ju ben gefchwollenen und rinnenden augen. Das Gemicf und Die Schlaff mit Diefem maffer gemafchen / verzehrt die falten fluß Der augen / vertreibt Die Aecken und Riffelen unter den augen / machtrein und fauber.

Samindfucht. Rinnende Mu. gen. Kate Magens flug. Biffein im 2fn+ Babumche.

Dif waffer in den Mund genommen / und fich damit gegurgelt fur bie gefiche. Dundgefdwer werfehrung des Gaumens. Dif maffer auffe warmeit in dem mund gehalten / vertreibt Die wehtagen Dergabne / zeucht Die fluß herauß / macht frische zahne-

Dundenpulver.

Das flupp ift gut in bie tounden und ichaben geftrauet. Blumlein.

Die blumlein find dem Zwilling und dem Mercurio unterthan / einer temperierten Ratur / mehr trucken als falt / eines bitteren gefchmacks / ju beiffen und Falten francfbeiten zugebrauchen-

Biobhaut.

Innerlich. Go die Connein dem 15. Grad Des Edwensift / folman die blumlein eins tragen / und in gucker einmachen / ift gut dem bloden haupt figreft Die fomache und geringe Memori ober gedachtnuffe, zu morgens und abende eingenomment pertreibt Die fluß im topff, ift gut fur den Schwindel fur die Bill den alten leuten Dienfilich / Dievoll umb Die bruft find / und nicht mobil aufwerffen mogen / Sidmer Richem, und Die Den athem nicht wohl haben tounen / ift gut für den Bertflopff / und Rarchedas bert.

Samintol. Ohitt. Quewerffen. Herntlopff.

Diefe bluurlein in latwergen eingemacht / und ben fafft gebraucht / ift gut

für die gefdwinde Donmachten/bringt Dieverfallene rede wieder. Diefen fafft Obnmacht. allezeitvor und nach dem Bad eingenommen/ill dem fopff gefund / auch zu den Ropfffis. fluffen des topffs. Und ift febr gut fur das gabevergifft/ fur die vergiffte lufft.

Die blumlein in Mufcatell eingebenffet, und ftehen laffen / bif Die Sonne aus der Jungfrauen fompt, und alfdann den fafft gemacht und für die bofe Franckheiten eingenommen / für den inwendigen und aufwendigen Auffat ju Auffan morgens eine zeitlang getruncken. Quch für das heiß Fieber, für alle Gefchwulli/ Beichmuff. für die inwendige und aufmendige Franofen. Bu morgens eingenommen/ Frangofen. behut fur der bofen francheit Denfelben tagemacht Den magen bauig.

Que Diefen blumlein ein ftupp gemacht/ und ju morgens eingenommen ift Magenrebe. gut gu bem gefiche/fur das Bieber, fur Magenwebe fur bofe Blattern, und in. Biattern.

wendige gebreiten.

Eufferlich.

Dit Diefem fafftvon ben blumlein die aufmendige Franfofen gewafchen/ grangolen

und, für die inwendige Franhofen, ben fafft getruncken/in gang beilfam.

Mit Diefem fafft gewaschen vertreibt alle Mafen und Blecken. 3ft auch gar fofflich ju den gefchwollenen oder fonftverlegten augen/ Die dundel find/ bar Bieden/ Mafen. mit gewaschen / oder darein gespritt oder ju nachts eingenommen / das genich Hugenge chwuift augenbrauen/und ben fchlaff Damit gefalbt/vertreibt auch alle boje offene fcha offene &da Den-

Same.

Der fame ift bem Baffermann und Saturno untergeben/fait und fructen bif in den 3. Grad raf und gufammengiehend. Defiwegen auch der Mars feis newurdung in dieraffe giebt.

Innerlich.

Den famen in Efig eingemacht/und benen eingegeben/die Peftilengifche peftiengifd Bieber haben ift auch gut ju bem bigigen fopff / in rohtem Bein eingenom- Bieber. Dinig Haupt.

men/ober übergefchlagen.

So die Sonn aus der 2Bag tompt/foll man den famen in rohtem 2Bein einbenffen und Daran fteben laffen /bif fo lang Die Sonne in Den erften Grad Des Baffermanns tompt/und lettlich den fafft Darauß gedruckt / ift Diefer fafft gut ju der geit der Peftilens / Die aus bige tompt. Alfo auch Diefen fafft peftiteng. eingenommen für das Lohfeur und hitiges Fieber. Die alte hitige gornige Sieber. Leuth / Die auch Das hinfallend oder Bergicht haben / follen Diefen fafit ju Sinfallends. morgens einnehmen / oder fo die francheitjemanden fcon angegriffen bat/ bald den Mund / Schlaff / und Raffanlein Damit beftrichen/und lettlich fo mans thun fan /einen loffel vol binab geschlungen / wird aigbald beffer. Diefen fafft eine zeitigng eingenommen ift gut fur Die Schwindfucht macht Schrindfact.

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Sittine Leber. Daigbrenne.

wieder fleisch und blut machfen fur Die erhibte Leber, fur Die Saffbreune Die aus bibe fompt/ ben mund offt bainit aufpurgiert.

Purgon.

122

Diefen fafft ju morgens michtern eingenommen/ macht purgieren. 3ft aut für inmen bige Frankofen. Diefen fafft ju morgens vor tag eingenommen/ und eine ftund (aber nicht langer) barauff fill gelegen / treibt aus allen gifftigen tranct ober fpeife.

Bifftige Speif and Irand.

Diefen famen gu flupp gemacht / und ben findern eingegeben /tobtet bie

Rurm/ und treibte aus. Barm. Daupthiff. Munbfaute.

Den famen in Rofenhonig eingemacht/ift bem haupt febr nut / zeucht bie hifeheraus, pertreibt Die Dundfaule und Breune/gu morgens genoffen ober angefalbt-

Eufferlich.

Trangofen.

wisige my. arm.

Breung

Der fafft von biefem famenift gut zu außwendigen grankofen/ bamit gefalbt ober gewaschen-

Das pulber pon ben famen in die bigige fcaben |geffreuet, ift beilfam.

Valeriana, Balbrian.

Das XXIII. Capital.

Mame-

Bathrian-

Albrian wird auch genannt Baleriana. Beffalt.

Burnet.

Difffraut bateines Ringers langewurkel/ift zugefpitt/mit viel gafer. fein ffehet nicht tieff in Der Erden / ift leichtlich heraus gu giehen/und vergleicht fich faft ber Bengelmurt/iftangelbelicht/eines guten lieblichen und ftarcten geruche am gefchmack bitter und gufammen giehend.

Stengel.

Qlus Diefer wurgel gebet ein langer ftengel/ ift Endpfficht/rund/eines Fingers Didfund ift auff und auff/umbund umb gleich als gerfchligt/wie Die Lenftel/ und je baß binauff fleiner / ift auch prigrun / und oben hinauff fast braun inwendig hot bat ein marcf in ihm ben 5. 6. fpannen boch und etwa noch hoher über einen Mann hmaus.

Blittet.

Un Diefen ftengeln mach fen fcbone blatter/ Die find fchmal und gefpist / viel beveinander an nebengincklein/feben bem Efchenlaub gar abnlich/ auf Dem ftens gel fpann weit voneinander/neben berumb gerferbet mit gantein/find raffe.

Biumfein.

Bu oberft geben viel aftlein berauf Dietragen fcone traubete Rronen ober Bolden/faft wie ein Bolder/ daran wach fen viel ichone weiffe fleine blumlein / ehe fie fich auffthun/ gickend fie auff Leibfarb. Da fie fast abfallen / werden fie fampt Den afilein leibfarb, find auch raffe Doch eines lieblichen geruchs. 30

Nach der hinlischen Einfliesfung.

123

Go der fame seitig wird / Came. fleugt er hinmeg / und ift auch Leibfarb.

Stell.

Diffeble fraut machftgern an feuchten und fchattigen orten/an Den Bubeln/und ben ben Baunen/ auch wo viel flaudichte ift./ ben den Baumen und an dem Geburg. 3ft am beilen unter Der Polus bobe Des 45.46. 47. 48. Grads.

Matur/ Krafft und Würcfung.

2Burgel.

Die wursel ilt dem Bifch und bem Jupiter zugethan / warin und trucken/bigin den z. Grad/ au dem topff fehr bienlich.

Innerlich. Die wurgel in Wein gelegt / und davon getruncken / für das Sauptarines. bem baupt febr nuß / zeucht alle Phleama und Bluffe herauf/Den alten Leuten gut / Die ein fchwas ches birn baben febr phantafiren und jurnen/ darauf dann gerrut = Somades tung fompt/fo fie Bein trincten/ Sirn.

mag ihnen mit diefer wurkel geholffen werben / fo fie bavon trincken / oder in einem Bein gefotten/und gleich falls Davon getrunden. Diefe murbel ift ein gewaltig Remedium wider die Unfinnigfeit/fo jemand bavon trinct/oder den Buffunigteit. fafft über das haupt folagt bringet ihm wiederumb die finnigfeit. In einem geringen Bein gefotten, und Davon getrunden, wider Peftileng und giffis ver peftieng. legung und für andere inmendige verlegung und gebreften als wider Lungen- Lungenfucht. fucht/Belbsucht/ Lebersucht/ bu dem mills und nieren / für die inwendige Aposte Geibsucht. men/für Lenden und Seitenwehe/für berftocht Geblut / Darauf dann tompt Der Leberfucht. flich und Apostem. Qii

Den Beffode Bine,

Teutscher Kräuter Beschreibung!

Darrnfreibm.t. fdienift. Brangofen. Bifftige Bif. Bifft gegeffen.

Debf. Sendenweb.

Freer.

Inngenfucht.

Kepffhan Jeffellenn.

Frauengeit. 5 grentiteb.

Dauptackbmer.

Sathgefunge. in

124

Den fafft von Diefer wurgel ju morgens eingenommen/ treibt faft ben Edwart Gan. harrn ift gut für Die Belbfucht/treibt Die fchwarte Ball durch Den barrn auß bers Suffen Reichen treibet Das Duffen und feichen / machet gering umb Das hert, vertreibet Die inmendige geschwulft / bringt ben Frauen ihre zeit wieder / ift gut fur Die inmendige Rankofen / beilt von inwendig herauf / vertreibet alle gifftige gebif. 2Ber gifft geffen hat /fol ben fafft einnehmen / fo fchabets nicht. Bu ber gent ber Detileng gar gut ju morgens eingunchmen.

Diefe murfel gerschnitten und eingebenft in Muscatell oder Malvafier, wenn die Sonnin den if Grad def Rrebe gehet jund alfo fteben laffen bif Die Sonn in den legten Grad der Jungfrauen kompt / aledann aufgepreft / fo findet man ein feiftigkeit und ohl. Die ohl ift gut fur den ftich und Lendenmebet allegeit zu morgens ein wenig eingenommen. Dif Debl eingenommen,

beilt Die inwendige gebreften und Lungenfucht.

Muß der wurkel ein ftugp gemacht, und eingenommen fur bas Rieber auch ju dem fopff/macht wohl verstandig und finnig / fcharpfft das Sirn und Cingenium / für das Ropffwebe zeucht alle Phlegma auf dem Ropff / ift auch gut eingenommen / ju ber geit ber Peffilent. Dig ftupp in maffer eingenommen/bringt ben frauen ihre zeit reibt ben harrn/ift gut zu den Sauptgefchmeren/ in Diofenbonig eingenommen / ift gut fur Salsgeschwer / ju den murmen im bauch Die toots. Go den alten Leuthen Schlangen im Leib muchfen' Den foll man dig ftupp eingeben /estreibts von ihnen/ und ift gut zu dem Richrigen

Eufferlich.

Dauptgeschwniff

Biebriger Diagen Magen.

Ropffwebe. Infinmigteit. Mugenfluß.

Babnmeb.

Diefewurhelin waffer gefotten und in einem tuchlein über bas Saupt gelegt/für die Sauptgefchwulit. Das gefotten maffer von Diefer murbel übergef blagen / vertreibt Die fchußim haupt / und andere gufallende fluß. Sift gut mider die Unfinnigkeit / und Ungrifche francheit / zu den augen / zeucht alle bofe falte flug berauf / und machts lauter / bamit gewaschen.

Diefe wursel in Effia gefotten und auffe warmeft im mund gehalten tetlichmabinad einander ift gut wider das Zahnwebe / zeucht die fluß berauß / legt Die fcuf / und mirb alfobalb beffer.

Muß Diefer murgel ben fafft genommen in Die augen gefprift / ober damit Mugen gefdwor gewafchen / ift gut jo die augen gefchworen / oder fonft nicht flar find /es wird

DundeleMugen, beffer / und Die augen wer ben flar.

Go auch jemande der augen fehr forchtet / ber fol die wurfel por auffagna Bu den Augen. Der Sonnen mir unbeftectten banden aufgraben/ fo die Sonn in dem is Grad Def Rrebe ift und in ein fept nes ruchlein einmachen und an den bale benefen / wenn die Sonn in dem erften Grad der Wage iff.

Der vorbemelte fafft ift gut / fo jemand /es fen menfch ober viebe / von giffs tigen Epieren verlegt wird / fol man mit Diefem fafft mafchen.

Diefe

Bergiffter Thier 2319.

Diefe wurkel in ein Saufgelegt foder angegundt fo vertreibets die fchlane Bnacheffer im gen und alles ungezieffer / Die mogen nicht bleiben. Die wurtel ben fich gerrage/ page. mag fein gifft oder Matter fchaden thun / und ift gut fur Zauberen.

Aus Diefer wurtel vorgehörter geit und gestalt ein ohl gemacht/und anges Befd miff. falbet / ift gut wider Die gefchwulft/ift auch gut Den alten Leuthen zu dem Saupt Bied gira. und fchmachen Dirn / Das Genick barmit gefalbet. Es bringet herwieder den schlaff/und ftarctt das gering Ingenium. Ift gut zu dem flechen in der Seiten/ zum Milhwebe/warm damit gefalbet /und übergelegt. Für die Rat. Cottenflich. Getten / jum Mettigiochertoditt das gifft. Bur Franhofen angefalbet, fur ben Matteen und alten Quefag/ und andere mehr unfauberfeit Des Leibe / wie fie genannt fund / Spinnenflich. vertreibt die gefchmulit / bas lobfeur / und befe fchaben. Befchwuift. Ratte Gdaben.

Das flupp von Diefer wurgel ift fehr gut in die falte fchaden.

Stengel.

Der flengel ift den Zwillingen und Jupiter jugethan / warm und trucken bif in Den 3. Grab.

Diefe flengel in wein gefotten und davon getruncken / für den flich in der Geitemflich. Seiten / und gegen dem Bei gen / für die inwendige Ipoftem / purgiert und tret- parentrieb. bet durch den barn , den ichwangern frauen furdert er Die geburt , reinigt das Geburcoforbes

geblut ift gut für bas falte Bieber. Die ftengel gerhacht / aber nicht eingebenft / und ben blofen fafft Daraus Daupifd vinder. geprefit/ift gut fur ben Sauptichwindel / ju morgens getruccken / und das auffag. Bidt. Baupt damit gefalbt. Aber getruncken ift gut für den Auffah / reinigt Denfels ben von innen herauß. Diefen fafft alle morgen getruncken/ fur das Bergicht/ Grimmen.

für Das Grimmen im Leib, Auf den ftengeln ein Pulver gemacht / in Rofenhonig vermifcht / und gu morgens eingenommen / vertreibt bas gifft / und behut vor Beftileng. 2016 eingenommen in Rofenhomige ift gut für Die geschwulft des Daif, ju der Breun/ Gefei veffeie mi und für andere Befchwer im Dalft, und für die Ohnmacht. Spaifgefdmer. Dhimacht. Eufferlich.

Die ffengel in Rofenwaffer geforten / und alfo warm übergelet / ift gut für Die grenger in Abruift / für geschwollene schendel / auch so jemanden die Gelinge &. fcencket von vergifften biffen auf lauffen / den Menfchen und Biehe alfo gu f muife gebrauchen. Go jemand das haupt geschwollen i soll man diese gesottene Schenderges gebrauchen. Ob jetitalit den Rabel warm gelegt / ift gut den Framen fur Saupegefemuift Das Brimmen und Reiffen / bringt ihnen auch die Geburt / und ihr zeit. Grimmen. Ift auch gut den ichadhafften und muden Leuthen / Die Schenckel darinn ges Suffen. halten / vertreibet auch alfo das Reichen / und den Buffen / todtet den wurm Reichen. am Binger/warm übergelegt/auch Den Uffel und Rrebs/ab Diefen ftengeln-gebadt/ Wurmam Big

Franko[1. Manden. Werftopffung. Kopffmehe.

macht einen faubern Leib / vertreibt die Frangofen und Rrat/eroffnet im leibe bie verftopffung / Darauf viel francheiten fommen.

Die frengel in Efin gefotten / und übergelegt / vertreibt bas Rouffmebe.

Die ftengel gerhactt aber nicht eingebenffet fondern den blofen fafft barpon gepreit jund im bad angefalbet ober über gelegt/ift gut für bas Schwinnen / ilt gut zu dem Ropff / und zu den francheiten def Ropffs / es fen Ges fcmulft/Gefchwer/oder was es fena mag.

Blatter.

Dieblatter find ben 3willingen und bem Jupiter gugeborig ? warm und trucken bifin den 3. Brad.

Innerlich.

Die blatter in fuffem waffer / fampt ben Rofenblattern gefotten / und barpon getruncken / pertreibt Die unfinnigfeit Die aus Bantafen tompt, ift gut fur den Butten und Reichen / macht fast augwerffen / und ift gar ein tottlicher tranct den alten vollen leuten die nicht wohl athemen mogen/refniget auch die Eeber/ift de-Shere Uchem nen gut die fich inwendig übel empfinden / vertreibet den flich und die Apoples men.

Die blatter in einem guten wein gefotten / und getruncken / verfreibt Die Lendemvehe und Die Getblucht. Den bloffen fafft von Diefen blattern eingenommen ift gut fur die fluß im Ropff ju den francheiten ber Bungen. Go jemand ber Schlag Die Bunge traffe/barvon fie lahm wurden / Der nehme Den fafft von Diefen blattern auch von den Rofenblattern burcheinander und nebe me es eine geitlang gu morgens und gu nachts ein / beftreich auch bas Saupt / Die Scheitel und den fcblaff darmit /fo fompte bald wieder. Gotemand Die red perfalt in einer ohnmacht, foll man ihm diefen faffralfobald eingeben. 3ft auch alfo gut für Das Bergichrund Dinfallend. Diefen fafft eingenommen / oder Die follen in Diefen blattern auffs bepfieft gebaet. Ift gui für alle Balsgeschwert für die Frankofen und locher im Bals / mit Diefem fafft gegurgelt / Darvon ges Saiggefdruiff. truncken / auch fur Die Dalogefdebulft / Den fafft im bale eine weil gehalten / undbinab getruncken. Gleichfals ift er gut fur Die Gillen Des Daupts / ift gut für den Froich und Krebs / Damit gewaschen / und den fafft ju morgens eingenommen fo heilt er von immendig herauff und alfo für alle bofe francheiten Des Angelichts / für Die bofe gifftige blattern.

> Muß Diefen blattern Das BBaffer gebrennet fund genommen für bas Falte Rieber / bringt den Frauen ihre geit/ift gut gu der geit der Peffilens / gu morgens getruncken / vertreibtauch anders Gifft auf dem Menichen. 3ft gut fur Die flich in der Geiten / fur Die wurm im leib / und ift gut für andere inwendige ge-

> Dieblatter an einem luffrigen ort gedorret / und ein pulver darauf gemadt/ und ju morgens eingenommen frit die Lungenfucht in Der ipeis auffe geltreuer

Edimindfuct. Stouffgebreften.

Buffnnigfeit. Bantafen. Stich.

Lenbenweb. Gerbinche. SaugeRuf. Bungeni de-Schlag.

Bertohrne Rede.

Bidrt. Sinfallends. Saturefdwer. Frantsofen.

Freis.

Blattern.

Ratt Fieber. Pefficent.

Geiterflich.

Sungensucht.

11

geffreuet und gebraucht / ift faft nut bem Magen / bertreibt bas Birber / und Die Magenfieber-Gelbfuct / den fchwindel des Daupte/zeucht auß alle bofe Phlegmaund Bang Gebfuct. fenen/behalt ben guter vernunfit und verstand. Die ffupp mit susholigwaffer phiegma. vermifcht/ und des morgens und abends eingenommen/ifi denen gut / die nicht wohl fcnauffen mogen / Die voll umb Die Bruft find / fast huften und keichen / Engbruftigfeit. Berftoette Leber. macht fast aufwerffen jund ift gut gu der verftodten Leber.

Eufferlich.

Die blatter gefotten und übergeleget / vertreibt Die gefdmulft bes Bauptel gampenefamunt

Die blatter in Regenwaffer gefotten / und über die offene kalte fchaden ges Offene tatte und die Bafferfuchtleget /es heilts. Go fich jemand zerfallen / bemfelben fol mans überlegen und Saab.n.

Darvon ju trincen geben-

Diefeblatter in maffer gefotten / und bas Ungeficht damit gewafchen / bertreibtalle flecken und maler Des Angefichts. Mit Diefem maffer andere ort Des gieden im Uns leibs gewaschen/bertreibt alle Schaben und Rauden def Leibs. Die blatter gefot- effet. ten/und über das Saupt gelegt vertreibt alle fchuß und wehtumb/ auch die schuß gaupemeb. Die von Den Bahnen fommen / Die wehe thun / vertreibt Das Bahnwehe/todtet Die gabnieb. wurm in Zahnen / fo man fich ob den blattern baet / oder Die blatter auff eine Babnfteifd. flut gelegt / und ben rauch an Die Bahne geben laft / fo wirde bald beffer. Dars nach wird auch vertrieben Die Gefdwulft Det Zahnfleifche. Go auch jemand Comment Das Zahnfleifch fdminnet, Der fol mit Dem maffer von Diefen blattern Den Dund Bahuffeifd. gar offe auffdmencten / es wird beffer und heut, und find Diefe blatter guallen geschwulften bee Leibs gut.

Der fafft auf Diefen blattern getruckt / ift gut zu allen Ropfistranchei. ten / für das Kopffwebe übergeleget / für den unreinen grindigen Ropff / Damit Sopomet. gewaschen. Sojemand bas Sauptblat abfiel/fol mans damit falben jund den Mund damit außgurgeln. Ift gut für alle Halfgeschwer / Frankosen / Halfgeschwer. und locher im Halb / und für die Breune / Mundfaule / und für alle Francheit Frankosen. ten in dem Bals mit dem faffe gegurgelt und getruncken. It gur in die ohren Brundfaute. getropfft/für die Ohrengeschwer, für verfallenes gehor, auch ju den Franchheiten Der Nafen, als für die Spren/die gern bev der Rafe wachft/ Damit gewaschen / Obrengefomer.

und zu morgens den faffe eingenommen/es Beilt von inwendig beraus.

Mus den blattern das Waffer gebrennt / und angeftrichen /oder übergelegt / Mafen Suren. ift gut für Die Gefchwulft an dem heimlichen ort, und für die bofe Blattern Das Gefchwuff an felbit, für Schler und Rolben.

Die blatter an einem lufftigen ort gedorrt/und zu pulver gemacht / find gut

su allen feuchten und falten fchaben. Rattefendite Schaben. Blumlein-

Die blumlein find dem Wafferman und Mond jugethan/falt und feucht big in den 4. Grad. Junet:

Innerlich.

Peffittents.

Dinige Leber.

Deffilent.

Sauptpurgais. Eenbenwebe.

Bum Hugmerf. fen Smiten. Donmacht. Saifgefdwer.

Bergicht.

Brango en Saner, de wuns

Biobe Mugen. Beitenftich. Bibb Saupt.

Mann Die Sonnin den erffen Brad der Jungfrauen gehet/ foll man die blumlein abnehmen, und in fafft einmachen und gu morgens eingenommen / gu Der zeit Der Deftilent, oder fo jemanden etwas bofes anftoffet / giebt eine groffe ftarcfung/ift gut zu dem inmendigen Deftilengif ben Steberedas von bise fompt/ auch für Die erhifte Eeber und lung/ ju ben inwendigen und aufmendigen Deftie lengen und Apostemen. Die alten Leut follen Diefen fafft ju morgens einnebs men/ ift fehr gut/ ringert und purgiert ihnen den fopff/machtein gut Ingeniums ift gut für ben Stich und lenbenwebe.

Diefeblumlein in zucker eingemacht find benen gut/die nicht wol aufwerf? fen mogen und umb bas berge voll find vertreibt bas Reichen und ben Buften/ iff gut für Die urbarlinge Ohnmachten gefchwind eingegeben. Den gucker gertrieben und eingenommen ift gut für Balkgefdwer und Gefdwulft.

Die blumlein in fuffem Bein eingebenftt fo die Gonn in dem erften Brad Der Jungfrauenift/und fteben laffen/bif fo lange Die Sonn in Den 15. Grad Der 2Bag tompt/und alfdann ben fafft Darauf gebracht/ ift Diefer fafft febr gut für Das Bergicht/alsbald eingegeben, und damit Die Stirn /ben Schlaff, und bas Gienich gefalbt. Diefen fafft getruncken/ober Die blumlein in Den tranet gelegt/ ift aur für Die Franhofen reiniget Das geblut. Diefen faffe getruncken und bas Dundete Augen. genicht gefalbet tift Dienlich wider Die Dunckelheit Der Hugen. Den fafft fleifig eingenommen/ift gut ju den innerlichen wunden /aublodigkeit Des gefichte und Fopfisiauch zu der zeit der Pefilens.

Den fafft in Gufholgwaffer eingenommen / vertreibt ben Stich in ber feiten.

Mus Diefen blumlein ein ftopp gemacht und zu morgens eingenommen os bergenoffen, wider die fchwachheit Des topffe, zeucht alle beiffe Blug beraus. Loder im Saif. Dig flupp eingenommen/und Darauf gefdwigt/ift gut wider die Peftileng. In Rofenhonig Dif Dulver eingenommen vertreibt Die locher im half und ift fonft gut zu den inwendigen Bebrechen und Beschwulften. Eufferlich.

Den vorbemeldten fafft von den blumlein in die augen gesprift / ift aut Mugengebreften. miber ben Bebrechen und Gefchwulft Der augen/ auch gut gurimmenden augen / Damit gewaschen. Same.

Der same ift ben 3willingen und dem Mercurio untergeben, temperiert , mehr trucken als falt.

Innerlich. Wann die Conn in den 8. Grad der Jungfrauen fompt /fol man den famen abnehmen/ in ein tuchlein einbinden/in Das getranct legen/und Darvon trinclen/

Rach der hintlischen Einfluffung.

120

eten / reiniget fehr bas unreine geblut. Du fanft auch nichte beffere haben ! Sutrein ung Dann Diefen Gaamen in einem guten wein über nacht fleben laffen/und gu morgens eingenommen / oder aufgetruncken / foift es ein frafftige Purgation / lei Gute purgation Det nichts bofes noch unreines in dem menfchen jund ift gar wohl zu gebrauchen in den gefährlichen sterbensläufften/bedarffeit anders feiner Apothecken. Alfo Stemebium in Dasbon getrunden / ift gut wider Die Geibfucht /wider das heiß und falle Bieber. cen. Diesen samen in Sußbolhmasser oder Rosenhonig gesotten und Darvon ge Bechfuche. truncken/sindert den flich in der Seites vertreibt die Beschwer der Nieren. Den Seitenflich. Samen in einem lautern Bein gefotten / und zu morgens darvon getruncken Merengefemer. Smertiche und für die inwendige wunden und gereften / für inwendige Apoltemen und Ger aufferliche Duns fdmar/ ju ben außwendigen wunden/ es heilt von inwendig heraug.

Eufferlich.

Den famen in Guftholgmaffer oder Rojenhonig gefotten/und übergelegt/ Mierengefoner. vertreibt die gefchwer der nieren die gefchwer Der heimlichen orth.

Den famen in Regenwaffer geforten bamit gewafden/vertreibt Die Fifteln/ Bifteln/ Bifteln/ Bifteln/ Blecker und Mafen/auch alle bofe fcaben.

Origanum, Wolgemuth.

Das XXIV. Capitel.

Mame.

If gewachs Wolgemuth/ift ein befandtes Rraut, follalfo feinen nah: Borgemuth.1 men unverandert behalten.

Bestalt. Diffeble gemade hat eine fchlechte wurtel bie fich nicht tieff in Die erben geucht frumm / eines fingers lang / bat viel barige gaferlein und auficbuß / eines Burga. fleinen Bederkeils Dick/rund/an Der farb angelblet / bat feinen fonderlichen ges ruch/ift füflicht.

Que der wurgel gehet ein vierecfichter ftengel/eines Bederfeile groß/ swo os ber bren fpannen boch/und bifweilen viel hober/ Der ftengelift anrollicht / und Genge. boch ben der wurgel braun/harig und rauch/inwendig ein wenig hol/ und wol bolkelicht.

Der ftengel tragt auff und auff fcbone fleine blatter/vergleichen fich faft bem Bianer. Fleine Polen/oder Ehrenpreifi/ober Dem Majoran/ohn allein Daß Die blatter breis ter find/und fiebe gemeiniglich zwen gegen einander. Zwifden denfelben blattern und gewerben geben auch berauf furge ftengel ober auflein Die tragen ben 5. 6. 00 Der 7. blattein/ Die aftlein find anrotlicht/ ober etliche weißlicht aber Die blattein find mit fleinen aderlein durchjogen/die blatlein aber find dunckel oder fcmarg-All the state of t

130 Ceutscher Kräuter Beschreibung/

Brumtein.

Same.

Bu oberft an ben afflein wachsen schone pollen ober tols ben herauß, die tragen schone, subtile, braune oder purpurfars be zu zeiten auch leibfarbe blume

Go die blumlein geitig merben / und abfallen / findet man ben famen in den hößlein/der ift gar flein / und fo er geitige / ift en rotlicht.

Stell.

Dif edle gewächs ift zu fine benüberall/wächst gern an sonnichten orten ben ben Begen/ Wismatten an hohen Bergen/ Büheln / und sonderlich ben den Becken und Stauden an fandigen sporen orten/auch auff den hohen Allmen/daselbster am geschmack und würckung am besten ist. Dat auch seine beste wohnung unter der Polus hos he deß 45.46.47.48.49. Grad.

Diefes edlen Boigemuhrs ist noch ein geschlecht nemlich das Weiblein mit einer weise fen blue / an den stengeln und blattern etwas bleicher fürger und an dem geruch und ge-

schmack etwas geringer/fonst in allen bingen bem Mannlein/fo biebor beschries ben/ burchaus abnlich/aber an ber murchung schwacher, und mehrers benen leuten ju gebrauchen/die kalter natur find.

Natur/ Krafft und Würckung.

Die wurfet ift dem Lowen und der Sonnen unterworffen/warm und truschen im andern Brad / hat keinen fonderlichen geruch/aber eines fußlechten geschmacks.

Innerlich. Diese wurkel in den tranck gelegt/und darübergetruncken/ist gut für alles unreines

Beibtein.



Bauchfluß.

Obvenfaufen.

Bapfftein. Raite Maupto

unreines geblut/für giffe in bem Leib/ fojemand damit verlegt mare worden. Ift Buren Bine. auch gut und febr nun alfo getrunden gu ber geit Der Deftilent.

Diefewurkel in Bein gefotten und Davon getruncken fur Die Bafferfucht Bafferfucht. Belbfucht und fur Das Bieber / auch fur andere inwendige Gebreffen vertreibt Beibinde. aus dem leib durch den Barrn alle bofe feuchtigkeit und Dampffe / fampt Der Schwarze Bau. Seitenftich. fdwarten Gall Den ftich in Der feiten.

Diemurgel gerfchnitten/ben fafft Dabon gepreft und eingenommen/wiber Die gifftigen Bis/guch mider andere gifft/ fo jemanden eingegeben worden/dargu Biffelge Big. wider Die inwendige Deftilent und Apoltem / wider das falte Fieber und Belb Biffe gegeffen. fucht zu morgens eingenommen. Diefer fafft ift febr nut Den Frauen Die an Bebes. Der Mutter Franck find/oder den Bauchflußhaben/die follen diefen faffe trincken/ Wetbiude. und ben nabel bamit befreichen.

Mus Diefer wurhel ein ftupp gemacht/und zu morgens eingenommen / für Die bofe und gifftige Lufft/ wider die Bluffe des haupts/es reiniget das haupt/u. Giffere luffe. jeucht Die Blug herauß. Diß flupp ben jungen findern eingegeben / tobtet Die gonen im beit. wurm im leib.

Gufferlich. Die wurkel in frifdem Brunnmaffer gefotten / ift gut zu ben ichaben bes beimlichen orte / Damit gemafchen / wider Schier und Rolben /und andere ges Cour fchmer und gebreften an demfelben ort / wider alle Rrage und Rauden / wider Rotten Die Schuppen am topff fur auffallen des baars/macht das haar gelb/ und ift Soupen. Cuffertiche Frans gut wider Die aufwendige Frangofen / Damit gewaschen.

Diefe wurdel in erig gefotten / und auffs warmift in ben mund gehal. hofen.

ten/iftgut wider das Bahnmeb. Bahnwebe. Den fafft auß der wurgel gepreßt und bamit gewaschen ift gut wider Die nerlegung oder Bif der gifftigen Thier / fclangen/pinnen und wutigen buns Gifftiger Thiere Den. Diefen fafft übergefchlagen /wider die Befchwulft und wehthumbs des Bin. topffs. Obrenfchweren.

Den faffe in Die gefdwollne ober gefdwierige ohren gelaffen / ift beilfam

auch gut fur das ohrenfaufen, und verfallenes gebor. Ratte Blattern. Mus Diefer wurßel ein ftupp gemacht / ift gut gu ben falten Blattern und Schaben. Allfo auch diffftupp in einem effig gertrieben Die Blattern Damit gefalbt, und ben half damit gegurgelt /ift gut fo jemanden bas Blatt abgefallen, Abgefallen Dif flupp in einem efig gefotten / aufis warmift in den mund genommen / und Daupebiger. fich damit gegurgelt / ift gut gu ben gefchwollenen Dandeln / wider Die febrigfeit Des halfes und gaumene /zeucht das abgefallene japfflein wiederumb binauff / athacfallen

Beucht auch auß dem topff alle falte fluß berauß. Stengel.

Die flengel find bem Bidder und dem Mars jugethan / warm und trus chen/bif in Den 3. Grad/eines lieblichen/boch zufammenziehenden geruchs.

Murcines Bint.

Remebinn für

fdwere Bebres ften.

Innerlich. Die Phlegmatifche leut / auch Die unreines geblut haben i follen Diefe ftengel in 2Bein fieden und Davon trincfen auch die fich burch ein unordentlich balten in francheit bringen / ale in Frangofen/bofe blattern/vergiffte gefchmer / unreines geblut/2tuffat/und ungefund find/muffen allegert fieden / auch die ba baben fewere gefemollene febenctel / Die Bauptdorrfucht / Dag thnen Die vernunfit bergebet/werber grindig/und bergleichen mehr. Diefen allen mag man mit bem

ientgemelten tranct von ben Hengeln belffen. Diefe ftengel in einem tautern Wein gefotten, und bavon gu morgens eis nen loffel voll roarm getruncken/ift nun denen/die im leib verftopfft find/ queb des

nen/bie gifft haben oder hatten gegeffen-

Den fafft von Diefen ftengein mit bem Maffer von Gufholf vermifcht und eingenommen/ift febr gur fur ben ftid in ber Getten/für Lendenwihe/ mider Die inwendige Apoftemen/vertreibt Den Duften macht bald gufmerffen/vertreibt Das Enter penen, Die berengung Der bruft und hergens. Den fafft allein einge-Engbruftigiete. nommen/ ift Den weibern gut / bringt ihnen ihre gerechtigfeit und Die geit wieder. Iff auch ben Mannern febr nuß / Die ber weiber geit baben.

Diefer fafft ift febr evel fur die gefchwulft Des Balfes / den felben eingenoms Saifgefdmute. men und in bem mund behalten bergebrt alle verfebrung in Dem mund und balg/ ift f.br gut ben Delancholifden leuten / fo fie benfelben ftetige zu morgens eins nehmen / macht Diefelbe gar wolgemuth , frolich / guter ding /ein langs leben / junggeschaffen / behalt einen wolfd meckenden athem / macht einen geringen touff und molgemuth (Daber Dig gewache den namen bat) zeucht die bofen fluß auf dem haupt.

Eufferlich.

Diefe ftengel in frifchem Brunnwaffer gefotten/ und warm übergelegt mis Diffene diem. Der alle gefchwulft, für Die offne falte fchaden, furs Podagra /lindert den fchmer-Ben/und wird gar balo beffer. Alfo auch gefotten j und ben weibern auff den bauch gelegt, feller Die aufftieigende Mutter, und feller Die überflußige geit jeft gut für den Bauchflufifur Die flug in den Beinen und Lenden / auch ju bem ruckenmehel Die füß auffe marmift barinnen gebabet. Diefe babung ifi gut ju bin bo. Offene Schender fen und offnen fchencfeln.

Blatter. Die blatter find bem Stier und der Benus jugethan/ falt und feucht bif in den 3. Brad/eines lieblichen geldmacte/ jufammengiehend.

Junerlich.

Den fafft von Diefen blattern eingenommen / fur gle gifftige bing /wiber Apoftemen , Deftilent , Gefdmulft/Lendenweh/ Stich in Der Geiten. Diefen fafft mit Rofenbonig vermifcht und eingenommen / vertreibt Den Buften, und Das Reichen.

Von

Berftopfft im Ecib. Bifft.

Ceitenftich. Sendenmeb. Apoftem. Aufmerffen. Sheibergeit. 5) amorrhoides Der Danner.

M offdmedend Mitbem.

Daupeflug.

Befdmulft. Pobagra. 2 ufffreigende Dintter. Bauchft E. Bein und tens benfruß.

奶/fft.

Mooffem.

Peffilens. Beschwutft.

Lenbenweb. Settenflich.

Duften.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf in

ne

ne fd

fu FI

D

ei

ti

Bonden blattern das Baffer aufgebrennt / und eingenommen fur Die Inwendige inwendige wunden und gebreften des leibs / fur die Salggef dwalft und Breu: Gefdmaft ne/auch wider die hitige Beililengische Fieber/imwendige Upoftemen und unrei. Breune. nes geblut. In Die ohren gethan / ift gut ju Dem gehor / vertreibt die Ohrenge ? Burein Bine. Wir in ben fcwulft und die 2Burm in den Ohren.

Dig 2Baffer ju morgens eingenonunen / ift febr gut für Die bofe gifftige Biren lufft/treibt Die heiffe Stuffe aus dem Daupt/ macht einen gefunden und geringen Sone Daupe fopff. Den half Damit gegurgelt / treibt Die fluffe pon dem haupt /ift gut fur gapffiem. Das abgefallene Zipfflein. Auffe warmift in dem mund gehalten / und wol auß Bahnweb.

Begurgelteift gut wider das Banwebe/und zeucht den fchleim berauf.

Bluß Den blattern ein putver gemacht/mit Gußboligitupp vermifcht und eingenommen / zu der geit der Beftilent / vertreibt ben Stich und Avoltem im Defficent. Salf. 3ft gut wider Lungen fucht / Leber fucht / Gelbsucht / Das heiste Fieber / Apostem. treibt den Barrn und Stein. Den Rindern gu morgens eingegeben/ treibt Die Bung und lebers 2Burm im bauch / ift auch gut für alle inwendige bigige geschwer. Dif ftupp ficht. mit Rofenhonig vermischt / und eingenommen / vertreibt die Salfbreun/ Den Grein/Borm. half Damit gefalber. Dif flupp ift gut und gefund alten leuten / behutet fie bor Saifbreune. Dem Sblag und hinfallenden. Den gerrutten leuten folte man diß flupp gu Dinfallende. effen geben-Eufferlich.

Die blatter in Regenwaffer gefotten, und übergelegt, iff gut wiber alle Be- Befdmunt. Die blatter in Regenwaffer gefolten und abergetigen Thierrauch alfo Bergifftum. Dem Bicheubergelegt/fo es durch Schlangen verleist und gefchwollen ift / wird wie. gar bald beffer. Go das Bieb falle ober die glieder verpolle / und hinckend Dub gefchabige. wird foll man Die blatter gehorter gestate überlegen. Go ein Menfch verlegt wird burch gifft und hundsbif foll man ihme diefe gefottene blatter überlegen-mafferjucht. Uber den bauch gelegt/bertreibt die 2Bafferficht/ Lamtuppel/und Enddich e Blies Knerren an ben Dersauch das Podagra. Die blatter zu bahungen und badern gebraucht / für Biedern. Dersauch das Podagra. Die blatter zu bahungen und badern gebraucht / für Bredern. Den Frauen die ihre zeit nicht Berftopffung. Die lahmen glieder/ auch der der flohe Mauden und unfauberkeit des Leibs/ Weiberzeit. wol haben mogen/ vertreibt das juden/ die Nauden und unfauberkeit des Leibs/ Auden/ Rauden gut für Die harrnwind mider den Stemin Der blatter bertreibt Das reiffen un Gan leib, auch alle feuchtigkeit und die Ballen-Das Baffervon den blattern außgebrennt / ift gut wider die Fisteln und Fiftein im Inge

Mafen/und Die bofe blattern unter Dem geficht.

Das flupp von Diefen blattern ift gut wider Die Apostemen / barein ges givoftemen.

Dif Stupp mit Bachs unnd honig tu einer Salben gefotten eift gut tereuet. wider den Grind und Rauden / auch wider ben Auffag / und andere hisige Brind, Maubenschaden.

Blumlein.

Diefe blumlein find bem Zwilling und Mercurio jugeboria / einer pers mengten eigenfchafft su falten und bisigen francheiten zu gebrauchen.

Innerlich. Die blumlein in Efig gelegt / wird Der Efig barbon fein braunfarb. Darbon getruncken ift gut ju der fuhlung ber erhibigten tung und leber jauch mider Das falt und beiffe Bieber / und fur Die gefchwulft Def Saupte.

Go die Gonn in dem is. Brad deft Lowens ift / foll man diefe blumlein pon dem gewachenehmen / in Bucker einmachen /und gebrauchen / ift gut und nut zu dem matten und fchwachen Ropff / auch zu dem Seitenwebe und Seis tenftich/zu den inwendigen gebreften/ Ropfwebe, und geschwinde Dhumachten/ su morgens geffen / fur den Duften und Reichen /fur Epter und Blutfpeven.

Die blumlein in einem guten Wein eingebenft fo Die Sonn in dem re. Grad def komens ift, und alfo fieben laffen big fo lang die Sonnin den erften Grad der Waage fompt / aledann den Gafft darvon gepreft / und eingenommen / ift gutzu ber Deftileng oder bofen lufft/ ju den gefchwulften und fluffen / auch den Frauen nut zu wiederbringung ihrer zeit. Gut wider Die gifftige Thier-

Ron Diefen blumlein bas 2Baffer aufgebrennt/ und eingenommen/wider bas Rieber / wider Die Gelbfucht / und Geittenweb.

Beibfucht. Muß ben blumtein ein flupp gemacht / auff die Speifigeftreuet /ift zu bem Beführngetufft Ropff gefund / ju morgenseingenommen / ift gut für Die gefährliche Lufft.

Eufferlich.

Befdwuift. Ropfiwebe. Sauptfieber. Bahnweh.

Schaben.

Ratte und hittige

Sittige Lung

Syanyegefchwuift

Matt Saupt. Geitenweh.

Stopffwebe.

Obninacht. Brutfpepen.

Pefficients.

Riuf. Frauengett. Gifftige Thiere

23(1).

Bieber.

Gefdwiff.

und Leber. Bicber.

> Denvorbemelten Efig von Diefen blumlein übergelegt, ut aut fur Die gefcmulft und werbumb deg Ropfis auch zu dem Sauptfieber i bnd fchuffen deß haupte. Dergleichen guben ichleimigen wehthuenden Banen / zeucht alle fluß und fchleim berauß.

> Das flupp von Diefen blumlein iffgu gebrauchen zu ben Falten und bigigen fchaben / Darein geftreuet.

Same.

Der Sameift bem Widber und dem Mars jugethan/warm und trucken biffinden 4. Grad. Innerlich.

Dann die Connin beng. Grad ber 2Baag fompt / foll man biefen fas men abnehmen / ein flupp baraugmachen / undan die Speif brauchen / fur Die Falte Francheiten / und zu ber Leber falt gut. Beil Diefer Same bisigift fo foll man ben in Efig einbenffen und einnehmen /wiber Das falt fduttende Ries

ber. Diefen Gamen vorgehörter geftalt in Efig eingebenffet / einobl baraus gemacht/ und einen halben toffelvolleingenommen/treibt ben Baren/ macht purgieren bringet Den Brauen ibre jeit.

Kalte Remae. beiten. Leber Weinen. Rattuch. Darmineb. eperants. Mabergat,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf Euffer,

Gufferlich.

Das vorbemelte Delauf Diefem Samen angefalbet/ ift gut fur ben flich Geichen. und lendenweh / auch zu den schaden / und den Frauen für die aufffleigende guffleigenbe mutter / den Dabel barmit gefalbet.

Den Samen in Efigeingebevft/ und übergelegt/ift gut zu den rinnenden Rinnende Schat-

fchaden / ju den fchmachen und muden gliedern. Das vorbemelte Del vertreibt die gefchwulft / und Die bobe Frankofen / Sis fen.

fteln / andere gefchwer und Mabler. Diefen Camen in bonig gefotten ein falb barauf gemachtiff gut zu dem Samptbiat und abgefallenen Sauptblat / und Bapflein / Die fcheitel und die platten damit gefal-

Perficaria, Flochfraut. Das XXV. Capitel.

Mame.

Lodbfraut wird auch Perfingfraut genannt/ barumb /baft bie blatter grocherant. den Pferfingbaums blatternahnlich find.

Geffalt. Die wurgeliff nicht fondere lang, geucht fich in der Erden frumm/mit biel Burnet. Fleinen rauben gaferkein/die wurget iftin der groß einer Reftelftefft/anweiffelicht.

Aus Diefer wurgel wachfen ein ober mehr runde ftengel / Die find tnopf. Stenget. Acht/ und fchier abgefeht/ als wann fie Enopfficht waren/einer braunlichten farbi zweger fpannen boch/etwan bober etwan aber nieberer_

Mus Den fnopffen geben fubitle aftlein / Die tragen fcone langlichte blat. Biatter. lein/ gemeiniglich ein einschichtiges blatlein/ Die find fcmalund zugespift / fast wie Die Weidenftauden foder Pferfingblatter febr fubtil/ und nicht Dief fan der farb liechtgrun/beren etliche find gefprengt/als mare auff ein jegliche ein Blutde

tropffen gefallen. Ben den knopfflein geben oben lange fubtile gespitte traublein ober aber berfür/ Die tragen etliche fleine fubtile purpurfarbe / leibfarbe robte / etliche pre. Biumtein. filgfarbe / etliche aber gang fchneemeiffe blumtein / auff und auff.

Go Die blumlein vergeben / findet marreinen dreijecfichten und gespitten fcmarken auch bigweilen einen breiten fconen braunen famen. Stella

Difeble Fraut ift gar ein gemeines fraut / bas findet manuberall ben ben Begen Lachen/feuchten orten/ Straffeneund mo fcmarge erde iff Dargu auf Den Bubeln/aber nicht jederman befannt. 3ft unter Der Polus hobe, Deg 46 47.

Teutscher Kräuter Beschreibung!

48. 49. Grabe am beften. Bat garviel guter wurcfung und ift Darumbwie ein Gold auffaube.

136

Matur / Krafft und Wir: cfung.

Wurkel.

Die wurgel ift dem Rrebs und dem Mond untergeben. Es bat aber auch der Mars feine wirchung an Diefer wursel/Der ihr Die raffe giebt / Dann fie ift am gefcbmact raff / falt und feucht bif in den andern Grad.

Innerlich.

216 Diefer wurgei getruncken/ ift febr aut für alle innerliche gefdmulft aud wider Dy bofe und heiffe Rieber wider die erhitte Les ber und Milg / auch mider Das erhifte Geblut.

Go bas Biebe inwendig geschwollen / foll man ihme Diefe wurfel ju effen geben.

Dieje murgel gerhackt / ben fafft barauf gepreßt/und einges nommen / ift gut für das Duffts weht gu den inwendigen gebreften/gu Lung und Milte/vertreibt

und vergehrt die inwendige Frangolen/ Pefilleng und Beidwer. 3ff gut für bad heiß und kalte Bieber. Diefen faffe vermifchet mit Baufmurgelfafft ift gut fur Buften und Reichen ju ber Eungensucht / ben Frauen fehr nug ju ber Mutter und Grimmen/auch fur alle innerliche bif.

Blus Diefer murbel ein ftupp gemacht / und in Rofenhonig eingenommen/ für Die Breune im Salf. Dit Rofempaffer eingenommen / ift gut fur Den Dien Batfica. Brand und 2Bildfeur/vergehrt alle offene fchiden im half, auch Die bofen Blate tern und Frangofen.

Diefewurgel flein gerhackt/ bas 2Baffer baraus gebrennt / und eingenom. men/

Gefdmuft. Seie Bieber. Dinig Leber 9) tig und Bine. ge dower. Bich gefchivote Ecm.

Buffemeb. Frangofen. Defrifen f. Bieber/ Suffen. Lungenfucht. Mutter. Grimmen.





men wider die inwendige gefchwulft/auch jum Diligefchwer/wider die inwen. Wifdumff. Digehth. Go das Diehe franct oder geschwollen ift/ und nicht effen mag/foll Mingeschwer. man ihn Dig Baffer eingeben. Dig Baffer getruncken/und offt den mund auffs man ihn Dis Baffer eingeben. Dis Waffer getruitetilund offt bet iland unfig Brufig Saupe. gut ju den flußigen Bahnen. Dig Waffer morgend getruncken / ift gut wider Samenbige Ga Die inwendige Wefdwer und Apostem. Eufferlich.

Diefe wurgel zerftoffen/und außwendig übergelegt/wider die groffe hig und Beoffe sie gefdwulft. 2tuch fehr gut und heilfam wider bofe Apoftem/ Gefchwer und De Apoftem. ftilent/es beilt von ftund an/famt allen faulen ftinckenden fchaden.

Diefe wurgel in Regenwaffer gefotten/ und übergelegt/wider das Saupt Saute Coaban? weh/ wider den Brand und Lobfeur. Diefe wurkel angegundet/und damit ge. Brand Lobfeur. fprengt/vertreibt Die Bloh / Bliegen und ander ungezieffer aus dem hauß.

Die wurfel gerftoffen und im Regenwaffer /wie vorgemeldte gefotten / und bem Ruhvieheubergelegt / tft gut fo fie gefchwollen ober ihnen fonft ein fdaden Rub gefcablat gefchicht/ Da fie fich ftoffen/oder fonft fallen/ oder fo fie fonft fchaden hatten / dar: und gefchmonen, innen ihnen das wilde Bleifch und QBurm wuchfe fes heilet von ftund ant und vertreibt alles unreines Bleifch. Go fie inwendig gefdwollen find / foll mans ihnen zu effen geben. Alfo auch den Roffen Da fie gefdwollen an den fchenckeln, Rof Arnnen. Enoden oder gliedern foll man ju ihnen diefe wurtel/wie gemeldt brauchen. Co Die Roff durch ichwerziehen auffgerruckt oder verfehrt worden / foll Diefe wurtel borgeborter maffen gebraucht merben.

Diefe wurgel in efig gefotten / und auffe warmiff in bem mund gehalten/ gabnweb. ben mund offt damit aufgefdmentte ift fast gut wider Das Zanweh / wider Die

fluß der Bahne, wird bald beff.r. Die wurtel zerbackt, und den faffe darvon gepreftt ift gut für alle unfaube: Inbeifame Gere/unbeilfame / und faule Wefchwer / Darein gefprist / febr gut zu den fchaden an Schuer Roiben. heimlichen orten fur Schlier Rolben und andere francheiten.

Blus Diefer wurfel ein flupp gemacht ift gut ju den offnen ichaben / barein offme Chaben, geftreuet/ober mit Bonig vermifcht / eine falbe barauf gefotten/ und übergelegt, Diefe falb ift auch gut fur das tendenweh und flich in der feiten/damit gefalbet, Lendenweb.

Das aufgebreinte Baffer von Diefer wurfel ift febr gut zu den gefchwol- Befdwollene lenen und fluffigen augen / Darein gesprift/oder damit gewaschen. Dit Diefem flufige Mugen. 2Baffer gewaschen/vertreibt alle mahler def Befichts. Stengel.

Mater im Ungee

Die fiengel find bem Baffermann und Saturno jugethan, falt und trucfen big in den 3. Grad. Innerlich.

So fich die Pferdubergangen oder überlauffen hatten/foll man ihnen die. Pferd übergans fe ftengel in ihren trand legen/und barab trincten laffen.

Teutscher Kräuter Beschreibung.

Die ftengel fou man abnehmen/fo bie Conn in ben erften Grad ber Jung frauen fompt/find fie am beften.

Den fafft von den ftengeln eingenommen /fur die wurm im leib. Dens Bieb/fo wurm im leibvom trincten befommen / Diefen Gafft eingegeben / es todts.

Diefen fafft eingenommen fur bas bofe Rieber / wider Die gefchwer an ber 288# Tteber. Jung und Lebere Lung und Leber/gu bem Milt / Dieren / Genden/ und Seitenwebe / fur Den-Stich und verftocht Blut/ ju morgens eingenommen/oder die Seiten bamit ge-Saif und Bruft, falbt. Bu morgens eingenommen/ wider Die Deftileng / wider das bofereiffen herngeichmuft. im leib. Den fafft mit Rofenhonig / ober in Gußholgmaffer eingenommen/ für die gefchwulft des balfes / Der Bruft/ auch des Bergens / fo jemanden umb Diefelben ort eng ift. Much wider die gefchwer im Balg / wider die Balfbreun/ gu der faulen Eungen und Leber, für den ungeschmachten Athem, für verstopfung im feib.

> Die ftengel aufgebrennt / und bas maffer eingenommen /wider das Reiden Buffen und Enterfpenen bertreibt auch das Reiffen und Stein in Der Blate ternjund iff gut wiber gas darmweb.

Eufferlich. Die ffengel abgenommen fo die Gonn in denerffen Grad der Jungfraus en fompt/und in einem frifchen maffer gefotten/warm übergelegt / ift gut ju ben gerfallenen fchaden und beinbruchen ju den gefdwollenen und überruchten auch Berrate ge. Bu den zerfallenen gliedern/ zu den faulen und unheilfamen fchaden. Allfo auch

gebraucht guben Roffen und anderm Bieb. Diefe gefottene fiengel den Frauen über ben Bauch gelegt/ fur das Grims men/für die aufflieigende Mutter. Sind auch gut zu den bofen offnen flugte gen Schendeln / Damit gewaschen. Den Roffen die füß mit diesem maffer gemafchen/ift gut fo fie fich verpollen ober übertreten/ober fo fie gefdwollen. Go fie bincken foll man ihnen Die fuß in Dif gefottene Kraut einschlagen. Go fich Bir Dertreten. irmand übertrit / foll er diefe gefottene ftengel überlegen. Diefe gefottene ftengel über ben fopff gelegt/ fur die groffe big und fluffe Des haupts. Dit Diefem 2Baffer ben fopff gezwaget/vertreibt den Grind, Die fcbbigfeit und andere Ges Saar auffallen. Labme Bueber. fchmar.

Auf Diefen flengeln eine Lauge gemacht/und bamit gezwagt/ift gut wiber bagrauffallen/zeucht alle bofe feuchtigfeit auf dem Saupt/es muß aber Dielang gum funffrenmal durchgoffen merden. Die fchmache und lahme glieber in Dies fer marmen Laugen gehalten/ift fehr heilfam. Den leib mit Diefer Laugen ace mafchen ift gut mider die Frangofen und bofe Blattern / vertreibt die Burm in fchaben. Doch ift der fafft der auf ben gerhackten ftengeln gepreft wird / viel beifer mider Die murm und maden in den munden.

2Bann man ein ort mit Diefem fafft befprengt / babin fompt fein Unge-Meffer.

Wirm. Bichmurm. 138

gefdwer. Geftodt Blut. Peftitent. Datfigefdwer. Satfbreune Etindenber 26. shem.

Duffen. Epterfpenen. Btafenftein. Darnweb.

Berfaffene Chaben.

Beinbruch.

ber. Toute Schaten. Bich. 63rimmen. Mintter. Offene Gebons et cut Roff. Aronen. Grint Cho. bigteit.

Frankofen. Wirm in ben 25 unden. Maben.

gieffer. Soman bas fleifch mit diefem fafft nest / barinn machfen feine Daden. Bir Ungezieffer, Muß den ftengeln ein waffer außgepreßt ift gut fur Die gefchwulft umb Die Gemachtge. Gemacht/mit tuchlein darüber gefchlagen. Den Leib mit Diefem Waffer ge- fomitfe. wafchen/vertreibt Die bofe blattern/ Frangofen / und mafen am leib.

Muß den flengeln ein flupp gemacht/ift gut ju den beinbruchen und offnen Mafen. Schaden/darein gestreuet. Dig flupp mit Rofenhonig gesotten / und eine falb Brinden. Darauf gemacht/und argefalbet/ift gut ju den bofen gliedern/und abergewachfes Bbergemaches. nen Beinen / ju den zerfallenen gliedern/ju dem Lendenweh und Geitenweh. Blatter.

Die blatter find ben Sifchen/ auch bem Jupiter und Mars jugehorig ? warm und trucken bif in Den 4. Grad / haben einen fehr raffen gefchmad. Die blatter find am besten abzunehmen/fo Die Gonn in Den 15. Grad Der Jungfrau Fompt-

Innerlich. Dieblatter in Efig oberrobtem Bein eingebenft / und barinn erfaulen laffen/und des faftes Darvon ein wenig eingenommen/ift gut fur Das beiß und tructen Bieber/fillet bald das tendenweh und das Brimmen.

Das Baffer auf den blattern gebrennt/ und eingenommen / wider die in. Grinmen. wendige geschwulft und francheiten auch fehr gut wider das Fieber. Auch wie Inwendige Ge-Der das giffe und unreine eingegeffene Speif oder Ungezieffer.

Plug Diefen blattern ein flupp gemacht, und zu morgens eingenommen / ift Bnrein fpets. gut ju dem bofen magen/und furs Bieber/furs Gifft/und fur Lungenfucht.

Bof Magenfice Lungenfische.

Eufferlich.

Dieblatter eingebenft/ und über Die faule alte fchaben gelegt / find fehr Faute atte fca beilfam. Auch alfo übergelegt/find fehr gut zu den erhiften francheiten/ zu Den Binige Rrand. beiffen Apoliemen/für alle bigige Befchwulft/ ju bem Lobfeur-

Dieblatter in Efig oder robtem Bein eingebenft/und barinn erfaulen laf, Lobfent. fen/algbann ben fafft darvon genommen/und gebraucht wider die beiffe und falte Frankofen/wider den Mußfat/ fich Damit gefalbet / beilet auch alle urbarlinge Frankofen. Wunden und fchaben damit gefalbet. Bunden.

Da fich jemand-auff einer reifevernachtaffet/baf er gefchlagen wurde/ ober gefallen mare/und niemand hatte der ibm helffen tonte/ber nehme Diefe blatter/ Bermartofte und mafche Diefelbe in einem frifden flieffenden maffer/oder ziehe fie Durche fliefe fcaben. fend maffer / und lege fie über ben fchaden /er wird wieder beil. Allfo übergelegt mog arrinen. iftes auch gut fo einem Roff ober anderm Biche etwas urbarliche gefdicht.

So jemanden von bofen winden auff den wege em Zahnweh auftieffe/ ber gabnech auff foll alfbald Die blatter abbrechen in den mund thun/ gerfauen / und den Safft einer Deif. au den wehthuenden jahn gelaffen / Darnach über eine weil Das Rraut

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 140

außgespenet in ein Eachen ober naffen ort geworffen / so wirde von flund an bele fer. Es geucht Die Rluffe fein heraus / man darff Die Babne nicht außbrechen laffen.

Die blatter in frifchem maffer gefotten und den Frauen über ben Bauch gelegt/pertreibt Das Grimmen fillet Die auffileigende Mutter, bringt ihnen ihre geit.

Go jemanden auff einer Renf bas Brimmen anflieffe berfelbige nehme eine handvoll Diefer blatter / balte ein weit in einem rinnenden Waffer /und gers brucks ein wenig / legis auff den Bauch es wird von fund an beffer / und gefund.

Diefe blatter auff grun flifch gelegt / wiber die Maden behalt das fleifch frisch und aut.

Diefe blatter in efig gefotten und im Munde gehalten ift gut wider bas Bahnmeh/bas von Shuffen tompt. Diefen efig über den fopff gelegt/ift gut mie Der Das Ropffiveh / pertreibt auch Die unfauberkeit Des Leibs ! fich Damit gemafcben-

Die Bahn mie Diesem Rraut geräuchert/ vertreibt bas Bahnwebe / alfo auch geräuchert/vertreibt die Reigmargen/die Schaden ober Blattern / auch gefcmulit an ben beimlichen orten wird von flund an beffer. Diefe blatter in 2Baffer gefotten/und die Bemach befprengt/vertreibt die Bioh im Sauf.

Die blatter gefotten, den Roffen übergelegt / heilt ihnen Die faule fchaden. Coauch einem Die Baden wolten wach fen fo vertreibte Dig fraut / und beilet. Alfo ift es auch zuanderm Wich und Thieren zu gebrauchen.

Die blatter gefotten und übergelegt, ift gut zu ben fchaben barinnen faul

fleisch machien wolte.

Mus den blattern ein Baffer gebrennt / und damit den Mund offt gemas fchen liftgut zu ben Babnen / macht fie gut und frifch. Mit Diefem Baffer fich offt gegurgelt vertreibt Die Blattern / Frankofen und locher im Salf. Gid Boder im Date mit Diefemmaffer gemaschen vertreibt Die Rieden und Daler am Leib.

Mus diefen blattern ein flupp gemacht, und in die fchaden/auch in die aufe Enffertiche Peftie wendige Bestilent geftreuet/ift gut und beilfam. Que Diefemflupp mit Jungs frauwache und Rofenbonig eine falbe gemacht/und übergeschlagen/ift aut mis ber den brand jund wider groffe bis mider das Bildfeuer und higige Apoftes men.

Bhimlein.

Die blumlein find den Zwillingen und dem Mercurio jugehorig einer bermifchten natur/mehr trucken als falt. Die blumlein find am beften / fo man fie abnimbt/mann Die Sonn in Den 8. Grad Des Lowens fompt. Junerlich.

Die blumlein zu vorbemeldter geit abgenommen /in rohtem Bein eingebenffet/

Grimman. Mutter. DBeibergeit. Brimmen auff ber Reif. Bur Bleifch mas. den.

Babmeh von Rtuffen. Ropffweb.

Babnmeb. Reigmarnen. Schaben ber beimtiden ort. 3 r die Biob.

Faute Schaben, der Rof.

Fant Bieifch.

Frantofen.

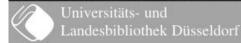
Grof Din.

Bubfeur.

Biettern.

Bicchen.

fents. Brand.



Nach der hinlischen Einfliesfung.

benffetzeinen fafft baraufigemacht / und auffe Effen gebraucht. Auch alfo die mag nweb. benflet/einen jufft barauf gemacht / and Magenweh/ für eingenommenes gifft/ Bife. Deagenger für die inwendige Magengesehwulft für das Reichen und Buften fur die inwen sichwuft. Dige Peftileng und Befchwer/auch zu dem haupt geucht die kalte und heiffe Blug peftieng. auß dem kopff. Diefen fafft ju morgens eingenommen / wider das heiß und Bieber. Falte Fieber und mider die Gelbsucht/macht bas geficht flar und lauter.

Die blumlein in zucker eingemacht/und genoffen/wider die Ohnmacht/auch Ohnmache. gu dem haupt/es frarcft den Berffand. Much febr gut zu der zeit der Peftileng / peftiteng.

Bu morgens eingenommen.

Diefe blumfein gederrt/und ju pulber gemacht/gumorgene und junachte eingenommen für das Ropffweb. Difflupp in der fpeifi gebraucht ift gut fo Kopffweb. jemand inwendig in dem leid versehrt / auch fo ihme das Milimehihat / utgut Inwendige Berwider Die erhitete Lung und Leber/mider Den Grich in Der feiten, wider Gefdwulft Magmeb. Der nieren, mider ben Stein.

Die blumlein aufgebrennt/ und bas maffer gefruncken/ift gut wider die in. Stein wendige franctheiten / und fo jemand inmeredig verftepfft mare fo macht das Bimenbige Bere waffer den Stulgang. Dig maffer jur zeit der Peftilent ju morgens eingenom- Crutgang. men werhut vor der bofen Lufft-

Eufferlich.

Den vorbemeldten fafft von diefen blumlein in den mund warmeingenoms Den vordemeidten faft von diefen billimetit in der fille Biftein und Dafen Sabnweb. men/iftgut für das Zahnweh. Diefer faffte vertreibt alle Fiftein Mafen Biftein/Mafen unter dem gesicht/und andere bose blattern und Maler. Diefen fafft mag man im Beficht. unter dem genentento andere boje biatterie und ben rinnenden augen / darein ge Bofe Biattern. auch gebrauchen zu den geschwollenen auch zu den rinnende Augen fprist.

Diefe blumlein gedorrt / einftupp darauf gemacht/ mit Rofenbonig bers dite fante Bes mischt und übergelegt/ift gut wider alle bigige und falte alte stinckende Geschwer/ Apostem. wider außwendige Apostem/ vertreibt die hohe Frangosen/auch andere bose ge= Frangosen. fdwer Deftileng und Die Beigmargen.

Die blumlein ausgebrennt/ift das maffer gut wider das Lohfeur/und wider tobfeur / Brind. Die blumtein unggeotette fir auch mider den Bauptfchmindel Schrimbet. oder Ropffweh/damit gewaschen/ oder übergeschlagen.

Same.

Der fame ift bein Baffermann und Saturnogugethan / Falt und trucken bif in den 4. Grad/hat keine sonderlicheraffe in ihm. Innerlich.

Den famen foll man abnehmen/wann die Sonn auf dem Lowen Fompt/ in ein Rennfall einthum / und benifen laffen bif fo lang die Sonn in Sifch eingehet / alfdann außgetructt / fo fin det man darinn ohl und fafft. Diefer fafft bon dem ohl ift gut zu trincken / so jemand etwas zerbrochens oder zerriffens im gerbrodens im Leib batter bom harten und schweren heben. Dergleichen ift Diefer fafft gut ju tent von aberbei

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Bieber. Schlangen ber

142

morgens eingenommen /wider Das Fieber / wider Schlangen und mutigen Schlangen Der Dundebiff auch für andere mehr inwendige francheiten und verfehrungen. Hug Diefen famen ein flupp gemacht ift gut ju bem Ropff.

Eufferlich.

Gefdwulft. Quite Schaben. Beinbruch. Brand vom Bes Ecoff ober Beut. Lobfeur. Befdwuift au Stiebern. Dioffargnen.

Oferdvom Satt

tel geerndt.

Das vorbemeldte ohl auf dem famen gemacht/angefalbt/ober übergelegt/ iff gut wider alle Gefdwulft / und fonderlich gu den Beingefdmulften. Den alten Leuten gu Den alten bofen fchaben/ gu Den Beinbruchen / überruckten glice Bernnnen Blut. Dern/und unter gerunnenem Blut. Dif ohl lefchtgar febr den Brand / fo iemand gefchoffen worden ober in bas feuer gefallen mare. Dergleichen miber Das Lobfeur / und andern mehr franctheiten Der Schenctel/ Den fuß zu nachte in ein tuch mit diefem ohl genegt/gefchlagen. Allfo ift dif ohl auch gut fur die Befcmulft an Gliedern und Schenckeln. Go fich Die Roft übertreten / oder fich aufftreten/ oder fonft mangel haben an den Schenckeln/foll man ihnen gu nachts Die fuffe in ein tuch mit Diefem ohl genegt/ einfchlagen. 2luch alfo gut fo fie gefdwollen an Ghedern und Schencfeln. Go fievom fattel getruckt wurden fol mans ju nacht mit Diefem obl falben, fo werden fie über nacht geheilt. Alfo mag man auch Diff ohl ben Ruben und anderm Bieb gebrauchen.

Dig ohl ift gut wider die Magen und Bertgefchwulft / barmit gefalbet. Alfo auch fur Die Baudgefchwulft gefalbt. Bu ber Gefchwulft bes gemachts/ und gu den Schaden und Brangofen/Schlier und Rolben Dafelbit. Bertreibt auch fonftalle Rragen und Rauden/ gufampt anderer unfauberfeit Des leibs/Den ftich in Der Geiten/ Den Rucken und Lendenweb. Gojemand ein Blied bersucht Das ihme gefchwillt follers mit diefem ohl falben. Die wunden mit bem

fafft genegt/heilt gefchwind.

Das flupp von diefen blumlein gebraucht zu falten und warmen ichaben es leidet kein Gifft oder faul Bleifch.

Magen / Derge und Baurger Edynout ft. Bemadege. Communit. Schobigteit. Beitenftich. Rudenmeb. Berguette Blies ber.

Bunben. Bife / faut Melfc.

Centumnodia, Wegtritt.

Das XXVI. Capitel.

Mame.

Beggraf.

Burket.

ED Begtritt nennet man auch Beggraß, Dennengraß/Blutfraut. Bestalt.

Diefes gewachs hat eine fleine/dunne/runde und Furte wurget/eines Ringers lang /ift faft bulgelet / hat feinen fonderlichen geruch/ift aufammengies bend angelblet/mit fleinen fubrilen gaferlein.

Auf diefer wurhel geben garte lange ftengel/etwan gwever Ellen boch/ einer Deftellieften groß / rund / wachft untereinander / und flechtet fich uncereinan-



ber/bag mans hart auf einanber thun mag / gleich wie Die Bauns winden liegt auf der Erde / mag. fich in die hohe nicht halten. Der ftengel ift inmendig angelblet / hat feinen fonderlichen Befebmact. Diefe runde fcmans che ftengel find eitel gewerb / und Enopfficht zufammen gefegt / mit ungablbaren gincftein / reiflein/ Die allein auf Der einen feiten bers für fommen/ Bingers lang/auch in gliedlein abgefett wie Die ftens gel / ein jedes gewerblem nicht glenche weitvoneinander gefret-

In Diefen afflein geben aus ben gewerblein fleine / fubtiles schwartgrune / gespitte und fchmale blatlein herfur / allezeit Biaciens. given und zwen gegen einans Der-

3wifden einem jeglichen ges werblein und blatlein bringt ein Fleines blumlein berfür / nicht grumtem. lein /an etlichen gang weiß / an etlichen braunroth / mit hibfarb vermifcht.

Darauf werden drenecfichte und gefpiste fornlein | Das ift der fame, allerdinge dem Sauer Same,

ampffer famen abnlich. Go er zeitigt, wird er braun hat keinen fonderlichen gefchmace, wird gegen bem Berbft geitig.

Diefes gewachs freucht im Brachmonat jabrlich auß bem famen berfust Dann es ift ein Sommergewachs/muß jahrlich von neuem wach fen / und wie Beit. Derumb fterben-

Stell.

Diefes gewächsifigar gemein/und wenig leut achten feiner/ fo es boch Bar ebel ift / machitallenthalben / und fonderlich an trucknen orten / auff ben ungebauten 2Biefen/ben Den Wegen/hinter Den Baunen/ben Den Gemauren/an

or

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 144

fandigen orten ben den alten Borboffen / Brenhoffen und dergleichen/auff ben Medern/ Die jahrlich fruchttragen.

Natur / Krafft und Würckung.

Burnel.

Die wurfel iff dem Bifd und bem Jupiter unterworffen/warm und trucfen bigin ben 2. Grad.

Innerlich.

Die wurgel in Bein gelegt/und Darab getruncken/reinigt Das geblut/bilfft Binereinigung. wiber Das Reichen/vertreibt Das Blut- und Enterfpepen/ und fo fich jemand ubel Reichen. But und Cyter, empfindet/ift auch gut fur die übrige inwendige bif/ und inwendige wunden und verfehrungen. Den Frauen fehrnut / Die ihre geit zwiel haben berftellt Diefelbes Dioth und melle pertreibt Die roth und weiffe Rubr/Den Durchfluß in Dem bauch.

Die murgel in ZBein gefotten und getruncken/ift febr gut ju den inmendis gen Francheiten vertreibt das falte Bieber / Die Belbfucht/innerliche vergifftung/ Sethfiede Lung und Milggeschwer/auch Denen leuten Die geschwollene fchas Den haben und fomderlich ju den fchaden an gemachten für bas Magenweh/für Bemadefidaben ben falten und undauigen berfdleimbten und gefdwollenen Dagen. Treibt Darrn Stein. Den Barrn Stein und Grieffund ift febr gut zu den immendigen verfebrungen.

Huf Der wurkel ein flupp gemacht / und Den Frauen in der fpeif gebraucht fillt ihnen ihre Beit. Den findern zu morgens in honig oder milch eingegeben für die wurm im bauch / auch den alten leuten für die wurm im leib gebraucht. Diffflupp zu morgens in faurem weineingenoimmen / wider bas Beftilenfifche Bieber / und in geiten Der felhamen gifftigen Lufft / auch für die roth und weiffe Rubr/filler den übrigen fiuf im leib. Gojemande blut und enter barrnet ber Bint und Eyter foll dig ftupp gebrauchen. Jugut zu ber gung und Leber/fo fie verunreinigt mors ben ober gar erhift einen loffel voll in einem robtem weineingenommen / fo wirde bald beffer. Allfo mag man difftiupp einkochen in Die fpeif / fo fie gar Durchfallig find, ober fo fie Die wurm im leib haben. 211fo mag man auch Dif flupp brauchen fo ber Menfch andere burd fallende Francheiten an ibm bat.

Go die Bauren Die tugend Diefer mungel muflen/ Die fur ihrer Thur machfte fie wurden nicht fo grob mit ben Grieffeln barauff umbtreten / auch Deftowenis ger ben Apothecfer nachlauffer.

Eufferlich.

Die wurdel in wein gefotten / und den wein in tuchlein übergefchlagen / bertreibt Die Befdwulft/Die fcaden und andere unfauberfrit des fleifches. Diefen wein in den mund genommen, ift gut wider die bofe faule jahne und gabnfleifch.

Huf Diefer wurgel ein flupp gemachtrift gut wider Das übrige Rafenblutent und blutfellung der wundent bas ftupp darein gefireuettoder in die Dafe gebla:

Rubr. Durchtauff. Bieber. Bethfuche acfdoner.

5)48.

und Briegerieb.

Beibergeit.

Peffilentifche Fieber. Dinbr. Bouchftug. Erbinte Lung und Leber. Burm im Leib. Durchfall.

Mota

Mefchteutft. Faute Bahn.

Bintfeellen.



fenies verftockte von ftund an. Und ift auch gut ju gebrauchen in alte unheilfas mie unbeiffame me wunden / dann es heilets gar baid. Diß ftupp mit Daufwurgfaffevermis Bunden. Ohrenwurm und scheilets gut wider die geschwulft der Ohren/und todtet die wurm in den Ohren/ Geschwulft übergelegt. Dif ftupp beilet auch den außwendigen tinnenden Auffag. Dif Rinnender Aufe flupp in einem Efig oder in rohtem Bein vermifcht/und ubergelegt / ift fehr gut fat. wider den Brand, und wider Das wilde Beuer.

Deibfeur.

Stengel. Der flengel ift bem Lowen und der Gonnen jugethan / heiß und trucken bif in ben 3. Grad. Golde ftengel foll man gu ber gent brechen/mann Die Sonn in bem Rrebs ift, es fen gleich in welchem Grad es wolle.

Jinnerlich. Die ftengel ju der zeit abgebroden/ fo die Connin dem Rrebe iffeden fafft Giffeige Krand. Darauf gepregijund getruncken/ift gut fur Die gifftigen francheiten i fo j mans beiten und Ges Den Das blut vergifft und verunreint wird fals ju Der geit Der Peftileng. 2Ber Duc Giffe verauch mit giffe verlegt murde / Der folle von Diefem faffe erinden. Biewolauch iche. folder fafft higigift fo vertreibt er boch andere hige, und ift febr gut ju den inmen-Digen hieigen Apostemen/ Destilengen/und anderen francheiten / ju der Lung Erber und Milt. Den faffe den findern eingefocht, treibt die bauchwurm auf, Bandwarm. ftellet ihnen die rohte Ruhr/und des Bauche Durchlauff, ift auch gut wider Das und Direbiauff falt und heiffe Ricber.

Das Baffer auf den ffengeln gebrennt/und ju morgens getruncken / wis 3reber.

Eungenfucht.

Eufferlich. Die flengel in einem fuffen Regenwaffer gefotten und ben Frauen überge- Berige Berbere legt / Die den bauchfluß ftaret haben / oder die zuviel geit hatten / oder die rohte geit und Bauch. Ruhr/ Denen soll mans über den Rabel legen. Bit auch gut wider das blute Diebee Rubr. harrnen. Diese stengel fillen auch das bergblut/ über das Berg oder Magen Burbarrnen. gelegt. Die ffengel warm übergelegt, fillen Das Grimmen. Go jemand in Bergblut. wendig von den wurmen gebiffen/ und groffen schmerken darvon mufte leiden / Schmerk von bem felben foll man die ffengel uberlegen. Also gebraucht/ift gut für die bauch Bauchacfoteufe gefchwulft/auch ju andern wehthumben des bauchs. Co jemanden der Stein Somern vom geschwulttrauch gu anorten von der folte Die ftengel überlegen. Sind auch Geimund Grief ober Brief hart peinigt und plaget/ Der folte Die ftengel überlegen. Sind auch Gefchieuff ber febr gut zu den francheiten an den heimlichen orten/ zu der gefchwulft der Be- Bemache. macht.

Bon diefen flengeln ein bad gemacht berfreibt den Frauen den bauebfluß / Bandflas. Die fcmarge gall durch den Barrn/die Parrnwind / Stein und Grieß. Man Darrnwind. fan Derwegen fchier nichts beffere finden meder fo man ab Diefen ftengeln badet, Gut Remedium wider den Stein und Brief/ wider Die inwendige und aufwendige Frangofen/ Brief. auch mider andere bojeblattern/fcbbigfeiten des leibs/epterige franchetten und grangofen. Schaden.

Schobigteit.

113C

Der Die Eungenjucht-

146

Teutscher Rrauter Beschreibung/

BtutRellung.

Brand.

2Bunden.

Den fafft auß den flengeln gebrennt / und in die Mafen und blutige mine Den eingefprist/ftillet Das übrige bluten. Den fafft übergelegt/lofchet Den brande treibt Die übrige hig von ben wunden und ichaben. Ift auch febr gut ju ben wunden/bamit geneht ober ubergelegt.

Die flengel aufgebrenne, und mit bem waffer su morgens und abende bie Scheitel gewafden/ (wiewol dig maffer nicht fo frafftig als ber fafftift) für Die fluffim baupt. Den Dund mit Diefem maffer aufgefchwencht /ift gut ju ben Brand vom Beur Bahnen/und wider Das faulen Des Jahnfleifches. Ber fich gebrennt batte /Der lege Dis maffer über jes toicht, und macht wieder eine frifche baut.

Blatter.

Die blatter find bem Baffermann und Caturno jugethan / falt und frus chen/big in den dritten Grad / find am beften fo mans abutmbt wann die Cone in dem erften Grad bes lowens fompt-

Innerlich.

Die blatter in robtem Wein gefotten und barab getrunden ift febr gut ju Der robten Rubr/reinigt Das geblut/ frafftigt Die glieder/ heilet die innerliche verfebrung/ ftillet bas blutfpepen/beilet bie innerliche gefchwer.

Dluf ben blattern ein pulver gemacht, und in einem fuffen maffer eingenom-Duftenund Reib men / fur das Buften und Reichen. Diß flupp in einem fauren Wein einge-den. In rohtem Bein oder Mufcatel eingenommen/ fillet Das Bauchgrimmen. In faurem 2Bein eingenommen / vertreibt Die robte Rubr/fillet den bauchflug/und den Frauen ihre geit. In Dos nigeingenommen / vertreibt die murm im leib / ben alten fo molale ben jungen. So jemand Schlangen in ihm hatte / fo todte bif flupp / und treibte auf bem Leib.

Diefe blatter aufgebrennt/ und barvon bas maffer ju morgens warm eine genommen vertreibt das Suften und Reichen. Dig maffer getruncten beilet Die immendige und aufmendige wunden / ift auch gut ju der zeit ber veraifften lufft/getruncfen.

Den fafft von diefen blattern gemacht/ und getruncken reiniget bas geblut. Diefen fafft ordentlich getruncken / ift gut fur Die innerliche mangel Der gung Eung und Beber und Leber fo fie gerfahren wolten von groffer hits/ man fan nichts beffere bier zu von Sengerfaren baben-Bertreibt Dierobte Rube : fampt allen ingerlichen und aufferlichen Franctheiten.

Eufferlich.

Diefe blatter abgenommen fo bie Connin ben erften Grad bes Lowens , fompt/in Efig gefotten/ und übergelegt/für die higige gefchwulften. Uber bas baupt gelegt, pertreibt das fopfimeh, und die übrige his im fopff Die Ungarifche franctheit, den fcmerken des Podagrams, Das Lobfeur, und Den Brand.

Dies

Dauptflüg. Jaul Zahnfriff.

Bauchgrimmen. 23 ud fluf.

Dieberzeit.

Schlangen im

Bifftige Infft.

Barm.

Leib.

Diobte Dinbr. Gefdwuiff. Ropffweh Bugrifche fu! Pobagra. Lobfeur_ Brand.

Diefe blatter in einem frifden rinnenden maffer gefotten / und übergelegt / Bbecfin'ige ift gut den Frauen Die ihre blumen zu viel baben. Alfo auch über die heiffe fcha's geiffe fchaben. Den gelegt / heilet gar bald / und treibt den brand barbon. Go jemand vers Biutftellung. wundet worden / bem man bas blut nicht ftillen fan / ber lege Diefe blatter vorgemeldter gestalt darüber es gefteher von ftund an. Diefe blatter alfo gefotten, und warm über den magen gelegt / ift gut wider das magenweh / und beffelben wagenweb. gefchwulft/vertreibt das reiffen in dem bauch/ und den Stein in der blatter / und Biafenficin. Die Barrnwind/ warm übergelegt.

Einflupp auf Den blattern gemacht/mit Donigvermifcht / und übergelegt/ fen

ift gut wider Die Durre Frangofen-Auf Diefen blattern eine falbe gemache / mit Jungfraubonig und Junge Bir tige Biate frauwachs ift fehr heilfam gu den wundfchaden vergifften blattern und gefchwes

ron/auch ju andernunheilfamen fcaben.

Auf Den blattern Das maffer gebrennt / und übergefchlagen / ift fehr gut ju Berfanne Biet Des geschwollenen zerfallnen gliedern / auch für die fluffe des topffe. 2Barm Ber. in den mund genommen / und eine weil darinnen behalten / geucht gar viel fluffe Baupeflig. berauß / und ift alfo gut zu den gahnen und jahnfleifch / bringt das abgefallene Bepfiein. gapfflein wiederumb überfich/heilet Dieberfehrung im balf/ Die mundfaul / und Befimer und Die geschwar / locher und bofe blattern im half. Go eine Spinn über jemand toder in bem gelauffen mare / oder fonft ein gifftige Thier / daß ihme blattern davon aufffuhren / foll er denfelbigen ore mit Diefem maffer mafchen / oder darüber legen. Dif maffer vertreibt alle rauden und ichobigfeit.

Den fafft von Diefen blattern auff den bauch gelegt / vertreibt bas reiffen / ftellet Den Frauen ihren fluß / und die rohte Ruhr. Diefen fafft in einem faur Robee Rube. bern tuch übergeschlagen / lindert den schmergen Def Podagrams / lofcht Den Podagra. brand/vertreibt Die gefchwulft. Mag auch zu hisigen ichaden gebraucht werben. Sunge Schaben

Blumlein.

Die blumlein find bem Rrebs/auch dem Mond und ber Benus jugethan/ Faltund feucht big in den 4. Grad.

Innerlich.

Wann die Sonn in dem 15. Grad def Lowen ift foll man die blumlein abnehmen/und in gutem Beineinbepffen / bif folang Die Sonn in Den erften Brad der Wagen tompt/algdann den fafft darauß gepreßt/und getrunden für Die gefdwar im Ropff. Den jungen findern vertreibt er Die wurm jund macht Beidmar im fie luftig jum effen / ftillet das blutfpenen das übrige brechen oder togen / das en. Ropff. terfpepen.

Die blumlein ju einer Lattvergen eingemacht und genoffen / ift gut gu ben Burg Rogen. Bebreften Des Ropfis / auch wider Die flif def Ropfis / machen den Ropff ge: Bute Daupetinte ringfertig / und ein gut gedachtnuß / fillet das Enter-und Blutipepen / macht febr geringfertig umb Die bruit / und umb Das berg/ ift gut für die Dhumachten/ genmacht.

Durre Francos Bundf aben.

Sernnreintvon Spmnen. Scho igteit. Reiffen im bauch

Blutfpepen.

Teutscher Krauter Befchreibung/

C'citemitch. Gefchmer ber Coicen. Eungensucht. 3 fdwer ber Leber.

148

fonderlich zu den zeiten der Beftilent, fur den flich in der feiten wider Die 2100ftem und gefchwer ber feiten. Diefe Lattwerg in einem loffel in Malvafier gerrieben und eingenommen ift gut wider Die Lungenfucht miber Die geschwer Der Leber, fo fie verunreint mird / Darauf Dann tompt groffe bis und Dergleichen francheiten. Diefe Latwergen ju morgens meinem robten fauren Wein eins Peffitent beif genommen lift falt gut wider die Deffilent und beif Rieber. Wer feine Lung und leber burch ftetige fauffen erhipt hatte/ Derfelbe foll Diefe Latmerge Darwider brauchen.

Ficher Jung und Leber erbinigt. Bon viel fauffen Born/ Bicht. Sinfa lends.

Rubr.

Auf Diefen blumlein ein waffer gebrennt / ift febr gul ben alten gornigen leuten, fo fie bas ju morgens trincfen/queb wiber bas vergicht und binfallend, mider Dierobte und weife Rubr.

Gufferlich.

Den vorbemeldten fafft von diefen blumlein in den mund genommen ein Enterig Salfac weil barinn gehalten/umd fich Damit mol gegurgelt/ift febr gut mider alle enterige gefchwer def balfes jest geitiget und heilt von flund an / alfo auch beilet es andere fdwer-Obrencefemer gefchmer im halfund im Lopffin den ohren/todtet die murm in den ohren/britigt

Berallen Ge. Das verfallene gehor her wieder.

Das Baffer aus Diefen blumlein gebrandt und die Contracten glieder Contracte Gue Darmit gewaften. Go jemand in dem topff unfinnig mare/dem foll man dif Bofinnigteit, majler über den Lopfflegen.

Same.

Der fame ift bem Baffermann und Saturno unterworffen / Falt und trucken big in den 4. Brad.

innerlich.

Melanchettich. Bebteit. Stufin Saupt. Molle Bruft. Wirm. Durchtauff.

Den famen gedorrt ein ftupp darauf gemacht, und auff die Speif geffreue et/ift gar gut den alten Leuten, vertreibt das verdroffen und Melancholifch geblut. Difffupp ju morgens eingenommen wider bas blobe und flufige haupt /auch wider Die volle bruft / gu morgens und abende in einem guten wein eingenoms Ift auch gur den alten leuten fur Die wurm im leib / und wider Die übrige durchfall.

Eufferlich.

2Ber idabhaffte Schenckel batte, ber foll bifffupp von bem famen brau-Bofe Schendet chen/und Darein freuen es zeucht alle fluß berauf/und beilet.

Bunben. Lobfeur. Peffiteng. Magenfieber ! und Befchwutf. Durchfluft. Baremigteit. Brand.

Den famen gebenffetjund oht Daraus gemacht ift fehr heilfam ju ben munben und fchaben ju ben bigigen francheiten/wider das Lobfeur Deftilens/Das gengefchwulft, und Magenfieber/den Magen damit gefalbet. Auff den bauch getirichen filles Den Durchfluß Des Leibs. Und ni fonderlich Den Frauen gar nuße lich/vertreibt alle unremigfeit def leibs/auch den Brand/ fich Darmit gefalbt.

Salvia

Das XXVII. Capitel.

Maine.



Geftalt.

Diß gewächs hat eine gesfcheibtewurkel / zu oberft eines Wurgel. Daumens dief / unten zugespißt / einer fordern spann lang / hat kleine zaserlein ist angelblet/holstecht / hat keinen sondern Geschunge.

Zuß diefer wurkel wachst ein schoner liechtgrüner vieredichter ftengeleines singers dief/verleu-Stenga. wet sich übersich in die höhe/ und wird kleiner / zweier spannen boch/ von kleinen harlein rauch- Zu oberst gehen schone astlein berauß / sind auch virreekicht / rauch und liechtgrün / alleweg zwei gegen einander über.

An diesem stengel nahe ben berwurgel stehen geschocket schone i große i dicke und runglichte spannlange blatter i und sehen water. bem Garten: Salben gleich ohn allein/daß diebreiter undichaben

einen lieblichen geschmack/ die find je bag binauff an dem ftenget kleiner / allweg gwen gegen einander.

Die aftlein tragen fconeraubeigreine Andpffe darauß geben erft im Berbft fcone himmelblauesoder purpurfarbe blumlein, thun fich in der mitten auf von Biamtein.

Teutscher Kräufer Beschreibung. 150

einander / affo bag ber obertheil gleich einem frummen fcnabel eines Bogels angufeben/in Der mitten Drep fleine leibfarbe flefftlein/gleich ale ware es ein jungel. Dieblumlein riechen auch mol.

Go Die blumlein abfallen/findet man den famen in ben hoffein / Der ift rund und langlecht/ben vier fornlein/fo er geitigt/wirder fcmarg.

Dif gewache iffüberall jufinden/ wachftgern ben ben Begen/an fandigen ortent ift der anheimischen Galben nicht allerdinge gleich.

Natur/ Krafft und Würckung.

Burnel.

Die wurkel ift bem Lowen und ber Sonnen unterwurffig /heiß und eruchen big in den 2. Grad.

Innerlich.

216 Diefer wurgel getruncken, ift gut wider alle vergifftung / vergifft Lareis nes blut/reinigt das blut. Ift auch gut wider die bose kalte fluß im haupt/wider die Lungensucht/und mangel der Leber/die da verftopfft ift / daß jemanden der 21them ju furg wird / Dafihme den fcblaff nimbt. Bringt Den Frauen ihre geit / treibt auf Die todte geburt, vertreibet das Grimmen, und fillet Die Mutter-

Die wurßel in einem guten robten Bein gefotten/und barvon gerruncfen/ heilt die robte Ruhr/und wird bald beffer/ treibt die Gall und Darrn/ Dienet wis

Ball und Saren, Der das Rieber.

Same

Bergiffrung.

Weibergeit. Lodge Beburt.

Gremmen.

Spiren mittens.

Bufmnigteit.

Chlafffuct.

Martter. Robte Rubr.

ericb. Buber.

Schlag.

Bifft.

Peffifent.

Bufruchebarteit

findit.

Raite Sampte fing. Lung und geber.

> Die murkel in einem geringen Bein gefotten/und getruncken/ ift dienlich bem hirrn/vertreibt die fluß und fchuß in dem Birrn / Die unfinnigfeit / behalt ben Menfchen ben guter vernunfft/und ift gut wider den Schlag. Diefes weins ein wenig getruncken/und den Schlaff und das Birrn Damit gefalbt / bertreibet Die Schlafffucht.

Den fafft auf Diefer wurkel gepreft/und getruncken/witer bas Wifft.

Go auch jemand mit gifft vergeben ware worden / Der trincle Diefen faffts er vertreibe das gifft. Ift auch gut gu der geit der Deftilent und gifftige Luffe,

Die murtel ift gut fo man fie braucht gu Effen der Gpeif.

Das flupp von diefer wurgel ift gut wider gifft/macht die Frauen barhaft. Eufferlich.

Die Bande mit dem fafft von Diefer wurhel gefalbet / vertreibt das gitterne und ift gefund ju den Contracten gliedern / und in die faule munden gefprist/beie Contracte Giles let fie wiederumb/vertreibt Die gefchwulft der glieder.

Auf Diefer Galben eine Lauge gefotten / ift gut zu dem Ropff/und wider Gefdrivutft Bure 3magiang. Die fluß/macht ein gutes haar/ ohn allein/baßes gern fchwartgelblecht oder grun

Das

Rach der hintlischen Ginflieffung.

Das ftupp von diefer wurgel ift gut zu ben alten fchaben.

Rorte ficabena

Stengel.

Der ftengel ift bem Stier und ber Benus untergeben / falt und feucht / bif in ben 3. Grad.

Innerlich. So fich jemand erhift oder fonft von natur bigig mare / berfelbe foll fetige pie. ab Diefen flengeln trincten. Da auch jemand inwendig Die Leber erhift und ver Sinige Leber. ab Diejen ftengein trincen. Danie God/das Derhittern / und andere Franctheis Son, left mare/ Darvon bann fompt der God/das Derhittern. ten/ Dem follman den faffe oder Den tranct ab Diefen ftengeln gu trincken geben

Die ftengel jupulver gemacht/und auff Die fpeif geftreuet ift febr gefund / Mofflich Pulve garofft. vertreibt das unrein vergiffte blut / wider die Lungenfucht gefund / und ju der auff ber Epetg.

berunreinten leber/flarctet das herg/vertreibt das Gergtlopffen.

Dif flupp in jucker eingemacht, und genoffen / flarett febr bas haupt und gampegus. Den Verftand/zeucht Die fluß berab / und macht Den Menfchen wolmubtig / gu Den verftano / jeuch die pul beide / tino inacht bei Betten und lufften zu mors Bergiffte Lufft, morgens eingenommen. Alfo auch zu ben vergifften zeiten und lufften zu mors De macht. gens eingenommen. Bertreibt auch Die Ohnmachten / bringt Die rede wieder / Bertohme Reb. und frarcte das herf.

Auß den flengeln den fafft gemacht / und eingenommen/wider den Buften und Reichen/ bertreibt Dierohte Ruhr/ bas flechen und bas gifft / ftarcht febr oen topffund das hirrn. Bu morgens eingenommen / vertreibt die Belbfucht und Gabfucht. Das Fieber. Soman ordentlich zu morgens und abende allemal einen loffel Bieber. polleinnimbt/oder in ven andern tranct thut/ift eine verhutung für dem Schlagt ; infauente. und für das hinfallend.

Eufferlich.

Die ffenget in einem maffer auß einem flieffenden Bach gefotten / und fic Damitgewafden/oder übergelegt/ ift gut wider alle bofe gifflige gef twar/fondele Gifflige Be-Damit geibuigen befilent. Den unbarhafften Frauen bekompts wol / Daß Bufruchebarteit fie ab Diefen ftengeln baden/ift auch Diefes bad fehr gut für Die erich lagene glieder/ Erichtagene gues und denen die fich inwendig übelempfinden. Die stengelübergelegt / ift Dienlich ber. und beilfam benen/ Die fich vergifftet haben/ oder von gifftigen Thieren geftoffen Begiffung. oder gebiffen find worden.

Den fafft von Diefen flengein über ben Ropffin tuchlein gelegt ift gut wiber Die unfinnigfeit/und fonderlich wider diellngarifche francheit/auch wider ande Bufinnigteit.

re Franchheiten den fopffantreffend.

Die ftengel gerftoffen und übergelegt/bertreibt Die Barrnwinde an bem ges harrnieind. macht/und andere ichaben an bem beimlichen ort/auch alle geschwulft dafelbit.

Die ftengel im Baffer geforten / wie oben gemeldt/und übergelegt / vertreibt das fteden in der feiten. Dergleichen warm übergelegt/ift gut wider Die Seitenflich.

Tenticher Rranter Befchreibung/

Apoftem ber feiten. Dit Diefem waffer gezwaget / macht ein weiffelichts Saar-Das flupp von Diefen flengeln in Die wunden gethan, beilet gefchwind. Bundenberfung

Mit Dem fafft Die hande offt gewaschen / vertreibt Das gittern. Derglei. Bittern. Contracte Bile chen wer Contract mares Der foll Die bandenut Diefem marmen fafft mafchens auffe allerwarmelt ober Die ftengel fieden und etlichmal burchgieffen / alfdann hand und fuß auffe warmeft barinn baen und folche eflichmal brauchen / fo wirds bald beffer. Bertreibt auch den Krampff.

Rrampff.

152

Blatter.

Die blatter find dem Stier und der Benue jugehorig/ falt und feucht/bif in den 3. Grad.

Innerlich.

Ammenbige Des Ritents.

Die blatter in geringem 2Bein gefotten/ und barbon getruncken/wiber bie inwendige Veffilent.

Bifftige Luffe. Dung Beeber.

Bluß den blattern das maffer gebrennt / und jumorgens eingenemmen/ mider Die gifftige Lufft/ treibt auf das gift / ift gut wider Die erbisigung und verftopffung der Leber.

Die blatter allegeit auff der fpeif gebraucht / behalt eine gute bamungt

macht ein frifches und geringes Bebluttbut bem haupt febr mol.

Seitenfrich.

Der fufft von Diefen blattern Dienet fehr wol ju Der Lungen und Miltfucht! vertreibt Das flechen in Der feiten, auch andereinwendige gebrechen des Leibes. Eufferlich.

Somade Biles ber. Sarentvinb. Bngeitige Bes burt. Frantofen. Beeintrieb. Juwendig vers mund.

Bon diefen blattern ein Bad gemacht/und barinnen gebabet / bienet febr wol ben fcmachen gliedern/ vertreibt das jucten/ Die Barrnwind und fchadens Dient den Frauen Die ungeitig mederfommen /bringt ihnen ihre geit / ift gut wis ber das Buffen und Reichen/wider die inwendige und aufwendige Frangofen/ macht gering umb Die Bruft/ treibt den fiein in Der blater/beilfam den wundfichs tigen/die inwendig verwund und ungefund find.

Die blatter grun übergelegie über Die wunden ffillet bas blut.

Die blatter in frifchem maffer gefotten/ und uber den bauch gelegt/ verereis ben Dierobte Ruhr/auch Die faulen gefchwar und blattern/ Apottemen und ans Dere bisige fchaden/ und aufmendige Deftilent;

Dieblatter in einem efig gefotten und auffe marmift in ben mund ge. nommen/ pertreiben das Zahnweh/ sieben alle foleimige Bluf auf Den Babnen/ und auf dem Ropff/machen fcone weiße Bahn/gut frifc Bahnfleifch.

Die bidtter in maffer gefotten und fich darmit gemafchen / pertreibet Die Rauden/ Das Rragen/ und macht eine fcone haut. 3ft dem Ropff Dienlich /

darmingezwaget/ftarcfet das birn.

Bluf Diefen blattern ein flupp gemachte ift gut gu den falten und bigigen fchaben/barein geftreuet/beilet gefchwindallewunden. Mit fuffem Buctermafe fer wermischt/ligut für diegeschwar im balf, und inwendige Grangofen.

Won

Bucfillung.

Robte Rubr.

Baut gefchmar.

Завитев.

Pefficun-

Dianten.

Ratt und higige fd aben. Wunden. S)aifigefdroat. Frangofen.

Dach der himlischen Einflieffung.

Bon ben blattern bas waffer gebrennt/ füget aufwendig bem Ropff febr wol/wacht geringfertig und fcarfffinnig. Mit Diefem maffer ben Racten/ Schlaff und Stirn gefalbt / bewahret vor dem Schlag / macht wol fchlaffen / Metanhoten. und partreibt die Melandoley-

Blumlein.

Die blumlein find bem Fifch und dem Jupiter untergeben / warm und tructen/big in den 3. Grad.

Innerlich.

Die blumlein in der fpeif genoffen/find dem Ropff febr gefund / frifchet Bum Saupe. das blut.

Die blumlein in efig eingemacht/und genoffenift fehr gut wider das gittern gandittern.

ber hand/ wider Die innerliche übrige bis.

Die blumlein in jucker eingemacht / und gebraucht / wider Dievergiffte Giffeige Rraide Francheiten/flußige topff/wider Die hig im topff. 3ft auch gut gu Der geit Der beiten. Petileng/ und unreine Eufft / nuchtern eingenommen /farcet auch das herty if Dienlich wider Die Lungenfucht / und wider tobigfeit / vertreibt das Reichen und Lungenfuche. Suften/ macht bald außwerffen/allegeit ju morgens eingenommen / Dient fehr Duften. wol den alten Mannern/die eines Melancholifchen topffe find.

Die blumlein in rohtem 2Bein gebenft und getrunden, wider das bofe und Ropff. Palte Fieber/bertreibt auch Das heiffe Fieber/ ju morgens und abende getruncken. Raie Fieber.

Co nun die blumlein aufgebenft/ und der fafft darvon genommen (weleber braun ericheinet) ift gut wider Dierohte Ruhr / Dienet wol den alten Man. Robte Stubr. nern/ geucht ihnen ben ungeburlichen fchlaff auf/ macht ihnen ein gutes fruchts bares hirn / jeucht Die fluß auß dem topff inacht einen guten verftand. Diefen faffe ju nachte getruncken und Die gemacht Damit gefalbt /ift benen Leuten febr nug/die faft geil und unteufch find/auch benen Die auf groffer hits engund/darvon Geifeit Dann kompt Lungenfucht/ Beregittern / Contract/Der Schlag / Das Paralyfis / Bur groffe Sin Dan Tompt Lungterfucht / Reichen/ volle Der bruft, und Der Bergelopff / Das Gebreffen. Dauptfchwinden / Dirnfranctheiten / Beftilengund Dergleichen francheiten mehr. Diefem allen mag man mit Diefem fafft fürfommen. Diefer fafft ftillet Die unfinnigfeit/ Die gerrittung Des haupte / auch fo fich einer gar zu voll im findet die unfinnigreit, oir gereitung ben glieder und unfinnigfeit, Der Bufinnigteit. Fopff empfindt, darauf danu auch fompt frumme glieder und unfinnigfeit, Der Berrattung des nehme diesen safft. Auß den blumlein das maffer gebrennt / und zu morgens gerentung des und abends getruncken/wider die unkeuschheit/und wider die gifftige kranckheis Benkeuschheit. und abends getruncken/wider die unkeuschheit fehr die Lungensucht / die inwendige ger tungensucht. fcmer / Dienet wider Dieverstopffung Der Leber/ vertreibt Die Schlafffucht / alle Leberverflopf. nacht eingenommen/vertreibt auch die Parrnwind/ lindert den Stein / getrun Schiefffuche. den und in einem tuchlein übergelegt.

Eufferlich. Den fafft bon Diefen blumtein in Die Dafen gefprift / verftellet bas

Teutscher Rrauter Beschreibung/

BiutHeeff.). Blutflieffen / und ift diefer fafft gut guallen Bunden / Schaden und Malern. Das aufgebrennte maffer übergelegt/ber treibt die gefchwulften an Den Ges

Gemachtfchaben machten/auch andere fchaben Dafelbft.

154

Pefficent.

Mpoffem.

Duften.

Schitter

Kimbuna

Defilleng.

Bunden.

Seitenftich. Sandgittern.

Satfigefdmar. Mundfäut.

Dinin Ochaben.

Bnreinigteit.

Aufwerffen.

Diefe blumlein in einem Dorfer gerftoffen/ und übergelegt / vertreibt alle Weftilens und Apoftem / auch alle andere hitige gefchwar.

Die blumlein in fuffem maffer gefotten/und fich Darmit gegurgelt/pertreibt

bas Salfweh/und Die gefdwar Darinnen, fampt anderer verlegung Dafelbft. Dalfiweb. Same.

Der fame ift bem Waffermann und bem Saturno untergeben.

Innerlich. Den famen in einem guten Wein eingebenftt und fichen laffen/bif er faft begint ju vermafen/alfdann den fafft und dre ohl barauf getruckt / und einges Innerlide Bere nommen/fur Die inwendige verwundung und tadelhafftigfeit/wider Die Lungen-

mundung sucht/verflopffung der Leber. žungenfuch+ Leber verftopift.

Den famen gefloffen / mit Bonig vermifcht und eingenommen gu niers gene/itt gut wider den Suften/volle Bruft/ und macht bald augmerffen / und Dient wider Die vergiffte Lufft.

Eufferlich.

Den fafft oder das ohlvon diefem famen / wie hieoben vermeldet / gemacht Sinige Schaben ber Bemache. und angefalbt /ift gut wider alle bikige ichaden an dem heimlichen ort und Bes macht/verereibt Die Befchwulft/ Shlier und Rolben / Rrage / und alle unreinigs feit dafelbit. Ift gut wider die inwendigeengundung / auff das berg gefalbt / Immendige En. vertreibt die aufmendige Deftilent/ den flich in der Seiten/bas Bandgittern / bas mit gewaschen. Den famen geftoffen/mit honig vermischt und eingenommen/ auch den gaumen angefalbt/ift gut wider die Balfgefchwar/Mundfaule/Bun-Den/heilet gar bald darbon.

Das bloffe flupp in die alte fchaden geftreuet /wird bald beffer / und treibt

Die hine Darbon-

Verbena, Ensenfraut. Das XXVIII. Capitel.

Mame.

Eifentrant.

fen Fraut/Eifenhart/Eiferich/ Damit man das Gifen bartet. Beffalt.

Dif fraut bat eine ziemfiche lange wurfel / oben bict / herabwert juge-Warnet. fpist mit gaferlein/an ber farb weiß/holget/faft raf und bantelet.

Huß der wurfel machfen mehr/dann ein ftengel/ben drepen fpannen boch/

vier=

Universitäts- und

Landesbibliothek Düsseldorf



pierecticht/ Ingrun / inwendig bol undrag. Die ftengel has Stengel ben fleine nebenaftlein.

In Den ftenglein find Die blat. Minter. ter gerterbetrwie Das Sichenlaub/ Doch fleiner/febr raß/ auf ber eis nen feiten fcmarkgrun / auf der andern graulicht.

Bu oberft an ben afflein fte: ben fleine blumlein in fleinen Blumtem. lein/leibfarbioder negelfarb hat jedes 5. blatter.

Go die blumlein abfallen / findet man einen langlechten fa menin den Enopfflein fo er geiti. get wirder rotlicht oder liechte grun.

Stell.

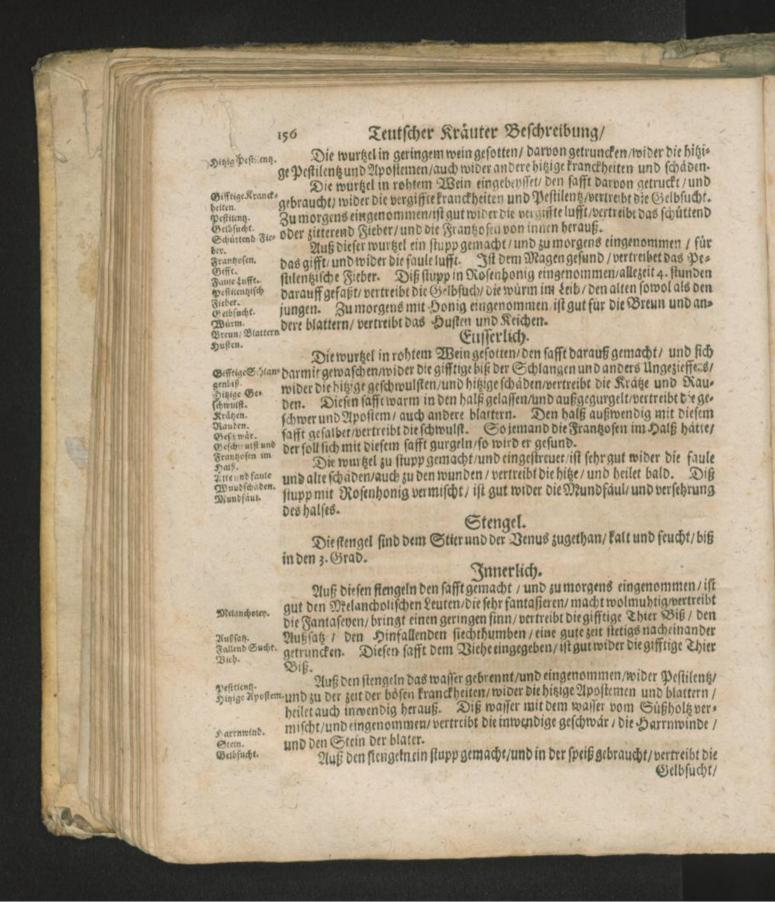
Dig fraut ift gufinden ben als len 2Begen und Zaunen/an ben Matten/Biefen / Buheln / ben ben Baffern / Geftaden und Rirchhoffen/ben alten gebauen-Es ift noch ein gefchlecht Diefes Fraute mit gelben blumlein / ift niederer/einerlen wurchung / fleben Diefe zwen gern beneinander. Uber das findet man noch ein Drittes gefchlecht / mit weiffen blumlein. Aber allhie wird als

lein bas Gifenfraut mit ben leibfarben blumlein verzeichnet. Ift das befte unter der Polus hohe des 45. 46. 47. 48. 49. Matur/ Krafft und Bürckung.

Burgel.

Die wurfel ift dem Rrebs und dem Mond/auch dem Mars zugethan Falt und feucht bif in ben z. Grad. Innerlich.

Die wurkel in den trand gelegt / und Darbon getranden / reinigt das blut/ minteluigung. Dienet wider Das beiffe Fieber.



Belbfucht/ Das Bieberiff gut su dem erhiften Magen/und der Leber/ zu morgens Beberg in wein eingenommen. Ift auch gut wider die Salfbreun in fuffen waffer ein Bieferenn. genommen. Difftupp eine zeitlang nacheinander zu morgend eingenommen/ Gide. ift gut wider das vergicht und hinfollends. Eufferlich.

Die flengel in einem gemeinen maffer gefotten und übergelegt/wiber alle bis Bige gefchwulft / Dienen den fchaden und tadelhafftigen Schenckeln / Den ge- fcwuift fdwollenen und aufgeriebenen gliedern / Bieben Die mudigfeit auf Den Gen Bole Schendet. celn. Die flengel warm übergelegt/ find heilfam den Geschwaren / Apostem/ Ret. und andern franchheiten/es zeitigets und heileis.

In dem fafftein Enfen oder Meffer gehartet, fo wird es fehr hart, bekompt Cufen gu barten.

eine gute febneib. Diefe ftengel gefotten/und bem Biehe übergelegt/vertreibt die gefchwulft/ ift auch gut einem Menschen alfo übergelegt/wider die Big der wütigen Bund Geftwuff. und Schlangen.

Die blatter aufgebrennt/und damit gefprigt/oder übergelegt / Dienet Das maffer febr wol zu den franctheiten und gefdmaren an den heimlichen orten und Gemadefchaben

Auf den flengeln ein flupp gemacht/mit Donig vermifcht / und über Die Bunden.

wunden gelegt /es heilets.

Das Enfen in diefem flupp abgelaffen alfo / fo das Enfen gehift oder er: Enfenhartung. gluet/das flupp darauff geworffen/und verriechen laffen.

Blatter. Die blatter find bem Rrebs/auch bem Saturno und Mars jugeihan / falt und fructen im 2. Brad/auch warm und tructen bift in den 3. Grad/find auch fo wolge heiffen fale wol zu falten francheiten zu gebrauchen.

innerlich.

Die blatter abgenommen / fo Die Sonn in der Jungfrauen ift / in einem Greate Magenguten wein gefotten/und gerruncfen/Dienet gu Dem gar erfalten Magen / ingerlis den gebrekten/geschwaren der Milte/macht wolmubtig und frolich / ein frisch Mungeschwar. geblut/vergehrt Das gifft / und andere gifftige francheiten/ behått Den Menfchen ben guter vernunfft. Ift gut wider die innerliche gefchwulft Peftileng und 21. Insertide Gepostemen/wider das Dinfallend oder Bergicht/Dieser tranck lautert und reiniget ginfallende.

Den safft von diesen blattern eingenommen / vertreibt alle unreinigkeit Geein und von den Menschen / zu morgens eingenommen / ist gut fur die inwendige bose Darentrieb. franctheiten/treibt Den Stein und Darrn vertreibt Die Belbfucht und das Fieber. Eufferlich.

Bann die Sonn in der Jungfrau ift/foll man Diefe blatter abnehmen/ in H iii

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 872 Be broniff. einem Regenwaffer fieden/und überlegen/find gut wider alle Gefdwulft/ Sode 2Bundew. ben jund Munden. Die blatter in bonig gefotten / ein falbe barauf gemacht und gebraucht zu ben porbemeiten gebrechen/es heilet über nacht. Die blatter in Regenwaffer geforten / und ben Framen Die ihre geit gumes nia haben / über den Bauch warm gelegt / bringt ihre jeit /fillet das Brimmen/ Beibergeit. Toiberung. und Die auffiteigende Mutter. Alfo auch über Den erfalten und gefchwellnen Da. Beimmen. gen übergelegt/eg bilfft. M-tter. Magen ger Mit Dem fafft pon biefen blattern gewafden / ift falt gut für ben Huffahe febroutft. auch alfo getruncken. Auffen angefalbt ift gut wiber die bigige Peftilens und Mußfat. Pefritenn. Apostem. Auf Diesen blattern ein Gurgelwaffer gesotten / und sich damit gegurgelt triber Die Geschwulft und geschwer im Balg es jeitigere und heilte bald. Dienet Dathaclowar. Winnbfant. mider Die Mundfaul und bofe blattern Dafelbft. Blumlein. Die blumlein find dem Zwilling und dem Mercurio untergeben/bermifdter Datur/boch mehr warm/auch mehr tructen als feucht. Die blumlein abgenommen, fo die Gonn in dem Lowen ift/in der fpeifige braucht oder in gucter eingemachtift fehr gefund ben Delancholifcomd fcmer-Melandyolenmutigen Leuten / macht frelich/vertreibt Die ichwere Gebancten / Darauf Dann viel franctheiten fommen. Ift gut den unrichtigen Leuten, und denen / Die von Ginntoffigteit. Sauptflug. finnen kommen. Gehr Dienlich dem Ropff grucht Die Rlufe und Phleamabers Obnmacht. auß / frardt Den verffand / macht gute lange gedachtnuß / ift gut wiber Die ohnmacht/ und ju der geit der Beffilent / treibt auf alle bofe feuchtigfeit/ macht mol muthig. Bu morgens eingenommen / vertreibt ben Buften und bas Reichen/ Suffen. Burme ber jung Die volle umb das Dert / Dienet zu dem Magen / Der jemanden die Ohnmachten gen Kinber. aufftreibt. Ereibt ben jungen findlein Die 2Burm auf tem Leib. Die blumlein in einem guten lautern Wein gebenftt/und einen Gafft barauf gemacht und ju morgens eingenommen ift gut für alle innerliche gebreften OSIFfe. wider den gifft, fo jemanden vergeben ware worden / bem mag geholffen werden. Defittenty? mit diefem fafft. Ift gut wider alle gifftige francheiten Deftileng und Apoftem/ Mpoftem. Bisffig Daupt. geschwind eingenommen. Budem fluffigen Kopff ron bigigen oder falten flufs fen ju morgens ordentlich eingenommentes jeucht di fluß berauf. Dienet mis Dunctet Beficht. Der Das dunckel Beficht / ju nacht Die Schlaff und Gurn barmit angeftrichen/ Salafffurbe. und allgeit fo einer wil fchlaffen geben / einen loffel voll eingenommen / macht rung. baid ichlaffen, bringt ben ichlaff vertreibe Die Melanchoien / Dienet wiber bas Buber. Geibfucht. Falt und heiffe Bieber / vertreibt Die Belbfucht / Die Gefcwulft / baruber ge-Beichtouift. Beficht. fchlagen. Otiffte

21ug

Rach der hinilifden Einflieffung.

Muß ben blumlein ein flupp gemacht / und genoffen/ ift bem Beficht gut und wider den Bifft.

Same.

Der Same ift bem Wibber und bem Mars jugethan / warm und trucken bif in den 4. Brab.

Innerlich. Muß dem Samen ein flupp gemacht/ und ju morgens genoffen /ift gut fur Biffeige Luffe.

Die gifftige Lufft und Peftilent.

Den famen in rothem Wein eingebenft/ und aledann fo er fchier verwefen will/ben fafft barauf getruckt/und ju morgens eingenommen / ift gut ju den gets ten der Pestilent. Go jemand die Pestilent angestossen batte, der foll diefen pestilent. faffetrincken/und barauff fchwigen/es wird mit ihm beffer. 211fo ift Diefer fafft auch zugebrauchen wider Die inwendige Apostem. Bertreibt das Fieber/Die Belb. Apostem. fuches bringt den framen ihre Beit ift gut wider den hinfallenden fiechtag wide, furbe. Ballenvlucht. Den Huffat/reiniget von inwendig herauf. Quaffan.

Eufferlich. Den famen gu flupp gemacht/und eingestramet / ift gut gu ben falten fluffi. Ratte fchaben.

gen Schaden/wider die Befdmulft.

Auf Diefem flupp mit wache und honig eine falbe gefotten/ift febr nugbar, lich zu den Bunden / zu Den intvendigen zerfallnen Orten / pflasterweiß uberge- gunden. legt. Bit gut wider das faul fieifch in Wunden. Dif ftupp mitrofenhonig Faut Freich. vermischt/ift gut ju den Salfgeschwaren / Den half Damit gesalbt/auch wider Darggeschwaren. Die Mundfaul / Breun im Salf / und bofe Blattern/ und wider Die Geschwulft Breun.

Den famen in rothem Wein eingebenft / und alebann fo er fchier verwefen will/den fafft darauß getruckt/ift gut wider alle gifftige Gachen/ widerftrebt bem 28iber Biffe. Gifft gar febriift gut wider Die gifftige gebiß der wutigen Dund / Damit gewa- Apoliem.

fcen/und wider die aufmendige Apostem/darüber gefchlagen.

Ruta hortensis, Beinfraut. Das XXIX. Capitel.

Manne.

Beinfrant.

Einfraut wird auch Weinrauten genennt.

Gestalt.

Dif Rraut hat eine lange/bunne/gefcheibtel jugefpitte/gelbe 2Burs

fell mie fleinen gaferfein und nebenaufichuffen. Auf Diefer Burgelgeben gweder fpannen und langereftenget / find rund/ Durget

Enopffet /abgefett / eines fleinen federsteils dict/ mehr dann einer / an der farb

Teutscher Kräuter Beschreibung/

160

Stengue.

Bidtter.

angelblet / ober Yngrun. Un Den ftengeln fteben fleine aftlein/ an der farb wie der ftengel-

Dieftengel tragen oben schone zerferbte/ bicke blatlein / fast wie Die Peterfilg/an der farb schwazes grun/oder fast afchenfarb.

Bu oberft siehen schone gelbe blumlein herfür/wie die sternlein/ und gleichen sich fast den blumlein an dem Dendenischen wundfraut/oder G. Johannsfraut.

So dieblumlein abfallen/fins bet man den famen in kleinen viereckichten hößlein oder bollen/ ift ein kleiner same / fo er geitiget/ twieder schwarßbraun.

Stell.

Dif fraut ift gar gemein / wächt überall in den Garten / und wo es einmal einkompt/läßt es sich nicht feichtlich außreuten. Die wurgel bleibt auch über winster frisch / und werden die siecte sehr alt. Es hat das gange kraut einen starcken geschmack. Jit am besten unter der Polus hohe deß 45.46.47.48. Brads.

Matur/ Krafftund Burdung. Wursel.

Die wurßel ist dem Lowen und Der Sonnen zugethan / beif und frucken in dem andern Grad/eines raffen geschmacke/ und lieblichen geruche/wie die Bals drianwurßel/hat kein gifft ben ihr-

Jinnerlich.
Diewurtel ift febr koftbarlich / und febr gut zu gebrauchen in dem tranck/
wider alles gifft, und vergifftes blut/auch zu den zeiten der Pestilent, in einem geringen

事情.

ringen und laren Bein gefotten/und getruncken. Diefer Bein ift gut ju ben Befdenift. inwendigen francheiten/gefdmulften/berftopffter Leber/fur Den Sauptfdmin Augenweb. Del/fluß Des fopffs/augengeschwulft und wehthumb. Statige barvon getrunden/lautert Das gefichtiff gut wiber Die aufffteigende Mutter-

Die wurfel in einem frifchen Wein gefotten/und getruncken / vertreibt das Schuttenb Bie fchuttend Bieber reinigt febr das geblut/ Dienet wider die inwendige gefchwulft.

Die wurgel in einem guten fuffen Wein gefottenzund gebraucht wider die gefdwar und verfebrung im half. Bu morgens ein wenig von Diefem 2Bein Balfgefdmar. getruncken/eroffnet Die verftopffie idchlein Der Leber/ Dienet fehr wider Die Bun. Lungen ucht. genfucht und widerenge Der bruft reiniget von inwendig herauf die inwendige Engeruftigfeit.

Grankofen und anders.

Diefe murgel gefdnitten/gerftoffen/ und alfdann in einen guten Bein gelegt/darinn auff vier wochenlang laffen benffen/ und darnach außgepreßt / und Den fafft gebrauchtiff febr gut ju dem bloden topff und hauptweh/zeucht die fluß gaupemeb. Darauf/und ift fehr Fofilich ju Dem verftand/macht ein liechtes geficht / ju morgens ein loffel voll getruncken. Diefen faffe in Bein gethan, und getruncken/ macheinen guten topff / und fcharffes hirrn / reinigt hefftig Das blut; Der Lung Inmendige 20pe. und Leber fehr gefund/ift gut für alles gifft, für Die inwendige Befchmar/Apoftem, fem. Deftilent und andere mehr / Hiller den Frauen Die aufffteigende Mutter / Das Pofitienn. Grimmen des Bauche/treibt den Stein/ift gut wider die Ohnmachten / bringt Stein. Die rede wieder/verhutet das hinfallend/vertreibt Die wurm im leib. Und Derowe. Bertobene Red. gen der fafft wol auffzuheben ift.

Die wurgel zu pulver gemacht/und in ben fterbenden lauffren das ftupp ges Putver in Ceers braucht ju morgens / ift fehr nus. Das flupp mit Jonig und Met vermifcht Daiggefdwar. ift gut ju den gefchmaren und fluffen in dem half/ ju morgens und abende ein- Sapffiein. genommen / ift auch gut ju dem abgefallenen gapfflein /für Die Mundfaul verfeh. Munbfaut.

rung des Gaumens/gu morgens Den Gaumen Damie beftrichen.

Dif flupp in einem fauren Bein eingenommen , ift gut wider bas Deftis peftitengis lengifche Bieber.

Eufferlich.

Diefe wurfel gefotten und zerftoffen / beilet alle gifftige Bif und gifftige Gifftige Soa. gefchwulften/gefchwar und Apoftem/ Darüber gelegt. Bertreibt die bofe giff. ben. tige Blattern/ Brangofen und andere alte faule und unheilfame fchaden / Den flich der feiten. Go fich auch die glieder fpanneten und gerbrechen / daß das gettenflich. blut unterlaufft foll man Die wurgel gehorter geftalt überlegen/auch über ande Gerunnen Biut. re geschwollne glieder es hilfft.

Die wurtel geschnitten / gerftoffen / und alebann in einen guten Bein gelegt / Darinn auff vier wochen lang laffen bepffen / und barnach aufgepreft. Derengefdmar. Diefer fafft ift gut wider Die gefchwar Der ohren/und gu dem gehor / Darein ges Beber.

Teutscher Kräuter Beschreibung / 162 than/ ju den außwendigen gefdmaren/ ju den francheiten und gefchwulften am Gemächtger hatfi/Darüber gefchlagen beilet Die gefdmar Des gemachte. febwar. Das ftupp von Diefer wurfel eingestreuet/heilet alle fchaben / vertreibt Die wurm und maden in den ichaben, wird au b gebraucht aufwendig ju den 21pofiemen und andern francheiten und ichaben. Maden in den Schaben. Stengel. Die ftengel find dem Gifch und dem Jupiter jugethan/beiß und trucken big in ben 3. Grad/eines lieblichen / ftarcten und raffen gefchmacte. Innerlich. Die flengel in Bein gefotten / und barbon getrunden / fur ben Duffen und Reichen/wider Die Blug im haupt/ vertreibt aus Dem Leib alle gifftigfeit und Dauptft F. unreinigfeit/mider das ftechen in der feiten/wider Die gefdwulft der Milty bere Stechen der Geis Mungelbouff. treibt Die unreinigfeit Der Leber (Daber Das hertelopffen tompt) Die volle umb Die Stein une Brief bruft / treibt ben Frauen ihre Francefheit. Much treibt Diefer Wein Den Stein / und Das Griefi in Der Blattern. Pluf Diefen ftengeln den fafft genommen / und zu morgens getruncten / für Bide/ Sinfale Das Bergicht/und furs Dinfallend/ wider Die tuncfele augen/wider Die guffigen biff verfiellet andere gifftige francheiten ift gut zu gebrauchen zu der geit ber Des Bifftige Big. ffilent / ju dem flufigen Daupt / vertreibt die gefchwulft des haupts / und ben Sauptgeschwift hauptschwindel / den wehthumb des Magens / fo er überladen ift mit De Schwindel. Speil. Huff ben flengeln ein flupp gemacht / in einem Met ober Sonig einges Magenweb. nommen/ wider die Befchwulft/ Apoftem und gefchwar im balg. Dif ftupp Datfichaben. in einem guten fuffen lautern Wein eingenommen/wider Die Gelbfucht/vertreibt Beibfucht. Inwendige Ge Das Bieber. Diffftupp allein ju morgens eingenommen/verfreibt Die inwendis ge gebreftent ift auch gut fo jemand inwendig gebrochentoder gerfallen ober gebreften. fdwollen mare, Bertreibt ben jungen und alten Die wurm im Leib. Es vers DBstm. treibt auch Die vergifften wurm auf Dem beib/und heilet. Dif flupp ju morgens Schwierige Zu. eingenommen/ ift fehr gut ju den fchwierigen und bloden augen. Gufferlich. Die ftengel im maffer gefotten, und warm über ben Dabel übergelegt / mi. Berflopffungim ber Die berflopffung und übrigeluffe im Leib/mider Das reiffen vertreibt Den Stein in Der Blater und andere francheiten Des gemachte / warm Darüber gelegt. Zelb. Die flengel gebraucht in Bollbadern / ift gut und vertreibt Die mudigkeit Der Reiffen. Brafenffein. glieber/ Lungenfucht und Dorrfucht/ wider Die auffleigende Mutter Der Frau-Enngenfnet. en/ pertreibt Die Unteufchheit/fillet Die Barrnwind/ und Das reiffen in den Ge-Dorrfucht-Witter. Bnteufchbeit. machten. Die ftengel in Bein gefotten/und übergelegt/vertreibt alle bigige und fal-Darrnwind. te gefdmar/auch die Apoftem und Frangofen. Mpoftem. Mus den Hengeln den fafft in die augen gefpritt / vertreibt die augenge-Branhofen. Mugenweh. fchwulft

Dlach der binflifden Einflieffung.

fcmulft und wehthumb. Dit Diefem fafft gewafchen/ vertreibt alle unfauber: Infar ertent bes feit des leibes auch des haupts /es fen grind oder andere un fauberfeit / Die Ma- Lobfeur. fen/gifftige Blattern Frangofen/ Darmit gewaften oder übergelegt / und bar Brimmen. bon getruncken. Alfo vertreibt er auch Das Lobfeur und Das Grimmen in Dem Leib.

Minmende Schale

Das flupp von den flengeln ift gut wider alle unheilfame fcbaden und gesben. fcwulften und ubergelegt, macht beil alle rinnende fcl aben und Apoftemen. Gurgetmaffer. Ein Burgelwaffer von Diefem ftupp gefotten/und barmit gegurgelt/ift febr gur Sch iben im gut wider die Frangofen Blattern und andere verfehrung im half wider Die fluß Saupthiatt. fo vom Ropff herkommen / ift nut ju Dem Sauptblat / verftellet Das abfallend 3dpfftein,

Zapfflein.

Blumlein.

Die bimmlein find dem towen und der Sonnen jugethan / beiß und fruchen biff in den 3. Grad/eines raffen gefchmacks.

Junerlich.

Die blumlein find am beften und tofflichften fo mans abbricht, wann die Sont in dem towen ift es fen in welchem Grad es wolle/da foll mans in Dus featell einbenffen und fichen laffen/ bif Die Sonn auf Der Jungfrauen tompt / alfdann außgeprefit findet man ein ohl. Dif ohl ift febr gut fur alle vergiffte Bergiffte Bns unreinigfeit. Man mag auch nichts beffere haben ju den geiten der Pefilleng reinigteit. iamend groamneinen balben loffel voll getruncken, und fo es jemanden von fal Rognes Debign teanfompt einen gangen toffel voll getruncken. Dif ohlift gut fur Das Din- ber Pefrieng. fallend und Bergicht/ und wider andere inwendige francheiten / für die Lung Bergicht. und Erberfucht, wider die geschwar des Mila, wider den Bergelopffund Uhne sung und beber machten. Soiftes aud gut ju morgens allegeit ein wenig eingenommen / ju magefdwar. Dem geficht/zu den wehthumen des Magens / wider die inwendige groffe Ralte/ Obnmachten. und erfalten Magen.

Die blumlein aufgepreft oder aufgebrennt / und barvon das maffer ges Bergiffting, braucht/ift gut wider alle vergifftung Des Leibes/vergiffte Big/wider die inmen. Innertice Des Dige Peltilent / wider das Rieber / wider die gefchmar an Lung und Leber / wider Enbredfen. Das reiffen im Bauch / treibt allen fcbleim auf Dem Magen und Darmen / und Cobiciniger Den Stem auf Der Blater,ift gefund Dem Magen/Dem Daupt / treibt die Blug Bragen. Biuffig Daupt.

Die blumlein in jucter eingemacht/ift fehr gut dem flufigen Ropff/ und wis Satfibreun.

Der Die Salgbreun.

Eufferlich.

Dasvorberührte ohl von diefen blumlein / ift außwendig übergelegt gut/ beilt bald /ift gut wider alle vergiffte fcaben/ wider den flich in der feiten ange. Gifftige Goa falb: wider Die Apoftem in Der feiten wertreibt Die hohe Frangofen / auch andere Seitenftid. Befdwar und unreinigfeit des Leibs. Das

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 164

But Gebachte miğ.

Das maffer aufgebrennt von ben blumlein / und barmit Die fcbeitel und blatten /fampt der firn gefalbet/ macht ein gut gedachtnuß. Dig maffer bilfft Den robten augen/ barmit gewafchen/ machte auch liecht.

Das pulver auf Diefen blumlein eingeftreuet/ift gut ju ben ichaben.

Same.

Der fameift dem Waffermann und Saturno jugehorig/falt und trucken/ biffin den 4. Grad. Innerlich.

Bergiffte Lufft. Sytunenfrid.

Bergiffte Bif.

Bieber. Beibfucht.

geben.

tiateit.

Bidt.

Sarrn und Steintricb.

Ratt Fieber.

Datfbreun. Peffigens.

Dittine gifftige

Grindige Saupt

Rrancebeiten.

Diefen famen in robtem Bein eingebenft/ und ffeben laffen/bif fo lang bie Sonn in den erften Grad der Bag fompt, und alfdann den fafft aufgepreft / ift gut wider alle gifftige Big/wider das Rieber / wider die Gelbfucht / und fo fich jemand im Leib ubel empfind/ Der fich erhipt hatte/ Der foll Diefen fafft einnehmen. Allfo auch zu morgens eingenommen/wider alle bofe vergiffte luftt/ giftige Spine Die Giffever nenftich/und andere vergiffte Dig. Go auch jemand mit gifft vergeben/under auffgeschwollen ware bem foll man Diefen fafft eingeben. Go fich ein wilbes Ebier verunreint hatte Demfelben mag man Diefen fafft auch eingeben. Diefer fafft ift gefund Den leuten/ und fonderlich den grauen/Die das Bergicht an Toftt alle morgen einen toffel voll getruncken. Diefer fafft ift gut wider alle innerliche Bureine Seudaund aufferliche unreinigfeit / treibt auf dem Leib alle unreine feuchtigfeit / Den

Barrn und Stein / Den Frauen ihre geit. Stillet Den Frauen Das Brimmen und Die Mutter. Das pulper von diefem famen in einem fauren Beineingenommen/ift febr

autwider das falte Rieber/auch wider die heiffe francheiten und Apotiemen. Diff ftupp in Rofenbonig eingenommen ift gut fur Die Breun im Salf/und ans beregefchwarund verfehrung bafelbft, auch mider Peftileng, und andere france. beiten.

Eufferlich.

Der same iff am allerbeften eingetragen fo bie Gonn noch im lowen ift/ ben mit Efigvermischt/und gebraucht zu ben gar hifigen francheiten / fonderlich ju den gifftigen francheiten/als Deftilent/Upoftem und Dergleichen/ barus ber geschlagen. Biber Die bigige Rieber/ über ben Dagen gelegt /vertreibt alle bigige gefdwulft/zeitigt die gefdwar und blattern.

Dittem fafft von Diefem famen das grindige haupt gewaschen/es beilet.

Plantago minor, Spiker Wegerich.

Das XXX. Capitel.

gerich hat feinen Damen bif Daber erhalten/barben bleibte.

Gestalt



Dieser Wegerichthat eine ziemliche dicke Burket / nicht Burget, sonders lang/ mit viel zäserlein/ dieist sampt den zäserlein weiß.

Auß Diefer Burtel geben schone langlichte blattein/mehr Dame eins / in gestalt einer zuns gen/einer fordern spannlang/durchauß hinauff nach langs mit andern durch zogen / sind schwartgrun.

Auß diesen blattern geben berfür schone stengel/einer De Stonget. stelstefften dief/ übereine spann lang / habenlinmendig kein marck / sind nicht hohl/ aber eckigt/und anrottecht-

Bu oberft an den stengelein Diach. stehen schone, nicht sonders lan. ge aber mit bleicher oder leibfarsber saft subtiler bluth/ die fleugt bald binweg.

So diebluth verflogen/wer. Same. ben am aber umb und umb fiei ne gedrungene hofflein/ darum findet man gar einen fleinen creveckigten Samen/ foer zei- tigt/wird er braun.

Stell.

Dif ift ein fehr /faft nuhbares Spin ABegerich.

gewächs/wächst an allen Orten/und sonderlich an feuchten stellen / ben den Zaunen/wegen/straffen/und in garten/auch an bubeln/ Höffen und Frenhöffen. Um
besten under der Polus bobedes 45.46.47.48.49. Grads. Des Wegerichs sind
mehrerlen dero jeglicher ein mehrere und andere tugend hat / darvon hernach zu
bernehmen.

Natur/ Krafft und Würckung. Wurßel.

Die Burgel deß Wegeriche ift dem Rrebe und dem Mond jugefügt / Kalt

Teutscher Krauter Beschreibung/

falt und feucht big in ben 2. Grad / eines raffen und gufammengiebenben gefcbmacfs. Innerlich.

Die Burget ift am allerbeiten fo mans außzeucht auß ber Erbe/wann bie Conn in den Zwillingen ift alfdann in den Trancf gelegt, und Davon getruns Immeride Be- den wider das unrein geblit/und innerliche gebreften/auch fo jemand inmendia berwund oder gerfallen wareiber foll Darvon trincfen. Bleichfalg widerinwendige Wrangofen. Dioth und weiffe gefchwar/2lpollem und andere franchheiten/als Grangofen. Alber beffer ifts/fo man die wurßel in rothem 2Bein feud und Darvon trincet ift gut wider Die weift und rothe Ruhr/berftellet die Bauchfluf/und Das reiffen im leib/und Den gramen Diafen und Die ihr übrige geit. 3ft auch gut wider das bofe Rieber, wider falts und beifiund mis Der Das Veffilentische Bieber. 21b Diefer 2Burbel getrucken / ift faft gut wider Die gefdiedr der blafen und nieren / vertreibt die wehthumen und verfehrung beg

> DerBens. Die Burbel in einem lautern und geringen Wein gefotten / und barbon getrunden bifft fehr dem bloden und fchwachen Lopff auch anderen verlebungen und gefchmaren bef topfe / verffand u.e gedachtnuß / vergebrt die nar Ifchen Rantafenen und Delancholen macht fait wol muthig/Dienet Den Framen mol gu

> Der Mutter/vertreibt ihnen die wehthumen auch Die gefdwulft / fo von Der Weite ter fompt/auch andere francheiten fo die Beiber pflegen guhaben.

> Die wurfel in rothem Wein eingebenfit / und ein geitlang barinn fleben laffen/alfbann ben fafft darvon aufgepreft / und ein loffel voll gefchwind einges nommen wider Die frafe, bergicht und binfallenden fiedtag. Alfo auch mider Die Ohnmachten/wider Das ficber/vertreibt Die Befchwalft Deg Dergens/eroffnet Die verstopffte Leber. Alfo zu morgens eingenommen / ift gut wider Die gifftige wind und lufft/auch wider Deftilent ein gutever hutung. Ift gut gu den innerlichen und aufferlichen wunden/heiler von inwendig berauf. Deilet auch Die ins nerliche Befchmar/Upottem/Blattern und Frankofen.

> Ein flupp auf Diefer wurfel gemacht/und in rothem Bein gefotten/ift gut wider Die roth und weiffe Ruhr/verftellet den Framen ihre geit ift gut zu der Deftis

lent/ju morgens eingenommen.

Eufferlich. Diefemurgel gefotten und übergelegt/vertreibt die gefchwulft / mafferfucht auch alle aufwendige bofe fchaden/ Apoftemen / Frangofen / gefchwar und blate tern/die jemand am leib batte.

Der hiervor baubrter fafft /fo biewurgel in rothem Bein gebenft gewefen/ ift außwendig zugelranchen wider alle Gefdmar / & angofen / Apoftem und Blattern barüber gelegt. Ift auch/alfo übergefdlagen in reinen tuchlein/gut Dent baupt/wider den wehthumb , wider Die Ungarifche Franctheit, fo jemand Darinn

unrichtig/over Dafelbit gefchwar im haupt hatte / oder fo Dashirrn begunte les bendig

preften. Rubr. Reiffen im Leib Percher. ren gefchmar.

T56

Bibb Baupt.

Melancholey.

Beiber. Gebreften.

Bidit. Dinfallenbs. Bicber. Leberverftopf. fung. Deftitens. Bunden. Befdmar. Biattern. Frangofen.

Rube. 2Beibergeit.

Gefchtvulft. QBafferfuche. Montein. Frangofen.

granpemeb. Durnwitten.

Rach der hintlifden Einflieffung.

bendig gu werden worberührter maffen mit faubern tuchern übergelegt und laffen bentoig gu it der fund offt widerumb übergelegt. Es benimt auch alfo die fich in Saupeffüß bem Baupt. Allo ift diefer fafft gut zu gefchwaren in dem half/und gu den Frans gafgefchwar. Bofen Dafelbft.

Buf der Burgel ein ftupp gemacht/ ift gut gu ben füffigen und feuchten ge- guffig gefdrede. fchmaren / barein geftremet / es trucknet febr bald / macht auch Die alten fchaben und geschwar heilfam- In die außwendige Bestileng und Apostem gestrewet es Beitigets und heilets. Dig flupp mit rofenhonig vermifcht/ift gut zu der mund. Munbfant. genigers und heilets. Dis flupp ihr toftinding beringering gering gut su der mund Saffbreun. faul und geschwaren im half/auch wider die halsbreun/zu den Kopff geschwaren/ Ropfigeschwar. ju verstellung def blute in die nafen geffremet. Dif flupp in einem gurgelmaffer gebraucht / ift gut wider Die bofe blattern im Salf. Dif flupp mit honig bers Sonfbiattern. gebraucht / ift gat tollen gut wider die gefchwar deß heimlifchen orte / oder Brand. Semachte / auch alfo gu lofdung def brands / fo fich jemande verbrennt hatte/ übergelegt.

Stengel. Die ftengel find bem 30 ber und Mars untergeben / warm und trucken

big i ben 3. Grad/eines fo fren gefdmacks. Innerlich. Das Baffer von den ftengeln gebrennt die geschwollne und schwarende Boge Hugen.

Augen Damit gewaften / und zu morgens eingenommen / folautert es Das geficht/und macht gute frifche 2lugen.

Den fafft follen Die Framen Die zu viel zeit haben/ einnehmen / es ringerts/ Wherfluffige Millet die auffbaumende Mutter/vertreibt das reiffen def bauchs.

Eufferlich. Die ffengel in Regenwaffer geforten/und übergelegt/vertreibt alle gefchwuls Befdwulft. ften des leibs/wider die alte und faule ichaden / marm übergelegt. Die ftengel Micefaute fchaten porbemelter gestalt im Regenwaßer gefotten / und etlichmal mit einer laugen abs Contracte gites Boffen. Die laug ift gut ben miben und Contracten gliedern. Diefe gefottene ber. flengel warm über den und awigen Magen gelegt, ift gar gefund. In Diefent war: Biedwiger Mas men waffer die fluffige Bein gar warm/und auff warmeit gehalten / es jeucht alle Bluffige Bein. fluffe bofe feuchtigfeit und mudigfeit berauf.

Das waffer auf den ftengeln gebrennt/damit Die gefchwollne und fchwaris Schwarige Mus ge Augen gefprigt/auch das maffer zu morgens eingenommen /es lautert Das Bes gen. ficht/und macht frifche Mugen. Mit diefem maffer den mund aufigefchwencft ift gut wider das jammeh/faule gan/und fcmarende beller/wider die verfehrung des Sabnweb. Saumens / wider die gefchmar im half / vertreibt die fluß von dem zapflein / fo es Baifgreidmare binab gefallen oder gefchwollen ift foll man dif waffer warm einnehmen/und ba. Bapfiein. mit gurgeln/auch Die blatten mafchen un negen / bringt bas bauptblat miet er bins auff. Dig maffer ift gut zu dem offnen haupt/fo es fchmurig ift, oder fo jemand Den Grind hat/Damit gewaschen-

Den

Zeutsch

Zeutscher Rraufer Beschreibung/

Dhe nfousen. Sed. Schlangenfich. At unden. Jame Schaben.

168

Den Cafft von diesen ftengeln ift gut in die obren gethan / bertreibt bas fauffen ber Ohren bringt wieder das verfallen Gehor juft gut wider die Thierbis/ und Schlangenflich/Darmit gewaschen.

Buf den ftengeln ein pulver gemacht / ift gut wider allewunden / und faule

fchaben / barein geffremet.

Blätter.

Die Blatter find dem Stier / auch der Benus und dem Mars jugefügete eines fauren und zusammenziehenden geschmacks / kalt und feucht bif in den 3. Grad.

Innerlich.

Fieber. Bofermagen.

Bauchfluß.
QBeiber Roft.
Biutfpei, in.
Biutgang.
Sergbiut.
QBunden bigten.
Bofe Bruft.

Mierenweh. Lungenfucht.

Buffige topff.

Diese blatter zerstossen/und den safft außgepreßt/ eingenommen wider das brittägig/viertägig und alliägig Fieber. Da jemanden der Magen geschwollen vom Phligma / oder so er untultig zum essen wäre/ der nehme diesen safft ein. Dieser safft verstellet die Bauchfluß / rothe Nuhr / und den Weibern die rosen/ das Blutspenen/und den blutgang/das herhblut/welches bald ein end macht. It gut zu den inwendigen wunden / verstellet das fitzt der wunden / heilet von innen herauß/heilet den Frawen die brust/legt ihnen den finmerken/macht daß zie Kinder saugen mögen/so sie zu wenig gespunst haben/ zu morgens und aben gesinen lösselvoll eingenommen. Ist gut wider die wehthumen der Nieren / unistendes ben geschwär/vertreibt die Lungensucht/ den Safft gerrunden/ oder in den traugethan.

Las flupp auff die Speif gestrewet/ und genossen / machteinen geringen Ropff/und zeucht die fluß daraus flarct den Magen.
Eufferlich.

Contracteglieber.

Die blatter in die bader gebraucht/ift gefund ben contracten Gliebern/bare mit gebahet, fo jemand unrein am leib ift fduppig / frangofifch und dergleichen Unfauberkeit/heilt den Auffag. In bollbader: mit diefen blattern gebadet/reinisget gar fehr das geblut/macht frifch und auffizuthig.

Geschwatst. Schlier und tole ben

Die blatter übergelegt/ift gut zu den falten und beiffen ichaben. 2Barm übergelegt/vertreibt die geschwulften,lamtuppel/schlier und tolben/an den beimelichen orten.

Hauptweh.

Rinnende Hugen-Dundele Augen.

Den fafft von diefen blattern übergelegt / ift gut wider den wehthumb und geschwulft des Saupts /wird von flund an bester / dienet wohl zu den geschwollenen runnenden Augen / auch so sie dunckel wollen werden / davon getruncken / und darmit die Augen acwaschen.

Giffeiger Thier Wif.

Die blatter gesotten und übergelegt/heilet die gifftige bif der Thieren/schlangen/trotten/spinnen/websen und hurznausen. Go jemanden auff dem meg wares und diefe blatter nicht sieden konte / so sou man diese blatter also grun und rohnem/und überlegen/vertreibtvon flund an die geschwulft/und zeucht das gifft heraus.

Die

Mach der himlischen Ginflieffung.

169

Die blatter in honig gefotten / unnd eine falbe darauß gemacht / ift febr heil. Ber beide. Jam zu den beinbrüchen / schaben / und zerfallenen gliedern / zu dem unfaubern Befauber baupe. Haupt/bertreibt die schüppen/grind/niß und lauß/auch an dem leib alle unsauber Schöbigteit. Beiteragen und andere bertreibet die feigwargen/grangosen/und andere blattern, Grangosen. auch heilsam zu andern schäden und wunden / zu außwendigen rinnenden Apo Aposten. Petiteng.

Ein pulver von diefen blattern gemacht/ift gut zu rinnenden fcbaben/barein Minnende Schae

geftrewet/ift auch gut ju ftillung beg gliedmaffers.

Minnende Schae den. Giedwaffer.

Blumlein.

Die blumlein find dem Rrebs/auch dem Mond und dem Mars zugethan? Falt und feucht bif in den dritten Grad / eines guten geruchs/ doch zusammenziehenden geschmacks.

Innerlich.

Abann die Sonn in dem Arebs ist soll man die blumlein abnehmen/in eis nem schönen lautern guter (1821) oder in einemrothen Wein bensem hen sie lang die Conn in die Waag kombt / alkdann den sasst darvon großen und also ein wenig in der speiß oder im tranck gebraucht/ macht den Mens is en wohl muthig / und aller sorgen frep / reinigt das unrein blut/ macht gute dawung. Assig zum esten/und hungerig. Den sasst allein einen Lössel voll getrunsten/is sehrgut wider das Giste, so jen sasst allein einen Lössel voll getrunsten/is sehr ware worden. Ist auch gut wider die gistige Thier bis / und Spinnenstich/ Gistige Kranck, wider wergisste kranck beiten/als wider Deistlichen/Upostem/ Frankpsen / und der Gistige Kranck, gleichen / wider die inwendige fäulung der Lung und Leber/stinckenden athem/ Saul zung und wider alle innerliche kranckheiten/geschwussten / auch wider die geschwussten des Leber. Derzen und Magens / erösset sieden stich in der Seiten/und die geschwaften der gen geschwusse. Sersens und Magens / erösset die berstopsste Leber / vertreibt die geschwaften der Zerspostez sier, selbst / zersheilt das gestockt und unrein blut in dem Leib / stillet den Vauchslüß. Seitenstich. selbst / zersheilt das gestockt und unrein blut in dem Leib / stillet den Vauchslüß. Das seitenstich den bosen gistligen Lüssen/und sierothe Nuhr/vertreibt das eyter und blutspepen/Vauchslüßen. den bosen gistligen Lüssten/und siehert denselben tag. Ist gut wider das hisig al. Bossieber. tägig Pestilensische Fieber.

Diese blumlein eingetragen so die Sonn im Krebs ift/und in Zucker einge. Dhumache. macht und genossen/sigut dem Haupt/wider die Ohnmachten/flaret das Hirrn und den verstand/macht scharpffinnig/vertreibt die flüß deß Haupts / und den Reichen. wehthum/vertreibt das keichen und huften/das enterspenen/das herzweh/starcket Dinfallends. das herzweh/starcket Dinfallends. Das herz/vertreibt die fraß und binfallend/und das gifft.

Qluß den blumlein ein waffer gebrennt/ift gut dig maffer wider die half- und mafferfact.

bergbreun/wider Die mafferfucht.

Das

Tentfcher Rrauter Befchreibung/

Magen. Fieber.

170

Das flupp von diefen blumlein zu morgens genoffen bienet bem Dagen und wider bas Bieber. Eufferlich.

Mulwendige Bergiffrung. Deifigefdwar: Lobfciver .. Kopffwebe.

Mugenwebe. Datigefdwär.

Beformuft. Bieckett. Rauben. Dauptweh.

Zamtupbet. Beidwar. Frangofen. Feigwarn en.

Wer außwendig am Leib von gifftigen Thieren verlegt mare / ber foll fich mit dem obgemelten fafft von den blumlein wafchen , auch brauchen wiber alle bigige gefchwar / wider das bobfewr / gu dem bigigen topffweb und quaenmeb übergelegt-

Das aufgebrennt Baffer von ben blumlein ift gut wiber bas halfigefcmdr/damit gegurgelt / gu ben außwendigen und inwendigen gefchwulften im Leib / Damit gewaschen / macht fcon und heilfam Die haut / vertreibt flecken und rauden/Die gifftigen gefchwar/übergelegt/es heilts. Ift gut wider Die Unggrifche Francheit und fopffweht umb den Ropff geschlagen und eingewickelt in einem faubern tuch.

Auf Den blumlein ein ftupp gemacht/mit honig vermischt/ und über gelegt verfreibt Die Lamtuppel Die groben geschwar / Die hole unnd hohe Frangofene auch Die Beigmargen/beilet Die faule und unbeilfan. ichaben.

Same. Der fame ift dem Baffermann und dem Gaturno gugethan/ falt und trep

eten big in den 4. Grad-Innerlich.

Den famen in gutem farctem Wein oder Mufcatel / fo bie Conn in ber Baggiff/eingebenft/und fleben laffen/bif fo lang die Sonn in den Bafferman fompt/alfidann aufgepreft/da find man ein Del/das ift gut zu allen inmendigen und aufwendigen Gefchwaren Deftilenten Elpoftemen auch gu ben gefchmaren an Lung und Leber/inmendigen und aufwendigen Grangofen/gifftigen blattern/ beinbruchen und gerfallenen gliedern / und ben gefchmaren an beimlichen orten fchlier und Bolben / zu Den bruften Der Framen / für Das vergicht und hinfallende alfbald eingeben / und übergelegt. Dif Del eingenommen ift gut wiber bas schuttend fiber/verzehrt Die verfehrung im Leib/ ftillet bas herfblut/ und Die rothe Rubr.

Das fluppvon biefem famen mag man ben jungen Rinder eingeben/für die tourm im bauch wider diebergifftung, übelempfindens im Magen , und mider

Gufferlich.

Das offterwehnte Delvon Diefen blumlein ift gut wider Die aufmendige gefchmar/wider Die gefchmar der grauen brufte/wider den Eropff, mider Die hundeblattern/gefchwar am haupt / wider Die nierengefchwar / fo einem Das Gemacht ploblich aufflauffi/wiber Die fpren / wider Die flecken uneer Den Mugen / wider Die margen/grind Def baupte/wider Dieaufmendige Brangofen/ Darmit gefalber es werrnater greder pergebet/Die gerfallene/verructe/und gefchwollene glieder mit diefem ohl gefalbe/

Gefdwat. Destitents Zung und Leber Beidwar. Brannofen. Meinbrude. Bog bruft. Schiller. Gidt. Syinfagende. Ricber. Dergblut. Rothe Anbe. Darm. Magengebieften. Die gefchwulft Dafelbit-

Befdwar bet Brauen bruffe. Rropff Sundeblattern. Barnen. Brind. Berfallene unb Seitenflich.

Nach der himlifchen Ginflieffung.

es hilft. Ift auch gut wiber die Seitenflich. Die fcwindende glieder in bem Bad Salainflicht. mit Diefem Del gefalbties wird beffer. Die fchlaff und Die firn mie Diefem Deht Cotiafforce. angefalbt/bringt den feblaff wider.

Auf diefem famen ein flupp gemacht, und mit rofenhowig bermifcht/ ift gut gu allen halfgeschwaren / Brankofen/tochern/und mas zu bem half gehoret / bas Sais Gebreften. mit gefalbt/es trucfnet febr/und heilet.

Alfo ift auch gut / fo man difftupp ju gurgelwaffer fiedet / und fic barmit Gurgelwaffer.

gurgelt/es beilet.

Plantago major, Brenter Wegerich. Oas XXXI. Capitel.

Mame.

Reiter Begericht wird barumb alfo genannt / Dat er brente blatter hat / Brenter Begeund meiftentheils bey den wegen und ftraffen machit. Bestalt.

Dif gewachs hat eine fabone fubrile garte meiffe murgel / Die hat viel harige Burget galer in/Beber nichtsonders tieff in der Erden.

Sinf Diefer Burgel geben viel brepte blatter/ Die einer handbreit find / Dict/ Biaten.

und febroarbarungein jedes blat hat 6.7. ober mehr aberlein.

Auf Diefer wurgel gwifche Den blattern fommen berfur braune/edenbetveis de itengel/nicht fonders groß aber Dict einer Deftelftefften / und unterweilen dider/mit langen abern/ fcbier bif auff Die mitte.

Die blube an ben langen abern ift liechtbraun ichier leibfarb.

Der fame in den fleinen hoffein / ift braun und drepectigt / auch flein/und Same beffen an einem ahr viel.

Diefer breite Begerich twachft gern an feuchten orten / überall ben ben mes gen/und gefchocfet beneinander/auch neben den gaunen und Straffen-

Natur / Krafft und Würchung. Burnel.

Die wurkel an Diefem fraut ift dem Rrebe und dem Mond jugethan / falt und feuchtbiff in ben andern Grad/hat feinen fonderlichen raffen geichmach/und ift ben weitem nicht fo raf als ber gefpitte Begerich. Innerlich.

Muß Diefer Burgel einen fafft zubereitet und eingenommen/ ift gut wider Berbrennt ge-Das verbrennt Beblut / Das wird Dardurch gereinigt. Go ein Menfch einer Biet. beiffen und sorniger arth ift / Der folle Diefen Gafft einnehmen / fo wird feine Bornmarbig eit. befftigfeit gemildert. Ift auch But wider Die Bergbreun, Die von hige fompt, Barggeidmar.

Teutider Rrauter Befchreibung/ 172. miberanbere bigige gefdmar in bem Datfgefdwit. half miber alle andere innerliche bis bige gefdmar und verfebrungen / Sung und Leber mider Die Francheiten der Leber und Eungen / und fonderlich fo Die Leber Rrandheit. ju febr hibig un entjund mare. Der-Dinia Fieber: gleichen wiber bas Bigige peftilentis Babe Din. fche Bieber. Da jemanden ein gefdwinde Dige anfiele / bars. auf dann fomt allerlen bofe franctbeit/2woffem/Deffilent/bas binfals lend bergicht/der fcblag urplobliche bofe Onmachten/Bitternund bergleichen/benfelbenfollmanalfibald Diefen faft eingeben/und bazauf wol fdmisen laffen/alfban mird es balb beffer. Go auch jemand Die veftilent Weffilengs. aufmendig am leib hatte / bem foll man Diefen fafft alfbald eingeben/ auch Die muzget gerftoffen/überlegen/ und febriten laffen/ es hilft. Muß der wurkel ein flupp geftoffen und in einem fuffen Baffer eingenommen/ift gut wiber Die Geiten-Beitenfrich. flich. In einem rothen wein einge-Mieber. nommen/vertreibt Das fieber / treibt Differge fchiden. auf das gifft / und ift gleich fo wol gut wiber all: gifftige fchaben, und giffrige Thier bit / ale bie murgel bon bem pigigen Begerich. Dif. ftupp ein zeitlang alle morgen or-Dentlich eingenommen / ift gue gu bem geficht / vertreibt bie Francheiten beg Bauptwebe. haupte/auch Die Franckheiten am beimlichen ort/ Die feigmarken und andere /26. Beigmargen. Den Rindern in einem Meeteingeben/ vertreibt Die Burm in dem Leib. Aber ZiBurm. ju Dem hauptichwindel muß dues nur ju nachts und ju morgens einnehmen/un-Die dentel firn und fclaff miebem vorbemelten faffigefalbt/ fo wirbesvon tag Bu tag beffer. Dif ftupp alfo gewoffen /ift ben fchwangern Framen nus/ macht und bringt ihnen das gefpunft. Ift auch alfo eingenommen gut wider die ge-Sperty und Mice. femandes Bergens und Der Rieren / auch wider Das epter und blutfpepen / vers tengejdwär. Rellet Dierothe Ruhr/und ben gramen ihre geit. Euffer =

Eufferlich.

Diefe wurfel ift furnemlich gu ber fuhlung dufferlich gu gebrauchen / dann Rafung. Biewurkel in einem Morfer serftoffen / und übergelegt / til gut wider alle bigige Bebres Gefdmar/Blattern und Apoftemen/auch gu allen higigen Francheiten/ale Bein-Bruchen/ ju Dem Brand / Cohfeur/ vertreibe Die big und wehthumb Des haupts / Sampeffig. geucht die flug und topffweh herauf. Uber ben Magengelegt / vertreibt Die ge: Magenweb. fcwulft und bofe bis Darauf Die Bieber tommen. Uber Die aufwendige Deftis leng gelegt/ es pertreibte und machte heil.

Den fafft von Diefer wurgel in einem tuchlein übergefchlagen / vertreibt ben Brand vom Bent

brand/bafich jemand mit feur ober durch ein gefchut gebrennt hatte.

Diemurgel gefotten/und ein Gurgelmaffer zubereitet/fich Damit gegurgelt/ ift febr Dienlich wiber Die halfgefchwar und francheiten im half. Den fafft Gebreffen im Bon Diefer wurkel übergeschlagen / vertreibt die hißige geschwulften des Magens Dath. Dergen Dergen Dergen Der auß hige kompt. Go jemand und Ropfige. won Sinnen tompt oder gerruttet wurde von den wehthumen und fluffen des ichmuift. topffs/bem fcblage man Diefen fafft über-

Das ftuppvon Diefer wurgel mit Dofenbonig vermifcht / und mit Pflafter grangofen. übergelegt/ift gut mider die Lahmtuppel/ auch mider der frauen bruftgefchwar. Bruftgefdmar.

Quef Diefer wurgeleinefalbemit fconem Jungfrauwache / Jungfraubo. nig und Eperflar gemacht/ift gut wider Die fcminnende glieder/ben einem wars Schwindfucht. men Ofen wol binein gefalbt.

Stengel.

Der flengel an biefem gewache ifi bem Baffermann und bem Gaturno sugethan / falt und trucken ..

Imerlich: Diefeftengel in Wein gefotten/ und Darbon getruncken ift fehr gut wider Die inwendige Frangofen und Peftilens/ wider die inwendige verfebrung der Frangofen. Lungen und leber / und ift denen gut / Die fehr flußig find / und beginnen fehr auß- Lung und leber. verfe rung.

zumerffen/vertreibt Die fluß im haupt.

Den fafft von ben flengeln zubereit/und alfbald eingenommen; barauff ge-Comigtivider Die innerliche Peftilent. Co jemand urbarling auffgefchwillt/ peftilens. undetwan burd gifft verlegt wird / Dem foll man alfbald Diefen fafft eingeben. Befdmuff. Den fafft ju morgend eingenommen behut vor der gifftigen Luffe, beilet die ins von Biffe wendigeund außwendige verfehrungen def Libes und ift febr nug benen ? Die bermundet find/ heilet bon inmendig berauf Den fafft getruncken ober die ften. 2Bunben. gel in Bein gelegt / und barvon getrunden / alfdann wird der vermundte wol gefund und heilt.

Die ffengel in robtem Wein gefotten/und barvon getruncken / iff gut mis ber dierobte Rubr und wider die Bauch flug. Qued alfo marm getrunden / orobee Oubr.

M iii

Ment den frauen wider das Grimmen.

Muß:

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 174 Muß den ftengeln ein flupp gemacht, und genoffen, wieder febet bem gifft/ OSIFFC. vertreibt den findern Die wurm im Leib. Dif flupp in wein eingegeben/ift gut OBJUTE. Peftitenn. wider die Beftilent / vertreibt Dierohte und weiffe Ruhr. Difffupp ju morgens Rubr. eingenommen/vertreibt das blutspeven. In wein eingenommen/ dient wider das Blutharrnen/wider die Sarrnwind. In einem fauren wein eingenome Blutfpenen. Darrnwind. men/ vertreibt Das Bieber/verstellt ben Frauen ihre übrige zeit. Eufferlich. Die ftengel in einem frifden maffer gefotten / und über ben Bauch gelegt/ Bauchgrimmen. ift gut wider Das grimmen def bauchs. Auch gut zu zeitigungen der geschwas Gefdwarzeiti. ren/ treibt die big und das Gifft Darvon / beilet die gebiff der wutigen Sunden / gung auch die flich der Schlangen. Ift auch alfo wol ju gebrauchen dem Bieht Bifftige Biff. Roffen Schweinen und Ruben/2c. fo fieberlett find und auffgeschwollen gefcwind warm übergebunden. 216 Diefen ftengeln gebabet / vertreibt bas Reif-Mich. Reiffen im Leib. fen und das Grimmen im Leib/auch die Darrnwind und unfauberfeit des Leibs/ 5 arrawind. Schwindfucht. und ift gut zu den schwindenben gliedern / macht Rleisch und Blut wiederumb machfen. Ab Diefen ftengeln gebadet/ bertreibt bas gittern der glieder/ und andere Rittern. Demnende Sod unfauberfeit Des Leibs / und ift febr gut ju den rinnenden febaden / rinnenden ben. Kranbofen und bergleichen francheiten. Frangofen. Wer von Schlangen geftochen ware worben ber nehme den faffe von Dies fen flengeln/lege ben über/ober mafche fich mit Diefem fafft. Diefen fafft übers Sanvefdwindet. gefchlagen /ift gut wider den Sauptfdwindel / und andere groffe webthumen Sinnende Augen Def Ropffe es wird bald beffer. Alfo ift auch Diefer fafft ju gebrauchen wider Offen fluffige Die rinnende augen und wider den offnen fluftigen Rouff. Ropff Das flupp von diefen stengeln mit Rosenhonig vermischt / ift gut wider Die inwendige und außwendige fchaben/vertreibt die grangofen und gefchwar in Grannofen. r ategefchwar Dem Salf auch andere Blattern und Die Sprey darmit gefalbt. Dif ftupp Blattern. in Die beifferinnende fchaben ein geftreuet, fo beilet es. Sprew. Cathegu unbeite Dif flupp mit Jungfraumachs und Jungfrauhonig gefotten / eine falbe famen ichaben. Broffe Dunden Darauf gemacht / und gebraucht / ift gut wider alle unbeufame fchaden / vertreibt alle alte unbeilfame gefchmar / Apoftem und Grangofen / und ift am meiften gu Den groffen wundichaden ju gebrauchen/ Die heilt es am allerfurderlichften / und machte gefund. Mit Diefer Galben mag man vertreiben alle Bifteln Reigmars Riffein. gen/und bergleichen. Dieje falbeift gut zu gebrauchen ju ben Bennbruchen / Beigmarten Beinbruch. wider den Rrebs an den Bruften /wider Die groffe gefchwulften / wider Die verle. Rr.be. hungen ber Rrotten / Schlangen und Spinnen/es wird Damit gebolffen. OS of wallit, Biffrige Thier Blätter. Berieffing. Dieblatter find dem Baffermann und bem Saturno gugethan falt und trucken big in den britten Grad, etwas rag und gafammenziehend. suner:

Rach der hinlischen Einflieffung.

175

Innerlich.

Diefe blatter in wein gefotten/ und Darvon getruncken/bertreibt das taglie Zagut Bieber. che Bieber / und dergleichen francheiten/ reiniget das geblut/ und ift fonderlich Denen nut / Die in Dem Leib nicht gefund find / Denen Die Eung und leber fault / Baut Eung und auch denen die fonst inwendig durch heben gerriffen oder gerbrochen find / Den Leber. allen mag mit diefem tranck geholffen werden. 2Ber auch fonft inwendig ver- brochen. febretift/ bemfelben gebe man von Diefen blattern ju trincfen.

Muß Diefen blattern bas maffer gebrennt/und daffelbige eingenommen / ift gut in den fierbenstaufften/vergehrt und heilt alles gifft. Belden Die Peffilent Sterbensiduffe. angestoffen hatte / ber foll dif maffer eine geitlang einnehmen fo wird er wieder Bibduiger Dias umb gefund. Ift gut dem und auigen Magen/vertreibt bas Fieber macht lu acn. flig zu effen und zu trincken/verftellt den Frauen ibre geit/bierohte Ruhr/benimbt Bieber. Das Blutspepen und Barrnen/zeucht die fluß auß dem Ropff / fcharffet Die ge- Rober Stubr. Dadnug/und ift fonderlich den Melancholischen Leuten gefund/verzehrt Die Melancholischen Leuten gefund/verzehrt Die Melancholischen

lancholen/und macht fie wol mubtig.

Ein flupp auf ben blattern-gemacht/und baffelbige genoffen / vertreibt bas Butfperen. blutfpenen. Dif flupp mit Rofenhonig vermifcht / ift fehr gut zu verfehrung Ballgebreffen. und andern gefchwaren des Balfes / wider die Frangofen dafelbft / vertreibt Die Mundfaut. Mundfaul. Dif pulver zu morgens eingenommen / Dienet wol dem fchras Blobes Daupt. den und bloden baupt icharffet Den verftand / zeucht Die flug auf Dem Saupt. Sonderlich aber foll man das pulver einnehmen / fo jemande in bem Ropff Bewunde verwunderware worden fo wird er gar bald heil/ und ift febr gut fur den mehthumb des haupts / für die rinnende augen / wider die gefchwulft der augen / ju guarnasfdmuis. morgens darvon gegeffen/es wird bald beffer. Allfo genommen / ift gut wider harrnumb. die Barrnwind.

Gufferlich. Die blatter in Regenwaffer gefotten / und ben Brauen übergelegt / bertreibt ihnen Die gefchwulft Das Grimmen, und Die Franctheit Der Mutter/warm Grimmen. Diefe blatter vorgehorter geftalt übergelegt / vers Mutter. über den Rabel gelegt. treiben bas eingegeffen gifft und geschwulft. Alfo mag mans auch Dem Dieh gebrauchen/ Dannes fich offt gutragt/ Daß es verunreint wird durche But. Bieb. ter und Bem fo fan man ihme mit Uberlegung Diefer blatter helffen / und es fontegar nicht ichaden/ Daß mans Dem Bieh gar eingebe. Diefe blatter alfo gefotten / und fich darüber gebaet/ vertreibt die geschwulft und schaben / Den Schlier und Rolben/Die Feigwargen/Den dunft daran laffen geben. Bertreibt Goner. auch den wehehumb Der Babu/seucht Die falte feu brigfeit berauß / heilet Die rin : Reinmargen. nende Frankofen. Da jemand Die blatter nicht fo gefchwind fieden fonte / fo er gabineb auffeiner Reißüber Land verletzt wurde, durch Schlangen oder andere gifftige Rinnende Frame Chier/oder vonden Sorniffen gestochen murde / foller die blatter fo robe gete Bernned auff ber reiben und überlegen es wird beffer. Die blatter porgehorter geftalt gefotten , Dies.

ut

18

EIB

tes

270

en

SEE

DEL

in

ibt

318

up

are

11/

·le:

Crit

Teutscher Rrauter Beschreibung / 176 find fait bienlich ben tabelhafften und muben fcbenckeln / gieben bie mubiafeit ment for the berauf. So jemand groffe fchenctel hatte/ Die fletige offen waren / Der foll fie Bofe offene Shendet. mit Diefem maffer gar offt mafchen es wird ihm vergeben. Uber Diefen blattern gebaet/ vertreibt Die Barrnwind/und Das Blutharrnen/ bas Brimmen m Darrnwind. Leib/und ift fonderlich den frauen nuß. Grimmen. Das aufgebrannte maffer von Diefen blattern ift febr aut/fich barmit aufemendig gewaschen/pertreibt Die außwendige Peffileng / Frangofen / Blattern/ Deffilent. Brangofen. und andere unfauberfeit des feibs. Das pulver oder fupp von den blattern gemachteund mit honigvermifcht? fich barmit gefalbt/ beilet/ reiniget und faubert ben unfaubern auffgebrochenen fopff. Diffftupp allein in Dierinnende fchaden eingestreuet, auch in rinnende Ropffgrint. Simmente Scha Rrankofen/und Diegifftige blattern und fchaden / Diefelben zeitigete und beilts. Semacheichaben Ift auch fehr gut zu den ichaben an den Gemachten/wider Schlier und Rolbens und wiber andere fchaben bafelbft. Blift. Die Bluft ift auch bem Baffermann und bem Saturno / Mars und Mond zugethan / falt und trucken big in den 4. Grad/iftetwas zusammenzies bend-Innerlich. Die blube in ber fpeif gebraucht/reiniget das geblut/ und macht einen que ten Magen / ift bem Ropff febr nuglich und gut. Dieblube in Bucker ober Rofenbonig eingemacht/und genoffen/fan man nichte beffere baben / bann bies Berfebrung bes fen Bucker mit Der bluft/gu verfehrung Des halfes/auch wider die Bergbreun / wie Spatfee. Der Die Frankofen oder andere blattern und geschwar in dem half, wider Die ber-Dernbreun. legung des Baumens/der Mundfaul/wider das schwurige Fahnfleisch mit Dos Prangofen im State. fenhonig bermifcht. Iftalfo mit Rofenhonig fehr gut zu gebrauchen für den Munbfaut. Sauptidminder. Sauptichwindel/ wider Die Ungarifche francheit/zu morgens genoffen/bertreibs alleunfauberfeit im Leib. Die blube in einem Wein eingebenft/und barinn auf vier wochen lang fieben laffen / alfdann ben Wein barvon abgefenhet/und in einer fauberen Pref aufgepreft/ fo findeftu bafelbft ein ohl/ bas folt dugar fleifig auffbeben. Dif Jumenbige Ber obleingenommen/heilet alle inwendige verfehrungen des Leibes / vertreibt das februng. Rieber und blutspepen/ auch den Stein in der blattern/ verstellet die robte Rubr/ Rieber. Blucfpenen. reiniget bas unfauber haupt. Miafenffein. Die blumlein aufgebrennt/und bas waffer barbon eingenommen / wiber Robte Rubr. Das fluffige Melancholifche Saupt/vertreibt fonderlich ben Gaturnifchen Leuten die Blugund Melancholen, und macht fie tvolgemuth. Dif maffer ju mor-Binffig Melane gens getruncken/ift benen leuten gut/benen Die gung und Leber inmenbig fault / chotisch Saupt. Die werden durch dig Baffer wiederumb erfrifchet. Dig Baffer in den Wein Paule Lungund &cber. gethan/und getrunden/reiniget bas geblat / und ift fonderlich nut Den pertoun. ben und schadhafften. Euffero

Nach der hintlischen Einflieffung.

Gufferlich.

Das vorbemelte ohl von diefen blümlein heilet alle wundschaben / und alle Bundschaben.
unreinigkeit des Leibs. Mit diesem ohl vertreibt man alle Frankosen/Geschwar Frangosen.
Blattern/Feigwargen/vertreibt und heilt alle alte faule rinnende schaben. Gedben. Gedben.
Bid jemand erfroret/der soll sich mit diesem ohl salben/es wird bald besser. Ber. Seine einenbe fich jemand erfroret/der soll sich mit diesem ohl salben/es wird bald besser. Der Sedben.
treibt ben den gemächten alle schaben als Schlier und Kolben/2c. Die Peltis Bestieng, leng darmit gesalbt/nimbt es das gifft darvon/und macht gesund /vertreibt alle Schobigeit.
Krage und unsauberkeit des Leibs / macht wieder und eine glatte haut. Den Frauen ist das ohl sehr nutz den Nabel darmit gesalbt/vertreibt ihnen das reisen Weisen im Leib/ stellet ihre zeit. Mit diesem ohl mag man geschwind heilen den Frosch/Weiserseit.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig webs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig webs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig webs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust. Dis ohl sollen die Balbirer stellig krebs.
Krebs / den Frauen die schwarende brust.
Krebs / den Frauen die schwarende b

Mit dem aufgebrannten Wasser von diesen blumlein/diegeschwollene und Geschwollen eine rinnende augen gewaschen/es hilfft bald. Sich mit diesem Wasser gewaschen/nende Augen. vertreibt die Schuppen des Leibs/macht eine glatte haut. Den Mund mit dies Schuppen. sem wasser geschwendt/vertreibt die unsauberkeit der Zahn / verhut das Zahn, Bahnuch. weh/ sabert und starcke die Zahn/heilet die versehrung des Halses und Munds/

macht ben fdmarenden half gefund.

Same.

Der fame ift bem Baffermann und dem Saturno/auch bem Mare gugethan/dann der Mare gibt ihm die raffe/ ift falt und trucken big in den vierden Grad/undetwas rag.

Innerlich.

Auß diesem samen ein flupp gemacht/und eingenommen/vertreibt alle uns fügl iche und geschwinde big/ und ist dem Ropff sehr gesund/ vertreibt deß Ropffs Gabe Dingwehthumen / verzehrt die bige des Ropffs / vertreibt die Apostem in dem Ropff/

und das Grimmen in dem Leibs eingenommen-

Dann die Sonn in den ersten Grad der Jungfrau kompt / soll man den Ropff.
famen einsamlen / in einen guten rohten Wein einbenssen/ und darinn stehen
lassen/ bis die Sonn in den Scorpion kompt. Alsbann den samen außgepreßt/
so sindestu ein ohl / das solt du mit allem fleiß behalten. Dann es ist Deht.
gut wider die grosse his des Haupts / die Scheittel / Schläff / und das
Genick darmit gesalbt / nimmt alle unsauberkeit deß keibs hinweg / vertreibt
alle geschwar deß Haupts / und ist sonderlich gut zu den schwarenden Ohren. Hauptgeschwar.

So jemanden das gehor verfallen/der thu hinein gween tropffen von diefem ohl. Weber werfallen.

213

DEL

iea

Dis

era

00

risc

ibs

as

br

Der

CHI

Dis

ein 1130 177



Bu oberft an den ftengeln fteben purpurbraune blumlein / gleich wie ein Bum Enoffleiu oder ein knopff an der Scabiofa. Die blumlein auff diefen Enopffen fteben fteiffin einander in Der runde, wie ein fcheibet find fleine blumlein/fcmecfennicht sonders lieblich.

Der sameift auch braun /und geftalt wie ein 2Boll/fo er geitigt / fleugt er Same.

auffe nechft barvon/ift bart jumege gu bringen. Stell.

Dif Fraut machif gernan ben trucknen/fparen orten/quch unter ben Decten/Grauden/auch auff den Bubeln/auff durren Biefen/Uwen/Bufden/und berhauenen Walbern. Wird am besten gefunden unter deß Warfels hohe in dem 45. 46. 47. 48. 49. Grad.

Matur/ Krafftund Würdung. Wurgel.

Die wurkel an diefem gewächs ift Dem Lowen und ber Gonnen von wegen Der warme zugethan / aber von wegen der farbift fie dem Stier und Der Benus jugethan. Die Sonn gibt ihr die marm / Die Benus aber Die farb. Und ift allhie ju mercen/daß dig Bewachs durchauf warm und trucen ift / wiedann Diefe wurgel auch warm und trucken ift/ hat einen fonderlichen guten und lieblichen gefchmact.

Innerlich-

Diemurkel in Bein gefotten / und Darvon getruncken bertreibt Den Bu- Suffen. ffen und Das Reichen/ und macht eine geringe bruit. Uber Diefe murkel getrunchen/ pertreibt alle inwendige gefdwulit inwendige falte/und falte Bieber. Die Rate Bieber. fe murbel in einem lautern Wein gefotten und barbon getruncken, ift febr nut ju Den falten fluffen def haupte und fonderlich benen leuten Dienlich / Die falter eis Ratte Saupeftuf

genfchafft find/ auch benen ber Magen erfaltet ift.

Diefewurgel gerichnitten oder gerhacte Den fafft darvon gepreft /und ges noffen/ift fehr gut den Contracten Leuten/und den muden gliedern/und denjeni. Contracte Glice gen die am leib abborren / und wenig blut ben fich haben/ Die follen von Diefem Dorrfucht. fafft trincten/ fowirds umb fie bald beffer, und fommen wiederumb gu thren vorigen Fraffien. 3ft auch gut wider den Suften wider die erfiorung und inmen. Erfrorung. Digefalte/geschwind eingenommen. Allso auch eingenommen wider die in- fiem. tvendige Apoftem, die treibt es auf/ vertreibt das flechen in der fetten/auch das uns Setten ach. tergerunnen blut vom fallen.

Eufferlich.

Die wurkel von diefem gewachs gefotten / und übergelegt / ift gut wiber alle geschwulft wider Die geschwar, vertreibt Die Apostemen / machts gar bald Geschmit. Beitig und beil. Much wider die Deftileng/und andere gefchmar, von Diefer wurtel Befdmar. gerau. Definent.

Ru

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Bahnfluf.

180

gerauchert legt und vertreibt gefdwind hinmeg alle gefchwulften am Leib/nimbt hinmeg die flug der Bahn/macht Die faule Bahn gut/vertreibt Darauf Die murm/ und nimbe darvon den afel und die gefchwulft.

Die hiebor bemelten fafft von Diefer wurkel genommen / und fein warm Die glieder Darmit gefalbt ober befrichen und alfo etlichmal gebraucht, macht fie wiederumb gangig. Go jemande außwendig an Banden oder Ruffen erfro-

ren/bemfelben foll man diefen fafft überfchlagen / es hilfft.

Erfrerung.

Beffarrte Bties

Contractur.

Schwindfucht.

Berructe und ber.

Die wurßel gerichnitten / und in fuffem Wein eingebenft auff 8. mochen lang, alfdann aufgepreft fo gibt es ein braunes ohl. Daffelbige ift febr gut su ben Contracten gliedern, offt Damit gefalbt. Bit auch Dienlich gu ben erfalten gliedern / fie fommen wiederumb gu ihrer marme. Allfo ift es auch gut gu ben fcwinnenden gliedern/fich offt ben einem warmen Ofen darmit gefalbet. Ders gleichen ift es gut zu den verruckten / überzogenen / überfallenen und aufgeriebeperrenete Bice nen gliedern/auch den binchenden Leuten/denen die flache gu furt find / Diefollen fich mit diefem ohl auffe marmift falben, fo tommen alfidann die flache wieberumb gu ihrem porigen gang. Es ift auch gut ju dem überzogenen fchmarenden Schwirent Bo geader/ welches eine fchwere franctheit ift / Dag einer gulegt auf allen vieren mus feumbfrieden/ barauf Dann bas Bergicht und Der Schlag/fampe andern mehr Franckbeiten Compt / Diefelbe foll man mit Diefem ohl eine geitlang falben/ fo mag man Diefem allem furkommen und helffen. Alfo mag man auch dig ohl gebrauchen wider Die Apostem / Beftilent / Brind / gifftige Befchmar und Blattern.

> Stengel. Die flengel find bem towen und Der Sonnen zugethan / heiß und trus cfenbig in den dritten Grad.

Berfehring. Inwendige Ge-Deftitens. Seitenftich.

Buffen. Bruftfucht. Brufigefdmar. Sathtocher. Francofen.

Innerlich. Die ftengel foll man abbrechen/ fo Die Conn in dem Lowen ift / barauf eie Jung und Leber nen fafft / fo mans jum erften gerhackt / geprefit / und barvon eingenommen , ift gut wider die inwendige verfehrung der lung und leber/wider die inwendige 21s pollemen / und wider andere mehr inwendige vergiffte Francheiten. 211fo ift Bruftgefdmar. Diefer fafft auch gut Den Frauen ju den Bruftgefchmaren/eingenommen /oder in Sug ruftigten, reinen tuchlein übergelegt, wider den Frofch und Rrebe/wider die volle der bruft/ und vertreibt den Bulten. Go jemands eine inwendige Peffilent anflieffel Der foll bald Diefen fafft einnehmen/und Darauff fdwigen. Bertreibt Den ftich in der feiten/Darvon Die Upoftemen und andere fchabliche francfheiten fomen.

Que Diefen ffengeln ein ftupp gemacht/gu morgens und abende eingenoms men/ift gut wider den Sulten/ dampffigfeit umb die bruft/ wider Die Brufiges fcmar. Dig flupp mit Rofenbonig eingenommen / ift gut wider Die Befcmar im Salf/ beilet Die locher und Die grantolen/ Die verfehrung der Lungen und Leber.

Ein

Ein wasser auf den flengeln gebrennt/und eingenommen/wider die inmen 3nu de Ges Dige geschwar vertreibt und gerebeilt die inwendige Apostem das Seitenstechen/ profiten. macht wiederumb ein frifdes blut / ift gut einzunehmen zu den gerriffenen Abern Berriffen Gelber. und gliedern/Die etlichen von fcmerem beben widerfabren. Eufferlich.

Die fiengel vorgeborter maffen / fo Die Conn in dem Lowen ift abgebros chen/in einem Regenwaffer gefotten und über Die gefdwollene Schencfel gelegt/ fo verfallt die gefchwulft. Die ichenckel auffe warmeft in das Waffer barinn Die Gefdwiffe. ftengel gefotten find/gehalten/fo vergehrt Das Waffer unnd zeucht berauf Die falte flug auf Den fcbencfeln und geader/und ift fonderlich Dienlich benen Leuten/ Die Bofe Cocare. mofelfuchtige oder rinnende fcbenctel haben / offt mit diefem maffer gewafchen. Dig gefotten maffer mit den ftengeln genommen / und das gufammen gerumpfft Berumpffe und und verftrumpffe geader an den fchenckeln/das ju furt wolte werden/daß jemand Berftrum bincen mufterdarmit gewaschen es bilfft vertreibt alle unfauberfeit Der schenckel.

Den fafft von den ftengeln gemacht/ vertreibt alle un fauberfeit def Ropffe/ Grint / Denten/

ben grind/bie milben und lauf/ barmit gemafchen.

Muß dem flupp von Diefen ftengeln eine falbe gemacht / und barmit Die ver- Bernete Bues ruckte glieder gefalbtifo wirde beffer. Diefe falbe ift auch gut gu den falten fchaden, ber. ju den beinbruchen/bertreibe das flechen in den Getten / ben einem warmen ofen Beitenftich. hinein gefalbt/vertreibt und heilt die außwendige Apostem/ Frangofen und Petti Apostem. leng/fampt andern gefchmaren und Franctheiten / Das faul Bleifch von dem froft greiteng. erfault/welches eine bofe francheit ift. Blatter.

Rauf Freisch von

Die blatter find von wegen ber warme Dem Lowen und der Sonnen jugethan. Aber Der farbe halben Der Benus und Dem Saturno jugewohnt/marm und trucken big in ben 3. Grad. Innerlich.

Dieblatter find am beften / fo mans entragt wann die Conn in dem ig. Brad Des Stiers ift. Den fafft auß Diefen blattern gepreit, und zu morgens eingenommen vertreibt die Apoltem/macht wiederumb gut frifch Blut. Ift auch fonderlich in den Sterbenslauffren gut einzunehmen/ und ift dienlich mider den Geerbiauffcon huften/und wider den flich in Der Geiten.

Auf den blattern das maffer gebrennt/ift den verwundten leuten gefund ju Bunderand. trincken/heilet von immendig herauf ift auch gut für den verfchleimten bofen un-Dauigen Dagen/wider Das falte Fieber/es wird bald beffer. Schiefmiger

Eufferlich.

Diefe blatter ju vorbemeldter geit eingefragen / gefotten / und übergelegt/ effemonene vertreiben Die Beschwulft an den schenckeln/heiler Die verlegung der ofnen fchaden Somet Dafelbit-

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Ran Tober. ettenfte 1. von Broft. Mostem.

182

Mitefaute rinnene be febaten. Brimmen. Gefchmar an Reichen. Suften. Stug an ben Schenctein. Bemachtfchaben. Geigmargen.

Labme Glieber.

Ratterinnenbe Schaben. Satigefdwar. Brantofen im State.

Bolle umb bie

Bruft und Derg.

Inwendige Ber

breften.

Geitenftich.

Inwendige

Deftilent. Minnenbe

Sangofen-

Schnaupen.

Biuffige fchaben

und Bunden. Grimmen.

Dafelbit. Uber ben Dagen alfo gefotten gelegt/ift que fur bas falte fieber/wibet Das Seitenfechen fo von frost bertombt / wider Die aufmentige Apostem / Darüber gelegt. Und find Diefe blatter febr nuglich / über Die fchaben und munden gelegt/fic damit zu beilen. Gind auch den alten faulen rinnenden fchaden febr Dienlich/Darüber gelegt. Den gramen auch gut ju gebrauchen/und über ben nas bel gelegt/pertreibt ihnen das grimmen. Db Diefen Hengeln gerauchert / wider Beimischen Dreen. Die gefdmar an heimlichen orten. Defgleichen auch Die blatter gefotten/ und Die fuß auffe warmelt darinn gehalten fit gut wider das feichen, und wider ben bus ften/wird bald beffer. Uber Die fcbenckel gelegt/ treibt und zeucht berauf Die fluffel und macht frifche ichencfel. Go jemand ichabhafft und mangelhafft mare an den Gemachten von gefchmaren / fcblier und folben / feigwargen / Apoftem und bergleichen / Der folifich etlichmahl mit diesen frautern baden / er wird bald wiederumb gefund. Es macht auch Die lahme glieder wiederumb gangig / Die furben geader gelenct/Die verzuckte und verruckte glieder bringtes wieder zu recht / darob gebadet.

Huß Diefen blattern ein pulver gemacht ift febr gut zu den kalten rinnenden fchaben / darein geftrewet / macht alle gefchmar bald zeitig und gefund. Dif ftupp mit rofenbonig vermifcht / macht einem Die gefchwar im Dalf gefund. So jemand Die Frangofen im half hatte/ foll er diefen ftupp einnehmen / fo wird er bald gefund.

Blumlein.

Diefe blumlein find den Zwillingen und dem Mercurio untergeben / mits telmaffig doch mehr warm. Dieje blumlein find gut fo man fie einfamtet / wann Die Sonn in dem erften Grad deg Broillings ift.

innerlich. Die blumlein in rothem Bein eingebenft / auff ? wochen lang / alfdann beraufigenommen / fo findeltu einen braumen fafft / benfelben in den tranct ges than/darvon getruncken wider die volle umb das Derg/und umb die Bruft / wie Contractequeber. Der Die Contracten glieder / wider Die lahme/ wider Die immendige verlegungen und verfehrung ber Eung und Leber/wider Die inwendige gefchwar unnd Apoftem pertreibt bas gifftige Weblut/und macht wiederumb ein frifches blut. Bertreibt Das Seitenftechen/auch Das feichen/das ichnaupen Die falte fluß im Ropff.

Katte Dauptfluß Pluf Den blumlein ein flupp gemacht / auffe effen geftrewet / ift gut wiber Die fluffige ichaben/guch den verwunden nus. Dif flupp in einem geringen Bein eingenommen/ift gut wider das grimmen in dem Leib/und fonderlich Den Fraus en. Es pergebrt auch Die inmendige Deftilens / darauf gefchwist/ darju die rins nende Frangofen.

Eufferlich.

Dif flupp eingeffrewet/heilet Die alte faule flinckende fchaben.

Faule Staten.

2lug

Mach der himmlischen Ginflieffung.

182

Muß Diefen blumlein ein falbe gemacht / mit Jungfrauwachs und honig/ Bute Gube. fampt einer eperflar gefotten /ift febr nut Den Balbierern / Denn fie vertreibt alle faule fcbaden lahme und ruppel Frangofen/Deftileng Upoftem und bergleichen. Beilet bald alle mundichaden/baruber gelegt / auch die gebreften an ben heimlis chen orten/als fchlier und folben/feigmargen und dergleichen gefchmar.

Same.

Der Same ift feiner marme halben der Sonne und dem lowen / aber der Barb megen bem Bafferman und Saturno jugethan / beiß und trucken bif in Den 4. Grad.

Innerlich.

Den Samen in effig oder rothem Bein eingebenft / banner gar gu bigig ift/bermegen wird ihm die bis jum theil durche benffen genommen / und alsdann aufgetruckt/und benjenigen fo Die Deftilent von groffer falte angeftoffen folchen Deftitent von Safft gefdwind eingeben/auch wider das falte Rieber/wider die inwendige und Rate Biel r. aufmendige rinnende Frankofen / wider Die inwendige falte / Da jemand erfalter Runnende Grans iff/und feine Dawung mehr haben mag. Go jemand am leib abgenommen/ober Schreinbfucht. Die fchwindfucht hatider brauche diefen faffteine zeitlang/ wird bald beffer.

Diefen famen in den wein gelegt/und Darab getrunden / ift febr gut ju dem Bog eatt Bieber. talten bofen Bieber. Much ift Diefer wein febr gut/fo fich jemand erfaltet bat und in eine plonliche francheit fallt Die von froft tombt / dem wird mit Diefem wein Rantheit von

geholffen/und ift auch alfo gut ju andern inwendigen verfehrungen.

Eufferlich. Der porbemelte Gafft von Diefem Samen ift gut gu ben gar falten Ratte chaben. Diefen Gafft übergeschlagenzift fehr gut zu den auffgeschwollnen We chwollene

21dern.

Schaden.

Diefen famen mit rofenbonig wol durch einander gefotten / big bas bonig lauter wird/und den famen wol Darunter gerührt/ unnd alfo ein foch oder faibe gemacht / und Darmit warm gefalbt / ift gut ju den jufammen gezogenen 2lbern | Bufammen gejo. obet flachfen/auch ju den abgefchlagenen flachfen fo werden fie wiederumb gan gene 20bern. gig/ba fiegleich abwaren / Dif ift Den Balbirern verborgen. Diefe falbe ift auch Rota. gut fo jemand das Podagra in den Gliedern oder Fingern bat / daß viefelbe pobagra. gefchwollen/und ihme Die Blieder lahm werden der leg die falbe darüber / un falbe gabme Bueber. fich barmit. Beilet auch die Apostemen und Frangofen / halfgeschwar / auch Apostem. alle andere gefchmar/vertreibt die gefchmulft der Bruft/und deg hergens/ auch den Brangofen. leuten/die umb das hert auffgefdwollen find/ und fur gefchwulft den Athem nit Wefdwulft. wol gewinnen mogen/Denfelben foll man diefe falbe anfalben/fie bergebrt und bertreibt bald die gefchwulft und tit wol ju gebrauchen gu den falten fchaben.

Diefes Krauts ift noch ein ander gefchlecht, bat gelbe blumlein/ift fcmacher

und bleicheraund ift mit der tugend anders.

Sedum

Ratte fchaben.

ere

00 rer

110

ett

res

ero

en

nta

via

RETT

em

ibt

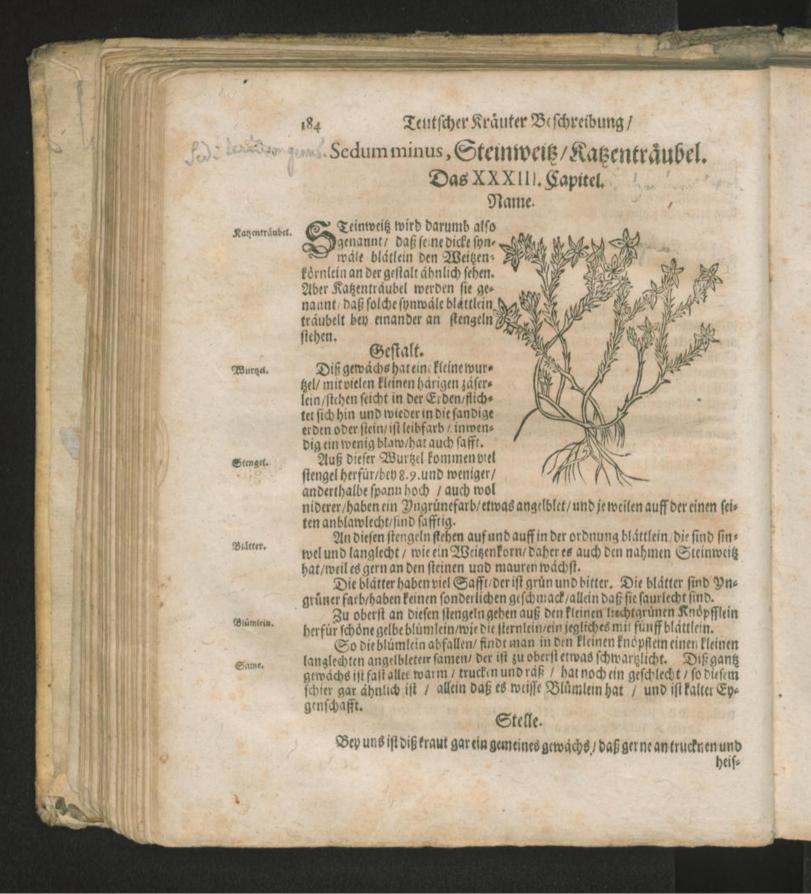
Die

eitt

us

1225

lug



Mach der himmlischen Ginflieffung.

beiffen orten wachft fan fparen ungebauten orten fauff den gemauren alten aebamen fandigen megen und bubeln / ift auch ju finden auff ben boben Bergen/ Da es fich in fteinen und alten bruchen einflecht und aufbreytet ift nit ein langes Fraut/wachft felten über anderthalb fpann boch. Es brentet fich auf und lagert fich nider auff Diemauren der bubel/und wo es dann fonft berauf machit / wird gefunden unter Des Querfels bobe in Dem 45.46 47. 48. und 49. Wrad.

Matur/ Krafftund Würdung. Burgel.

Die wurfet Diefes eblen Frautleins ift Der Jungfrauen/auch Dem Mercurio/ Der Benus und Mars jugethan/der urfach/daß der Mercurius thr gibt Die farb/ Daß fie nit recht Leibfarb/fonder fcbier blaulicht/und doch nicht gar ift / bargu gibt er/baf fie mittelmaffig ift ber warme und falte nach / Doch mehr warm als falte und alfo ift Diefemurkel in Dem erften Grad falt/und in dem andern warm. Der Mars gibt ihr dieraffe und werme, und ift Diefe murbel ju gebrauchen ju bigigen Franctheiten/aber Die nicht gar zu bigig find/als vergifftung Def Geblute/ engun. Dung Der Lung und Leber beiffen Deftilengen zc. Und auch ju brauchen mebrers gu falten francheiten/wie bann Diefelbigen ihren Procef haben. Und foll Diefe Burgel aufgegraben werden / mann Die Sonn im erften Grad Def Zwillings ift.

Innerlich. Uber Diefe QBurgel getruncken/ ift febr que wiber Die gefchwar bef haupts/ Sauptgefdmar. wiber die Apostem im topff / es verzehres / beilet den inwendigen Aluffas / Die ins Mussan. wendigeverwundung / auch fo jemand außwendig verwund ift, Der trincft uber Bermundung. Diefe murgel. Bber diefe Burgel in wein getruncken / ift febr gut zu ben fchmas Schwacher wie chen mehthuigen und undawigen magen / bringt ihn widerumb ju früchten und bawiger Magen, guter Dawung. Uber Diefe wurgel getruncken ift febr nublich benen Leuthen / Die in Der Eurund Brangofen ligen/iftibnen beffer ale uber Das bolg ju trincfen. Alber Curter Frans man muß die wurgel in fuffem holgmaffer/oder in guckermaffer fieden. Allfo über gofen. Diefe wurfel gerruncken / ift benen leuten gar gefund / Die allezeitraudig und uns Mantigteit. fauber am leib find/oder die andere bofe blattern over gifftige gefchwar haben/ Die Bofe gifftige beilet Diefe wurselvon inwendig berauf / unnd treibt die frage ober unfauberfeit Def Leibe hinmeg/heilet auch Die geschwar Der Dieren.

Die murgel gerftoffen/und den fafft davon gepreßt/und eingenommen/beis let inwendig alle verfehrung def Leibe. Auch fo fich jemand erhigt / der mag Diefen Inwendige Safft einnehmen / ein wenig mit zucher vermischet, es vertreibt die inwendige big Berfebrung. berauß Diefer safft allein eingenommen/ift den außlätigen leuthen febr gefund / 2006/an. ein zeitlang ftetig getruncken/ fo werden fie heil und frifd. Es reiniget auch das Borrein Deut. unreine Phiegmatifche und Melancholifche Blut. Es vertreibt Diefer fafft Die in. Mpoftem. wendige Apostem und geschwar.

Mieren gefdirar.

Diefe

ein

ren

em

ind

eif=

Zeutscher Kräuter Befchreibung/ 186

Sungund Sebers fist co t 2) ermundung. Rothedinbr. Burm im Leib.

Diefe murgel gedort/und pulver barauf gemacht und eingenommen/reiber Die Rranctheie Der Lung und Leber / und wider der felben big/ und ift nug Den leus ten Die febr permund find eingenommen / und barein gestremet. Go jemande Dierothe Ruhrhatte/ber foll Dif feupp in einem rothen Wein einnehmen. Much wider Die wurm in dem Leib.

Eufferlich.

Bittermäbter. Mähle: von Kmbsbiattern. Rrebs und Broft. Ropfgrinb.

Frantiofen.

Muffaken am 2Bund doben Die gite mundfchaben. Sarte verwune dung.

Mpoftem. Francofen.

Die Burkel zu obbeftimbter geit aufgegraben/in Baffer gefotten / fich Das mit gewaften wid alle Butermableries vertreibts, vertreibt auch alle andere mabler und flecten an dem Leib/fampt den mablern von den Eindeblattern / beilet Die gefchwar/den Rrebe und Brofch/macht eine weiffe faubere fubtile garte Baut/vers treibt allen Unrath und unfauberteit Def Leibe/den grind Des haupte/Die 21poffem im baupt/mit Diefem Waffer gezwagen/vertreibt auch Die Erancheit Der Frantefen/fich barmit gewaschen.

Die Burbel gerftoffen/ben fafft barbon außgetruckt / und barmitgefalbt/ Bobegrangofen beifet Die aufwendige bobe Frangofen treibte von fund an hinmeg beilet auch Die Seigmarten Geigmarten fampt ben andern gemeinen Warten. Go jemand febr aufgefallen mare am beibe / Der falbe fich mit Diefem fafft/ er wird bald beil/heilet auch alle Beib. Gebenfauf foden faufe fchaden fie fenen falt oder trucken/darüber gelegt. Es beilet auch gar bald

> Das fupp von Diefer wurget follen die Leute einnehmen die bart vermundet find /fellens auch in Die munden ftreuen/es heilets. Dig ftupp mit rofenhonia pers mifchtmacht geitig und beilet Die Apoftem / grangofen / und Dergleichen vergiffte blattern/barüber gelegt.

> > Stengel.

Die Stengel find bem Lowen und ber Sonnen / auf bem Mars quaes than beiß und trucken big in den 3. Brad / find fafftig / haben feinen fonderlichen geruch. Die Sonn gibt ihnen Die his und farb/der Mars gibt Die raffe. Die flengel follen eingetragen werden fo die Conne fompt in den 15. Grad Des Lowens.

Innerlich.

Die ffengel aufgebrennt/und bas 2Baffer eingenommen/wider die inmene Sung und Leber Dige gefchwulfferfehrung ber lung und leber/wider Die inwendige gefchwar/wis Der Die geschwulft def Magens / fo jemanden der magen verschwollen / pers feleimbe,und verfaltet iftee vergehrt den fchleim,und macht den Dagen widerumb bawig.

Die flengel gedorrt/und gu einem flupp gemacht / und eingenommen in eis nembonigmaffer/ift den jungen findern und alten leuten nuglich wider Die murm im Baud. Dif ftupp alfo in rothem Bein eingenommen ver fiellet Dierothe Ruhr.

Euf:

verfebrung. Diagen Bes febwatft.

QBarm im Bauch.

Gufferlich.

Diefe flengel zu vorbemelter Beit abgebrochen / in einem rothen Wein ges Gaungeges fotten/und übergelegt/wider Die plogliche gefchwulft/wider Dierothe Rubr.

Wer kalte feuchte einnende Schaden hat/der lege die flengel über/ in maffer Rothe Anfor. gefotten/dig ift sonderlich den alten rinnenden Schaden fehr nuglich Alfo auch ben. gesotten unnd übergelegt / ftillet den Frauen die Mutter / Das grimmen deft Muteer. Bauche / Die geschwulit des Bauche / und Nabels / vertreibt und wendet den Bauch und Das Frauen Die wehthumen im leib. Die ftengel gefotten und Darüber gebaeteift gut to taket gefdmuff. Der Die bofe giffeige rinnende francheiten/Apostem/Frangofen/Peftitent. Die Geben. fer dampfvertreibt auch andere gifftige blattern/ Die fcaden an heimlichen Drte / Saden ber jer bampf bertitibit den und blattern die umb fich freffen / ju benfelben fan man bis tichen orten, Die gifftige Beigmargen und blattern Die umb fich freffen / ju benfelben fan man bis tichen orten, nichts beffere haben / bann Diefer Dampff ift beffer weder fo fich jemande in Den Roia. rand legre/bas boch allgeit viel geftehet/ und aber einem armen mit Diefem dampff wolohnekolten geholffen mag merden. Sojemand Die hundeblatern anfa. gundebtattern. men/welches auch eine fchabliche francheit ift/und fich nicht gerne laft abtreiben/ Derfelbe brauche Diefe Dampff er vertreibte gar bald und wird bald beil. Der man mag auch den fafft von den ftengeln Darauff fcutten / Der vertreibte auch. 2Bann ein Apothecter Diefen grieff mufte / murde er offt einem mit geringem to: Dotabene. ften von diefer erfchrochlichen francheit tonnen helffen. Dann ihnen Die 2hignen garver dem bauf/und auff gemauren machft.

Die ftengel gefotten in Regenwaffer / ift daffelbig Baffer gut benen leuten/ 256 Ttendet. Diefchadhaffte ichenctel haben ift auch gut wider Die gefchwulft der fchenctel. In Gefchwollene Diefem waller auffe henfelt gebadet oder gebaet/ift gut wider das grimmen/wider Grimmen Der Mutter wehthumbund aufffeigung/wider die rothe Ruhr / wider Die meh; Mutterwebe. Bothe Ruhr. thumen/gefcog/mudigfeit und feuchte schaden an schenckeln/wider das Dodas podagra. gra/ gufammen giebende geader / Frantofen und andere blattern/ Diefes alles fan Brampff. man mit diefem 2Baffer abtreiben / auffs marmeft darinnen gehalten / und alg. Granfiofen. bann Die ichenctel Darmit gewafchen-Und ift Diffein gute gewiffe Arignen den alten Gebendelarge abgelebten leuten/die da nimmer in den fchenckeln ben frafften find / Die mogen neu ber atten fich in diefem Baffer baen / fo werden fie widerumb auffrecht/ und fommen ju Scut. einer beffern ftarcte. Go ift Diefes maffer auch faft gut und gewiß/fo jemand Die fcbenctel/Bif/oder Baben erfroren find/der brauch Diefe ftengel. Dann Die ftengel Den ichenckeln und fuffen jugehorig find/und fiede fie alfo in regenwaffer / und tege fie alfdann über an dem ort/daer erfrort ift/es hilfft gefchwind. Alfo überge. Erfrorne fichen. legtrift gut zu den alten feuchten fchaden / darinnen die wurm und maden mache dat und Buff fen/auch wider das aufflauffen der adern/ wider die Enopff der adern/ fich darmit ben. Kaiffgelo Fene

Die ftengel ju pulver gebort / ift gut wider die talte feuchte rinnende fcha- morn. gewaften. ben / Darein gestrewet / hellet bald / und laßt feine wurme oder maden darinn Ratte rinnende wach fen.

21 a ii

Dif

Gefden an ben bruften Brifch auff ber Bungen. Frangolen. Datifichaben. berwom Dobas gra/ 2Barnen.

Dig flupp mit rofenbonig vermifchebeilet den Frauen die geschwar an ben bruften/den frosch auff der gungen/die geschwar in dem Salf / Die naffe Frango. fen/Die locher in dem half/und andere mehr halfgeschwar/darneben Die geschwar Def baupts / Den grind und anders / vertreibt die knopff an den gliedern / Die auß Bofanber baupt, Dem Podagra fommen / Darmit gefalbisbertreibt auch Die Feigwargen fampt ans Enopffichte gite Dern gemeinen wargen.

Blatter.

Diefer blatter find bem Lowen und Der Connen / Benus und bem Mars gugethan/ marm und trucken in dem 2. Brad/und rag. Die Conn gibt ibn Die farb und trucknei Die Benus auch die grune farb unter das gelbi darumb fie nicht recht gelb/fondern vermifchet find/und wie mans nennet/Vngrun/oder angelblet. Der Mars gibt Die rafe. Man mag Diefe blatter auch gebrauchen zu den beiffen Franctheiten/ Dann ihnen Die Benus gibt daß fie auch etwas falt find / und boch mehr warm ale falt. Diefe blatter follen abgebrochen werden fo die Gonn in den erften Grad Def Stiers tompt.

Innerlich.

Rublung inmene dige Shin und binige fchaben. Rothe Rubr. Duttermeh. Frango fen

Muß den blattern ben fafft aufgepreft und eingeben/ erfühlet inmen big bas beiffe Rieber / auch andere bisige geschwar, alf Apottemen und dergleichen blattern/ift gut wider Die erhiste leber/wider Die rothe Dubr/ mider Der Rrauen mehthum der Mutter / macht beil Die beiffe Frangofen / Die inwendige Deftilens Die auf bis fommen.

Diese blatter abgebrochen / so die Sonn in den erften Grad deff towens tompt / und den fafft Darauf getruckt und eingenommen/wider das talte fieber/ Ertaite Gueber-wider Das groß gefrorn/gu den febrachen erfalten gliedern/ift auch Denen gut/ Die fcmacher falter Engenschafft find es bilfft dem falten Magen Den alten Whiege matifchen Leuten / Den inwendigen gefchwulften. Diefer fafft vertreibt den Rin-

bern inwendig die wurm in dem leib.

Diefe blatter mitrofenhonig gefotten und eingenommen / wider Die hifige Rieber / wider andere higige francheiten / wider die Seitenfliche/auch wider die Avoftem und dergleichen verhut den Frauen den wehthum der Mutter mider die bifige gefchwulft der 2lugen/wider die big der lungen und leber/und wider die in: Dinige tung und mendige Deffilent.

Eufferlich.

Der faffe von diefen blattern beilet die aufwendige beiffe gefchwar / auch bie

geschwulften der Hugen/benimt Dierote der Hugen.

Diefe blatter abgebrochen / fo die Gonn in den erften Grad Des Lowens fompt/und den fafft darauf getruckt / und mit diefem fafft fich gemafchen / pertreibt alle unreinigfeit Def leibe/Die fcbupen/frage/ Die gifftige blattern/ Reigwars Ben / Den rinnenden Muffat / Die rinnende Frangofen / und Dergleichen Franctbeiten.

Dieke

Ratt Bicher.

Katter Magen.

Dirm.

Dinig Bieber.

Seitenftich.

Mugenaco Edwantiff. Ecber. Innerliche Des fittents. Deifacfdmar. Roce Mugen.

Bnreinigfeit be Ecibs.

Diefeblatter mit Rofenhonig gefotten / heilet alle gifftige unheilfame ges Bifftige Befcbmar, au balfo in reinen tuchlein übergefchlagen / vertreibt Die hig im Saupt, fondr. verhut die Ungarische Francheit, und die Apostem im Ropff, die außwendige hi. Sampebin. hige gefdwar und fchaden | Den fcmergen in Den Ohren | Die murm in Den Dhe Obrenteb. ren/ Den fafft Darein gethan. Diefen Rofenhonig alfo mit Den blattern gefot- Obrenwirm. ten / ift fehr gut zu den gerbrochenen gliedern / fo fich die glieder engwen heben. Berbrochne Bites Auch fo jemande hart gefallen / daß ihme blut untergerunnen / Der lege Dif uber / Berunnen Bint. und nehme es auch ein. Alfo gebraucht/ fo jemanden fonft die glieder weh thun/ es vertreibt bald den schmergen Der glieder/darüber gelegt. Es ift auch gu ge: Gileberweb. brauchen gu andern gebrennten fcaden/da fich jemands mit Beur / Schieffen/ Bebrennte ober fonft gebrennt hatte, daß man ihm den brand nicht lofden fonte / Der lege Schaben Dif über/es legt fich ber brand gar geschwind. Es legt Die hits/und heilet die auf. Brandicidung. wendige Peftilent und Apollem/ Die auß bige kommen. Allfo mag es ju an- peftilent von Dern bigigen franctheiten mehr gebraucht werden. Blumlein.

Dieblumlein biefes gemade find dem Edwen und ber Sonnen gugethan. Die Sonn gibt der blumen die gelbe farb und die warme, find heiß und trucken / bifin den vierdten Grad, daß fie jemanden übergelegt Die blattern auffziehen. Diefe blumlein eingetragen/ fo die Sonn in dem erften Grad deß Zwillinge ift.

Innerlich. Die blumlein zu vorbemelter zeit / babie Connin bem erften Grad bef Zwillings ift/ eingefamlet/in einem guten 2Bein eingebenfit / und alfdann auf. gepreßt / Darauf wird ein ohl / das ift gut eingenommen wider Das Falte Bieber / Ratte Bieber. wider Die inwendige erkaltung und erfrorung/heilt alle inwendige falte gelchwar/ Inwendine Katt. Maite Weichwar macht ein gefundes geblut / vergebre die kalte fluß im Leib, behalt den Magen ben und fluß guter gefundheit/treibt auch den fchleim auß bem Magen/ macht wiederumb luft Editemiger jum effen und trincfen/ift gut mider Die falte Upoftemen/und gu Der er falten Leber/ Greate Leber. und ift denen gar gefund/die am Leib abkommen find/ heilt den inwendigen und außwendigen Außfah/berhut den Schlag/fonderlich den alten Leuten/reinigt ih. Schlag nen das geblut/ und behalt fie ben guter gedachtnug/heilet die inmendige gebres Berftopffee te ften/machtrein Die verftopffte Leber/und andere Phlegmatifche francheiten/ ver. ber. mefimar im treibt diegeschwulft und geschwar inwendig am Salf aufwendig angefalbt/ haif. vertreibt die Frangofen/Die vergiffte Blattern / Feigwarten/ Defillent und Der peflitenn. gleichen/mit Rofenhonig eingenommen / ift auch gut für Die Balgverfehrung / Dunbfantund Mundfaul.

Das Baffer auf den blumlein gebrennt / und eingenommen / wider das falte Bieber und zu den francheiten die jemanden auß froft anftoffen es fen nun Rattetranebeit. Der flich in Der Seiten/Apostem/Deftilent/oder Bieber/ Contract ju werden/oder Dergleichen.

Guffers

Teutscher Rranter Beschreibung/

Eufferlich.

Schwindfucht. Ratterinnende 64 åben.

Ber-

Mattern. Knane und Eduppen Bofe Gibachte

Maben im Saupt. Erfrerung.

Das porbemelte oblivon ben blumlein ift benen Leuten febr gefund / Die von bem leib abkommen /eingenommen und fich barmit gefalbt es vertreibt ibnen Das schminden der glieder und fompt ber francke wiederumb gu feiner porigen geffalt und Leibiff auch gut gu ben falten rinnenden fchaben/beilet gar gefchwind/ 20und dacen. Der treibt Den Affel/ heilet Die wundschaden ift fehr gut denen Leuten Die falter cis genfchafft find, und denen die Contracte glieder baben, denen auch das geader zu furbworden. Go auch jemand die glieder überhebt oder verpout hatte, fich eis Weahebte Gie ne zeitlang täglich mit diesem ohl gefalbt / beneinem warmen Ofen i fo wird es bald beffer oder in feinen porigen gang tommen. Go jemanden ein gefchmar ober blatter urbarling auffgefahren / Der folls alfbald mit Diefem ohl falben / es pergebreis von fund an /vertreibt auch alle Krage / Schippen / und unfauber-Simend Banpe feit am Leib / es macht ihn rein und fauber / vertreibt den rinnenden grind Des Daupts / Darmit gefalbt. 3lt auch den Leuten gut/ Die einen fcmeren Ropff / auch ichmache gedachtnuß haben/den Schlaffund Die Scheidel darmit gefalbt/ Soupegefdwuff und ber einem balben loffel voll allgeit eingenommen bertreibt auch die gefdwulft Deft Daupte, legt Den wehthum, und vertreibt den Gillen. Go jemande grof. fe ichaben in dem Daupt hatte, Darinnen Die maden oder wurm mochten mache fen, Der lege Diefes oblüber oder falbe fich barmit. Go fich jemands erfrorett meldes hart zu beilen an ben gliedernift/fan man nichts beffere haben/bann bag man die oblimit Rofenborig gefotten/angefalbt/oder Daruber legt/ es wird aar bald beffer und fompt er ohn allen fcbaden darvon-

Same.

Diefer same ift dem Lowen / der Sonnen / dem Saturno und Mars gue gethan / warm und trucken in dem vierdten Grad / Die Conn und Gaturnus geben ihme die farb, und der Mars dierafe benn ber fame iftraf und beig.

Innerlich.

Den famen in Rofenefig eingebenft/und alfdann aufgetruckt/ ift das obt

Kübinng-Berbrochen im

Leib.

Franco en. RatteFicber.

aut einzunehmen zu Der eitellung inmendig, vertreibt die inwendige his des Leibs/ Das beiffe tagliche Rieber/fühlet Die engundee Lung und Leber. Gojemand in. wendig im Leib verfehret ober gerbrochen maret ber foll bif ohl einnehmen. Es Mutterwehelhum ftillet und vertreibt auch den Frauen den wehthum der Mutter / Die inwendige gefdmar/grankofen/den G to und andere bergleichen unwendige Francheiten. Digoblin mein gebenft / vertreibt Das falte Fieber / und andere Phlegmatifche Rieberifde Francheiten in Dem Menfchen / ift gar falten Leuten gut zu gebraus

Burm. Bandweb. Schüttend Bies

chen.

Muß Diefem famen ein ftupp gemacht/ Den Rindern eingegeben/treibt ihnen Die wurm auf Dem Leib/ vertreibt Das Bauchweb. Die flupp in einem auten Wein eingenommen/bertreibt Den frost und Das schütten de Bieber / macht wieRach der hintischen Einflieffung.

berumb heiß /bringt ju voriger warme / heilet die rinnende Alugen/berfreibt den zugenr wehthum der augen / ju nachts und morgens eingenommen. Dif flupp in Wenthum der augen / gu nachts und nides verwundung / auch wider die auß: Inwendige Ber-

Dif thupp ift benen fehr nut die Phlegmatifcher eigenschafft find/und de Phlegmatifche mendige fet aben. nen die fehr flufig find, Die tonnen fich mit Diefem flupp reinigen, wie fie es brau. Bing. den an das Effen / oder ju morgens ben einem halben loffel eingenommen / wie

es ihme am gelegenften ift: Eufferlich.

Das obvermeldte ohlauf diesem samen gemacht/ist auch aufwendig sehr Attofaule Coale und faule schale und faule schalen / ver- ben. treibt Die Beigmargen/und andere gemeine Wargen/Darmit angefalbt/bertreibt auch den rinnenden und trucknen Grind heilet die ft, aben deß Baupte/ fo Das aufgebrochen mare / Den Brind / Die Gefcmar / Apostemen / 2C. vertreibt die his Apostem. Deg Daupts. Die Diefenroblam Leibe gefalbt/ vertreibt alle Mackel und Das Des Daupts. Mit Diejem obt am beibe gefaibt/ bei treibe unt Beder und ge- Muttermater. fer/ machteine reine Saut/vertreibt auch die Muttermaler / Die schaben und ge- Beimitche Coal. schwulft an den heimlichen orten / macht einen fauber / und geschwindt beil Da ben. felbit/bas faule fleisch und die Feigwargen/ Den Schlier und Rolben/und andes Beigmargen.

Muß Diefem famen ein flupp gemacht/beilet alle faule murmige fcaden, ver ? Jaure Schaben. remebr gefchroar. treibt die wurm darinn / verbut den Affel und wild fleifch/macht bald heit / und 2000 Beild. if fonderlich Den rinnenden schaden febr nut / heilet auch bald Die feuchte mund. fchaben. fcaden/ vertreibt Die gefdmulft barbon.

Diefes ftupp mit Rofenhonig vermifcht und gefotten/übergelegt/ vertreibt Die Eamtuppel/ den frebs / frosch/ die fifteln und andere franckheiten/ in saubern Befein. tuchlein übergelegt / heilt Die auftwendige naffe bobe & angofen / Da fan man granhofen. nichts beffere bann dig flupp haben / heilet auffe geschwindeft/vertreibt das faule

Que Diefem flupp mit Jungfrauhonig / Jungfraumache / und Eperflar Inwendige faute eine falbe gefotten/ift fehr Dienlich zu den außwendigen falten faulen fchaben, Schaben.

aufampt andern mundfchaden!

Smyrnion, Steisterwurg. La Continuage of the gardens

Das XXXIV. Capitel.

Mame.

Eifterwurf hat bif daher ihren Dahmen alfo hergebracht, barben es fürs meinemurge. an auch bleiben foil. Beffalt.

141

ie= nb Teutscher Rrauter Befchreibung/

-7-

Geftalt.

Burnet.

Die wurzel istingere diet/et. wan dickerrunglicht/hart/mit viel lange runden zaferlein/siehet fast mit den zaserlein dem Runis gundfraut gleich / auswendig schwark/inwendig grunlicht/eis nes starcken lieblichen gerucks / gibt einen groben zähen angelbles ten saft/ der ist scharff beist und brennt auff der Zungen/darben auch eine kleinebitterkeit ist.

Auß dieser wurgel kommen mehr als ein stengel / die sind rund / knopfsicht / braunlicht/ zweber Elen hoch / glatt und grun / darauß wachsen wiederumb kleine kurge runde aftlein oder stiel/die sind in der mitten holkehlecht.

Auff einem jeden ftiel fleben drey unterschiedliche blatter / ein jegliches blat ift in drey spalten gertheilt/und außwendig mit fleienen ferblein zu rings herumb/als die Geegen zerferbt/ diese grune blatter haben aderlein / sind saffetig und raff.

Bu oberst tragen die stengel schone breite Kronen / mit schonen weissen auf leibfard zieben:
Den kleinen blumen / fast wie die kronen am Kunigundkraut / die sind raß / und

riechen wol. Qui den blumlein wird ein breiter graufdwarker/fcarffchmedender und

Auf den blumlein wird ein breiter graufchwarger/charffichmeckender und weitriechender gefpigter fame / herb und rag.

Stell.

Diefes ebel gemache machft auff den Buheln/und am meiften auff den Beburgen/ift am besten unter dem 2Berffel def 45. 46. 47. 48. Grade.

Eigens

Stengelo

Blatter.

B'umfein.

30 umiein.

Game.



Nach der hintlischen Einfliesfung. Engenschafft / Krafft und Würckung.

Wurgel.

Die wurfel iff dem towen/ der Sonnen/ dem Mond und Jupiter zugethan/heiß und trucken big in den druten Brad / die Sonn gibt der wurfel daß sie sehr higig/ und am safft gelbist/der Mond gibt ihr die farb/ der Jupiter gibt ihr den guten geruch. Die wurfel ift am besten so mans außgradt wann die Sonn in dem ersten Brad des towens ist.

Innerlich.

Die wurfel gegraben fo die Sonn im erften Grad bef Lowens ift biefelb gerfchnitten/ aufgeprefit/und ben fafft eingenommen- heilet alle inmendige falte Ratte Reands Franckheiten / Das falte Bieber bertreibt er garbald ift Dienlich gu dem erfalten betten. Magen/wider Deffelben wehthumen/wider inwendiges gifft/wider innerliche ges Creatter Magen. fcmulften/ mider Dieerfalte Leber / ju morgens eingenommen/ treibt den Brauen ihregeburt/bringtihnen ihre zeit / ift gewaltig gut ju Den zeiten der gifftigen 3mmenbige Biffe Euffiseingenommen/treibt das gifft auf dem Menfchen verhutet daß einem das Bergiffce Luffe. empfangene gifft nicht fcaden mag. Conderlich aber foll man Diefen fafft ju Biffe. den geiten der Deftileng einnehmen. Co jemanden eine Peftileng vom froft an peftienggeit. ftieffe / Dem foll mans gefdwind eingeben fo wirds bald beffer. Diefer fafft groft. ift auch dienlich zu der fauten und verschleimbien gung / auch zu dem verschleimb. Baute Eng. ten Magen / ber feine Speif begehrt /ober feineluft zu ber Speif mag haben / Magen. Darauf Dann viel francheiten fommen/als labme glieder/ 2Bafferiucht/bas Buften/20. Diffan manalles mit Diefem faffteingenommen/abfiellen / fo mird Der Magen wiederumb auffrecht. Und furglich Darvon zu melben / Diefer fafft hilfft und flarcte den Menfchen febr/macht die glieder wiederumb flarct / Die ju Glieberfiar. bor fcbmach und labm gewefen. Da ein Menfch durche Fieber oder andere Francheiten mare von ber ftarche Der glieder abfommen / fo hilfte folder faft Sorade Buch wiederumb Dargu / macht und bringt Den fcmachen wiederunb auff Die fuß. Diefet laft eingenommen /ift Denen Leuten gut / Die Den Stein in Der Blattern Biafenflein. baben/ treibt auch auf die fchwarge Gall. Go eine Frau diefen fafft marmein : Somarse Ball. nimbt/ treibter von ihr die todte geburt vertreibt das Reichen und Duften/ auch Zobte Gebure. Die polle umb die Bruft. Go jemanden mit giffe vergeben worden/demfelben foll Engbruffigfeit. man den fafft geschwind eingeben / es hilfft und wendet die Big der gifftigen Giffe. Thier/barmit gewafchen. Go das Bieb mit gifft verunreint worden/dem gebe man Diefen fafft ein/ es vertreibt ihnen alsbald Die geschwulft. 3ft alfo ju allen inwendigen und außwendigen gifftigen fchaden ju gebrauchen/ bertreibt inmen-Dig die Apoffemen und andereverfehrungen / den Stich den Lendenftein / or moffem. Dentlich eingenommen/ift auch gut ju nachts und morgens eingenommen/ mis Stich.

193

Teutscher Krauter Beschreibung/

Baffern bt. Metherseit.

194

ber Die Bafferfucht/Die vertreibt er/ bringt ben Frauen / wie gemelbt ift / ibre Ift febr gut auffzubehalten zu ben gefahrlichen und ungefahrlichen gete ten/und gar dienlich alle tage Darvon getruncken/ober eingenommen/macht Den Menschen fiarchbehalt ihn ben guter gefundheit, macht frifche Lung und Ecber/ und frafftiget alle glieder an dem Menfchen.

Diefe wurkel ju einem ftupp gestoffen/in einem guten Wein eingenommen/wider das bofe falte Bieber / Dient auch Der Lung. Buder geit Der Defti-

lent eingenommen/verbut vor Beftilent und vertreibt bas gifft.

Eufferlich.

Bifftige Thiers Bif. Bergiffte 2Bun-Baut Bleifch.

Schüppen. Rrane. Blattern. Erfroren an febend'ein.

Mberbein. Knopffichte

Ungegleffer im Hauf. S) etmilde fchat ben. Stein. Bahnweb.

fdaden. Mice rinnende Schaben.

Biffein. Bofe Bruft. Brofd.

Der vorbemeldte fafft von der Meifterwurkel ift fehr dienlich mider die giff. tige big der Thier / Darmit gewaschen. Dergleichen gu den vergifften mun-Den/in tuchlein Darüber gelegt/fo vergehrt ere algbald/und heilet alle grobe fcba-Den Die faul/feucht und falt find lagt fein faul fleifch bargu fommen. Go jes mand fcon faul fleifc Darinnen hatte/fo vertreibte Der fafft wieder vertreibt als le unreinigfeit des leibe/die Schuppen / Rrage/Blattern/rinnende Frangofen und bergleichen. Die geschwulft Der schenckel / Darüber gelegt. 2luch fo fich jemande an fchenckeln ober fuffen erfroret/ Darvon ihm bas fleifch faulet / Dem lege man Diefen fafft über / und mafche ihn darmit/ es wird beffer. Go fich je-Derguere Bue mand übergudt in den gliedern daß fie auffgefeb wollen/ber lege Diefen fafft über/

Ber. er legt ihm Die gefchwulft, vertreibt dus geftocfte blut, swifchen den gliedern. Diefen fafft mit Rofenhonig vermifcht/ und übergelegt/vertreibt bielahm = tuppel / Die überbein oder übergewachs / es vergehet gefchwind / fo jemand auch Rury Bedber. fnorrete oder fnopffichte glieder hat / Der brauche auch Diefen fafft mit Rofenho= nig/fo vergehets. Allfo gebraucht wider das furfe geader/wider Die naffe / falte feuchte rinnende Blattern/ Frangofen/rinnenden Grind/naffe Balfigefchmar.

Die wurgel angegundet/ vertreibt der rauch bas gewurm und gifftige ungegieffer im Dauß. Db biefem rauch fich gebaet / wider die Blattern und Gefcmarwertreibt Die fchaben an ben beimlichen orten / Die urbarlinge gefchwule ften/lindert den Stein ber blater/ vertreibt den wehthum der Bahn/todtet barin. nen Die wurm/macht gute frifche Bahn.

Die wurtel zu pulver geftoffen/und eingenommen/ift gut zu allen intvendis Inmendige faute gen falten und faulen francheiten und verfehrungen. Dif flupp in Die alte faule rinnende schaden eingeftreuet/die beilet es alfbald / und zeucht alle feuchtige feit Darauf.

Diff flupp mit Jungfrauhonig vermifcht und gefotten/ wol burcheinander gerührt und übergelegt, es vertreibt die fifteln am leib und unter bem geficht auch andere naffe Franckheiten und gefchmar /auch Die gefchmar der Frauen an Den Bruften ben Grofd und Rrebs, macht Die gefdmar bald geitig und beilets. Sreingefdwär. Much alfo in faubern tuchlein übergelegt / vertreibt die gefchwar und Apoftem in Der feiten/und andere francheiten.

Rach der hinlischen Einflieffung.

195

Stengel.

Die flengel find dem Bidder/auch dem Mars / Jupiter und ber Benus gugethan / warm und trucken bif in den 3. Grad/ rafund molriechend. Der Mars verurfacht Die raffe und warme/Der Jupiter gibt Den lieblichen geruch/und Die Benus die farb. Und ift alfo das die ur fach / dafi je weilen an einem theil eis nes gewachs mehr Dann ein Planet Die eigenschafft wirefend / Darmit nicht ies mand ber es nicht perftebet permenne es ware gantafen pac. Diefe flengel find am beften abgebrochen/fo Die Gonn in Dem erftem Grad des Stiere ift.

Innerlich.

Die flengel abgebrochen fo Die Sonnin dem z. Grad bef Stiere ifteinen

fafft barauf gemacht/nnd eingegeben/wider die 2Bafferfucht. Bafferfuct. Das 2Baffer auf Den ftengeln gebrennt/ und eingenommen/wiber bas falte Bieber/wider Die erkaltung und harten froft, und francheiten / Dievon Dem froft Rate & eber. berfommen/lindert die Buffimch/ vertreibt den flich in der feiten / Die inwendi Duffende. ge gefchwar/ den jungen Rindern die wurm im leib/ treibt heraufi das gifft und Geitenftid. wurm/ju morgens eingenommen ift que benen fo gung und Leber fault , ober aung und teber benen der Althem fchmecket/frifdet Die Eung wiederumb ift auch gar gut Denen Die fauten. immendig mit viel fluffen gufait beladen find/alfo/daß fie febr außwerffen muf gemeinder 24. fen/und ein Menfch folder fluffe willen nicht mag gunchmen / Darauf Dann allerlen Francheiten erfolgen, als Contracte Glieder, Wafferfucht/ber Giblag/ Brangofen, fchmindung oder abdorrung des Leibe, und das hergweh/Dagenges fcwulft/und andere mebr/ec. Diefem allem mag mit Diefem maffer geholffen tverden. Dif maffer ift auch gut wider den Stein in den Lenden / Darvon bieoben Roffind Baffer. gemeldtiff/welches auch gar eine bofe francheit ift Dem wird geholffen/von Die. Lembengen

fem maffer ju morgens einen ziemlichen trunck mit einem Epriact eingenoms gatter Schiem. men/treibt auch ben falten fcbleim auf bem Dagen.

Den faift auß den ftengeln gepreßt / und eingenommen / wider Die falte Ratte Daupeffif fluß in dem Daupt. Diefen fafft in die rinnende Mugen gefprift / und marm Rinnende Mus in den Mund genommen / lindert den schmerken der Bahne / zeucht die falte gen-fluß herauß / un den schleim / macht gute ftarcfe und frische Bahn. 2luch eingenommen /verbut die Wafferfucht / ift gut wider Die offene und allgeit rinnende fcbenckel. Bud Diefen fafft fein ordentlich eingenommen / berbut Das hinfallend / vertreibt Das Bergicht / wehret Der Wafferfucht / macht Den Bafferfucht. fcmeif /und erwarmet Die falte glieder. Erwarmet Den Magen / bringt ibn Offene Schendet wiederumb zu feiner rechtrn dawung. Rurt Darbon zu melden / fo ift Diefer Bicht. fafft gut su allen kalten gebreften / Derhalben soll man ihn gar wolauffheben, Batte Gebreften Dann er auch gut ift fur das gifft / da jemanden mit gifft vergeben worden / Biffe. ber nehme diefen fafft geschwind ein / er vertreibts ohn allen schaden. Auch so je Be giffte Ge-mands andere vergifftunge in ihm hatte/als giftige geschwar/Apostem/Pestilens appostem.

236 ii

ite

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Ratt Fieber.

196

fo treibte Diefer fafft auch binmeg/ ju ber geit der Peftilent gebraucht / verhut bor bergiffter Lufft / vertreibt bas falte Rieber fampt andern inwendigen talten Bebreften-

Eufferlich.

Be dwollene Chendel. Forberung ber Weibergeit. Grimmen. Duffen. Enngensucht. Mater.

Stein. Briefit Ball. Senbenficin. Contractur. Lungenfucht. Bante tung. Aransofen. Rengtrargen. 26poffem. Schuppen. Schtier. (Bemachtges Chwuift.

Beigbiattern.

Die ffengel abgebrochen / fo die Sonn in bemerften Brad def Stiere ift/ und im Regenwaffer gefotten / Darinnen Die Schenckel gebaet ober gewaschen/ ift febr gut denen/die gefibwollne und fchadhaffte Schenckel haben. 211fo auch Den Frauen ihre Schenckel gewaschen / treibt ihnen ihre zeit / Hillet Die Mutter / auffe marmift darinnen gehalten. Sift gut fo fich jemand inwendig erfroret/ pertreibt und fillet das Grimmen im Leib / das Reichen und den Buften / ift Dienlich Den alten Leuten Die falter eigenichafft find/ und ihnen Die Lung nicht ges fund/oder aber erfaltet ift. Bertreibt alle Maler am Leib/und alle unreinigfeit/ Bof Gefdmar und Die icheufliche gefchwar bafelbit. Ab Diefen tiengeln in ben Bollbadern ges babet/ift aut miber Den Stein/und wider das Brief in der Blatter/treibt denfels ben mercflich. Treibt Die Ball durch den Barrn/auch den Lendenftein ffarcft Die falte fcmache glieder und fonderlich Die Contracte glieder, bringt Die Contracee leut wiederumb guthrer frafft/ dient wider die Eungenfucht/ und wider die faulung ber gunge. 216 Diefen ftengeln gebadet/ vertreibt alle unreinigfeit Defi leibs/die naffe Frankofen/ Beigmargen/Die auswendige Apoftem/ Die Schuppen Def leibe/ jufampt andern unfaubern francheiten.

Db Diefen ftengeln gerauchert bertreibt Schlier und Rolben an den beims lichen orten/benimbrauch Diegeschwulffan Den Gemachten/vertreibet Die Reig-

blattern dafelbit reinigt und beilt Die naffe gefchmar.

Das 2Baffer auf den ftengeln gebrennt/und darmit gemafchen / perfreibt Ropffgefdmar. Die gefdmar def Ropffe/ten grind. Go jemand alte gefdmer im Ropffhatte/ Maben im Kopff Darinn ibm Die wurm wuchfen / Der wasche fich mit dem waffer/er wird gefund. So jemande hart mit bem Ropff gefallen/bafihm beulen aufffpringen/ober fo Ropff. Orunnen Blut. er mit prügeln gefchlagen worden / bag ihm bas blut untergelauffen / ber fchlage Biffeige Ropffe Diff maffer Daruber jed vergebris. Go auch jemande gifftige mundichaden im Rouff hatte/oder fo ihm der Rouff gefchwollen mare/der fchlag dif maffer in faus bern tuchern über. Wer andere gefchwarund mafer am leib hatte es fen Bits trachten ober andere / Die vergifft find /und fich nicht laffen heilen / bem hilfft Dife aufgebrennte maffer / Darmit gewafchen.

Den fafft auf diefen ftengeln gepreßt/ zubereitet/ und barmit gefalbet/ quch übergelegt befompt den leuten wol die gar übel zu fuß auch alt und febrach find! und wenig fraffe mehr haben / Die bestreichen die Baben. Auch eingenoms Ratter Schlein-men / treibt ben falten fchleim auf Dem Leib. Dit Diefem fafft Die Schenckel gemafchen/vertreibt die tuppel und fnoten/auch darüber gelegt. Sojemanden Die fluß fo befftig berab figen / daßer urbarling darvon gefchwillt, der lege Diefen fafft

fchaben. Bittrachten.

Bbeign fuff.

Befdwuift von Rinffen.

Nach der hinlifden Einflieffung.

aber/wird bald beffer. Ift auch gut ju den andern gefchmaren bes Saupts/fillet Sannt gefdmar-Den gillen/bertreibt die groffen foug in dem Ropff auch die wurm darinn Daru- Ropffwebe. ber gefchlagen. 2Berbon gifftigen Thieren berlett mare worden/ ale Durch Scor. Bifftiger Thier pion/fpinnen/nattern/ hoppin oder blindfchteich / zc. der fchlag den faffe uber / er 2016.

nimbt diebergifftung auffs geichwindeft berauf. Die ftengel gerhacte / und mit everflar und Jungfrauhonig gefotten/eine falbe darauf gemacht / ift febr gut wider Die Lahmtuppel / Darmit gefalbet / ver : &dimenppet. treibt die knoden oder knopff Der beine oder fchenckel / übergelegt / heilet Die alte Schencein. fchaben der fchenckel gar gefchwind/verhut Die Maden/ macht bas geader wider. Ihr Maten. umb gangig/vertreibt das geftoctteblut gwifden den gliedern. Diefe falbe heilet Beftode biut. auch Die gefchwar an heimlichen orten / Die bobe rinnende Frangofen / vertreibt Befdmar bet Den feblier/übergelegtibeilet den Framen Die Bruftgefchmar/den Krebe gar bald Brauen brufte beilet auch alle alte unbeilfame langwurige gefchwar/nimbthinweg alle fluß und Beidmar. affel. Derhalben mogens Die Balbierer mol gurichten / und für einen fchat; auff. beben/bann fie bamit jederman von den fchaden gar bald abheiffen mogen.

Blatter. Die blatter find bem Bidber/auch bem Mars und der Benus jugethan/ warm und tructen big in den britten Grad/von dem Mare haben fie die rafe und Die Dig/und von der Benus Die farb und den geruch-

Innerlich. Die blatter in wein gefotten/und barvon getruncken ift febr bienlich wider Diefalte Bieber, macht wiederumb warme erwarmet Die glieder,macht dem Das Ratte Bieber. gen gute Dawung/geucht herauf Die Halte floff/vertreibt Die inmentige volle unnd gen gute baibung/zeitcht berauf die taite nogsbetteibt die internigt bout unter guften. fung und leber verfehrt find / Denen Die lunge fant / oder auch erfaltet ift benen Der Santertoite Lun-Athem flincfet / Die werden widerumb frifch / und ift Diefer Bein micht allein gu gen. Der lungen gut/fondernauch fo der Menfch matt ift/und fich in den gliedern übel ebem. empfindt und alfo gang erfchlagen ift/ Denfelben flarcfet Diefer 2Bein und bringt Matte & neber. ibn wiederumb zu feinen frafften/ und wird ber Menfc wiederumb auffbracht/ macht den Menfchen der umb die lung und umb das hert voll ift miederumb gering wehret und vertreibt Das feichen und ben buften/ auch die gefchmar umb Die gungen lung/und die inwendige gefchwulft, famt der inwendigen falte/und das falte fie: Befdmar. ber ju biefen fachen mag man nicht beffere haben/ale biefen 2Bin.

Diefe blatt rgerhacktund ben fafft Darauf gepreßt und ordentlich einge nommennft dem Daupt gefund/vertreibt die gefchmulft der Augen / fig chet Die Gefcheunft Gedachtnuff vertreibt Die gefdmulft def Daupte / Die innmendige Apoffem Des Daupt Apoftem. Daupis /lindert den fopffwehe/ ift gut zu der erkalten lung / auch denen leuten Ratte Bieber. Die Das fchuttend fieber haben Die auch fait fluffig find ju morgens ben einem lof Suntattente fel voll eingenommen / vertreibt Das binfallend und Das vergicht / lindert Den Beigiebt. fcmergen und den flein in der blatter bertreibt die Bafferfucht geschwulftigiffti. Bafferfact. ge fchaden und der gleichen mehr. Bb iii Euf.

ge ichaden und Dergleichen mehr.

108

Teutscher Krauter Befchreibung/

Gufferlich.

Pobnara.

Die blatter in maffer gefotten / und übergelegt / lindert ben fchmergen ber fcbenefel / Das Podagra / Die gefchreulft/Die fcbuf in den fcbenetein und andern gliedern vertreibt bie gefdmer auch die gefdmar an heimlichen orten fund die ge-Remen seib. n fcmulfi dafelbil/ Das reiffen in dem Leib. Den Framen warm übergelegt/fillet ibe

Mucter. nen Die aufffreigende Mutter.

Duften. Dibe fchenctel. Beinfluff.

Andpffichte offeber. Gefdwutff. ber giieber. BeftocteBint. Feigwarten. es chitica. Wpoftem. Pobagra.

O3tffe.

Defficents. Mite fcbaben. Sauptgrind. Billen.

Die blatter in regenwaffer gefotten/ und fich barinnen gebaet/ vertreibt bas Reichen den huften Die mudigfeit in den fchencfeln/den alten leuten febr nut/ Die nicht wohl zu fuß find / benen zeucht dif Waffer die fluß auf den bennen/ und machte wiederum farch. So jemand bofe glieder/Die fchuf darinnen/oder Enopfe fichte glieder bat/den machen fie gefund / vertreibt auch Die gefchwulft der glieder! Die ploglich verruckt find / und bas blut untergeloffen / vertreiben bas geftocfte blut alfo mie gemelt Darüber gebaet / pertreibt auch Die Reigmargen / Den feblier und folben an den beimlichen orten / Die Frangofen/Die gifftigen blattern und ges fcbmde / Die außwendige Apostem / Den fchmergen def Podagra / Die erfrohrne Gilieder.

Die blatter gerhackt und ben fafft barauf gemacht/ und übergefchlagen /ift gut fo jemand Durch giffe verunreint wird /es fen burch Spinnen / Scorpionen/ oder andere E bier. It gut wider aufwendige Upoftemen / und andere aiffige aefdmaries fem Deftilent oder bergleichen/wider Die andere naffe gefdmar / beilet auch Die alte fchaben / Darüber gelegt bertreibt Die unfauber feit deß Saupis / Den rinnenden grind/und bergleichen franctheiten/fampt bem Gillen.

Blumlein.

Dieblumen find dem Stier/anch der Benus / Sonn und bem Dars gugethan warm und trucken/raff/und riechen wohl/von ber Benus fombt ber geruch und Die farb/bon der Conn die warme, von dem Mars Die raffe. Gindam beften einzutragen/fo Die Sonn in Den erften Grad Des Stiere gebet.

Innerlich.

Die blumlein eingetragen/fo Die Sonn in den erften Grad beft Stiers gebet/und in einen lautern Wein eingebenfit / bifffolang Die Conn in den Lowen eintritt/alfdann aufgetrucht. Diefer fafft ift gut fur Die erfaltung beg magens Ertafter Magen fo der magen gar verfchleimbtift auch fo der magen gar feine fpeiß genieffen mage Sung und Leber. es wird bald beffer. Diefen fafft eingenommen/ift gut wider Die lungen und leber. findt. Engbruftigeit. fucht Da fich jemand umb die bruft eng empfindtund eroffnet Die verftopffte lung und leberetreibt auf das falte Phlegma und fluff/vertreibt ben buffen fo von falte berfompt/auch Die fehrigteit/Das falte fieber ift alfo ben Leuten febr nug/die falter engenschafft findleinen fehmachen fluffigen tabelhafften topff haben / follen fie Bofe gebodemas Diefen fafft allgeit gu nachte und morgene trincten. Diefen follen auch Diejes nige brauchen / Die ein fcmach Bedachtnuß haben / und Dielancholifc finde

Ratte Breber.

Mangerhafft Daupt.

@ dicim

fricht.



Rach der binlifden Einflieffung.

macht fie wiederumb frifch und muthig / erwarmet Die erfalte lung / fampt ans gunertibe Be Derer inwendiger erfaltung/vertreibt Die inwendige gefchwulft / auch das gifft forung. und gifftige plogliche geschwulft. Allfo mag man Diefen fafft dem vich eingeben / Das etwas gifftigs geffen / und Darvon gefchwollen ift. Der fchlag wird 26. Durch Diefen fafft verbutet. Diefen fafft unter Das getranck gethan / und ein Schiag. geitlang barvon getruncken / verbut die contracte glieder / und da jemand fcon Contractor. contract mare/foll er Diefen fafft einnehmen/auch Die glieder warm Damit falben/ es wird beffer/und die glieder werden ganger. Berhut Das lendenweh, und den tenbenmeb. flein in den lenden / bringt den Framen ihre zeit/treibt den Darrn benen die hart garenereibung. harmen/treibt den ftein in der blatter/bewahrt vor der bofen gifftigen lufft / beis Stein. ict Die innerliche verfehrung von innen herauß. Go iemanden die lung und leber bung und leber inmendig faulet/Der follvon Diefem fafft trinchen/es wird beffer/und vertreibt Den Stindenber ftinckenden Uthem.

Die blumlein gedorattein flupp barauf gemacht/und eingenommen/reinis get das Saupt/zeucht Die falte fluß und Phlegma berauf/ macht den Menfchen Saupereiligung. wol muthig und gering treibt auß die fchwarte Ball durch den Barrn / beingt gomm. Den grauen ihre zeit/treibt Die falte feuchtigfeit auf Dem Menfchen/und Die wurm

auß den Rindern. Diffftupp in einem guten lautern Bein eingenommen /ift gut wiber bas Ratte Gieber. Palte fieberies vertreibts alfbald / fein ordentisch eingenommen wider die 2Baf: 2Bafferfiche. ferfucht und gu der zeit der gifftigen lufft / vert eibt die inwendige geschwulften Geftodt bint. treibt den ftein in der blatter verzehrt das gellockt blut/dienet denen/die gufammen gefchrumpfft geader/und contracte glieder haben / auch benen Die falter 2Beibi- rung. icher engenichaffe find treibt Den Grauen Die geburt.

Dig flupp mit rofenhonig vermifcht und eingenommen / wider ben huften guften. und das feichen/macht gering umb die bruit/heilet die rinnende geschwar in Dem Saifgeschwar. halfi Frankofen und dergleichen-

Eufferlich. Diefer fafft ift auch benen gut / Die bengiffen und hauptgefchwulft haben/ Saupe ge-Darüber gelegt / auch Denen Die Das haupt gerfallen haben / Daß ihnen Die tuppet fdmuft. und momern aufffahren/vertreibt andere unfauberfeit deg leibs und haupts/auch Diefchaden bafelbit. Dajemand von gifftigen Ehieren in dem topff verunreint at Bifftige Thier. worden / Der wasche fich mit Diefem fafft/oder schlage ihnen über es vertreibt Das gifft. Dit Diefem fafft Die augen genehet / vertreibt Die gefchwulft Dafelbit auch Angenges Derfelben rinnende fluffigfeit. Diefen fafft in Die falte fchaden gefprigt/ Die macht fdruufe. er heil und gefund. Alfo auch über Die faule ichaben gelegt beilet Diefelbe / ift gut gaute fchaben. wider das faul fleifch fo in den munden zu machfen beginnet /es vertreibte ift Dienlich benen Die auffgeloffene rinnende ichenctel haben/Darüber gefchlagen /vertreibt zumfaetoffene Die gefchwulft/auch Die fnopff an Den fchencteln/darvon fich bas geader gufam sole Schoner. men fdrumpfft/vertreibt Das lendenweh/und den ftein Darinnen.

200

Teutscher Kräuter Befchreibung/

Baut & cifc

Das flupp von Diefen blumlein eingestreuet/vertreibe bas faul fleifch / es reis niget und beilte. Dit everflar vermifcht und übergelegt / vertreibt Die rinnende Rinnende Grans Grantsofen/bringtwieder jurecht Das jufammen gelauffen geader.

Bofen.

Dif flupp mie rofenhonig vermischt/und übergelegt / beilet Die gefchwer am forff auch die beulen und tuppel dafelbft / es fen gleich von schlagen/ftoffen/oder angeboren. Ift benen Dienlich übergelege / Die fich in der feiten übel empfinden/

Befdmar und benten am topff.

Denen Die Lenden/buf't oder der rucken weh thut-

Scitemweb.

Muß diefem flupp mitrofenhonig und eperflar eine falbe gemacht und übergelegt / beilet Die alterinnende faule fchaden und gefchwar / auch das faul fleisch Darinn/bilfit Den erfrornen gliedern/darvon das fieijch faulet.

Faule rinnende Schaden.

Sinfagenbe.

2Bafferfucht.

Derstiopffen. gung und Leber

Berunnen biut. Bifft.

gebreiten.

Bacffigfeit.

Zobte geburt. Engbruftigteit.

Mafferfuct.

Magenweb von

Refrein/ Francos

fent Manjan.

Magen. 28 cibergeit.

Stein .

Bicht. Schutteb taguch

Fieber.

Palte Sameifforbe.

rung. Feigmarijen. Same.

Der sameift dem Baffermann/ Saturno und Mars jugegeben / beif und tructen in Dem vierdten Grad faitraß, Der Mars verurfacht Die big und tructne, auch Dierafe/ Saturnus die farb. Diefer fame ift am beften einzufammlen, fo die Sonn in dem erften Grad der 2Baaa ift.

Innerlich.

Den famen abgelefen und eingetragen / fo bie Gonn in bem erften Brab ber 2Bagg ift/in rothem wein eingebenftt bif folang Die Sonne fompt in ben Scorpion/alfbann aufgetruckt/fo findt man ein Dehl/ bas ift gut einzunehmen wider das hinfallend/wider das vergicht/wider die Wafferfucht ju morgens und Abends eingenommen / ift dem bergen gefund / wider das Derefloppen/peruns reiniaung Def Dergene fur Die inmendige mangel an lung und leber, Die inmen-Dige faule/wider die inwendige gefchwulft/verfehrung und verlegung/gerfallung und untergeloffen Blut / wider das gifft das jemand eingegeben worden / vers Bofer undemeger treibte alfbald/wider das falte fieber/wider den verfcbleimten magen / wer nicht mol effen mag/oder fo der magen nichts mehr verdamen mag/der brauch diff obl/ fo fompt er wiederumb gu feiner rechten fraffi, bringt ben gramen ihre geit / treibt auf die todte geburt/macht die enge bruft gering vertreibt das feichen, und den buflen/bas grief und ben ftein in ber blatter/Die mafferfucht.

> Den famen geborzt/ein ftupp barauf gemacht und eingenommen wiber Das hinfallend ober vergicht/und wider das erfalten / gefdwind eingenommen. Es legt auch bald Das bofe taglich fduttend Bieberift gut wider das magenweht fo ibm der magen gar erfalter ift, es erbist den magen wiederumb/undbringt ben Menichen wieder zu feinen rechten frafften. Go jemand gu fehr erfroren maret Der foll dif ftupp einnehmen / macht gefchwind fcmigend / treibt den fcmeif /tit

gar nus und gefund.

Dif ftupp mit rofenhonig vermifcht/vertreibt auch die andern gefchwar/als feignargen/fifteln/rinnende Frangofen/den rinnenden Huffas-

Emferlich.

Das Del auf Diefem famen auff offigemelte weiß gemacht und angefalbt/

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ift gutwider die bruftgefchmar / wird von ftund an beffer / vertreibt bie gefchwar Bruffgifdmar. am Dergen/ Den Rrebs und andere Blattere Dafelbil / Die gifftige bif der Thie, Rrebs. re/Die faule fchaden und gefchwar/ Die rinnende Frankofen/Die übergewachs der Fautelchaben. Bein/Die tuppel/beulen/den frost/und macht die erfrorne glieder gefund / Die ges Berbein. fdwulft der Beine/das wilde fleifch in den wunden/die unfauberteit def Ropffs/ Beingefcwuift. und wehthum der Geiten/ ben Lendenftein/ und Ruckenweh.

Das flupp auf Diefem famen gemacht / und eingef euet heilet die alte falte Madenweb. rinnende fchaden auch Die vergiffte fchaden ift Dienlich wider Das fauleffeifch / fcaben. vertreibt und tobtet die wurm und maden in den fcaden. Dif flupp mit Ro- Gritanfic.

fenhonig vermifcte vertreibt ben flich in der Seiten.

Marrubium album, Andorn ber weiß.

Das XXXV. Capitel.

Mame.

Morn wird alfo genannt/baß er etwas bornige haußlein hat / darinn ber goes unborn. fameliegt.

Beftalt. Dif gewäche ift eine faute/ Ctenbogfie boch traub, grauweiß i hat feine fonderliche groffe wurgel die ift einschichtig mit vielen angebengten gaferlein / Burget. Bugefpist und gefengt/ raucht lieblich/ eines raffen bittern gefchmacks / leibfarb auff weißzickend.

Auß Der wurkel wachfen braune ftengel, Die find vierecticht / und raue / oder Geenget. Dornig/eines Elenbogens oder dreper fpannen lang/ein wenig hell/je beffer überfich/je mehr lie fich verlieren/riechen wol, find raff am gefdmact.

Mu Diefen ftengeln fteben Dicterundlichte und gerterbte raube gerungliche te blatter / von farben grauweiß / riechen wol/ und haben einen bittern gefdmact / Bilitter. feben faft ben Reffeln gleich/die nicht brennen/find mit 2bern burchjogen / an Der farb/wiegemelt/grauweif/oder blenchgrun.

Unden ftengeln und ben ben blattern fteben weißfarbe blumlein / in fach; Blumtein. lichten bauflein/ringe umb ben ftengel wie ein Wirtel / ein gefet über Dem an-Dern/find flein gertheilt/ fchmecken am geruch wol find ein wenig rag.

Go die blumtein abfallen / fo findet man in den rauhen flachlichten hauß. lein einen runden rauhen famen/an der farb fcmartgrun/ift auch febrraß. Satte.

Difigemadsift faftuberall gul finden,als auff ungebaueten orten / neben ben Mauren/ Baunen und alten Doffflatten / ben ben Beden / Straffen / und Begen/an ben Bubeln/und an fporen orten. Ift am beften unter deg Bars fels boberin dem 45.46.47.48. und 49. Grad. Matur!

reis nbe

am Der

11130

yer's lfdb

dat HC/

Die

rab

Den

1ets mb

1111=

ens

ing

ers

dot

611

ibt

)Ue

ber

-113 eb/

en rel

tft

Teutscher Kräuter Beschreibung /

202

Matur / Krafft und Wiss. chung.

Wurgel.

Die wurfel ift bem towen und ber Gonnen jugethan / barvon bat fie Diemarme, Die ig enus und Der Jupiter geben ihr Die farbund lieblichfeit. Sift warm und trucken in dem andern Brab.

Innerlich.

Die wurkel ift gar fofflich und gut zu vielen bingen/fo mans auß. seucht wann bie Sonn in bem er ften Grad bes Stiers ift. In Wein gelegt / und barüber getruncten / itt febr nut ben alten Leuten g Die hart fchnauffen/und voll in bem ! Leibe find / vertreibt ihnen bie ben= ferteit / Reichen und Buften men-is Det ben fiich in ber feiten / ift gut gua Der Lung und Leber / eroffnet Die berftopffte leber / aber viel beffer mare es / daß man die wurkel in dem Bein lieffe fieden und barüber getruncten / ift febr gut den mofels State Reand. füchtigen und liegerhafften leuten/ Die flatigs fiechen / und inmenbig ungefund find / Diefelbe fol len eine zeitlang barvon trinden /

Dient auch alfo ju ben gefchmaren Def Dilt / und ber Geiten / jeucht auf dem Leib die übrige flug und rog/ ben Phlegmatifden leuten febr nut / und den Beibern gut zu trincten / bringt ib= nen ihre geit / fillet und reinigt Die Mutter / aber fie muffen Die murtel in Guß: holymaffer fieben. Aber in Wein gefotten und getruncken / wider bas falte Rieber / hilfft bald barven / wider die inwendige gifftige 2/poftem / wider ben fchmerten und fluß ber 2lugen. Dann Dif fraut macht flare 2lugen / jeucht

Die fell und fluß Darvon/ ift eine gewiffe und gute funft.

Die wurgel gerichnitten / Rofenwaffer baran gegoffen / ben fafft barauf geprent

Engbruffigfeit ber aiten.

Seitenftid. Berftopffte Les

beiten.

Sorberung ber Beibergeit.

Ratt Fieber.

Bute gemiffe Mugenarquen.



geprefit und genoffen / eroffnet die Lung urt Leber. Dann fo jemanden die Lung und Leber Lung aufigefchwollen / und ihm den Athem benimbt / Der fan nichts beffers ha Bufffeigen ber ben dann diefen fafft, und wird bald beffer, und ift diefer fafft derhalben gar wol Eung und Leber. auffzuheben. Ift auch gut einzunehmetre u der geit der Beftilent / und fo je peftient. mande inwendig mit dem gifft verlegt / Diefer fafft treibt das gifft hinweg. In Biffe. gut für alle inwendige Upoftem und gefchwar/bald eingenommen/und Darauff Inwentige 2400 geschwift. Bu morgens und abends eingenommen / A dem Gesicht fehr nuß! und den flufigen leuten dienlich/ und denen die wenig fchlaffen mogen/ felhaute Schiaffierbe Bantafepen und Welancholen haben / Denfelben wird mit Diefem fafft geholffen, rung. Diefer faffevertreibt auf dem Menfchen Die Schlangen/Burm/und andere uns Bngegieffer im gegieffer/ das der Menfch in ihm modte haben/ vertreibt den jungen Rindern Die Leib. gegieffer, das der Beit daß fie todt herauß fommen, dient den Frauen zu der Mut Wutterweb. ter/bringt ihnen bald ihre zeit / ift gut ju Der leber / ftillet das grimmen in Dem Grimmen. Ecib / vertreibt Die unfauberfeit Des Ecibs / heilet Die inwendige und aufwendige Grantofen. Francofen-

Auf diefer wurgel ein flupp gemacht/in einem Gufholhwaffer eingenom: men/wider die inwendige Apostem und Beflitent / vertreibt alles gifft auf dem Inwendige Des Dem leib/ vertreibt den Schwindel macht wiederumb Bleifch und Blue.

Eufferlich. Den vorbemeldten fafft auß Diefer it rigel außwendig am leib übergelegt / ift gut wider Die verletzung Des giffis/ wider igunge Bundsbif/ Schlangen Rrot. Gift. ten und Spinnen, Denfelben mag mit Diefein fafft geholffen werden. 211fo auch Butiger Sunts wider die aufiwendige Frangofen /wider den grind deß haupts / darmit gema- grangofen. fcen/wider die gefchwar an heimlichen orten/und fonftam leib. Diefer fafft Ropfigrind. vertreibt auch die gefchwar und den Krebs an den Bruften. Wer unter bem febredr.

Geficht bemebligt oder außgefallen ware/der wasche fich mit diesem fafft/vertreibt Krebs. Ausgefallen auch alle flecken unter dem Geficht / Die Bittermaler/ und dergleichen / Die Beng- Beficht. margen/ fampt andern blattern.

Auf Diefer wurtel ein flupp gemacht ift febr gut gu ben gifftigen fchaben / mifftige tatte auch ju den falten rinnenden fchaden / darein geftreuet / alfo auch wider die auß. rinnende fchaden. wendige Apoftem. Dif flupp mit Eperklar temperirt, zeucht das gifft auß den außwendigen Pestilengen/ beilet gar bald die geschwar und schaden. Ift also auch dienlich in die alte faule schaden gestreuet/ die macht es wiederumb gesund/ ben. heilet die Fengwargen. Diß ftupp mit Rofenhonig vermischt, heilet die Ge- Frogmargen. fdmar und loder im Salf.

Stengel. Die flengel an Diefem gewächs find bem Bibber / auch bem Dars und Saturno jugethan / warm und trucken in dem dritten Grad/follen eingetragen tverden/fo die Sonn in dem 15. Grad def Bidders ift.

Anner:

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Unnerlich-

Berftopffung ber Leber. Baute Lung und Leber. Duften.

Das aufgebrennte Baffer von Diefen ffengem eingenommen ift gefund ber Lung und Leber. Go jemanden Die Leber berftopfft iff /Der nehme des 2Baf. ferdein. Da jemanden Die Lung und leber inwendig faulet / Daf einen bofen fcweren Uthem macht / Der trincke Diefes maffers. Alfo vertreibte ben Suffen / und ift den alten Saturnifchen leuten febr nug- 2luch ift es zu gebrauchen in Seerbenstänffe. Sterbenslaufften / vergutet vor gifft beilet Das Miligefchrarund Deraleichen Francheiten.

Mugenarinen.

Dagen.

Sommbfucht: 2Bútm.

Mitt und Dies rengefdmar. Ratte Daupte RAT.

Die stengel zerhackt, und ben fafft barauf geprefit / eingenommen / beilet Inmendige Apor alle inwendige Apoltem/ vertreibt und gertheilt alle inwendige gefchwar und gebreften/reiniger Die Eung und Leber/macht gering umb Die bruft/reiniger und frie schet das geblut. Diefen fafft ordentlich eingenommen / nimmet hinweg Die Rell von den Augen / macht ein gutes lauters Geficht / ift gut wider die inwendige Bestilens / ift auch gut fo sich jemande inwendig erkaftet/und einen Bog Bieverifder bofen Rieberifchen und undauigen Dagen hatte/ fo gertheilte Diefer fafft / und führet mit ihm die flugund rosaug/macht wiederumb luft zu effen und trincken/ ift fonderlich Denen Leuten gefund / Die nicht wol ben geib find / auch Denen fo die Schwindlucht haben/an Denen fein effen anlegt. Diefer fafft eingenommen ift jungen und alten Leuten Dienlich/Die wurm im Leib haben/es pertreibts/ und macht gefund/dienet dem Milte ind dem Dierengefchwar. 2luch ben Grauen ju den Bruftgefchwaren. Dief nfafft eingegeben/macht den Ropff fren pon fluffen/ fonderlich denen Leuten/Die talte fluß im Ropff baben.

Eufferlich.

Dieftengel zu obbemelter zeit eingetragen / und barob gebabet / vertreibt Die unfauber feit Def Leibs/den grind/ Die fchuppen/im vollbad/ac. vertreibt ben rinnenden Muffat die vergiffte Blattern/Grantofen und bergleichen. Much fo ift Dif bad den Frauen Dienlich / treibt von ihnen Die todte geburt / bringt ihnen ibrezeit ift nut wider Schlier/Rolben/Bengwarken und andere gefchmar / wis Der rinnende fchaden an den Schenckeln/wider den Suften/Reichen /polle umb Diebruft, wider Die Contracteglieder.

Die ftengel gefotten in einem frifchen 2Baffer/und fich barob gebaet / ber bampffpertreibt Die hohe Rrankofen i die Rengmargen und andere gefchmar/die Brbartinge Be gefdwulft Die urbarling aufflaufft/als wann jemand von einem gifftigen Ehier gebiffen worden/ber fan nichts beffere haben/ meder diefen dampff/ oder alfo geforten und Die ftenget übergelegt. 211fo bilfft man auch bein Bieb/es fenen Rub oder Comein/foverlest mird/von den Schlangen gebiffen/übergelegt.

Quis Den ftengeln macht man einen fafft/wie bieoben gemelot/ ben braucht Schwarendellus man fo jemanden die Ungen gefchworen/ ober rinnen / fo fie auch gefchwollen over fell haben / der masche fich mit diesem fafft/es wird ihm nicht fehlen. Mugenarinen.

Die ffengel gedorrtrund zu pulver gemacht, ift diefes pulper gut au den fals

ten

Sebuppen. Grind. Mus fag Tobte Beburt, Schtier. Bevamargen. Duften. Engbr ftigfeit. Contractur.

Francofen. Fengmarnen. fowwift.

Wieharnnen.



ten rinnenden fcaden / barein geftreuet/oder mit Rofenhonig vermifcht und us Rate vinnenbe bergelegt. Alfo ift es auch gut wider die gefchwar in Dem Balfi wider Die Breun Schaben und Mundfaul.

Blatter.

Dieblatter find bem Bidder und dem Mars / auch der Benus jugethant beif und trucken bif in ben britten Grad / fie follen eingetragen werden / fo bie Conn in dem 15. Grad Des Widdersift. Innerlich.

Die blatter in Beingefotten / und barbon getruncken / vertreibt bas falte Rate Peffitens Peffilennische Bieber. Quich ift Diefer Wein den Leuten fehr nun / Die Phlegma nifch Fieber. tifcher engenfchafft find, und andere flug und bofe feuchtigkeit haben. Defigleis chen dem undauigen Magen/und derren die fieb inwendig übel empfinden/ift die. Bnbduiger Mas fer trance auch nug/der Lung und Leber/ Die machts rein und frifch / fillet ben Duntermeh. Brauen die Mutter,und das Grimmen in dem Leib.

Den fafft auß den blattern gepreßt / und eingenommen / treibt herauf alles gifft das jemanden eingegeben worden/oder das er jonft gegeffen hatte/es schadet Biffe. thm nicht. Den Rindern eingegeben, treiben von ihnen Die wurm in Dem Leibt Steden von Beauch vertreibte ihnen Die flecken von den Urschlechten oder Rindebtattern, Darmit fchiechten. gewaschen. Eingenommen, benimbt die fluß des Ropffs , ftarcfet die gedachtnuf. Bu morgens und abende von Diefen fafft getruncken macht Die Hugen flar und lauter/ift auch gut für andere inwen ige gebreften, wider die verfehrung Der Lung und Leber/ wider Die inwendigegeschwar und Apostem. Diefer fafft ift denen Mannern fehr nut eingenommen fo ihnen der Batter aufffleigt oder merneer Batter fo fie das reiffen haben / gefchwinde warm eingenommen. Ift auch den Mans aufffreiget. nern gut/die heifder und feuchter engenschafft find / und die fcmache gliedmaß haben / Die bald Contract werden / und wenig blut haben. Go jemanden Die Peftitent. Deftilents angestoffen / der foll diefen faffe geschwind einnehmen. Go jeman : Munfelmaren. Den das Milly gefchwarig wird/ und fich blahet/der foll diefen fafft trincken / ift Inwendige Bere gut wider die inwendige verftopffung.

Die blatter an Der Lufft auffgeborrt/ein flupp barauf gemacht / und in Rofenhonigeingenommen/ es verzehrt das Reichen und den Suffen/Die Mund: Reichen faul/die gefchwar im Dalg/ machte geitig und gefund/berhut die Breun / reinis Breun. getvon Frangofen/und locher im baig. Eufferlich.

Diefe blatter in Regenwaffer gejorten / und warm übergelegt / vertreibet Ceitenflich. ben flich in Der feiten/ und Die Apostem/ Die auf Dem flich erfolgen/ Das Rucken. Budemoch. weh/und andere jufalle/wider den wehthum/fchuß und fluß in den Schenckein. Bit gut wider diermnende fchaben der Schenckel/zeucht die fluß herauß / und Schenderfluß. machts gefund. Daauch die wurm oder maden in den schaden waren / es per , Chaben. treibis. Go jemanden Die Schencfel fdwinden/ber lege Diefe blatter über / 0: foindet.

Ec III

Erfrerne Buf.

Der halte Die Schenckel auffe marmift in Diefem gefottenen Baffer. Go fic jemand durch groffen froffverwarloft / daß ihm die Juf oder Baben anfaben ju fcmaren/oder zu faulen/ daß mans alfdann mufte abnehmen / Der lege Diefe blatter wie gemelde uber. Den Frauen alfo warm auff Den Bauch oder Dabel gelegt / ftillet und reinigt ihnen Die Mutter/treibt auch von ihnen Die geburt / führet den Brauen berauf alle Phlegma und falte fluß / und find fonderlich den

Mutterreinie gung. Grimmen ber Brauen.

Dbrenmurnet.

Beber fof. Dhrengefdwar.

Obremvirm.

Bingarische Rrand peit.

Ropffmeb.

Minnende Mus gen.

Apostem.

Grauen gu gebrauchene Die falter engenschafft findeund offt Das grimmen haben. Den fafft auf den blattern geprefit / mit fleif auffgehaben lift gut ju den gefchmaren der Ohren/für den Ohrmurgel. Go jemanden Die fluff in Die Ohren figen/daß er das gehor verleurt/ Der nehme alle nacht bey drepen tropffen/und fals be ben ichlaff oder die ichlaffadern / fo wird es bald beffer. Gojemand andere geichwar in den Dhren hatterber leg den fafft uber. Go jemanden Die Dhrho. len ober Ohrenwurm in die Ohren tamen, Der tans mit Diefem fafft herauf brins gen. Ge ift ein gutes funftlein/ bas wol zu mercenift. Gojemand Die Ungas rifche francheit anflieffe, und ihm wurm in Der Birrnfchale wuchfen / bemfoll man Diefen fafft in reinen tuchlein überfchlagen es pertreibte / macht einen wiederumbgefund / bringt ihn wiederumb gu feiner vorigen rechten vernunft. Go auch jemanben der Rooff ju febr weh thate der feblag Diefen fafft über. Go er auch am Ropff gefchmar/ Apoftem oder Gillen hatte / zc. auch ben grind oder

falte fluß Darinnen find/ Der mafche fich mit Diefem fafft. Die blatter an der Lufft aufgedorrt / und ein ftupp Darauf gemacht/ift gut in die Apostemen ober andere gifftige gefchwar eingestreuet/es machts beil /und geucht Das gifft herauf. Ifigue ju offnen ichaben/ ju ben auffgeschwollenen/ Offene Schaben. Offenen und rinnenden ichenceeln/jeucht Die fluß und Phlegma berauf/ ift benen Leuten fonderlich gut / Die Phlegmatifcher engenschafft find/infonderheit aber ben Frauen/bann ihnen Diefes fraut febr nuglich und Dieglich ift.

fcuppen/ Der folg Diefen fafft ube." ober wafche fich Darmit. Diefer fafft ift auch Dienlich zu den geschmaren der Mugen fo jemanden Die Mugenrinnen / und

Blumlein. Die blumen find dem Rrebs / quch dem Mond / Jupiter und Mars gu-

gethan/warm und trucken biff in Den dritten Grad/find am beften eingutragen fo Die Gonn in den erften Grad befi Rrebs eintritt.

Timerlich.

Danvfartmen.

Die blumen gu vorbemelter geit eingetragen/in Bucher eingemacht /und ges noffen/reinigt und ftareft bas Baupt gar fehr/machte gering / zeucht die Bluß berauß / lautert den Ropff durchauß/macht die Alugen lauter und flar/ ftarct Die gedachenuß / vertreibt die Melancholen / Die Bluß und Phlegma / Den alten Leuten, Die fcmar und voll umb die bruft find / auch denen die Eung und Les ber verftopffiff, und harten Athem gewinnen/ift Diefer Bucter nut und gefund.

Engbraffigeeit.

Die

Die nicht wol mogen außwerffen / die follen Diefen Bucker einnehmen / es wird 35rberung jum beffer / macht fie wiederumb fren umb das berg und bruft. Ber den Suften Suften hat ber brauche diefen Bucker es vertreibts ihm von ftund an. Ift auch gut einzunehmen wider die geschwar der Bruft der Frauen. Auch ift es den Frau: Frauen Bruft. en gut / Die ihre zeit zu spat haben / es bringts ihnen wiederumb. 3ft sonderlich gerderung der den Frauen gut/ Die Da langfam niederkommen/ es fordert bald die geburt. Dies Webergeit und Bebure. fer jucker ift febr gut eingenommen gu ben geiten ber Peftilent /berbut vor dem peftileng. gifft und bofer lufft / ift Dem fcwachen wehthuenden Ropff fehr nut und ge- Ropfimet. fund / treibt die wurm auf dem leib/reinigt Das Beblut/treibt auf Die fcmar-

So die Conn in Demerften Grad def Rrebe ift eingebenft bif die Conn Be Ball. in den Widder tompt, alfdann aufgeprefit, und den fafft getruncten, fur den inwendigen Auffat / für die inwendige Frangofen / wider den aufwendis gen Queffag / reinigt bas geblut / und macht wiederumb gefund / treibt auf Muffan. bem Menschen alles gifft / fojemand vergeben mare worden / oder fojemand Brangoign. von den gifftigen Thieren gebiffen mare morden / ift gut mider Die urbarlinge Ohnmachten/bald eingenommen / auch wider Die verfallne Red. Go jemande Obnmacht. Ohnmachten/ baid eingenommen / auch ibiet biebet fant ein/er macht bald heraufgeben / Berterne Reb. macht wiederumb einen frifchen dauigen Magen. Diefen fafft foll man Denen Biedergeben. eingeben Die durch gifftige Schwerdter ober Pfeil verlett worden find.

Berlegt mit giffe

Muß Den blumlein ein flupp gemacht/und benen Die bart verwundet find/ Mundputver. oder die inwendig gebreften haben an der Lung und Leber/oder die fonft inwen Inwendige Bers Dig verfehrt find /auf Das Effen geftreuet. Diff tupp eingenommen /treibt auf Comarge Ban. Die fcmarte Gall Griefund Stein / und fuhret Die bofe feuchte Phlegma auf Brieg / Cten. Dem Menfchen.

Eufferlich.

Den hiebor bemeldten fafft getruncken/und außwendig darmit gemafchen zueffan. Es hilfft auch mider andere unfaubere Reate. pder gefalbt / wider den Huffat. Francheiten an dem leib / als wider die Rrate und Schuppen / er wird bald Schuppen. gefund. Diefer fafft ift auch gut zu den gefchwaren deß Salfes / Darmit gegur. Salfaefdmar gelt. So jemand in dem Dalg versehret oder offen ift / Der wasche Den Dalg und Berfebrung. auß mit diesem faffe. Ift auch gut wider die Breun und faule/und wider un : Wiber unfriaug mit Diefem fafft. 31 duch gat beifem fafft gewaschen/foubertompt er frische Babinfleisch. Bahne und Bahnfteifch. 3ft gutwider den wehthum des Baupte bertreibt Die Wehthum bes Ungarische francheit / zu etlichen malen mit frischen tuchlein übergeschlagen. Bagarische Der fafftift auch zu den Ohrengeschwaren gut/darein gethan / vertreibt auch Rranchetten. Das faufen in Den Ohren.

Die blumlein mit Jungfraurbache und Jungfrauhonig gefotten) eine Saufen. falbe darauß gemacht/und barmit ben einem warmen Feur gefalbet / vertreibt Seiten. Den flich in den feiten, beilt alle giffrige geschwar / Apoliem / Peftilent fampt Apollen.

andern Peftiang.

fid

¿u

iefe

Za.

rt/

en

en. aeo cm

als

ere

do

u= as

Do

ers ğø

er

er

ift

10

ut 10

err

10

Beinbriche. Der. Zabme. Beigivarhen. Minnenber Chrind am Ropff Lendenweb.

QBiber bie Blate fernund Edder in den Schene efein. Bengmargen.

andern ichaben. Diefe falbe ift zu ben bofen Schenckeln aut / Die ba ichabhafft Beinberide. Gef, annte Bites find vertreibt es alfbald und zeucht herauf die flug und mude / ift febr Dienlich su ben beinbruchen/und gefpannten gliedern/ auch zu den erfrornen gliedern übergelegt/wider die lahme/bertreibt die Bengmarten, heilt die mundfchaben/ben rinnenden grind am Ropff bie ichaben am beimlichen ort, pertreibt die Schlaffe fucht/darmit gefalbt. Ift gut wider das Lendenweh / und wider die bufftmeh/ fich Darmit gefalbt.

> Das flupp auf Diefen blumlein ift gut wider Die blattern und locher in Den Schenckeln/Darein geffreuet/ auch zu den faulen wunden/ bertreibt barauß Die wurm und maden. Diffftupp mit Rofenbonig vermifcht /ift gut wider Die Rifteln/Darüber gelegt/auch wider die Bengwarken und andere geschmar.

> > Same.

Same.

Grimmon.

Mutter. Rur tatte uns

Mufffeigenbe

bauige und Bie.

Berftopffte Les

Befchwar ber

Leber fauit.

Mieren. 2Biber bie talte

Peftitenty.

Alpostem.

Warm.

Der same ift dem Baffermann, dem Saturno / Benus und Mars jugethan/ marm und truden, etwas raff der Gaturnus giebt ihm die fchwarge, Die Menus Die grune, Der Mars Die marme.

innerlich.

Den famen in einem ftarcken Wein eingebenft/ale in Mufcatell ober beraleichen/alfdann aufgepregt/fo gibt er ein obt/ febr gut ein zunehmen / ftillet bald Das grimmen / Doch warm eingenommen und sonderlich ift bas obl ben Krauen febr gefund einzunehmen / wann fie fich erfalten/und ihnen die Mutter wil auff. fleigen ober das grimmen wolte ankommen. Alfo ift auch bas ohl febr gut bem falten fcwachen und auigen und Fieberifchen Magen zu morgens und abends berifde Magen. eingenommen. Es ift auch dig ohl benen leuten febr nus / Die falter und fcmas der engenschafft find. Diefes obl ben zween oder bren tropffen eingenommen, Cote Lung und ift gut wider Die verftopffte Leber, auch wider Das, fo jemanden Die Lung und les

ber faulen thut.

Muß diesem samen ein ftupp gemacht/ift gut eingenommen wider die Bes fcmar der Dieren/wider Die falte fluß der Frauen/und fonderlich Den Phlegmas tischen Brauen / bringt ihnen ihre zeit / und treibt die geburt von ihnen/ in suffem Big ber Brauen. Solhwaffer oder in einem guten Met eingenommen/ift auch gut wider Die Deftis lens Die jemanden vom froft ankommend, in Wein eingegeben, und barauft ben breven funden gefchwist es vertreibt das gifft und wird beffer und alfo auch eine gegeben / fo jemand ein Apostem hattes vertreibts und vergehrte hintveg. Den Rindern eingegeben/ treibt von ihnen die wurm im Leib/fo mol den alten Leuten/ als ben jungen. Da auch jemande ein ander ungezieffer in dem Leibhatte / es treibte das ftupp berauf/in einem Rofenbonig eingenommen. Dif ftupp ein-Ridfige und rine genommen / ift gut wider die bofe flufige und rinnende augen / es vertreibt Die fiuf / und macht gute liechte augen / es ift auch alten Gaturnifchen und falten Leuten febr nut eine zeitlang ju morgene und abende eingenommen / behatt fie ben gutem verftand und finnlichheit/machtein gut gedachtnuß / zeucht Die fluß

nende Mugen.

Bebachmig.

Rach der hinflischen Einflieffung.

209

auß dem Saupt/macht den Mann geringund wol muhtig. Diff kupp in Rosfenhonig eingenommen, oder in einem fuffen Solhwaffer, ift auch den Mannern gut so fie das Grimmen haben / oder so ihnen der Vatter auffleigt, also ift es ih. Sarrnwinde, nen auch gut zu den Sarrnwinden/auch zu dem Stein in der Blater.

Dif flupp mit Bonig gefotten / iti gut für die geschwar und Frankosen im Brangosen. Halk/vertreibt die Mundfaul/die versehrung des Gaumens und andere blattern Mundfaut. und geschwar des Halses dieses flupp ift gut wider das Bergweh, und zu dem ges Bergweh.

Dif flupp in einem rohten Bein eingenommen/ift sehr gut wider das kalte Peftiennische Fieber/auch wider das gifftige Pestilenhische Fieber/wider den stich in der Sie Beich indet ten/vertreibt die inwendige Apostem/ist dienlich denen die sich in dem Magen o Seich indet ten/vertreibt die inwendige Apostem/ist dienlich denen die sich in dem Magen o Seich indet eine Leib übel empsinden/ und auch etwan voll umb das Derk sind / die sollen Apostem, die stupp einnehmen in einer Erbsenbrühe/so werden sie sich bald besser empsinden. Dis stupp mit Rosenhonig oder Zucker eingenommen/ist sehr dienlich wis der das Justen oder Reichen. Wann das Vieh verunreinigt wird von gissti Nusen und Reis gen Thieren/oder so es urbarling aussgeschwollen/daß es etwas gisstigs gegelsen Berunreinige mag man ihm den samen/ohl/stupp und salbe eingeben / so wird es bald besser Viehund und school sich stupp wol zu nüßen / den kalten Phleg wergisse zusst.

Eusserlich.

Das obvermeldte ohl von diesem samen gemacht/ist den Contracten leu Deht, ten sehr nut/macht ihnen die glieder wiederumb gängig/offt darmit warm gesten falbt/reinigt den Außsatz außwendig angesalbt. Also ist es auch sehr gut zu Außsatz allen offenen kalten rinnenden schäden und löchern/wider das gifft/und gifftige Ratteosene rins nende Schäden. Bis der Thieren/Krotten/Schlangen/Scorpionen/Spinnen/ und dergleis Giftige Bis, den gifftige bis/angesalbt/es macht gesund. Dergleichen istes auch gargesund zu den schwinnenden gliedern/macht bald wiederumb fleisch ist gut wider die Sueder. schwisten an heimlichen orten/darmit gesalbt/es vertreibt den Schlier oder Kolskier ober keiden den ist zu gebrauchen wider den wehthum der schenkel/zeucht die slüß und mu Wehrhumder die feit darauß. Darneben wirdes nüglich gebraucht wider die faule schäden / Schenkel. auch wider die rinnende schäftsucht/die schund/vertreibt darauß die wurm oder maden/vertreibt auch die Schlaffsucht/die schlaff darmit gesalbt.

Das flupp von diesem samen gemacht/mit Donig gesotten / wird nüslich gebraucht wider die Fengwarsen und anderegifftige geschwar/ wider die außwens dige gifftige Apostem/rinnende Frankosen. So jemand außwendige geschwar am bergen hatte / der soll dig flupp mit honig vermischt uberlegen / wird bald beiser / den Frauen auch sehr gesund zu den Bruftgeschwaren / auch wider den Rrebs / darüber gelegt.

Den samen gesotten mit Everklar/Jungfrauhonig und Jungfrauwache/ und eine salbe darauß gemacht/darmit gesalbt/ ift gut zu den alten faulen rinnen-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Den ichaben / vertreibt barauf Die murm ober maden / geucht Die fluß barven/ machte heil und verhutet den 21ffel. Alfo ift Diefe falbe den Balbierern Dienlich für Die alte schaden und wunden der Schenckel/übergelege/die Schenckel mit Dies fer falbe gefalbet/ vertreibt Die gefchwuift Darvon / geucht Die mubigfeit beraufi/ ift auch Dem Bieh obgehorter maffen einzugeben/fo es von gift auffgefdmol-

Leucoia, Benol ber Blaw. Das XXXVI. Capitel.

Mame.

Biato Benol.

210

If gewächs der Blaw Benolift eine wolriechen. Che himmelblam fcbone nugbare blum / an bem geruch gar lieblich / laft fich balo feben mann der Schnee von dem Erdboden Babgangen ift / als ju den geiten im Merken / Aprillen und Megen /20. Ift ein feines fleines fidchlein.

Beftalt.

Barret.

Die wurkel ift eines Bingers lang in ber groffe eines fleinen fe-Derfeils / jugefpißt/gefcheibt / nicht glat/fnopfficht/rippet und frumm/ jeucht fich frumm in der Erben/mit viel fleinen langen gaferlein/leibfarb ober weiflicht , etwas raf auff Der Bung/hatfeinen fondern geruch.

Muß diefer wurkel machfen fleine Fingerlange ftengel in der groffe wie ein Bleiner Spagat balb rund liechtgrun ober auch faft leibfarb, ein wenig hol /baben einen fafft feinen fondern geruch/etwas raff.

Bu oberft an ben flengeln wachfen Die blattlein auff einem jeglichen flengel ein blattlein / Die find wol rund boch jugefpigt / bunn und glatt / biegen fich ein menia gufammen / baben umb und umb fleine gandel / feben falt der Bafelwurgel gleich/ allein baf fie nicht fo gefcheibt und groß/ fondern fleiner find/liechtgrun an Der farb/riechen nicht fonders/find ohlich/und etwas raff.

Mitten unter ben flengeln tompt wiederumb ein fleines flenglein berfur/



in ber groffe und form wie obgemelt / Daran flebet ju oberft ein fcones Biolfarb oder blam blumlein /welches fehr wotreucht /gar lieblich angufeben / vergleicht fich faft der blube von Pngrun / ober Simmelfdluffet / hat ein jegliche blube funff blattlein / find etwas langlicht / Die obern zwey blattlein überwerffen fich / Dafies faft ein anfehen hat wie ein Rappel foder Ritterfporn/hat in ber mitte ein Pleines gelbes buglein / ben bem flengel Da liegt auch ein fleines grunes fternlein herauf/bigblumlein ift füßlichtan Dem gefchmact/und faft lieblich an Dem geruch derowegen es mit gangem fleif und gar wol auffzuheben ift / wie hernach in der verzeichnuß weiter vernommen wird.

Go die blattlein ber blumlein abfallen findet man in den gelben buglein Came. einen fleinen runden famen/fo er jeitigt/ ifter Dngrun / oder angelblecht.

Stell.

Diefer Biol machft nicht überall / an den Bubeln / fandigen orten / ba et Gemade. gar fporift/ auch viel Sonnen/an den leuten/ ben Den Mauren und Bartenjaus nen/ben den alten gebauen und Borboffen/ unterwarffig grad / 45.46.47.48

Natur/ Krafft und Bürcfung. Burkel.

Die wurgel an dem gewächs ift dem Stier/ber Benus und bem Mare gue Burga. gethan / falt und trucken bif in Den andern Grad / Die Benus bedeut Die farb und gute / Der Dare Dierafe. Diewurtel foll aufgegraben werden/fo Die Sonn in den erften Grad Def Stiere fleigt.

Innerlich. Die murhel folleingetragen werden / fo Die Sonn in dem erften Grad bef Burger. Stiere ift in den tranct gelegt und darab getruncten i wider die groffe inmen-Dige engundung und bige / wider die erhifte Lung und Leber / und derfelben ge- Inwendige Sin. schwulft/wider die inwendigeverwundung/ es heilts wiederumb / wider die in Erbinee kung und Leber, wendige vergiffte francheiten / und wider die francheiten die da auß big der Bergiffte lufft entfteben-

Diefemurgel gerhactt/ ben faffe barbon gepreßt/und eingenommen/macht febr wol mubtig frolich und freudenreich / macht bem Menfchen ein gutes fit. fches und froliche geblut und gemuht gar gering und fremmuhtig / benen leuten febr nuß Die langweilig und Melancholischer engenschafft find / Die ftatigs auff ihnen felbit liegen und fantafieren. Es vertreibt ihnen Die Delanchoten/ macht fie Metandetee. wiederum wol auff und frelich/dann fonft fehr viel francheiten auß dem fchweren Somere und langweiligen gemuht und blut fommen / ale Der Schlag / Das Sinfallend / Kranabeiten. gerruttung Der finnen lahme glieder bofe gefchwar bergweifflung 2c. Dem al Sinfauend. lem mag man mit diesem fafft furtommen / ift auch gut wider die inwendige gerrietung bee verfehrung der Lung und Leber auch wider die faulung der Lung. Gojemand Labme Bacher. du febr erhiftift/ fo treibt Diefer fafft Die fibrige big wiede, umb auf dem Leib/ Berfebrung ber pertreibt tung und teber.

Teutscher Kräuter Beschreibung/

Pobagra.

212

Beidmar ber Mieren Gertenffich. Bifftige Bes fdwar. Peffitent.

Lung / Leber.

Blattern im Mund.

vertreibt bas beiffe Rieber fo jemand zu bem Podagra geneigt ift ber foll biefen fafft eine zeitlang ordentlich einnehmen / er wird Darvor behut / Dient wiber Die geschwar der Dieren/fo fie erhitt find/wider die inwendige bisige Apostem/wis Der den flich in der Seiten / Darvon dann fommen gifftige geschwar ze. Dere felbe foll nehmen Diefes faffts ben zwenen toffel voll ein/es wird alfbald beffer / und treibt die bigeauf/ ift auch alfo gut wider die inwendige Deftilens / Die pon bis berfommet.

Die wurkel zu flupp gemacht/und mit Rofenbonig vermifcht / iff aut wis ber die inwendige verfehrungen/ gu Den geschwaren der gung und leber auch ju Den gefchwaren und blattern in Dem Mund/auch zu dem Ropff und andere Ders

Eufferlich.

gleichen mehr franctbeiten.

Dobagta. Brufige Schene

Diefe wurkel in Regenwaffer gefotten / gerklopfft und übergelegt / lindert und ringert ben fcmergen beg Podagrams / ift auch alfo gut benen Die flußige und rinnende fcbenckel haben geucht ihnen die flug und mudigkeit auf ben fchen. cheln/ift nublich zu den beiffen und trucknen ichaden der ichenckel / Darinn gebaet. Ob Diefermurgel gebaet ift Den Brauen febr Dienlich Die ihre zeit nicht fonnen bas ben Dann es bringt ihnen ihre geit gar bald/vertreibt und lindert ihnen bas Duttermeh/ Das reiffen und andere franctheiten/ift gefund denen leuten Die ftetias fei-Reid on und Dur chen und huften/ und umb die bruft enge find/ daß fie nicht wol fchnauffen mos

Mutterweb. Das Reiffen. ffen.

Den fafft auf Diefer wurgel gemacht / und übergefchlagen /es lindert ben fdmerken des Podagrams.

Mpoffemen. Frangofen. Deftitenn.

Podagra.

Diefen fafft mit Jungfrauhonig vermifcht / angefalbt ober übergelegt / beilt Die außwendige Apostemen/ Die beiffe und truckne Frangofen / Die Deftilens famptandern gifftigen gefchwaren.

Stenael.

Die ftengel find dem Stier/Der Venus/bem Mars und Mond jugethan/ Falt und feucht bif in Den dritten Gradidie Benus bezeichnet Die farb/ Der Mond bedeut auch jum theil Die vermischte farb/ fo fie nicht recht weißift / von Diefem Fompt auch Die mafferfeit oder ber fafft/daß fie fafftig find / Der Dars bedeut Die rafe. Die ffengel find am beften eingutragen fo die Gonn in bem 15. Grad defe Stiersiff.

Innerlich.

Zobte Bebutt. Beibergeit. Peftiteng.

Die ftengel eingetragen fo Die Sonn in Dem 15. Grad bef Stiere ift / Dies felbe gerhacht/einen fafft Darauf gemacht/und eingenommen/treibt von Den Rraus en Die tobte geburt / bringt ihnen auch ihre zeit wiederumb / ift gut fo jemande inwendig erhift mare/und wider Die inwendige Deftilent.

Spintge Ges Bifftige Lufft,

Die ftengel guftupp gemacht / und eingenommen wider die inmendige bigis gegefdmar/Peftileng/wider Die gifftige Lufte/gu der lung und leber gut / macht Rach der himtischen Ginflieffung.

Diefelbe frifch fo jemand die Lung und Leber verfehrt mare fo macht es dif ftupp Gefeifdung ber wieder rein und heil/wider das Bestilengifd Bieber.

Dif flupp mit Rofenhonig vermifcht / ift gut wider die gefchwar im half / wider Die Breun/wider den flich in Der Seiten treibt von den Frauen Die todte Breun. wider die Breun/wider den ftich in det Seiten fried bot der Franklich Getenfich. wider die urbarlinge angefallene his/vertreibt auch die his und den gifftigen Affel. Muteer. Eufferlich.

Eung und Leber.

Den fafft auß Diefen ftengeln ju vorberührter zeit gemacht / und übergefolagen/ift gut wider Die fcaden Der Schenckel/wider Das Lohfeur/ wider Den Schaben bet beiffen umbfreffenden ichaden/wider Die gifftige Bif der Thier an Schenckeln/ Lobfeur. wann fie auffgeschwollen treibt zu ftund an das gifft darvon/fampt der überigen Gifftiger Thier bige/auch wider andere heiffe fchaden / wider Die mudigfeit Der Schenckel / fich Beiffe Shaben, Bu nachte Darmit gewaschen/ es zeucht Die mudigkeit herauß / Diefer saffeift auch mabe Schen. gut wider die unreinigfeit und unfauberfeit def Leibe / wider die flecken oder mas det. fen am Leib/fich mit Diefem fafft genegt/ed wird beffer/ vergeben Die Dafen/ und Bufouber Leib. wird der Leibrein. Mit Diefem fafft den Mund aufgeschwencft / heilet Die ver- Maafen, februng im Mund/ wehret Der Mundfaul/und Der higigen Derfbreun/und an: Bergbreun. Deren gifftigen blattern. Mit Diefem fafft Das haupt gewafchen/ ift fehr gefund Des Biffeige Blate nen Leuten/ Die einen schwachen Ropff ober gedachtnug haben/ ftillet Das Ropff Schwacher weh/ wehret den fluffen und geschwulft der Augen/und die rohte Derfelben. 2Beh. Ropff. weh/ wehret den fluffen und geschwult der Augen/und die ronte berfeitett. Blatten unnd Bedachtnuß. ret auch anderer unfauberteit des Ropfis/ darmit die Scheittel/ Blatten unnd Augengeschwuffe Schlaff geneht/ macht den Menfchen wol auff/ bringt fie auf allen gantafenen. Diefen fafft in Die Augen gefprigt / macht liechte Augen/vertreibt Die gefchwulft Mugenarinen. Der Augen / Der Schenckel / Die heiste schaden / ist auch gut so sich jemands ge- Geichmist ber brenntmit huchsen pulper / poer schieften perlett. Dieser facte lasche falchen branch. brennt/mit buchfen pulver oder fcbieffen verlegt Diefer fafft lofcht folden brant Badiongefdof. pertreibt allerley fchmergen Der Schenckel / Das gefcog und Die fchuß / Daruber Frangofen. gelegt/vertreibt auch Die heiffe und tructene Grangofen / Die ficcen und maier/ macht eine faubereglatte haut/vertreibt ben fcmergen bef Podagra.

Die ftengel in Regenwaffer gefotten und übergelegt / vertreibt den Frauen bas Mutterweh/ und bas reiffen in dem leib/ bring ihnen ihre zeit / vertreibt als Mutterweb. lerlen geschwulft, dem Bieh übergelegt so co von gifftigen Thieren verlegt wor. Meifen im & Den/jeucht Das gifftherauß/ und heilt es.

Pobagra.

Bifftige Thier.

Die ftenget zu pulver gemacht/und eingeftreuet/wider die außwendige Upos apoffemen.

fiem/es heilte bald.

Blatter.

Die blatter find bem Stier/ Der Benus und bem Mars gugethan / falt und feucht bifin Den britten Grad, raf / feines fondern geruchs. Junerlich.

Das waffer auf den blattern gebrennt/ und getruncken/ift gefund!/ ben leu- Engbrangteie. ten die eng umb die bruft find/und fonderlich den alten leuten Die flatige feichen, Reichen. DD iii

Teutscher Rrauter Befchreibung /

Bebreffen bet Eungen. Berftopffte Les OStfft.

214

Die follen bif maffer ju nachte und abende trincten/ es beilt die inmenbige gebreften der Eungen / eröffnet die verftopffte Leber / beilet die verlegt oder verwundte So jemanden gifft eingegeben morden/bem hilfteb/beilt alle inwendis Beriegte Mieren ge munden/ift gut wider das taglich heiffe Fieber / wider die inmendige Apoftes men und Deftileng.

wiffige Rrand. beiten.

Deftilens.

Mugen.

Rrebs.

Schlier. Rotben.

Pobagra.

Øifft.

Bich.

Diefeblatter gerhacht, und den fafft darbon gubereitet / ift gut eingenom. Lung und leber. men gur fühlung Der inwendigen hig, behalt Lung und Leber gar frifch, treibt gar Inwendige Din- bald alle inmendige his herauf / verhut vor den gifftigen bofen francheiten / erfrischt Das geblutund Das gemuht. Den fafft in Bein getruneten/behalt ben guter gefundheit.

Eufferlich.

Sich mit biefer aufgebrennten maffer von biefen blattern gewafden/ber-Mafen am Leib. treibt alle flecten und mafen an dem leib / vertreibt Die mudigfeit und gefchwulft. auf den Schendeln. Das haupt darmit gewaschen / vertreibt Die unfaubers Seiffe Bluf. feit/zeucht die heiffe fiuß auß dem topff/und ben wehthum/ in reinen tuchlein u. Shauptweb. Sauptgeschwuff bergefchlagen/ift gut mider Die hauptgefchwulft gefchmar/und gillen / Dient mi-Beidmar. ber Die Melancholen def haupts / fo jemand fcwermibtig ift. Die augen mit Obillen. Melancholen. Diefem 2Baffer gewafdent vertreibt den wehthum / die gefchwulft und robte Der Befdmnife ber augen/ Dienet Den gerrutten leuten/ übergefchlagen/ mit Diefem maffer aufgegurgelt/vertreibe Die Brangofen/und andere gefdmar in dem half: jeucht Die flug aus Berrutten. Frannofal Den Bahnen / heilet Das brufigefdiwar Der Frauen / macht geitig und vertreibt Brauen Bruffe gefdwar. Den Rrebs. Mutter.

Dieblatter in maffer gefotten/und barinnen gebabet/ vertreibt bas aufffteis Reiffen im Leib. gen Der Mutter/Das reiffen im leib/ Die mudigfeit aufi den Schendeln / fich ab Mide Schendet Diefen blattern gebaet und den Dampff laffen an fich geben / vertreibt Die bofe beiffe gefdwar auch die gefdwar der gemacht ben Schlier und Rolben.

Die blatter in Regenwaffer gefotten / und übergelegt /vertreiben alle urbars Bebartinge Ge linge gefdwulft/fillen den fchmerken der fcbenckeln/und def Dodagra /lofcben Den brand, heilen die alte heiffe truckne fdaden vertreiben das gifft von den giffs Seife Shaben tigen Thieren gebiffen/als Inpen/Spinnen oder Georpionen. Und alfo mag mans dem Bieh auch brauchen fo es verlete wird. Die blatter obgehorter mafs fen gefotten / und über ben topff gelegt/verhuten fie Die gerruttung / fillen Das Ropfineb. Ropfimeh/ todten die wurme Darinnen.

Blumlein.

Brimtein.

Berruttung.

Die blumlein find dem Zwilling / Mercurio / ber Benus und dem Que piter jugethan / mittelmäßiger engenfchafft / riechen febr wol und lieblich / Der Mercurius fampt dem Jupiter bedeuten ihnen Die farb / Die Benus Den lieblichen geruch.

Die blumlein find am beften abgenommen / fo Die Gonn in ben Stier Reigt.

Janer,

Innerlich.

Dieblumlein in Bucker eingemacht / und eingenommen/ bienet wol quale Giffeige Stiglen abfühlungen vertreibt alle boie gifftige inwendige his/gefcmar / und ift den Schoot tete. feuten Dienlich die übel schnauffen konnen/pertreibt Die schobigkeit, ift denen nut breichen und Die voll find umb die bruft / fats feichen / huften / hart aufreufpern und aufmerf. Berftopffee to fen/eine verstopffte Leber haben / inwendig verfehrt/auch geschwollen find / Die Ber. Lung und Leber verunreinigt haben / tonnen nichts beffers dann Diefen Bucker gung und Leber. brauchen/ ift auch gut ju dem bloden haupte zeucht alle beife fluß herauß / macht Biodes Saupe ein gut gedachtnuß/ftarett das hirrn/lautert die dunemle Augen / vertreibedie Siernftare. gefchwulft Der Augen/ift Dienlich Den Melancholischen leuten/ macht fie fehr fro Dundete Mugen. lich und frenmuhing. Diefen Bucker ju nachts und morgens eingenommen / Befdwuift ber verhütet vor dem Peftilengifden Bieber.

Die blumlein in einem rohten Efig eingebenft/ ben Efig eingenommen / Defidengifc bekompt fehr wol zu den zeiten der Peltilens / vertreibt das gifft / fo fich jemand be- peltiengseit. findt/ daß ihn die Peltileng mit groffer hiß ankame / der trincke diefen Eßig / es Giffe.

wird alfbald beffer, ftillet auch bas reiffen im Leib.

Den bemelten rohten Efig von ben blumlein abgefiegen / ben Efig binweg gethan / den fafft von den blumen aufgedruckt / und eingenommen / heilet Die geschwar an den Rieren/wendet oas blutspepen das hertelopffen/Die inmen Mirengeschwar. Die gefchibat an beit Beieren/betibet out bittipegen ben flich in ber Geiten bie inmendige Bintipenen. giffrige francheit/(Die innerliche und aufferliche gefchwulft eingenommen und Jumendige vere übergelegt) das bisige fopifweh/ in reinen tuchlein darüber gefchlagen / auch Die mindung. Dauptgeschwulft und Gillen. Diefen fafft getruncken / zeucht die falte und Seitenfrichheiffe fluffe auf dem topff / macht gering und der forgen fren / vertreibt Die Des Sinige Ropffs lancholen in Die Augen gesprift / wider Derfelben wehthum und geschwulft/ Sauptgeschwulft macht die Augen liecht und flar. Diefen faft ju nachts eingenommen / bringt Gubin Ropf. ben fcblaff und ift Denen febr Dienlich Die nicht ichlaffen mogen / und Denen Die Meigendoien. mit vielen Fantafenen umbgeben. Diefer fafit vergebrt auch übergefchlagen Mugen eidmuft auff Dem haupt alle hifige Geschwar/ Blattern ben Grind Die Schuppen und Battern. Alpostem/auch Die Frangofen/Diefen fafft eingenommen / bertreibt Die hig Der Le Grind. beridie gefchwar der Eungen/die innerlicheversehrung und verwundung/vertreibt Schuppen. Das gifft auß dem Leibidre Apostement Pestilengund geschwar / widerflebet Dem Grangofen. Falten und heiffen Bieber/vertreibt den alten leuten Die volle umb die bruft / Den Dinige Leber-Duften und Das Reichen/ lindert und macht gering umb Die bruft. Uberge chla: Giff im Leib. gen/vertreibt den wehthum in den gliedernidas Podagra / verzehrt aufwendig Apoftemen. das gifft die Upoffemen/ und bergleichen gefchmar.

Auf den blumlein Das maffer gebrennt und in fterbenstäufften eingegeben / Beber. bewahrt vor gifft und Deffileng/nuchtern darpon getruncfen/ macht und bringt guffen und Keis ein gutes frifches froliche geblut, behalt inmendig ben guter gefundheit / macht den publigen

frische Eung und Leber.

in ge Defiler t

Euffer:

Podagra. Ertatte Lung

und Leber.

Huch Wlagen.

Meiancholen-

Gedachtnuf.

Rinnende Mir gen. Berffand und

Schwar. Berfehrte Lung

Bernunfft.

und Ecber.

Gift.

Beschwutft. Athem.

Mundfaul.

ge divar.

und Leber. Bich Belicht. Schwindel.

Datfacidmit. Ratte Biug. Datfieder. Frangofen.

Frantio fen.

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Eufferlich.

Den vorbemelden fafft son den blumlein / Die in robtem Beinebig eingebenfit, Den Efig hinmeg gethan / und ber fafft aufgeprefit gemefen / übergefchlas

Pobagra. gen/lindert den fcmerken def Dodagra.

Dieblumlein außgebrennt / über ben topff gefchlagen / ift bem erhiften Erhineer Ropff. Fopff febr gefund/der jemand wehthut, daßer mocht von finnen tommen/bringt ibn wiederumb gu fruchten/ ift febr Dienlich wider Die Ungarifche Francheit/ Darbon der topff gerrittet wird/fo tompter wiederumb ju ibm felbit und vergebet Der wehthum.

Same.

Der fame ift bem Lowen / ber Sonn und bem Mars jugethan / warm und fructen in dem vierdten Grad/Die Gonn bedeut Die farb / und die marme? der Mars aber die rafe.

Innerlich.

Den famen in ftarcten wein gebenftt Das ohl ober ben fafft barauf gepreftt Bruff im Daupt. und eingenommen / wider das Bodagra / fo jemanden Die gung und Leber / ober Daupegeidmar. auch den Magen erfaltet hatte durch falten tranct/ Der foll Diefen fafft brauchen/ und einnehmen, es wird beffer mit ibm/ jeucht auf bem haupt die falte fluß / vertreibt die Melancholen, macht wol muhtig und frolich, flarcfeben topff / macht Bernanffe. Ge ein gut gedachtnuß / verhue vor den geschwaren den haupts / ift gut wider die fcmarende und rinnende Hugen, bas dunckel geficht macht er flar und lauter / geucht alle falte finf auf den Augen / macht wol muhtig / behalt ben gutem ver-Rand und vernunfft / vertreibt die inwendige gefdmar menn Die Lung und Les Binnend Auffan ber berfehrt ift/oder er fonft ein ungefundes geblut inmendig hat/die Franhofen/ Buffin Rouff. Den rinnenden Muffan/es reinigt Diefer fafft von immen big berauf beilet Die ges Bergiffee Berte fcmar der Dieren/bertreibt den fcmergen def Podagra /eingenominen.

Diefen famen gedorrt und gu flupp gemacht / darbon eingenommen / ift Dauiger Magen nuß dem fopff/behalt den Menfchen fcarffinnig/ und verftandig/zeucht die fluß auf dem fopff bekompt wol wider Die vergiffte verlegungen / oder fo jemanden gifft eingegeben worden. Auffs Effen geftreuet / macht einen guten banigen Magen/verereibt und heilt die Magengefchwulft/verereibt ben fcmeren Athem.

Dif flupp mit Rofenhonigvermifcht ift fehr gut wider Die halfgefd mar Berfebrung weg inmendig/vertreibt die kalte flug/beilt die locher in dem balg und Die nafft Rran. sofen/Die Mundfaul/ Die verfehrung Des Baumens / vertreibe bas Reichen und Reichen und Dus Den Buften/Die gefchwar an der lung und Leber, offnet Die verftopffte lung und gren. Eungund teber, Leber/in Wein getruncken/benimbt auch die volle. Diefen fafft init Bucker vermifcht/ift gefund dem bloden geficht/Die dunckele Mugen machte liechter/pertreibt Berftopffie tung Den fchwindel und andere francheiten.

lacea.

217

Mame.

Rapie.

Drepfaltigkeitblumen ges nannt i daß an derfelben blumen drep farben gesehen werden/man nennets sonft in gemein Sieffmutterlein/unser Frauen fohel/ Frensamkraut/denet an mich.

Geftalt.

Diß gewächs hat keine diete murhel/ mit viel langen harichen gafers lein / und ift die wurftel an ihr fibst fchenbig zugefpist/keines fonderlis den geschmacks/ein wenig füßlicht.

Auß dieser wursel wachsen here für stengel/steissicht / knopssicht/ spannen hoch/und etwan hober/in der große als ein Nestelssesste / sind nicht recht rund / gleich fast dreveckicht oder viereckicht/mit langen kleinen äderlein / an der farb liechtgrün oder Yngrün / inwendig hol / keines sonderlichen lieblichen geru he auch nicht sehr räß.

Auff ermelten ftenglein wachfen umb und umb schone kleine blattlein wie ein roßlein/ben drenen Fingen von einander / sind zugespist und zerkerbt / anzusehen fast wie der Polen/Manoran/oder Rrasse / sind an kurgen kleinen stenglein / sind

öhlicht etwas raß oder sauer an der farb schwartigrun.
Zwischen Diesen blattein oder rößlein geben kleine subtile lange dunne blosse fiel oder tiengel allezeit eins berauß/die find dreveckicht an der farb wie die blosse field oder tiengel allezeit eins berauß/die stengel oder tiel tragen schone vientein. vorige stengel, allein daß sie dunchler sind / diese stengel oder tiel tragen schone vientein/

Herba Trivilate Tory

218

Teutscher Krauter Beschreibung/

blumlein/Bevol oder rößlein/hat ein jegliches blumlein fünff blattlein / die thum fich von einander fast dem wilden Bevol gleich / sind schorer lieblicher farb / die obersten zwen sind dunckelblaw / oder Purpurbraun / die untersten zwen sind himmelblaw/ mit schwargen strichlein durchzogen/ in der mitte habends ein gelbes flecklein / und das fünffte gelb / und stehen die blumlein in einem zerkerbten grunen hößlein/haben keinen sonderbaren geruch/etwas raß/ und sonderlich das gelbe publein hat ein mehrere rase auff der Zungen.

Co die blumlein abfallen / findet man in den Enopfflein oder pollelein ei-

nen fleinen Goldfarben famen.

Man findet auch / daß die blühe an diesem gewächs ungleich ift / eines theils leibfarb/eins theils gelb/ aber eins theils gank weiß / und unterweilen vermischt/ an diesem ort aber wird allein von dem besten gehandelt/ dann die anderen alle sind schwächer an ihrer frafft.

Stelle.

Bachft gern in den garten/in den fporen grunden/auff den gebaueten Fels bern/in den bachliegen garten / laft fich zuzeiten herfur in dem Merken/Uprille und Manen/wahret den gangen Sommer hinauf/ fampt feiner blube / find am besten unter deß Warffels hohe deß 45. 46. 47. und 48. Grads.

Natur/Krafft und Würcfung.

Wurgel.

Barger.

Same.

Die wurkel ift dem Stier und der Benus zugethan/falt und feucht in dem andern Grad/feines sondern geruchs/auch nicht raß/ soll aufgegraben werden/ so die Sonn in dem drevfigsten Brad deß Stiers ift.

Die wurkel gegraben fo die Sonn in dem 30. Grad def Stiere ift / in den tranck gelegt / und darvon getrunden / wider die Pestilens, verhut vor derselben sucht/auch so jemand inwendig schonvergifft ware, ben hilft die tranck.

Diese wurfel in einen rohten Bein gelegt / darab getruncken/ vertreibet die hisvon der Lung und Leber/auch sonst andere groffe inwendige his/vertreibt das hitige Pestilenhische Fieber / sampt andern hitigen francheiten / heilt inwendig alle hisige truckne geschwar und Apostem/auch andere inwendige wehthum und schmerhen/ die kranckheiten der Lunge/die geschwar und francheiten der Nieren/ die hisigen Apostem in dem haupt.

tungentrands bet.

Alug diesen wurteln den safft zugericht und eingenommen / ist gesund des Rerengeschwar, nen leuten / die gar hißiger evgenschafft sind / die hisiges und verbranntes geblüt Hinderengeschwar. Die der bie gar hißiger evgenschafft sind / die hisiges und verbranntes geblüt Hinderengeschwar. Diensteht die frasse Wegenschward das Hinfallend / auch ist es denen sehr Freist/Bergicht. Diensteht die frasse großer urbarlinger hiß kranck werden / vertreibt die his / den Alfschafft. Diensteht die die dunckelheit der Augen / die geschwulst und rohte der Ausgen / Gifft.

Dundelte Augen / lindert und nimbt hinweg den schwerzen des Podagra/treibt und bringt

Den

Pefilenh.
Dergifft.
Dirige Lung und Leber.
Dirige Pefilens hisch Ficher.
Dirige Krands betten.
Tructne Ges schwär.
Apostemen.
Lungentrands beit.
Ompetapostems.
Lungentrands
beit.
Diriges Erehist.
Triffe/Bergickt.
Dinfallends.

ben Frauen ihrezeit und ift fonderlich ben Frauen nut die langfam nieber Fom Branengeit. men/vertreibt die Melancholey. Go jemand ben den schaden den brand hat , Melancholes. Demfelben gebeman Diefen fafft ju trincfen er lofcht den brand von inwendig her Bauchreffen. auß und wird der schade bald heil. Diefen fafft eingenommen / vertreibt den Lungenfuchtig fcmerken/und das reiffen im Bauch/auch fo das Bieh lungenfüchtig wird/wie Eungenfüchtig. mans Dann leichtlich fan feben/bem gebe man Diefen fafft ein/es wird gefchwind Somer Michem. beffer. Allfo auch Dem Menfchen Der lungenfuchtig ift und feine gute geftatt hat/auch nicht effen fan / und nur abdorrt / und einen fcmeren fchmedenden 21them bat/dem foll man Diefen fafft ju erinden geben/eine fleine geit nacheinander/ er tompt wiederumb gu feiner vorigen gefundheit.

Die wurhel juftupp gemacht und eingenommen/ift gar Dienlich ju ben geis Biffelge Luffe. ten der gifftigen Lufft/alfo and in einem Rofenefig eingenommen/wider die in- Settenfich. wendige Apoftemen/wider den flich in der Seiten / wider das Peffilengifche Bie pefinengifd Bies ber itt gewaltig gut ju ber erhinten Leber / reinigt bas verbrennt und unrein Ber. Gebine Leber. geblit.

Das flupp in der fpeif ober im tranct eingenommen / lindert Die fchmerken bine. in bem leib / ift fehr nug ber Lungen und Leber auch Den Dieren / Darbon bleibt gung und Leber. Der Menfc ben guter frifder grundheiteund ben langmabrendem leben. Eufferlich.

Den porbemelbten fafft in die Augen gefprist/ Dienet fehr wiber Die Duncke: Befdmoline Mine le gefdwollene und robte Augen am leibangefalbt ober übergefchlagen/ wider gen. Die beiffe geschwar/ Apoftem und Peftilent, wider den ftich in der Seiten / mie Befdmar. Der Die Durre Brankofen/und Dergleichen francheiten bertreibt Die mudigkeit auß meftueng. Den gliedern/ beilt die alte hifige fchaden/ treibt die big barvon. Dit dem fafft Seitenfich. gegurgelt, ift febr Dienlich dem verfehrten Mund jund vertreibt die heiffe fluß in Drade Greeber. Dem balfiauch andere giffeige gefdmar bafelbft.

Die wurfel ju ftupp gemacht / und eingestreuet/vertreibt bie hifige Defti : Seife Sunf leng benilmbt Darbon Das gifft, und Die übrige big / zeitigt und heilt. Alfo mag Giffage Betens benimbt barbon bus gifft and bie abligen gefchwaren Blat fomar. man big itupp wol brauchen ju andern außwendigen bigigen gefchwaren Blat hinge peffirme tern/Bifteln/Branhofen und bergleichen.

Diefe wurfel gefchnitten/ in Rofenefig gefotten / und übergelegt / vertreibt Biatern. Den groffen wehthum Defi haupte, todtet Die wurm Darinn vertreibt Die gefchmar Frampofen. und den fcmindel in dem haupt, fampt der gifftigen hig dafelbft darvon jemand Burm. bon finnen mochte fommen. Stengel.

Die ftengel und fliel an Diefem gewache find dem Lowen / Der Sonn und Guffige Dia. Benus jugethan/ einer mittelmäßigen engenschafft/ warm und trucken / etwas Georget. raf. find fo wol zu beiffen/als ju falten francheiten zu gebrauchen/ Die Gonne bedeut den ftengeln die Ingrune farb und die marme / auch die wenig rafe / Die Benus bedeut auch zum theil Die eingemischte grune farb und gefchmact / und

Derbrennt Geo

Dinige Schaben Berfebrt, Damd:

Dinige Befdroak

and Sampeges

Teutscher Kräuter Beschreibung /

Daß fie gu falten francheiten ju gebrauchen find. Sollen abgebrochen wer-Den/fo Die Conn in den erften Grad Def Lowens ffeigt.

Innerlich.

Imwendige Bers februng Fantung ber Ling. Bnrein Bebtut. Deif und tatt Bieber. Biff auff ben Mundfaut Bahnfteifch. Mundgefchwar. Breun. Inwendige Ber- reiffen dafelbft.

220

wundung. Reiffen im Leib. Befdmar. Biftein. Schlag. Dinfallend. Dobaara. Faule Lung und acber. Diffrige Rrands

beiten.

Ceburt. Mide Schene etei. Dinnende Schendet. Berftopffte Bruft. Lung und Leber. Reichen und Duften. 5) arte Hithem fen/Biftein Reiffen im teib. Ratte und beiffe Fing. Ropffweh. Bufinnigfeit. 24 oftemen. Deimtich Be+ fchtydr.

Das maffer auß ben ftengeln gebrennt/ und eingenommen /ift aut' tu ben inwendigen verfehrungen/ auch fur faulung ber Lung/und gu den gefchmaren bas felbites reinigt und frifcht Das unrein geblut und gemuht, bertreibt die übrige volle Der bruft, ftarctt die bung und leber es eroffnet Die Dampfflocher ober robre Der Leber/ vertreibt das heiß und falte Bieber/ Die inwendige Apostemen/ Die duns Dundete Augen Cfelheit der Hugen. Bu morgens fruh getruncken/ benimbt die fluß Die auf Den Balfund Mund figen / Die Mundfaul / und andere verfehrung in dem half / Daif und Mund ffarcft Das faule Bahnfleifch/wenchet Die gefdmar def Munde/verhut Die Breun und mehr andere francheiten/die inwendige verwundung es heifet von inwendig berauf / pertreibt ben fchmergen ber darinn inmendig in dem Leib ift/ftillet bas

Auf Diefen ftengeln ben fafft gebruckt/und getrungen/heilet er von inmens Dig berauf alle tage fein ordentlich ben einem loffel voll eingenommen / vertreibt gefchmar, fifteln/verbut vor dem Schlag, und Sinfallend / vor dem Dodagra, und im fall ba jemand Diefe francheiten fcon batte, fo wurden fie burch Diefen tranck gelindert und abgeleint. Dient fehr wider Die faule Lung und Leber / eröffnet Die verftopffte Lung / verhut vor gifftiger lufft / und gifftigen Francheis Berftopffeetung ten/fo jemanden gifft eingegeben worden/der trincfe Diefen fafft/es bilfft.

Eufferlich. Die ftengelabgebrochen fo Die Sonn in ben erften Grad bef Lowen fleigt / Bibergeie und in Regenwaffer gefotten/und Darinnen gebaet/ift den Frauen boch Dientich/bringt ihnen bald Die zeit und geburt / ftillet ihnen den fcmergen im Leib / zeucht alle mubigfeit auß den Schenckeln. Ber bofe offenerinnende Schenckel hat/ ber babe fich ab Diefem maffer, alfo auch gebraucht, ift fehr gut Den leuten / Die umb Die Bruft/gung und Leber verftopfft find/fehr feiden und huften/ auch ben athem bart an fich ziehen. Dimbt binmeg alle gefchmar ber Bein/ Locher/ Frankofen/ Rifteln und Dergleichen/vertreibt die fchug/ und andere wehthum/ben brand/ Der umb fich frift in ben Schencfelnies wird beifer bertreibt ben grauen ben meh-Beungefdmar. thum der Mutter und das reiffen in dem Leib/warm übergelegt / vertreibt den 28der / Frange fcmergen Dig Dodagra, über ben Rabet gelegt, bringt den grauen/Die hart nie-Breffend Brand Derfommen, ihre geburt / bertreibt den flich in Der feiten.

Das waffer auf den ftengeln gebrennte bas baupt darmit gewafchen / vertreibt alle unfauberfeit / fampt ben falten und beiffen fluffen dafelbft mehret bem fopffiveh/übergefchlagen/vertreibt den Gillen/ Bauptfdmindel/ftillet Die Unfine Saupeschwinder, nigfeit vertreibt die fluß/gefchwar, und Apostem/ftarctt den verstand / macht den kopft gar gering.

Auf Diefen ftengeln ben faffi aufgedruckt und übergefchlagen/ bertreibt Die falte falte und heiffe Peftilent / Die hohe und naffe Frankofen / Diegefchwar an heim. Rate und beiffe lichen orten/ Schlier und Rolben. Blatter.

Schlier/Rothen.

Die blatter find bem tomen eder Benus und bem Mars jugethan / Falt und feucht bif in den dritten Grad / etwas raß / Die Benus bedeut Die farb und Balter Der Mars Dierafe. Innerlich.

Muß diefen blattern den fafft jugericht und eingenommen/ ift gut wider die Befdmar. gefchmaren / Lung und Leber/ fo jemande inwendig sufehr erhift mare/ ber mag Inmendig erbine nichts besters haben/ bann diesen fafft eingenommen/er heilet auch alle andere in- Inmendige Bo michte beffere naben butti biefett faffe eingenoliteiten flich in ber Seiten / Apostem / breften. Die innerliche wehthum/ das grimmen/die gefchwulft des Magens / den fchmer. Seitenflich. gen def podagra/ die geschwulft der Schenckel.

Die blatter gerhactt das maffer darvon aufgebrennt/ und eingenommen/ Magengewider Die inwendige hit Der Lung und Leber/wider die geschwar def halfes / gibt tomuftein gut Burgelwaffer/ nimbt hinmeg Die fcmergen/ fo von hig fommen / heilet Schendeiges ein gut Surgenbuffer filmot findet bei francheiten. Dig maffer zu mors femuift. Die flug Brangofen/Fifteln/ und andere halffrancheiten. Dig maffer zu mors femuift. gene fruh getruncken/ wider die Pestilent und ju den zeiten der Defilent / ber beber umenbige treibt Die innerliche gifftige hit/heilt und frifchet/macht eine frifche Lung und Le Dig. berrund fonderlich beren die einen ftarcten athem haben / die find nicht gefund grif. inwendig / diß magman mit Diefem QBaffer ableinen / vertreibt den fchmerten Frangofen. und francheiten der Rieren/ ju morgens getruncken/macht den Menfchen fehr Deftueng wol muhtig und frolich/vertreibt Die Melancholen.

Diefe blatter gedorrt/ ein flupp barauf gemacht/und in rohtem Bein ein & Grifche tung und

genommen vertreibt und heilt die Peffileng. Gufferlich.

Die blatter in Regenwaffer gefotten und übergelegt/geitiget und heilet alle Definenn. hitzige und faule geschwar/die schaden da der brand darben ift / die Beinbruch / Brandschaben. Die francheit der Peffilent, zeucht das gifft und die hit herauß. 211fo auch us Beinbrud. bergelegt wider die verunreinigung der fpinnen i Scorpion/Schlangen und Ders Bestienig. gleichen/alfo auch und in gleicher gestalt gefotten und übergelegt dem Bieh / fo Giftige Thier. gieichen/aifo und und und ergifftetift/ und fo das Dirhauffgefchwollen/diegefotte= Huffgefchwollen bon bemelten Thieren bergifftetift/ und fo das Dirhauffgefchwollen/diegefotte= Bich. neblatter warm übergelegt/ vertreibt die geschwulft/und so das Biehdie blatter Geschwuist. iffet, fo ift die Mild viel beffer, alfo auch gebrauchtwider Die Francheit der De. Beftiengifde ftilens. Diefe blatter gefotten/fich Darab gebaet/ vertreibt den dampff / Die ges Dampff. ichmar an dem heimlichen ort / Den Schlier und Rolben / Die dorre Frankofen / Schlier. und andere unreinigkeit an dem Leib/ Die Bifteln / und andere dergleichen franct. Roiben. beiten. Sich mit Diefem maffer gewaschen/ Darinn Die blatter gesotten find/ber- Bieden. treibt und jeucht auf Die mudigfeit Der Schenckeln und anderer glieder / ift ge- act.

Peftuentzieit. Gtarde Mebem. Mierenfrancheit

Contractur. Muttertoch. Brauenzeit und Geburt. Daupthin. Myoftemen. Hanpigeschwär. Ungarische Reanchelt. Berruttung. Melancholep.

Wiffetge Bif. Sunbsbif. Mpofremen. Befdinat.

fund benen leuten die Contract find/fich warm barinn gewaschen/ift ben graus en febr nut / ftillen ihnen ben wehthum Der Mutter / bringt ihnen ibre geit und aeburt.

Muß Diefen blattern ben fafft gubereitet/und übergefchlagen/bertreibt Die bit ben Daupte die Apostemen und geschwar in bem Saupte Diellngarische Franctbeit/und'it Diefer fafft übergeschlagen fonderlich benen gut/ Die Da fantafiren und ein neigung zu Der gerruttung haben/es lagt nach/ und vertreibe Die Delanchos

Die blatter gerhackt und bas Baffer barauf gebrennt / lich barmit gema. fchen/vertreibt die gifftige Big der Thieren/als Schlangen/Spinnen / zc. auch Die Bif Der wutigen Dund. Dif Baffer übergeschlagen / vertreibt Die 21po. fiem/und mehr andere gefchmar.

Blumlein.

Diefe blumen find bem 3willing/Mercurio/ Jupiter und ber Conn gus gethan/mittelmäßiger engenschafft / Der Mercurius bedeut Die mittelmäßige ens genfchafft/und jum theil auch Die bermifchte farb/ ber Jupiter Die himmelblam/ Die Gonn Die fcon gelbe farb Der inwendigen butlein in bem blumlein / Diefe blumlein foll man eintragen fo die Gonn in bem go. Brad bef 3willinge ift.

Innerlich.

Die blumlein eingetragen / fo Die Gonn in bem 30 Brad beff 3willings iff/und in Bucker eingemacht , und eingenommen /ift gar fofflich wider Die gefcwar der Lung und Leber/eröffnet Die verftopffte Lung und Leber / pertreibt ges fdwind das Reichen und Suften und Die volle umb Die bruft / und fonderlich Den alten leuten / Diefen Bucker ju morgens fruh nüchtern genoffen / ift bem Daupt nut und gefund / jeucht Die fluß barauf / fie find gleich warm ober falt/ Dundete Mugen frarcht ben verftand/ behalt ben Menfchen ben guten finnen/ Die Dunckele Mugen lautert er. Diefen Bucker nuchtern eingenommen/ macht ben Menfchen febr frolich und wol mubeig auch alfo zu den zeiten der Beftileng nuchtern eingenommen / verhut vor gifft / ftillet den schmergen der Rieren / und andere inmendiae gebreffen.

Diefe blumlein in guten Rofenbonia eingemacht/und eingenommen/fub. let die groffe erhitung der Lung und Leber/legt die geschwulft des Dalfes / Den Deriftopff, Die inwendige Peftifent, Rangofen/Apostemen / und bergleichen

Franct heiten/und ben flich in der Seiten.

Diefe blumlein in einem guten frifden lautern 2Bein eingebenft/ben fafft barauf geprefit/in ben trancf gethan und barvon getruncfen/macht gar ein gus tes reines geblut/erfrifchet die Lung und leber / behalts ben guter frifcher gefunds beit. Dirten fafft allein getruncken/verbut bor der francheit Def Dobagra/ Die immendigefrancheiten und berfebrungen/heilt den Frauen die gefchmar an den bruffen von inwendig heraug/ vertreibt die gefchmar der Mieren/fillet den Fraus

en

Eung und Lebere gefdwar. BerftopffceLung und Leber. Reichen und Duffen. Hauptflüß.

Peffitentigeit. ØBifft. Mieren. Integeendi Bco breften. Erhinte Eung und Leber. Dallige dreutft. Dernelopif. Deffuent. Frangefen. Mpoftem. Stitenftich. mebagra. Sutventige Rrandbeiten. Bruffgefdmar. Mierengefdmir. erimmen.

en

er

De

no le

le

DI

fibdne

en ben fchmerken ber Mutter/bas grimmen/wider das falte und heiffe Bieber/foll Ratemo bas er nuchtern getruncken werden, Diefen fafft foll man wie das Gold auffbeben / gu Bieber. Den zeiten der bofen francheiten/dann er ift fehr gut zu den inmendigen und auße peftiengifc wendigen heiffen und falten Peftilengen und francheiten/wiber das bofe Pefti Bieber. lengifche Bieber, und wider andere mehr gifftige francheiten/Die jegund nicht als beiten. lein konnen genennt werden. Diefen fafft dem Bieh eingegeben / fo daffelbige Rrand Bieb. franck ift und nichteffen mag/oder auffgeschwollen ift/wird alfbald beffer / treibt gungentranct. bon ben Brauen Die tobte geburt bient wider Die francheiten Der gung. Die blumlein aufgebrennt/ Das waffer ju morgens eingenommen / behalt beiten

Den Menfchen ben gutem verffand/ verhut vor den gifftigen franctheiten.

Auf den blumlein ein flupp gemacht/und eingenommen / wider das Du: fien. ffen und Reichen/wider Die geschwar der Eung/auff Der Speif eingenommen / Meinneholen. bringt den fcmermubtigen menfchen wieder gur froligkeit, treibt auß Die Delan- Berrittung. bringt den fahrbermuhtigen menfahen toleber zur frongtent treibt aug bie Melan Broiches Gebise dolen/berhut vor der fleinmuhtigfeit und vor gerruttung/ in der Speif genoffen/ Frider teber. macht ein frifch froliche geblut behalt die Leber frifch ju morgene ein toffet voll Zuger arinen eingenommen/ ift gut dem dunckeln Geficht/ macht flare Augen / zeucht die fluß Bauchwell. Darauf. Dif ftupp in fuffem maffer eingenommen/ftillet das Grimmen in dem Bauch/vertreibt den Kindern Das Bauchmeh.

Gufferlich. Diefe blumlein in gutem Rofenefig eingemacht/und überlegt/ wider Die Mugmendige per außwendige Deftilent / es zeitigte und heilts alfbald / ift dienlich wider Die ficeng. sugmendige Definens / es fettigte und hette algouid / fit better und Saisidaten. Frangofen/ auch andere francheiten/ale beiffe und falte fluß Dafelbft / wider Die Gefdiede. Salfbreun / Mundfaul / berfebrungen und andere franctheiten darinn / fo je. Brangofen. mand der Mund auffgebrochen/geschwollen oder sonst verunreint worden/ Dars Munbfant. mit gefalbt/heilet algbald.

Diefe blumlein in einem guten frifchen lautern Wein eingebenft/und alf : Beidwollen bann den fafft darvon gepreßt/ und in das Beficht gefprist, oder fich darmit ges Mund. mafchen / oder über Die Cheidel oder Maden gefchlagen/das Baupt darmit ges Sauptfif. mafchen/ hilfft dem Beficht / vertreibt alle unfauberfeit def Saupts / geucht Die flug berauß/ macht den Ropff gar gering/ mit Diefem fafft gewaschen/ zeucht auß Die mudigkeit auß den Schenckeln und andern gliedern / den mund mit Diefem Mibe Schen-Safft außgeschwenckt / zeucht Die fing Darauß / vertreibt Die geschwar und Mundfig-

perfehrung. Diefe blumlein aufgebrennt / und fich mit Diefem waffer gegurgelt / Dienet wider die francheiten im half auch wider die außwendige Fisteln und geschwart Suffein. in reinen tuchlein übergefchlagen/heilet den Frauen die Bruft den Rrebe und Der- Befdmat. gleichen. Mit diefem maffer das haupt gemafchen/zeucht die fluß darvon/machis grauenbruft. fein gering farctt die gedachtnuß/macht den Menschen frepnruhtig/ vergehrt die Gedachenusunsauberkeit/bertreibt den mehthum/die Apostem/und den schwindel des Ropffs. Ropffichwinder, Same.

Reichen und Dus

Same.

Der fame ift bem Edwen/ber Sonnund bem Mare jugethan / warm und tructen biffin ben 4. Grad/ Die Sonne bedeut ihm Die truckue/ und Die farb/ber Mars aber Dieraffe. Diefer fame foll gefucht und eingetragen werben / fo Die Connim letten Brad Des Lowensift.

innerlich.

Meiandoley. Grimmen. Bauchweb. Diutter. Magenfieber. Berichteimter Magen. Ertatte Eung. Bifftige tatte Rrand beiten. Ratte flug. Mußipenen.

Debl.

Derngefdwuift. Dernttopffen. Ratte Ficher.

Beitenfich. Pefetteng.

Ratte rinnenbe Ochaben. 216gefallen Bapfftein.

Debl. Derngeschwuff. Sernttopffen. Bruftgefchmar. Brofd. Labme / mube/ faite Giteber.

Den famen gefuchtleingetragen/fo die Gonn in bem legten Brab bef Ed. Tagut Buber. wens ift/und ein flupp barauf gemacht/ift gut eingegeben/wider das falte taglis che Bieber/es vertreibts/ift benen Dienlich Die falter Delancholischer engenschafft find/und fonderlich den Frauen Die ftatige Das Grimmen/Bauchweh/und aufffleigen ber Mutterhaben. In einem guten Wein eingenommen / wider bas Magenfieber Da jemand ber Magen gar verschleimbt und erfaltetiff / Dager feis ne fpeife mag genieffen noch berdauen / Der nehme dif flupp ein es wird beffer / Contract Bite iff auch denen nugund dienlich/ Diein Den gliedern erfalter auch Die in gliedern Contract find, und benen die Eung gar erfaltet ift/und andere falte francheiten in ihnen haben, ale Das gittern, und dergleichen francheiten. Gojemand eine gifftige Falte Francheit anftieffe , als Falte Deftilent und bergleichen, Der foll Dif Ratte Pefitieng. flupp einnehmen / ift auch benen nug die falte Blug in ihnen haben und ftatigs auffpenen muffen.

Diefen famen in einem guten Wein eingebenft/ bif die Gonne auf bem Rrebe fompt/alfdann aufgepreft/fo findet man ein ohl / daffelbige foll man mit groffem fleig wol auffheben/ bann es ift gut ju bergefchwulft beg bergens/und ju Dem Berkflopffen/angefalbt. Gehr dienlich ein zunehmen wider die übrige ins nerliche erkaltung / wiber das falte Bieber mird juftund beffer fo jemand burch Ertatter Magen überig effen und trincken den Magen gu fehr erfaltet/ Dager feine Speifenimmer mag behalten/ Der foll Dif obl warm trincten/es wird bald beffer/ und fompt der Magen wiederumb gu feiner vorigen alten Dawung / es vertreibt ben Grich in ber Seiten/fo jemand inwendig verwundt/oder die Beftilent hatte/ die ihn auß Falte anfommen/der foll dig ohl einnehmen.

Eufferlich.

Muß Diefem famen ein flupp gemacht ift fehr Dienlich in Die falterinnen. Defchaben eingeftreuet / fo jemand Das japfflein abgefallen / fo geuchte Dif flupp wiederumb über fich.

Diefen famen in einem guten Wein eingebenft/und alfo benffen laffen/bif Die Gonn auf Dem Rrebs tompt/alfdann den famen aufgepreft /fo findet man ein oblibas foll man mit bochftem fleif auffheben bann es ift gut ju ber gefchmulft Def bergenst und ju dem bergelopffen angefalbt heifet ben Frauen Die gefchmar an den Bruften und ben Grofd. Die mude falte glieder Die Da labm find mit Diefem ohl ber einem warmen Ofen binein gefalbtrift gar gefund /machte balb wiederumb gangig/diff ohl auff den Rabel gefalbt/ vertreibt den Brauen und Den

Mano

T. CHITTI

Nach der hintlifchen Einflieffung.

Mannern ben wehthum in dem Leib / auch Die aufffleigung ber Mutter. Die Diemeer Schendel Darmit gefalbt/jeucht herauf Die mudigfeit und die fluß / heilt Dierin. De Som, nende fchaden an den Schendeln/die außwendige Peftileng, Frangofen/ Upo-Minnende Sale ftemen/Blattern/Fifteln 2c. Alfo auch fo jemande verunreint wird durch giff Den. peftitens. tige Thier/ durch Sundebiff/und bergleichen/dermages mit diefem ohl vertrei Frangofen. ben/den Schlaff/Scheidel und das Benick Darmit gefalbt / vertreibt den weh: Moftetern. thum/Schwindel und Schlafffucht.

Sou babif. Schwindel. Swiakinge.

Chelidonia, Schölfraut/Schölmurg. Groß Schwalbenkraut. Das XXXVIII. Capitel.

Mame.

De gemein nennet man biß gewachs Schollfraut ober Scholmurg / Scholmurg. ben etlichen aber wird es genannt das groffe Schwalbenfraut/ift ben jes derman befannt/bedarff Defibalb nicht viel weiterung.

Bestalt. Dif gewächs ift ein icones hohes Rraut / angufeben wie ein Baum mit feinen außgespreuten aftlein / an etlichen orten machft es zweier Elenbogen

hoch fo finder mans auch wol niederer. Die wurgel ift oben eintig / unten in viel gelbe gaferlein gertheilt / Die wurkel ift ziemlich dict / unterfich jugefpitt / fpannenlang / Goldfarb / hat einen flarcen geruch / und ift bitter fo man fie gerreibt / laft fie einen gelben fafft

Plug Diefer wurkel machfen viel subtile / ziemlich lange /auff zwen / bren Geengel. pon fich. ober vier frannen rundeiharige ffengel / in der groffeetner factichnur / inmendig bol/eines ftarden geruchs/bittern und handigen gefchmacts/geben gelben fafft.

Diefe ftengel theilen fich in viel halb runde afflein/ Daran fteben blatter / Die vergleichen fich etwas dem Sanenfuß/ find doch weicher von farben / fattgrun ober bunckelgrun / auff Der andern feiten blamgrun/ neben herumb gerferbt / ets was rund/mit fleinen fubrilen harlein/ find auch fast angufeben wie das Enchenlaub/ober Benedicten blatter/ find raß und bitter.

Bu oberfterfcheinen die blumen fcon Boldgelb/als die gelben Benolen / Blumen. mit vier blattlein/haben feinen fondern geruch/find auch raß auff der Zungen.

Go die blumlein abfallen / werden darauf endlich zwen / Dren oder mehr

auffgespiste ichottlein oder hornlein fommen außeinem fliet. In Diefem fcottlein liegt der fleine Goldfarbe Same verfchloffen/groffer Same.

bann der Magfamen/ift auchraf auff ber Bung.

Teutscher Krauter Beschreibung/

Dif gange gewäche hat einen gelben fafft mit ziegelfarb und andern farben vermifcht / berift am gefchmack fcharff/und etwas bitter/am geruch ffaret.

226

Diff eble gewachs findet man überall ben den Baumen/alten ge. mauren/auff Den Bubein / ben Den Stauden / auch ben ben als ten Gebauen und Borhöffen i'M lafit fich gar geitlich im Merken/ Aprillen Meyen/ und langhin: 4 ein im Commer feben/am beften unter Dem QBerffel Def 45.46. 47.48. Grave.

Matur/Krafft und Witz cfung

Wurgel.

Die wurtel ift Dem Lowen/ der Conn und dem Mars jus gethan / warm und trucken in Dem andern Grad / Die Gonne Deutet Die goldfarb und marme/ Der Mars Dierafe / und ift fehr gut, fo man Die wurgel in feinem eignen Monatund Beiden außgrabt / ale nemlich wann die Sonn in den erften Grad deg Edwens fleigt.

Innerlich.

Diefewurfei gegraben fo die Sonn in den erften Gia bef lowene ffeigte in ben tranct gelegt und darab getruncten/ift gut wider die Belbfucht / wider bas Falte Bieber/macht flare und liechte Augen/wider die verftopffung der bruft / fo jemand umb die bruft eng ift auch wider die verftopffte Leber / es reinigt die Leber/ Berftopffeleber iff auch gutwider die inwendige geschwulften, vertreibt die geschwar der Mieren / die Gucht der Etber.

Den fafft auf Diefer wurkel gepreßt / Diefer fafft ift febr fofflich und gut eingenommen wider die Belbfucht / Dienlich Der Lung und leber wider Die in-

Betb ndet. Ratt Fieber. Angenarance. Berftopffte Bruft. fdwm(ft Mierengefdwar. Leberfucht. Belbfucht Jungund Leber.



wendige falte Francheiten/ wider das falte Bieber/ falte fluß def haupts/ jeucht Ratte Rrond, Diefelbe gefdwind herauf vertreibt die fluß auf Den augen/macht Diefelbe wieder gate Bieber. umb gefund und flar/ wider die inwendige verwundung/ beilt diefelben von in Sanpiflag. wendig berauß/macht gefund die gefd wulft deß Magens/bringt ihn wiederumb Juwendige verju der Dawung/wider die Peftilent, Stich und Apoftem/dient gar wol den Mans mundung nern und Frauen für Das Grimmen in Dem Leib/ftillet Den Frauen Den wehthum femmif. Der Mutter, ftillet ihnen den blutgang.

Gufferlich.

Der vorbemelte fafft auf Diefer murgel/ift gut dufferlich am Leib ju gebrau. Brunnen. Der borbemeite fufft auf Diefet tour getiffigur unterficht unt Leib gu gest un Mutterweb. Frangofen/Die gefdmar an den beimlichen orten/Schlier und Rolben / fampt Dinnende Be grang vien/Die geld/bat att den bie Beigmargen/an dem heimlichen ort/auch Den frimar. andern Bifteln und geschwaren/Die Beigmargen/an dem heimlichen ort/auch Den frimar. 2Bolff fampt andern unfauberfeiten/ Den Frauen ifter hoch wehrt zu den Bruft. fen. geschwaren fo jemanden Die geschwar wollen faulen/ der selbe lege Diefen safft u. Semuide Ber ber vertreiht auch Den Breist an Der brute Die falle seh den Der Schangest Diefen. ber vertreibt auch den Rrebs an der bruft Die falte fchaden Der Schencel/Die fau Schne le fcaden/das wilde faule Bleifch diene ben erfrornen gliedern / Da fich jemand Rotten. harterfrort hat) daß man ihm die glieder abnehmen mufte/der lege Diefen fafft gagwargen, überfes wird baldwiederumb beffer. Allfo ift Diefer fafft febr gut ju gebrauchen, Bouff fo fich jemand gar hart gerfallen hatte/und ihm das blut untergelauffen/oder ihm Rrcbe. ein Enopff oder tuppel auffgefahren/ Derfelbe fchlage Diefen fafft über/ es vertreibte gam Bicifd. fo bald / vertreibe auch die umb fich fressende schaben / Dient auch wider andere ber. gifftige wunden und fchacen/ betle der gifftigen Ebieren verlegungen / alle flect Groffenbe Gode und maler an dem Leib/alle icheufliche Blatern | Darvon gewaschen/Die wehthum Biffeige Duns Der Augen/Die rinnend und roth find / wer auch flecken in den Augen hat / Dem ben. vertreibte Diefer fafft über das genick gefchlagen/ oder in Die Mugen gefprift.

Diefe wurgel gerftoffen und übergelegt/wider die rohte Ruhr/Den Frauen nobte Rubr. über Den Dabel oder Bauch gelegt / flillet ihnen ihre geit / vertreibt den wehthum Der Mutter / alfo übergelegt/ift den Mannern und Frauen Dienlich für grimmen Grimmen. und reiffen in dem Bauch/wider die aufwendige gefchmar/Peftileng/zeucht Das Befchmar. gifft herauf / und beilte / beilet auch Die Apostemen / Brantofen und dergleichen peftieng. gifft ifte gefchmar / Die alte faulerinnende schaden / macht fie geschwind heil und Apostemen. gefund/vertreibt den Affel und Das gifft, feifchet den fchaden/ift gut übergelegt wi- Biffeige Ges

Der das wilde Reuer.

Muß Diefer wurgelein flupp gemacht, und in die gar naffe vergiffte schuben diffe eingestreuet, es reinigte algbald und heilte vertreibt Die Sengwargen.

Stengel.

Die ftengel find bem towen/ ber Conn/ bem Mare und Mond gugethani warm und trucken in Dem andere Brad/Die Sonn bedeutet Den gelben jafft und Die warme/der Mond Die farb, und Der Mars Die raffe. Diefe ftengel foll man abbrechen/ fo Die Sonnetompt in den funffgebenden Grad Des Lowens. Suners

Peftueng. Stick. Mpcftenen.

DBit Bent. Bergiffte Schale

Østfft. Dauptfluffe.

Abgefallen

Bifftige Lufft.

Lung und Leber.

Bapfficin.

Deftitent.

Frannofen.

Grofd.

Beibindit.

Girimmen.

etel.

etet.

Deftilenn. Schenctetaer.

Rurne Mbern.

Brangofen.

fdudr.

Mide Schem

Befdwuift.

Innerlich. Die stengelabgebrochen/fo Die Sonne kompt in ben 15. Grad bes comens Berfopffte lung Das maffer Daraufi gebrennt / und eingenommen ift gar Dienlich der Lunge und Bergebree Sung Leber/Die perftopfft ift/ Der trincke Dig maffer ju morgens nuchtern. Go je und leber. manden Die gung ober Leber verunreint ober vergebrt ift/ Der trince Dif 2Baffer / Rait Fieber. vertreibt Das falte Bieber / Die Gelbfucht / Die inwendige gefchwulft / beile Die ges Beibfucht. O'eldwuff. Dieren/bertreibt das inwendigegifft, macht wiederumb gefund/beis let die inwendige verwundung von innen berauf.

> Que Diefen ftengeln ein pulver gemacht, ju morgens genoffen / berzehrt Die fluffe in dem haupt/und in dem half, hilfte dem abgefallenen gapfflein wiederum uber fich/ in einem Loffel oder auff einem Brodt binein genommen. Dig flupp ju den geiten der gifftigen Lufft eingenommen, verbut vor der Beftilent, ift gut in Die hole Bahn gethan/verzehrt Die fluffe und wehthum barinn / heilt Die naffe Frankofen in dem halfiden Frosch auff der Zung/dig ftupp follen brauchen / Die

fich umb die lung und leber nicht wol empfinden.

Eufferlich.

Diefe ffenget gerhacht ober gerftoffen und übergelegt/ vergehren und benebe Batterwehebummen Die Belbfucht/Die urbarlinge geschwulft der Schenefel vertreibt den Dannern ben Batterwehthum/melches eine geschwinde Francheitift/bag jemand auf allen vieren umberiechen muß / diß mag mit diefen ftengetn gefchwind gewendet werden legen den Frauen das Grimmen in dem leib / warm übergelegt / sieben Die mudigfeit auf den Schenckeln / beilen Die gerfallene Schenekel / Die offene Berfann: Schen Schaden und gefchwar / vertreiben die knopffe oder tuppet an den Schenckein/ Dine Schaben, auch Die Uberbein / oder Ubergewachs / helffen ben erfrornen Schenckeln und

Erfrorne Schen Buffen/Darinn Das fleifch fault.

Muß diefen ftengeln einen fafft gemacht/und übergefchlagen/wider die Deftileng/gefchwar und flecken an den Schenckeln/auch darmit gewaschen / es vergehet und macht eine fcone haut, macht ein fcon Ingeficht, ift gut wider Die gufammengefehrumpffterfnuppelte und gufurge Aldern / heilt Die hohe und naffe Frangofen und Reigwargen/darmit gewaschen oder darüber gelegt / beilet Die Mundgeschwar und die locher in dem half/sich darmit gegurgelt / verzehrt und bertreibt die falte fluffe, die auf dem fopff berab in den half figen / auch andere franckheiten in dem half/als verzehrungen und gefchwulften/und ift dig gar ein gutes funftlein fo jemand der half verfchwollen ift/den fafte binab gelaffen / und augwendig übergelegt/verbut Die gefchwulft/und mendet diefelbe gefchwinde 21/2 fo bertreibt er auch das Ropffmeb / und den Billen / Die Apostemen def touffe / und andere anliegen Dafelbitidie fluffe in dem Bahnfleifch oder Bolleren / warm hinein genommen, er zeucht viel unrahts herauf, vertreibt das jahnmeh.

Das maffer auf den flengeln gebrennt/die fcheidel, das genich und ben fcblaff Darmit

Bevamarnen. Mundgefdiedr Daifidcher. Ropfffluffe. Berichmollener Dang Befdmuift. Rooffweb. Ottflen. Rouff Hooften mon Zahnweb.

Da fet

113

De po

w tr

al

DI

w

力を見めるの

Darmit gewaschen und übergeschlagen/ vertreibt den Bauptfchwindel / Die ge- Saureschwindel Geschwuff. fdmulft / Die kalte fluffe/ macht einen geringen topff vertreibt Die fluffe Der Mugen / Raice Buffe. macht fie flar / vertreibt Die flecten unter Dem angeficht / und am leib/das rinnen Augen Bluffe. macht fie eine / vertreibt die fieden fopffe da das blut untergerunnen und Die Eup. Berfallner Kopff Def fopffse heilt den gerfallenen fopffe da das blut untergerunnen und Die Eup. Gefchwollene pelauffgefahren / so jemand die glieder geschwaren / oder auch geschwollen sehn/ Bieben, pelauffgefahren / so jemand die glieder geschwaren / oder auch geschwollen sehn/ Briebwester.
oder ihm das Gliedwasser gehet/ der soll die wasser überschlagen / vertreibt den Briefgeschwarweibern Die Bruftgefchwar und ben Rrebe Dafelbft / übergelegt und Darvon ges Rrebe. truncken fo heilt es inmendig und aufwendig.

Diefe flengel zerhactt/gefotten/mit Rofenhonig vermifcht/ein falblein baraußgemacht/ift Dif falblein den Balbierern fehr nut heilt gar bald Die wundichas Bundichaten. dungemache/nebin faiben ichenckeln / Die Beinbruch / Rnoben und Uberge Conden. wache/übergelegt Dient ju Den erfrornen fchaben / latt fein wilde oder faule fleifch Beinbruch. barinn machfen / heilt von grund auß / ift dienlich zu den außwendigen Deftilen. Erfrorne Scha-Ben/zeucht bas gifft berauß mag die falb gar tein gifft leiden/ift zu den geiten ber een giffeigen Luffe gar wol auffzubeben/vertreibt Die Rengwarten gar gewiß/ und an: 2010 3mifd. Deregifftige Blatern / fich Darmit gefalbt / Die gefchwar an Den heimlichen orten / Biffe. Schlier und Rolben Bifteln und andre Blatern wird alebald ohn unterlaß ge- Biffeige tuffe. fund ohn einige mube ift zugebrauchen fo jemand Das Gemacht auffgefdmol- Biffeige Die len/beb einem warmen ofen gefalbt, fo fallt Die gefcowulft wiederum hingu/dienft: tern. lich wider die Rrate am leib.

Auf den flengeln ein flupp geftoffen und eingeftreuet / ift faft gut wider die Biffen. naffe und falte Chaden / mider Die Bestillent / es zeitigte und heilte / fillet das Bemade. Bliedwaffer wendet Die gifftige gebig von mutigen hunden/fchlangen/fpinnen zc. Krane am Leib. parein gefireuet-

Blåtter. Die blatter find bem touen / der Connen / dem Mars und Benud juges Biffiger Thier. than/warm und trucken in dem dritten Grad/raff und bitter /Die Gonn bedeutet Big. Daß Die ftengel warm, gut und gar foftlich find in ben Argnepen. Der Mars be-Deutet Dierafeund bitterfeit/Die Benus Die farb / Die blatter find am beften abgunehmen/ fo Die Sonn in Dem 20. Grad bef Louens ift.

Innerlich. Co die Connin dem 20. Grad Def Louens iff/foll man die blatter abbres Bich. chen/eintragen/und dem vieh/ das urbarling auffgeschwollen / alfo robe eingeben/ Rattermagen. vertreibt ihnen das giffe, ab diefen blattern getruncken, ift gut gu bem falten unduigen magen / wider das Magenfieber / es er bigt den magen wiederum / macht Berfiepffe tung ibn luftig zu effen und trincten/ift gut wider die Welbfucht/ wider die verftopffung und beber. Der Lung und Leber, reiniget faft inwendig/ vertreibt den Buften/treibt herauß Den guten falten fchleim und die fluß, verhutvor der vergifften francheit der Peftilent, Da Bergiffte Rrand fich jemand inwendiggerfallen / benfelben beilet diefer tranct / wender die auffge- pegitang. lauffene beut und unterlauffenes blut-Den

Daffe und faite Schaten. Peftilents. (Briebmaffer

(Sefchwollett

Teutscher Kranter Beschreibung/

Schwitzen. Broft. Richer. Deffitents. Bergiffte Euffe. Boudoweb. Betbfiede. ben.

230

Den fafft auf Diefen blattern gepreft und getruncken bor eingang befi Babe/macht febr febrigen fo jamand ein überiger froff antommt/barauk bann fich Rieber und Befillengeregen ic. Der follvon Diefem jaffe trincten ich mird bald beffer, und ift fonderlich gut ju den geiten der vergiffien gufft / fiffet Den jun. gen Rindern den wehthum des Bauchs / vertreibt die Belbfucht / Die gelben fles cfen am leib darmit gewaschen / Diefen faft eingenommen / ift fast nus benen Biffige Dun, leuten Die hart verwund find / und denen Die gifftige munden haben / getruncken und in die freif gethan / es wird der Menfch von inmendig herauß geheilt / Diefer faffe perzehrt alle inwendige berg brung/webthum und fchaden.

Eufferlich.

Contractur.

Drube Gueber. Molle Bruft. Dupon und Blutgang. Riobte Rubr. Grummen. Bauchtreb. Beidivutf. France Scouppen. Bigtern. Peffitens. Gifft. Obelchwutft. Muntfaul. Baumen. Datetocher.

Sengwarnen. ften. @ duppige Schaben . Francofon. Gefdredr. 2Bargen. Rifteln. Gicomaffere. Ring.

Die blatter abgebrochen fo die Sonn in dem 20. Grad def Eduens ift gefotten in Regenwaffer / und fo fich jemande in den gliedern übel empfinet, alfo Daß er permeint als werd er contractt werden/foller Die schenckel in Diesem Wefod baen und maiden es zeucht ihm alle überige flig auf den ichenceeln und gliedern/ famt aller mudigfeit / daß die glieder wiederumb ju ihren vorigen frafften fom. men/alfo barob gebaet / macht den menfchen der umb die bruft pollift / gering/ Reit em. Dertreibt einem den Buften und das Reichen, und die offene fchaden an Den fchen Saule Schaben, Celn/hettt Die alte fanle fchaden fillet Den Frauen Den Blutgang/Dierothe Rubr/ Das Grimmen in Dem leib/Den Frauen und Den Dannern auch Das Bauchtveh/ Die gefchwar an beimlichen orten Die gefchwulft Der Gemacht / Die gefchwulft Der Schenctel alle unremigfeit Def leibs / Krage / Schuppen / Blaternund Befd mar. Dig maffer macht ein weiffe haut / Die blatter gefotten und übergelegt vertreiben das Grimmen im leib/die aufwendige Peftilents/ziehen das giffe barauf Darvon wird finer beil und gefund / Dem Bieh übergelegt / vertreibt ihnen Die auffgeloffene geschmulle.

Den fafft von Diefen blattern gemacht, ift gut wiber bie Mundfaul gefchmer und auffbrechen deg munde verzehrung des gaumens wider die locher im hals ben Frauen miber Die Bengewarten und Rifteln an ben Bruften / in einem tuchs

Beimude Bebre- lein Darüber gefchlagen beilt Die gebreften an Dem beimlichen ort.

Die blatter mit Rofenbonig, Jungfraumache und Eperflar gefotten und angefalbrift fehr heilfam wider die Schaben / Gd uppe und Rauden deft leibe/ naffe Frangofen/ Gefdewar, Wargen und Billeln / Darüber gelegt, beilt gar gefa mind Die wund ich aben/fillet ben fluß bef Bliedmafferd.

Blumlein.

Die blumlein find dem louen / Der Sonn und dem Mars jugethan / beiß und trucken in Dem pierdeen Grad, baben teinen fondern geruch/rag auff Der Bungen/Die Gonn bedeutet Die farb und marme / Der Marsaber Dierafe.

Innerlich.

Diefe blumlein in einem guten lautern Wein eingebeißte in einer faubern prif

pref aufgeprefit/fo findt man einen fconen gelben faffteden foll man fleiffig auff preg auggepregi/to pnot man einen fabiten getett afficent gehet / es verfiellete/ Rothe Rubr-behalten / ift gut gu ber Zeit da die rothe Rubr im fcmanct gehet / es verfiellete/ Baudflif. eingenommen/fellet auch andere Bauchfluß / fonderlich den Frauen / fo jemand Die Gelbsucht gar übergangen hatte / daß er nicht mag zunehmen / Der foll Diefen Gelbsucht. fafft su morgens und abende einnehmen / es vertreibte gefchwind / Diefen fafft ordentlich eingenommen/ vertreibt die flecten/ Bluß und rothe der dunckeln Mugen/ Mugen Menney. Darmit gewaschen / Dient wider die gebresten Der Eung / so Die Lung faul ift / oder Lungen Gebregen faulen wolt / ift bienlich fchwachen Leuten Die Palter engenschafft find / auch Den Contract ur. contracten gliedern / vertreibt das gifft / heilt alle innerliche verwundung oder Giffe. verschrungen, wendet das Magenweh, macht denselben wiederumb zu ter speif magenweb. luftig und hungerig/ vertreibt die urbarlinge Deftileng/eingenommen umd nieder. Suften und Rete gelegt/macht alebald fchwigen/vertreibt den Buften/das Reichen/ringert umb Die den. Bruft und Lung/vertreibt die Lungenfucht/ftillet das Grimmen in Dem leib/ ver Grimmen. fiellet die weilfe und rothe Ruhr/vergehrt den gefallenen Das untergeloffen blut/den Beig und rothe flich in der feiten/ reiniget das fluffige Saupt / machts gar gering, behalt ben gus Ing Stoffens tem fcarfffinnigem verftand.

Auf diesen blumlein ein flupp gemacht / und in Bein eingenommen / fur Buffig haupefie Das falte gitterende Bieberifft gut zu Der Magenfucht / fo ber magen mit Der fpeif ber. Das falte gitterende Bieberint gut ju ber Magenjucht / 10 ber magen int bei inwens Magenficht. überladen und nimmer dauen mag/ todtet die wurm in dem leib / beilt die inwens Murm in Leib. Dige gifftige verlegungen und Peffilent / eingenommen und barauff wol ge peftient. fcwift/treibt gelchwind Das gifft binauf. Dif ftupp zu morgens eingenommen allzeit/behalt ein frifche Eung und Leber/macht einen guten frifchen Ichem bewahrt por vergifftung ju der zeit der Peftitens / lindert die innerliche fcmergen / verhut Wiffe Die geschwar Der Mieren / ftillet Das reiffen in Dem Leib / verfteller Das Bergblut/ Bergbaue.

gefdwind in 2Bein eingegeben.

Das Baffer auß Diefen blumlein gebrennt / und eingenommen wider die inwendige verfehrungen miber Die faule der Lung und Leber/ erdffnet Die verftopffce Immendige Bere Leber/vertreibt Die bolle umb Die Bruft/macht einen ringen Arbem / vertreibt Das gante bengund Reichen und den Buffen fift gut wider die falte Peftilengifche Fieber immendige teber. Berftopffic Les Deftilens / ben brenen loffeln gefdroind eingenommen und darauff gefebreigt/ ber bergehrt das gifft und macht wiederumb gefund / vertreibt den fcmergen im Bolle Bruft. Bauch/und die hefftige Bluf auf dem Daupt, wider die inwendige und aufwen-Dige 2lpoftem/ und Gefcmar. Eufferlich.

Denvorberührfen gelben fafft von diefen blumlein übergefchlagen/wider die Deftuenn. Gefdmar und fleden deß Saupte / auch wider den Schwindel / vertreibt Die Befdmar. Beschwulft def Daupts / samt dem webethum dafelbit. Sich mit diesem fafft gauptflug. gewaschen / vertreibt alle unsaubei keit des leibs / die Contraufucht der glieder / Cauptgeschmust ben einem warmen Ofen binein gefalbt / lindert den groffen schmergen deg Do Bufubererteb. Dagra / Darüber gefchlagen / alfo auch in reinen tuchlein Darüber gefchlagen wider pebagra.

Ceittenfrich.

Ringer Athem. Duften. Defittennisch

Teutscher Rrauter Beschreibung/

Transofen. Gefdmar. Mund Berfehe rung Munbfaut. Bifftige Blateri Zanweb.

232

naffe grankofen/ wider andere falte und naffe gefdwar. Den fafft warm in ben mund eingenommen vertreibt die verfehrung beg munde / die Mundfaul / beile auch andere gifftige blatern in dem Mund gar gefdwind / geucht die falte flug auß ben gahnen und ganfleifch / wider den hefftigen wehehum ber gabn auffs marmeft in Den mund genommen laft gar bald nach / fich mit Diefem fafft gemas ichen/macht gar ein schones angesicht / und fonft auch ein fcone baut an bem leib/pertreibt alle flecken und unreinigkeit Dafelbit/auch Die tuppel und Enollen am leib.

Giffeiger Thier.

Auf den blumlein ein flupp gemacht / upd barein gestreuet in Die gifftige Thierbiffes fen von Schlangen/ Rrotten/ Spinnen/ ober ber wütigen Sund/es machts unschadlich.

Saupegrinb. Bundichben. Reantolen Schlafffuct. Rinnende Schendel. Buchwaffer. Btutgang. ODIO Rener. 26m enfing. Kopffgeschwär. Erannofen. Daloflug.

Del.

Dif pulver mit Rofenhomig vermischt und barmit gefalbt vertreibt bie Recken und den Grind Def haupts / heilt die wundschaben Def haupts / überges legt/pertreibt auch alfo übergelegt Die Frantofen Defbaupts / Die Schlafffucht Den mehthum def haupes / Das flupp eingeftreuet heilt die alte rinnende fcabenf Rinnende Soas maffer/das man fonft nicht fillen fan verfiellt das bluten und den Blutgang. fonderlich fo jemand rinende fchencfel hateder brauch dif fluppmerftelt Das Blied.

Die blumlein aufgebrennt/ und in einem faubern tuchlein übergeschlagen! wider Das wilde Reuer, vertreibt die fluß in den augen, auch Die flecken, macht ein gang liechtes Belicht. Dif maffer über den fopff gefchlagen fillet ben groffen wehthumb dafelbft/macht einen faubern topff/vertreibt den Grind / Die rinnende fchaben, und andere gefchwer def topffe, Die naffe Brankofen dafelbit bann bif waffer mag fein unfauberfeit def fopffe leiden/macht allezeit eine fcone meiffe baut/ zeucht die fluß auß dem bals, bilfft dem abgefallenen zäpflein wiederumb Abgefallen Biat, überlich/ fo jemand Das Dauptblat abgefallen / Der foll dif aufgebrennt maffer warm in Den bale binein nehmen / und ein weil barein behalten / mage auch gar wol hinab laffen/ ift gar gefund/auch Die blatern barmit neben/ alebann merben Die fluß gar bald vergehrt und fommt Das blat / auch bas zapflein bald wiebers umb binauff/ mit Diefem maffer Die vergiffte ichaben und munden gemafchens machte bald beil.

Same.

Der same ift dem Louen / ber Conn und dem Mars zugethan / heiß und trucken in dem vierdten grad, raf auff der Bung/die Conn beteut die warme und Die farbjund ber Mars Dierafe. Diefen Gamen foll manam beffen eintragen/ fo Die Sonn in Dem letten Grad def Louens ift.

innerlich.

Diefen famen eingetragen fo Die Gonn in bem letten Brad bef Louens ift. in einem roten wein zween Monat lang gebeift / bif fo lang Die Sonn in Die DBagg fommt, alsbann aufgepreft, fo findt man ein obl / baffelbig foll man gar fleiffig auffheben/ Dann bigohl eingenommen / wider Die inwendige verfehrung

Rach der himlischen Einflieffung.

Der Lung / wider die auffgefchwollene Lung und Leber/wider die verftopffte Leber/ suncen Dafes. fo jemand Die Lung beginnet ju faulen/Der nehme dig ohl ein/es erfrifchte inten- Zuffgefdmollen Dig / behalt ben guter frifcher gefundheit / ift dem magen fehr Dienlieb / Darauf Lung und beber.

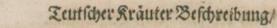
Dann viel francheiten fommen/Dig ohl wender das falte Fieber bringt den Fal. Berftopffre Leben ten magen wiederumb zu ber rechten Dauung voriger warme und frafft/wider Die Raie Steber. urbarlinge froftige angeftoffene Peftilent/gefchwind eingenommen/und darauff Daniger Magen.

geschwift fowird es beffer.

Muß Diefem famen ein ftupp gemacht und in die fpeif geffreuet / macht ein gutes frifches Geblut/flarcet ben berftand und den fopff/erfrifcht Die gung und Leber behalt inwendig ben guter gefundheit/dienet Denen Die hart verwundt find! Diffftupp in den tranck gethan / heilt die inwendige Apoftem / vertreibt die intvens 26poffemee. Dige frojte und erfaltung/ Die Welbfucht / Das ichuttende Bieber / Die inmendige Beibiucht. gebreften und fdmergen/verftopffe den Rindern den Baudflugund rothe Ruhr/ Bieber. Defigleichen Den Frauen fillet es ihre überige geit/ pertrabt ihnen Die rothe Ruhr/ Berente tufft. perbut por vergiffter Lufftigu ben vergifften geiten.

Eufferlich.

Das vorbemelte ohl fo von diefem famen gemacht/ift gut zu allen bofen alten fchaden und wunden / darmit gefalbt / ju den hafftig rinnenden fchaden an den Bunben. fcenctein/kan man nichts beffers weder dif oht haben / ift gut wider Die erfrorne ben. fchenctel und flug/es heilts/da fonft das fleifch faulen-wurde/ Dag man ihm mufte Erfrorne Soens Die glieder abnehment fo jemande auffetwas gifftige getretten, daß ihm der fcha, del. ben aufflaufft und gefdwult / foll man ihm dif ohl gefdwind überlegent es vertreibt Die geschwulft und Das gifft/ Da auch jemande Durch ein gifftige Thiervers Beldmuff. lest oder gehacht worden / Der lege geschwind bas ohl über oder falb es hinein / es Gifft. seucht gefdwind bas gifft wiederumb herauß. Dit Diefem ohl Die Schencfel ges falbet / es jeucht berauß die groffe mudigfeit / macht frifche glieder und fchenctel , Date Schendet pertreibt Die übergewechs an Den fchenceln/fo jemand auff Die Knie hart gefallen/ Daßibm das blut untergeloffen / Der foll dig obl gebrauchen / und ben einem marmen ofen binein falben. Da auch jemande andere mangel in den gliedern batte/ bag fie nicht gangig find / und beghalben binchen muften / foll er borbemelbter maffen Dig ohl gebrauchen. Es vertreibt auch die Chuff in Den fchencteln/auch Sous. andere mehr dergleichen fluß / bertreibt die Frangofen / Peftileng, ift Dienlich ju Grangofen. Den fcaden Def Gemachte / fo Daffelbig gefdwind auffgefchwillt / vertreibt an Petiteng. Dem Gemacht die Bengwargen/gifftige Blatern/ Deftileng/ Apoftemen/ Frango: Bigtern. fen/Schlier und Rolben / und bergleichen gifftige gefchmar / Dif ohlein zeitlang Deffuent. übergelegt/darum ift dig ohl nicht hinzuwerffen/ fondern mit hochstem fleiß auff. Frangofen. Bubeben / Dann es alfo / wie vorbemeldt / gar gewiß ift. Dif obl auff Den Rabel Somer. Befalbt / vertreibt den Mannern und Frauen die aufffeigende Mutter / Dann fie Befehreit. das ohl nicht dulten mag / vertreibt Die gefchmar in Den Schlichten Darmit ges Muttergefdmar falbt/bertreibt den flich in den Geiten/ fich darmit gefalbt/und Darpon eingenom. Seitenfich.



234

Bergefdwar. men / bertreibt die außwendige geschwar der Bruffen und bef Berkens / und fonderlich denen Die Bruft pflegen zu geschwaren ober aar auffaulen mollens fo fan man nichts beffers dann diff ohl ju folchem handel haben / fich Darmit ges falbt/ Dann big obl beilt auch ben Rrebs und ben Grofc bafelbft.

Rrebs/Arofds. Denffe 20 under. Osfdwar.

Maker.

Ein flupp auf Diefem famen gemacht / und in die naffe faltemunden gefreuet/Die beilt es auffs nachft. Es beilt auch andere naffe gefchmar mehr in Dem Dale und andersmo.

Aquilegia vel centarium majus, Aglen.

Das XXXIX. Capitel.

Mame.

Af fcon level und herelich Gewächs ift bigher in bem Teutschland Miglen genannt worden/ wie es dann noch manniglich gang wol befandt eife und ob gleich Diefer name mit Diefes Gemache murchung nicht übers ein fimmt/ fo folldoch folder name/ badurch manniglich big Bewachs befandt ift/ nicht geandert werden/fondern alfo in folder guten miffenbeit/alfo unverructs bleiben/ Damit fein irzthum barauf entftebe.

Gestalt.

Diff fraute Burgelift fingere Dich und über ein fpannen lang / fiebt tieff in ber Erben / iftrund / meiflecht/ eines icharffen geruchs / boch an bem ges febmack füßlecht/ verliert lich/ abwerts ju gefpist/ mit etlichen wenigen anges beneften gaferlein.

Muß diefer Burkelwachsen schone lange subtile glatte ftengel/ in der groffe einer groffen Reftelftafften / ben dren oder bier fpannen lang / bifweilen auch langer/berlieren fich auch in Die bobe/bag fie fleiner mer ben/fennd an Der farb2ln= gelblecht oder Pngrun/inmendig hol/und an dem gefchmad fuflecht.

In Diefen ftengeln fteben an tleinen flielen fcone fubtile gerferbte blatters faft jart und bunn, inwendig an der farb Schwartgrun, und aufwendig liechte grun, an bem gefchmack handig, Diefe blatter haben ein anfeben wie Die blatter ander Schollmurk ober an Der Teutiden runden Solwurtymelde von etlichen (boch unbillich) Erdrauch genannt wird.

Bu oberfi an ben ftengeln tommen biel fchoner holdfeliger Blumen berfür Diefennd gwenfach Die inwendige blum hat funff blatter bie fennd etwas rund/ und gegen dem flengel hinden hinauß gebogen / fcmark ober fpigen / swifchen Denfelben fpigen wie Die Ritterfporen / tommen wiederumb lange gefpiste blatter berauf/ die fich gleich eineheilen / und fibet gleich/ als wann ein fein barauff lege/ in ber mitte fibetes mit lochernials maren die Immen Davinn gefeffen/fennd an ber farb Simmelblau / ju zeiten Purpurbraun / man findte auch gant weiß/

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mach der himlischen Einflieffung.

235



roht braun/blau/endgoldgelb. Es ift fast ein felkame und schos ne Blust anzusehen / sevnd an dem geruchetwas scharff / aber am geschmack sußlecht/ Godie Blumen abfallen/alida wach sen her für knopflein mit vier fünff oder mehr spiken aneinanders wie an dem schwarken Corians der/darinn sind tman schwarken langlechten gligenden Samen anzusehen, wie die Floh, ift ant geschmack sußlecht.

Der geschmack an der Wure gel / Rraut/ Blumen und Cas menist zur füsse geneigt. In dem Brachmonar keigt diffgewächs in die hohe.

Stell.

Dig Kraut wächst gemeins lich in Garten/ man findts aber auch in den wäldern/ die in der höbeligen/ etwa an skinnechten Rennen/Gemäur un Felsen/ben den Bächen/ daes sporist/ unter den Stauden/an sporensandigen orten.

Natur / Krafft und Würs

Die Burhel ift dem Rrebs und Monduntergeben Kaltund feuchtin dem ans bern Grad/mittelmaffiger Eigenschafft/ zu beiffen und kalten krancheiten zu gestern Grad/mittelmaffiger Eigenschafte Sonn in dem ersten Grad deß Krebs ift. brauchen soll außgegraben werden/so die Sonn in dem ersten Grad deß Krebs ift.

Die Wurkelaußgegraben / so die Sonn in dem ersten Grad des Krebs iftigen ben tranck gelegt ift gefund und dienlich denen Leuten die geneigt senn zu der in den tranck gelegt ift gesund und dienlich denen Leuten die geneigt senn zu der Wansersucht zu auch jemand die Wansersucht an ihm schon hate Wansersucht zu auch jemand die Wansersucht und wird ihm die Wansersucht wanden die ser ab dieser Wurkel trinckenses wird bester und wird ihm die Wansersucht von der seine Bester und wird ihm die Baffersucht waser nicht so fast school gift auch heilsam wider die inwendige heise Geschwar.

ne

HA

lea

Defillents. Setten Rich. 26poftemen rungen Dinig Blut.

Tenstich Sieber. Deftifent. Erhinte Leber. Bifftige Dis. Bifftige Krande Beiten. Dunctie Mugen. Ropffweh. Bugarifche Kranetheit. Sig im Kopff; Lungenfucht, te Leber, Deifi Gieber. Befdwuift. Upoftemen. Befchmar. Ropffweb. Deftilenn. Sift. Dhnmacht. Dafferfucht. Digiga gebint. Deftiteng. Gerbfucht. Peftitengifc Sieber. Bifft. Brbartinge Dhumacht. Zipoficm.

Rothe Mugen.

Billen. Grind. 26poftemen. Trudner2inffat Schobigfeit. Schuppen. Rrage. Inwendige Bere gifftung Würmin Ohren.

und Deftilens /wiber den flich und Apoftemen in ber Seiten/ vertreibt alle inmen-Dige gifftige verfehrungen. Dann Diefemurgel ift gargut wider Das Bifft / gleich Biffige Berfete fo wotals die Schollwurt. So jemande ein unreines vergifftes auch hiftiges fcmargverbrenntes Blut in ihm hatte/ber fol ab diefer Burbel trincfen / es reis nigets gar fein / ift Den bisigen Leuten gut/ Die gefchwind jurgen. Offt Dienlich für Sunfallend peffit Das vergicht und hinfallender mider Das inmendig heif peftilengifch Bieber. Es reinigt auch Die immendige Deftilent, Dienewider Die erhinte Leber / erquicte bald wiederumb/ treibt.hinmeg Die gifftige bit / bann es fommen auf der überigen bis febrvielgifftige francheiten. Alfoiftes auch Denen Dienlich / Die Dunckele Augen habenies lauterte und machte liecht / wider das Ropffweh wider die Ungarifd Rrancheit / wider die groffe hinimfopffied zeucht die beiffe fluffe berauf.

Diefe Burgel gerschnitten / Den fafft Darauf gemacht / und eingenommen/ wider die inwendige verfebrungen/wider die Lungenfucht/wider die inwens Digebit zweenloffel voll getrunden, wird gefdwind beffer. Gil dienlich mider Inmendig -big. Die erhitite Leber / wider das heiffe Gieber, wider die inmendige gefchwulft / 21poftem und gefchmar / mider ben Grich / vertreibt bas Ropffweh und Die groffe big barinn/ mider ben Magen/fo er ju fafterbist ift/wider die inmendige vergifftung Deflitent / vertreibt Die big und das gifft / wiber Die gefchminde Ohnmachten/ bajemand nimmer reden mag / ber fommtwiederum gu ibm felbft / ift nuglich Den Leuten, Die zu Der Waffer fucht geneigt fennd / auch Denen fo Die Waffer fucht haben/und benen / Die hifiger eigenschafft fennd / und ein bifiges geblut haben. Eddtet ben Kindern Die Burm im Bauch / lindert den fcmerken Def Podagrams.

Diefe Burkeln gerhactt aufgebrennt / und bas 2Baffer eingenommen/ Burm un Baud fodie Deftilengregieret/ wider Die Gelbfucht / wider das beif peftilengifch Fieber/ treibt das gifft auf. Gojemand gifft eingegeben worden / ber foff Diefen fafft/ ober dif aufgebrennt Baffer trincfen/wider Die urbarlinge Ohnmachten/bringt alsbald die Red und Rrafft herfoider.

Dig flupp von Diefer Burgel eingenommen/gertreibt Die inmendige Apos ftem.

Eufferlich.

Den faffe bon biefer Burgel in die wehthum rother hibiger Hugen gefprift/es hilft alsbald / macht liechte 2lugen/ vertreibt alle unfauberfeit Def leibe und Saup's darmit gewaschen / vertreibt ben Gillen / Grind / Apostemin dem Ropff Darüber gefchlagen, vertreibt den trucknen Auffah auch andere Schobigfeit Defleibs Schuppen Rrage und Dergleichennft gut ju dem Magen fo er ju faft erhift ift / wider Die immendige vergifftung / Deftileng / 2c. Diefen fafft getruncten und übergelegt / vertreibt die Schuß in Dem Ropff / wider Die Blecken/ Mafen und Maler am leib Darmit gewafden / in Die Ohren gethan / pertreibt Schus im Ropff. Die gefchwulftder Ohren / Die gefdmar dafelbft in Dhren/todtet die Wurm fo in

bi

ge un fd

1F

m

Die Ohren tommen / wider die geschmar der Brufte / wider alle faule und heiffe Bruftgeschmatt. geschwar übergelegt / wider das fohfeur / vertreibt von fiund an die hie hinmeg/ effewellne und macht gefund/ wider die gefchwollene und tadelha fftige Schenctel /wider Die Schendel. Schuff in den Schenckeln wider die gefchwar in dem Mund, wider die Mund Manofint faul/mider die Breun/ Peftilenty blatern und Frangofen / Dif alles mag man Frangofen. mit Diefem fafft aufgegurgelt /verereiben.

Das maffer auf Diefer wursel gebrennt/und darmit gewafden/vertreibt die maafen und flecten am Leib/ vertreibt auch die Biffeln und Beigmarken/Die gittere Bieden am Leib. maler in die Augen gefprift/macht fieflar/ geucht Darauf die heiffe fluß / alfo ift Feigmargen. es auch dem fopff gefund seucht Darauf Die beiffe fluß flillet Das Ropffreh beilt getermater. und vertreibt Die außwendige und inwendige Apostem deg haupts / darüber ge Ropfimeb. fchlagen/vertreibt die Schuppen von ftund an/ macht eine fcone weiffe Saut. Saupe Apoftem. Diefe murgel ju flupp gemacht, ift gut zu den heiffen und trucknen fchaden, Schappen.

ju ben außwendigen und inwendigen Apostemen / außwendig bas ftupp darein immendige Apos geftreuet/fo machtes zeitig zeucht das gifft darauf/ und heilts.

Dif flupp in Rofenbonig vermifcht / ift fehr gut gu ber Mundfaul / und mundfaut. fojemand Die Daß fault/der leg Dif vermifcht flupp über , fo heiltes.

Stengel. Diefe flengel find bem Stier, Der Benus und ber Sonnen gugethan mittelmäßiger engenschaffe / zu falten und beiffen francheiten gu gebrauchen / aber doch mehr falt als warm / find falt und trucken im andern Brad. Die Benus bedeutet Die farbe /Die Gonnauch gum theil Die farb und fleine marme / Diefe flenget find am, beffen eingetragentfo die Connein den Lowen. fompt. Innerlich.

Dieftengeleingetragemfo die Sonne in den Lowen fompt / bas maf fer aufgebrennt und getruncken/ verbut vor den gifftigen winden/ift gefund Der Biffeige Binde. Lung und Leber/eroffnet Die verstopffte Leber/macht heil Die inwendige per februn Berftopffte Leber. gen/ fillet Die inwendige erhiftigung/verhut vor der Belbfucht/vertreibt Die Belb. Rattund beiffe fucht/ju morgens Diefes waffer nuchtern getruncken/wider das falte und beiffe Bieber. Bieber/ift gut ju bem haupt/jeucht berauß Die falte und heiffe Phlegma / ftarcte Phiegma. Den verftand.

Den faffe auß ben flengeln gebruckt ber noch beffer ift / weber basaufige. brennte maffer/ ju morgens und ju nachts ben zwenen oder dreven loffel voll eins genommen/wider die Bafferfucht/heilt den Außfatz von inwendig herauß/ wie goafferfucht. Der Die geschwinde Ohnmachten wird einer wiederumberquickt wider die inmen = 200 fan Dige Apostemen/ftich in Der Seiten/wider inwendige geschwulften / auch zu Der Apostemen. Magengeschwulft / reiniget Die Ball / vertreibt Die Melancholen / Fantafen, Seitenflich. und langweiligkeit / macht einen guten wolfinnigen topff / behalt ben guter Bau. vernunfft.

eg iii

Melandolen.

Fantafen.

Belbfucht, Deftitenn.

Muß ben flengeln ein flupp gemacht/und eing nommen / läßt fein gifft in ben leib fommen vertreibt die Gelbfucht und Peftileng.

Enfferlich.

Buule Scheudel. Podagra. Schuffe. Baffeige Schae ben. Biffem. Brannofen.

Rrage. Schuppen. Burm. Mugenartines. 5) auptioch Wirmin. topff. Bugarische Rrandbeit.

Befdunar. Baute Bruff. Grinb. Pobagra. Lobfenr.

Sindenbe Schendel. Lobicur. Berfaline Rnie. Biffrige Thiere Phil Beidmar. Biftein. Seigmarten. Peftitent. Bufft. Bofe Schendel. 2Bútigen Dundsbig.

Das porbemeibte aufgebrennte maffer bon Diefen ftengein linbert alle ges brechen und faule ber Schenckel/darmitgewafchen / findert ben wehrhum beg Dodagra/ barüber gefchlagen/ vertreibt Die maafen und flecten / auch urbarlinge fduß der Schencfel/barmit gewafchen und übergefchlagen/ift gutwider aifftige fchaben ber Schendel übergeiegt, es vertreibt bas gifft und heilets, vertreibt Die gifftige gefdmar/Bifteln/Lipoftemen Deftileng und Frangofen an den Schendeln/bariber gefchlagen/iftauch gut zu ben gefrornen Schenckeln/vertreibt Die frage und fcbippen an ben Schendein. Go jemands in ben fchaden wurm ober maden muchfen/ ber foll dig maffer überlegen/es mird barvon beffer / macht liechte und icharffe Augen/ barein gefpritt/ ift gar gut zu bem hauptweb / fo ier manden der fopff gar meh thut/und ihm die wurme oder maden darinnen mach fen/ und alfo das birrn febendig wird, als da gefchicht, fojemand biellngarifche Francheit batte / barben er unrichtig wurde / Demfelben mag mit Diefem aufigebrennten maffer geholffen werben.

Den fafft auf Diefen flengeln gebruckt/ ber noch beffer ift /tveber bas aufs gebrennte maffer / und übergelegt wider die gefchwar und faulung ber Frauen Brufte. Diefer fafft vertreibt ben grind und andere unfauberfeit bef baupts! Bufanber Daupe macht gar eine fchone weiffe haut vertreibt Die flecken. Mit Diefem fafft Die Gene Starde Schen. del gewafden /macht Diefelbe gar farct / lagt feine unfauberfeit Darein mur-Diefelfüchigtet geln/jeucht Darauf Die Mofelfüchtigfeit und übrige fluß / Darbon fie bann rine nen / auffgeschwollen oder fonft geschwar bekommen/mit Diesem fafft mag man fürkommen Dem Podagra/kohfeur/Die fduß/Dann Die ftengel find den Gencheln febr nus jund gehoren auch am meiffen den Schenckeln gu. Dann Die flengel find fchendel Def frauts / wann Diefelbe fchenctel umbfallen/ fo mag bas Fraut nicht auffmachfen. Diefen fafft über Die binckende Gebenckel gefchlagent vertreibt auch Das eobfeur / ift gar Dienlich ju Den gerfallenen Knien/da Das blut unterfcheuft/Diefer fafft beilets/beilt Die gifftige big ber gifftigen Thieren.

Diefe ftengel gefotten und übergelegt / vergebren alle urbartinge bibige aes Bebarunge Be fchwulften der Schenckel/ reinigen die gefchwar / vertreiben die Fifteln und Beigwargen. Diefe ftengel marm übergelegt, geitigen und beilen Die Deftileng/ ties ben fard das gifft aufibeilen die Mofelfuchtigen tabelhafftigen Schencfel, bertreiben Den fehmerken / wehthum und fchuffe ber Schendel / heilen Die Locher der Schenckel.

Die fiengel gu ffupp gemacht/ ift gu gebrauchen gu ten lochern ber Schenofelne darein geftreuereauch wider die biffe der winigen Dunde, und Schlangene Darein geftrauet/fo fchadet fein gifft.

Blätter

00

QI

th di Russell

Blatter.

Dieblatter find dem Stier auch der Benus / Dem Saturno und Mars gugethan /an dem gefchmack handig / falt und feucht bif in den dritten Grad-Die Benus und Saturnus Deuten den biattern Die liecht. und fcmarkgrune farb/ Der Mare Die handigfeit und raffe- Diefe blatter follman abbrechen / fo Die Sonne in dem erften Grad des Rrebs ift.

Innerlidy. Die blatter eingetragen / fo die Sonne in dem erften Grab des Rrebs ift das maffer daraufigebrennt / und eingenommen / wider das Fieber/ es vertreibts alfbaid/ und mage nicht lenden. Dig maffer mag auch nicht lenden / Das ftechen im der Geiten/ und in dem Leib es vertreibte algbald / vertreibt und gertheilt Gettenfich. Die inwendige Apofteme ift auch gut ju dem auffgelauffenen und geschwollenen Immendige Apor Magen/es reinigt gar balo. Go fich jemand übel empfindt umb die Eung/oder fiem. umb das Berg oder faes ihn fehr druckt / Der foll dig maffer einnehmen / wird magen Bald beffer/lindert umb Diebruft/macht bald außwerffen / ift gut wider Die Deftis Bbet exponden leng/vertreibt das gifft/inwendig eingenommen/ außwendig übergelegt / und ift ober San. Bein fichroance. Dig maffer ift auch gut für Die groffe wehthum in Dem haupt. Peftieng.

Auf Den blatterm den fafft zubereit / und Darvon getruncken/wider die in- Saupemeh. nerliche erhiftigung / fo fich jemand gu fehr erhift / es fen durch Brandwein oder Innerliche Erbie fonst durch starck trincken oder mit gehen/ der folk diesen saffet trincken / es macht nigung. fonst durch starck trincken oder mit gehen/ der sollhoiesen saffet trincken / es macht nigung. tong wieder umb eine kuhlung / und wird bester. Auch so sich jemands erhist / daß und teder. ihm Lung und Leber gerfahren/Der teinete diefen fafft/es wird wieder beffer. Die Moftemen. fer fafft ift auch gut zu immerlichen beifen Aposteinen und Pelillenten Atreibt Die verftienn. Bem Dich oingegeben/fa ber. es urbarling auffgeschwollt und verunreint wird in dem gutter. Gojemand Mufgeschwellen. Bifft eingegeben worden / Der foll algbald Diefen fafft trincken/es fchadet ihm Bifft. das gifft nicht.

Das maffer auf ben blattern gebrennt in die fcmarende Ohren gethant Comicende Eufferfich. es heilets / tobtet die wurm darinn / Dig waffer in den mund genommen / ift gut Birmin ben wiber das faulende Zahnfleifch/fo Das Zahnfleifch auffichwollt/foll man Daffelbige Obren. mit diesem warmen waffer schwinetenift auch also gut wider die Mundfaul / Reife. beite Dieldcher in dem half / vertreibt die geschwulft in dem half / und ift ein sehr Munbfaut. Foftliches Baffer zu ben Fifteln in dem half / auch zu den Frangofen im half/ Saifgeschwinft. sommer sich offt darmit schwebet und gurgelt ist auch gut wider die Berthreu Fincin. Grandofen. ne / auch wider die gemeine Breune / sich bald darmit gewaschen / unnd Hausbreune. alfdann mit einem schaber ibbget i ober fparet ben schleim herauß gezogen i so Samptweb-wird es bald gesund. Dif maffer über den kopff in reinen tuchlein geschlagen i ift Gunen. febr guewider die groffe wehthum im haupt/ vertreibt den schwindel und gollen derme. Den grind und schüppen deg haupts / macht einen schönen frischen guten und Schüppen.

Augenargnes- geringen Fopff darmit gewaschen / in Die Alugen gesprift / vertreibt Die big und robte Dafelbit.

Frangofen. Beidmar. Margen vber Itchen Orten.

Schendelfcha. ben O'efchwollene Sand. Babnireb. Lobfen" ..

Baudweb. Mutter. Bauchgeschwu Magenges fdwuift. Mpoftemen. Bifft. Frantiofen Dobagra. Sauptgefdwufft Schwindel.

Bittermafer. Schlangenbiff. Rouffgeidwar. Mugenarinen. Dhrenballen.

Die blatter gerhacht/gefotten/ und Davon ben bampff an den Leib geben tetbemabigteit. laffen/vertreibt allemudigfeit/ anch alle unheilfame gefchmar/ Riftein und Fran-Bofen ift gar eine gute funft denen die ba wenig Gelt haben und fich nicht gern ben ben leuten laffen angeigen. Diefer dampff ift auch gut fo jemande gefchmart Beffem an beims marken oder fifteln an dem heimlichen ort hatte / fo kompt er mitleichter mube und ohn fonder arbeit barvon / Darff dem Apothecker nicht viel Belde umb Das Gufholfmaffer oder umbrauchftupp geben. Ob Diefen blattern gebaet / ift ges fund ju den ichaden ber Schenckel/ ju den gefdmollenen Sanden und Schencteln/legt das Bahmveh/zeucht die fluffe darauff/darab gedampfft / vertreibt die gefchwulft Des gemachte, beilt Die überructe glieder/vertreibt Schlier und Rol. Berrade Bun ben gar gefchwirfo/ etlichmal gebraucht/heilt Die faule fchaben bertreibt Die mube und fouffe auf den Schendeln / das Lobfeur/und Die gefchmulft.

Diefe blatter gefotten / und warm übergelegt / vertreibt das wehthum bes Bauche/mehret Die aufffleigung der Mutter/legt hin Die Bauchgefdmulft / Die geschwulft des Magens / über die aufwendige Apostem gelegti (Doch am erften in bem Regenwaffer gefotten,) jeucht Die unreinigfeit und Das gifft berauf / und beilte alfbalb/ alfo übergelegt/ vertreibt Die Frangofen gar gefchwind , auch Die Rifteln/und andere Blattern und gefdmar /lindern den fcmergen deß Podas gra/über Das haupt gelegt/vertreiben Die hauptgeschwulff/ Das wehthum / Die Apostem im fopff, den fcwindel/die tuppel/und das faule unreine fleifc.

Den fafft auf Diefen blattern gedruckt / und über Die aufwendige fchaden Birem Bleifd. und gifftige blatern gefchlagen /- Diemacht er alfbald heil / vertreibt Die wilden Bittrachten/ eflichmal in reinen tuchlem Darüber gelegt/es beiles gar gefdwind/ Bibe Bierade pertreibt Die Bittermaler auch fonft alle andereffecten / Darmit gewaschen. 3ft aut wider Die gifftige Bif ber fcblangen oder anderer gifftigen Thierer barmie etlichmalgemafchen/und übergelegt / fo schadete gar nicht / und wird ohne alle muh heil. Ift Dienlich ju ben gefchwaren beg topffs / macht liechte Mugen/ Dhrengefdmar. jeucht herauß die fluffe/robte und flecken/legt Die-gefchwulft Der Augen / Darüber gelegt. Sojemand Die Ohren gefchwaren / oder Die ohrwurm / oder ohrhole len Darein fommen / Der lege Diefen fafft Darüber/oder thue Den fafft Darein / es todiet die wurme/und wird allerdinge beffer.

Blumlein.

Die blumlein find dem Zwilling/auch dem Mercurio und Jupiter gugethan, mittelmaßiger engenfchafft / nicht zu heiß noch ju falt / find auch fo wol gu ben heiffen / ale gu ben falten francheiten ju gebrauchen. Der Mercuri. us bedeutet die farb jund mittelmäßige engenschafft der Jupiter bedeutet queb Die faib und gefchmact / find am biffen eingetragen/fo die Conn in Dem legten Des Zwillings ift.

Inner:

Innerlich.

Die blumlein eingetragen / fo die Sonne in dem letten Grad bef 3mil. Derffant. lingsift / in Rofenbonig eingemacht / und genoffen / ftarat den topff / den ver- Berfanb. ftand/ behalt ben gutem verftand/ seucht die fluß auß dem topff/vertreibt Die Des Meiancholes. lancholen/ Die Breunes Die gefchmar auff Der Bung,und Den Groft Dafelbft auf Bungengefdmar.

Diefe blumlein in Rofenefitg gethan/ Darinn fieben laffen / ift Diefer Efig gar foitlich ju dem haupt / und fonderlich ju dem wehthum def haupter überge-Schlagen/ zc. Diefer Efig ift Dienlich ben bigigen gornigen leuten eingenome gorn. men. Ift auch Dienlich wider Die erhinigte Leber/wider Das gifftimider Die Des Erbigte Leber. filens/ mider Die urbarlinge Ohnmachten/tompt Der Menfch wieder su fraffien/ pefitiens.

bringt herwieder Dieverfallne Red.

Das maffer auf den blumlein gebrennt/und eingenommen/reinigt die gall/ Berfaine Reb. ift gut wider die Lung-und Leberfucht/toider Das eingegebene gifft/ wider die gifftige luffe/ fo jemande von der giffligen luffe vergiffe morden/ Der trince von Dies fem maffer/es treibt das giffe herauf. Dient wider das hisige und talte Bies Deis und eate ber/wider dieurbarlinge Ohnmachten / vertreibt die gefdmar der Rieren / Den flich in Der feiten/lindert den fchmergen der Mutter, flillet das Grimmen, flarcft Mierengefchmar. Die fcmache glieder / wider Die gefcmar def bergens / wider den Rrebs an Der Gettenfite. bruft/wider die inwendige Peftilent es fen antommen/von falte oder hite / es Brimmen. vertreibte ohn allen mangel. Die Dafferfüchtigen follen dig maffereine geitlangtrincken es vertreibt ihnen die maffer fucht fcharfft ben verftand / macht gute Derngeichmar. gedachtnuß behalt ben guter vernunfit / ift gutmider Die Mundfaule/wider den Rrebe. perfcwollenen half / warm eingenommen und übergefchlagen / wider Den meh = Berdenig. thum ber obren.

Die blumlein eingebenft in gutem Bein/alfdann aufgedruckt / und ben fafft eingenommen/ hilfft denen/Die fich inwendig gerfallen/vergehrt Das verftoct. faiten.

te blut vertreibt ben ftich.

Eufferlich. Go die Sonne in dem letten Grad Def Zwillinge ift, foll man die blums lein eintragen/ in Rofenhonig einmachen/ und überlegen/vertreibt Die gelchwar Kopfigefdmar. am fopff den grind bie Franhofen am fopff die Apostem und Deftilent Dafeloft Branhofen. bertreibt Die Ungarische francheit / todtet die wurm im topff / vertreibt Die ge. Apoficm. fcwulft des Mundes auch die gefdwar und blatern am Mund/ den Rofenho Bagarifte nig angeftrichen/ift gut fur die Mundfaul fur andere gifftige blatern / Frango- Reanerbeit. fen und andere gefchmar in dem Mund/wider Die verfehrung des Gaumen/wi Bifftine Biatern Der Die auffgebrennte blaterniff den Frauen gar Dienlich wider Die brufigefd mari Brutigefdwar. wider ben Rrebs Dafelbft zeitigets und heilets alfbald, da man fonft lang bare mit umbgeben mufte. Ubergelegt/zeucht von den aufwendigen Apoftemen und Peltilengen bas gifft herauß/ heilets gar bald.

Eung und Leber. Giffeige Lufft. 2Bafferfucht. Munbfaus. Direnweb. Inmenbiggers Berfredt blut. Grich.

Diefe

Teutscher Kräuter Beschreibung/ 242

Ropfing.

Dateffiffe. Brind. Schüppen. Saupiffug. Zahnweh.

flesich.

Mugenaruner.

Sitrachten. Steet am Leib.

Magfen.

Tiffein. Dinne und Rafengefdmar. Mpoftemen. meftiteng. 663filen. Berfauner Ropf maffer Darüber/es wird beffer.

Burm in ben Dhren.

Diefe blumlein in Rofenefig gethan / barinn fteben laffen und über ben Forfigeschlagen ift diefer Egig gut wider bas wehthum des forfis if iemand Der fopff web thut/ Daß er mennt er muffe von finnen fommen / Der lege Diefen Effig überjes fillet Den wehthum / benimbt queb Die hig Def fopffe / vertreibt Die 26poffem Des fopffs. Die Scheitel Deff fopffs mit Diefem Egig affalbt/ iff aut mis Der Die fluffein Dem half/ Den Ropff mit Diefem Efig gemafden/perzehrt alle une reinigfeit des fopffs und leibs/ vertreibt den Grind/die Rauden und Schuppen. Wer in dem Baupt Die fduffe hatte/ daß es Darinn fleche oder fduffe/der fchlae ge Diefen Efig über/es vertreibt Die febuffe, und ift gar ein gutes funftlein barfur. Diefen Efig warm in den Mund genommen/eine weile darinn behalten / etlich mal nacheinander/ vertreibt das wehthum der Bahne , jeucht gar viel fiuffe und Barmingabn, fchleim herauf/macht gute frifche ftarche Bahn/ein gut Bahnfleifch / in Den bolen und faulen Babnen tobtet es Die wurm, legt Die bofe fchuffe Der Babn/ubergelegt/ legt Diegeschwulft ber Bahnegar bald.

Ein maffer auf den blumlein gebrennt/und in bie Augen gefprist / macht ein autes frifches flares geficht/ vertreibt Die fell und dunefelheit von den Hugen. Den leib mit Dem maffer gewaschen vertreibt Die gittrachten / maler und flecken / macht eine fcone haut. Das Ungeficht mit bem Baffer gewaschen macht ein fchones glattes angeficht, vertreibt die flecken/maafen und margen, mann Die Weiber folten Die tugend Diefes ZBaffers wiffen / fie wurden Diefem fraut mit hauffen gulauffen. Es vertreibt auch Die Sifteln unter dem Beficht/vertreibt Die gefchwar an dem Mund/und an der Dafe/ Darüber gelegt/ bertreibt Die aufmen-Dige Apollem und Poffilent/Die Gillen Des fopffe Die Schlafffucht/ ben Grind Des fopifs/barmitgemafchen. Sojemand Den fopff gerfallen / Der fcblage Dif

Dieblumlein in einem guten Wein eingebenft/ ben fafft aufgedructt/und in die ohren gethan/vertreibt die geschwulft Der ohren/tobiet Die wurm Dafelbit/ Dinige foaten. und die urbarlinge gefchwulften / heilt die falte und auch die hisiae fcaben / vertreibt das wilde Bleifch/bertreibt das gifft von den fchaden / und beilt diefelben-

> Same. Der Same ift bem Steinbock und dem Saturno jugethan/falt und true cten/big in den dritten Grad. Diefen Samen foll man eintragen/fo die Sonn

auf bem letten Brad beg Lowens geht. innerlich.

Erhinte Lung und Ecber. gifftung 2) cft tentifch Rieber. O'cibfucht. Mielandpolen.

Den Samen eingetragen / fo Die Sonne auf dem letten Grad bef &d. Inwendige Ber mens gehter in ftupp barauf gemacht/und eingenommen / wider die erhitigung Der Eung und Leber/ bertreibt Die inmendige vergifftung in dem Leib/ ift gut wie Der Das gifflige bigige Peftilengifche Bieber / treibt auf Die ubrige bib / Die Belb= fucht/verzehrt die fluffe im topff/vertreibt die Melancholen / macht frolich und wolauff.

Nach der himmlischen Ginflieffung.

243

wol auff. Diefes flupp alle tag eingenommen / ift gar dienlich wider die Baffer, Bafferfude. fucht. Difflupp in Bein eingenommen/vertreibt alfbald Das Bieber / ift gut Mierengefdmar. wider Die gefchwar Der Dieren, wider Die innerliche gefchwulften, wider Die Das Gefdmuff. gengefchwulft/und wider alle gifftige berlegungen.

Diß flupp in Rofenhonig eingemacht und eingenommen ift gut wider Befonde. ben gebreften des Mundes/wider die geschwar und locher im Mund/und in dem Ratte Geschwar. halfis wider die Mundfaul, wider die naffe gefdmar in dem half s vergehrt Die Raffe Frange fluß/ heilt die naffe Brangofen in dem half/ ift gut ju dem fopff/macht liechte 21u, fen. Xugenarigney. gen/pertreibt die inwendige Peftileng und Apostemen def Saupts. Saupte Lipoftem

Eufferlich.

Muß Diefem famen ein flupp gemacht / und in Die heiffe fchaben geftreuett Deiffe Schaben es beilets.

Diefes ftupp in Rofenhonig eingemacht / und übergelegt / ift febr gut wie Der Die gefchwar bef gemachts / vertreibt Die Beigwarten Dafelbft ben ben ge- Beigwargen machten Die anderen gefchmar/naffe Frankofen/Die gefdmulft heilt Schlier und Gefdwarft. Rolben/ Darüber gelegt/ift gut wider Die alte faule hitige fchaben / wider Das wil Sotten. De Bleifch/ wider Die außwendige Apostemen und Deftilent/darüber gelegt / wis Binige Schaben Der Die aufferliche gefdmar am half vertreibet Die gefdmuft def halfes.

Diefen famen in Rofenhonig mit Jungfrauwachs und Eperflar gefotten/ eine falbe barauf gemacht und übergelegt/beilet alle aufferliche alte und faule fchat Baute Scholben. Den/lofcht und heilt bald ben außwendigen brand und Deftilent / zeucht ges Brand. fcminde herauf Das giffe und Die hige / heilet Den Grind am fopff / und Die Giffe. Schuppen Dafelbilvift gut ju den fchaben am beimlichen ort / vertreibt auch Da: Bebartinge O. felbit am heimlichen ort Die urbarlinge gefdwulft, Die naffe Frangofen und Blasfdmuft. tern/Seigmargen/den Schlier und Rolben/den fich in der Seiten/die Enduff und tuppel der Schencfel/vertreibt die vergiffte Big und verlegung von mutigen Bun. Bergiffte Dig. Den/Spinnen/Mattern und bergleichen/ift Dienlich ju den glien fcaden es todtet Die wurm und maden, und heilt Die fchaden.

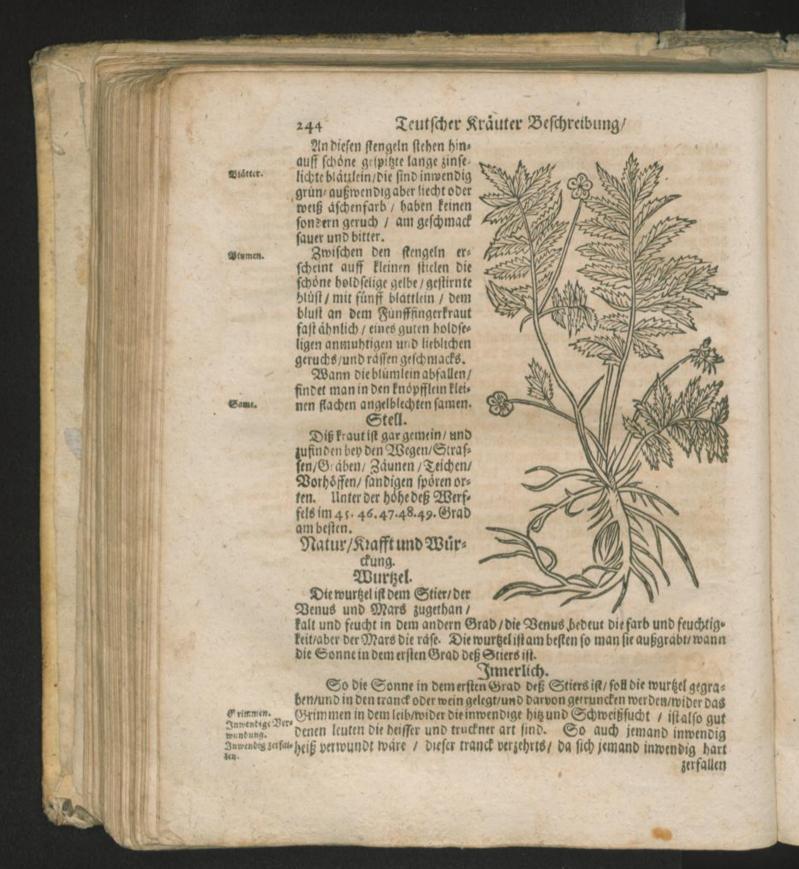
Anserina, Banferich. Das XL. Capitel.

anferich wird barumb alfo genannt / baf Die Banfe Dif Fraut gerne efs Banferid. Bestalt.

Diemurkel an bem gewache ift etwann fpannlang/mit gaferlein / leibfarb ober weifilicht/hat frinen fondern geruch/etwas jufammengiehend auf Der Bung. Auf Diefer wurgel fommen lange/ garte/runde /angelblete ftengel / Die fich Geengel.

auf der Erd umbziehen wie der 2Begtritt/feines fondern geschmacte/auf der Bung etwagraß.

gemone altera wel Codentilla gongan



in

COOD

Rach der hintlischen Ginflieffung.

gerfallen hatte foll er barbon trincfen/flillet Den lauff def bluts/ biffflucklein ift gar wol ju merchen/ flarcfet Die fcmachen Glieder/vertreibt Die Gucht Deffalten Samade Ofice Ratte Ficher.

Der fofftvon Diefer Burget ift Dem topff gar Dienlich / wehrt den fluffen Inwendige und Biebers. des fopffs / heilt die inmendige und außwendige schaben / stillet das stechen auswendige in Der Seiten / gertheilt Das geltodt blut , todtet und vertreibt Die Wurm in Seitenflich. Dem leib / ift febr dienlich Denen Leuten Die hisiger Art febnd / lofcht Die überhiste & arminteib.

Diefe Burgel ju flupp gemacht / und den flupp eingenommen wider die finflere Hugen / Dif flupp ordentlich eingenommen / vertreibt bas Bell von den Augen Arguen. Alugen/das hinfallend/ju morgens und abends eingenommen / verhut vor dem Sinfallend.

Dig ftupp in Rofenwaffer eingenommen/ftillet bas Grimmen in dem Leib/ binfallenden.

Den Rindern wender es Das Baudweh / und todter Die Burm / ift Dienlich für Bandmeb. Die inwendige munden und fchaden / zu dem wehthum der Lenden / vertreibt den Bunden. Frauen den Blug. Eufferlich.

Auf Diefer 2Burgel Den fafft gemacht / und über Den fopff gefchlagen / fillet Das wehthum / vertreibt die schaden des Saupts / Die geschwulft / rothe / Sauptweb. flecken/geschwar und wehthum ber Augen / ift gut wider Die fluß in dem Diu- Augengeschmat. chen/wider das Ruckenweh/ da fich jemand nicht wol auffheben mag / Der leg Audenweb. ben fafft über / fich mit Diefem fafft gewafden ift fast gefund den muben Glie. Dern/ Die nicht gangig fennd es flarctes und macht gangig / Die fchendel mit Diefem fafft gewaschen/zeucht auß alle mudigkeit / percreibt Die fluffe Darauff heilt Die fehaden/ vertreibt die flecken und mabler darmit gewaschen/ Dient wider Die auß. Materwendige Peftileng Darüber gelegt /wider die fcwindlechten Blieder / wider den Schwudiechte Ropffichmindel faft nut Daruber gefchlagen / auch den Schlaff Das Gnick und Ropffichmindet. Scheitel Darmit gewaschen / pertreibt Die Burme und Maden in den fchaben / Darm in ben Die gefchwar und Burmein den Ohren den faffe darein gethan. Stengel.

Die flengel fennd bem Louen/der Sonn und dem Mars jugethan / warm Stulgang. und trucken in Dem dritten Grad. Die Gonn bedeut den ftengeln Die marmet und die farb/ Der Mars dierafe / und fennd diefe ftengel fast gutt fo mans in ihren eignen Zeichen und Planeten / Das ift mann Die Gonn in ben erften Grad beg Louens fleigt/abbricht. Innerlich.

Go die Sonn in den erften Grad def Louens eintritt / follen die ftengel eingetragen / in Wein geforten / und Der Bein getruncken werben / wider Das Grimmen und Reiffen in dem Erib. Diefe ftengel in Wein gefotten und Die ftengel eingenommen/ift gut/fo jemand verftopffe mare/ und den Stulgang nicht

Brauenflug:

Reiffen im Leib.

Zeutscher Rrauter Beschreibung/

Benchtigfeit. Buffe. Schwache Biter Contractur. Mugenaranen. Teucht Daupt.

246

Frauenflag.

Berrufte Biteber.

Berftovfft blut. Ertaiter Magen. Statt Fieber. Biuffe.

gehoben mochte / ift auch zu ermeltem Stulgang Dienftlich auff ben Bauch ober Mabel gelegt. Die ftengel in dem Wein eingenommen/wider Die übrige feuchtig. feit/und fluffigfeit/ es zeucht ben überfluß berauß. Es fterctt Die fcmache und matte Blieder / Diefer trancfift Den Contracten Leuten febr gefund / und denen / Die falte fluffe in ben Mugen haben / und benen Die Mugen allzeit rinnen und trieffen/ getruncken/und barein gefprigt/geucht auch Die feuchtigfeit auß Dem Daupt.

Das 2Baffer auf den ftengeln gebrennt/und warm eingenommen flillet ben Manner und Frauen das Grimmen in dem Leib/vertreibe den Frauen den flug-Go fich jemand inwendig übel empfindt / und fonderlich baer fich inwendig verrieben/ oder in den gliedern verruckt/oder hart gefallen/daßihm das Blut untergerunnen / Der foll dif 2Baffer trincten/es wird bald beffer / und gertheilt das verflopfft Blut. Ift gut/fo fich jemande inwendig erfaltet batte/ fo ihm der Magen erfaltet mererober fo er bas falte Bieber bette.

Die ftengel zu pulber gemacht und eingenommen/wider das fluffige Daupt. Go jemanden Die fluffe von dem hauptbfatt berab figen / Der brauch Dif flupp / es tverden Die fluffe geftelt/bient frafftig wider Die fluffe und bunchabeit Der Hugen.

Eufferlich.

Auf ben ffengeln bas 2Baffer gebrent/ift gar gut ben Augen barein gefprift/ pertreibt Das wehtumb und Die Duncfelheit Der Hugen / machte wiederumb liecht/ Den fopff mit Diefem Waffer gewaschen vertreibt Die unreinigkeit Dafelbit zeucht alle feuchtigkeit berauf/ macht einen geringen Ropff/ vertreibt Die flecken/fell und maler auf Den 2lugen / macht wiederumb Das geficht licht. 3ft den Contracten Bliedern nuß/ Damit offt gewafden/ macht fie wiederumb gangig/ift faft nug un gefund denen Leuten Die einen fcmachen Ropff haben / und benen der Ropff fcmindelt / und ju andern fcmindeten gleidern/Darüber gelegt ober barmit gemafchen / vertreibt bas groffe wehthumb ber Augen barein gefprist. Difer fafft ftarcft den Menfchenin allen Bliedern und in dem gangen Leib bertreibt Die fies cfen und mater am beib / und unter dem geficht / auch die Bifteln damit gemafden.

Einen-fafft auß Diefen ftengeln gemacht und übergelegt / vertreibt ben ftich und mehthumb in der feiten / Das wehthumb im Rucken und ber Buffte übergelegt oder hinein gefalbt. Gojemande ein glied aufgerieben / und ihm das Blut untergeloffen / Der leg Diefen fafft uber. Diefen fafft uber Die fchencfel gelegt / es legt Das wehthumb / auch Die fchuffe barinn / und ift ein gute funft mider Die fduffin bem Saupt / wider Die fduffe der gane / wider Die fduf der augen und bergleichen / wider Die gefchwar ber obrento jemand Die wurme oder ohrhollen Darein Commen/hinein gethanies tobte/und wird Der Menfch wieder gefund. 3ff aut wider Die feuchte fchaden / fo jemand rinnende fcbenctel bat / Damit gemas fchen/ fo werden fie gefund, ift gut übergelegt / wiber das auffallen des Sgars/

oder der Augbrauen/wider Die fchuffe Der Hugen.

Die

Bafanbe Daupt.

Schwindenbe Blieber.

Biechen am Leib. Giftein.

Seitenftid. Rudenweb.

Schuffe im Copff. Schiffe. Schwärenbe Ebren. Warmin Ohre Minuende Chendel. Spaar auffallen. Mugenfchuffe.

seur

pert

ftur

fcbi

uni

SM

fün

EDI

ihr 23

Det

d

(3)

re

ul

be se

no

8

Rach der himlifden Einflieffung.

Die stengel zu flupp gemacht / und in die kalterinnendeschaden eingestreuet / ben. Beucht alfbald die feuchtigkeit heraus / ift sehr gut zu den schaden des Gemachts / Goier Roit. vertreibt den Schlier und Rolben / vertreibt den 2Bolff / Darüber gelegt. Dig Boiff. flupp mit Rofenhonig vermischt und übergelegt / vertreibt Das Ructweh und Die Ructweb. fduffe der Glieder. Blatter.

Die Blatter find dem Stier / Der Benus / und dem Mars jugethan/ falt und feucht in dem dritten Grad. Die Benus bedeutet ihnen Die farb/und Der Mars Die bitterfeit und faure. Gollen eingetragen werden/fo bie Gonn in Den fünffsebenden Grad Des Stiers fompt.

Innerlich.

Die Blatter eingetragen / wann Die Sonn in den rg. Grad bes Stiere Frauenflis. Compt/ Den fafft barauß gepreßt / und warm eingenommen / vertreibt ben Frauen Baudweb. ihren fluß / flillet und wehret ihnen das Bauchweh / oder das reiffen in Dem Reiffenem band.

Muß den Blattern das Baffer gebreunt / und eingenommen / wider Die big Erbige Lung und Bauch. der Lung und Leber/wider das heiffe pestilengische Rieber/ bringt auch Den schma pestilengisch den machtlofen Menfchen wiederumb zu feinen frafften / flarcft Die fdmache Bieber. Blieder/durch den gangen Leib hinaufift auch benen nuglich/Die inwendig oder Bueber.

außwendigverwundt feind.

Eufferlich.

Die Blatter in Regenwaffer gefotten/und warm übergelegt /pertreiben bas reiffen in Dem Leib. Alfo marm über den Dabel gelegt/treiben den flulgang/alfo Stutgang. übergelegt / vertreiben die unfauberteit Des Leibs / Den Bolff / Die fchaden an Dem heimlichen orth/ Die Feigmargen / und Dergleichen/ beplen Die mundfchaden/ bers Beigmargen. Behren die fluffe in dem Leib. Die Blatter gefotten/fich darinn gebaet/vertreibt/ grimmen. bergehrt und zeucht auf Den schenckeln Die mudigkeit und Die fluffe. 2luffe marmeft darein gebaet / vertreibt und lindert das Grimmen in dem Leib / vertreibt Das feichen und die huften vertreibt und wehret Den Contractfucht Der glieder fich Contractur. 1 offt darein gebaet oder gewafchen werde Die Contracte Glieder wiederumb gan. Gefdmulf. gig. Sich alfo ob Diefen Blattern gebaet und ben dampff an fich laffen gehen, Roiben. macht beil die gefchmulft an den heimlichen orten/vertreibt den Schlier und fole Bouff. macht ben Die gelaite die Beigmargen/und die Frangofen/fich etlich mal Darab gebaet/ Beigmargen.

Die Blatter geprefit und den fafft darauß zubereit / ift gut fo fich jemande in in dem rucken flagt / übergelegt es wird beifer / übergeschlagen vertreibt bas meh- pauptweb. thumb des haupts/auch die he ffe finfe dafetbit im haupt/alfo auch gebraucht/ ju Saupenaffe. Den wehthumb Der Augen/ vertreibt Die gefchwulft/ Dierothe/flecken/fell une Dun: Bugen areneg. cfelheit der augen / Damit offt gewaschen / sie werden hell ift auch also gut zu Dem gaupeschmindet. wehethumb und schwindel des haupts / Darüber geschlagen / also auch zu Den ans Bewindende Dern fcwinnenden gliedern/bamit gewaschen/ ju den heiffen und trucknen fcha gueber.

ber

130

its Sic

11/

en

fi. T's

1'5

To

en

it.

es

Í/

)t

Frantefen. So ppen. Fruffe im Ropff. Souffe in Schendeln. Maafen. Bittrachten. Biatern. Schuffe in 3ab. men.

Zahnweb.

Bifftige Sode ben,

Den / pertreibt Die beiffe und hohe Frankofen/heilt auch andere truckne Schup. pen und Rauden def Leibs / Darmit gewafchen / ift gut übergelegt mider Die fduffe in dem fopff mider die fchuf in Schenckeln und andere wehthum Das felbit. Diefer fafft beilt ben brand / auch die verlegung von feuer / pertreibt Die fecten und maafen unter dem geficht/ fich barmit gewafchen, vertreibt Die Bits trachen/ blatern und bergleichen am leib/ fich darmit gewaschen. Sift gut wiber Die fcbuffe an ben Bahnen gegen ben Augen/welches ein harter webthum ift / Der lege dig maffer oder den fafft an Die feite / Da Der wehthum ift / in einem reinen tuchlein über/fo wird der fcmerben der Bahne gelegt/ und ift Der fafft fehr gut gu ben Bahnen/warm binein genommen/ bann er lindert nicht allein den febmerben Der Bahne fondern todtet auch Die wurme in den holen Bahnen.

Das maffer auf Diefen blattern gebrennt / vertreibt das wehthum und Die his/Die robte Der Hugen/macht ein gutes frifches und liechtes geficht/zeucht auß Dem fopff Die beiffe fluffe, ber treibt Das fopffweh/ Darüber gefchlagen/auch Die une fauberteit des haupts / vertreibt die gifftige blatern und fchaden darüber gelegt.

Blumlein.

Dieblumlein find bem Lowen der Gonn/ bem Jupiter und Mare juge. than/marm und trucken bif in den vierdten Grad. Die Gonne bedeutet Den blumlein Die bige und farb/ Der Jupiter den lieblichen geruch/ und Der Dars Die raffe. Die blumlein find am besten eingetragen/fo die Sonne in Den erften Grad Defi Lowens fteigt-

Innerlich.

Die blumlein eingetragen / fo Die Sonne in den erften Brad bef Lowens Reigt/einen fafft barauf gemacht/alfor Die blumlein foll man in einem guten laus tern mein einbenfen/ben vier wochen Darein fteben laffen bif die Gonn wiederum auf dem Lowen kompt alfdann den fafft darvon gepreft/ und eingenommen / fo der Menich inwendig gar verftopffe ift/es bringt den ftulgang herwicderumbi ftilletauch das Brimmen im Leib/ ftillet Den Frauen Das wehthum Der Mutter / bringe ihnen ihre zeit sift denen leuten gefund , Die Melancholischer flufiger und falter art find/ dann Diefer fafft vergehrt hefftig Die inwendige falte fluffe / Das inwendige falte Bieber / Die inwendige Brangofen / befompt wol den fd machen auch den Contracten gliedern/bringte wiederumb gu fruchten /wer ein duncfeles geficht hat/der foll diefen fafft nuchtern trincfen, und Die augen Darmit mafchen. Diefer fafft ift febr Dienlich zu dem gangen leibund gliedern beg menfchen/flarett ten menfchen in allen feinen gliebern eine zeitlang ordentlich eingenommen.

Das maffer auf den blumlein gebrennt/und eingenommen/wider das Rus chenweh vertreibt bas topffmeh und die übrige fluffe deftopffe und fonderlich Die Mofeniabigtet feuchtigfeit, ift auch nut ben Mofissuchtigen schwattigen Menfchen. Go jes mande inmendigverfiopfit ift/ Der trinche Dig maffer/es offnet / fillet bas bauche

meh/tobtet Den findern die wurm im Leib/und treibts berauf.

Mug

Berftopffte Stuigang. Brimmen. Mutterweb. Brauengeit. Meiancholen. Ratte Stuffe. Grangofen. Schwache Glie

Ruckemmeb. K pffwcb. Bandweh. Wirm im Leib 2

u

ai

H

Auß diesen Blumiein ein flupp gemacht und eingenommen / in einem guten Wein widers Dein wider das kalt fieber / und wider die urbarlinge erfrorung / macht widers umb schwißen. Diß stupp bloß eingenommen/reinigt das haupt/zeucht die flusse Sampefluse. auß dem kopff/vertreibe den schwindel / und den Gillen / macht eingute gedacht. Ginen auß macht flare augen / diß flupp in suß bolkwasser eingenommen ichnet den Bedachemse uuß/macht flare augen / diß flupp in suß bolkwasser eingenommen ich gut so jemand die flusse auß dem kopff auff leib / diß slupp allein eingenommen ift gut so jemand die flusse auß dem kopff auff die mandel und zäpfflein kommen / daß er muß fast ausseurgen / es verzehrt die stüße.

Der obgemeldte safftvon diesen blumlein ist sast gut übergeschlagen/vertreibt

die flusse auß dem kopff ringert den kopff hefftig / so jemand das hauptblat oder 3dvffets

dipffein hinab gefallen / der nehme diesen safftwarm ein / und gurgele sich Abgesalen blat.

dugen arhnerwoldarmit / es wird besser / ist dem gesicht gar nuß / vertreibt die wehethumb der

augen / so jemand die sell über die augen begünnten zu wachsen / soll er den safft

darein sprisen/es heilt und vertreibt die rinnende kalte flusse der augen. Denn off Runnend topff.

ven rinnenden kopff mit diesem safft gewaschen / er heilt und leider nichts unsauven rinnenden kopff mit diesem safft gewaschen / er heilt und leider nichts unsaubers / tödet auch die laußund niß / ist auch dem dienlich der in den kopff geschlasgen worden/darüber gelegt / es heilt und last keine maden / würme noch unziesser

gen worden/darüber gelegt / es heilt und last keine maden / würme noch unziesser

darinn wachsen / und ist nicht allein zu den wunden deß kopfts sugebrauchen/

sondern zu mehr andern wundenam leib. Dieser sasst auch gar gut/ so jemand

schaden / blatern / oder die nasse und kalte Franzosen hätte / in dem hals sich offt

Bunden.

darmit ausgegurgelt / es heilt ohn alle arzuen der Balbirer / ist dienlich zu den Bunden.

rinnenden schalen/wider die nasse blatern / Bisteln und maasen/ sich damit ge
waschingen zu den keinen der Dienensen der Balbirer / sich damit ge
waschen beite alsbald.

Das anfigebrennt maffer von diefen blumlein über den kopff geschlagen/ver. Hinnende ichdom.
treibt den schwindel / und wider den schwindel der glieder / vertreibt alle flecken graffe blatern,
und maler des leibs/heilt die feuchte und rinnende schaden / die wehethumb der Giftein.
augen/mit diefem waster die glieder gewaschen/die sterckt es und bewarts vor der Schwindet:
glecken in ter

Sontractfucht.

Das flupp von diefen blumlein mit Rosenhonig vermischt / vertreibt die Contractsucht.

geschwär in dem mund und in dem half / auch die feuchte blatern und naste Geschwär.

geschwär in dem mund und in dem half / auch die feuchte blatern und naste Geschwär.

Frankosen in dem hals / dient wolzu den aufwendigen schäden darüber gelegt/ Franzosen.

Brankosen in dem hals / dient molzu den aufwendigen schäden duch die schäften bertreibt die schülle in den schaften und andern gliedern/ auch die schäften schulern.

Game.

Der Same ift dem Lowen / Der Sonn 7 und dem Mard zugethan/ heiß und drucken big in den vierden Grad/die Sonn deutet ihm die farb und druckne/ der Mars aber die beiftige raffe / Dann diefer fame faft icharff und raß ift auff der dungen. Diefer same ift am besten eingetragen/so die Sonn in dem funffichens den Grad des Lowens ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Innerlich.

Den Samen eingetragen fo Die Sonn in dem funffsebenben Grad beg Pouens ift in einem guten farcten fauren Wein eingebeißt,bif fo lang Die Conn in Den erften Grad ber Bag fommt, ale bann aufgedrucht und eingenommen, wider die Rranctheiten der Deftileng Die vom vergifften anfomnien / wider Das falre Bieber / wird gefdwind beffer ift auch gut fo jemand am leibgar fcmach Francf und machtlofilt/Dient wider Die Erfaltung Def Magens,ffillet Das Birims men bef Qauche treibt Die Burm auf dem leib, fo jemand fich inwendig ertaltet baf es in die Glieder außichligt und er in den Gliedern mid wird, ber foll Diefen fafft einnehmen / ift gut wider das Ruckenweh. Da fich jemand in bem leib übelempfindt/ ber nehme Diefen fafft ein/ift gut wiber Die gefchwinde Ohnmachs ten/fo der Menich von allen feinen fraffen tommt/bem foll man Diefen fafft ges fdmind eingeben.

Bleich wie man auf Diefem famen ben fafft macht / eben alfo macht man que ein ehl barauf , bann bas biet in bem fafft ift ein ohl, und ift gut gu ben inmendigen gefdmare wiber Die ubrige inwendige falte fluffe und Phlegma wiber Die inwendige groffe erfaltung/macht ben Denfchen wiederum warm und fchwis Ben. Dienet fehr gu den fchaben und gefdwaren Der Brufte / auch gu andern fchas Den / ju den inwendigen und außwendigen Frankofen / ju den verzuckten und gerfallenen Gliedern/ju dem fchmergen und wehthum deg Nuctens/Dig ohl einge

nommen/macht bald purgieren/ und raumt den magen.

Huß Diefem famen ein ftupp gemacht und eingenommen/wider die ZBurm Ere ter Mager in bem leib/wider Die inwendige erfaltung deft Magens / macht den undauigen Danger Magen. Magen widerumb Dauig gibt ihm wiederumb hig und marme / treibt den grauen ihren fluß. Dig flupp ju morgens und abende genoffen / vertreibt die falte fluffel fo auf dem fopff berab fiten / bringt bas abgefallen Bapffel wiederumb über fich/ vertreibt Die webthum Def Ruckens.

Eufferlich.

Das porgemelbte ohl auß Diefem famen gemacht / ift heilfam wider Die Franctheiten und gefchwaren def Bemachts wider Die aufmendigenaffe fchaden/ Raffe chaben. Darmit gefalbt oder übergelegt / wider Die Frangofen übergelegt wird bald heil/ wider den 2Bolff ju den contracten Gliedern/ Darmit gefalbt/ werden fie wieder. umb gangig / Dig ohl ift wolauffjubeben gu ben fcmachen und erfalten Bliebern/ ju ben geschwaren deß Saupte fo jemand ber topff offen ift und rinne/wider Die Rorffgeschwar. Bargen Bifteln und Blatern am topff darmit gefalbt/wider Die fluffe def fopffs/ Sanpefinfic. Beucht das falte Phlegma beraug/dient zu den rinnenden und trieffenden Augen/ ju ben gefchwulften ber 2lugen / Die Augbrauen barmit gefalbt / verzehrt von ben Hugen die Wargen und vergleichen Wewachs / vertreibt die fcuffe im fopff / Die Schiffe ber Mu fchuffe ber 2lugen / Darmit gefalbt / auch Die fchuffe Der Bahne binein genommen/ ober guff das Zahnfleifch da ihm Die Zahne webe thun übergefchlagen. Dif obt eingenom.

Beffilents. Bieber.

Madettof. Greatter Mage Grimmen. Burm. Diube Biteber Rudenweb. 23rbartinge Dhumacht.

Det Katte Bluffe. Phiegma. Befchwar.

Rudenweb.

QB em im Leib. Frauenfiuf. Ratte Biuffe.

Befdwar.

Frangofen. OF off.

Contractur.

Mauptfluffe.

Schuffe im

Siftein.

Ropff.

Blatern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf in fe

eingenommen oder auff den Band oder Rabel angefalbt/vertreibt bas Brimmen Grimmen in dem leib / legt den Frauen die aufffleigende Mutter / heilt bald die naffe und Raffe Bun ben feuchte wunden / bertreibt Das wehthum und fouffe Der Schendel Die flecken Deß Augen Menure. Leibs / Die Bell der Augen / heilt die schaden des Bemachts/ Die Zeigblatern / Beig- Feigblatern.

Que Diefem Samen ein flupp gemacht mit Rofenhonig vermifcht/bamit wargen/und Frangofen dafelbit. gefalbt oder übergelegt / vertreibt und vergehrt Die fluffe / Die rinnende Blatern und schaden/locher und naffe Frangofen in Dem Bals. Dif ftupp allein ohn Rofens honig in die rinnende fchaden eingeftreuet / heilt bald und zeuche Die übrige feuche tigfeit herauß. Dif fupp genoffen/ift gut ju den dunckelen Augen/erlautert Das Geficht / vertreibt Die fluffe und Das rinnen der Augen. Dif flupp mit Rofens bonig vermischt vertreibt die geschwar def Gemachts / das Ruckenweh/sammt andern fchaden darüber gelegt.

Quinque folium, Fünff Finger Kraut. Das XLI. Capitel.

Mame.

If Gewächs wird barumb Funfffinger fraut genannt/bafes auffice gunf 3mgee Dem fliel funff blatter/wie funfffinger hat.

Bestalt. Die Burgel ift nicht fonbere Dict / aber giemlich lang / mit langen fleinen Burget fubtilen gaferlein/ außwendig robtlecht/und inwendig weiß/hatteinen fondern Beruch / aber auff Der Bung raf und bitter.

Bluk Diefer wurgel wachfen viel fleine fubtile runde ftengel/grun / weißlecht/ Beenges.

Peines fondern Beruchs / Doch rafe. Un diesen stengeln fennd schone Eleine fliel in der ordnung hinauff / daran Diana. feben fcone blattein allegeit auff einem fliel funff beneinander/Dabon es das funff finger fraut genannt mird/ Diese blatter find etwas zugespiet / umb und umb gers Terbt/an ber Farb grun und bhlig / feines fondern Geruchs/auff ber Bung barb. Bu oberft tommen fcone blumlein herfur wie an dem Ganferich/mit funff Brume.

blatlein/fennd auch raff/an der garb bleichgelb. Der fame Diefes frauts ift flein/ Same. rund und braunlecht. Ift noch ein anders Gefchlecht Diefes frautleins/mit weife fen blumlein/ an Der wurdtung fchwecher/wachft auff ben Bergen und Selfen.

Dif ift ein feines und gutes Gemaches machfet nahe ben ber Erd, Freucht mit feiner 2Burgel bin und her in der Erd ift ju finden ben den Wegen an den fporen orten/ben Den Gemauren und en der Eratten. Und die hohe def Werffels im 45. 46. 47. 48. 49. Grad.

Matur/

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 252.

Natur/ Krafft und Bire cfung.

Wurget.

Die Durkel an Diesem aemache/ift dem 2Bidder und dem Mars zugethan/warm und trus cfen in bem andern grad / bann ber Mars bedeut der murkel die farb/raife/und hige/ ift am beften su grabent fo die Gonn in dem erften Grad def Bidders ift.

Innerlich.

2Bann die Gonn in dem erffen grad def Widers ift foll Die wurfel gegraben / in den Wein Inwendig ficher, Belegt und Darab getruncten wer-Den/wider das inwendige fieber/ wider Die binfallende fucht mider-Dierote Rubr / wider Die groffe inwendige fluffe / Davon ein geit .. lang ordentlich getruncken / wie. Der Die Gelbfucht, wider das gittern bef Ropffs / wider das gittern der gliedersdient den fchmas chen gliedern/widez die inwendi; geverwundung / reinigt von ins mendig herauß un treibt da phles gmarift nut dem bloden gefichter macht frifche und leichte augen/ mider die inwendig berunreinis

gung und naffe gefchmar, wiber bas wehthumb in ben lenden und Dieren. Einen fafft auß Diefer murbel gemacht und eingenommen. i wiber bie rote Ruhr / wider die Gelbfucht/ein zeitlang ordentlich allweg einen loffel voll einges nommen/wiber das pierraglich fieber. Go jemand Die Lung ober Die leber / ober Den magen gu fasterfaltet bateber brauche diefen faft, wider das bluispepen / reis nigt ben harn/und ereibt ben ftein/zeucht auf Dem leib alle übrige feuchtiafeit.

Diefe murgel jerfchnitten und Das Baffer barauf gebrent,und eingenom. men wider das biertagige fieber, das vertreibte gefchwind / ben gwen oder Dren loffel voll-eingenommen / reiniget und treibt den ftein in der blater /wider die inmendige groffe erkaltung / wider die inwendige gefchwulft / beilt die inwendige





Mach der binftischen Ginflieffung.

tounden/verfreibt die inwendige beulen/und verftochtes blut/eraffnet die verftopf Buftonfte Blutfung/mendet das blutipenen/fillet den hufft- und ruckenmeh-Eufferlich:

Muß Diefer wurgel den fafftgemacht und über Die gefdmar und fchaben Broffcube Schae gelegt/fonderlich aber über Die fchaden die umbfich freffen / es machts gar bald ben gefund/ und treibt die fluffe darauß/ heilt auch die Feigblatern und wargen. It Feigblatern, auch übertrefflich gut zu Dem gittern Der Dandesvertreibt bas gittern / ftarct Die glieder/verbut Die glieder vor erfrummen/darmit gewaschen/ und wol hinein gerieben. Go jemand mangel oder wehthuman ben gliebern hatte / ber foll fich mit Diefem fafft falben/zeucht Die fluffe auf Den Babnen/ und fliffet ben wehthum gabniveb. Der Bahne/warmin Den Mund genommen/und eine fleine weile darinn behal munbfant. ten/Beilet Die Mundfaul/locher und versehrungen in Dem Mund / wol mit Dies Mundwersche fem fafft gegurgelt und aufgeschwenckties heilts garbald. 211fo ift auch Diefer grebs. fafft gut ju andern gefchmaren an bem leib/ wiber den Rrebe / Beigblatern / auß. Beigmargen. mendige Apostem/aufwendige faule schaden und wunden in faubern leinen tuche Bonte Schaden. lein übergeschlagen. Alfo ift er auch gutwider Die gahlinge geschwulft. / ift gut Webartinge Ges wider ben hinfallenden fiechthum. Dienet fehr wol dem haupt/vertreibt die ges femuft.

Hillet Das nafenbluten, Die flirn und nafe darmit gefalbt,enhoret alfbald auff. Diefewurgel gerfchnitten/bas maffer barvon gebrennt/vertreibt bas gittern Stuten. Der hande/ fich darmit gefalbt/vertreibt. Die finffe und wehthum ber Zahnes bin- Butern. ein genommen/und sich darmit gegurgelt/vertreibe die kalte flusse/ die Nasenblas Rase Fiusse.
ternin dem halb/ die geschwär der Zungen und des Mindes/ sich darmit gewa. Batern.
fchen oder übergeschlagen / vertreibt die nasse schaden. Dasselbste/ heilt die faule ge Rase Schaden. fcmar/ Den Rrebe/Bifteln/Dariber gelegt.

fcwulft und gollen def haupte ftillet die fluffe in dem haupt barüber gefchlagen / Gilen.

Die wurhel zerftoffen/mit Rofenhonig vermifcht/heilt Die fchaben/Darüber Biftein. gelegt/heilt auch Die fchaden Defimundes Def Balfefi/und dergleichen gefchwar, Munbfolden. Stengels.

Die ftengel find bem Stier/der Benus und dem Mars jugethan, / falt und feucht bif in den dritten Grad/Die Benus bedeutet ihm die farbe/ falte und feuchtigfeit/der Mars Die raffe.

Imerlich. Die ftengel genomment und Das waffer darauf gebrennt, ift febr bienlich ben leuten Die bas vergifft oder Die hinfallende fuchtbaben/erliche tage nach eins ander ju morgens nuchtern ein loffel voll eingenommen/ift gut ju den fluffen deß: haupte / fonderfich zu Den heiffen fluffen fich Darmie gewaschen zc. Dif maffer singenommen / wider die groffe inwendige erhiftigung, wider das histige Peffit gieber. lengische Fieber / heitet alle inwendige geschwulsten/geschwar/und Apostemen / Apostemen / Apostemen / Apostemen / Apostemen / Apostemen / Diagenmen Diagen den blein der blatern/treibt ihn besstig/ wendet den wehthum, der lenden / Diagenweh. und deg ruckens/fillet bas blutfpenen. Euffers

Gufferlich.

Beigmarnen Bmbfreffenbe Schaben. Schiffe in Schenden. Biutgang. Geitenftich. Truduc Sha ben. Berrictte Gitteber. Beigwarnen. Minter. Rrebs. Sauptfiug.

Mpoffemen. Hauptgrind. Schuppen. Obefdmar. Brangofen. Faute Schaben

Biffein. Sin im Ropff.

Mundgefchwat. Froft.

Jahntvel.

Die flengel in einem frifchen maffer gefotten / und übergelegt / vertreiben Die übrige bige Der wunden und ichaben / die urbarlinge gefchwulft/bie aufmendis ge Apostemen auch andere Blatern und Beigtwarten / heiten Die umbfreffende ichaden / pertreiben Die fcuffe und wehthum in den Schenckein / Die fnupel Der alieder/den Rrebs/ das heiffe Deftilentifche Fieber/ umb den Magen gelegt / gies ben die übergroffe hige auf bem Leib / ftiften ben Brauen ihren blutgang. 211fo geforten und übergelegt/ twider den flich und wehthum in der Geiten / wiber Die beiffe und trucene fchaben wider die umbfreffende fchaben, wider Die urbartinge gefchwulft der Sebenckel / ju den perruckten gliedern Die geschwinde auffges fcmollen / wider die gefdwulft des gemachts / Reigwarten/blatern und andere francfheiten Defigemachts wiber den Rrebs an einem glied.

Das maffer auß den flengeln gebrennt / ift gut wider die beiffe fluffe def Sampracidmung Ropfis / Darmit gewaschen / es zeucht Die fluffe herauß / zu Der hauptgeschwulft mag man nichte beffere haben, als Dift maffer, in reinen tuchlein übergeichlagen, pertreibt alle fchaden/ gefchwar/Apoftem und andere francheiten des fopfis/den Durren Grind und Schuppen mit diefem maffer gemafchenies beilt alfibald. 211s fo auch übergefchlagen/vertreibt Die bigige gefchmart vergebrt Die bigige 21poftem/ vertreibt Die Durre Frangofen/ offt Darmit gewafchen/Die bige/robte und gefchwar Der Hugen/vertreibt Die alte faule fchaden / Der Frauen Bruftgefchmar / Den Rrebs und Bifteln/darüber in tuchlein gefchlagen/und folches etlichmal gethan, vertreibt die hige begihaupts/ bas topffweh und geschwar / auch die geschwulft Def topffd, vertreibt Die gefchwar def Drundes auch den Brofch/die beiffe Fran-Bofen/ Rifteln/ gefchwar und blatern in dem Mund / fich offtermale barmit ges gurgelt/ marm in den Mund eingenommen dienet wider das Bahnwehl seucht berauß Die unfauberfeit/fillet Das Zahnweh / und vertreibt Darauf Die heiffe fiuffe. Go jemand eine beul auffgefallen oder geftoffen hat/der foll dif traffer überlegen/ Samabe Bites Die gefchwulft legt fich algbald nieder, es ftarcft Die femache glieder / wendet Das-

gittern/darmit gewaschen.

Blätter.

Dieblatter find bem Widder und der Benus jugethan/falt und feucht in bem dritten Grad.

Bedffe. Shinfallenbe Gucht. Robte Rubr. goegicengifch Bieber. Galfindt.

Innerlich. Die blatter in ben trancf gelegt/barvon getruncfen / bienet miber die fraffe und hinfallende Gucht / wider Die robte Rubr/wider Die inwendige wehthunt und fchaden/higenvider das heiffe Deftilengifche Bieber/wider Die Belbfucht.

Bluf Diefen blattern einen fafftgemacht und eingenommen/wider Die bine fallende Gucht / fiarcet Die glieder, und behut fie vor Dem gittern/bertreibt alle inwendige geschwulft.

Die blatter in wein oder anderes getranch gelegt / und darvon getruncken/ mider.

Nach der himmlifchen Ginflieffing.

wiber bas wehthum ber Mugen / treibt Die übrige hige herauf /macht gute frifche Mugenary Mugen vertreibt Die gefdwulft und Die fluffe der Augen / vertreibt Das inwendige Bieber. hisige Fieber / heilet Die inmendige geschwar / heilet Die inmendige faule schaden und Apostem/ wendet das blutspepen/ Die inwendige geschwulft / treibt auf die Benespenen. bofe feuchtigfeit.

Das maffer von Diefen blattern aufgebrennt / und getrunden / ftillet alf. Getfuche bald die rohte Ruhr/macht rein/und heilt den inwendigen Rrebs / die verzehrung beiten. Def Mundes lofdt die hige der Lung und Leber/vertreibt die Gelbfucht und andes ginfanend

re inmendige hiftige franchheiten. Auf Diefen blattern einen fafft nach art und funft der Apothecken gemacht / Inwendige Apos und getruncken/ wider den hinfallenden Giechthum / wider Die inwendige per- fem. und getruncten/ wider den gillfaueriden Stechtigun / tolet die indendige der poffications. wundung. Go auch jemand außwendig an gliedern oder am keibe verwundt gieber. mare/ Der foll Diefen fafft trinceen. Er heilet aud und ftillet Die inwendige Upo. Gofdmar. stem und binige Pestilent, beilet andere inwendige Franctheiten , als Fieber , ge. Mundversch-fcmar/geschwulft zc. Diefen safft in den Mund genommen heilet die verfeh. Babuffasse. runge Des Mandes und der jahne jeucht Die heiffe fluffe auf den jahne und ftillet Bierer. Das wehthum vertreibt ben ffein und fchmergen in der blater und Das Lendenweh. Lenbenmeh-

Eufferlich. Die blatter gefotten und übergelegt/wider Die hifige Franckheiten / und his hige geschwaren/hinige geschwulften/wehthum und fcuffe der Schencfel es lo. Schuffe in fige geschwaren/higige geschwusten/weisthum into fauffe bei Schenden und Schenden. fcaden/vertreiben Die tupel oder beulen/ fampt andern gifftigen gefchmaren und Benten. blatern/beilen Die Rauden / Rrage und Schuppen/daruber gefchlagen / auch Rrage. Die faule fchaden/wider die umbfreffende fchaden/Bifteln und Dergleichen andere Schuppen. Greffende fchas gefdmar/wider den flich und Apoftem in ber Geiten. Beitenflich.

Auf Diefen blattern Den fafft gemacht und übergefchlagen wertreibt Die um Siftem.

freffende faule fchaben. Das maffer auß den blattern gebrenne und in reinen tuchlein übergelegt/ beilet den außwendigen Rrebs/ Das haupt Darmit gewaschen/fillet das wehthum gauptweb. Deg haupts/ zeucht Die heiffe fluffe Daraug/ vertreibt Den fcmindel. Es heilet Die Saupefluffe. fchaben und Biftelne offt darmit genegt.

Den fafft auf Diefen blattern nach der rechten Apothecker funft gemacht / und darmit gewaschen/flar et Die fchwache glieder/wendet Das gittern/flillet Das ber. bluten bie ftirn und nafe barmit gewafchen.

Diefe blatter mit Rofenhonig gefotten / ein faiblein Darauf gemacht / und Binten. übergelegt, vertreibt die Biftelniden Rrebe an der bruft / und die Rropff am halft/ gropff. barmit gefalbt. Blumlein.

Die blumen find bem Lowen/der Sonn/und bem Mars jugethan / beiß und tructen big in den vierdten Grad. Die Sonne bedeutet Die fcone farb / Der Dars Dieraffe, follen eingetragen werden/fo Die Sonne ift in Dem funffsebenden Stad def Lowens.

die

dis De

oce

ite

10 Die

ige

200

ere

nf

en 115

21/

de

en

n/

11/

Zeuticher Kräuter Befchreibung/

Innerlich.

Die blumlein find am beften eingetragen fo die Sonne ift in bem funffges henden Grad def towens / und das maffer darauf gebrennt / und ju der geit der Deftilengen eingenommen/ fie fommen gleich von hige ober falte. Diß waffer fillet auch den Grauen ihren flug/das Brimmen/ das Falte Bieber / Die inmendis ge falte Phlegma/Dieinmendige erfaltung/bringt den Magen wiederumb gu feis ner rechten damung/vertrerbt die intwendige gefchwarund Apoftem / Den webthum der Mierene

Die blamtein in wein gebenftennd ben fafft Darvon gemacht und einges nommen wider dieinwendigeschaden es reinigts von inwendig herauf / vertreibt de urplugliche Ohnmachtidte Schwindfuchtidas Sinfallend fordentlich eingenommen oder im fall da einer gefallen / gefchwinde warm eingegeben / vertreibt die fraffe/marm in den half genommen vertreibt diegefdmar/auch die naffe und truckne Frangofen in dem half. Bu nachte einen loffel voll eingenon inen /ift gar Dienlich alten und falten kuten/ftarcft ihnen das haupt und Die ges Dachtnufferoffnet den berftopfften leib.

Auf den blumtein ein ftupp gemacht/und inweineingenommen / wider Das Fieber jes fen heiß oder kalt / wider Die robte Rubr und Blutlauff. Dig flupp eingenommentift febr gut ju ben vergifften zeiten und lufften/auch ber Defilleng. Dif ftupp mit Bucter eingenommen/madiavol aufwerffen / und ift Den tobenden leuten gar mig.

Eufferlich.

Diefer obgemeldter fafft von den blumlein ift den umbfreffenden fchaben gar heilfam/auch fehr Dienlich wider Die Franckheiten am half oder fale/überges fchlagen/Dient wider Die heiffe und falte Auffe Der Augen/Darmit gewafchen. Den Mund mit Diefem fafft maren außgeschwencet/vertreibt Das Bahnweh/ vertreibt Die Ihostem/ und auch den wehthum im haupt / übergelegt / Dienet auch wider Bote Schendet. Das wihthum Der Duchen und Schendelizeucht die fluffe und mudigfeit herauft vertreibt Die fcaden/ Biftelnund Blatern/Darmit gewafden. Go jemand geabwollene / gerfallene und gitterende glieder batte / Der foll diefen fafft in reinen suchlein überschlagen es wird beffer vertreibt ben Rrebs an der bruft/und fonderlich den Weibern.

Auf den blumlein ein flupp gemacht/und in die Falte rinnende fcaden ge-

fireuet/es zeucht Diefaltefluffe beraug/und heilt algbald.

Die blumlein mit einem Jungfraumache und Rofenhonig gefotten/und übergelegt, ift gargut wider alle außwendige fchaden und Apoptem / es heilets

Der fame ifi bem Bafferenann und Dem Caturno jugethan/ ift falt und feuchtbif in ben viereren Brad.

Inner:

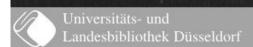
Defritentsteit. Brauenflug. Grimmen. Rate Fieber. Obloama. Befdudr. Apoftem. Micremweb.

Inwendige Schaben. Bebartinge Dhamadit. Schwenbet. Soinfallend. Braffe. Frannolen. Bebachtnuf. Berftopfft. Bicber. Rober Dinbr. Binganff. Bifftige Lufft. Befelleng.

Ratte Fialle.

Zagnweb. 5) auptweb.

Berfallne Blice der. Rrebs.



Innerlich.

Den samen in einem guten Wein auff vier wochen lang eingeberst / alsbann den safft außgepreßt und eingenommen/ist den alten mästigen schaddassten leuten/ die alte schaden haben/ gar sehr dienlich/ behalt die alte leute vor der hinsallenden Sucht/ zu nachts eingenommen/ vertreibt ihnen die völle umb die Sinhe. brustildie heisse stüße auß den rinnenden Augen/macht ihnen gute Augen. Die Bolle Brust. gen safft eingenommen/ wider die groß erhikte Eung und Leber/zerstört alle bose in Bolle Brust. wendige hisige francheiten/hisige Apostemen/ist auch zut wider die hisige und Apostem. gistige Pestilenh und francheiten/ vertreibt die his der wunden / innerlich und pestitung. Diesen safft in den tranch gegossen / und darvon getrunesen / wider Wonden. das anwenhen des Fiebers / und so jemand das Fieber hatte/ der trincke darvon/ es vertreibt es bald. Ist den Frauen dienlich wider die übrige stusse. Etliche Gewssche.

Eufferlich.

Diesen samen zerftossen/ und mit Eperklar vermischt/ift gut wider die bofe alte schaden an den Schenckeln/pflasterweife übergelegt/vertreibt auch das web. Bok Schmaa. thum der Schenckel/ift gut wider die außwendige Apostem/beilets gar bald/ ver- treibt die tupel am Leib und an den gliedern. Dienet den Aersten gar wol zu Bled im Leib. den Bundbruchen/oder geschlagenen oder gestochenen wunden/darüber gelegt.

Diefen famen mit Jungfrauwachs gefotten/ilt gut zu den heiffen umbfref. guffeneb. fenden ichaden / vertreibt bas hufftmeh / heilet die heiffe Frankofen / und andere Beigmargen.

Reigwargen/Darüber gelegt.

Majorana, Maneron. Das XLII. Capitel. Name.

Er Name ift auff diesem fraut bigher auß einer frembden Sprache blie- Meuren ben und ift doch kein Teutscher Rame / weil aber diß fraut unter diesem Iben und ift doch kein Teutscher Rame / weil aber diß fraut unter diesem gelassen manniglich wol bekandt ist so soll es auff dißmal auch darben gelassen und kein irrthum deswegen eingeführet werden. So doch sonst billich und nohtwendig ware / daß ein jeglich gewächs seinen rechten Namen nach seis ner eigenschafte / krafft und würckung haben soll.

Dif gewachs hat eine fleine wurgel mit fleinen gaferlein/hat feinen fonbern Burg. geruch/ift bandig und liechtbraun.

Die tiengel / die auß der wurkel geben/ find flein und fubtil/faft gevierte an Stangel. ber farb grund boch etwas graulicht/hulslicht/feines fondern geruchs.

Un diesen flengeln stehen schone blattlein hinauff allezeit erliche ben einan, wieter. Der haben einen guten wollriechenden geruch am geschnack etwas raßt sind an der sarbgrun.

305

Der

Fer

dis feis

th.

ido

Teuticher Krauter Befchreibung/

Struce.

258

Zu oberst an den stengeln wachsen schone / kleine / grune knopfflein herauß / die tragen kleine subtile weise blumlein / keines sondern geruchs.

Go die blumlein abgeben / findet man den kleinen schwars ben famen.

Dig fraut wachft nicht fonbere boch auff / über anderthalbe ober zwo fpannen gar felten.

Dig fraut wächst gern wo nasse erde ist / auch in dem mist / und wo mans in den Barten satt / so muß mans mit altem mist allewege tungen.

Natur/Krafft und Würs

Wurgel.

Maperon ist dem Bassermann/auch dem Saturno/der
Sonne und dem Mars zuaethan heiß und trucken im andern
Brad. Der Saturnus bedeutet der wurgel die farb / aber die
Sonn die hiße / und der Mars
die handigkeit. Wann die Sonne in dem Lowen ist/soll die wurkelgegraben werden.

Innerlich.

Bann die Sonne in dem Edwen ist / soll man diese wurkel außgraben / in den tranck legen / und darvon trincken/wider die innerliche geschwulsten deß leibs / brust und magens / ist dienlich den schwachen gliedern / die es sehr starck / wider die binfallende Sucht/wider das gestockte blut / wider das inwendige reissen in dem Leib / stillet die auffgestandene Mutter / ist dem haupt und hirrn gesund / vertreibt das kopfsweh/den schwindel/starckt gar sehr das haupt und das hirrn/vertreibt alle Melancholen und Fantasen / zeucht herauß alle kalte und bose füsse des haupts / das gifft auß dem kopfs / vertreibt die schwermühtigkeit / die stüsse darvon die leut viel in dem kopfs leiden/ist dienlich dem erkalten herzen/eröffnet die verstopfste

Magenges schwaft. Eines ber. Finfallend. Reifen im Bauch Muter. Meinndolen.



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf verftopffte Lung und Leber/Bruft und Bert macht ein gutes frifches blut fros Berftopffte bes lich und guter ding erwarmt das erfalte und erftochte blut/treibt auf das naffe Berftopffe Bint. Phlegma und Dampff/erwarmt Die falte Mutter / fonderlich Den Frauen fehr Menteer. nug/reinigt bas milk/heilet Die gefchmar und gefchwulften deß milk / ift benjeni. Gefdwar. gen febr nut Die ju Der Maffersucht geneigt find/ taglich und flatige über Diefe gmaffersuche. wurfel getrunden. Bertreibt auch das falte Sieber, fampt andern erfaltungen Katt Geber. Ertaiter Dagen. deß magens/die magengeschwulft, Die bofe feuchtigkeit.

Bluß Diefer wurgel Den fafft gubereitet / ift gut wiber innerliche erfaltung/ auch ju den aufferlichen falten gliedern/wider alle gantafen deg haupte / flardt fehr den verftand tift fehr nus den fantafierenden lenten jund benen/ Die neigung haben ju Der gerrittung / und Denen Die eines falten und fchmachen haupte find/ ben fafft eingenommen/ auch Die Scheidel und ben Schlaff barmit genett / ift auch gut wider die hinfallende Gucht / und benen die das Sinfallend ankompt / Senfattenb. geschwinde eingeben / es verlaßt alßbald / vertreibt das bose und gerunnen blut Bitergelauffen Def hirrnes vertreibt auch den falten fchweiß, gleich fo wol als Bibenel, ift gut wider die Franchheiten die von falte fommen erwarmt den Grauen Dieerfalte mutter / ftarcte fehr Die glieder Def leibes / vertreibt Die Baffer fucht/ treibt hefftig ben harrn/ ben Stein in der blater bringt Den Frauen ihre zeit/bertreibt die magengefdwulft/bas magenfieber/und das wehthum/ barvon warm getruncten.

Das maffer auß den ftengeln gebrennt/ und getruncfen/wider die hinfallens De Sucht/wider das flußige und kalte haupt / wider Die wehthum deß haupts. Ratte Biffe. Die alten leute follen es taglich trincfen /es verbut vor bem Schlag. 2Ber in urbarlinge Dhnmacht fallt / Dem foll man dif maffer eingieffen / fo erquicttes ihn Berfallne Red. garbald/und bringt ihm die verlohrne Rede wieder / bringt auch Den Frauen ih. Frauenget. regeit, und ftillet Die mutter.

Eufferlich.

Den fafft auf Diefer wurßel gemacht / Das haupt darmit genest/ oder übergefchlagen, vertreibt gefchwinde das topffweh, reinigt bas hirrn. Die ftirn o= Der nafilocher Darmit geneht/reinigt Das haupt und macht bald niefen / bertreibt Die fluffe und Das wehthum in den Hugen zeucht herauf alle bofe fluffe und geblut auß den Augen. Bit gut fur der gifftigen Thieren und Spinnen Biff Darüber Beffeiger Thier gelegt/ift gut ju den verruckten gliedern, und für das untergeloffene blut / vertreibt 2015. Die Magenfucht/ Darüber gelegt. Stengel.

Die Stengel find bem Stier / auch der Benus / und ber Sonne jugethan / warm und trucken bif in den dritten Grad / Die Sonne bedeutet daß fie au vielen dingen gut/ auch warm und trucken find/die Benus aber bedeutet ib. nen Die farb. Innerlich.

Den fafft auß den ftengeln zubereitet / und eingenommen / wider das in-Rt 11

Berride Bitte

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Meiandolen.

Erfalter Magen

Brimmen.

Beftode Dine. wendig geftocht geblut / es gertheilets wiederumb / ift gut wider bie inmendige Berftopfte Leber Phlegmatifche falte franchheiten/ wider Die verftopffung der aung und Leber/vertreibt Den huften/ fampt der volle der Bruft und beg Bergens. Diefen fafft allegeit gu nachts eingenommen / macht rubig fchlaffen / vertreibt Die Melancholen und Rantafen auß dem topff, und fonderlich den leuten fehr nut / Die da fcmerlich fchlaffen/benen wird mit Diefem fafft geholffen. Ift gefund miber Die erfals tung Def Magens/macht wiederumb einen guten frifchen Dagen treibt berauß Die übrige feuchte. Dalich jemands fonft erfrort/und ihn bas grimmen / ober andere Francheiten auf falte antommen/ Der foll Diefen fafft gefchwinde einneh-Ballende Suche. men / ift auch gut wider die binfallende Gucht / allezeit in ben tranct ges Bertofene Reb. fchutt/ und Darab getruncfen. So auch jemand urbarling erfranctt/ und nime mer reben mag/ bem foll man biefen fafft eingeben/fo tompt er wiederumb ju der Rede.

Ein flupp auf ben fengeln zubereit / auff die fpeife geffreuet / zeucht die fluffe auß dem fopff, macht einen guten geringen fopff / reinigt bas unfrische blutt bringt den Frauen ihre geit/bertreibt das Magenweh/bloß genoffen.

Das maffer auf den ftengeln gebrennt/ und eingenommen / miber ben hauptichwindet. Go jemand ben topff erfaltet hati ber nehme dig maffer ein, fcblage es auch uber/es hilfft/dient wiber Die Bafferfucht/ffarctet Das birrn und berg und erfrifcht den topffimacht niefen, Die nafe barmit genegt, ift febr nut den ohnmachtigen und francen leuten/bringt die verfallne Rebe mieber.

Eufferlich. Die ftengel gefotten/und ben Frauen über ben Bauch gelegt/vertreiben bas grimmen bringt ihnen ihre geit/ gieben auß bem menfchenalle übrige bofe feuchtigfeit. Den ichwachen gliedern übergelegt/febr nuts/ermarmen von inwendig berauf. Uber ben Magen gelegt/ftarcten ben fcmachen falten Dagen / gieben Darauf Das falte Phlegma/bertreiben Das fatte Rieber / Die Wafferfucht. warmt wiederumb Die erfalte Mutter / und ben Mannern Den Bater. Sind Dienlich ju dem wehthum des Dilgs/und ju der geschwulft Des Milgs/treibe auf alle bofe falte feuchtigfeit auf Dem Leib. Go jemand von vergifften Ehieren / Spinnen und Scorpionen gehacht wird / foll er diefe flengel überlegen. 216 Diefen ftengeln gebaet mider Die wehthum Der Mutter / fie wird bardurch erwarmt und gefiffet/pertreiben alfo das Brimmen und die Darmfucht/ auch ans dere fluffe und Phlegmata/den Stein in Der Blater/ und die wehthum Darinn/ vertreiben alle maler def leibes, Die volle der bruft, Das feichen und huften / das inwendige her wehthum und gefchwulften/barab gebabet.

Bon Diefen ftengeln eine lauge gegoffen und barmit gezwaget bertreibt bas mehthum beg haupts / vertreibt und zeucht herauß alle Melancholen / alle fluffe/ macht ein gutes hirrn/eine gute gedachtnuß/ftarctt folches alles/ macht ben Denfeben febr wol auff im topff, frolich und guter ding. Dimbr binmeg alle unflatig.

Rapffidminbet.

Bicin. Brect im Leib. Befchwuiff.

Rouffiveh. Melandolen. Brug.

Rach der himlischen Ginflieffung.

261

feit des haupte und des gangen leibes / bie maler und andere gefchtoar und bla Contractur. tern. Diefe Lauge etlichmal burchgelaffen/ift febr gefund den Contracten glie-Dernjund benen leuten bie das Contract wolte anwenben / Die follen fich auffs warmiff mit Diefer Laugen mafchen/es wird alfbald beffer-

Das waffer auf Den ftengeln gebrennt/ und fich Darmit gemafchen / ber Berftode Biut.

treibt die maler und blame flecten, gertheilet das gefloctte blut, getruncten.

Blatter.

Die blatter find bein Stier/auch Der Benus/ber Sonn, und bem Jupis ter jugethan/eines gar lieblichen geruche/etwas raffe/ warm und trucken / big in Den britten Brad. Die Benus bedeutet ihnen Die farb, Die Sonne Die hit und trucfne/der Jupiter ben guten und lieblichen gefchmad.

Innerlich.

Muß ben blattern ein flupp gemacht / und genoffen / es reinigt ben Menfchen von inwendigherauß / und macht gar ein gutes frifches Blut / reinigt gar wol den topf der erkaltetift/bertreibt den kopffichwindel/jeucht alle kalte fluffe und Sendrigtete. feuchtigfeit Darauß, zu nachts und morgens genoffen/ftarett gar fehr bas hirrn/ machtein gut gedachtnuß. Auff Die Speif geftreuet/ vertreibt Die volle umb Die Mone Bruft. bruft/das wehthum vor dem hergen/und die inwendige geschwulften / eröffnet Beidmutf. Die verstopffte Lung und Leber. Die stupp alle tage genoffen/ ver hut vor der hins und Leber. fallenden Sucht/und ist dienlich wider die inwendige erkaltung / und wider die innerliche schaden. Go sich jemands zerfallen/und ihm das blut untergerun Buter. nen/der nehme difffupp ein/es vertreibt das gerunnen blut/ und ift gut mider Die Inwendige Bers innerliche vergifftungen. Dif flupp in Die Rafe geblafen ober gezogen/reinigt auffe.ng. Das haupt/ift fehr gut ju ben inwendigen Francheiten/vertreibt Die gefdmar Def Milse/auch Diegefchwulft beg Milge. Dig flupp in wein eingenommen line Dert Den fcmergen Dee Steins in Der Blacer/geriheilt Denfelben / und wird bef fer/macht harnen / flillet den Frauen Die urbarlinge Donmachten / bringt ibnen ihre zeit hermieber. Bu nachte Difftupp genoffen/macht gering umb die bruft/ bringt den Schlaff / geucht Die falte fluffe auß cem haupt. Go jemand ein ur. Binfig Saupe. barlinger froft anflieffe/Dem foll man dif flupp eingeben in einem mein / und nie groft. Derlegen laffen es wird bald beffer.

Diefe blatter in wein gelegt, und barbon getruncken,ift gar gut benen / bie unrein geblut haben/macht gar ein gut rein und frifch geblut / vergehrt die bofe Burem Bine. feuchtigkeiten und faite macht frifche aung und Leber, fügt wol bem haupt.

Das maffer auf Diefen blattern gebrennt, und in den fterbensläufften ges truncten/es zeucht das Gifft herauf/bringt Die erfaulte gung und leber wiederumb zu früchten behalte gar febr frifd und rein. Macht den Menfchen febr mot Biffe. muhtig und guter ding/grucht berauf Die boje Melancholen. Dig Baffer in Caute Lung. Den trand gefchutt/ und fratige Darab getruncken/ behalt Den Menfchen allegeit ben gutem berftand und ben guter gefundheit und wird ber Menfch aifdann gar

Innerlide Ber breften. Dernweb. Bafferfucht. Sinfallend. Starrnen. Biaterftein. Ratte Edweif.

Bifftige Bif.

Bauchweb.

Magenweh. Magenfieber.

Magengee

Befdwollene

Beffoctt Bint.

Contractur.

Mugenartinen.

Biffetn. Biede am Leib.

fcmutft.

Biteber.

Grummen. Bendete Schao

ben.

Einen fafft auf Diefen blattern gubereit / Der ift in fumma gut gu affen ins nerlichen gebreiten/ju ber Eung und Leber/ju Dem wehthum Des herbens / flarcht Das bers / treibt auf Die bofe feuchtigfeiten / vertreibt Die 2Bafferfucht und Das Sinfallend eingenommen. Bertreibt auch Die Darmfucht / und bas reiffen Reiffen im Letb. Darinnen. Macht harrnen und bricht Den Stein in Der blater/pertreibt Den fale ten fdweiß/ftarctt das erfalte Bauptigeucht Die falte fluffe berauf. Gufferlich.

Auf den blattern ein flupp gemacht/und in die aufwendige gifftige Big geftreuet/als Spinnen und Scorpionen/Schlangen/ 2c. es heilets.

Diefe blatter gefotten und übergelegt i mider die mehthum bef Baucher vertreiben bas grimmen/heilt bie naffe und feuchte fchaben/vertreibt Des magens

wehthum, bas magenficber, und Die geschwulft bes magens.

Das maffer auf den blattern gebrennt/ behalt ben gutem verffand und fine nen/bie fchlaff und fcheitel fampt bem birrn barmit gefalbt. Go jemand bofe gefchwollene glieberbat, foll man ihm big maffer in reinen tuchlein über fchlas gen/ift gut ju ben verruckten gliedern / gertheilt bas geflochte blut. Die glieder Berradte Buce mit Diefem maffer gewafchen/verhat daß niemand Contract wird. Go jemands auch icon Contractift / foll er dig maffer trincfen / und darmit auffs marmift Die glieder mafchen/fo wird er mit der weil wiederumb gefund vertreibt die naffe Bifteln und maler beffleibes/ macht ein fcones geficht und fell.

> Muß den blattern den fafft zubereitet, Dient gar wol zu den flußigen 2lugen und wider die naffe gefchwar und andere wehthum in den Augen / Der fprige

Diefen fafft barein / ober mafche fie / ober lege es über.

Blumlein.

Dieblumen find bem Rrebs/auch Dem Mond/ ber Sonn und bem Jupis ter tugethan feines guten lieblichen geruchs / warm und trucken in dem vierdten Grad. Der Mond bedeutet ihnen Die farb/ die Gonn Die hife und gute / Der Jupiter die liebligfeit def geruchs. Die blumen follen abgenommen werden / fo Die Gonn in den erften Grad Deg Schütens gehet.

Innerlich.

Deriggebreft,

Sungengebreften.

Die blumen abgenommen fo Die Sonne in den erften Grad bef Schu. Bene gebet/ und eingemacht in Rofenbonig / ift gut ju ben innerlichen gebreffen Def Bergens. Gojemandegar eng umb bas Berge ift/ daß er nicht mol fan reden/ Der foll allegeit zu nachte Diefes Rofenhonigs gebrauchen / fo wirds beffere Dient zu Der verlegung Lung und Leber/es heilets.

Diefe blumtein in Bucker eingemacht / Dient bar wol dem flufigen haupt / Sauptfin. Beucht Die falte fluffe berab! ftarcet Das hirrn und Das gedachtnuß, bertreibt Den Dauptfliß. Berfopffte Leber fcmindel macht den topff gering und wolauff dient der verflopfften Lung und Bone Bruft. Leber / macht wol fcnauffen und gering an der Bruft / nuchtern genoffen /

bertreibt die bofe feuchtigkeiten deß Magens/und das magenweh/das Phlegma Magenwes. und magengeschwulft. Ift gut wider die urbarlinge Ohnmachten/bringt wie fomuift. Der die perfallene Rede. Zu morgens und abends genoffen/wendet die hinfals Bebartinge lende Sucht/bringt ben Frauen ihre geit ju nachte eingenommen/hilfft dem ma. Beriobene Reb. gen Die fpeif vergehren/verhut den wehthum des magens. Ber nicht schlaffen Sinfattende Pani benfelben macht er rubig fchlaffen.

Die blumen in dem Mufcatell gebenft/ ben fafft darvon gedruckt/ und ges noffen/ Dienet hefftig wider Die Bafferfucht / allezeit einen loffel voll getruncken / Bafferfuche macht gar bald außwerffen/seucht Das jahe Phlegma bald berauf/macht gar gering umb die Bruft. Ift den ftillen langweiligen leuten febr nug/die da eine neis gung haben zu der zerruttung / Die follen allezeit Darvon frincken /ift auch denen Berrattung. nut / Die da ftatige fiechen und bofe magen haben. Die auch bofe glieder has ben/und nicht anders mennen/ bann daß feegleich in Das bette fommen muffen/ Die follen diefen fafft offt und alle tage einnehmen/alfdann werden fie wiederum

Auf den blumen ein ftupp gemacht / es zeucht herauß Die innerliche falte Raice Rrande Franchheiten und frarctt Das herthift auch gefund bem fopffund ben augen.

Einwaffer auf Diefen blumen gebrennt/und getruncken/ift gut benen / Die nicht wol harrnen konnen/und denen / Die den Stein in der blater haben / treibt Berinblater. auch ben Lendenftein.

Eufferlich.

Die blumen in Rofenhonig eingemacht/ und über Die bofegefchwollene Aus Befdwollene gen gelegt /es legt Die geschwulft und ben fcmergen/ ift auch denen gut / Die viel Rugen. Ruffe in Dem half haben/Darauf dann tompt das abfallen Des gapffels / Die naffe Bapffein. Frangofen und Dergleichen blatern/Dient auch gu bem rauhen half / Den huften Brangofen. bertreibt es/ auch Die gefchwalft Deg bergens Darüber gelegt/ju Den verruckten glie pergeridmaift. Dern/auch zu den fchwinnenden gliedern/wider das hinchen/ und wider das fur : Berniete Gree he gedder/fo werden fie wiederumb gangig/eroffnet Die verftopffte Lung und Les Schwinnende ber/ift gut ju dem miligefchmar /außwendig übergelegt. Uber die naffe febas Bueber. ben/ Biftein und blatern gelegt/es beilte algbald.

Die blumen in Mufcatell gebenfit/den fafft darvon gebruckt und über Die Berfallene glieder gelegt/ es wird beffer. Dienet alfo wider Die Francheit Der De: Berfallene One ftilent/auch wider Die außwendige vergifftungen übergelegt /es zeucht Des Gifft pentient. berauß. Dient wider die wargen/zittrachten/gefchlagene tuppel/maler am leib. Bergifftung. So jemand das haupt zerfallen/oder mit prugeln hart gefchlagen worden / Daß Bica im Leib. ihm das blut untergelauffen und gestocht maret dem felben foll man diefen safft u. Berfallen Saupe.

berlegen/vertreibt Das geftochte blut/und beilt.

Das maffer von diefen blumen gebrennt/und damit das haupt gewaschen/ Geftode Dine. oder übergeschlagen / vertreibt bas wehthum Def haupts / auch den schwindel / Ropfinebund nimbt hinweg die unreinigkeit deß topffo/behalt ben gutem perftand/ ift gut Sauptidiminoet. wider die tuppel und maler im Angesicht. Go jemands in ein Aug gefchlas

Daffe daben.

ins rcft

bas

Ten als

Big

केश्र

CHS

lins bose

las

eber

HOB

nift affe

Uu.

rige

uni=

ten Der

cm/

bů

ften

fan

Ter/

pt /

Den

ınd

en / eibe

Teutscher Rrauter Befdreibung/ 264

gen wird baf ihm das Blut unterlaufft ber lege ben fafft darüber / und mafche fich barmit/fo wirdes beffer-

Same.

Der Same ift bem Baffermann / auch bem Saturno/unb ber Sonne sugethan / am gefdmacfraß / warm und trucken in Dem vierdten Grab. Die Connebedeutet ihm Die marme/der Gaturnus Die farb. Das ift hierinn ju merchen baf big gewäche burchauf marmer eigenschafftift.

Innerlich.

Berichteimter Diagen.

Brauengeit. Grauengeburt. Shing.

Reiffen im Bauch Bergiffte Lufft. Lungenfucht. Reichen und Suffen.

Debt.

&dowollener. Magen. Magenfu ft. Mutter. Grinmen. Meigncholes.

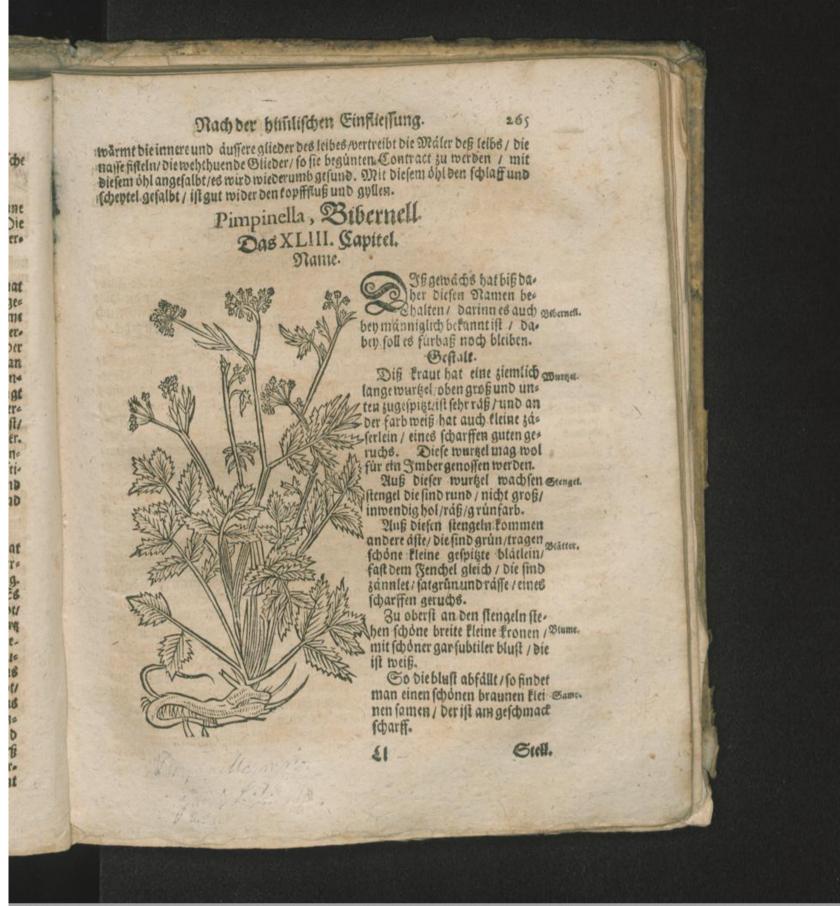
Diefen famen in einem Bippacher ober Mufcatell eingebenft fein Monat fang barinn flebenlaffen / und alfbann bas ohl barvon aufgepreft/und eingenommen/ift gut wider den verfchleimten Magen/vergehrt das Bhlegma/raume ben Magen / vertreibt bas falte Fieber / welches von verfchleimten magen ber-Compt. Dienet wiber das wehthum Des herhensewider den her Bidroindelewider bas bereflopffen eingenommen. Ber nicht ichwisen fan bemfilben gebe man Dig obl ein/und ift fonderlich gut / fo jemand eine urbarlinge falte francheit anfloft! baf er nicht fchwigen tant ift gut wider die Phlegmain dem half. Bringt Den grauen ihre geit/und hilfft su Der geburt/allegeitein wenig eingenommen/ berhut und vertreibt ben Schlag bas Phlegma auch Die gaben fluffe umb Die bruft/ und umb das berg, mache ben Denfchen wol gemutheine fr f be Lung und leber.

Auf Dicfem famen ein flupp gemacht /ift gut zu allen innerlichen erfaltun-Bruffennd Berg. gen/bertreibt Das reiffen in dem leib. Bumorgens genoffen / verhut vor gifftiger Lufft. Macht frifd geblut/fügt gar wol den alten leuten / Die da leber-und lungenfüchtig find / fie werden ringer umb Die bruft / vertreiben bas feichen und Den huften in Meht eingenommen-

Eufferlich.

Den samen in einem Bippacher ober Mufcatell eingebenftt ein Monat lanafichen laffen/undalficann bas oblaufgeprefit Dienet gar molgu ben er-Cetatte Gueber. fariten und erfalten gliedern, barmitgefalbt / fo werden fie wiederumb gangig. Die Contracten glieder mit Diefem ohl marm gefalbt, fo werden fie beffer. Es Berides Gne jit au haut ju den verrudten gli-bern vom beben/fallen ober foffen/warm gefalber fo wird es über nacht beffer. Go jemand Das gegder überzogen/Daß ce ju furg und nimmer gangig mare / ber falbees mit Diefentobl. Ift febr gut gu dem gef biwollenen magen/darmitgefalbt/vertreibt auch die Dagenfuche. Den Braue en dig ohl an den Rabel gefalbtermarmt ihnen die falte Dlutter / wendet bas grimmen/fillet Die aufffleigende Mutter. Den Golaff mit Diefem ohl gefalbte beitreibt Die Melancholen. Das hirrn und Die blatern Darmit gefalbt/wider das fopfimeh/bertreibt ben ichwindel ref haupis und Def hirrns. Die fcwinnens De glieder mit diefem ohl im bad gefalbisvertreibt das febminden flarett fie, und macht fie gangig. Das Bemacht mit Diefem ohl gefalbidegt bas wehthum bef Steinssund gerbricht ben Stein. Beilt Die bofe blatern an Dem Bemacht ser-

warmt



266

Teutscher Rrauter Befdreibung

Stelle.

Dif Kraut ift fehr aut/wachft gern auf den hohen Bergen/daselbst ift es am besten/wachft auch auff den Buheln ben den Gemauren / Zaunen/ und in den Bismatten/wachft simlich hoch auff/hebt an gar zeitlich zu bluhen/bluet den gangen Sommer.

Natur / Kraffe und Wirdung. Wurnel.

Die Wurkel ist dem Krebs/dem Mond/der Sonn / und dem Mars tugethan/heißund trucken/biß in den vierden Grad. Der Mond deutet die Farb/
und daß sie zu vielen Kranckheiten zu gebrauchen/ die Sonn deutet ihr die Sike
und Truckne/und ihre gute Wirckung/der Mars die rasse/den scharpsfen Geruch
und Geschmack, ist am besten eingetragen/so die Sonn auß dem Lowen gehet.

Innerlich.

Unfanber Leib.

Bergiffe Derh. Hauptweb. Beschwer.

Brimmen. Bolle Bruff. Peftiteng.

Ratte Bicber.

Bunden. Erfaiter Magen. Affet. Froft. Apoftem. Schlag.

Harnen. Biaterficin. Berftopffte

Katter Ochweiß.

Theber.

Die Burkel gegraben und eingetragen/fo die Sonn auf dem Lowen geht/ in rothem Wein eingebenft, und alfdann den Safft Davon behalten in bas Betranck geschutt/davon getruncken / wider alle Unreinigkeit def leibs/ so jemands inmendig nit rein ift / fein rein Geblut in dem Leib hatte / Der trincke von Diefent Franck/barinn Difer Caftift. Wer auch inwendig um Das Bertweraift ober inficirtware/ber foll von Diefem Saft trincken/ Dientwider de Wehtli def Saupts. So jemand im Ropf Gefchwer hatte/ber foll von diefem Saft trincken/und benfelben überlegen/ift gar gutwider das Grimmen in dem Leib/wider die Bolle um Die Bruft Lung und Leber/wider die vergiffte Deftilents/es fer inwendig oder aufie wendig / wider die inwendige geschwind eingeben / wider die aufwendig überges fchlagen/und auch eingegeben. Alfo auch zu brauchen wider andere inwendige ufi außwendige Gefchwer/mit trincfen und überlegen/wider das falt Rieber/welches durch difen Saft gar bald vertrieben wird. Much wider alle innerliche und aufferliche Geschwer und Wunden/wider die innerliche Erkaltung/wider die Ralte defe Magens/der nimmer dauen mag/wider die kalte Sucht gar dienlich/wider den Affel wider den falten Wind und Lufft. Dajemanden gabling ein Froft ankas me davon dann viel Rranctheiten entstehn/als Apostem/der Schlag / Die Defiilens/ Das Grimmen zc. Der foll Diefen Saft brauchen fo wird er fchwigen und bef. fer werde/dient auch zu der Bruft/verhut das Reichen oder Buften/ift Denen Diens lich/Die nit wolharnen mogen/treibt ben Sarn und Stein-Die falte Leute follen Difen Gaft brauchen / bann er eroffnet Die verftopffte Lung und Leber / treibt alles bofes Gift von dem Bergen/macht inwendig fehr rein und gefund / macht einen guten Dagen /in Dienlich wider den Falten Schweif / Das auch ein bofe Rrancfbeit ift zeucht alle Deftilengische Vergifftung auf Dem Leib / ift auch gut / fo man Die Burgel an Den Leib legt/alfidann verhutes denen/ fo das Bieber allzeit anftoffet/ Den Saft getruncfen/reinigt Das inwendig bog Beblut/fampt andern inwendige

Rach der hindischen Einflieffung. gebreften/ift gut ju dem fchwachen Saupt/wider das fopffweh/ift nug benen/die ein schwaches kalt Birn haben. Wereinen Schaden/ein Gefchwer in dem Birn Gefdwer. hatte/oder darein verwundt mare/der trinc uber diefe Burget. Uber diefe Bur-Bel getruncken/behalt ben Magen allzeit ben gutem Luft, Die 2Burgel in Das Beain tranck gelegt/und warm davon getruncken/vertreibt das Grimmen im Leib/und Den ift fonderlich den Beibern/und falten Leuten fehr nuts. Den Beibern gar Dien-Den lich/Die fich er faltet haben/bafihnen Die Mutter aufffteigt/warm getruncken. Das 2Baffer auf Diefer 2Burgel gebrennt und getruncken wider alle inmen-Dige Vergifftung/Pestilens/wider das unrein vergifft Beblut / wider den Stein Bergiffe Biut. in der Blater mider die Gefchwer und 2Behtumm der lenden und Rieren/wider Rieronmeb. 111= Die Peftileng. Den Mannern wider den Batter / vom falten Erincken erwecket. rb/ lise Eufferlich. Den Safftauf der Burgel vorberührter Maffen gubereit und darüber geuch legt/wider die vergiffte Apostem / Wunden und Geschwer / wider alle Unreinig- Moftem. legt/wider die beigiffte den Schwindel/Ropffpestileng. So jemand in das hirn Bunden. gefchlagen ober verwundtware/bem foll man difen Safft überlegen/es heilt alfe Samindet. ht/ Bes bald/vertreibt den Schmergen def Birns/und den fchwindel. Bermunde Sirn. Das 2Baffer auß der 2Burgel gebrennt / und damit die Glieder gewafchen/ gernschwindet. DE vertreibt die Krumme/ Die Blecken im Ungeficht / und macht ein fchone Saut. enn inc Stengel. Die ftengel find bem Stier/ ber Benus/ ber Sonn/ und bem Mars juges ts. than/warm und trucke im dem dritte Grad. Die Benus bedeutet den flengeln Die ens Barb/Die Sonn diewarme und trucfne/ber Mars die raffe und herben Beruch. 1113 His Innerlich. Das Baffer auf den ftengeln gebrennt und eingenommen/wider den Buftel guften. aco und wider die enge der Bruft und Bergens. So fich jemand übel um das Berg Enge Beuft und ufi und wider die enge der Bruft und Strigend. Ob fich feinand uber um das Berg Berg. befindt oder fo er um das Berg vergifft ware/oder jo er vergifts Blut in ihm hatte/ Bergifft perg. 168 Der soll diß wasser trincken/ist auch gut wider die volle der Brust-wider die inwen- Bergifft Biut. Der soll diß wasser fieder die außwendige übergelegt. Wider das Fieber so von Katte Fieber. ere Ralte Fompt/getruncken/wider Die Befchwer der Lenden und Rieren. Ift gut und Lenden und ers gefund dem Baupt / es zeuchtherauß Die falte Bluß und Das Ropffrech / Das Ratte Biug. as Bertmeh/wider Die erfalte und gitterende Glieder / wider die übrige bofe Beuch : Sauptmeb. ltic efa tigfeit und schleime im Leib, hilfft und macht gar bald aufmerffen. Auf den ftengeln einen fafft zubereitet und eingenommen/ ift febr gut wider ms Die Rranctheiten def Schlags / Den falten Phlegmatischen leuten / macht Schlage len ihnen ein reines frifches Beblut/reinigt von innen herauß / treibt auß Die übrige [cs Beuchtigkeit/ift gut zu dem Falten Dig/nach dem bad eingenommen/zum falten Greater Magen. en Magen/der nimmer dauen mag / eröffnet die verstopffte Eeber / treibt das Gifft Berftop leeleber. eit berauf. So jemand Gifft eingegeben worden/ Dem foll man Difen fafft eingeben/ Die et/ es treibts herauf. Dergleichen, wer durch Schlangen verunreiniget worden/ gē

Teutfcher Rrauter Befchreibung/ 268

Dem foll man biefen fafft überichlagen und auch eingeben. Diefen fafft in ben tranct gethan/ behalt allezeit ben gutem frifchem geblut/ und ben magen ben que ter dawung.

Blatter:

Die blatter find bem Stier / Der Benus / auch der Conn und Dem Mars augethan / raf und fcharff am geruch / warm und trucken in bem britten Grad. Die Benus bedeutet den blattern Die farb/ Die Gonn Die bige und truckne / Der Maradie rafe. Die blatter follen eingetragen werben, fo Die Sonne in Dem Idmen ift.

Innerlich.

Rate Fleort. Ertatter Magen Befd mar. Mpoftemen. Ropffichwindel. Biodes Sirrn. Biaterfein. Bunban Bergifftung.

Deffifentgeit.

Grimmen.

Contractur.

und leber.

Darrnen.

Brief. Bifft.

Sperngefpers.

Marraminde.

Senbenweb.

Rudenweb.

Dieblatter ju flupp gemacht/und in wein eingenommen / wiber bas falee Rieber/ Des pertreibte in 3. ober 10: tagen/nacheinanber eingenommen / ift febr gefund Dem erealten und verfchleimen magen, macht ihn wieder umb auffrecht / und bringt ihn ju feiner Dawung / treibt aus das übrige Phlegma und fluffe-Macht einen guten geringen topff zeucht Die fluffe herauß / heilt Die inwendige aefchmar und Apoftem im haupt bertreibt ben fopfffchwindel bienet dem burnt macht ein gutgebachtnuß farctt Die blodigfeit bes birrne / gerbricht und treibt Den Stein in der blater / Dienet ju den inwendigen und aufmendigen munden / seucht von dem herten alle vergifftung und Phlegma/heilt die inwendigie 21pos ftem.

Das maffer auf den blattern gebrennt, fo bie Gonn in bem Lowen iff/und auffgehalten zu den zeiten der Beftilent/ift auch gut getrunden wider bas grims men in dem leib. Bar bienlich ben Contracten leuten / fo werden Die glieder wiederumb gangig / Die hande auch aufwendig barmit gewaschen. Betrun-Berfiopfftelung chen/ereffnet Die verftopffte Lung und Leber/ift gut wiber bas bergaefpert / und wider das hereklopffen / fügt woi ben kalten feuten zu dem haupt / und erkalten Dergetopffen. magen.

Den fafft aus Diefen blattern gubereitet/und eingenommen / ift gut benen/ bienicht mol harrnen mogen/und die harrnwinde haben/auch benen / Die mit Brief und Stein beladen find ift gut wider bas gifft fo jemand mare eingeges. ben worden / wider das lenden und Ruckenweh / wider die fcmergen / Mutter und Bater / warm getruncken/gu der Pestilentzeit/verhut er vor dem gifft / vertreibt Die inmendige Apoliem/und dergleichen gifftige francheiten.

Eufferlich.

Diefe blatter / fo die Sonne in bem Lowen ift/eingetragen / gefotten /und übergelegt / teucht berauf alles gifft auf den wunden. Uber den Bauch gelegt/ treibt herauf alles Phlegma ber Darm/und alle unreinigfeit des leibe. Uber Den Dabel gelegt / fillet Das reiffen in Den Darmen/ vertreibt Den Brauen Das reiffen/ und fillet Die Mutter. Uber bas bertigelegt stucht bas gifft bon Dem bergen/ vertreibt das hergelopffen, beile die außwendige geschwar. Die blatter geforten, und

241

an

De

iff

00

er

at if

Rad der hinulfden Einflieffung.

und fich barüber gebaet, vertreibt die naffe Bifieln/Feigmarken und gefchwariauch andere naffe fchaden und blatern des gemachte, Diefer Dampff ift quch gut wider

Der andern vergifften Thier und Sundsbif. Diefe blatter in Regenwaffer gefotten/und fich aufs heiffest barüber gebaet/ ift febr dienlich wider die volle bruft und zu dem bergen/vertreibt bas Reichen und Reichen und Reichen und Sie-Den Buften / Das grimmen in dem Leib / und fo fich jemand umb die bruft ubel fien empfinden. empfindt foller Diefeblatter überlegen. Darüber gebaet, ift gut wider die Barrn. amb bie Wenft. winde/ und fo fich jemand umb bas gemacht übel empfind, der bahe fich darüber/ Bei empfinden ift gut wider den Stein und Brief. In Diefen blattern gebadet, treibt hinmeg umb bas Des alle unfauberfeit Des leibs / auch Die flecken / Die frage und unflatige gefchmar / macht. macht gar eine fchone haut/ Dienet ju Der Lendensucht / ju Dem Lendenfiein / treibt Grees. aus Die unnatürliche feuchtigkeit / ift gut wider den falten oder Ungarifden Eindenfucht:

Ein flupp auf den blattern gubereit/und fo jemand in das hiern vertoundt Lendenflein. ware / barein gestreuet ober barüber gelegt. Dif flupp mit Rofentjonig ver- Bemundespirm

mifcht und übergelegt/heitt die auftwendige 2fpoffem.

So die Sonne in dem Edwen ift/ follen die blatter eingetragen / bas maf: fer darbon aufgebrennt, und über die Contracte glieder gelegt oder barmit ge: Comvacinu. mafchen werden/es machts wiederumb gangbar. Das haupt mit Diefem maffer gemafchen/macht eine fcone weiffe haut/vertreibt Die Schuppen / Sauptge: Schuppen fchwar/lauß/ niffeund andere umfauberfeiten/ macht gar einen geringen topff.

Blumen.

Die blumen find bem Lowen / auch ber Sonn/und bem Mars jugethans raf / heiß und trucken in dem vierden Grad. Die Gonne bedeutet ihnen Dies farb/ heiß und tructen/ ber Mars Dierafe.

Innerlich: Die blumen in Bucker eingemacht und genoffen /bertreibt Die Goffen und Originen Bantafepen auß Dem topff frarctt febr bas haupt/zeucht Die fluffe berauß Dienet Samptfings fehr ju dem verwundten haupt/ treibe auß dem Menfchen Die vergiffte Eufft / ju Bermundt: morgens genoffen/ Dient wider den fchwendel deg hirris / ju dem falten fiech De Bargiffer Laffe. Der kalten fchweiß/wider den urbarlingen angeworffenen froft/ gefdwinde eine girentemmet. gegeben / machter bald warm und fchwigen /ift gut wider Die Francheiten Deg Ratter Schweiß. bergens/ftarcet Das berggar febr/ benvollen alten leuten gar febr nuty / Die nicht Seintranabeite wol athemen mogen/machts wiederumb außwerffen/gering und ledig umb Die bruft / zeucht das Phlegma und feuchtigkeit herauß / ifigut wider das Magenfieber / Das er algbald vertreibt / heilt die inwendige gefchwar umb bas berg / flillet das Brimmen in den Lenden. Diefen Buefer in morgens genof. len / laft nichts gifftiges in den Leib kommen. Ereibt bas empfangene giffte wiederumb von dem bergen, ftillet dad hauptwehl ftarat Das hirrn und bas ge-Dachtnuß. Dienet wider den Stein in der blater,iff auch fonderlich gut wider 21 111

en Lla

113

er n.

10

m

1/1

D

Teutscher Kräuter Beschreibung

bas Reichen und Buften/eroffnet Die verftopffte Leber. Treibt auffalle inmenbige Falte Berfehrungen Defi Leibs.

Ratter Schweit Bermimbter Kopff. Ratte Bill. Botte Bruft, Broft. Ficber. Peffilent. Bifft. Grimmen.

270

Die Blumen in einem guten Wein eingebenft/ alfidann ben Gafft bavon geprefit und eingenommen/ ift fehr gut wiber ben Schlag/und wiber ben falten Schweiß/ift dienlich zu dem verwundten Ropf/wider die falte Blug def Ropfs/ Davon getruncken/oder in das Getranet gelegt wider Die Bolle Der Bruft/wider Die Beschwer ber Dieren. Gojemand ein Froft anflogt / und er nicht schwigen Bieren Deschwer mag/so geb man ihm diesen Safft geschwind ein / und nidergelegt / fo wird er fcmigen und beffer werden. Ift gut wider das alltaglich Bieber/es verlage alfebald. Go jemandes Die Deftilenge anftieffe ber foll Diefen Gafft einnehmen / er benimbt Das Gifft / ift Dienlich wider Das Bauch ober Darm=Grimmen / Den Mannern und Frauen. Ift auch gut benen Leuten, Die inwendig unrein find! und denen / die Mangelhaben an Lung und Leber / und die inwendig fluffig find/und denen der Athem fchmackt/bekommen einen guten frifchen Athem / be-Bifftige Rrand. hut vor Bifft. Da fich jemand vor gifftigen Rrancheiten beforgt der trinct diefen Gafft. Go jemand ein unfrifches melancholifch Geblut hat / ber trinc Diefen Gafft/es reinigt Das Bebluth vertreibt die Melancholen und Kantafen.

beiten.

Das Baffer auf Diefem Blut gebrennt, ift gut fur alle inwendige Falte und feuchte Rrancheiten getruncken/es führt auf Das falte Phlegma/ift auch fonders lich gut ju den vergifften Zeiten und Lufft / und fonderlich wider Die Deftilens eingenommen/ift febr gut ju bem Bertmeh und Rranctheiten.

Bergifft Lufft. Derisively.

Eufferlich.

Mpoffent.

Dirffet.

Bruftgefdwer. Bruftweb. Rrebe.

Ralee Bilis.

Londenweb.

Die Blumen in einem guten Wein eingebenft/alfdann ben Gafft bavon gepreft/und übergeschlagen / wider def Ropffe Apostem und Deffilent / wider Den Wirffel in Dem Dirn / ju dem verwundten Ropff / wider die falte Bluffe Deff Ropffs eingenommen/oder in das Getranck gethan/und davon getruncken/Dies net auch wider die Gefchwer der Rieren / und wider die Bolle der Bruft überges fchlagen/ heilt Die Befchwer der Bruft / ftillet den Behthumb der Bruft / vertreibt den Rrebs. Uber Die aufmendige Bestilent gefchwind übergelegt / ift auch mider das Lendenweh aut.

Das Baffer auf den Blumen gebrennt / ift febraut zu den Schaden deft Sale. Go jemanden die Falte Bluffe auf dem Ropff berab auff Die Bruftober in Den Sale fisen/der wafche mit Diefem 2Baffer Die Stirn / Die Schlaff und Den Ropff fo laffen die Bluffe nach ift gar gewiß.

Same.

Der Same ift bem Stier/ber Benus / auch ber Sonn / dem Jupiter und Mars ju gethan / beifi und trucken in dem vierdten Grad raf und molriechend. Die Benus bedeutet die Farb/die Sonn die Bige und Truckne/der Jupiter den auten Geruch / ber Mars Die Rafe. Darff fich niemande Darüber verwun-

Nach der himlischen Einflieffung.

dern/daffein einiges Rraut fo vielen Planeten zugethan ift/dann alfo ift feine Einflieffung. Wann die Sonn in dem erften Grad def Schutens ift / foll man den Samen ablefen.

Innerlich. So die Sonn in dem erften Grad def Schutzens ift/foll man den Samen abnehmen / ein Stupp Darauß machen und eingeben / vertreibt ben falten Ratterfeweis. Schweiß. Dif Stupp ju Morgende und Abende ordentlich eingenommen/ verfreibt die hinfallende Sucht/dient zu den fchwachen Gliedern/und denen/die ginfallendfucht. Falter Engenschafft find/und denen/die zu contracter Beife geneigt find. Dif Gneber. Stupp eingenommen in einem guten Wein vertreibt Die Magenfucht/ Das Das Contractur. genfieber. Ift auch Dienlich Denen Leuten Die Falter Engenschaft sind und im Magensuche. merdar muffen fiechen / treibt auß alle Unreinigfeit deß Bergens / gerbricht und Barein Derg. treibt den Stein in der Blater. Dif Ctupp def Rachte genoffen/ ift febr Dien- Biaterftein. lich/fo fich jemand mit übrigem Effen und Erincken überladen / hilfft verdauen/ lich/fo fich jemand nit ubrigem Effen und Erincen überladen / filft berouten/ Beffeis Phigma, ftarctt das Berfer offnet die verftopffte Lung und Berfiopffte Lung

Leber/vertreibt Die inwendige gifftige Gefchwer. Wann die Sonn in dem erften Grad def Schutens ift / foll man Diefen Samen in einem guten Mufcatell einbeiffen und fteben laffen / bif fo lang Die Sonn in den erften Grad deß Steinbocks geht, alfdann außgepreßt / fo findt man ein Del/daffelbig ift fehr gut auff zu behalten zu den Zeiten der Deftilent und meftitenne Beite. eingegeben / wider Die immendige angefto ffene Peffilent / und andere inmendige veftient, Bergifftung/bann es ein gewaltiges Stuck ift wider das Gifft/jeucht alles Bifft Bergifftung. vom Bergen, ift dienlich wider die Siechthumb def Magens / wider das Das

genfieber.

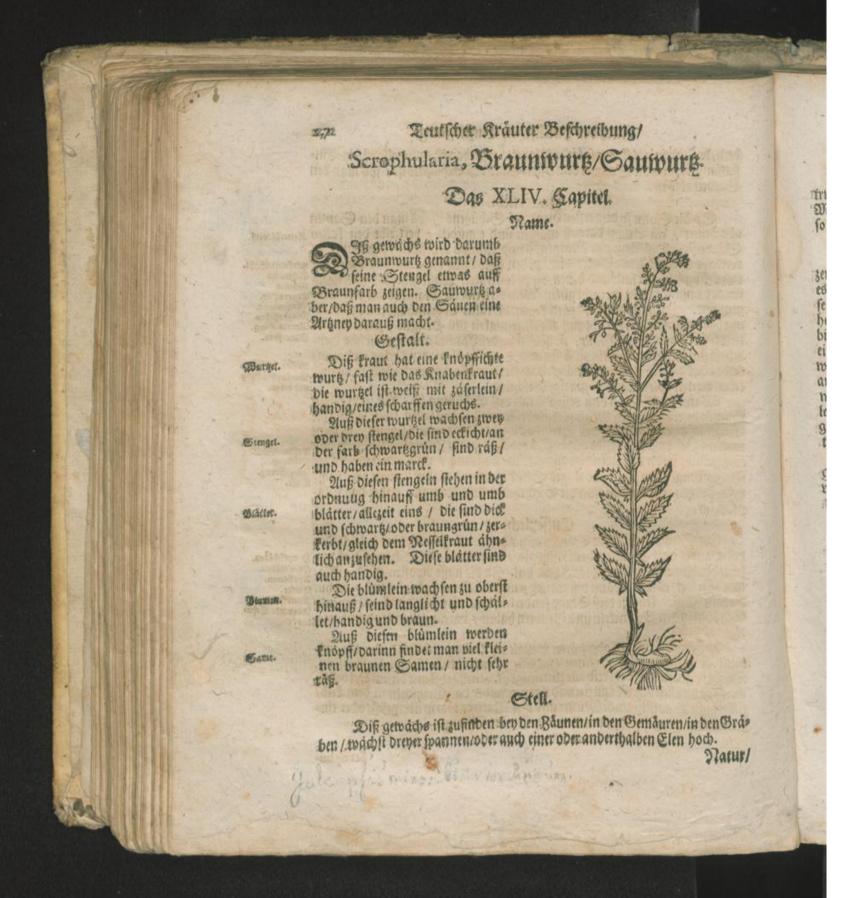
Eufferlich. Ein Stupp auf Diefem Samen gemacht/und eingeftreuet in Die Schaben Def Daupte oder Birns es heilts algbald / auch in Die alte Schaden / es ver- 5 upefdaten. gehrt den Unrath/ und machte alfbald heil. In die naffe Apostemen oder Bla Stinfchaten. tern gestreuet / es heilts / Dann Dif Stupp zeucht alle Leuchtigfeit herauß / verhut mater. Diekalte Blug. Und ift Dief Stupp fonderlich denen faft gut/ Die allzeit rinnende Raite Bug. Schaden in den Schenckeln und Gliedern haben / darein gestreuet oder überges ben,

Auf Diefem Samen obgehörter Beffalt ein Del gemacht/und über Die außlegt / es heilts. wendige Peftilent gelegt in reinen Euchlein/es vertreibte, alfo auch die Apostem. Dief Del zeucht auf dem Leib alle Unreinigfeit. Den Dabel mit Diefem Del beftris den / ift Dienlich den Mannern und Frauen wider das Grimmen in bem Leib/ flillet auch Die aufffteigende Mutter und ben Batter / warm übergelegt ober eins Benommen/ift auch gut zu ben Krancheiten ber Dieren.

Scrophue

n

n



Rach der hintlifden Einflieffung. Natur/ Rrafftund Burdung. 2Burgel.

Die Burkel ift dem Rrebesauch bem Mond und Mare gugethan Falt und frucken in dem andern Brad. Der Mond gibt die Bafferigkeit und garb/der Mars aber die Raffeun Sandigkeit. Die Burgel foll man am beften eintragen/ fo Die Conn in dem erften Grad bef Rrebs ift.

Ennerlich. Diefe Burgeleingetragen/fo Die Gonn in dem erften Brad des Rrebe ift/ Ernener 3000 Berhactt/ den Gafft außgepreft/allzeit juDorgends und Abends eingenomen/ fan. derhackt/ den Saft aufgepren/augeit gub/tolgenos und Avenos eingenomen/ ing. Bergiffte Luffe. es reinigt von innen herauf/ die den heisten und trucknen Auffaß haben. Dies Pefliengiett. fen Safft eingenommen zu den Zeiten der vergifften Luffte/ift fehr gefund und Biffe. beilfam. Und zu der Zeit der Bestilent eingenommen/jo ist der Mensch deffel Sisige Beschwar beilfam. Und zu der Zeit der Bestilents eingenommen/jo ist der Mensch deffel Sisige Beschwar bigen Tage ficher. Wein Gifft ist eingegeben worden/ der nehme diesen Safft Berg Geschwar. bigen Lags ficht. Die Digund das Gifft. Ift auch dienlich wider andere in Bunden. wendige hitige Geschwar/auch wider die Geschwar Der Rieren / Berngeschwar/ Bunden. und Lens auch wider die Gefdwar der Rieren/ Berggeschwar und inwendige Upoftem/in- benweb. wendige Bunden. Die hart Berwundren follen diefen Safftnicht allein über- 200 mm im Leib. legen/fondern auch trincken/bann er heilt von innen berauß/vertreibt daß higige Bieber / das Rucken-und Lendenweh/die Burm in dem Leib/er todtes / und

Das Waffer auf Diefer Wurtel gebrennt / und eingenommen wider die treibte berauf. gifftige Wind und Luffte/wider Die innerliche Erhigung der Lung und Leber/ pertreibt das Fieber/und den inwendigen beiffen Queffag und Apoftem nuchtern eingenommen ober getruncten.

Gufferlich.

Diefe Burgel gehactt/barauf den Safft zubereit/und fich damit gewaschen Diese Zouegergeinen burren und trucknen Außfaß, vertreibt alle Unreis Unreinen leib. nigfeit und Unfauberfeit def Leibs/die Rauden/Bifteln/Beigwarten/ Sunds Biftein. blattern/und Frankofen/die gifftige Thierbiff/die außwendige gifftige Aposte. Beigwargen. men und Peftileng/inreinen Euchlein übergeschlagen/er jeucht berauf Das Gift/ Gifftiger Thier und der Menfch wird gefund lift gar ein gewiß Stuck vertreibt die Gefchwer der Bif. und der Meenich ibn o gefander geschlagen oder darmit gewaschen Allso vertreibt Bestamar. er auch die Schuppen/Den Grind/andere Geschwertund Apostem deß Saupte. Schuppen. Sojemand außwendig verwundt ift der lege diesen Safft über / und trinck auch Berwundt. Darvon/es heilt/vertreibt Anupel/Beul/und Drufe/offt Damit gewafchen.

Das Wasser auß der Burgel gebrennt/damitgewaschen oder auch überge- Burmin Obren. legt/vertreibt die aufwendige Geschwar / auch die Geschwar in den Ohren und Obrenhouen. außwendig an den Ohren binein gelaffen oder übergeschlagen / vertreibt Die

Burme oder Wiel in den Ohren/auch Die Ohrenhollen.

Cun-

Teutscher Kräuter Beschreibung

274

Muffag.

Bergifftung. Bunben.

Dufftweb.

Warm. Magenfucht.

Rudenweb.

Bifftig Fieber.

Stengel. Die Stengel find bem Stier/ Der Benus und bem Mars gugethan Falt und feucht in bem andern Brad. Die Benus bedeutet ben Stengeln Die Ralte und die Farb/ ber Mars Die Raffe. Die Stengel follen eingetragenwerden/fo Die Sonn in letten Grad def Stiere ift.

Innerlich. Die Stengel eingetragen fo Die Sonn in dem letten Grad def Stiere if ju Stupp gemacht/un den Rindern eingegeben/vertreibt ihne die 2Burm in dem Barmin Bauch. Dif Stupp in Bein eingenommen/wider das Fieber/auff Die Speife gestreuet und genoffen / behutet vor dem Gifft das man jemand eingeben wolt. Steber. Dif Stupp allein nuchtern eingenommen ift gut wider das Bifft-45 iffc

Das Waffer auß den Stengelingebrennt/ und getruncken/reinigt inwent dig von dem Muffag/treibtherauß die inwendige Bergifftung und übrige Dis/ reinigt das Weblut/und ift beilfam den verwundten Leuten.

Eufferlich.

Die Stengel gefotten/ben Menfchen/und auch dem Wieh übergelegt/manns Biffiger Thier fie verunreint/ oder von gifftigen Schlangen/ Spinnen/Doppin und bergleis chen gehactt/oder fo jemand von einem wutigen Sund gebiffen worden/es hilft. Diefe Stengel bem Bieh zu effen geben, tobtet ihnen Die Wurm im Bauch, 2Birm im Bich. Dem Menfchen übergelegt/vertreibt Dy Bufft-und Ruckenweh/heilen Die aufwert Dige Schaden ber Schencfel/ vertreiben die 2Burm in den alten Schaden. Uber ben Magen Diefe gefottene Stengel gelegt/vertreibt Die Magenfucht/Die überige Dig/ fillet das hitige Bieber / fo jemand in dem Ropff toll oder von feiner Ber-Teller Ropff. WürmimRopff. munfft kommen mare/oder die Burm im Ropff hatte/bemfelben foll man diefe gefottene Etengel überlegen/eshilfft.

Auf den Stengeln ein Stupp gemacht/und in Die alte Schaden geffreu-

et/so heilt es alsbald. Den Cafft auf Diefen Stengeln gemacht / und die Augen damit gewas fchen/vertreibt die heiffe Bluffe und Die enterige Gefchwar ber Mugen. Die Schencfel damit gewafchen/ vertreibt die Rnupel, Rnopff Beigmarken und die Befchwulft def groffen Geaders auch Die Enffen an den Chencfeln zeucht her-Enfenan Son, auf alle heife gluffe und Mudigkeit. Macht gar eine fchone Saut vertreibt Die Feigwargen unter bem Angeficht / Die Frangofen / Die Gefchmar befi Bemachts.

Diefe Stengel mit neuem Jungferwache und frischem Enerfla" zu einer Galben gefotten / ift fehr gut ju bem Affel oder Wurm an Den Fingern poer

Seiffe Btag. Auge geschwareffel Brangofen.

Rach der bifflifthen Ginflieffung.

ober Gliebern / dann es tobtet ihnalsbald und heift. Alfo ift diefe Galbe

auch ju ben Befchmaren ber Ohren ju gebrauchen. Das Waffer auf den Stengeln gebrennt/und den Leib damit gewafthen/ Derfreibt die Unreinigkeit/und macht (wie oben gemeldt) eine fchone Saut. Das Daupt mit Diefem 2Baffer gewafchen / macht ein guts Saupt/zeucht die Bluffe herauf/und macht den Menfchen wol auff in dem Ropff-Blatter.

Die Blatter fennd bem Stier auch der Benus und dem Saturno guges than/falt und feucht in dem dritten Grad. Dann Diefe zween deuten ihnen Die Farbund Eugenden. Die Blatter fennd am beffen abzunehmen und einzutras gen/fo die Sonn in dem erften Grad def Stiers ift. Gufferlich.

Muß den Blattern das IBaffer gebrennt/und gebraucht zu den fcheuflichen hohen gefchwollenen Befchwaren als Zeigwargen / Barten / Bifteln und Dergleis Befd wolle. chen/eingenommen und getruncken/fo reinigt es von innen herauß/dient wider Beigwargen. Den Auffat/wider Die rothe Blecken an dem Leib/damit gewaschen und getruncke. Bargen.

Einen Gafft auf den Blattern gemacht und eingenommen/ wider die in- Stothe Bieden. wendige Befchwar im Leib/wider Den Durren Auffat / vertreibt das hiftige Bieber/Die übrige Dig Def Magens/Die Gefchwar der Nieren, Das Gifft auf Dem Merengeschwar. Menschen/so er inficirt ift.

Ein Stupp auf ben Blattern gemacht/und zu Morgens genoffen/wiber bas Bifft. Dig Stupp alle Tage geffen fügt dem Saupt fehr wol/bleibt ges ring/und benimpt Die Bluffe.

Eufferlich. Das Waffer auf ben Blattern gebrennt/ben Leib damit gewafchen/und übergelegt/heiltidie fcheufliche hohe Gefchwar/ Beigmargen / Wargen / Bifteln und Gefdwar. bergleichen. Dif Baffer vertreibt die Kropffe / übergelegt/vertreibt auch Die Kropff. Tupel und Blecken/auch Die unnaturliche Rothe unter den Augen vertreibt fonft auch die Eupel / auch famtupel/ Die Drufe gwischen Der Saut/Darüber geschla- Lamtupel. Die Bifteln und Gefchwar im Sals fich darmit gegurgelt/ift auch den Drafe. Augen Dienlich vertreibt Die Gefchwar / heiffe Bluffe Das Trieffen und allen 2Bes Dalogefcans. bethumb der Augen Darmit gewaschen ift auch gut so jemand den Schwindel Burn in bem oder Burme in dem Sirn hatte/in reinen Tuchlein darüber gefchlagen/vertreibt Sun. Die Warge und Mahler an der Stirn Die Sufft- und Lendenweh/ben einem warmen Ofen oder in dem Bad oder nach dem Badt fich darmit gefalbt gewafchen

Diefe Blatter gefotten und fich im Regenwaffer gebad/ift gut für by Bufte und Ruckenweh/hilfft den tadelhafftigen schadigen Schenckeln/ziehen die bofe Rudenweb. Bluffeherauf/werden wiederumb frifch und gefund/über Diefen Blattern fich ge-Min-u

Mußfat. Sitter. Daupt Blug.

er

ge

11'0

110

sais

Die

Die

ere

Die Bes

ner

erræ Der

> Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

276

Teutscher Rrauter Befdreibung

Baetoder gebampfft/pertreibt Die Reigmarken und gifftige Blattern / vertreibt Die Schaben an Den beimlichen Orten Die Frankofen/ Riffeln und Dergleichen/ Die Schaben in Dem Leib/ Den Dampff laffen hinein geben. Diefen Dampff in Die Ohren laffen geben fo vertreibt er Die 2Burm und Daden in Den Ohren heilt Die Geschwar in ben Ohren.

Den Safft auf den Blattern zubereitet/ und in die Ohren getham todtet Sharmin Doren Die Wurm und Daden drein/ jeucht Die Digeauf dem Ropff Damit gewaschen

und ftillet Die 2Behethumb.

Ein Stupp auf den Blattern gemacht/ in die gifftige Bunden oder 26-Biffeiger Thier poftem geftreuet/ fo werden fie gefund. Go jemand von einem gifftigen bund oder Schlangen gebiffen/fo ftreue er bas Stupp hinein/ fowirdes beffer und schadet ihm nicht.

Blumlem:

Die Blumen find bem Stier und ber Benus zugethan/falt und feucht ...

Innerlich:

Die Blumen in Bein gebeißt/aufgedruckt und einen Gafft gubereit/ folgende eingenommen/ift gut zu ber Zeit ber Peftileng. Da jemand Die Veftilent angeftoffen ober er Deffen etwas empfindet / foll er gefehwind Diefen Gafft Pefettengife Bit. einnehmen. Diefen Gafftneun Eag nacheinander alle Morgen eingenommen/ es vergehrt Das heiffe peftilentische Bieber / vertreibt Die unnaturliche Dite Deft Magens/befompt wol den Auffabigen/ordentlich getruncken/und darmit gewas-

> Das Waffer auf den Blumen gebrennt/ben jungen Rindern eingegeben/ pertreibt die Wurme auß bem leib/ ift auch ben Alten gut/ fo Wurm in bent Leib haben/perfreibt auch die Bolle beg Sirne/und Die Melancholn / ift gut gu Den inwendigen Berfehrungen/ftareft den Magen/vertreibt Die übrige Die Der Lungen und Leber/ Die bofe Dig bef Magens/behalt den Menfchen ben guten Wefen und Gefundheit/nuchtern getruncken/ ift gut wider das erhiste Dilb// welches fehr meh thut flillet bem Stich in ben Seiten.

> > Eufferlich)

Den Safft auß ber Blube vorgehorter maffen zubereitet und übergelegt/ guber der Beit der Peffilente/er vergehrt bas Wifft und Die Dige / heilt die Apo-Hemrift gut zu dem febreindlenden Sauptt guallen Kranctheiten def Saupts/ als jum Schwindel/Ungarich Rrancfheit/ Sauptapoftem/ Sauptweh/und Dergleichen Uhreinigfeit def Saupte/als Schuppenize. Dif alles mag mit Diefem Safft geheilt werden, ift gutzu der Umreinigkeit der Saut, vertreibt Die Bittrachtem Barben/Rraber Blattern/ und Drug.

Muß diefen Blumen ein Stupp zubereitet/mit Rofenhonig vermischt/ und gebraucht wider die Wefchwar in Dem Dund und in Dem Balf, wider Die 2Bars

Beeftilenisseit.

Deftiteng.

Diniger Ropff.

Gifftige Buns

Manuemeh.

Dininer Magen . Muffinig.

Mirm im Leib. Boll Hirn: Melandolp. Dinigelung und Lebet. Erbine Mitt. Seitenftich.

Upoftem: Dauptichwinder



Mach der himlifchen Einflieffung. Bemin Dem Sale/ Bifteln / Eocher und Frangofen Dafelbft im Sals mit Diefer Salbe gefalbt/es heilt alsbaid alfoift es auch gut aufwendig über die 2Bund-Schaben übergelegt und über Die alte Schaben/ werden gar gefchwind geheilt. Wider die auswendige Apostemen in schonen leinen Tuchlein pflafterweiß 11 übergelegt, und das etlich mabi, fo wirds bald zeitig und fompt die Big und Das Gifft Darvon / und alfo fol mans auch brauchen ju ben Schaben ber Biffe. Schenckel/Armen und bergleichen Gliedern def Leibe/ fo wirftu bald Befferung Boje Soende tet feben/ bedarffft nicht anderer Balbirer Galbem. Alfo übergelegt/ heilt Die Des peftient. emi filent / auch andere gifftige Thier und Schlangenbiß. Beilt am Gemacht Gifftiger Thier Schlier und Rolben/iff auch gut übergelegt fo jemand lange Zapffen oder lange Schier. 1/2 Bargen ober bofe Blattern ben dem Gemacht hatte/es vergeht. Diefe Galb Roiben. 10 iff auch wider die Bergifftung der Thier gar gut und fehr dienlich zu den lang Bergifftung. 10) mabrenden Schaden. Auß den Blumen ein Baffer gebrennt/ und Damit gewafchen ift febr gut Anopffe. wider die Wehethumb der Blieder / wider die Anopffe an Bliedern/ vertreibt Redente.) E ... Die Beulund Die Rropffe bef Salf Darmit gefalbt. Same Der Sameift falt und feucht in bem britten Grad / nicht fonders raff/ bem Steinbockund Saturno jugethan-Imerlich -Auß dem Samen ein Stupp gemacht/ und den Rindern in einem Loffel ef voll Meth eingegeben/ vertreibtibnen Die ZBurm in dem Leib/ift gut wider das gum im teib. as: Bergjittern/wider das Bergweh/wider Die übrige Erhinung def Bergens und Bengittern. ber Eung von heiffent ftarcten Getranct. Dif Stupp in Bein eingenommen/ Beigerhergund 11/ wider das Bieber/wider die Leber-und gungenfucht. m Den Gamen eingebeift/einen Safft darauf gemacht/ift diefer Safft gar gerer und tuns 411 gut für die Leuth/Die Daauffakig wollen werden / und benen die fcon auffakig genfacht. fennd/barvon getruncken oder in den Eranck geschuttet/fo werden fie wiederumb Zusfa ig. 33C m rein. Go jemand in bem Ungefichtrothe Blecken hatte ber foll Diefen Safft trins Rothe Bieden. 每// chen fo wird er von inwendig berauf rein/und vergehet ihm die Rothe. Diefer Sauptgefdmar-Safft vertreibt auch Die Befchwar bef Daupts bienet wider Fraif bald eingege-Ben/vertreibt die 2Behethumb ber Geiten/Die Stich und inwendige Apostem. 31// Dem Bieb eingegeben / treibt Das Gifft vonihnen fo fie verunreinigt wor-100 ben burch gifftige Bif ber Schlangen/und nicht allein bem Biebe zu geben/ ts/ fondern auch dem Menfchen. Den Gafft foll man eingeben benen die Da febr ere bibig fennd/bag fie mennen/es wolle ihm das Dergabbrennen/fo fan ihnen alfo 2113 cha geholffen werden .. Eufferlich. Ein Stupp auf diefem Samen zubereitet/und eingestreuet/es beilt Binb 283 Mm iii erni

278 Teutscher Rrauter Beschreibung

Fiftetn: Satigefdwär. steln und andere Schaden/den Samen gebeißt und einen Safft zugericht/
ist gut zu den Halfgeschmaren inwendig und außwendig/ vertreibt auch
die Kröpffe/ die Flecken und Mahler am Leib/die Bargen am Hals darüber gelegt/ist gut wider die Geschwar der Glieder/ vertreibt die Uberbein. So jemand hart gefallen/der schlage diesen Safft über. Er dienet wider die Beschwar
der Brust / vertreibt die Kisteln/Bargen/und Frosch an der Brust/darüber gelegt. Diesen Safft in die Ohren gethan/vertreibt die Wurm und Geschwar darinnen/stillet das Wehethumb der Hufft.

Gratia Dei, Storckenschnabel. Das XLV. Capitel. Namen.

Stordenfchnas

If Bewachs wird barumb Storckenschnabel genannt/baff auff ben Stengeln etliche Knopff mit langen Spiklein erscheinen/ Die einem Storckenschnabel ehnlich anzusehen find.

Geftalt.

Dif Rrautift gar gemein in Teutsch Land / hat eine lange kleine Burstellbie fliecht sich hin und her in der Erden/mit gar kleinen Zaserlein/ist branus farb/doch etwas rothlich/ein wenig raß/hat keinen sondern Geruch.

Auß diefer Burkel machfen viel Stengel/ gleich wie ein Baum anzusehen/ die find rund mit fleinen Barlein/find inwendig hol/ feines sonderen Geruchs/ braun und rothlicht an der Karb.

Un diesen Stengeln wachsen andere Aeftlein auch braun und rothlecht/ Daran fleben fleine schone zerferbte Blatlein / an der Farb grun/schier anzuseben wie die Blatter an dem Benchel oder Bertram/die sind sauer und raß.

Bu oberft der Alestlein wachsen herauß Andpflein mit einem langlechten gesspikten Alederlein oder Zieglein/das vergleicht sich einem Bogelschnabel/davon dann dis Gewächs genannt wird der Storckenschnabel. Go sich diese Andpst auffthun/ so siehet man eine schöne leibfarbe Blust/initi funff Blatlein/gar lieblich anzusehen/ die Blatlein sind gegen dem Boden etwas weißlecht/sind nicht raß/haben keinen sonderbaren Geruch.

Go die Blumlein vergehen / findet man in den Knopffen den Samen. Stelle.

Dif Gewächs findet man überall / ben alten Mauren/Kirchhöfen/in den alten Gemauren/ben den Wegen und Straffen.

Matur/

Steuget.

Burget.

Bidtter.

Binmen.

Samen.

Mach der himlischen Einflieffung. Natur/ Krafft und Bürcfung. Burnel.

Die Burgel ift bem Stiers ber Benus und bem Gaturno Bugethan/falt und feucht biff in Den andern Brad. Deuten Diefe Planeten Die Farb. Bu mercten daß diß Rraut durchauß fehr falt und feuchtift. Die Wurkel foll eingetragen werden/fo die Con in dem Stier ift.

279

Innerlich.

Wann Die Gonn in bem Stier ift / foll man Die Burtel Batten. eintragen / Darüber trincken / ift Buter getauffen Dienlich denen Leuten Die hartge- Eridroden. fallen /und ihnen das Blutun- Beichwuff. tergelauffen ift. Go jemand hazt erichricht / b fol über diefe Bur. gel trincfen / es erquicft ihn und macht ihn wol auff fenn/ift auch Dienlich wiber Die inwendige Sefdwulften / lofdt die inmen-Dige Dige und Bebreften/bricht genbenftein, Den Lendenstein / und fo fich jes Whei empfinden mand in ben Lenden und umb mind Serg-Das Bergubelempfindt der trins Melandolp. cfeuber Diefe QBurgel. Ereibt auch auß alle Melancholn/ macht den Menfchen wiederumb auffrecht / und guter Ding/ift Den melancholischen Leuten und Die gern allein find, und benen gerrietung. Die zu den Berrittungen geneigt Bergtoffen .

fennd / fehr bienlich. Dargu wider das Bergflopffen/wider den Blutgang def Eng Derg. Berkens beilt die innerliche Schmerken umb bas Berk. Go jemand umb Das Bergeng oder befchwert ift/der trincke über Diefe Wurgel. Auf Diefer Wurbel den Safft gemacht / und eingenommen, den gerritten und langweiligen Leuten / werden sie wiederumb frolich und wol auff / vertreibt auch bas gestoctte



btl

ich)

tes

ice

ar

ges

ING

111

Teutscher Rrauter Beschreibung 280 Beftodt Bint. geftocfte Blut auf dem Leib/ vertreibt alle inwendige Beul. Go fich jemand Beuin. inwendig zerfallen/ ber trinck Diefen Safft/es gertreibt Das gerunnen und gesftocft Blut. Benimbt die Wehethumb und Gefchwar ber Bruft/Die innerlis Bruffgefdmar. chen Schmerken und Wehethumb def Bergens und der Bruft die Rluffe in Dernweb. Dem Saupt. Und ift auch Dienlich Denen Die viel zu gedencken haben Die follen Sauptfluffe. allzeit den Safft zu Morgends und Abends einnehmen farcet den schwachen Rooff. Das 2Baffer auf Diefer 2Purkel gebrennt/und getruncken/ift benen Leuthen Stein. Sarnen. nug/die den Stein haben und benen die nicht wol harnen konnen. Eufferlich. Muß diefer Wurkel einen Safft gemacht/und über die gebrochene Glieder Befdiagene Bite gefchlagen er heilt nicht allem fondern treibt alle unnafürliche Sit darvon und lofchet den Brand/alfo auch übergelegt/benimpt die Gefchwulft umb die Bruft/ ber. Brand. und umb bas Berk. Beichwollene Bruft und Derg. Das Baffer auf Diefer Wurkel gebrennt und über Die aufwendige gerfal-Berfaline Buder. lene Blieder oder Schenckel gelegt/es heilts/ ift auch den Frauen und Mannern Schlier. dienlich zu den Schaden des Bemachts vertreibt Schlier und Rolben und Rotben. andere Unfauberfeit Dafelbft. Stengel. Die Stengel find bem Baffermann auch der Benus und bem Mars juges than falt und feucht big in ben andern Brad. Die gween Planeten Deuten Die Rarb. Innerlich. Auß diesen Stengeln den Safft gemacht und eingenommen / wider bas Rouffineh und beffelben Gefchwulit Diefen Gafft alle Morgen eingenommens Rouffweh. Ropffgefdwulft. behalt ben gutem Berftand/ macht ein gutes Geblut/treibt auf die Langweifig-Geringes Blut. Befodt But. Feit/macht ein gerings Geblut/frolich und guter Ding/fompt gu langem Alter/ Bering Sern. treibt Das geftoctte Blut von dem Bersen/ machtgering umb Das Bers / vers Bruftgefchwar. treibt Die inwendige und außwendige Bruftgefchwar. Eufferlich. Diese Stengel gesotten und übergelegt/ vertreibt die Bertseoder Bruftge-Derfrund Brufe. Gefdwulle. fehwulft auch andere Gefchwulft an den Gliedern / Die Wehethumb der Schencheloder der Gieder/ der Lenden und Rucken/gertreibt das gestochte Blut/vers ber. Lenden und Din treibt Die außwendige beiffe Geschwar / heilt Die gerfallene Knie/vertreibt Die Schuffe und Geschwulft Der Schenckel/heilt Die Beinbruche/ vertreibt Die Euceenweb. Berfailne Rnie. pel der Schenckel/die Geschwar/Riecken/und Dahler an den Schenckeln/bient Beinbrudy. Den Frauen zu den Schaden an dem heimlichen Orth. Diese Stengel gebraucht in Bollbadern barüber gebadt ober gebahet in einem Schwisbad/ver-Matter. Stein. treibt den Schmergen in der Blatter/gerbricht den Stein/wird auch der Man-

Nach der hinlifthen Einflieffung. gelan dem heimlichen Glied gewendt/treibt auß das Melancholifch Blut/reinigt Mel inchole-Die Unfauberkeit der Saut / Die geschwollne Schenckel oder Glieder / Die Durze ber und schuppige Rrage / Beigmargen / Bifteln und bergleichen. Diß Bad ift Rrage. fast nut benen Leuten/ benen ber Ruck alljeit fast weh thut/und sonderlich alten Beigen. Leuten / Dientwider das Berkflopffen und Bergweh. Auf Diefen Stengeln einen Gafft gemacht/und übergefchlagen/ ift bien Begrifte lich zu den Geschwaren des Saupts wider die Ungarische Kranckheit / er starckt Krancheie. das schwache und geratte Saupt/so jemand bart auff den Ropf gefallen ober etwas barinnen gereniricht/oder auch Beuln/Rnopff ober Malerempfangen am Ropf / Dem lege man Diefen Gafft über / er wird bald Befferung empfinden. Blatter. Die Blatter find der Wag / und der Benus jugethan / faur und raff/ Falt und feucht in dem dritten Grad, Die Benus bedeufet den Blattern Die Farb und Schone. Innerlich. Die Blatter gedorrt und ju Pulver gemacht und eingenommen ift gut ju Den Gebreften def Bergens und Magens / Dann fo jemand Schmergen hat Derg und Magen Den Gebresten des Bergens und Magens / Dann fosenhand Chintegen hat Gebreffen. umb Die Bruft / Berg und Magen / Der fol diß Stupp mit Rosenhonig / auch Bruft / erg. und mit dem Stupp von den Blattern des Bergentrofts vermifcht einnehmen / fo Magen mit dem Stupp von den Blattern des Bergentroles berinfichtenten in Schmergen. wird er alsbald Befferung empfinden. Dif Stupp in einem Zuckerwaffer ein Thobig Derggenommen / iftnug benen Die umb das Berg thobig fennd / auch wiber bas Berigesperr wem das Beriblut gehet / Der foll dig Stupp in einem roten Wein gerngesperr. einnehmen fo wirds gestellt / Dif Stupp in Bein eingegeben benen Leuthen Die Bergbint. Den Stein haben in Der Blater/fo wirt er mit Der Weil gerbrochen und vergehrt/ Blaterfiein. bekommt wol den schweren und langweiligen leuthen/ ftareft auch das Berg/ gung und Leber Dient zu den Gebreffen Der Lung und Leber/fo durch Erincken und Gifen verunreis Bebreften. nigtworden/ift auch gutwider die Sauptgefchwulft jund wider ben Gollen. Muß Den Blattern ben Gafft gepreßt / und eingenommen / wiber bas Drucken umbs Berg / den Gafft gewuncken/ift gut benen Leuten die da voller Bergbruden. Blecken und Maler fennd an dem Leib und unter dem Geficht / bag man mocht meinen/fiewaren auffatig/alsdann vergehn die Maler und Sprackel. Bicete unb Mafer Das Waffer auf den Blattern gebrennt/und getruncken vor dem Bad/am beib.

und alsdann in das Bad gegangen und geschwist/vertreibt den Stein / den Grief. Grief und andere Gebresten in der Blater.
Eufferlich.

Diese Blatter gesotten und übergelegt / find sehr dienlich den Frauen zu den Schaden an der Scham es heilts und machts gesund / sind auch gut also Beigwargen am Leib / wider die heise Frankosen / wider Frankosen / wider Frankosen / wider Beigwargen am Leib / wider die Geschwulst der Bruft/ Beschwallt der Blieder und Schenckel / wider die Geschwulst der Bruft/ Beschwallt der Blieder und Schenckel / wider die Geschwallt der Schule der.

10

Teo.

li=

ets

eta

Ell

EE

10

rtt

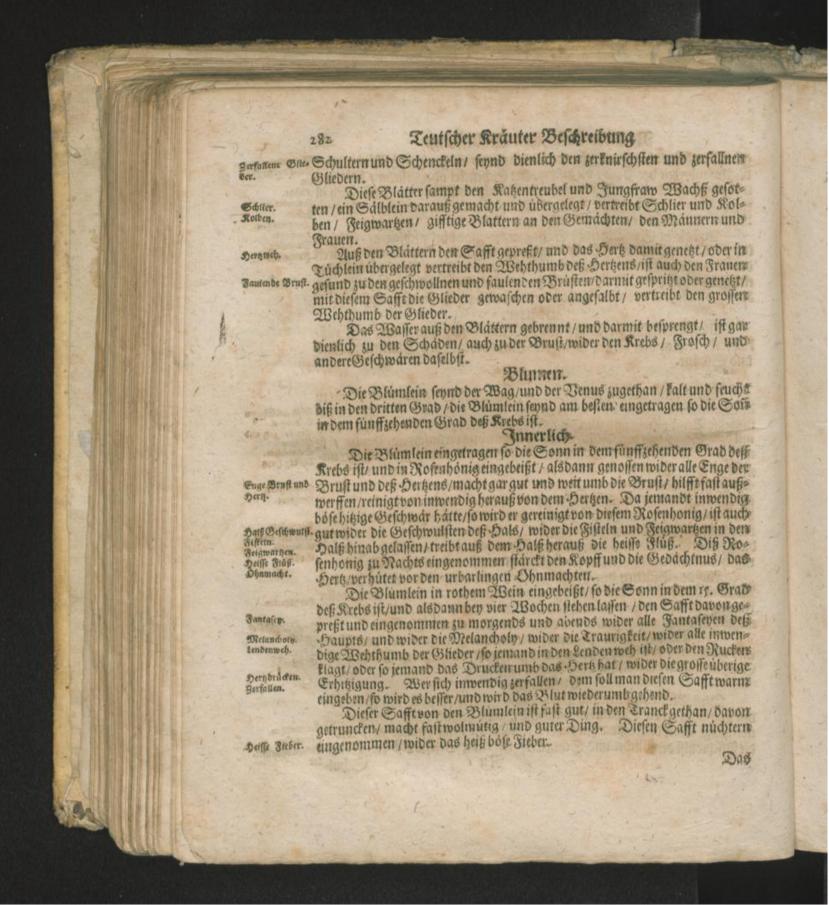
10

no

lie

u-

tif



Mach der himilifden Einflieffung.

283

Stein Blate.

riebene Glieber.

Das Baffer auf den Blumlein gebrennt/ und eingenommen / wider die Berkgeschwulft/ wider die inwendige beiffe Bermundungen.

Muß den Blumlein ein Pulver gemacht / und eingenommen /vergebreden

Stein in Der Blatern /treibt burch Den Barn Die übrige Dig beg Leibs. Eufferlich.

Den Safft auß Diefen Blumlein gemacht / und übergelegt/ift gut gu ben Berfalleneund gerfallnen und zu den zerfchlagnen Gliedern/ift gut zu den verriebnen Gliedern/ gefchlagene ver-Darunter Das Blut gerunnen/ Darüber gelegt in Den Euchern.

Diefen Safft übergeschlagen / vertreibt die blawe Maler / ba jemands ge Beam Diater.

Schlagen ober gefallen mare. Das Baffer auf den Blumleingebrennt, ift faft gut zu bem Saupt/vertreibt Die Bapffen ober Reigmarken bes Baupts Die heiffe Frankofen und andere beif genfe Gefdinktfe (Reschwar/ fich mit Diesem QBaffer gewaschen/vertreibt alle Unreinigkeit und Leibes Fieden. Blecken des Leibs / Die Mafern unter Den Augen. Die Schenckel mit Diefem Mafern. Buffer gewafchen/ zeucht herauf die Fluffe/ und Behthum der Chencfel / Die Biaffe. Mudigfeit/fardt die Glieder ju Machts Damie gewaschen oder gefalbt.

Der Same ift bem Waffermann und bem Saturno zugethan / falt und und feucht in dem dritten Grad / Der Saturnus ift allein der Berricher darüber, Der gibt ihm die Farbe und Beuchte.

kunerlich. Den Samen geröft und das Del aufigedruckt/folgends eingenommen / tris Befpante Bute Das geftochte Geblut / mider Die fpannung der Glieder warm eingenommen /es ber. benimbt ben Schmergen.

Eufferlich. Den Samen gefotten und überlegt/ vertreibt Die aufwer Dige beiffe Apoftem/ Mogren. Blattern/ben Schmerken der abgebrochenen Beinen/und fonderlich ben alten 206gebrochene Leuten lofchet Die Dige und den Brand.

Den Samen geröft und aufigedruckt/mit diefem Del ben Frauen ihre Scham gefalbt/fowirds beffer. Es nutet auch den Mannern zu bem heimlichen Blied/ To fie verletzt oder Feigmarten daran haben sift eine ereffliche Argenen wider Die Feigmarten. Sifteln und Reigwarken/unter dem Ungeficht/ wider die Mahler/ 2Barken und Biftein. Muttermahl darmit gefalbt/es vergeht alebald. Das Ders mit Diefem Del ge- muttermable. falbet/ vertreibt das Derkklopffen/und Berkmeh / vertreibt auch die Geschwar Berktopfen. am Berken und an der Bruft. Go sich iemand urbaring an Gliedern ver Berg Geschwar. ruckt/ bafffie ihm geschwöllen foll man bas Del darüber fireichen / es wird als. Bernate Dies bald beffer over fich in bem Rucken übel empfindet der falbe fich mit Diefem Del, ber. ben einem warmen Ofen fovergeht ihm das Ruckenweh. Die Glieder mit Die Ruccoms fem Del gefalbi/vertreibt die Knupel der Glieder/auch die Gefchwulft dafeibft.

Mu ii

112

Teutscher Rrauter Beschreibung 284 Den Samen mit Eperklar gefotten fein Salbe barauf gemacht fund bamit gefalbt/ift gar gut wider die gablinge Gefchwulften / es fen an Rippen/Beinen /Armen / Bliedern und dergleichen /nur bald gefalbt/fo wirde beifer / und verfchwindet Die Geschwulft.

Die Salbe follen und mogen die Bundarft wol brauchen/ wann fie iemand beilen / Der Blattern/ Bargen/ Rifteln/und Peftilengen bat / fie bedorffen andere feiner Arkney/ nur mit Diefer Galbe gefalbt / es beilt. Diefe Galb iff aut wider den Bertfchwindel in den Rabel geffrichen / fo komt er wieder umb au ihm felbit.

Burfa Paftoris, Teschelfraut.

Das XLVI. Capitel.

Mamen.

Tefcbeifraut.

If Rraut hat feinen Ramen bif baher behalten / von feiner Eafchleche ten Geftalt. Beffalt.

Burnet.

Dig Bewachs mahret ben gangen Commer und im Berbft, fleht nit tieff in ber Gro bat fleine gespitte gefdeiblichte Burglein mit Bleinen Sarlein/teis nen fondern lieblichen Geruch / fenndetwas raf.

Steinget.

Die Stengel fo auf der Burkel machfen/fennd etwa Elen hoch / rund

und flein aber nit hol/am Gefchmack füglecht

您lacter.

Un Diefen Stengeln zu oberft ftehn hinauff umb umb Tefchel/ Davor Dif Gewachs ben Namen hat. Umb und umb ben Stengeln fiehn Schoet Blatter ber einander/ Die Blatter find fchmal/gleich wie die Zunglein/ an Der Barb grun/find nitraß / haben feinen fonderbahren Geruch.

3wifchen diefen Blattern machfiggarein fleine fubtile weiffe Blufther= auf bat feinen fondern Geruck.

Minmen.

Den Samen an Diefem Gewachf / findt man in den Tefchfein / ift Leib-

Some.

farb oder rangrun. Stell-

Wächft auffallen Wifmatten und Heckern/ben de Wegen und Baunen/ auch an fporen und lattigen Orten. Gein Warffels hohe ift 45. 46. 47. 48. 49. Brad.

> Matur/ Krafft/und Würckung. 2Burgel.

Die Burgel ift dem Rrebs und dem Mond jugethan / falt und feucht in bem andern Grad,ragam Befchmack.

Die

Mach der hinlischen Einflieffung. Innerlich.

Die hisige gornige Mantias lifche Leute follen über Diefe 2Burgel trincken / ift auch denen nug die nicht wol mogen harnen/und fonderlich Denen / Die roten und Moter Sarn. heiffen Sarn haben es treibt von ihnen ben Barn / ift den leuten hoch dienlich / die ein übernatür- Abernaturide liche Sigben fich haben/ auch des 513. nen die verwundt fennd/ und de Bermundt. nen die Blut harnen und die in Butharnen. wendig hikig Gefchwar/Franko, Grangoien. fen/Apoliem/ und Peftilent has Apoliem. ben fur diß alles ift Diefer Trance Peftieng. trefflich gut / und fommt biefe Argnen ben gemeinen Mann gar gering an / bann biefer Eranck reiniget auch die heiffe Frantofen / inwendige Gefchwulft Gefdwuff. des Magens und bergleichen. Stillet Den Frauen ihre Beit/Die Frauenübrige fie ju viel haben.

Diefe Wurgelgerhackt / Den Safft darauß gemacht und getruncken/ift faft nut benen bie inwendig faulen / und beiffe Be Inmendig faus fchwar haben / wider bas inmen-Dige heiffe Fieber/wider Erhiti: Sen Bicber. gung der gung und Leber / wider gung und teber. Das Blutfpenen/wider den Blut- Biutipenen fluß der Framen / wider die Etpo Brauen Bints

ftem im Ropff/getruncken/ und denn darmit gewaschen. Diefen Gafft warm getrunden/wider die rote und weifle Ruhr die es gar bald fellet wer viel higiges / Rote u berbrennts Geblut hat/ Der trinck Diejen Gafft, ober foutte ihn in Den Eranch,

Das 2B per auf der Burkelgebrennt/ift gut wider das Plutspepen/und bitte. doch ift es beffer allein gebraucht. wider die rote Ruhr mider die erhifte Lung un Leber auch wider be heife Fieber. Bote Ruhr. Erhifte Lung

lie

Teutscher Rrauter Beschreibung

Eufferlich.

Diefe Burkel gerftoffen und übergelegt/zeucht alle groffe und bofe Dig auf Erbinter Magen. Den Gliedern und fo jemand den Magen zu faft erhitigt hatte / fo leg er diefe Burkel alfo Darüberifie zeucht alle unnaturliche Dige berauf. Da jemand mit Bergifftung verlett wurde/es fen Weib oder Mann/ba leg Die Burgel über/fie Bergifftung. geucht das Wifft herauf/wider das hitige Bieber / über den Dagen gelegt. Go

jemand gefchoffen/gebrennt ober gefchlagen wird/ ber lege Diefe 2Burgel uber/es

lofcht den Brand/und jeucht die ubrige Dige berauf.

Diefe Burgel gerhacht/ben Gafft ordentlich Darauf gemacht und übergelegt/wider die Geschwar des Ropffs/auch wider die enterige Geschwar/wider die heisse enterige 2Bunden / wider die Rranctheiten und Gefchmar in den Dhren binein gethan/wider die aufwendigeApostein Gefchwar/Enffen und dergleichen Darüber geschlagen / oder offe Darmit gewaschen / ift auch Dienlich wider Die Rrancfheiten ber Gemacht/Der bofen Blattern/Wargen/Schlier/und Rolben in reinen Euchlein übergelegt / es heilt gar bald. Go jemand Apostemen ober Gefchwar am Ropff hatte/ Der foll Diefen Gafft trincfen und überlegen/oder Den Ropff Darmit mafchen/ Dann Diefer Gafft leidet Feine Unfauberfeit am Ropff/ und ift benen Leuten faft gut Die rinnende enterige Ropffe haben Darmit gemafchenjes heilts/ fich mit Diefem Waffer gewafchen vertreibt Die Blattern unter den Augen und an dem Leib.

Die Burgel famt ber Burgel vom Knaben Rraut mit einander gefotte/ und über ben Bauch gelegt/es flillet den Blutgang ber Danner und Frauen.

Die 2Burgel aufgebrennt/ift gut / Die alte heiffe Schaden Damit gewas schen oder drauff gelegt.

Stengel. Die Stengel find dem Stier/ Der Benus / und dem Jupiter jugethan/ falt und feucht/eines fußlichten Gefchmacte. Der Jupiter Deutet ben Stengeln Die Liebligkeit und Guffigkeit / Die Benus aber Die garb / Die Stengel find am

beften eingetragen/ fo die Sonn in dem erften Brad des Stiere ift. Inn erlich. Die Stengel zerhackt und Das BBaffer Darauf gebrennt/barvon getrunchen / ift gar Dienlich den Leuten / Die tadelhaffte Schenckel haben / Die follen Dif Baffer trincken und überlegen/ es heilt von inwendig beraufi / man mag die

Ctengel wol eintragen und behatten bann Die Burcfung ffirbt nicht ab/ Dieweil es nicht erfault. Dig 2Baffer getruncken/ ift gut wider Die Erhiftung Der Lung und Leber / to ce jemand bermaffen erbitt / daß er fterben mufte/ber trincle einen guten Erunck Diefes Baffers fo wird er Befferung befinden und gefund werden/ Dif Waffer getruncken ift febr bienlich Denen/Die fich mit ftarctem Getranct/als Brantwein / Muscatel ober dergleichen ftarckem Wein inwendig erhitt / es

lofcht

Blutgang.

Rinnenbe Ropff

Blattern unter

ben Augen.

Øifft.

Brand.

Bbrige Ditte.

Beiffe Schaben.

fabethaffte.

dendet.

Erhinte Lung

und Leber.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf loft

ein

ber

210

Rhun to die for on on

Nach der himlischen Einflieffung. lofdet wiederum/ diß Waffer ift gut gu ber Beit der Peftilent auffzubehalten/und Peftilent Beit. Den Safftvon den Stengein eingenommen und fich barmit gegurgelt/wis Braune. einzugeben. Der Die Braune/ eingenomen wider den Stich der Seiten miber Die inwendige auf Der Die Draune, eingenomen wied bill Etiabet Cetten/wert den Barn aus. Apoftem. diese mit Gufferlich. r/fie Die Stengel eingetragen fo die Sonn in dem erften Grad des Stiere ift in 50 Regenwaffer gefotten / ift Dif DBaffer gar Dienlich benen leuten/ Die bigige geschmollne/bose schadhaffte Schenctel haben / es zeucht alle übrige Sige herauß / Gefeweine ries und bringt fie wiederum zu fruchten. Much alfo Darinnen gebaet/ift gut wider Die Beriebrung. Berfehrungen/Gefchmar/Stoffe/und Lobfeur Der Beinen ober Schencfel / es Befdmat. rae= rdie jeuchts herauf/es zeucht nicht allein Die gifftige Dige aus ben Schenckeln / fonren Dern ftillet / lofchet und reiniget auch Das verbrandte Blut in dem Leibe / fonderchen lich aber Die Cholerischen Leute follen fich offt mit folchem Baffer baben und was Die fcben. Diefe Stengel gefotten und übergelegt / fo jemand durche Beur verlegt/ lben oder fonft mit heiffem Baffer oder aber mit Buchfen Pulver gebrennt worden/ Brand. oder es heilet alfobald alfo ift diefe Uberlegung auch hochdienlich den Leuten die da Offnegefchwon. offene und lange Beit geschwollene ffinckende Schenckel gehabt / folche Uberle ne finckende ben pff/ gung der Stengel offt gebraucht. Go jemand einen Schenckel abgebrochen mar und man ihm den Brand nicht lofchen mag/baran er fterben mufte/foll man ihm den und man ihm Den Grand nicht tolaben mag/burante ferben intifte/found Diatern. Diefe Stengel überlegen. Dergleichen fo jemand beiffe Blattern oder Apoftemen.

wird er alebald gefund/werhatte Diefe Rrafft in den fleinen Stengeln gefucht. Die Stengel gerhackt und Das Baffer Darauf gebrent/ift gut/ fo jemands Sauppen. ftetige Schuppen oder druckne Rauden an den Schenckein hatte/ber foll fich mit Saube.

an den Schenckeln hatte/foll man micht lange fepren/ fondern bald überlegen/ fo

Diefem Baffer wafchen, ober Daffelbig überlegen.

Den Safft von den Stengeln gemacht/auff behalten und überschlagen/ ift gut wider die Lamtupel/Peftilen und andere verhifte Schaden an den Schen- peftiteng. ckeln. Diefer Gafft ift auch Dienlich ben leuten und dem Biebe / fo fie an Den Berhinte Soda. Schenckeln oder Buffen verleget werden/durch gifftige Thier/Schlangen/Rats ben. tern oder dergleichen/überlegt/ es zeucht und treibt de Bifft herauf/und wird einer gefund. Bertreibet Die Dige aus dem Ropffe übergefchlagen. Blatter.

Die Bidtter find dem Stier und der Benus jugethan / falt und feucht/ bif in den dritten Grad/nicht raf. Die Benus ist allein ba / mit ihrer garb und Würcfung.

Innerlich. Auß diesen Blattern den Safft zubereit / und eingenommen / verfreibt Bloibe Stube. ben überfluffigen Blutgang/und die rothe Ruhr/ ift gut den Leuten / Die gar

tte/

was

an/

reln

am

un=

Hen

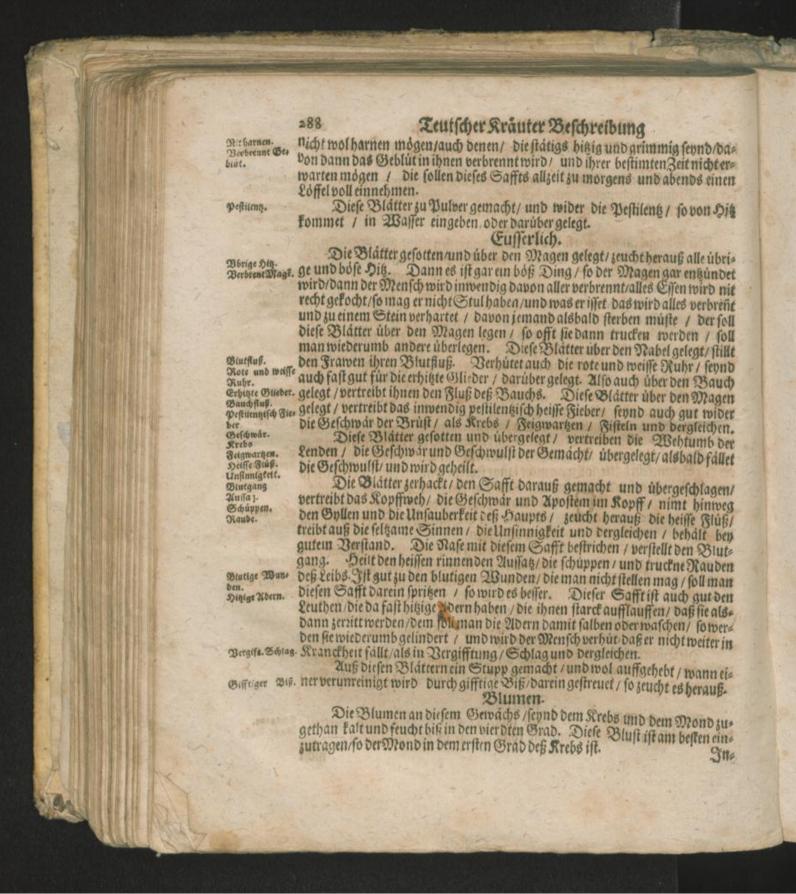
die veil

ing

nen

en/

als ts fcbt



Rach der Sinliften Einflieffung.

280

Innerlich.

Die Blumen follen eingetragen werden / wann der Mond in dem erften Grad des Rrebe ift/alsdann das 2Baffer davon ausgebrent und eingenommen/ treibt auf den hifigen Barn / ftillet bas Blutharnen / Den Frauen verftellet es Biniger Saen. ben Blutgang/oder wann fie ihre Zeit zu viel haben/vertreibet auch den Frauen Biutgang. ben Bauchfluß / den Rrebs an den Bruften / Diefes 2Baffer getruncken und Frauen abrige übergelegt/so werden fie geheilt/ dient wider die inwendige heiffe Frangofen in- Brangofen wendige Bunden / jeucht faft gar die inwendige Dige an fich. Bu den Zeiten Peftiteng Beie. Der Deftilent getruncken/verhutet vor der gifftigen Lufft / behalt bev guter Ge Gifftige Luffe.

Die Blumlein in Bucker eingemacht und genoffen / ift gut / fo jemand bas fundheit. Berg fcblagt und erhift ift/ es fen durch eine gefchwinde Bewegung vom Lauf- Erbine Berg. fen/Tangen/Springen oder fali Trincken. 2Bider Das Bergflopffen/gu Machte Dernetopffen. gebraucht. Diefer Bucker ift gut ju Morgens und Abends gebraucht ju dem griffg Saupe. Schwehren und fluffigen Saupt/fo jemand Die Sigam Schlaff über fich fleigt/ Duige Gruffe. oder fo er hiftige Fluffe empfindt. Den alten hiftigen durren Leuten ift diefer Bu- Bbrige Die. cker fast dienlich / benimbt ihnen die übrige Dig/ macht umb die Bruft weit/ Weite Bruft.

ftarctt den Ropff.

Auß Diefen Blumlein eine Stupp gemacht / und in-ber Speife eingenoms men/ift am besten zu den außwendigen und inwendigen Apostemen des Baupte/ Apostan. poer Diefes Stupp allein eingenommen/ift noch beffer. Diefes Stupp ift auch Dem Magen gefund/bertreibt Die ubrige Dige Des Magens/ und behalt ihn ber guter gefunden Dawung. Diefes Stupp in einem rothen 2Bein eingenommen, ver- Defftengeft treibet gefchwind Das Beftilenkifche Bieber/verftellet den übrigen Stulgang.

Den Gafft auf den Blumlein gemacht und warm eingenommen / ftillet bas Bergblut/ Dient wider Die Berfehrung und Bigigkbit der Lung und Leber. Bern Biut. So jemand ware Bifft/Spinnen/oder dergleichen eingegeben worden Dem gebe und Leber. man Diefen Gafft ein es wird beffer und ichadet ihm fein Gifft. Alfo mag mans auch dem vergifften Biehe eingeben/diefer Gafft ift gut wider alle innerliche Er- Bergiffe Biebe, bigungen.

Eufferlich.

Das 2Baffer aus den Blumlein gebrennt/und die 2Bunden bamit gemafchen/es benimbt die Sige/ und heilt algbald / ift auch gut zu gebrauchen zu den Dinige Mugen. hiftigen Hugen/vertreibet darneben Die Dunckelheit der Augen / Damit genegt.

Gine Stupp auf Den Blumlein gemacht/ und in Die Bunden geftreuet/ Bunben. es heilts alsbald. Dig Stupp mit Rosenhonig vermischt und übergelegt heilt Buffan. bald die frische Bunden/ auch andere heiste Schaden / den durren Auffatt/ Die Frangofes. Durre Frangofen/Die durre Rrage und Schuppen.

das

er=

ren

dic

ris Det

nit

ent

Foll

OH

illt

nb

id) ten

Der

en.

Der

Het

en/

ens

It:

en air

ett 80

ers

113

17= itts

Teutscher Rrauter Befchreibung

190

Biutra.

Auf ben Blumlein einen Safft gemacht/und Die Rafe darmit gewaschen/ Stillet das Bluten.

Same. Der Same iff bem Stier/ber Benus und ber Sonn untergeben / iff nicht fonderlich falt/fondern auch trucken/ift doch falt in dem dritten Grad/und tructen in dem vierdten Brad. Die Benus bedeutet ihm die Ralte und Farb / Die Sonn aber die Truckne und auch die Farb. Man mag Diefen Samen gebrau-

den zu truckne nund falten Schaben. Innerlich.

Diefen Samen eine Zeit lang in rothem Wein eingebeift fteben laffen/ aufgepreft / ein Dehl darauf gemacht/und eingenommen / ift gut dem Magen/

pertreibt Die übrige Die bef Dagens.

Auf diefem Samen ein Stupp gemacht / und eingenommen/zeucht bie Deiffe und naffe heiffe und naffe Bluffe auf bem Saupt/fillet Die Bluffe Die in den Bahnen fis gen : Lindert Die heiffe Beschmar def Ropffs / Die heiffe Bluffe der Augen eingenommen/oder in einem Eranct getrunden. Diefes Stupp ju Morgens genoffen für Die gifftige Lufft / ift auch nut benen/Die eines hikigen und der gifftigen Giffige Rrand. Kranctheit fahigen Gemuths find. Sufferlid.

Mulm noige Schaben. Löcher in den Schenetein. Schendels. Brude.

Bahnflus.

Bejdwar.

Beiten.

Mugenfluffe. Bifftige Eufft.

> Diefen Samen eine Zeitlang in rothem Wein eingebeißt fteben laffen, und alsdann das Dehl darauf gepreft. Diefes Dehl ift fehr gut zu allen aufwendigen Schaden/Die find falt oder trucken/daruber geftrichen/fie werden bald beil. Allfo beilet es auch die Eocher an den Schenckeln. Ift Dienlich ju ben Bruchen und Schaben ber Schenckel. Rimbt hipmeg alle Beigmarken, Blattern / und Unflat ber Schencfel/vertreibt auch Die gifftige Blattern und Gefchwar. Lofchet Die erhitte auswendige Schaden übergefchlagen/Die fchmas che Glieder mit Diefem Dehl bestrichen/ fowerden fie wiederumb gangig. Sift Dienlich zu falten rinnenden Schaden/ rinnenden Schenckeln/Maafen oder Befchwaren ju ben naffen und trucknen Apoftemen ju ben Schaden bef Wes machte darmit gefalbet. Den Rabel mit Diefem Dehl gefalbet/vertreibt und ftillet ben Blutfluß/Dienetwol den Frauen ju ihrer Zeit. Beilet Die Euppelan Den Giliedern wendet die Ubergewachs.

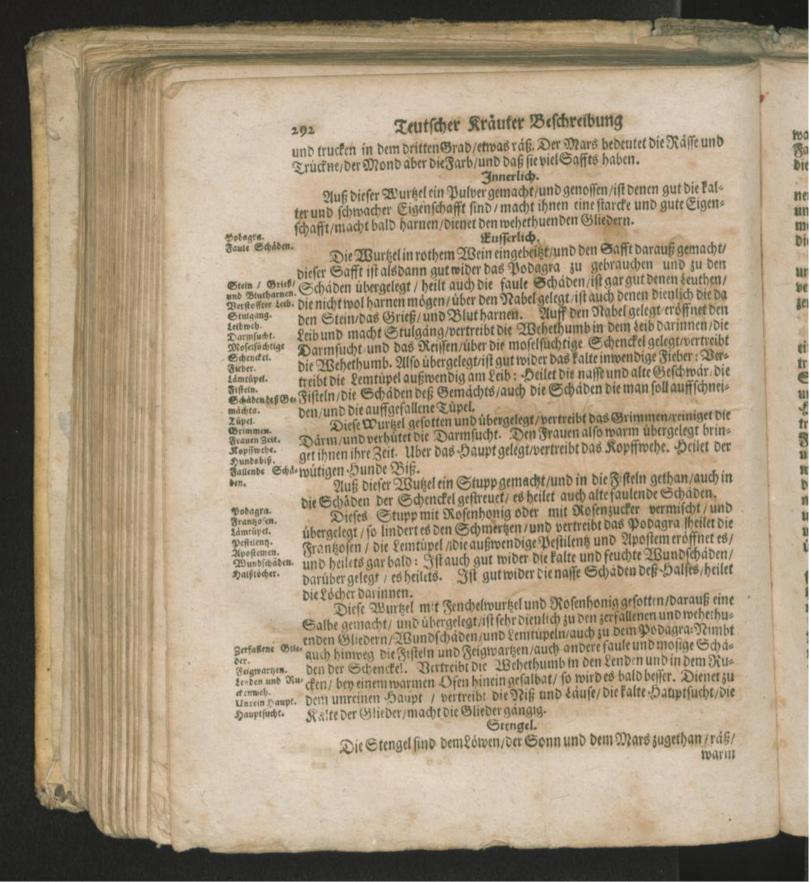
Ein Stupp aus diefem Samen gemacht/ und in Die Rafe geftreuet/ftillet

den beiffen Blutfluß der Rafen.

Diefen Samen gefotten und übergelegt/ vertreibt gefdwind himveg die beiffe Blug deg Leibe inwendig/warm über Die Apoftem gelegt/es beilet. 2016 auch warm über die Schenckel gelegt/bergehrt Die heiffe Blug.

Ranun-





Rachder hintlischen Ginflieffung.

293

warm und trucken in dem dritten Grad. Die Sonn deutet ben Stengeln Die Barb/der Mars aber die Raffe. Die Stengel follen eingetragen werden/wann Innerlid. Die Sonn in dem lowen ift.

Das 2Baffer auß den Stengeln gebrennt/und nuchtern getruncken/eroffnet ben verstopfften Leib/macht Stulgang. Ift gefund ber verftopfften Lung und Leber / ift Dienlich dem bofen Magen / reiniget den Schleim auf den Dar- Berffopffte Lung men/macht Luft zueffen und trincken/erwarmet Den erfalten Magen/zeucht und bebeim. Die faule und rotigen Bluf barauf.

Einen Gafft auß Diefen Stengeln gemacht / und getruncken / reiniget Ertaiter Deage. und machetein gut Geblut eben fo wol / als der Gafft vom Mayeronftengel/ bertreibt das Lendenweh / treibt den Sarn / und wehret dem Blutharnen/ Bertreibt ben Steinin der Blatter/ und legt den Schmerken.

Bufferlich. Wann Die Sonn in dem tomen ift/foll man die Stengel abnehmen/in Biatrerfiein. einem Regenwasser sieden / und fich darmitwaschen oder gebahet / ver- Faute Schaben. treibt die alte faule Schaden / auch die Geschwulft und Mosigkeit der Schendet. Schenckel/zeucht die Bluffe und Unreinigkeit herauß/vertreibt das Darmreiffen Bus und Das Grimmen/den Schmergen deß Gemachts/Die Barmwinde/treibt den Grimmen. Barn / pertreibt das Steinreiffen in der Blatter. Sich darüber gebahet/ver- Satnwinde. treibt die naffe Schaden an dem beimlichen Orth/auch Die Filteln und Maffe Schaben. Beigwargen ben Schlier und Rolben, vertreibt Die Schmergen Deg Dodagrams/ Biffein. und andere naffe Wunden. Uber diefen Stengeln in Bollbadern gebadt/ift/ Beigmargen. wie vorgemelbet Dienlich Denen Leuthen / Die nicht harnen mogen / und Denen / Die Roiben. ben Stein in Der Blatter haben/und benen / Die Blut harnen/auch benen/Die Bunben. nicht Stulgang haben / und verftopfft find/ benfelben heilt dif Bad , Sarnen. und fie werden geoffnet. Bertreibt Die Darmfucht/das Reiffen/machet frisch Genfang. und fauber am Leib / vertreibt die Fifteln und Geschmar def Leibes / zeucht Die Darmfuct. übrige Seuchtigkeit berauf/machet eine gute Eigerfchafft.

Auf Den Stengeln Das Baffer gebrennt/und Das Saupt Damit gewas fchen/vertreibt Die Webethumb barinn/auch Die Laufe. Bertreibt ben Schmerhen deft Podagrams. Sich mit diefem Waffer gewasche/vertreibt die Fifteln un Sauptweb. naffe Blattern/beilet Die faule Schade übergefchlagen zeucht Die Bluffe berauf.

Den Safft auf den Stengeln gemacht/und übergefchlagen/ bringet den Frauen Beit. Brauen ihre Zeit/ermarmet Die erfalte Mutter heilet Der gifftigen Thiere und Biffeiger Thiere wutiger Sunde Biffibergeligt. Wer an den Schenckeln Apollem hat/ der 2016. fchlage Diefen Gafft über ies offnete und heilers bald. Bertreibt Die Rif auf Apoffem bem Saar/tobtet Die Laufe/und machet einen frifchen Ropff. Sojemand Bilis laufan den Augbrauen oder andern Orthen hatte, der mafche fich mit diefem Cafft es vertreibt fie. Die Gemachte Darmit gemaschen vertreibt Die Blat-Bern und Reigwargen dafelbit.

Blatter. D) DIII

But Gebint. Lenbenwebe. Beutharnen.

in

10

let

ne

bt

as

Us

411

Die

Teutscher Rrauter Beschreibung

Blatter.

Die Blatter find bem Stier/der Benus/auch der Sonn und bem Mars jugethan/rag und etwas rauch/warm und trucen in bem vierdten Grad. Die Benus bedeutet ihnen Die garb/Die Sonn Die Barme/und der Mars Die Raffe.

Innerlid.

Mafferfuct. Podagra. Berftopffte Eunge und Lebere Befdmar-Grindenber 2(chem Dauptfläß. Stutgang. Broft.

Harnen,

Stein-

Magenfuct.

Die Blatter gerhackt / Das 2Baffer barauf gebrennt/und getruncken/ift bienlich zu den innerlichen schwachen und falten Gliedern/ben fluffigen Leuthens auch ben Bafferfüchtigen. Es verhutet auch vor ber 2Bafferfucht / fo mol als Berflopfte Dayeron / Dienet den Podagrifchen / auch denen Die schwacher und falter Art. find/und benen/ Die umb die Bruft und umb das Bergverftopfft find/es ledige und macht Aufwerffen. Ift gut wider die Gefdwar der Lung und Leberjers frischt Diefelbe / machets gefund / benimbt ben ffincten Athem/ Die Bluffe Defe Baupts / macht bald ben Stulgang bedarff feiner andern Durgank. Gojes manden unverfebens ein Froftoder Uffel ankame/bem foll mans gar gefchwind eingeben und fchwigen laffen. Alfo auch getruncken führet die bofe Beuchtigkeit auß dem Menschen/machet bald harnen.

Ein Pulver auß Diefen Blattern gemacht und eingenommen/treibt ben Barn und Stein. In Der Speif genoffen / reiniget und macht ein gutes frie fcbes Blut/führet auß durch den Stulgang/das fcheufliche Phlegma: Ift bien:

lich wider Die Bolle der Bruft und def Bergens.

Auf Diefen Blattern Den Safft gemacht/und eingenommen / wiber Die innerliche Webreften bergehret Die ZBafferfucht. Dienet zu ben innerlichen und eufferlichen falten Gliedern/gu den inwendigen Gefdwulften/Magenfuct/bilft Dem Dagen geschwind die Speife Dauen Go jemand eine bofe Rrancheit Der Glieder anficht/der frincte alle Beit zwen ober dren Loth von Diefem Gafft. Und fo jemand Diefe Rranctheit fchon hatte ber lege Diefen Gafft barüber es wendet Die Schmerken / vertreibt die Bluffe und Rrancheit bef Ropffe/ machet Den Ropff gering. Eufferlid.

Das Baffer auf den Blattern gebrennt, und bas Saupt damit gemas fchen/ leget Die Behethumb Darinnen/vertreibt Die Gefchwar und Ropffieber/ webret Dem auffallenden Saar / tobtet die Diffe, beilet die Ropffwunden vers treibt die faule Schaden im Ropff / Darüber gelegt / vertreibt die Warken und Mabler in dem Ungeficht/auch Die Fifteln und Blattern Dafelbft/und Die Rrae gean der Daut : Gojemand von einer Spinneober anderen unreinen Thieren verlegt worden Davon ihm Blattern auffgefahren / foll er Diefes 2Baffer überfchlagen / ober fich gar offt darmit mafchen/fo wird es beffer. Allfo iftes que

dem Diehe/fo es verunreiniget wird/su gebrauchen.

BIHS

Dauptweb: Sopfffieber. Ropffaunben.

Mabter im 2fn. geficht.

Meranteiniget 9316.



8111

fic

MII

500

me

tio

98

ali

30

ne

au

m

tl'

bo

no

31

fe

Dlach der hirulischen Einflieffung.

Blumen. Die Blumen find dem Lowen/auch der Sonn und dem Mare untergeben/ raf / warm und trucken in dem vierdten Grad. Die Sonn bedeutet ihm die Warme und Barb : Aber ber Mars Die Raffe. Diefe Blumen follman eintragen fo die Sonnin dem fünffsehenden Grad def Lowens ift.

Innerlich. Die Blumen in Rofeneffig eingemacht, und eingenommen lift denen fehr Berftodte Leben. nut/die inwendig erkaltet find / es erwarmets wiederumb. Eroffnet die ver- gen. foctte Leber/ermarmet ben Falten Dagen.

In Rofenhonig eingemacht/und eingenommen / ift gut / fo fich jemand

umb bas Berk übel empfindet. Die Blumtein in Bucker eingemacht / und genoffen / bienet dem Baupt / Saupeflus. vertreibt die Bluffe und Melancholn def Saupts flarcet fehr das Dirn/die- Metanchous-

net gar wol ber Bruft/ftarctet Das Bert/treibt auch Die übrige innerliche Beuch. Grein.

tigfeiten/ben Darn und Stein. Die Blumen in einem guten alten liechten Bein eingebeigt/ben Safft auß. getruckt/und davon getruncken/wider die Krancheiten Def Schlags/und Den alten keuten gar dienlich. Auch gutwider das bose kalte schuttende Fieber/ Schiag. Das vertreibt es gar bald. Ift auch dienlich wider den unversehenen Frost und ber. Bittern/Darauf viel Rranctheiten erfolgen/gefchwind eingegeben/man Darff fei- Broff. nes andern Geriacks / dann Diefer Gafftermarmet genugfam. Da fich auch jemand in der vergifften Eufft unverfehens ubel empfindet / Dager Bergiffte Euffe, meint/er wolte erfriehren/ Der foll geschwind Diefen Safft einnehmen/fo vertreibt er das Bifft / und foes jemand fchon überfeben hatte fo nehme er ben auch alebaldein / lege fich nieder / es hilfft. Diefen Safft alle Beit ju Morgens eingenommen/macht einen guten Magen/eine gute Dauung/ Luft zu effen/ behalt ben

Buter Gefundbeit/machet eine gute ffarcte Gigenfchafft. Das Waffer auf Den Blattern aufgebrennt/und getrunden wider Die Ratte Gude. Talte Gudt / ift auch gar Dienlich den mofelfuchtigen Leuthen auch ju dem Ge- fung und Leber fcmar Der Lung und Leber / eröffnet Diefelbe / und macht fie wiederumb le- fuche

Die Blumlein in Rofenhonig eingemacht/ift gutwider die Schaden def Roffe Belle Palfes inwendig und aufwendig vertreibt die naffe Flugund Blattern den Frangofen. Dalfes. Die naffe Frankofenim Balf/Die Geschwar und Apostem im Ropff Mortem. übergelegt/es öffnets beilt Die naffe Schaden.

Diefe Blumen allein blog über Die Schade gelegt/es offnete bald/man

Eufferlich.

bedarff feines andern Egens.

Die

Mark

en/ift

then! l als

r Aire

edige

er/er=

fe beff

50 ico

vind

gfeit

t ben 8 fris Diens

r die und

hilft

t der

Und

ndef

Den

mas ber/

vers

und ras

ren

bere

uch

HE

Die Raffe.

Teutscher Rrauter Befdreibung

Die Blumlein in einem guten alten Bein eingebeist den Safft aufigetrucktund barüber gelegt / ift febr bienlich gu ben aufwendigen vergifften Rranctheiten. Deilet auch Der Spinnen Stich und Sundebif. Diefer Safft Bergiffte Rrand pertreibt Laufe und Diffe. Die naffe Schaben und Blattern bef Gemachtef Spinnenftid. Die Sifteln und Jeigmargen / fillet Das Blutharnen / getruncken/bringet ben Sundebiff. Brutharnen. Grauenibre Beburtund Beit,

Das Baffer auf den Blumen gebrennt / ift gut zu ben fchwinnenden auch ju den erfalten Gliedern/in dem Bad darmit gefalbet und gemafchen. Ertaite Giteber.

Same. Der Same ift dem towen/auch der Sonn und dem Mars gugethan/rafil warm und trucken in dem vierdten Grad.

Innerlid. Muß Diefem Samen ein Pulver gemacht und genoffen/ift gut ju ben Beis ten ber Deftilent bertreibt das falte Bieber in dem Magen. Gojemand in den Gliedern gar erfchlagen oder matt ift foll er dif Pulver alle Beit in einem 2Beite einnehmen/fo wird es beffer/und werden Die Glieder wiederumb geftarcht. Go jemand fo ohnverfebens in eine Kranctheit oder Ohnmacht fallet bem foll man Diefes Stupp in Wein eingeben / bringet ihm Die verfallene Rede berwieder-Dief Stupp eingenommen fillet ben Frauen die Mutter und bas Grimmen

bringetihnen ihre Zeit/und fordert Die Beburt. Berfallene Reb Grimmen. Bufferlich.

Den Samen in Wein eingebett/und alebann bas Dhi bavon gepreffets Rinnende Schat iff gut wider den Wehethumb def Podagrams, wider die alte faule und naffe Schaden Die alle Zeit offen find und rinnen. 2Ber lange Zeit Schaden gehabt Erfrohene Bue, Der brauche Dif Dehl er heilets Darmit. Diefes Dehl ift fonderlich Denen gutt Die an den Schencfeln Schaden baben. Go jemanden ein Glied erfrohren mare / bas ju faulen begunte und man ihm bas abnehmen mufte/ ber foll fich Gefanarpfice. mit Diefem Dehl falben/fowird er gefund : Es heilet auch die Knupel oder Tupel an den Schenckein : Go jemand Das Geader gufammen fchnurpffte/ber foll fich vielmahl mit Diefem Dehl falben/auch Daffelbige überlegen/fo wird es beffer/bers treibt Die Scheufliche Lamtupel / und andere Rrancheiten Def Leibe / alle Unfau-Brangofen. berfeit der naffen Frangofen/ Die Bundeblattern / Fifteln und Feigmargen/Die Gefchmar der Brufte/ben Rrebs/die Gefchmar def Gemachts/ ben Schlier und Rolben : Diefes Dehl eingenommen ift gut fur Die inwendige Befchmar umb Die Bruft und ninbe Bergeleichtert und ringert Die Bruft : Zeucht auf Dem Menfchen Die bofe und feuchte Dampff und Bluffe. Den Magen mit Diefem Debl gefalbet/ vertreibt ben Webethnmb und die Befchwulft beg Magens/zeucht Die Rluffe heraus/und erwarmet wiederumb den Magen.

Alchimil-

Peftitentgeit. Rate Fieber. Matte Glieber.

beiten.

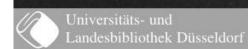
296

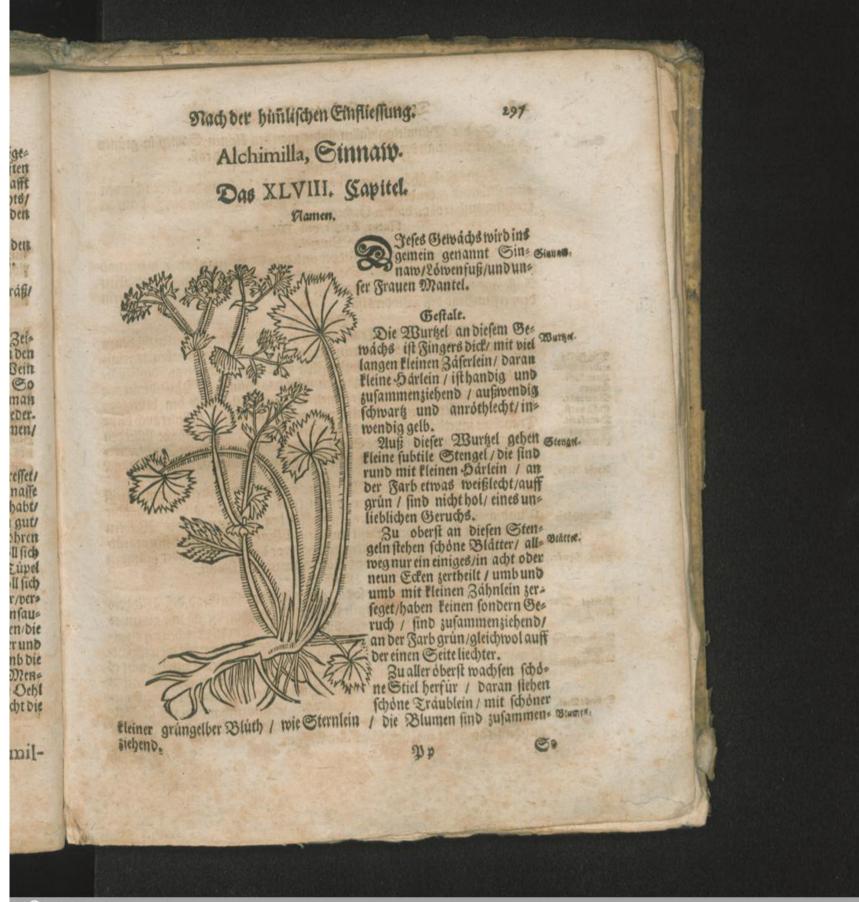
a obagra. ben.

ber. Rnupel.

aber.

Eameupel. Biftein Beigmargen. Mccbs. Sollier. Kolben.





Teutscher Kräuter Beschreibung zg8

Go die Blumfeinabfallen/findet man den fleinen Samen in grunen STATION! Dauflein/derift an der Farb gelb/gufammengiehend/und raff. Stell.

Diefes utein ichones Gerache/wachff nicht hochvon ber Erben/ber ben alten Bebauen / ben den Wegen/an den Bubeln/ Eraften/in den Reldern/ an feuchten/auch wolan durren Orthen-

> Matur/Braffe/und Wurcfungt. Murttel.

Die Wurfel ift dem Widder und bem Mare jugetham / warmund tencten nedem dritten Grad. Der Mars gibt diefem Kraut die Sandiakeit Raffe/und die Farb Diefe Wurgelift ambeffen eingetragen/ fo die Sonn in Dem erffen Grad des Widders ift-

Innerlide. Diefe Wurkel in den Tranck gelegt / und barüber gefruncken/ift benem aut die da überffuffiges bofes um eines wutendes Blut in ihnen haben es reiniget und fillet das Geblut vertreibt die Bluf im Kopff geucht herauf die Bluffe/ Die femanden in das Geficht berab figen/fillet das Bluten ber Rafe/Dienet den Blutverwundetenzauch wider Die innerliche Geschwulft / und ben bruchigen Leuten/Danm fie merden Darburch gereiniget und geheilet / fo beilet auch Diefer Franck Die ingerliche Befchwar der Bedarm / und die Darmfucht fillet den Blutgang, went et Die fallende Gucht. Go jemand Die fallende Gucht anwes bet ober anfechtet der mags mit Diefem Eranct ablehnen. Diefer Eranct ftellet gar bald dierothe Ruhr_

Das Baffer auf Diefer QBurgel gebrernt/und bavon eingenommen/ift auf wider alle innerliche Berfehrungen deg Leibs / es find aleich Gefchwar oder Wundschaden, reiniget Die Darmiff nublich den Mannern und Beibern Die gebrochen find. Den Gafft auf Diefer QBurfelgezogen/und fein ordentlich ben dren Quintlein getruncken/verbutet vor dem Bergicht oder fallenden

Benfigefdwar: Gucht/benimbt die Befchwarund Schmerken umb die Bruft. Enferlid.

Die Wurkel eingefragen fodie Connin bemerffen Grad def Widders Bintige Bun iff / Diefelbe gerftoffen und übergelegt über Die Qunden/die Da fehr bluten es fillet das Bluten und heilet die 2Bunden. Die 2Burgeluber den verumeis Bernnreinigter nigten Magen gelegt es hilfft. Uber Das Gemacht gelegt/ vertreibt Die naffe Beschwar und Wunden dafelbft. Die Bruche am hemnlichem Drthe seucht es Maffe vefdmar. jufammen / und beilete alsbald. Go jemand hartgefallen/undetwas in ihm gerbrochen hatte/der foll Diefe geftoffene ZBurgel überlegen/es legt Den Schmers gen / und zeucht das geftoctte Blut darvon. Go fich jemand im Leib übelempfindet/oder inwendig verfehrt ift/der lege Diefegefoffene 2Burgel über den Das

gen Dienet auch fehr woldem fehreachen Magen.

Mus:

Berfinffig: mutend Bint. Daupftuffe. Btuten. Rermundt. Beid wuift. Darmfucht. Brutgang

Sallenbe Guche

Mothe Ruhr ..

Bunbichaben.

Ben.

Magen.

Beftodt Biut.

Mach der hinflischen Ginflieffung.

Auf Diefer Burgel ben Safft gezogen/nach rechter Art Der Runft/fo ift er febr bientich /ba jemand die Dafe blutet / bag es niemand mag ftillen fo foll man i hm diefen Gafft in Die Rafe fprigen oder anfalben es hilfft. Diefer Safftift auch gut zu den aufferlichen Schaden/Da jemand gefchlagen worden und febr blutet /Den Safft Darein gefprigt.ober auch übergelegt fo heilt es alsbald. 2Ber einen fehr fluffigen Ropff hat / Der fol ju Rachts Die Scheitelmit Diefem Safft waschen/vertreibt die Schabigfeit def Leibs/darmit gewaschen. Stengel.

Die Stengel find bem Stier auch der Benus und bem Mars jugethans Faltund feucht bif in den dritten Grad/ jufammenziehend. Die Benus gibt ihnen Die Farb und Ralte / Der Mars aber Deutet ihnen das Bufammenziehen-

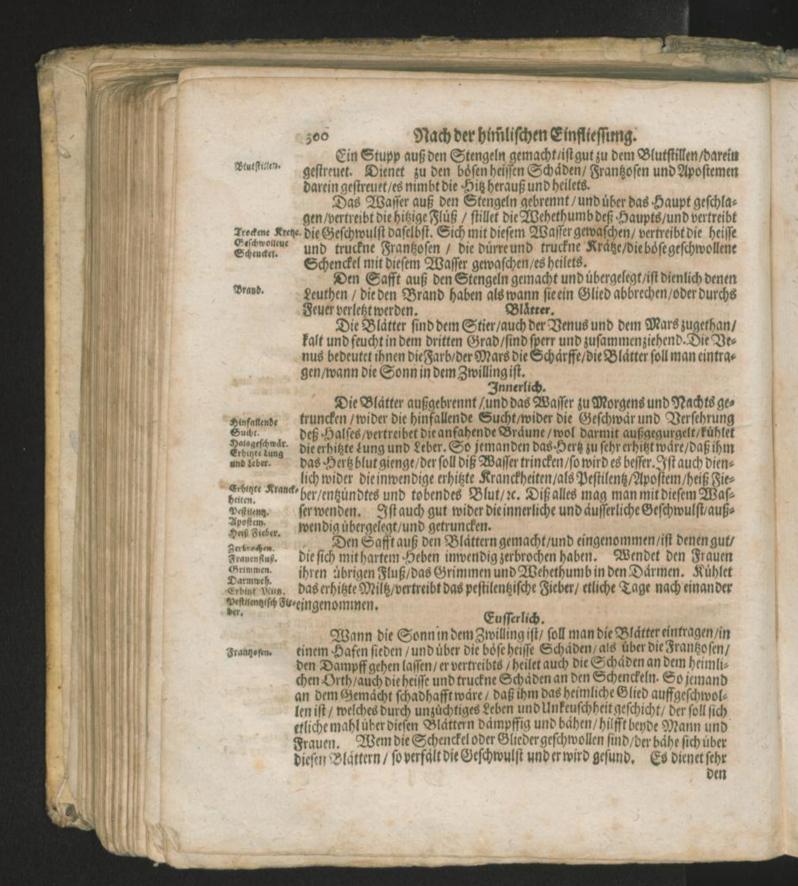
Inneilid. Huß ben Stengeln ein Stupp gemacht/ und in einemrothen Bein eingenommen/Dienet Den hißigen und gornigen leuthen. Auch Denen/Die da umb Erficte Enne Die Eungund Leber erhigt find. Ber fich mit Trincken oder in andere 2Beg erhigt und Leber. hatte der brauche difes Stupp. Ift alfo auch gut/ fo jemand inwendig heiß vermundt ware. Dienet denen/die den Magen gar überhift hatten. Dif Stupp Apoftener. mit Bucker eingenommen / ift gut wider Die innerliche Apostemen und Berfebrungen.

Das Baffer auß ben Stengeln gebrennt/und getrunden/reinigt bas bo Buren Bint. fe und unreine Geblut/ Dienet zu allen Bunden/getrunden/ treibt bas verftoctte Baffode Binte

Blut auf /burch den Barn. Den Safft auß den Stengeln gemacht/und davon ordentlich getrunden/ ginfallende wider die hinfallende Sucht/wider alle innerliche Erhigung, den erhiften Leuten Erbigee Lente: Fuhlt es Die erhitzte Lung und Leber. Dienet ju Der innerlichen aufferlichen Beidwult. Gefchwulft. Enfferlich.

Die Stengel in Regenwaffer gefotten / und übergelegt/ Dienet wiber Die Sinige Schiben. hisige Schaden und zu denen Schaden Die viel Bluts von ihnen geben. Die Peffien gift Bienen auch zu den heiffen Bluffen der Schenckel ziehen Die bofe Digherauß fur den ber. nen auch zu beit feinen Biefen beiffen peftilentisichen Fieber / legt Die bofe Magenformit. bisige Gefchwulft/auch die Magengeschwulft.

Uber Diefen Stengeln gebadet/es heift Die bofe hifige Befchmarioder Die beiffe und tructene Frangoien. Diefes Badtift benen dienlich Die bofes verbren- Berbrennt Biur. tes und tobendes Blut ben fich haben / fo werden fiegeremiget. Ber an der Betrochene Blatter gebrochen mare/der bade fich in Diefen Stengeln es lofchet auch alle bos Biatter. fe bisige Geschwulften / Kranckheiten und Schaden. Treibt auch herauf tie Dinige Brief. hitige Dampff und Ruffe auf dem Leib, Dienet ju der verfehrten Bruft/fo jes Berfehrte Draft. mand daran aufwendig Gefchwar hat. Gin



的死的公

Rach der himlifchen Einflieffung.

be njenigen/ bie ba Schmergen in der Blatter haben/und benen/ bie ba gerbrochen find, es wird beffer mitihnen. Den Dampff von Diefen Blattern an den Ropffgeben laffen / vertreibt Die Befchwulft Das Ropffwehl und ben Gyllen Die bofe heife Blug deg Ropffs / Die heiffe Blug der Sahn / Die Wehethumb Der

Diefe Blatter mit Genchelblattern I fampt einem frifchen Eperklar und 3ahn. Jungferhonig gefotten/barauf ein feines Galblein gemacht. Diefe Galbift fehr dienlich zu den blutfluffigen heiffen Wunden/darüber gelegt/die heilet es ge- Grumben. schwind. Betlet auch die außwendige Wunden/ Die heiffe Frankofen Damit Franko-en. gefalbt. Iftgut zu ben knopffichten zerschlagenen Gliedern / verzehrt Das un Beifchlagene tergelauffene Blut. Zeucht die Dig sampt dem Gifft auß den heiffen Upoftemen | Untergelauffen und heilet Diefelbe. Beilet auch Die Schaden bef Gemachte angefalbt.

Den Nabel mit Diefer Salbe gefalbet/vertreibt Die Sucht oder Die Webe- Apoffem. thumbin den Darmen den Magen Damit gefalbt / vertreibet die Magenge- Magen Bes schwulft und Wehethumb deß Magens / das bofe heiffe Zieber die truckene Rau- fdwuift. De und Schuppen def Leibs und beg Saupts.

Die Blatter aufgebrennt/ ift das Baffer dienlich ju allen hibigen IBun: Souppon.

ben/zeucht die Sig berauß und heilets alsbald. Den Safft auß den Blattern gemacht/ und die Rafe darmit gewaschen!

fillet bas hefftige Bluten. Bliimlein.

Die Blumen find dem Lowen/ auch der Sonn und dem Mare jugethan/ warm undtzucken in dem vierdten Grad jufammengiehend/die Conn bedeutet Die Farb und Eruckne/ber Mars Die Raffe. Die Blumen foll man ein tragen/ wann die Sonn in dem erften Grad def Lowensiff. Innerlid.

Diefe Blumen eingetragen fo die Sonn in dem erften Brad bef Lowens ift/ in Den Erancf gelegt/und Davon getruncken/es erwarmet und erfrifchet bas falte und Melancholische Blut. Wer ein unreines Geblut in ihm hat/der trincke Bint. über Diese Blumlein / ift gut wider Die innerliche Berfehrung / falter Blie Anrein Gebine. uber diese Stufftent / fiegat totel die finde farct / Dienet trefflich wol denen Ratte Gieber. Der / Die erwarmetes / und machet sie wiederumb farct / Dienet trefflich wol denen Sinfallende. Leuthen wider die hinfallende Sucht. Go jemand umb den Magen gar erfal- Sude. tetift/ daßer nicht mag effen noch trincken / Der foll über Diefe Blumen trincken/ Ertatter Magen fo wird er beffer und frifcher / ift den falten Leuthen fehr nut, vertreibt das falte Bieber / zeucht auß dem Leib die bofe falte Bluß und Rog / bringet den Magen wiederumb zurechter guter Dauung/alfo auch über Diefe Blumlein getruncen ift gut zu dem schwehren und fluffigen Ropff/bertreibt und verzehret Die Bluffe/machet einen guten Ropff,ffarctet Das Sirn/ vertreibt Die Melancholp/ machet den Menschen febr frisch / und ju den Sachen tauglich / Dienet febr w. ber das Bergflopffe/ftarctet das Berg, vertreibt den Schwindel deg Baupts/



itt

113

ह

Leuticher Rrauter Befchreibung 102

ift Dienlich den Bliedbruchigen die heilt es von innen heraug zertreibt bas unreis ne Blut/lofchet alle bofe Reuchtigfeit in Dem Ropff un in Dem leib/ift gar gefund Den geschwollenen alten Leuthen/pergehrt Die Blug Der Bruft/auch Die Bolle umb die Bruft

Diefe Blumen mit Rofenhonig vermifcht/ju Morgens und Abende Das bon genoffen/ift gut gu Eröffnung berverftopfften Leber/ift Dienlich gu den inmen.

Deris und Brufte Digen Beschwaren def Berkens und der Bruft. Befdmar.

Diefe Blumen in einem guten Bein eingebeißt / ben Safft aufigedruckt und eingenommen / wider das Grimmen im Leib / wider ben unversebenen angefallenen Frost / wider die groffe Schmergen in dem Leib/wider die binfallende Giechtagen.

Das Baffer auf den Blumen gebrennt/und eingenommen/wider Die innerliche Berfehrung / Berftopffung der Leber wider die innerliche und auffer-Berftopffteleber liche alte Bunden / wider den Bruch im Leib und in der Blatter/auch ju Der-

ftillung des Bluts. Bruch im Leib.

Eufferlich.

Die Blumen mit Rofenhonig vermischt / heilet Die Berfehrung in Dem Mund bertreibt die falte Bluß / Die naffe Blattern/Bifteln und bergleichen Gefchmar, Die naffe Frangofen/beilet gar bald die aufmendige 2Bunden / Die alte und falte 2Bundichaben / Die Lemtupeln/ Dienet gar wol ben verruckten Glie-Dern Darüber gelegt/heilet Die Mundfaul und Geschwar def Mundes/Die Ges Berrudte Biber fchmar der Bruft/die Unfauberfeit def Daupts/die naffe Gefdmar def Daupts/ beilt Die Schaden bef Gemachts / Den Bruch fampt andern Gefchmar ba-

Die Blumen in einem guten Wein eingebeift / ben Safft aufgedruckt und übergelegt/ift gut den erfrohrnen Leuthen Die faul Bleifch haben / ift gut den Brauen fo fie Die Mutter Durch falt Getranct oder bergleichen erweckt haben/ Berbrochene Bie fillets mit Diefem Safft/über Die gerbrochene Blieder gefchlagen Die heilets/ gertheilt das untergeronnen Blut. Bertreibt die Gefchwulft von Kalte und von Sige / vertreibt die Bluf im Ropff/und die Strauchen/in einem Tuchlein übergeschlagen / fo zeucht es herauf Die kalte Blug/ wendet ab Die Blug von Den 3ahnen und Obren.

Same.

Der Same ift bem Lowen / auch ber Sonn und dem Mars jugethan / beiß und tructen in bem vierdten Grad / rag und jufammengiebend. Diefen Samen foll man eintragen wann die Sonn auf ihrem Beichen gehet.

3nners

Ratte Stuff. Daffe Blatter. Fiftein. Frangofen. Wundichaben. Zameupel. Mundfaut. Sauptgeichmar. felbit. Erfrobrne Leut. Ertatte Mutter Bntergeronnen Bint.

Grimmen. Froft

Shinfallende

Stegtage

Blutftillen.

Innerlid.

Den Samen eingetragen wann Die Sonn außihrem Zeichen gebet/ aufgedorrt / ein Stupp darauf gemacht / ift benen Leuthen nut einzunehmen/ Die Da falter Eigenschafft fennd und wenig effen/benfelben foll man das Stupp auff ihre Speif ftreuen/fo werden fie wiederumb luftig zu dem Effen/dann Dies fes Stupp erwarmet wiederumb den Magen / bringet ihn fein rechtes Wefen. Die alte Leuth Dievoll Blug un Rog fennd/auch Die ftats fchier erfrohren find/fole len Diefes Stupp in ihrer Speif gebrauchen. Diefes Stupp aljo genoffen führt auß durch dem Stulgang alle bofe Blug/auch da unreine geftocfte Blut/machet gute Darm/lindert Die 2Behethumb Darinne. Das Pulver mit Bein vermifcht/ Rate Bie er. pertreibt das Falte Bieber/ Die Rranckheit der Mutter/Das Pulver follen die Fraus Saupe Big. en eben in Acht halten / also eingenommen / benimbt Die Fluß im Ropff/vertreibt den Schwindel/ fperret den Catharr/dienet dem falten und verschleimten Camindel. Magen/davon dann das Reiffen und Darmfucht herkompt/bekommt fonder- Berfchieimter lich wol den Melancholischen Leuthen die mehr trincken / als effen. Dieses Maifen Stupp in Bein eingenommen/erwarmet die falte Glieder/ift den lahmen Glie- Darmfuche. bern fehr nug/bie ftractt es.

Diefen Samen in einem guten Wein eingebeilt/und darinn laffen fiehen/ Deft. bif es fchier verwefen will/aledann aufgedruckt/fo findet man ein fchones Dehli Daffelbige eingenommen / vertreibt das falte Bieber Def Magens / zeucht auf allen Rolg und Schleim / fo lang barinnen gelegen ift/ macht ben Menfchen wiederumb farct in allen Gliedern/ Dann wo der Magen verfchleimt oder übergoffen ift/fo muß der Wenfch alebann contract werden / dem foll man alebann

alfo arimenen.

Eufferlich.

Diefen Samen in einem guten Wein eingebeigtzund fo lang barinn ftes ben laffen / bifer fchier verwesen wolt/ alsbann aufgedruckt / fo findet man ein schones Dehl / diß ift gar gut zu den harten verwundten Schaden / auch zu dem Berwund. Scha. Bruch in Der Blatter Damit gefalbt / es heilets alsbald / vertreibt die innerliche Bruch. und aufferliche Geschwulften auch heilt es Die außwendige Bruche, Der Glieder Darübergelegt. Den Magen mit Diefem Dehl gefalbt/vertreibt Die Ralte Def Magenfleber. Magens / fampt den kalten Magenfieber. Bertreibt auch alle Fifteln Geig- Beigrargen. wargen /ben Schmergen und Gefdwar umb Die Bruft.

Diefen Samen gefotten mit genchelfamen und Jungferwachs feine Sals Bucht. be darauß gemacht / ift gut fur die hinfallende Sucht/Die Schlaff oder Stirn Schwindel. und Scheidel darmit gefalbt/vertreibt auch den Schwindel def Saupts/ und

erwarmet daffelbe.

Labine Bileber.

Bruftgefchmar. Sinfallende

Trifo-

nres

fund

umb

s das

men.

ructt

enen

nfal=

er die

uffer=

Bers

Dem Be-

alte

Blies

Bes vts/

Das

ucki

den

11130

ets/

umb

lein

dens

ges

ilto seis

CEA

Teutscher Rrauter Beschreibung

Trifolium acetosum, Buchampffer. Das XLIX. Capitel.

Mamen.

Budampffet.

Uchampffer wird auch genannt Saurklee/Gusgauchklee / Buchklee/ Gauchbrot / Pafenklee/ Hafensampffer/Alleluja.

Beffalt.

Dieses erwachs hat eine fleis ne subtile Buthel/die ift gescheibt und knopfficht / leibfarb schier anrothlecht/bitter und handig.

Auß dieser Wurkel kommen herfür gar kleine runde Stiel/ wie ein Zwirnfade/ben der Wurgel braunlecht/schier anrothlecht in der Sohe liechter/ mit kleinen Särlein/sennd sauer/keines sondern Geruchs.

Bu oberft an den Stielen flehen die fleine Blatlein / gleich wie ein Rlec falle Beit bren ben ein-

ander/sehen wie Die Bergel mit gar kleinen Barlein / Die sennd inwendig grun/auswendig aber

leichter/und fauer.

Dazwischen kommen noch andere kleine Stiel/darauff ist die weisse Blut / anzusehen wie die Blumen am Funffinger-kraut/daß sie weiß sind / diese Wiumen sind auch etwas fauer.

So die Blumen abfallen/fo findet man ein Fleines Samlein/das ift gelb. lecht und doch nicht gar/fondern fdier etwas weißlecht/fauer und rag.

Grell.



Bideter.

Mach ber binilifchen Einflieffung.

Stell. Diefes fleine Rrautlein machft gern in ben Balbern/in holen Buchen/ im Mieff/unter ben Buchen/anderen Baumen und Stauden/auff den Stoden/Wurkeln/Gemauren/Steinwanden und muffigen Windwurffen.

Matur/Rrafft und Burchung. 2Burnel.

Die Wurgel am Buchampffer ift dem Widder und bem Mans zugethans warm und trucken in dem dritten Grad/ Der Mars Deutet Der Wurgel Die Farb/ Warmeund Truckne/Rafe und Dandigfeit/ Diefe Wurgel foll gegraben wers Den/fo Die Sonn in dem erften Grad def Widders ift. Innerlid.

Die Wurhel eingetragen wann die Sonn in dem erften Grad bef Bib-Ders ift/in ben Eranch gelegt und Darüber getruncken/Dienet Den Leuthen Die Falter und feuchter Complexion fennd/auch den Melancholischen/dann diefe Bur-Belführet alle bofe Phlegma durch den Barn beraug/Dienet denen Die fchwacher und falter Gliedmaß fennd /einen fchmachen Dagen haben/und flats magen. Somader Das füchtig fennd/es reiniget den Magen/ift auch gut darüber getruncken/fo jemand magenfüchtig. Den Magen erfaltet hat/daß er nicht wol mag dauen/vertreibt das Magenfieber/ Ertatter Magen. es zeuchtherauß das kalte Phlegma auß dem Magen und macht wiederumb Magenfieber.

Die Burgel eingebeigt / den Safft darauf gemacht / und geschwind eins pefffteng, gegeben benen / so die Pestileng von Kalte angestoffen / vertreibt auch die kalte Rate Suche. gegeben bettett / 10 bit Diefer Tranck Dienet auch wol/so jemand viel Masserfucht. Bluß in dem Leibhat/vertreibt auch die Bluß die auff die Bruft fallen/treibt auß Berftopffee Lebes alle inwendige bofe Jeuchtigkeit/reiniget die verstopffte Leber / erwarmet das ers Ertattet Berg. Falte erfrohrne Berg/machet wiederumb ein warmes und frifches Blut. Seilet Ertatte Darm. Die Gefchwar am Milly fo jemand das Mills erkaltet/ Der trincke Diefen Gafft/ Darmfucht. beilet die inwendige und außwendige naffe Schaben / erwarmet Die erfalte But. Darmfpert Die Darmfucht/reiniget Das bofe falte Melancholifche Blut/ermar Berfebrt Berg. met daffelbige und bringets wiederumb in fein voriges 2Befen.

Auß diefer Burgel ein Stupp gemacht/und eingenommen/wider die Ber- Bergiffter Thies februng deß Bergens lindert das Bergwebe wehret dem Bergflopffen beilet der wie Bie. bofen und vergifften Thiere Bifi und die Deftilent/vertreibt das bofe Bieber / Die Berwundung. Beuchtigkeit deß Leibs/die innerliche Verfehrung und Verwundung/macht bald Biffe. barnen/treibt das Phlegma durch den Darnaug.

Das 2Baffer auf der 2Burgel gebrennt/ift gut jur Zeit der Beffilent/treibt auß das Bifft/ftillet den Frauen Die erfalte aufffteigende Mutter und Grimmen/ Diener wol zu den inwendigen falten Berfehrungen und Bluffen/auch zu dem erkalten fiebrischen Magen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Teutfcher Rrauter Befchreibung

Bufferlich.

Daupt. Frug. Mpoffem.

Diefe Burgel aufgegraben / wann die Conn im erften Grad def Bidbers ift/Diefelbe gerftoffen und übergelegt/vertreibt die falte gluß auß dem Saupt/ Den 2Behethumb Dafelbft/und Die falte Rrancheit/ auch Die naffe Mpoftem Def Daupts.

Mbacfallen Bapfitein-

Die Burgel eingebeigt/den Safft daraus gemacht/und über das Saupt gefchlagen / hebt wieder hinauff das abgefallene Zapfflein und Saupt Blat vertreibt die Bluß Die auff die Mandel berab figen / Dienet wider die falte Bluß Def Daupte in reinen Euchlein übergefchlagen / es hebt wiederumb hinauff Das abgefallen Bapfflein/Die Blatten Darmit genegt/ und in dem Mund ein weil behalten fo merben Die falte Rlug vergehrt / vertreibt Die naffe Blattern in Dem Mund / Die naffe Frankofen / heilet Die Locher in Dem Mund und Sals / fich Darmit gegurgelt vertreibt die Sifteln und Beigmargen in dem Dund / fampt andern Blattern / naffen und falten Rranchheiten darinn / heilt auch Die auß. wendige Blattern/Rifteln und bergleichen / übergelegt.

Stengel. Die Stengel find bem Stier/ber Benus / bem Saturno und Mars gugethan/falt und feucht im britten Brad/und faur/ bann fie beuten Die Rarb und Reuchtigkeit/Der Mars Die Gaure.

Innerlidy.

Erbine Dern und Leber. beiten. Biffing Kronde beiten. peftitent. Stifft.

Reif Biebet.

Bergiffe tuffe.

Ropffto Leber.

Mpoftemen.

Ropffweb.

Bifft.

Die Stengel gerftoffen/ ben Gafft daraus gemacht / und eingenommen/ mider alle innerliche Sige def Berbens und der Leber, flarcfet Das schwache und Dinige Krand. Frafftloß Bert / fühlt das erhifigt Blut ben den hifigen Martialifchen Leuten-Go jemand ein bisige Rrancfheit an fompt / als folie er verbrennen / barauff Dann gifftige Kranckheiten folgen / als Die Peftilent / ber foll gefchwind Diefen Safft trincen/fo macht er fchwigen/treibt auf Das Bifft/wird beffer/und ift febr gut fo jemand die Peftilent anftoft/ wer febr erhift ift / und den allezeit durftet/ Der foll Diefen Gafft trincfen/ es lofcht Die Dig und ftillet den Durft.

Muß ben Stengeln ein Stupp gemacht/mit Rofenhonig vermifcht / und eingenommen/ift gut wider die innerliche Die/lofcht und vertreibt das bog beiffe

Ding Gefdmar. Rieber/legt Die Gefchwulft/und vertreibt Die Befchwer def Dillis.

Ein Baffer auf den Stengeln gebrennt / und eingenommen wider die Peftileng und vergifte Lufft/treibt auf Das eingegebene Giffe auch das Gifft von Den Apostemen/ift gut ju der erhiteten und verftopfften Leber / ftarcft bas Bert/ Erhigt und vers vertreibt den Durft/und lofcht den hieigen Gebrechen/legt das Ropffweh/baru. ber geschlagen.

Enfferlich. Die Stengel gefotten und übergelegt / legt die Wehthum und die Sit im Kopffift benen nug Diceiner heiffen Urt und Eigenschafft feund / vertreibt Die Ungarifche Rrancheit / treibt Die beiffe Bluffe auf Dem Ropff / beilt Dafelbft Die

Ungarifche Rrandheit.

beille

Roanbadono

Mach ber binilifchen Ginflieffung.

beiffe Befchmar und Apostem / vertreibt auch die hisige Gefchmar an ben Bruften übergelegt/wer immendig gu febr erhibet ift/ Der lege Diefe Stengel über Die Bruft und Magen / fie gieben heraus Die Dig von der erhiften Lung/ Leber/ auch von dem Milligund Bergen. Die Stengel über den Magen gelegt / vertreibt Die hifige Geschulft def Magens / Die hifige inwendige Beftilengische Bies ber und andere unnaturliche Sig. Die Stengel alfo gefotten/ über die Schens chel gelegt, vertreibt Die Befdmulft Dafelbft / verzehrt Die bofe/hisige/alte Schas Den/Dargu Die bisige Upoftem an Schenckein/Diefe Stengel find gut übergelegt/ fo fich jemands gebrennt hat/ oder fonft den Brand hat / es lofcht den Brand toffeuen. Das Lobfeuer/über ben Magen gelegt/macht Fried in Den Darmen / und ift in Summa gut alfo übergelegt/ fur Die hitige Bebrechen.

11ber Diefen Stengeln gebadt / Dienet wider Die Schmerigen ber Darm und def Bauche / treibt auf alle innerliche Sige/eroffnet die Leber/fühlt das erhigt Berg / reiniget und treibt bas bog verbrennt und gifftig Gebluth ift Berfrennt und gut wider alle hisige und truckene Schaden / vertreibt die durre Frangofen/ Frangofen. Schuppen def Leibs / und die Krage / nimmthinweg die aufwendige Fran- Brane Brane kofen und Breiten.

Auf den Stengeln einen Safft gemacht / über den Ropff gefchlagen / legt Ropfweb. Die Wehthumb/ Die Geschwulft und heiffe Bluß / vertreibt Die hisige Bluß der Beichwulft. Augen/Darüber gelegt/bienet garmohl zu Den heiffen und faulen Schaden/ heilt Faute Schaben. und vertreibt Das faule Bleifch/ Die Bifteln/Die heiffe 2Bunden.

Diefe Stengel ju Stupp gemacht / mit Rofenhonig vermifcht/heilet Die Mattern in Dem Mund und Die beiffe Frangofen in Dem Dals / fampt Den beif. Blattern im fen und gifftigen Blattern dafelbft im Dals / vertreibt Die Befchwar und ben Rrebs an der Bruft.

Rrebo.

Blatter.

Die Blatter fennd bem Stier/auch Der Benus und bem Mars gugethan/ Falt und feucht in dem dritten Grad/und fauer. Die Benus Deutet Die Farb/ ber Mars aber Die Barbe und Gaure. Innerlid.

Diefe Blatter fennd febr gut fo einer offt über Land geht / fich febr erhist Daß ihn fehr Durftet/ber foll Diefe Blatter abbrechen und effen / fo lofcht es ihm Den Durft und ichabet ihm feine Dit/unterweges Die Blatter genoffen / ift gut wider Die bofe vergiffte bufft. Go jemandt fich umb das Berg übel befindet und Bergiffee tuffe. thn febr brennt / Der foll Diefe Blatter genieffen. 2Bann jemand ohngefehr bas beiffe Bieber unter Beges anftieffe / foll er geschwind Die Blatter abbrechen Dersuber. und effen / es laft von ihm und wird bald beffer / Fublen Die entgundte Lung Erbigetung und Leber/vertreibt Die Wehethumb Def Daupte. Gind Dem Magen Dienlich/ und Leber. behalten ihn ben flater Warme / und machen gute Dauung/ machen hungerig Dergipes. und lofden den Durft legen die Wehethumb def Bergens. Qq II

at

uß

as

385

em

ich

ut

aus

nd

en/

und

ten-

uff

efen

felye

tet!

und

eiffe

die

non

eris/

Il'Up

5ib

thie

ItDie

beille

Teutscher Rrauter Beschrefbung 308

Mußben Blattern ben Safft gemacht/ift fehr Dienlich ber fpreten erhiften Lung und Leber / eröffnen und Fuhlen Die verftopffte Leber/vertreibt Das hifige Bieber/lofchet den Durft/ftarctet Das Bert/treibt Das Gifft Darvon/Dienet wis Der Die inwendige Apostemen, und hisige Rrancheiten ber Bestilens / treibt Das Gifft barvon/vertreibt Die beiffe Blug bef Saupts. Dienet gar wol bem Magen/reiniget und heilet alle inwendige Berfehrunge/fo jemand inwendig die Lung/Leber oder Mills faulen wolte/ber foll Diefen Saffe trincten/fowird er wie-Der rein und frifch. Diefen Gafft in Bein ober anderm Tranck getruncken/ treibt auf das higige verbrante Geblut / und follen die alte Melancholifche und zornigel Leuthe Davon trincfen-

Die Blatter ju Baffer gefotten und eingenonimen/ wiber Die innerliche Digumb bas Berg/Lung und Leber. Das Waffer von den Blattern aufgebrennt und getruncken/wider Das Wicht und Darmfucht/treibet auf alle higige

Bergiffte Strand vergiffte Rranctheiten/Euhlet das Berg und lofchet den Durft

Innerlid. Go jemand von einem Thier gebiffen wird/ two er gehet ober ftehet foll er bald Diefe Blatter abbrechen und überlegen fo wird es beffer und ba es gleich aufgefchwollen/ folegens Die Blatter nieder/ ba auch jemand von einer Burnauff ober Immen geftochen oder gehocktwird/der lege diefe Blatter gefchwind über/ es wird bald beffer und fchadet ihm der Bif nicht.

Diefe Blatter gefotten und übergelegt, legen das harte Sauptweb. 2Ber im Ropff Die Ungarische Rrancheit bat/daß er nicht andere meint er muffe verbrennen und gerfpringen / ber lege Diefe Blatter über/ fo laft es nach und wird beffer/wendet Die Berrittung im Ropff. Deilet Die heiffe Apoftemen def Ropffs/ inwendig und aufwendig getruncken/aufwendig übergelegt/treiben alle bisige Gefchwar auf dem Saupt/wenden ben Gyllen und verhuten den Schwindel Def Ropffe. Diefe gefottene Blatter fennd auch gut/ fo jemand unverfebens Bruft Befdmar. gefchlagen wird / vertreibt das faule Bleifch auf Den QBunden übergelegt/ vertreibt Die Geschwar und Schmerken der Brufte den Mannern und Frauen übergelegt.

Den Safft auf ben Blattern gemacht/und bas Saupt damit gewaschen vertreibt die Rrage / Den durren Grind und anderellnflatigfeit bef Saupte. Lofchet den aufwendigen Brand, fo jemand gefchoffen oder fonft verbrennt ift worden/übergeschlagen.

Blumen. Die Blumen fennd bem Rrebs / auch bem Mond und Mars quaethant Faltund feucht in dem vierdten Grad/der Mond deutet Diefer Bluth Die Rarb und Reuchte/der Mars Die Rage und Saure.

Cinner's

Bidt. Darmfuct. beiten. Erhint Hern

Bifftiger Thiers

Dauptweb. Bingarifte

Rrandbeit.

2849.

Berrittung. Moftemen. Beidwar. Bullen. Schwindet. Raul Fleifd.

Rrate. Ø5rinb. Brand. 50

go

Innerlid.

Diefe Blumen in Effig eingemacht und gefruncken/wider alle innerliche Gebigte tung Dige der Lung und Leber / heilet die inwendige Berfehrungen und heiffe 2Bun- und Leber. den/treibt die heisse Bluß auf dem Saupt / und auß dem Leib/reiniget den Das Biebes. gen/vertreibt das Bieber im Magen/treibt Die übrige Dit auf Dem Magen/vertreibt die inwendige beiffe Apostemen und Pestilens / zeucht das heiffe Gifft hers auß/widerstehet der gifftigen Eufft. Bilfft dem Magen Der mit Speif überladenift. Ereibt Die unnaturliche Dige durch den Barn berauf/ farctet das

Auß Diefen Blumen das Baffer aufgebrennt / und getruncken/ift gut gu ber Kranctheit def Milis /vertreibt die Befchwulft und Gefchwar defi Milistift Berbrennt Bar. Denen gefund die hisiger Art sepnd / auch Denen Die verbrennt Blut haben /ed Bone Bruft. reinigets / ift gut wider die Rranckheit Der Pestilents / wendet die Bolle Der

Wruft-

ni=

bt

m

nie ica

11/

10

he re=

ge

er

er/

Ber

ers

ird

T8/

ige

Del

ms

er=

nen

1130 ts.

tift

an/

arb

TCTA

Ein Stupp auf den Blumlein gemacht und eingegeben/wider die Peffilents/

ffarctt das Berg underöffnet die verftopffte Leber-

Den Safft auß den Blumen gemacht und eingenommen / wider die Beitenfich. Darmfucht/vertreibt die Wehethumb Darinn / fo jemand ben Stich in Der Gefchmar. Seite hat der foll diesen Safft trincken und überlegen/dienet wider die inwendie Bunden. ge heiffe Geschwar / Apostem / Wunden und dergleichen Berfehrung/wendet Dernetiopffen. Das Bergelopffen und Wehethumb.

Eufferlich.

Die Blumen in Effig eingemacht ufi übergefchlagen/wendet ben dmerfen def Ropffe / die Bluffe und Dig def Ropffe, wider die hinige Befchmar und Saupt Bing. Apostemim Ropff. Bertreibt Die fchwehre Bedancken deß Saupte, flarctet Das Dirn/machet Den Menfchen wieder wol auff / heilet Die Schaden/zeucht Die Die ferauß. Die scheußlichen Blattern darmit gewaschen/es wird beffer/ver. Beignarten. treibt der Sifteln und Beigmargen.

Das Baffer auf Den Blumen gebrennt / heilet Die Schaden und Sifteln in bem Mund/ vertreibt das Saupweh/ Die heiffe Blug und Phlegma/vertreibt Das Gifft/ fo jemand aufmendig am Leib vergifftet ware/der fchlage Dif 2Baffer Biffe. Darüber/Die Arm und Schenckel mit Diesem Baffer gewaschen vertreibt Die Rra- Rrage. ge/heilet und macht gefund /vertreibt die Gefd mar/ Fifteln und Krebs an den

Ein Pulver auß den Blumen gemacht/nimmt hinweg die Flecken der Jauf Bieifd. Bruften.

Schaden und das faule Bleifch barinnen. Game.

Der Same ift dem Lowen / auch der Sonn und dem Mars gugethan/ warm und trucken in dem vierdten Grad/fauer/die Conn deutet ihm die Sarb und Warme/der Mars die Rafe. Finners

22 111

Teutscher Rrauter Beschreibung

Innerlid.

Ratte Blug. Schiag. Spergweb. Ertatt Spert und Leber.

Auf Diefem Samen ein Stupp gemacht/auffe Effen geftreuet und genoffen / Dienet wohl dem fchwachen und falten Magen / vertreibt Die falte Blug auß bem Magen/macht hungerig und luftig jum Gffen. Dienet wider ben Schlag und das Dinfallend / wider alle Falte Rranchheiten / wider def Berken 2Bebthumb/wider die Befchwar der gung und Leber/ wider die Erfaltung def Bergens und der Leber/wider die falte Bluf def Ropffs wertreibt das Phlegma und Melancholen / und ift insonderheit den Melancholischen kalten Leuten gefund und nuti vertreibt die Wehthumb und Schwindel bef Saupts.

Raffe Blattern. Grangofen. Ratte Bing.

Dif Stupp mit Rofenhonig vermischt/ift gut fo jemand Geschwar/naffe Blattern/und Frangofen in dem Salf hat/oder darinn verfehrt ift/berfelbe falbe fich mit Diesem Bonig / vertreibt Die falte Gluffe Def Bals / Dienet wider Die Rrancfheiten Def Magens.

Ratt Geber.

Magenfucht.

Dern und Mith Wefchadr.

Diefen Samen in guten Bein eingebeigt / und folgend das Del darauß gemacht/ift gut wider das falte Bieber/etliche Tropffen oder einen halben Loffel voll eingenommen / oder aufiwendig den Magen darmit gesalbet / vertreibt auch die Magenfucht/ fo er voll Schleim ift und gar nichts mehr verdauen mag von wegen der Erfaltung / vertreibt das Berg-und Milk-Beschwar / reinigt Lung und Leber.

Eufferlich.

Muß Dem Samen ein Stupp gemacht / ift gut fo jemand naffe und falte Saupt Gefdwar Gefchwar am Saupt hat/barein geftreuet. Das Stupp mit Rofenhonig ver-Raffe Schaben. mifcht und übergelegt/es heilt die aufwendige naffe Schaden der Glieder / Die Buft Befdwar. Bruftgefchmar inwendig und außwenig.

Shina. Dinfallend.

Den Samen in einem guten Wein eingebeift / folgende ein Del darauf gemacht / ift fehr gut mider den Schlag/und wider das Sinfallend / wer dargu geneigt ift/der brauche Dif Del / und falbe Darmit alle Macht den Schlaff / Die Scheidel/und die Stirn/fo verläßt es ihn/und fompt ihn nicht an. Dienet auch wider die falte Bundfchaden/außwendige Bifteln/ und Blattern / und andere naffe Schaden/barmit gefalbt.

Bundichaden. Fiftein.

> Serpillum, Rundelfraut / Quendel. Das L. Capitel.

Mamen. Quenbel wird ins gemein allenthalben genenner Rundelfraut. Beftalt.

Quenbel. Durgel.

Diff Rrauthatein fleine lange Burkel / Die zeucht fich bin und ber in ber Erdeift auch etwas Enopflicht und ungeformbt/mit fleinen langen Barlein wie ein Beutel/ift fehr holgicht/an der Barb angelblecht/nicht fonders raff und Doch

Muß



BIL

Muß diefer Wurkel tommen lange fleine Stengel / wie ein Stenger. simlicher Zwirnfaden / Dieligen auff der Erde / oder auff dem Moof / find wol hosicht / sus fammen giebend / an der Barb braun/ grun ober buncfel.

Un Diefen Stengeln gehn macun fatgrune Blatter herfur / wie an bem Maneron/ Die schmecken überauf wol/ find nicht fonders raß / und doch zusammen ziebend.

Muß diefen Stengeln fompt Bumen. alfoann Die Bluth herfur / mit vier oder funff weiffen Blatlein/ etwas zufammen ziehend.

Go Die Blumen abfallen) fo Samen. fiehet man eben viel fleine afchenfarbe Rnopff / Darinn ift ein fleis ner weisser Same / nicht fon-bereraf. Dif Gewächs tragt viel Samen / faet fich faft.

Grell.

Dif Rundelfraut wird faft überall gefunden / wachft gern an den fteinigen Orten / auch in bem Mog/auff ben Mauren/in Waldern / in Wifmaten und aufftratnen.

Matur Braffe und Bürcfung.

Burgel.

Die Wurkel ift dem Lowen und der Sonn zugethan / warm und trucken im andern Grad/die Conn bringet Der 2Burgel Die gute Warme/Eruckne und Die Farb/Diefe Wurgel foll aufgegraben werden / wann die Gonn in dem af. Grad bef Lowens ift.

Innerlich. Diefe Burkel auf der Erd gezogen/fo die Sonn in dem funffzehenden Brad Def towens ist/daraus einen Gafft gemacht und davon getruncken / wider die Ratte 3000 falte Bluffe def Ropffs/bringt Den Grauen ihre Zeit/vertreibt die Bluf Die auff Der Braumien.

Teutscher Kräuter Beschreibung

Rolle Braft Meichen and Duften.

Grimmen. Contractur.

Magens Fieber.

Oteiffen im Leib.

Ertaltet Dern. Dernetopffen.

Phicama. Befdmår. Migttern. Berftopfft Lung und Leber.

Min Befdmar, Erfrorner und gittrenber Leib. Apostem . Broft.

Reichen und Suften. Bunben.

Bruch. Biafen und Eene benfrein. Bifft.

Baudmeh. Briffe. Bienen Stid.

Bruft berab figen/macht bald aufwerffen / vertreibt bie Bolle umbbie Bruft/ Dienet den glten falten Leuten Die fehr feichen / vertreibt das Reichen und Buften/zeucht auf dem Leib die bofe Dampff, und fonderlich wer Dhlegmatifch ift/ Der brauche Diefen Gafft im Erincken ober in der Speife. Erwarmt Die falte Eigenschafft / fillet Das Grimmen in bem Leib / verbut Contract zuwerden/ Dienet wider die falte Rranctheiten def Magens / vertreibt das Magenfieber/ Die 2Behthumb defi Magens, treibtheraus die überladene Speife / bringt den Magen wiederumb gur Dauung / vertreibt das Reiffen und Grimmen in dem Leib / bringet Die naturliche Warme herwiederum / behalt ben auter Befundheit / erwarmt das erfaltet Berg/wendet das Bekflopffen / heilt die inwendige falte Schaden umb das Berk / vertreibt alle bofe Beuchte und 2Bind/ bringt Die Melancholische Bhlegma auf dem Saupt/macht ein frisches und leichtes Saupt/vertreibt Die Gefchwar und Blattern Def Saupts/ eroffnet Die gung und Leber/treibt bald ben Barn / führet den Schleim def Leibe durch den Barn hinaug/fuhret auch die Phlegma und Schleim auf den Blatern.

Die Burkel in das Getranck gelegt/barüber getruncken / vertreibt die Be-Lung: Leberund fchwer Der Lung und Leber/und defi Milgs/reiniget Den Leib inwendig/macht ein gut frifd Blut/treibt das Phlegma auf dem fchleimigen Blut/macht frifd und gefund/dienet wol dem erfrornen und gittrechten Leib / vertreibt die Apostem Die auf Froft fommen / fojemand harterfrorn/ der trincke Darüber / und lege den

> Ein Stupp auf Diefer ZBurgel gemacht/mit Rofenhonig vermischt/ und genoffen benimbt Das Reichen und Duften/macht ledig umb Die Bruft / beilt Die innerliche Wunden.

> Dif Stupp in Effig eingenommen / Dienet wol zu den Bruchen bef Bemachts/ wider den Stein in der Blafen/und in den Lenden / wider alles innerliche Gifft.

> Das Baffer auf der Burgel gebrennt / und eingenommen / bienet wohl wider die inwendige Kranckheiten / eroffnet Lung und Leber / auch Das Milb/ bienet wider das Bauchweh/wider die innerliche Stuffe und Phlegma / wider ber Bienen Stich/ gefchwind übergelegt. Eufferlich.

> Die Burgel auf ber Erde gezogen / fo die Sonn in dem funffschenden Grad Def Lowens ift einen Gafft Daraus gemacht und Das Daupt Damit gemafchen / vertreibt die Bluffe def Daupts / Den Ropff oder Blatten alle Dacht mit Diefem Gafft geneigt / Dient wider Die falte Bluffe / vertreibt Die falte Schaden Def Saupte. Diefen Gafft gewarmt und Die Blieder offt Darmit gewaschen/ Dienet wohl den februaden falten Gliedern / macht Diefelbe wiederumb gangig/ bringt das furg Beader wiederumb zu recht / vertreibt die Knopff def Beaders und der Glieder ein Stupp auf Der Burgel gemachtimit Rofenhonig vermifcht

> > und

Ratte Schaben.

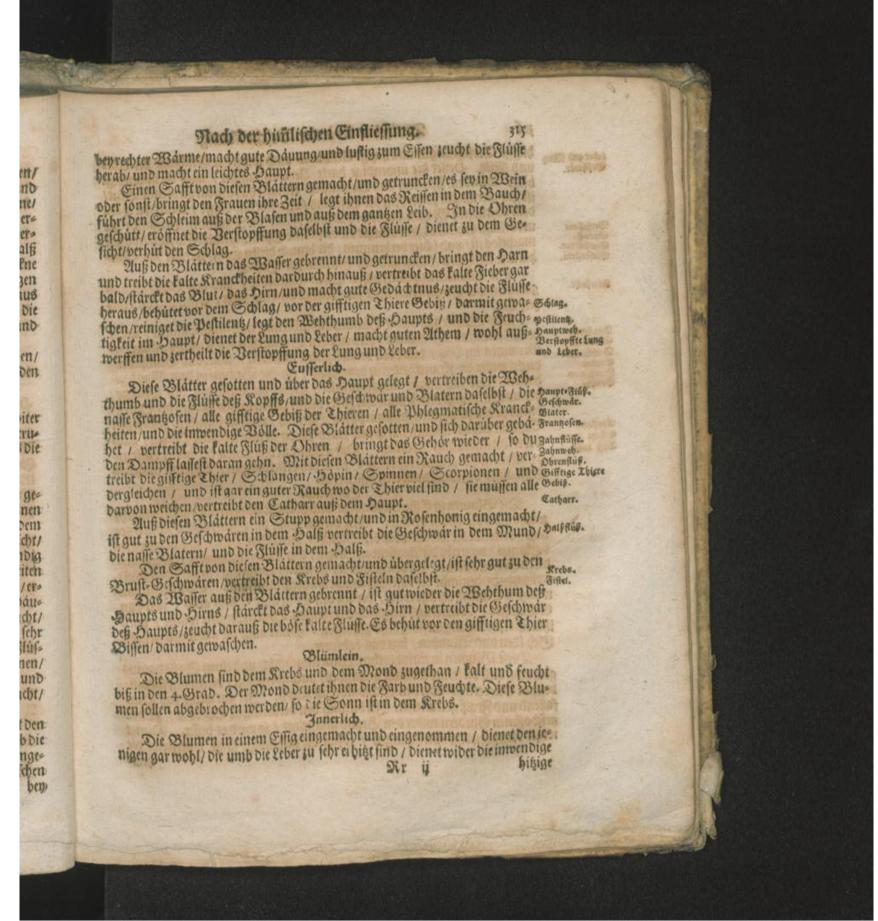
Ratte Blieber.



Rachder binilifchen Einflieffung. und über das Saupt gelegt/vertreibt die Befchwar beg Saupts / auffeilich über Die falte Bunden gelegt/es jeucht heraus das falte Phlegma und Bluffe / und uff/ Dif Stupp übergelegt / heilt die Gebif der Spinnen / Schlangen / und Biffige Thice 1112 beilt alfibald. ift/ Das Waffer auf Der Wurgel gebrennt / und übergefchlagen / Dienet febr alte bergleichen Ebier Stich. en/ er/ wohl wider das Dauptweh. Grengel. Die Stengel find dem Stier und der Benus zugethan / Die Benus deutet Den ihnen Die Barb / Diefe Stengel find gut einzutragen fo Die Sonn in Dem Stier 1011 iter ins Innerlid. Die Stengel eingetragen fo Die Sonn in dem Stierift / und dem Bieh Bergiffe Dich. 101 ch= übergelegt oder eingegeben fo es verunreint oder vergifft wird. Den Gafft auß ben Stengeln gemacht / und eingenommen / ftarett bas mg Saupt/treibt die Bluffeheraus / ftillet Das Sauptweh / reiniget Das verbrennt Berbrennt Be. irn und Phlegmatisch Geblut / Dienet wider die innerliche heiffe 2Bunden und ver- bine. ferungen/treibt den Sarn/bricht den Stein in der Blafen/ ftillet das Bluthar- Bunden 300 nen / Dienet dem Saupt und Dirn / vertreibt die Wehthumb darinn und die Biafen. Seein. cin Wefchwar / zeucht herauß die heiffe Bluffe / wendet die durre und heiffe Buften / Bergiffee Luffe. nb ledigt umb die Bruft/ wehret der vergifften Lufft / treibt Diefelbe auß dem Men: Beutfpenen. Die fchen/wendet das Blutfpenen/ vertreibt die Ungarifche Kranckheit/ das heiffe pes Ungarifde ma filenhifch alltägliche Fieber / ift gut wider alle inwendige Engundungen. Peftitengifc Das Baffer auß den Stengeln gebrennt/und getruncken/wider die Beh- Sieber. nd thum in den Lenden / vertreibt den tendenftein / Den Stich in der Ceiten gegen Lendenftein. die dem Bergen/getruncken und übergelegt/es wird beffer. Dienet wider die inmen- Seitenflich. Dige und außwendige Apostem / wider Die vergiffte Rranctheiten / wider Berle- Bergiffte 300 gung der Lung und Leber/wider Die vergifften Thier-Big. Bertreibt Das Baud)- Reanabeiten: 273 weh/das heiß Bieber und dergleicher. Bauchweb. bl Gufferlich. Die Stengel eingetragen fo Die Sonn in dem Stier ift / Diefelbe gefotten Sas Bieber. und übergelegt/vertreiben das Sauptweh/ziehen herauß Die heife Bluffe / heilen Saupemeb. er Die Gefchwar und Apostem / vertreiben das Gifft auß den inwendigen und auß. Geschwar. wendigen Wunden/auch die Gebiß ber gifftigen Thiere / alf der Scorpionen/ Biffiger Thiere Spinnen/Natern und bergleichen / übergelegt. Ift gut wider die aufwendige en Apostemen/Pestilent / und anderevergiffte Kranchheiten. Stillen Die 2Bebthumb im Leib treiben bas bofe heiffe Phlegma und das unrein verbrennt Blut ric auß dem Leib/ vertreiben die hitige Befchmar/ Die unnaturliche Bige alfo gefoten ten über den Magen gelegt/fühlen die überhifte Lung und leber. n/ Mus

-Teutscher Kräuter Beschreibung Auf den Stengeln einen Safft gemacht/und darmit ben Ropff gewaschen/ pertreibt ben Schwindel Des Saupte und Birns/macht einen guten frifchen und wohlfinnigen Ropff vertreibt Die heiffe Sluffe fo auf dem Ropff auff Die Bahnet und Obren binab figen / Den Ropff Damit gewafchen ober übergefchlagen / erfrifchet Das Gehor. Beilt Die durre und hinige Schaden an Schenckeln / vers gehrt Die Apoftem / loicht den Brand. Beilt Die beiffe Befchwar in Dem Salfe Damit gegurgelt / benimt Die truckne Frantofen / Darüber gelegt auch Die truckne Schuppen und Rrage fo jemand geschwollene/heiffe/ rothe und fluffige Alugen hat/bermafche fie mit Diefem Gafft/oder lege Denfelben Darüber er zeucht heraus Die Bluffe und ftarcft Das Beficht. Das Sirn Damit gewaschen / vertreibt Die Schiffern darinn / auch die Tauben / Mucken und Grillen/Die Tobigkeit und Unfinnigfeit in faubern Euchlein Darüber gefchlagen. Muß ben Stengeln ein Waffer gebrennt / Die Glieber barmit gewafchen/ vertreibt das Schwinden dy Daupt mit diefem Waffer gewaschen vertreibt den Sominben. Schwindel. Schwindel. Blåtter. Gie Blatter fennd bem Edwen/ auch ber Sonn / Benus und bem Jupiter zugethan eines gar guten lieblichen Geruchs/gufammengiebend warm und truchen. Die Conn Deutet Den Blattern Die Gute und 2Barme/ Die Benus Die Barb/ber Jupiter ben guten lieblichen Gerud. Innerlid. Diefe Blatter in Beinober in ein ander Befranck gelegt / und bavon gefruncken/dienet gar mol dem Daupt/ treibt alle bofe Bluffe Daraus / macht einen Danptfliff. gar guten Ropff/vertreibt die Melancholy / Das Ropffweh / Die Bluffe fo gu dem Kopffweb. Bergen geben/Die Bluffe von Den Augen/macht gute Augen/ftarcft Das Beficht/ Dernflug. Augen dien. ift gut wider die Gefchwar def Ropffs / aufwendig übergelegt / und inwendig getruncten / vertreibt die Wehihumb beg Dagens / und andere Kranctheiten Dafelbft/reinigt den überladenen Magen / treibt daraus das falte Phlegma/erwarmt wiederumb den Magen / bringt ihn wiederumb gu feiner rechten Daus ung/macht luftig jum Effen / behut vor dem Schlag und hinfallender Sucht/ Sching. bringt den Frauen ihre Zeit / eroffnet Die verftopffte Lung und Leber / treibt febr 5) infattenbe Sucht Den übrigen Blafer. Stein und Beuchtigkeit auß dem Leib, fambrandern Bluf-Frauene Beie. Berftopfite Lung fen Durch Der Darn/ und ift gar gut Denen Leuten Die nicht wohl harnen konnen/ und Leber. treibt ben Barn / bricht und treibt ben Stein. Bertreibt Das Bauchmeh und Sarnen. Das Grimmen/Das Reichen und Buften / Den falten Siechthumb ober Gucht/ Stein. Baudweb. legt das Blutspenere Obrammen. Ein Stupp auf Diefen Blattern gemacht/und eingenommen erwarmt ben Blutfpenen. Falten Magen/berreibt Das alltäglich Bieber/ Die inwendige Beichwar umb die Lung und Leber / und eröffnet Diefelbe. Dif Stupp in Rofenbonig eingemache / und ju Morgens eingenommen/ift gar gefund / behalt ben Menfchen

ubhfit



Leber und Ming Geschmar.

Berfaffene Sprad. Biucharnen. Biafenftein.

Aberfucht.

Banchweb. Ortinmen. Berfchiemte Stieder. Biutfpepen. Braune.

Apoftem. Erhine Derg. Bose Luffe. hikige Bersehrungen und hikige Geschwar/ auch wider die Geschwar der Leber und Milk. Beilet die inwendige harte Berwundungen / auch die inwendige heisse Wunden/Apostem und Seitenstich/ reiniget das unrein verbrennt Blut/ ist gut getruncken zu der Zeit der Pestilens / vertreibt das Gifft / dienet gar wohl dem überhitten Magen/vertreibt das heisse Sieber/die Fraiß oder Bergicht / die urbarlinge Ohnmachten/bringet die verfallene Sprach wieder. So jemands gar machtlos ist/ und schier verbrunnen/ der brauch diesen Essig/ wendet das Blutbarnen/treibt den Sarn/und den Stein in der Blasen.

Die Blumen in einem rothen Wein eingebenft / und den Safft darauß gemacht/und getruncken/dienet garwohl zu der Leberfucht / fo jemand die Leber

Das Baffer auß diesen Blumen außgebrennt/und eingenommen / wider die Wehthumb des Gauchs / vertreibt den Schmergen des Gauchs / stillet das Grimmen im Leib / dinet den verschleimten Bliedern / stillet das Glutspeven / dienet wider die Kranckheiten in dem Half / für die Braune in dem Mund ge-halten / und sich dannit außgegurgelt. Heilet die Geschwar des Munds/getruncken/bringt den Frauen ihre Zett/ dienet zu den heissen Flüssen der Ohren/dienet zu den zusammen geschnurpsten Darmen / reiniget dieselben/ sühret den Schleim auß der Blasen durch den Barn/dienet zu dem erhisten Bergen / auch wider die inwendige Apostem. Dis Basser zu den Zeiten der bösen Lusts getruncken/ist gar gesund/läst kein Bisst im den Leibkommen. Es treibt auch das Gisstauß / da iemand allbereit insieiret ist.

Eufferlich.

Die Blumen in Essig eingemacht/und übergelegt/ vertreibt das Kopffweh/
zeucht die bose Flüsse herauß. Weit diesem Essig die Stirn und Scheitel geneht / vertreibt die Melancholw deß Haupts / starckt das Dirn / macht gute Gedachtnus / vertreibt die Apostem am Ropff / den Hauptschwindel / sampt anderen Kranckheiten. Zuden Zeiten der Pestisenk übergelegt / so wird das Gifft
außgezogen/benimbt die bose His/macht wiederumb gesund. So jemand von
wütigen Hunden verlest wird / der leg den Essig über Ulsso auch / so er von
Schlangen / Natern und dergleichen vergifften Thieren vergifft wurde / wird
ihm mit Uberlegung dieses Essigs geholssen: Heilet auch die auswendigeheisse
Schäden und Wunden / legt das Lohseuer.

Diese Blumen in einem rothen Wein eingebenft/ und einen Safft daraus gemacht/und die Glieder damit gewaschen/ auch übergelegt/ dienet den schwindenden Gliedern/wendet den Schwindel im Ropff. Ist gut wider das Dinfallend und Fraiß getruncken. Ist dienlich den verbrennten Bliedern / zu den geschossenen Gliedern/wider den Brand übergelegt / so wird es besser. Dienet wider die inwendige Berlegungen / loscht die inwendige Jike / vertreibt die

heise

heif

mol

uni

tun

fpr

201

M Con un the Con a final final

Mach der hinlischen Einflieffung.

heiffe Bluffeim Balf / vertreibt die heiffe Geschwar deß Balf und Dunds/fich

wohl barmit gegurgelt.

Das Baffer auß den Blumen gebrennt/ Dienet gu Dem tobenden Saupt und Dirn/wider die Ungarische Rranctheit def Ropffe / auch wider die Berruttung fich damit gewaschen / ober übergeschlagen. Dit diesem Baffer umbgefprengt/da bleibt fein vergifftes Thier heilet auch der gifftigen Thier Biffe.

Der Same ift dem Rrebe und dem Mond zugethan / Kalt und feucht in

Dem vierdten Grad.

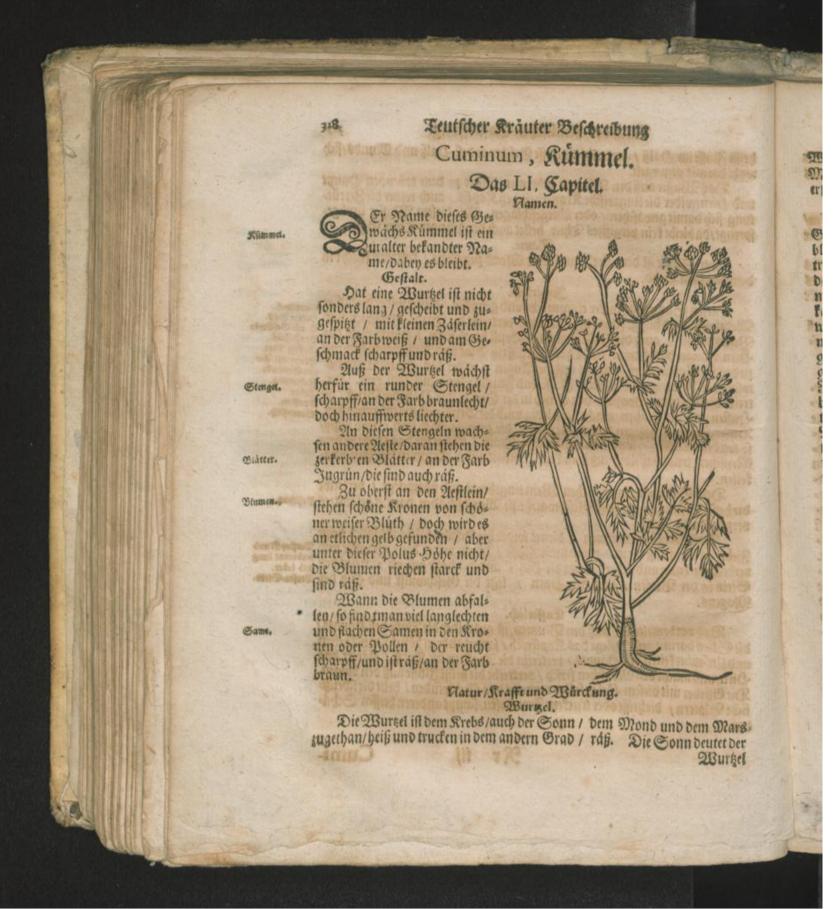
Diefen Samen in Bucker eingemacht und genoffen / Dienet wider die hiftige gamptmeh. 2Behthumb und hitzige Bluffe def Daupts / vertreibt die Bruft Gefchwar und Siniae Bing. Berlegungen / auch die Fluffe so auff der Brust herab sigen / starckt wohl das Brust Beide Brust Brust geringen Burgen bas Baupt, freiht das heiß gifftig Blut und Pliuse berauf. Dienet Brust Biefe. Dirn/reiniget Das Baupt, treibt das heiß gifftig Blut und Bluffe herauß/ Dienet Biffeig Bint. Bu den Gefchwaren deß Saupte und der Augen / wider den Sauptfchwindel/ Saupt und Auwider das Fieber/zeucht alle kalte Fluffe und Feuchtigkeiten auß dem Leib. Bers Schwinder. treibt die inmendige Apostem/den Stich in der Seiten/die Bolle der Bruft / Die Bieber. Buften und das Reichen /macht bald ledig umb Die Bruft/und macht auwerffen. Bettenfich. Diefer Zucker ift histigen Leuten fehr nut / Die zorniger Arth find / und histig/ fo werden fie bester / tonft bekommen fie die Fraif / ift gut fur das Gifft in dem Menschen/treibt daffelbig auß dem Leib / Dienet wider alle inwendige Feuchtig-

Den Samen in einem rothen Wein eingebengt und übergelegt / vertreibt Die heiffe Peftilent / Die heiffe Gefchwar/heiffe Bundfchaben/barmit gefalbt/es peftung.

Das Del eingenommen / Dienet wider Die Pestilentische alltäglich heiffe pergehrte und heilts. Bieber/es treibt auß die inwendige heiste Bluffe / Dienet wider die verstopffte und Berftopffe und perbrenne tung und Leber / loscht die Sig / und macht sie gesund / treibt den und teber. Stein in der Blafen / und den Barn / legt die Geschwulft und Dig Deg Biafen-Strin. Magens. Bufferlich.

Das vorbemelte Del auf ben Blumen/ift gutwider die Bluffe def Daupts/ Die Stirn darmit gefalbt/legt das Ropffweh / fampt andern bofen Kranctbeiten und Unfauberfeiten deß Saupts / vertreibt die Apostem im Ropff / ftarcft das Die Blieder mit diesem Del gesalbt/vertreibt das Schwinden / heilt die scheufe liche Blatern / Die heiffe oder truckene Frankofen/fampt anderen heiffen Scha-

Cumi-



Rach der himlischen Ginflieffung.

Burgel ihre Gute/Barme und Erucfne. Der Mond deutet die Farb/und der Mare Die Rafe. Diefe Burgel foll auf graben werden/wann die Conn in dem eriten Grad def Rrebe ift. Innerlid.

Die Burgel foll man auf der Erde graben / wann die Sonn in bem erften Brad Def Rrebe ift/in das Getranct gelegt/ und darüber getruncten Dienet Dem bloden Saupt / verzehrt die bofe Dampff und falte gluffe in dem Saupt / ver: 2000 Saupe. bloden Jaupt / verzehrt die voje Dampff und taute Stuffe in bein Jaupt / farcte gar wohl Boie Dampff. Das Daupt/verzehrt alle bofe Bluffe und Phlegma/macht gute flare Augen/ Dies Bergiffte Das Daupt/verzehrt aue vole Bittle und Dittgille Mothe der Augen treibt herauß Die bofe Rrandbetten. Falte Melancholische Bluffer vertreibt den Suften und ift den alten Leuten nicht Suften. wenig nuh/vertreibt das Strauchen und Schnupffen / die Wehtbumb/Phleg- Ednupffen. ma und Befchwulft deß Dagens/Das Falte Bieber/Die feuchte Dampff deß Das Rait Bie: er. gens und Die Dampffe def Leibs/ Dierothe Ruhr / ftarcft Das Bert / macht ein Dampff. gutes Birn und Gedachtnus / legt den Schmerken in den Darmen und Das Reiffen Reiffen Ift dienlich den kalten Leuten / Die Da viel kaltes schleimiges Blutha. Schleimig Bine. ben und denen die Rafe offt blutet es ftillet das Bluten erwarmbt den Magen / Binten. treibt das Phlegma herauf/macht luftig gu Effen/dienet wider den falten Seich. Katter Seich. Wer geneigt ift zu den gifftigen Rranckheiten / Der trincke allezeit über Diefe Bur- Gifftige Rrance gel/fo fchadet ihm fein Gifft fein ordentlich über Diefe Burgel getruncken / pertreibt den Schlag/und die Phantafeven auf dem Saupt/macht den Menfchen Gaing. wohl auff und frifd.

Die Wurgel flein gefchnitten / in einem guten Wein eingebenft/und ben Safft darauß gemacht/algdann gefchwind eingenommen/ treibt das Gifft auß Dem Leib/dann diefer Gafft mag fein Gifft leiden / Derowegen ift Diefer Gafft wohl auffzuheben und zu behalten gu ben Beiten ber Infection/ vertreibt Die inwendige Apostem / ben Suften / macht leicht umb das Berg, und umb Die Apostem.

Auf diefer Burgel das Baffer gebrennt / und eingenommen / legt das Grimmen. Grimmen def Leibs/reinigt die Darmfucht. Eufferlich.

Darmfucht.

Die Wurgel flein geschnitten/in gutem Bein eingebenfet den Gafft dar auf gemacht und übergelegt/vertreibt Die aufwendige Peftilent / Die falte Bliffe Raite Biafe. Def Saupts / macht liechte flare Mugen / einen guten Ropffift fonderlich Dem fcmaden Saupt gefund.

Das 2Baffer von Diefer Burgel gebrennt, bas Saupt damit gewaschen/ vertreibt die Unreinigkeit/Die falte Blug und Gefchwar deg Saupts / erlautert Die Alugen-

Grengtel.

Die Stengel find dem Waffermann dem Saturno der Conn und dem

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Teutscher Kräuter Beschreibung 320 Mars jugethan / warm und trucken in dem dritten Grad. Der Saturnus beuter den Stengeln Die Jarb/Die Sonn auch Die Rarb/Dik und Gute/Der Mars Die Raffe. Innerlid. Diefe Stengel gerhackt/das 2Baffer davon aufgebrennt / und getruncken/ Dienet wohl der Lung und Leber vertreibt den Buften und Das Reichen / und Die Bolle Bruft. Molle umb Die Bruft. Den Safft auß den Stengeln gemacht/und eingenommen / pertreibt bas Magenfieber / erwarment Die inwendige Erkaltung / treibt auf dem Leib bas übrige kalte Phlegma / vertreibt die Darmfucht/legt das Grimmen / ftarckt Biuf Den Stengeln ein Stupp gemacht / und ju Rachte einen Loffel voll eingenommen/fracet das Dirn/macht den Menschen leicht und wohl schnauf-Gufferlich. Die Stengel in einem Baffer gefotten / und über ben Bauch gelegt / ver-Bauchweh. treibt Das Bauchweh/ Das Grimmen Def Leibs / Die Wehthumbin Den Dar. Brimmen. men / Die Darmfucht / legen den Frauen Die unrubige Mutter / ermarmen Die Darmo eb. erfalte Mutter und Glieder. Diefe gefottene Stengel über Die mofige Schen-Darmfuct. Ertaite Mutter. chel gelegt vertreiben die naffe Bluffe und die offene Chaben die naffe Munde Bunbichaben Schaden/Die blutflieffende Schaden. QBer fich zu fehr erfrort hat / oberibm Diutflieffenbe Schaben. auch bas faul Bleifch wachft, fo renigt und beiltes, legen Die Schuffe in Schen-Faul Bleifc. cfein/ vertreiben die bofe naffe Schaden an den Gemachten/Die falte Schmerben an Schenckeln. Uber Diefen Stengeln gebadet/ ift Dienlich den mofigen Leuten /Die Da viel bofe Reuchtigfeit ben ihnen haben / es jeuchte alles berauf. Dif Bad vertreibt Die bofe falte Zeuchtigfeit in dem Leib / Die bofe Blatern und Rie fteln / macht ein gute faubere fchone Daut / vertreibt alle Riecken und Magfen. Treibt aufiden übrigen Wind oder Blafen in den Darmen vertreibt Die inmen-Dige bofe falte Giechtage/bas Grummen in Dem Leibegeucht berauf das bofe falte Rieber ftillet Die Darmfucht und Die 2Behthumb in Den Darmen / macht bald harnen/treibt ben Schleim auf dem Leib burch ben Barn. Dif Badift auch Dem gut / ber inwendig gar erfaltet ift/macht ben Magen wiederumb auffriche tig / bungerig und luftla zu effen. Die Ctengel gerhacft/und Das 2Baffer Davon aufgebrennt / bas Saupt damit gewaschen / zeucht berauf alle bofe Reuchtigkeit / macht einen frischen Ropff vertreibt Die Unreinigkeit Def Baupts/Die Laufe und Schuppen Aben naffen Brind/Dienaffe Wundfchaden def Baupts/Die Bluffe der Llugen/die Rothe und Blutfarbe der Augen / macht flare Augen / heilet die gifftige Schaden und naffe Frankofen. Muß

111

n bin find

u

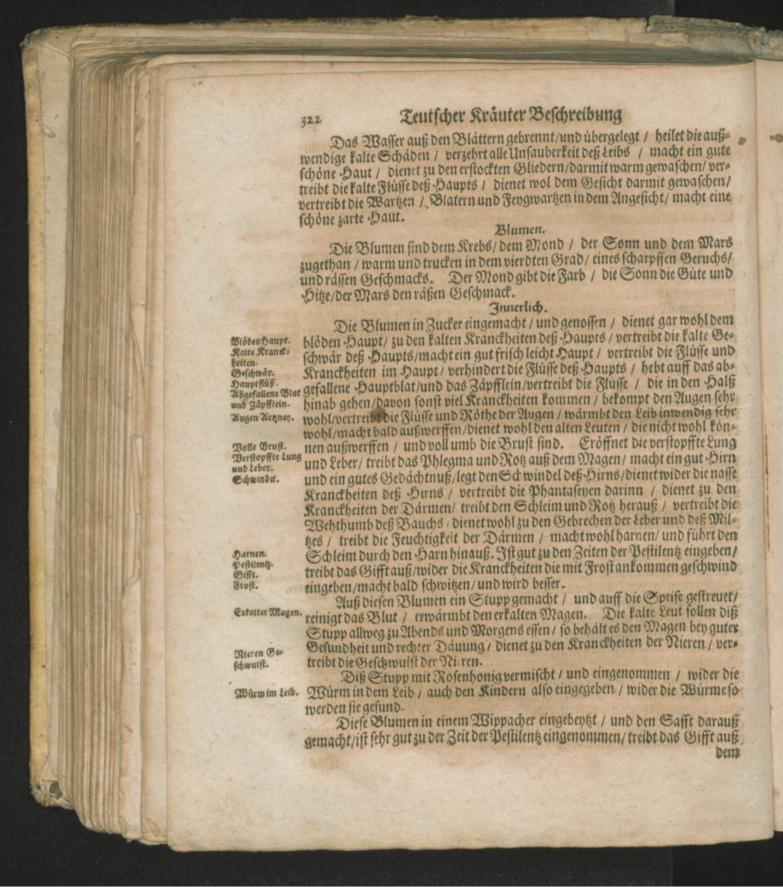
Mach der himilifchen Ginflieffung. Muß ben Stengeln ein Stupp gemacht/und eingeffreuet/heilet Die Falte rin= ทนธ nende Schaden. ars Blatter. Die Blatter find dem Lowen / auch der Conn und dem Mare zugethan, warm und trucken in bem britten Grad und Rafe. Die Gonn deutet den Blattern die garb und ZBarmer der Mars die Rafe. Pen/ Die Innerlid. Ein Stupp auf ben Blattern gemacht und eingenommen / wider die inmerliche Ralte Da jemand umb Die Bruft / Lung und Leber gar erfaltet ift / Der bas brauche diß Stupp/es ffarcft das fchwach Berg. Diß Stupp in Bein eingebas nommen/vertreibt das falte Bieber Millet Den Gang deg Bergbluts / ftarcft den rcft schwachen Magen / macht luftig zu effen / vertreibt die kalte Bluß im Half/ Rate Buffe. Die auß dem Kopff herab fallen /fillet den Frauen die Wehthumb der Mutter/ Gremmen. voll und das Grimmen in dem Leib / Die Wehthumb def Bauche und Gedarms/ Darmet. uuf= todtet die Wurm im Bauch den Kindern und alten Leuten / vertreibt die Be. Mumim Bande. fchwulft/die Dampff und Wind def Bauche/treibt den Barn in der Blafen. Darnen. Das 2Baffer auf Diefen Blattern gebreunt / und eingenommen / Dienet verwider die innerliche Gebreften / treibt auf die inwendige Rogigfeit oder Phlegiárs ma/macht leicht umb die Bruft/legt bald den langwurigen Duftenfift fonderlich Die en= Den alten Leuten nut. Auß Diefen Blattern ben Safft gemacht / und eingenommen / ift febr ndo Dienftlich den Leuten / Die zu dem Schlag geneigt find / errubrt fie nimmer an/ Schlag. hm Dienet gar mohl wider Die aufwendige und inwendige vergiffte Berletungen ens und Erfaltungen ffarct bas Berg bertreibt Die Gefchwar Der Bruft lung und er= Leber/vertreibt das inwendig Magenfieber und Wehthumb/das Phlegma/macht ell+ Den Magen wiederumb Dauig/und luftig jum Effen. Eufferlich. Muß ben Blattern ein Stupp gemacht und eingeftreuet/fillet bas Dafenen. bluten / auch andereblutende Wunden / mit Rofenhonig vermifcht / heilet Die Blutende Duns ens naffe Blatern in Dem Dalf/die naffe Frankofen/auch anderenaffe Gefchmarund ben. alte alb Bifteln barmit angefalbet. Diefe Blatter gefotten und übergelegt / find gut wiber bas Grimmen in uch dem Leib/erwarmt die inwendige Erkaltungen. Alfo gefotten über den Magen cha gelegt / vertreibt das Fieber def Magens / erwarmt den erfalten verschleimten Magen/zeugt das Phlegma und ben Rot herauß/macht luftig jum Effen. Diefe Blatter warm über das Saupt gelegt/vertreibt die Befchwulft / Die Blodigkeit en deß Saupts/ftareft das Sirn/ledigtvon den übrigen gluffen/machtein leichtes af= Baupt/vertreibt Die naffe aufwendige Schaden/Blatern/ Bifteln und bergleis the

chen. Sind alfo gefotten gefund zu den Rrancfheiten def Gemachts / pertreibt

Die bofe Blatern Daran, Die Sefchwulft, den Schlier und Rolben.

nd

Das



Di

Dach ber hinlischen Ginflieffung. Dem Leib / Dienet wider Die Apostem und Pestileng im Ropff / vertreibt den Dus Apostem. ften ringert den vollen Ropff von Bluffen / vertreibt die Bluffe und Befchwulft in tte Mugen/erwarmbt die erfalte Mutter/und legt Die Gefchwulft Derfelben. RatteMutter. 233 Das Waffer auß den Blumlein gebrennt und eingenommen / wider die Wehthumb Def Ruckens und Der Lenden / gertheilt Das geftocft Blut / einges Ruden und 11/ Lendenweb. Beffedt Biut. ne nommen und übergelegt. Eufferlich. Auf den Blumlein ein Stupp gemacht/mit Rofenhonig vermifcht/tobtet Barm in Blico ars Die Wurm und Mfel an den Gliedern. Den Safftauß den Blumlein gemacht / und über die außwendige Apo: Apoffem. 181 nd ftem/oder Beftilent gelegt/ fo wird es beffer. Das Baffer auß den Blumlein gebrennt / Dienet wohl dem bloden Biodes haupe. Ropff / vertreibt Die Schwindel / den 2Behthumb def Saupts / auch die Ge- Saupemeb. em Saupt Befdwar febmar barinn. Be= Same. ind Der Same ift dem Baffermann / dem Saturno / ber Sonn und bem ab= Mars jugethan/warm und trucken in dem vierdten Grad / eines guten scharpfs fen Geruche/und ragen Geschmacke. Der Gaturnus deutet die Farb/die Sonn alf fehr. Die 2Barme/ Der Mars Die Rage. fehr Innerlid. on= Den Samen alfo bloß geffen reinigt und ftarett wohl ben Ropff / jeucht Die Bluffe herauß/wehret den naffen Gefchwarn des Ropffs/ftarcet gar wohl das Binfe. ung Derg/treibt die Gefchmar von dem Bergen / von der Lung und Leber / eroffnet Derg. Befdmar. irus. Die verftopffte Leber/zeucht Die Beuchtigkeit auf dem Leib. Die Leut/ fo da ftatige Berftopffe Leber. affe Den Schlag haben / follen immerdar den Rummel effen. Diefen Rummel Schlag. den auff Der Speif genoffen / reiniget mobl das verftockt / gabe und rotige Ge Berfode gab toie bluth. Dienet gar wohl dem verschleimten Magen vertreibt darauf alle Unfau- binet, Rile berfeit/die fich nicht will verdauen laffen/behalt ben guter Gefundheit / vertreibt Den Das Magenfieber / und ift Diefer Rummel fehr gut zu den Kranckheiten deß Matm9e und Den Rummel eingebenist/ und einen Gafft baraus gemacht / in bas Begens. tranck gethan/und alfo getruncken / reiniget Das unreine Gebluth / flarckt Das uet/ Saupt und Bien/ledigt von ben Bluffen. Ift Dienlich dem fchwachen Bergen/ Diff vertreibt die Geschwulft deß Bergens und Der Bruft / auch die Geschwulft der uter Darmen fampt Derfelben 2Behthumb. Dienet gar wohl wider den Schlag/ vers und das Sinfallende/vertreibt die Burme und das Grimmen im Bauch/ filllet den Brauen Die erfalte Mutter / treibt auf alle naffe Teuchtigkeiten def Leibs/ · die neso treibt den Barn denen/Die nicht wohl harnen mogen. Enfferlich. Den Samen einbenft / und einen Safft barauf gemacht / Die Glieder auß auß dens

Teutscher Rrauter Beschreibung

324 Darmit gefalbt / bienet gar wohl ben falten und lahmen Gliedern / vertreibt die ... naffe Schaben ber Glieder offt Darmit gewaschen / ift febr gut zu den alten außwendigen falten blutfluffigen Bunden/barüber gelegt/fo wird es beffer. Goift er auch gut/ fo bas Blut nicht geftehen wolte / gefchwind barein gefprist/es ftillets alfbald/fillet das Rafenbluten/darein gefprift/oder darmit gewafchen/den Leib mit Diefem Gafft gewaschen/vertreibt Die Mahler und Blatern/ macht eine Schone Saut.

> Chamedris, Gamanderl. Das LII. Capitel.

> > Mamen.

Umanderl wird genant der fleine Bethengel-Geffalt-

Diff Gewächs bat ein fleine DRurgel/ Die zeucht fich bin und ber in der Erd / mit fleinen garten und bunnen Baferlein / ift hollgicht / an ber Karb gelblicht.

te comment

Auf Diefer Burkel machfen braune spannen langerauhe/runde Stengel mit Eleinen Barlein / Die find holisicht-

In Diefen Stengeln fteben hinauff in der Ordnung schone fleine gerferbte Blatter / Die find zugefpißt/ und find anzusehen abnlich bem Enchenlaub / haben ein fchwartgrune Parb/find faftrag.

Zwischen Diefen Blattlein Fommen berfur fleine Blumlein in grunen Sauflein / eines guten Geruchs / an der Karb braun Leib. farb.

So diefe Blumen abfallen/ findt man in de Sauflein den Gas men in einem jegliche Bauflein ein Rornlein/ift ziemlich groß uffrund/ an ber garb fchwart/idgund bans Stell. Dig-



Buttel-

Stenger.

Bideter.

Stimtein.

Samen.



Stell.

Dif Rrautlein wachft gern an Bubeln/und an fteinigen Orten/auch auff ben Belfen ben den Wegen/wachft fpannen hoch von der Erben. Matur/Rrafft und Burchung.

Burtel.

Die Burgel ift dem towen und der Sonn jugethan / warm und trucken in dem andern Brad. Die Conn deutet der QBurgel Die garb / Gute und Erucine. Diefe Wurgel foll aufgegraben werben / fo die Conn in dem erften Grad def Lowens ift. Innerlich.

Die Burgel aufgegraben / fo die Sonn in dem erften Grad def Lowens ift/in das Getranck gelegt/und davon getruncken/wider das Grimmen / witer Grimmen. Diegroffe Erkaltung und Peftilenhischen Froft. Dienet auch den Leuten / Die Broft. Die groffe Errantung and Definentificher Stoft. Die ferfreibt das geftocht Berfallen. Geftocht Benfallen. Blut. Dienet denkalten schwachen Bliedern / verhutet vor Contractur / Schwache But. Diener bentallen fumbauhen Stebett / betfatte ben Darn hinauß. Gieber. treibt ben Barn und Stein / auch ben falten Schleim durch den Parn hinauß. Gontractur. Dienetwohl bem Saupt/treibt herauf die falte Bluffe Der Augen/ macht ichone Schiem. Hare Augen. Beilt die Briche in der Blafen / legt Die Bebthumb der Darmen / Dienet wider die inwendige Berlegungen vertreibt das falte Fieber / reis Rate Bieber. niget und erwarmt den kalten Magen/treibt auß Die inwendige Bergifftung/die Bergifftung. Pestitent/ den Frauen ihre Blodigkeit/ wider Die weiffe Ruhr/auch die Gluffe in Dem Bauch.

Den Gafft auf der Burgel gemacht/und getruncken/vertreibt die Bluffe/ fo auff Die Rafe figen / fampt der Strauchen / vertreibt Die Blodigkeit deß Saupts/und ftarcet das Saupt / ftillet dierothe und weiffe Ruhr / macht bald fchwigen. Go jemand Die Poftileng auf Ralte ankommt / Dem foll man Diefen Safft gefchwind eingeben/und ihn niberligen laffen. Bertreibt ben Stich und Die Apoltem in der Geiten /auch Die Falte Gucht / heilet Die gerbrochene Glieder/ macht ein gute Dauung behalt den Magen ben rechter Ordnung / vertreibt Die

Bolleumbbie Bruft, und macht wohl fchnauffen.

Die Burgel gerhackt/ und das Baffer darauf gebrennt / undordentlich gefruncken/verhutet den Schlag. Ift dem Ropff gar gefund / treibt die Gluffe baraus/nuchtern getruncken machthupschereine und flare Augen/ vertreibt das Brieffen und Rinnen der Augen / und die Wehthumb derfelben / bringt den Brauen ihre Zeit. Bertreibt Die rothe und weiffe Ruhr / erwarmt bas erfalte Blut/ gertreibt das geftocht Blut. Nüchtern getruncken/ ift gut gu ben Zeiten Der Pestilent / treibt das Gifft auf dem Leib / und andere Dergifftungen / getruncfen und übergelegt-

Eufferlic. Auß der Wurgel einen Safft gemacht / und in reinen Euchern überge-SI III

bie .

ift

ett

ine

326 Teutscher Rrauter Beschreibung

fcblagen/wendet den Schmerken def Bodagra/ die Schmerken der Augen/file let Die rinnende Augen/ macht Diefelben flar / Darmit gewaschen ober Darein gefprutt/reinigt den unfaubern Ropff/vertreibt den Grind/behalt Das Saar aut/ sertheilt Das gestocht Blut/ vertreibt die Tupel in der Saut. Go jemand durch gifftige Thier oder inficirte Lufft aufwendig am Leib vergifftet wird / foll man ihm Diefen Gaffr überlegen/es hilfft. Bilfft Den erftarzten Gliedern/und machts wiederumb ganghafft/fillet das Bergflopffen.

Stenael.

Bergifft. Erftarrte Blice

Sernelopffen.

Beftodt und

gabe Bint.

Mpofeem. Erbine Derg.

Bintgang.

Buthenen.

Blutharnen. Berriffne Bischer.

Abgefallene

Officeer. Biffriger Bind.

Rubr.

Die Stengel find bem Baffermann und Saturno gugethan/ falt und feucht in dem dritten Brad. Der Saturnus deutet ihnen die Farb und 2Bur. cfung.

Innerlid. Das Baffer auf den Stengeln gebrennt und getruncken/ Dienet wider bas inmendig geftoche und jahe Blut. Bertreibt Die inwendige Apoftem und Das eingegeben Gifft/fühlet Das erhitte Berg und Die leber/fillet ben Blutgang beg Bergens. Das Blutipepen und Blutharnen / auch die Wehthumb und Dige Def Dagens/mit zimlicher Ordnung getruncken/beilet Die immendige gerriffene oder gefpannte Blieder/auch beilet es alfo Die abgefallene Blieder. Treibt auf dem Leib die bofevergiffte Dige/fo jemand graufen wolte/ daß er vermeinte/ er ware inficire durch gifftige Wind/ Der foll diß Baffer gefchwind einnehmen.

Den Gafft von Diefen Stengeln gemacht und eingenommen / ftillet Nothe und weiffe Die rothe und weiffe Ruhr / treibt Die Bluffe auß den Hugen / macht Diefelbe flar/vertreibt den Schnupffen oder Catharz/lofcht febr die inmendige Entjuns bung / treibt ben Schleim auf ben Darmen / auch alle unartliche Big auf Dem beib.

> Eufferlid. Die Stengel gefotten und übergelegt / gertreibt bas geftockt und umrein Blut in dem Leib. Beilet Die Bruche / auch die bruchige Glieder / ja Die entzwen gebrochene Glieder / und die Bruch an der Blafen / vertreiben Die Dige und Schaden auch die hisige Apostem / bringt den Frauen die Blodigs feit/ hilfftwider Die gifftige Webif Der Thier / wider andere außwendige gifftige Rranctheiten / Peftilenk und anders. Bertreiben Die durre Rrage / Schabig-Peits Schuppen und def Leibs Unfauberfeit / auch die Wehthumb der Glieder/ legt die Beschwulft Der Blieder / fühlet Die entgundte Lung und Leber. Diefe Stengel über ben Magen gelegt / vertreibt bafelbft bas Bieber / auch Die Wehthumb def Ropfis | Den Grind/Die rothe und weiffe Ruhr / Diefelbe übergelegt.

> Diefe Stengel aufgebrennt/und mit dem Baffer Die Augen gewafden/ vertreibt Die hisige Geschwulft der Plugen / Die duncklen Hugen machte liecht/ vertreibt Die Rothe ber Mugen. Co jemand Die Spinnen geneft / oder Die Scor-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf die

Die

fth

Dui

(33

un

fch

3U

O er fo do o

Rach der himlifden Einflieffung.

327

Scorpion geftochen/der foll folche Stich mit diefem Baffer wafchen/vertreibt Die heiffe Catharren und groffe Bluf in Der Dafen / übergefchlagen / vertreibt Die Durre Frankofen / Die Schuppen auffin Ropff und am Leib barmit gerva. Schuppen. ofe durre grangofen / Die Schuppertung bei Gemachs / Die Geschwulft / Die Geschwuft.

Durre Frankofen. Den Safft auß den Stengeln gemacht, vertreibt die Schuppen und den Grind deß Saupts / zeucht die heiffe Bluffe auß dem Saupt / vertreibt die Beul Grind. und das geftockt Blut/fo fich jemand geftoffen hatte / wer in dem Saupt Bein- Beftock But, fchrotig ware, der fchlag Diefen Gafft barüber.

Blåtter.

Hif-

ace

nut/ irch

nan

thts

und

ur.

das

das

Defi

und ter's

eibt

nte/

illet

elbe

un2

auß

rein

Die

Die

ugs

tige

olg=

Der/

riefe

uch

elbe

(11)

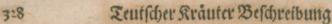
cht/ Die ors

Die Blatter find dem Stier/ber Benus/ auch dem Mars und Saturno Bugetban / faft raß / warm und trucken in dem britten Grad. Die Benus Deutet ihnen Die Barb / Der Mais Die Big und Rage / Der Saturnus Die Rarb. Innerlid.

Das Waffer auß den Blattern gebrennt / und getruncken / wider ben Schlag/Berkflopffen/ duncfle Augen / wider das erfalt und geflocft Blut/ Schlag. erwarmmts und machte gangig. Wider den kalten Schweiß / wider Die Dunaie Mugen, falte Gefchwar/vertreibt die Bluffe/und macht einen leichten Ropff/macht einen Dauigen Magen. Ift gut zu ben Zeiten Der Pestilentz eingenommen / treibt Das Gifft auf dem Leib. Dienet der erkalten Eung und Leber. Bertreibt die und beber. 2Behthumb und Darmfucht / legt Das Brimmen / ift gut den frummen und Darmweb. contracten Leuten / Die wenig effen mogen / Die follen Diß Baffer trincken/ Geimmen. es erwarmmt ihnen das Blut / und wird das Blut wiederumb rinnend / auch werden die Glieder wiederumb gebend.

Den Safft auf den Blattern gemacht/ftillet den Bauchfluß / Die weiffe und rothe Ruhr das Grimmen / treibt auf Die falte Stuß / Dienet wohl gu Den Bruchen im Leib.

Eufferlich. Die Blatter in Regenwaffer gefotten / und fich barüber gebahet / heilet Die Bruch im Leib / Dienet Den Frauen gu ihrer Beit / gu ber erfalten Mutter/ legt das Grimmen / Dierothe und weiffe Ruhr / zeucht auß dem Leib die kalte Bluffe / erwarmmt den erfalten Magen / vertreibt den Groft / Dienet ju den terfallenen Schenckeln ober Knien / auch wider das untergeloffen Blut/ wider die falte Gluffe der Schenckel Darüber gelegt. Go fich jemand an den Schenckeln oder Bien erfrort/ Der foll fich über Diefen Blattern baben. Wer auch falte faule Schaben hatte an ben Schenckeln / Der babe fich Darüber. Diefe Blatter in den Bollbadern gebraucht/find benen gefund / Die gar von ihrer Rraffe fommen / und fich gar fchwach in den Bliedern empfinden / benenfelben bekommt diß Bad mohl. Dienet auch den contracten Leuten/und benen/



Raite Bing. Rothe Tinbr. Dernblut.

Die zu ber Contractur geneigt find / und denen/ die inwendig voll Ros und Schleim find / barauf fie bann Contract werden. Bekommt mobl bem Ertatter Magen gar verfchleimten und erfalten Magen / tre bt bie falte Rluffe / ftillet Die rothe Ruhr / reinigt die Unfauberkeit des Leibs. Bertreibt Die Schmerken in der Blafen / treibt den Darn / lindert Die Bruch in der Blafen / ftillet das Hersblut.

Peffifen 7. Sundobif.

Brud.

Das Waffer auß den Stengeln gebrennt / verfreibt die naffe Riffeln/das mit gewaschen / über die außwendige Pestilent gelegt / es beilets. Allfo beilt es auch die Sundebiff vertreibt den Schnupffen den Wirbel und die Scheitel Darmit gewaschen. Wer fich hart erfrorethat / Der schlage dig Waffer barüber.

Erfroren.

Den Safft auf diefen Blattern gemacht / Dienet den frummen Gliegrumme Bieber bern / offt barmit auffs marmeft gewaschen ober wohl hinein gerieben/ und Augen Arnner. getruncken/macht liechte Augen/und verhütet Das Erieffen Der Augen.

Blumen.

Die Blumen find tem Stier / Der Benus und dem Jupiter gugethans Falt und feucht in dem vierdten Brad. Die Benus Deutet die Sarb / Der Supiter den Geschmack.

Innerlid.

Beriebrte gung und Leber.

Mpoftem Sinig Bebtuth.

Die Blumen in Effig eingebeitt / Dienet Diefer Effig wider Die intvendige beiffe Berfehrungen der Lung und Leber. Huch wider Die groffe Sit der Lungs Leber und beg Milkes. 2Bider die immendige bisige Befchmar / Stich und Mottem / es teucht das Gifft berauft / fühlet den überhiften Magen / bas hisia Bebluth/ seucht das hisige verbrennte Phleama berauf: Diefer Effia ift gefund den Leuten und dem Bieh einzugeben / oder überzubinden / fo fie durch gifftige Thier verunreint worden / oder auffgeschwollen find / dann Diefer Effig ift gar gut zu ben geschwollenen und beiffen Gliebern / auch zu den gerfallenen Gliedern / inmendigen Erhigungrom Brantwein oder fonft anderm ftarcfen Wein.

Aufi diesen Blumen ein Stupp gemacht/ und genoffen / wider die Sucht der Lung und Leber/treibt auf die Dig/und macht wiederumb gefund / vertreibt Die Rluffe, Gefchwar und Wehthumb def Daupte/bringt den Frauen ihre Zeits

pertreibt ben Bauchfluß und Dierothe Ruhr.

Die Blumen in einem rothen Wein eingebeift / Den Gafft barauf gemacht und eingenommen / Dienet gar wohl wider die inwendige Dige def Leibs/ treibt berauf Die gifftige Dit/ macht wiederumb wol auff / Dienet wohl zu dem erhiften und verbronnen Blut.

Das Waffer auf ten Blumlein gebrennt / ift gut zu ben Bruchen in ber Blafen und bef Leibe. Bertreibt inwendig die Befchwar ber Lung und Leber/ und Die Dif Dafelbft. 2Ber mit gifftigen Krancheiten inficirt mare/ ber folldig 2Baffer achrauchen. Eufferlich.

bei De bar bein ber

De

to

かかり

Pherbotte Blie

Eufferlich.

Diefe Blumen in einem Effig eingebeißt / und den Effig übergefdlagen, benimmt die Wehthumb / Die Geschwulft / Dit / Bluffe und Dampffe des Bauptweh. Daupts/fo es tructen wird / etlichmal wiederumb übergefchlagen / legt Die heiffe Sauschiq und Schaben am Ropff oder fo fich jemand hart gerfallen und den Ropff befchadigt Gune. hat / oder gar beinbruchig ift / der lege Dieffen Effig Darüber / verfreibt Die Saregerfallen. Blug und Weschwulft der Mugen/macht ihnen einen flaren Schein/fo jemande Bioden Saupe. ein gifftige Apostem oder Pestilent in bem Saupt hatte / Der lege Diefen Effig Augen de Darüber/er zeucht das Gifft berauß / bienet zu ben außwendigen hitigen Scha- peftitent-Den/Apollemen und Peffilengen/zeucht Das Gifft herauß. Lofcht den Brand/ Beand. beilt die Bruche / Dienet Denen Die gerriffene Glieder inwendig haben / oder gers Bruche. brochene Bein / Dienet zu den überhölten Gliedern / zu dem gerunnen Blut Beriffene Glies Den Effig Darüber gebunden/ es wird über Dacht beffer. Stillet die rothe und Berbrodene weisse Ruhr-

Dieje Blumlein zu Pulver gebrennt/mit Rofenhonig vermifcht / vertreibt ber. Die Breune / Die Durre Frankofen und andere Blatern in dem Salf. Dief Gerunnen Bint, Pulver in Die außwendige gifftige Beschwar geftreuet / es zeucht das Bifft Bubr.

beraufund beilet. Diefe Blumlein in einem rothen Bein eingebeigt / ben Gafft Darauf ge: Bngarifde macht/und übergeschlagen/vertreibt die Ungarische Rranctheit / Die Geschwul- Kranchest. ften und Wehthum beg Saupte / treibt herauf Die beife Blug und Dampff/ Dienet zu dem Beficht/vertreibt die Ropff-Apostemen / verhut die Tobfuchtodet Unfinnigfeit def Ropffe.

Der fcmarte Sameift bem Waffermann und Saturno zugethan / Falt und feucht in dem vierdten Grad.

Innerlich. Auf diefem Samen ein Stupp gemacht / und ju den Zeiten der Beffileng genoffen / wer fich der Infection beforgt/der nehme zu Morgens diefes Stupp ein/fowird er ficher/fo auch jemand allbereit inficirt mare / Der foll Diefes Stupp brauchen/fo wird es beffer / es hilfft gar wohl fchwihen / ift gut wider das higig pestilentisch Bieber / wider die heiffe 2Behthumb def Milt / Dienet dem Saupt/ treibt berauß Die heiffe Blug/und Die Apostem/ftareft das Saupt und das Sirn/ Dienet den gornigen Leuten / behut fie vor dem Binfallenden und Bergicht/ Dimfallend. wendet dierothe Ruhr / zerläßt Das gestockte Blut im Leib. Beucht auß dem Bergiche. Leib Die higige Dampff und Beuchtigkeiten / macht Den Menschen wiederumb auffrecht.

Eufferlich. Den Samen in rothem Bein eingebeißt / ein Del Daraufigemacht / und Damit gefalbt / vertreibt die außwendige Peffilent / Die Schlaffadern mit pefiteng.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

GIII

ens

Die

Ben

illet

da=

veilt

ritel

ars

lies md

an/ THE

ige

ngi

ind

as ift

rch

ren

en

ibt

eit/

180

em

ber

er/

DIF d).

Tentscher Kräuter Beschreibung diesem Del gesalbet/ vertreibt die heisse Flüß / die Wehthumb und auswendie ge Apostemen des Haupes / und die Breune in dem Hals/hinein genommen. Es heilt gar bald die zerbrochne und zerfallene Glieder/löscht den Brand/ auch die Verlegung vom Feuer/und von Schüssen / und so jemand sonst durch Disse wied. Beschrund Schaden gelitten/der salbe sich mit diesem Del/es hilst / dienet den lahmen Gliedern/macht sie bald wiederumb ganghasst / vertreibt die dürre und beisse Frankosen/auch die Schäden / Geschwulsten und Blatern an den heimlister.

Anagallis, Hunerdarm.
Das LIII, Cavitel.

chen Orten und Gemachten/fo jemand die Glieder überpolt/verruckt ober übem

rieben hat / der brauch dif Del / es legt dieinnerliche Geschwar und Geschwuls

Mamen.

Uenerdarm wird auch genennt Hunerbiff / Bogeffraut / Ganffraut/ Jann die Huner und Bogel effens gern / reinigen sich darmit von ihrer Kranetheit.

Dif Kräuflein zeucht fich fehr auff der Erben umb/hat ein Eleines gescheiße tes Würglein/mit viel Fleinen Sarlein/ift Leibfarb/ hat keinen sondern Geruch/ift auch nicht räß.

Auß diefer Wurkel machfen braunlichte runde fpann hohe Stengel habers

Feinen fondern Beruch/ Doch etwas rag.

An diesen Stengeln stehen schone runde Blattlein in der Ordnung hinauff/die sennd klein/und den Blattlein an dem Kundelkraut fast ahnlich. Diese Blattlein haben gar kleine Barlein / haben keinen sondern Geschmack / doch ein wenig raß / an der Karb grun.

Bekommt eine kleine weiffe fubtile Bluth/swifthen ben Blattlein auff ben-

ben Seiten deß Stengels.

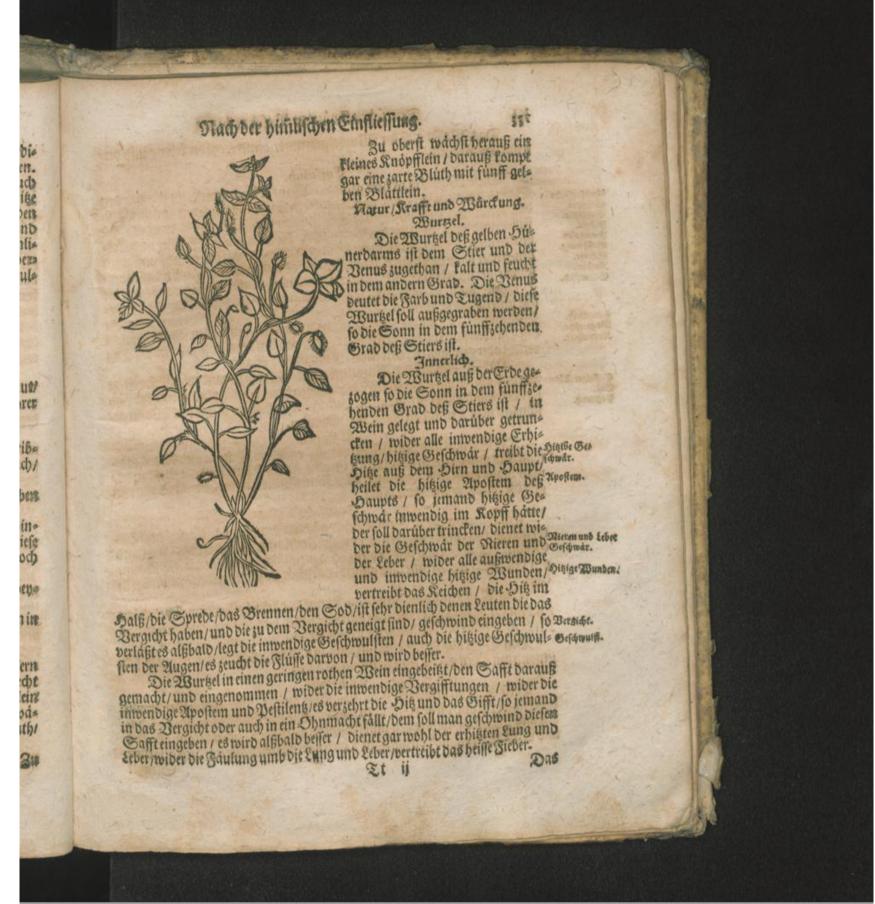
Wann die Bluth abfalt / fo findet man feinen angelblichten Samen in

Meinen Dauflein beschloffen.

Wächst gern ben den Gemäuren/Zäunen/auff den Baufeldern/Aeckern und in Garten/ hie ist zu mercken / daß dieses Kräutleins zweierlen Geschlecht seine mit weisser das ander mit gelber Bluth. Und ist das Kräutleins mit der gelben Bluth kräfftiger / das ander aber mit der weissen Bluth schwascher / derhalben soltan dieser Stelle allein von dem Jünerdarm mit der Bluth/als von dem Kräfftigsen gehandelt werden.

211

Belffe Bruf. Saupeneb. Mpoffemen. Breune. Berbrochne unb gerfallne Gifeber. Brund. Labme Btieber. Francofen. Biater. Berrudte Gtieber. Befdwar. Geschwalf. Manetbaum. CHRISTING. Stengel.



Teutscher Rrauter Beschreibung

Das Baffer auß der Burgel gebrennt/ Dienetwohl der Leber / und vertreibt das Reichen-Eufferlich.

Diefe Wurgel in rothem geringen Bein/ wie borgemelt/eingebeist / ben

Limbfreffenbe Schaben. Befdmar. Biffein. Fraugofen. Befdwulft. Schtier. Rothen. Seitenftich.

Dauptweb.

Peffilent.

Bingarifche Reanabett.

Safft Darauf gemacht und über die aufwendige Chaben gelegt es beilets alfebald/heilet auch Die umbfreffende Schaden/Die Gefchmar def Gemachts / Die Rifteln und Frankofen ben den Bemachten / Die Beschwulft / Schlier und Role ben/dienet wider den Stich in Der Seiten/Darüber gelegt/ fo jemands auff einen eisnen oder holkern Ragel tritt/ein Schiffer oder Spreufel einzeucht/daß es verfchwilt/ber leg Diefen Gafft Darüber/es zeuchts ohne alle Muhe berauf/ legt Die Berkgefchwulft barüber gelegt alfo auch legt es die Magen Gefchwulft überges legt und davon getruncken / Diefen Gafft über bas Saupt geschlagen / legt Die 2Behthumb Def Baupts Die Ungarische Kranctheit den Gillen Die Geschwulft deß Saupts farct das Jirn/treibt die Disvon den Augen/ fo jemand em Aug verlegt oder gefchworen / fo wender ers mit diefem Safft.

Das Baffer auf Der Burgel gebrennt/ ift gut fo jemand mit Giffe verlett Difftiger Thier toorden ober fo ihn eingifftiges Thier gebiffen hatte / gefchwind übergelegt / fo schadet es ibur nicht fo jemand die Beffifent angeftoffen der lege das Waffer ge-

schwind über / es legt die bigige Geschwufften. Grengel.

Die Stengel find dem Waffermann / auch dem Saturo und Mars quaethan/falt und feucht in bem britten Grad / haben feinen fondern Gefdmact/ man mage wohl zu hikigen und kalten Kranckheiten gebrauchen, der Saturnus gibt die Rarb/Der Mars die Raffe.

Innerlid. Ein Stupp auf ben Stengeln gemacht und genoffen / treibt auf dem Leib Die übrige Dig heilt die immendige hisige Berfehrungen/ ftarcft das Sirn und Geficht. Dif Stupp mit Rofenhonig vermischt / vertreibt die Verfehrungen deg Salfi die Breune und andere Geschwar daselbit i widersteht der bosen &ufft.

Das Baffer auf den Stengeln gebrennt/2.oder 3. Loth getruncken/behitet vor dem Gicht loscht die innerliche gifftige Dige / vertreibt den Guften und das Reichen/ behütet vor ben bitigen gifftigen Kranckheiten und Peftilengen.

Den Safft auß den Stengeln gemacht und eingenommen / ift gut fo fich jemand mit Effen oder Trincken engundet hatte-

Enfferlich.

Diefe Stengel in Baffer gefotten und übergelegt / vertreibt die Befchwulft ber Schenckel und die alte Schaben dafelbit auch das faul Bleifch in Den Schae ben und Wunden/wehret den umbfreffenden Schaden / giebet herauß alle Sit und Gifft. Go jemand von gifftigen Thieren verlegt wird/der lege diefe gefottene Stengel

cher

foll

terr

un

5)1

Bli

au

201

un

ののは

&el

ge1

w K

ge

S.

Rach der hinlischen Einflieffung.

Stengel über/es geucht das Wifftherauß/ und ift fo wohl dem Biehe gu gebrauthen/alf dem Menfchen. So jemand Die Peftilent von Dit ober Ralte anflieffe/ peftileng. foller Diefe gefottene Stengelüberlegen es hilfft/vertreiben auch Die Bifteln/Blas Biftein. tern und dergleichen anders mehr/über Die Rieren gelegt verereibt Die Beschroulfe Beschwiff. und Die 2Behthumb Der Dieren und Def Bemachts. Diefe Giengeluber bas Saupt gelegt / vertreiben Die Beschwulft def Daupts / ziehen herauf Die beiffe

Rlug und ftarcfen bas Sirn. Die Stengel gerhackt / mit Eperklar und Jungframbonig ein Galb barauß gefotten / ift dienlich zu den 2Bundschaden / auch zu den alten Wunden 2Bunden 2Bunden. Pflafterweiß Darüber gelegt / heilet Die fchuppige Baut/ vertreibt Die Gefchmar Gefdmar. und Apostem deß Haupts/den Grind / die Fisieln und Fengwargen unter dem Bergwargen. Beficht/heilt die umbfreffende Schaden/die Locher an Schenckeln/vertreibt den Imbfreffende Stich in der Geiten darmit gefalbt / heilt Die Beschwar der Gemacht/ Die Bes Schaben. fcmarder Brufte Der Frauen / Den Krebe und Saulung Der Brufte / und Die Rrede. Eemtuvel-

Ein Stupp auf den Stengeln gemacht / und in die Apostem geftreuet / es

zeucht das Gifft herauf.

Das 2Baffer auß ben Stengeln gebrennt/ Dienet dem Geficht, damit gemafchen/vertreibt die Gefdmar darinn / und die Unflatigfeit der Baut. Den Ropff mit diefem Waffer gewaschen / zeucht Die Bluß herauß/ macht den Ropff

Bluß Diefen Stengeln ben Safft gemacht / und übergelegt / tofcht ben Brand/bas Eohfeur / vertreibt Die Befchwulften beg Saupts / und die heiffe Rranctheiten Dafelbft, vertreibt Die beiffe Frangofen / gar offt Damit gewafchen/

vertreibt bas faule Bleifch, die umbfreffende Schaden.

Blatter.

Die Blatter find dem Stier/ber Benus und bem Mars zugethan / falt unditructen in dem dritten Grad/ ein wenig raff/die Benus deutet Die garb / Der Mars die Rafe.

Innerlich. Das Waffer auß diefen Blattern gebrennt / und gefchwind eingegeben / wendet die urbarling angefallene Ohnmacht/erfühlt die Lung und leber wendet Das Reichen/ift gut den jornigen Leuten/behutet fie vor bem Bergicht/lofcht und reinigt in ihnen Das verbrennt Blut / Dief Baffer follman fleifig auffbehalten und denen eingeben / welche die Bestilent von Sig oder Ralte ankommt/es wird beffer / und lagt fein Gifft ben dem Menfchen / erfühlt das Berg von feinen Schmergen / flareft das febroach und Phantafenisch Birn/treibt die beiffe Blug herauß/ mit diefem Baffer wird geholffen wider die gifftige Stich und Big Der Schlangen/Scorpionen / und dergleichen / treibt die inwendige Beschwulft/ wendet Die beiffe Bluffo auff den Salf herab geben. Den

Teutscher Rrauter Beschreibung 224.

Dinfalietie.

Bergidet. Peffilent. Berbrennt vete febleimt Blut.

Durre Rrate. Biffein Baufe Schaben. Bunden Erhint Magen.

Brankofen. Befdmuift. Beidwar. Biater.

Seffe Brif.

Deif Bicbet. Brand. Mpoftem.

Schwindel.

Den Safft auß ben Blattern gemacht/ift gut wiber bas Sinfallend/ und wider das Bergicht/wider die inwendige und außwendige Deffilens, und andere beiffe Rrancfheiten/getruncken/reinigt das unrem berbrennt verschleimt Blut. Eufferlich.

Diefe Blatter in Baffer gefotten/ und barinn in den Rollbadern gebabt? verfreibt alle Unreinigkeit def Leibs / die durre Rrage/ Rifteln und andere Dergleis chen Rranctheiten / Die alte und faule Schaben und Wunden / Dieg Baddies net auch zu den innerlichen hitigen Gebraften / zu dem erhiften Magen und Siechthumb def Magens, zu den Rrancfheiten def Gemachts.

Diefe Blatter in einem Bafen gefotten und fich barüber gebahet vertreibt Die ftinckende faule Schaden/Die Frankofen/ Die Geschwulft an dem heimlichen Ort/und Gemacht/auch die Gefchwar und Schaben ber Bemacht/fampt ben Rifteln und hohen Frangofen/und Blatern/ Die Gefchwufft der Schenckel und anderer Glieder/ zeucht auch herauf die heiffe gluf.

Diefe Blatter alfo gefotten und über den Magen gelegt/ vertreibt das beiffe Rieber/alfo gefotten übergelegt/heilt den Brand beg Beurs/auch ben Brand vom Schieffen heilet Die Apostem und andere mehr gifftige Schaden.

Giffige Codde. Das Baffer auß den Blattern gebrennt / ist dienlich zu den hisigen Ge- weuft Geschwulft schwulften/auch zu den Haulen Bruft-Geschwulften / auch zu den faulen Schaben und Bochern in dem Saupt/vertreibt den Schwindel/und macht Das Saar veft.

> Den Safft auf den Blattern gemacht/und das Dirn damit gefalbt/ftarckt bas Dirn und macht ein gute Gedachtnus / zeucht Die Rlug auf den Hugen/ wendet die umbfreifende Schaden/darmit gewaschen/fo heiltes. Diefer Gafft ift aut wider die Beschwar ber Blieder / oder so jemande auff einen Doranges fallen ober geftoffen/es zeuchts herauf übergelegt.

> Blamen. Die Blumen fennd bem Edwen/auch ber Sonn und bem Mare zugethan/ warm und trucken bif in den vierdten Grad/auchetwas raf. Die Sonn deutet den Blumen die Barb und Truckne/der Mars die Raffe.

> Innerlid. Die Blumen in Zucker eingemacht/ift gut fo jemand urplöglich erkränckt ober in ein Ohnmacht fallt / geschwind eingeben. Dienet wider die inwendige Bebreften und 2Bunden. Treibt Die falte 2Bind auf dem Leib. Bertreibt Das Reichen und Suften. Dienet benen die zu dem Sinfallenden geneigt find / verhatet den Schlag zu Morgens und Abends eingenommen / vertreibt Die Bolle umb die Bruft/ macht wohl aufwerffen / ringert und ledigt die Bruft und bas Berg. Eroffnet Die verftopffte Lung und Leber/ legt bas fchneiden in den Dars men / führt das Phiegma auf den Darmen/ fillet das Grimmen in dem Leib/ treibt auf dem Leib Die gifftige Rranctheiten / Die Apostem und gestockt Blut?

5 infallend. Edian. Bolle Bruff.

Berftopffre Lung und te er. Grimmen, Apoftem.

fre

1111

ein

mo

500

De

おいのののないはいのののはは

Rach der himlischen Einflieffung.

3%

treibtherauß das inwendige Gifft. Reinigt die Geschwar der Bruf / Nieren Geschwar.
und Leber. Zuden Zeiten der Pestilens oder gifftigen Luften / zu Morgens Giffasotuffe eingenommen / bewahrt vor Vergifftung. Zu Morgens und Abends einger mommen/tekompt wohl dem bloden Dirn / vertreibt die Flüß deß Haupts und Bisdes Him.
Dirns / auch die Geschwulst deß Haupts / reinigt das Hirn und das unsauber Geblüth/vertreibt die Flüsse der Augen/dienet zu dem bosen Magen / behalt ihn ben seiner rechten Dauung.

Die Blümlein in einem guten Wein eingebeißt / den Safft darauß gemacht/ist dieser Safft sehr nußlich denen Leuten/die von dem Schlag und Bergicht angefochten werden/geschwind eingeben/so verlässes. Bertreibt die kalte
gicht angefochten werden/geschwind eingeben/so verlässes. Bertreibt die kalte
gicht und Geschwär/auch die Gebresten der Augenfellen/ die Geschwär der Leber
kluß und Geschwär/auch die Gebresten der Augenfellen/ die Geschwär der Leber
glüß und Beschwär/auch die Gebresten der Augenfellen/ den inwendigen und
med Melancheln des Haupts / auch ist dieser Safft gut zu den inwendigen und
außwendigen fanlen Schäden/inwendig eingenommen/ und außwendig übergelegt/stillet den Frauen die auffgestandene Mutter/ treibt von inwendig herauß
gelegt/stillet den Frauen die auffgestandene Mutter/ treibt von inwendig herauß
gelegt/stillet den Frauen die auffgestandene Mutter/ treibt von inwendig herauß
dievergisste Kranckheiten/ Apostem/Pestilenß / Blatern / ist gut wider die ges
bievergisste Kranckheiten/ Apostem/Pestilenß / Blatern / ist gut wider die ges
schwinde Uhnmachten bald eingeben / erwärmt auch das gar erkalte Hers/
dwinde Uhnmachten bald eingeben / erwärmt auch das gar erkalte Fers/
dwinde Uhnmachten bald eingeben / erwärmt auch das gar erkalte Fers/
dwinde Uhnmachten bald eingeben / erwärmt auch das gar erkalte Fers/
dwinde Uhnmachten bald eingeben / erwärmt auch das gar erkalte Flüß
wohl dem bösen Magen, ist gut zu dem schweren Haupt/vertreibt die kalte Flüß
barauß.

Auß den Blumen ein Stupp gemacht/ und eingenommen in einem guten Wein/ vertreibt das Grimmen und Reissen in dem Leib. Ist auch gut eingeben den Kindern die das Bergicht in der Wiege haben / dienet wider die inwendige

Das Wasser auß den Blumen gebreint und eingenommen / ist dem Das Wasser auß den Blumen gebreint und eingenommen / ist dem Saupt sehr gesund / machts leicht/nimmt die Flüß herauß / vertreibt das Keischen und Grustgeschwar / treibt auß dem Menschen das Gifft und andereinswendige Geschwar.

Ensserho.

Die Blumen in einem guten Wein eingebeißt / ben Safft darauß ges macht/ist gutwider die gifftige Bis der Thier/übergelegt / dienet wider die nasse macht/ist gutwider die gifftige Bis der Thier/übergelegt / dienet wider die nasse Beschwar/Fisteln/wer allzeit in dem Kopff voll ist / und gar viel Flüß darinnen Beschwar/Fisteln/wer allzeit in dem Kopff voll ist / und gar viel Flüß darinnen Geschwar der soll sieden besser Die hat/ der soll sieder mit diesem Safft gar offt zwagen lassen / so hilfft und starckts / verstrancken Glieder mit diesem Safftwarm gewaschen / es hilfft und starckts / verstreibt die kalte Geschwulft des Leibs/und der Glieder/ ist dut wider die gifftige Bebis der Thier.

Der Same ist dem Edwent der Sonn und dem Mars zugethan / warm und trucken in dem vierdten Grad/raßidie Sonn deutet ihm die Farb und Trucknelund der Mars die Raße-

1970

Dere

ıt.

ibte

ilei-

dies

und

eibt

bett

Den

und

eiffe

om

Here ilen

das

rcet

ien/

afft

ge=

ant

utet

ncft

das ber=

olle

das

ar=

lut/ eibe 336

Teutscher Rrauter Beschreibung

Innerlid.

Suffen.

Faule Schaben

Rinnenbe Schendet.

Frangofen.

Binter. Berfallen Sirn.

Mpoftem.

Peftitens.

Bengwargen. Bifeein.

Diefen Samen in einem guten Wein gebeitet / bas Del barauf gemacht/ und eingenommen vertreibt den Buften / macht ledig umb die Bruft / leidet nichts bofes in bem Magen / erwarmet ben Magen / bringt ibn wiederumb ju feiner rechten Dauung / in das Betranct dief Del gefchuttet und getruncken/ reinigt das unfaubere Blut.

Enfferlich.

Diefen Samen fampt dem Samen von der Baufwurt / mit Jungfer-War und Jungfer- Sonig burch einander gefotten und ein Galb barauf gemacht/ift febr nuß zu ben außwendigen Schaben/barmit gefalbet beilet alfbalbe befgleichen heilet Diefe Galb Die faule Schaben / Locher Der Schencket und ane Derer Blieder/auch Die offene und rinnende Schenckel/ Die rinnende Frankofen/ und andere Blatern def Leibs / heilet auch gar wohl die Schaden und Blatern Defi Ropfe/fo jemand Das Dirn gerfalle hatte/fo beilet ere mit Diefer Galbe. Beis let Die aufwendige Upoftem und Peftilent / Die Fengwargen und Fifteln an den Gemachten / Da er fonft mufte im Rauch ligen und viel Gelbs verfchwenden/ es pertreibt Die Gefchwulft am beimlichen Glied / und beiltes fo es abfaulen molte/ vertreibt alle Krage und Unfauberfeit def Leibs / ift fehr gut ju den 2Bund. Alreneven.

Diefen Samen in einem guten Wein eingebeift / und ein Del barauß gemacht/vertreibt den Schlag / Den Schlaff und Das Birn Damit gefalbet / pertreibt auch alfo bas Binfallend/bie Blobigfeit bef Birns/treibt Die übrige Rluß berauß / und macht wolfinnig / vertreibt die Gefchwar und Apostemen deß Baupts Die Sauptgefchwulft und befen 2Behthumb Darmit gefalbt. Bertreibt Die Bluf fo in Die Augen geben / ftarcft das Geficht / vertreibt die Bruff- Gefchmar/ Bifteln und Rrebs/ben Dagen Darmit gefalbt / vertreibt beg Magens Gefdwulft, zeucht das Phlegma berauf. Den Nabel mit diefem Del gefalbt/ behutet vor dem Grimmen in dem Leib / erwarmet Die erfalte / und auffgeftans

bene Mutter.

Nasturtium aquaticum, Brunnenfreß. Das LIV. Capitel.

Brunnentreff.

312 Runnenfreg hat darumb diefen Ramen gehabt / bag er gern ben ben Brunnen Abern wachft.

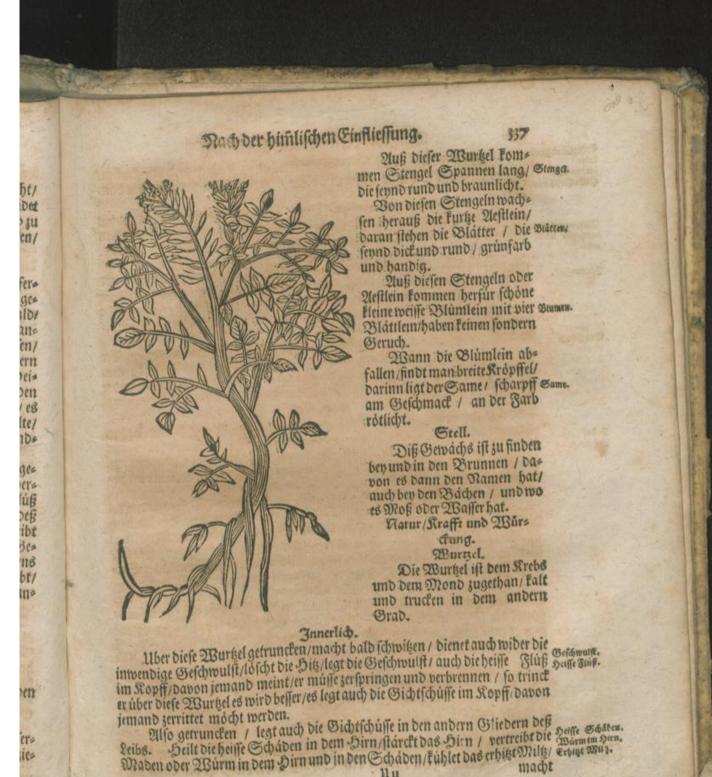
Mamen.

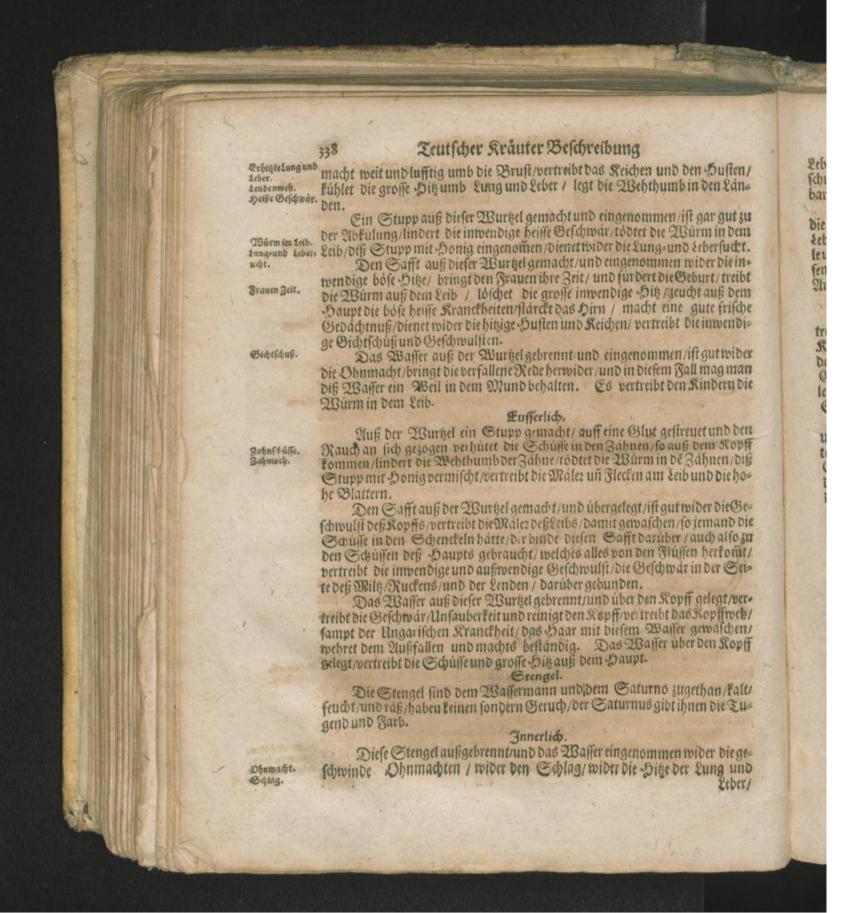
Beffalt.

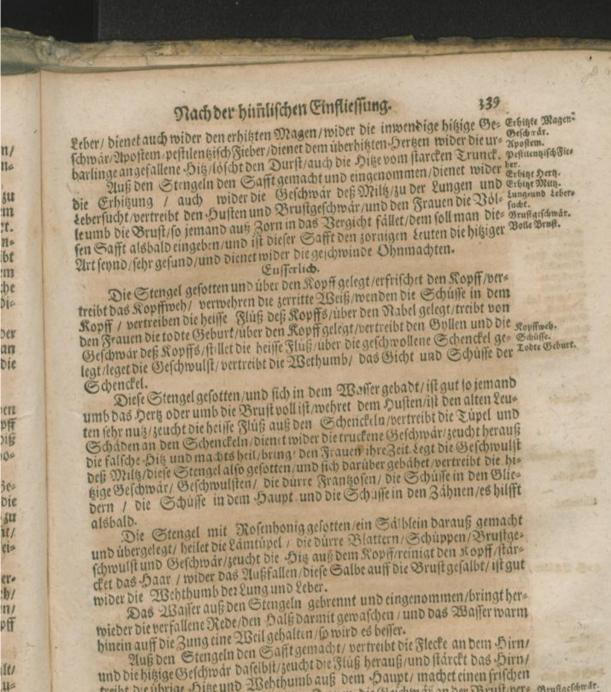
Burget.

Dief Kraut ligt erfilich auff Der Erde/hat Fleine QBurgel mit langen Baferlein/an der Farb weiß / hat feinen fondern Beruch / ein wenig gufammen gies bend.

Aug





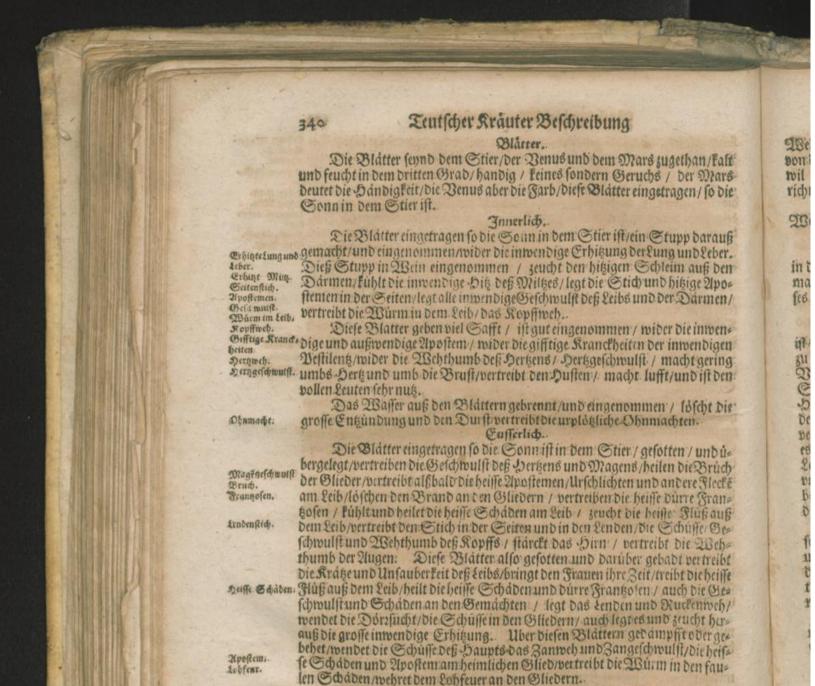


treibt Die übrige Dige und Behthumb auf Dem Saupt, machet einen frifchen Ropff/Darmit gewaschen/vertreibt den Frauen Die Weichmar an Der Bruft per- Bruftaefdmat. treibt die Blecke am gangen Leib/darmit gewaschen / heilet die Geschwulft Der Babngeichwunt

Bahn/barüber geschlagen.

ll u ii

Blåtter



Auß Diefen Blattern ein Stupp gemacht, heilt Die heiffe Gefchwer barein Deiffe Befdwar geffreuet. Den Safft auß den Blatterngemacht und übergelegt, Dienet mider Die

2Behes

Mach der himlischen Einflieffung.

348

Webethum ber Blieder/ vertreibt die Andpff und Beule der Glieder, treibt das Rnopff. von die ungewöhnliche Dit / es ift febr gut fo jemand einen Krancken heilen wil / daß er zuvor die gifftige Dig von ihm treibe / fo mag er etwas auß. Giffage Sigrichten.

Das Waffer auf den Blattern gebrennt /vertreibt die Sauptgefchwulft

2Bebethumbund den Suften/barüber gefchlagen. 25lumen;

Die Blumen find bem Rrebs und Mond zugethan/falt und feucht in dem vierdten Grad / der Mond beutetifnen Die Farb/Eugend und Ralte/ man foll Diefe Blumen eintragen / fo Die Conn in demerften Grad Def Krebfes tft.

Innerlid. Die Blumen eingetragen/fo die Conn in dem erften Grad def Rrebfes Cobiag: if Das Baffer Darauf gebrennt/Dienet wider Den urploglichen Chlag / allzeit Bergicht. Bu Morgende und Albende einen koffel vol getruncken / verhutet auch vor dem Peftiteng. Bergicht/treibt die immendige hisige Peffilent auf Dem Leib herauf /vertreibt ben Sanptmeb. Schwindel und Wehethumb def Saupte / macht gering und lufftig umb das Geichwar. Berg Leber / und umb Die Bruft, Dunet wider Die Gefchmar Def Berfens ober Der Bruft /vertreibt Die Gefchmar und Apostem Dafelbft. Reinigt Das hitige Berbrenne Bint perbrennte Geblut treibt Davon Das Phlegma/ben heiffen gornigen Leuten lofcht es die Big und den Born auch ben Durft dienet wider Die Gucht der Lung und Genen. Leber bertreibt bas Ropffweh/ben Gpillen / Die Ungarifche Rrancfheit bewahrt Bagatifde vor Zerrittung und behalt ben guten Sinnen veitreibt das inwendigeheisse Bies Realabeit. ber/Die Wurm und Behethumb in Dem Leib/ jungen und alten Leuten/bringt ben gar erhibten Magenmiederumbinfeinerechte Form behutet vor dem Bieber.

Die Blumen in Zucker eingemacht Dienet fehr wol zu den beiffen Gefchwaren in Denn Salf vertreibt Die Gefchwar ber Junge bringt Die Red wiederumbjund hilfft der lahmen Zungen in den Bang Dienet wider Die Dhinnachten Den alten Leuten wider den Buften / macht fehr auf werffen /wendet Die Webes thumbdeß Saupts / treibt auß die heiffe Blug/ Dienet der gung und Leber und wider die Geschwulft def Bergens, und ift nug dem Magen.

Den Safftauß Diefen Blumen gemacht / ift gut fo jemand inwendig ber maffen verbremit/daß die Gpeif verhartet im Leibidavon er mufteabferben/der

foll diefen Safft trincfen/fowird es beffer. Eufferlich.

Das Waffer auß den Blumen gebrennt/ Die Glieber barmit gewaschen es maje sin. Bucht Die bofe Dig herauf/und vertreibt Die Weschwar an benselben Gliedern/ Biede auch Die Unfauberfeit/ Die Blecke/Mal und Unreinigftit Deg Leibe, macht gar ein Lobieur. febone Saut/vertreibt das Lobfeur/ Die gifftige Gefchwar und Blattern/macht Biatter. einen geringen Ropff/vertreibt Die Beschwar am Ropff/macht ein schones flar-

ili 18

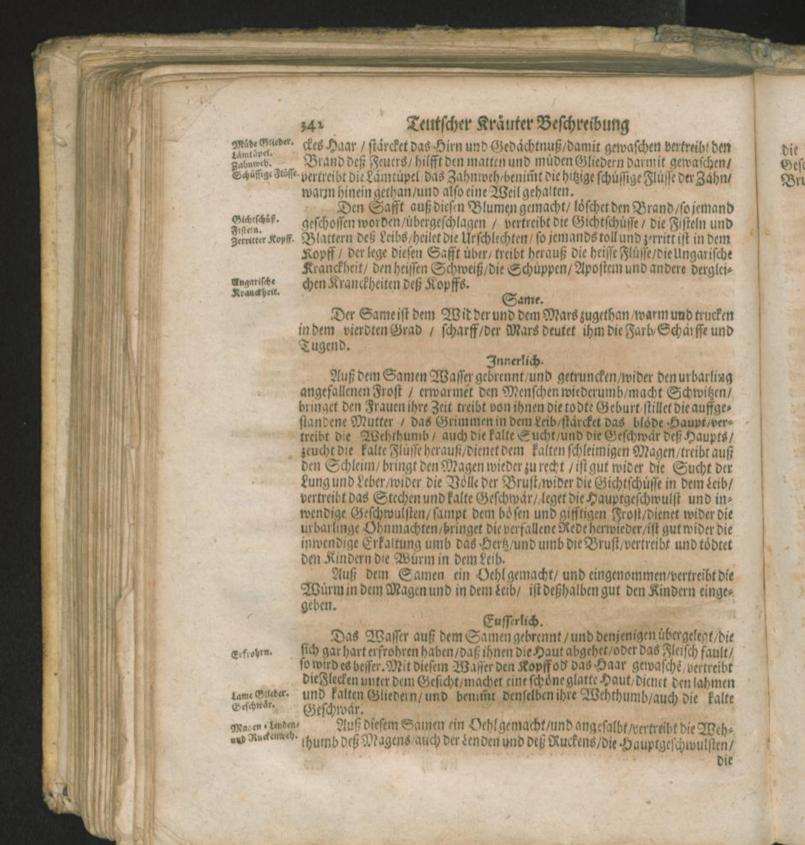
ie

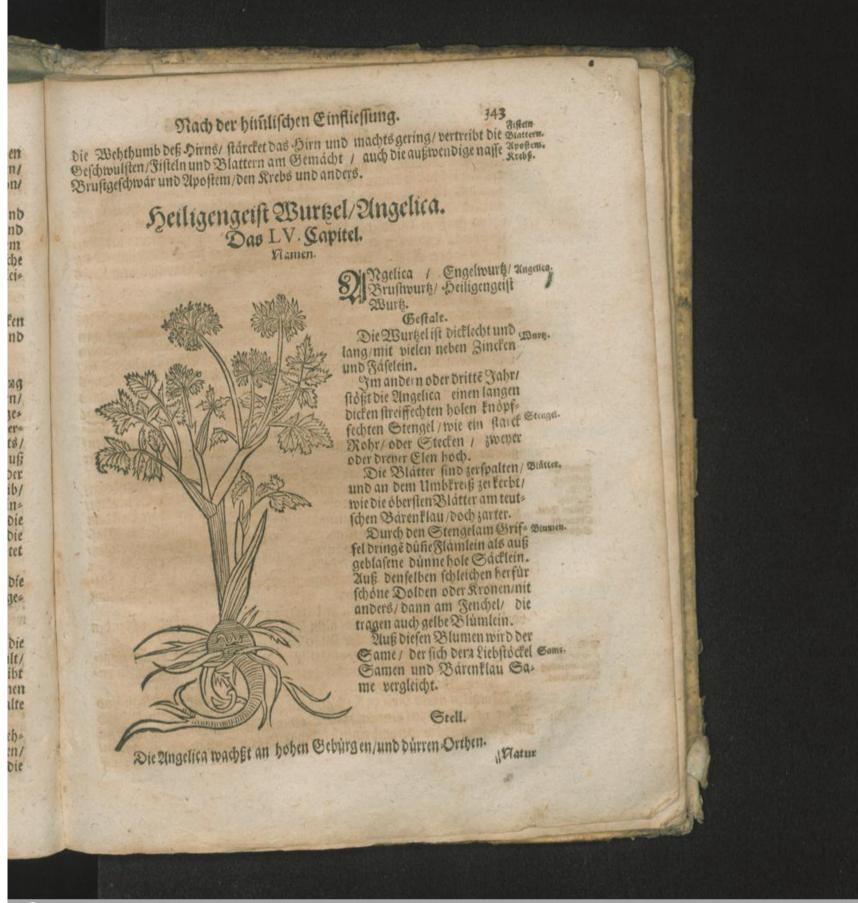
em

1/

m

en





Tenischer Kräufer Beschreibung

Matur/Braffe und Bürcfung.

Die Burkel ist dem Schüßen und Jupiter unterwürffig/warm und frucken biß in den dritten Grad/eines sehr freundlichen Geruchs/schauffen Geschmacks/darzu ein wenig bitter/gibt einen zehen gelben Bummisafft/eines sehr starcken Geruchs und Geschmacks. Gol gegraben werden/wann die Sonn in den fünften Grad des Krebs tritt. Der Jupiter gibt ihr den lieblichen Geschmack und allegute Tugenden/die siehat / aber der Schüß gibt ihr die Schärffe oder Rasse. Aber sonst ins gemein gehört dis Gewächs dem Krebs und Mond zu.

Innerlid.

Die Burkel zu dunnen Blattlein geschnitten/in einem Ssig oder Welsche Wein/oder in Malvasier/oder in Muscatel eingebeißt, auff vier Wochen siehen lassen/albdann den Wein abgegossen/und behalten/folgends wieder ein andern Esig/Welschen Wein/oder Malvasier daran gegossen/vierzehen Tag siehen lasses und wieder umb absigen und besonder behalten darnach zum dritten mahl auffs neue daran gegossen/ auff acht Tag siehen lassen/und abgesigen. Zum vierden abermahl ein neues daran gegossen/achtzehen Tag siehen lassen/ und abgesigen und behalsten. Aber die Blatter also in Zucker eingemacht. Nun soll erksärt werden/ wie das erste Basser auch die letzte dren vermischte Basser sampt dem Zucker gebraucht sollen werden.

Das erste Baffer vor bem Bad eingenommen/ift gut für die Frankosen/ Pestilenk eingegebenes Gifft/für den Außlas/un unreines Blut/für Ohnmacht/ Schwindel/(den hisigen Leuten aber nicht zu viel zu gebrauchen/wäre sonst dem Kopff schädlich). So eine Frau nicht niederkommen möchtersoll sie das Wasser einnehmen/so treibt es das Kind. Da sich jemand in das Polk wolte legens der sol nicht von dem Bolk/sondern von diesem Wasser trincken/und sich in der Stube warm halten ses würckt heilsamlich. So jemanden der Schlag getrossen/dem sol man die Basser eingeben/und auch das getrossene Blied mit

Diefem Waffer wafchen ober falben.

Die bren lehte Baffermie fie durch einander vermifchtefind auch guden

borbemelten Gebrechen gut/aber nicht fo frafftig als baserfte.

Die vorbemelte eingebeigte Blattleln von der Wurgel in Bucker einges macht, und genoffen find gut für alles Gifft/Dundsbiff Gelangeftich/für uns

rein Blut/Deftilent/für Spinnen fo Die jemand geffen hatte.

Diese Burkel so grun und frisch geschalet Die Schalehinweggethan und die Burkel zu einem dumen Roch getioffen und daran ein Effig oder Welsch Wein oder Muscatel genoffen / vier Pochen siehen taffen / davon in ein Glaß gesiegen folgends wiederumb einen frischen Effig oder Muscatel daran gegossen

Franhofen. Pefitieng. Gifft. Queffag. Burein Bint. Ohnmacht. Schwinzel.

Bifft. Dundsbif. Schiangenftich. Bnrein Biut.

Rach der binilifchen Ginflieffung. auffvierzehen Tag fteben laffen/abgefigen/ und abfonderlich behalten/ Darnach abermals zwenmahl nacheinander daran gegoffen/ jedesmals acht Tag fieben laffen / und die dren legten Baffer jufammen in ein Glaß gethan. Dif erfte 28 affer auch Die drep legten vermifchte 2Baffer haben eben Die Rrafft wie Die hier obvermelte Baffer fo von den geschnittenen Blattlein abgegoffen find. 1300 Aber Die gestoffene Burgel ju fatwergen gemacht/ift gut zu den inwendigen falchr ten Rrandheiten zu gebrauchen/macht febr fchwigen/ ift gut füre Wifft/für das Berflouffenne HIE verftopffte Mille/Doch foll man hierinn einen Unterscheid halten/bann Diefe Latrent werge ware der hisigen Leber gar ju hisig (derhalben fol mans den hisigen Die Leuten in Rofenwafferoder Eilienwaffer oder Dachtschatten-Baffer eingeben) ebs fo jemand in Schmier oder im Rauch foder anderer Cuhr nicht mochte fchwi-Ben/fol man ihm Diefe Latwerg eingeben/ macht fchwigen / treibt Die Frangofen/ Frangofen. Auffab/und alle inwendige Unreinigfeit/fampt aller Bergifftung auf dem Leib/ Mugian. dhê macht den Menfchen rein als ob er neu gebohren ware. Bu der Beit der Beftis Deftient ett tent alle Morgen nuchtern einer Bafelnuß groß eingenommen/2.ober 3. Stund 21.13 neg Darauff gefaft/behutet Denfelben Zag vor Beftilent. ffs Auf Diefer Burgel ein Stupp gemacht/(Doch zuvor Die Rinde hinmeg ten gethan) und Davon eingenommen/(Doch Der allerftarcffte fol über ein Quintlein/ 111/ und ein junger ein halb Quintlein nicht emnehmen) purgirt und treibt auf Die Bluß und fcwarge Gall reiniget das Geblut/alfo das diefe Purgang beffer ift/ Schwarge Gall. als m/ als ein Aberlaß / Daben man Der Aberlaß gar wol entrabten mag. Es offnet Per auch die verftopffte Sengblattern bringet ben Weibernihre Zeit wieder-Eufferlich. Das obbemelte erfte Baffer von der geblatleten und gebeißten Burgel/ en/ angefalbt/iftgut wider Die Schwindfucht/macht Bleifch und Blut wiederumb bt/ machfen. Die falte Stattam Ropffben ber 2Barme mit Diefem 2Baffer ge-1112 gefalbt / macht bas Saar wieder machfen/vertreibt Die Rropff/und ba einem af= erftlich ein Uberbein beginte jumachfen / Damit gefalbt/ es wehret ibm bas en/ Der Bachfen-Das Stupp von diefer 2Burgel/doch die Rinde daben gelaffen/eingeftrett- Rinnende Ses 100 et/ift gut ju ben falten fluffigen rinnenden Schaden / aber ju benhiftigen und ben. nit fcuppigen Schaden fol es nicht gebrauchtwerben. en Stengel. Der Stengel ift dem Rrebe und Mond unterwurffig/ falt und feucht/gu allen trucknen Rranctheiten ju gebrauchen. ms Innerlich. Die Stengel (ben Jungenim Baffer / ben Alten in Bein) gefotten/ Darfude und darvon getruncken/offt damit gewaschen/und offt geschwißt/treibt lalle Un- Grind. reinigkeit auß. Ift gut fur die Durrsucht/für den Grind / für die durre Fran- Frangen. Bofen/fduppigen Auffat/trucknen Buften/und gu der Lungenfucht. Ein

346 Teutscher Krauter Beschreibung

Ein Pulver auf den Stengeln gemacht und eingenommen/ift für alle jehterzehlte Rranctheiten/wie der Wein zu gebrauchen.

Eufferlich.

Das Pulver auf den Stengeln aufwendig gebraucht/ift gut zu den truckennnund schuppigen Schaden.

Blatter.

Die Blatter find dem ZBaffermann und Saturno zugehörig / mittels maffiger Urt/ kalt und trucken bif in den andern Grad / eines scharften Raffen und bittern Geschmacks / am Geruch nicht unlieblich-

3nnerlid.

Brefallen untere

Diese Blatter (in Bein oder Wasser nach Gelegenheit der hikigen oder kalten Personen) gesotten/und davon getruncken/ift gesund denen/die terfallen oder gertretten sind/und untergeronnen Blut haben/treibt den Frauen ihre Zeit/ und die schwarze Gallen / es heilt auch.

Bon ben Blattern ein Eleister gemacht/ und gebraucht/ ifi gut fur bas

Brimmen / und zu der Aufreinigung des Eingeweids.

Die Blatter grungeftoffen (ober fo mans grun nicht haben mochte / Die Durren Blatter in warmer Ruhmild gefotten) und übergelegt/fur die Tupel/Edeme/Beul/Drieg/Apostem und Geschweres zeittigs und Beiles.

Die Blatter in Regenwaffer ober Donigwaffer geforten/bamit Die Gdyruns

ben und 2Bunden gewaschen es beilt-

Das Wafferauf den Blattern gebrennt/ift gut zu egen/ heilet die Zitters maler und Maafen.

Das Stuppvon diefen Blattern purgitt.

Blumen.

Die Blumen find dem Zwilling und dem Mercurio zugethan / mittels maffiger Natur / mehr trucken als feucht / zu kalten und warmen Kranckheis

ten ju gebrauchen. Innerlich.

Bann die Sonn im Anfang deß ersten Grads der Jungfrau ist so soll man die Blumlein abnehmen ein gutes Benedisch Del daran giessen sund also vier Bochen an der Sonne stehen laffen / und darnach in Bein oder Meth soder in Erbsenbrue/oder in einem En eingenommen ist gut für das Grimmen für die Burm und Thiere die im kelb wach sen, für die Fraif und Hinfallend, mehretden Verstand und Gedachtnuß.

Die Blumlein in Bucker eingemacht und genoffen / ift gut fur das Gifft

Deftilent/bofe Lufft/Unreinigteit/und für den fchweren Uthem.

Auß den Blumlein ein Wasser gebrennt und eingenommen/istgut für den Schwindel/Ohnmacht/ Pestilenk und allerlen Gifft. So jemand in Ohnsmacht lege/ daß man kein Leben in ihm sehe/ soll man ihm diß Wasser auff das Berts

Grimmen. Marmim Lew. Braif. Imfallend. Gifft. Heftilent. Boje Lufft.

Schwindel. Ohowacht. Mach der hinlischen Einflieffung.

Derfigrublein gieffen/ fo wird man wiederumb ben ihm das Leben fpuhren/bann es frarct bas Berk.

Eufferlich. Das vorbemelte Del von den Blumen in die Dhren getriefft / und mit Bache vermacht / Daß es nicht berauf flieffe / ift gut für die Gefchmar und

In das Del von diefen Blumlein Jungfrau Wachs gethan/an der Conn Mirm in den Ohren. vier Wochen fieben laffen, und damit den Schlaff und Raflocher beftrichen, ift gut für die Ohnmacht den Mannern den Racken Darmit gefalbt/ift gut für ben Schlag / fonften ifts / Darmit angefalbt/für allerlen Bifteln / Schaben und Sales. 2Bunden febr heilfam/gleichfalls fürs Gefchoft/ für alle offene Chade/ Grind/ Bradon:

Raude und Rrage. Das aufgebremte Baffer von Diefen Blumlein übergelegt / ift gut für Die Gefchwulft/Beul/Stoff/blaue Maler/ ju den gerbrochenen Beinen es fügtes

sufammen/gu Diefem Sandelift auch bas vorangezeigte Del gut.

Die Blumlein in Jungfrau- Bache/ Jungfrau- Sonig und in Terpetin gefotten und alfo eine Galbe Darauf gemacht und angefalbt/ift fur das Muffalfen der Baar / macht lang Daar wachfen / und behalt das Baar ift gut wider den Grind Mugund Laufe.

Same. Der Same ift bem Schuchund Jupiter zugethon/warm und trucken big in den vierdten Grad / fast icharff am Gefchmack und Geruch / gleich Der 2Burgel

Innerlid. Den Samen ju Pulver gemacht / und auff einem gebahten Brod ober Bein/Meth/oder in einer Erbfenbruhe eingenomen / ift gut fur Dierothe und weiffe Rubr/für Die überfluffige rothe und weiffe Zeit der Frauen. Go auch jes Moche und wolf mand der Same entgehen wolte/ Diefelben ftelletes/ ift auch gut/ fo jemand der Bubr. Maftdarm außzugehen begunte / Dergleichen fur Die Bruch und Waffer- Beud. fucht, und fur Die Barnwinde.

Darnainbe.

Eufferlid. Den Samen gur Stuppe gemacht / und übergelegt / ift gut fur bie feuchte

und rinnende Schaben /er dorret und beilt.

Minnembe Sal

Diefen Samen mit Maftir/Benedifchem weiffen 2Bache und Terpentin gefotten/eine Galbe daraufigemacht/ift gut gur Beilung aller rinnenden Schas Deu/machet eine fchone Daut/ Damit gefalbt.

Den Samen in einer Laugen gefotten und darmit gezwagt, ift wiber bas Saar Auffallen/ Grind/ Ruf und Laufe.

ær ii

2)(#

Teutscher Kräuter Befchreibung 348

Den Samen geftoffen / und über Die gefdrundte Ragel und Barken gelegt/pertreibt Diefelbe.

Den Samen angezundt / und ben Rauch in die Rafe gelaffen perftellet Den Blug/Doch foll man den Blug mit Schrepffen binterfich sieben-

Den Samengeftoffen / und auff Bachs ober Dart geffreuet, und übergelegt/ift gut wider den Bolff Gnren / 2Burm am ginger Beinfchrot / Beine bruch/Bergehrung der Rluffe.

Den Samen in Braunellenwaffer und in Rofenwaffer gefotten/fich bar-

mitgegurgelt/ift gut fur die Mundfaule und Salfgeschwar.

Den Samen nicht gerftoffen/fondern gant auff die Platte def Ropffe gelegt/zeucht die Bluffe auf/und trucfiet.

Den Samen in einem Wache vermifcht / in Effig geneht/und über bem Ropffgelegt zeucht die Dig beraug/und ift gut fur das higige Bieber.

Gentiana, Entian.

Das LVI. Capitel.

Mamen_

Entime.

Mtian/Gentian/Bitterwurg. Geffalt.

Buthet.

230HF. Snrep.

Burm am Rine

Beinfebroc.

Beinbruch.

Die Burgel ift lang/rund/glat/eines halben 2frme bick/und gumeis fen Dicker/aufwendig erdfarb/inwendig gelb / am Geruch ftarct/eines bitteris Befchmacks wie Taufendgulden.

Stenget.

Der Stengel ift rund/glatt, mit Bleichen ober Gewerben abgetheilt / hol/

Ringers Dick/und zwener Chlenhoch.

Blatter.

Seme.

Die erften Blatter def Entians, fo fich ben der Wurgel auffperren/vergleichen fich dem breiten Wegrich/ oder ben Dußbaum Blattern/außgenommen/ daß fie groffer/ Dicter/ und ein wenig rothlecht find/ Die anderen Blatter/ fo mitten am Stengel/furnemlich aber in ber Soheffeben / find fleiner und ein wenig gerkerbt.

Chamme.

Die Blumen erzeigen fich gelb/liegen erftlich in Bulfen verschloffen/barnach aber fo fie gar herfur tommen thun fie fich auffrund fo fie abfallen toms men an Die Stell Fleine Boglein/Darinn fecte Der Fleine/ Dunne/und breite leichte Same/wie die Spretver-

Stell.

Entian wachst auffhoben Bergen / auch in schattichten und feuchtere Thalern-

Flatur/

Mach der hirhlischen Einflieffung.

Matur Brafft und Bürcfung. Barnel.



Dif gange Bewache ift dem Lowen auch der Sonn jugethan / aber Die Wurgelift bem Widder und dem Lowen auch ber Sonn und bem Mars untergeben / Die Bitterfeit gibt ber Mars von wegen feines 2Bib. ders. Unter der Polus Sohe 47.48.49. aber unter bem 48. Grad ifte am beffen.

Innerlid.

Die Wurkel fol man auße graben / wann die Gonnin ben gwolfften Grad ber Jungfrau fompt / Daffelbemahl ift fie am beften. Die Wurgel gu Dulvergemacht/ in Wein ober in eis ner Erbfbruh eingenomme /für allerlen Gifft / für das falte fiedende Bieber / aber gu bifigen Fiebern foll mans durchauf nit brauchen / dann es todtet den Menfchen mit feiner Big/ bann die Wurfelift heiß big in ben vierdten / und trucken bif in den Dritten Gradift aber gut für bos fe Danung. Diefes Stupps mag ein ftarcfer Menfchanderts halb Quintlein/aber ein fchmas ches foll auff einmahl über ein Quintlein nicht/ und ein 2Beib nur einhalb Quintleinnehmen Tobec Beburt.

Go eine Frau ein tobtes Rind bep ihr hatte / und die Frau ware fo fchwach/daß fie ihr nicht heiffen mochtesoder fo fie nieder fommen/ und von der Nachgeburt nicht ledig werden mochte/ folman von diefer 2Burgel Zapffiein machen / und in den Leib schieben. Die Zapfflein aber follen also gemacht werden / man foll ein schones geläutertes Bonig nehmen / Mandeldehl ber ær iii

einem guten Edffel vollrund def Stupps von diefer Burgel ein Quintlein/Pleis gebrennt Galbein halb Quintlein/fcmargen Ruchelgucker ein halb Quintlein/ und lafes ein wenig durch einander fieden / Def Donigs muß nicht zu wenig fenn/mach Zapfflein daraufi / und brauche wie hie oben vermeldt ift/du magit

su folchen Dingen feine beffere Urbenen baben.

Dimm Citronapffel/Die fchale/und beigt die Schalen in einer Laugen ein/ laf es bren Tage beigen/boch alle Tag Die Lauge abgefigen und wieder eine neue Daran gegoffen. Darnach die Schal in Erbfenbruh ober in Waffer, ober in Burchemvaffer gefotten/bif fie gang linde werden/alsdann daffelbige Baffer in ein Glaf gefigen (aber die Chalen binweg gethan/bann fie feine Rrafft mehr in ihnen haben) und mit demfelben Waffer Den Bucker oder Bonig gelautert/ und folchen gelauterten Bucker ju Ginmachung der Burgel auffheben. Bolgends foll man die Burgel in Rofenestig mafchen / barnach Rofenwaffer von weiffen Rojen und Lavendel 2Baffer durch einander gegoffen/ Die 2Burgel Darein geweicht dren Tag nach emander / Doch alle Tag bas 2Baffer abgefigen/ und wiederumbein neues daran gegoffen lettlich Diefe dren 2Baffer hinmeg ges than/die Wurkel ju dunnen Blatlein gefchnitten/ und in dem gelauterten Bueferoder Bonig gefotten folgende vierdgeben Eage an der Sonne fteben laffen Das Glag wol vermacht. Diefe eingemachte Burget ift gar foftlich ju gebrauchen in der Zeit der Bestilent/ für bergifftes Bieber ju der rothen Ruhr/ gu bem Bergelopffen/für Die Schlafflucht/für das Dinfallend/für die Fraife das Ropffweh und schwache Dirn. QBer ein schwaches Birn hat/ Der foll alle Morgens und Abende von Diefer eingemachten QBurgel ein Spaltlein brauchen/ es ftareft ben gangen Ropff.

Chen auf Dieje Weife foll man mit den Citronen auch mit ber 2Burgel/ weil fie noch grunund frifch ift/in eine Beigung verfahren/und mann nun ber Bucker gelautereift / auch Die 2Burgel vorgehörter Gestalt gewaschen und gebeittilt/fo foll man fie gerftoffen / Den Gafit darauf preffen und in bem gelauterten Bucker oder Sonig fieden / und alfo den Safft auffheben / Derfelbe Safft ift allerdings gu ben Rranctheiten gu gebrauchen / wie die hiebevor eingemachte Spaltlein von der Burgel gebraucht werder. Diefe Wurgel muß porgehörter Maffen gebeißt werden / barumb daß ihr Die übrige Dige und Scharffe Dardurch genommen werde / dann man halt Die groffe Dige fur ein

Theil Def Biffte.

Die obgemelte eingemachte Wurgel ift eine gewaltige Urgenen fur bas Reichen und Suften / fur ben Stich in Der Seite / fur die Befchwar an Der Suften. Lung und Biafen lunge und an der Blafen im Gingeweid und an den Dieren / auch fo jemand nicht harnen mochte, fur ben Stein in der Plafen.

Muß Diefer Wurgel macht man auch eine Latwerge alfo: fcbneide Die 2Burgel ju Blatlein/ weiche fie in frijch Brunnenwaffer/ lege auch eine Sand voll

Quitten=

Bergiffe Ste'er. Mote Mubr. Sertitlopffen S.biafffircht. Dinfollent. Braif. Kopffweb Schwach Hirn.

Reif en unb

Midt barnen.

Biafer ftein.

Suften.



Out

nim

tel i

Zu

gief

Du:

ine

gen

ma

aut

Der

gai

au

ihi

tre

ge

ei

Rach der himlischen Einflieffung.

Quitten-Rern in ermeltes QBaffer / lafes alfo Tagund Macht weichen fo behimmete der QBurgel Die übrige Dige/und Das Gifft / folgende gerftof Die 2Bur- Bbrige Bisbel in einem Gemuß/ lege Das Duß in eine Ceppfanne ober in ein faubers Giffe. Quid/geuf Daran einen guten Bein/ treibs durch/fiof Die 2Burgel wiederumb/ gieß den vorigen Bein wiederumb daran/ treibe wieder durch/bif fo lange/daß Du Darinnen feine Rrafft mehr empfindeft. Diefen durchgetriebenen Wein/thu in ein maßig Befchirr/ thue barein einen gelauterten Bucker von Lieblichkeit mes gen/lag es fo lange fieden/bif es dicf wird wie ein Bren/ thue es in ein Blag/vermache wol/fete es nach beiner Belegenheit an die Conn/barnach fo brauchees Ju benen Rrancfheiten wie oben vermeldt ift/Doch foll mans auch brauchen nach Dem Gewicht.

Wann man die Burgel wolte außbrennen/ foll mans alfo frifch und grun Bar flein gerftoffen/ein Baffer von weiffen Rofen baran gefprengt und alebann außgebrennt/das 2Baffer eingenommen/ ift gut / fo fich jemand gerfallen/ und Berfallen gerone ihme das geronnen Blut untergelauffen/ co treibets auf durch den Stulgang / nen Diut. treibet auch Der Frauen Rrancfbeiteden Sarn und Dergleichen fo man Des Dorgens einen Loffel voll nuchtern einnimbt.

Gufferlich.

So man die Burgel wolte von auffen brauchen / bedarff man fie nicht

einzubeißen. Das ZBaffer auf der ZBurgel gebrennt/ wie hiervon vermelbet/ ift gut ju gebrauchen ju frifchen QBunden / Damit gewafchen fo heilen fie gar bald. Go Bunten. jemand von einem wütigen Sund gebiffen worden / Demfelben fol man bald eis Sunbabif. nen Loffel voll Diefes Waffers eingeben / auch in Diefem 2Baffer ein hanffen Blachs genest/und über den Bifigelegt/es hilfft alfobald. Go jemand gerblaus etworden Daß er blaue Blecken hatter foll er ein hanffen Werch in Diefem 2Baffer negen und überlegen /fo verzehret es von Stund an Die Blecken. Mit Diefem Baffer Die Druf gewafden/ ift heilfam. Go fich jemand aufwendig an bem Leib vergifftet hatte / ber nete ein hanffen Glache in Diefem Baffer und lege Bergiffe. über/es hilfft alfobald.

Stengel. Der Stengel ift dem Bidder auch der Sonn und dem Mars jugeho rig/weil er grun ift/warm und feucht bif in den andern Grad / und ift allein ju auswendigen Dingen ju gebrauchen / Dann auf den Stengeln macht man Baber und Babung fur Die erlambte Glieder, als fur Das Bittern ber Bande. So jemand ber Schlag getroffen/bavon ihm Die Glieder erlahmen/fo foll man Labme Gueber. Die Stengel nehmen/gar flein gerftoffen/ und in einem Baffer gar mol gefotten/ Betiern. und folgende die verlahmte Glieder Darmit gebahet, bif fo lange fie erfchmi-Ben/ fo wird er von Stund an befinden / daß das Geader wiederumb in feinen Wang tomt. Diefe Babung ift gut für das Pot agra/Schwind fucht/ pobages

lein

in/

RIG

igst

in/

eue

itt rin

ehr

ert/

Dl=

on

ars en/

ace

Ru= afo

ges

gu

as

ore

es

135

Der

aes

111=

(be

11:

uß

nD

eitt

as

er

nð

oll 11:

Teutscher Rrauter Beschreibung Berfallene Biles gerfallene Blieder/gefchnurpfft Beader blaue Blecken/Maafen. Man mag auch ben grunen Stengel gerfnirichen und überlegen/ ober aber vorgehörter Beftalt Delchnurpfft (Benter fieden und baben ift gut fur die erfrohrne er falte unempfindliche Blieder brine Beane Freden. Exfrobens Bue gets wiederumb zu Bruchten/ift auch gut für aufferliche Bergifftung. Muß den Stengeln einen Safft gemacht Darinn ein hanffen Blache genest Bergifftung. und übergelegt / hat eben die Wurckung wie das aufgebrennte Waffer von Schrunden. ber Burgel. Mit Diefem Safft gewaschen/heilet Die Schrunden / pertreibt Die Recken fo von der Sonn gebrennt fennd. Ift auch fürs Befchof gut, mit Brand. Diefem Gafft lofcht man den Brand von Buch senpulver/oder fo jemande mit einer Rugel auf einer Schiegbuchsen geschoffen worden. Die Blatter find bem Baffermann und Saturno zugehörig/faltund trucken bif in den driften Grad/einer zusammenziehenden Urt. Innerlid. Mpoftem. Die Blatter find nur zu hißigen Rranctheiten zu gebrauchen/barüber in Bie er. Peffitent. Baffer oder Erbfbruhgetruncken/für hisige Apostem/ Rieber/Deftilens und Roce Rinbr. Die rote Ruhr. Die Blatter fo grun und frifch gerftoffen / den Safft darauf gepreft/und Denfelben Gafft in einem Baumohl gefotten/biß fo lang Die Bafferigkeit vers gebet / barnach die Blumen von Entian in dif Ochl gethan / auff drenffig oder viergig/an der Conn fteben laffen in einem Glag. Diefes Deblin die Obren getropft/für die Gefchwar/das Saupt über dem Augapffel mit diefem Debl gemafchen / vergehret die Wehtagen Der Hugen. Gojemanden Der Leibdarnt aufginge/foll man den Leibdarm darmit falben/auch Davon Bapfflein gemacht und eingeschoben behalt den Darm inwendig. Mit diefem Dehl genettift auch gut für Beinbruch/ für wild Bleifch in der Dafe/verzehret die Bluffe/ Locher im Gaume/heilt das Zanfleifch/ift heilfam ju b Zung/jum Frosch/Dalfgefchware zu allen Bifteln/Rrebfen/Rafen/rinnenden und hikigen Schaden/zu verzucts ten/verruckten/aufgeriebenen Gliedern und Geader. Go jemand bas Daul auf dem Ungel fompt/foll man ihm die Mandel und daß Gnick Damit falbent und fonderlich ben Mannern. Die Blatter an der Lufft aufgedorrt / ju Pulver gemacht/und über ein Riebriide Batt. Schwarze Ball. Quintlein fchwer eingenommen purgirt den Schleim und alles bofes im Das gen und gangen Leib/für fiebrifche Balten/Schmarggallen/macht gute Daus Blumen. Die Blumlein find bem towen und ber Conn unterwürffig beif und tructen big in den vierdten Grad. Innerlich. Die Blumlein gerftoffen/ ein Rofenwaffer von weiffen Rofen baran gegoffen/über Nacht fleben laffen/ beg andern Sage Das Rofenwaffer abgefigen/

Nach der binflischen Ginflieffung.

Die Blumlein im geläuterten Bucker gefotten/ und alfo eingemacht / oberaber bon dem eingebeißten Blumlein das Rofenwaffer abgefiegen / und ben gelaus terten Bucker an Die Blumlein gegoffen / Das Glag wol vermacht / und an Der Sonn fteben laffen/ ift gut zu ben falten und mafferigen Rranctheiten / als fur Brimmen. Brimmen Bafferfucht/bofen schleimigen Magen/für Gelbsucht/ macht gute Baffersucht. Dauung. Bufferlich.

Die Blumlein in ein Glafi gethan/ein gelautertes Sonig baran gegoffen/ wol vermacht und an der Sonne fteben laffen / bif es gnug hat. Dif Det ift allein zu falten Rranctheiten gut/als zur DBafferfucht/ zu erfalten verlamten Ereatte tabme Gliedern. Go jemand der Same entgehen wolte / Der foll das gante mannlis Giteber. che Glied Damit falben/es verhalt den Camen. Mit Diefera Del gefalbt/ ift gut für Die Brangofen/Beigwargen/für allerlen Blattern/Bittrachten/ und rinnen- Beigwargen. Den Grind/Diefallen ab/ Dann es dorrts und heilts.

Die Blumen in Rosenwaffer eingebeißt/über Racht fteben laffen/am an Bittrachten. Dern Tag Das Rofenwaffer abgefigen / und Die Blumlein aufgebrennt / Dif Grind. Baffer am Schlaff, über Die Scheitel und dem Birn übergefdlagen, ift gut ju Falten Gluffen / jum Ropff und Birn.

Same. Der Same ift dem towen und der Sonn zugethan / heiß und trucken / biß in den vierdten Girad.

Eufferlich. Diefen Samen an ber Lufft/ aber nicht an ber Sonne gedort / und ein Bulver darauf gemacht/ift gut in die frifch flieffende 2Bunde.

Den grunen frifchen Samen gerftofen / in einem Glaff an Die Sonn gefest / wird darauf eine Zeiftigkeit und Del/das muß man ben dem Jeur heiß beraufpreffen. Dif Del ift allerdings ber Tugend und Burcfung, wie das Del pon Den Blumlein / aber in Dem Leib gar nicht zu gebrauchen.

Wermuth. Das LVII. Capitel.

Mamen.

Ermuth/ Weronmuth/ und Elfs. Geftalt.

Der Bermuth bat eine ftarce/jafelichte und holhichte Burkel. Diefe Burgel ftoft feine holgechete tengel/mit wielen Bincken und Reifern.

Diereifichte Grengel werden gwener Elen hoch / Daran machfen mohlries Grengel chende afchenfarbe Blatter / Die find gerfpalten / wie die Rauttenblatter / ein wes Diateie. nig groffer/am Gefchmack bitterer. Die

M ermuth.

Teutscher Rrauter Beschreibung/ 352 Die vorbemelte reisechte COMMISSION . Stengel / bringen ihre gologelbe gefüllte Knopfflein im Deumos nat/pon unten an/big oben auß/ an allen Debengincken. Wann Die Blumlein geitig merben/fallt ber runde und getrungene Same auf/ wie die fleis ne Eraublein/ber ift fleiner Dann beg Rheinfahrns. Wermuth erfungert fich felbft vom Sainen/diff gant Bemache ift am Geschmack fehr bitter. Stell. Bachft gern auf ben Sos fen / an ben durren ungifftigen Rechen und Mauren / Dig Bes mache ift am beften unter Der Dolus Sohe Des 46. 47. 48. Grade / boch am besten im 47. Girad. Matur / Araffe und Burs cfung. Burttel. Die Burkelift bem Steinbock und Saturno untergeben / Falt und trucken big in ben ans bern Grad/hat ein heimlich ver borgenes Bifft in ihr / gibt eine arobe Arenen/ben 21lten und groben Leuten/ als Bauren / aber fubtilen leuten gar nicht tauglich. Innerlid. Die Burgel weil fie noch grun und frifch ift / in Mufcatel aber Eag und Macht eingebeigt / aledann ben Mufcatel abgefigen (bann er benimmt ber 20 urgel bas Wifft) und die 2Burgelan ber Lufft getrucknet/su Pulver gemacht. Diefes Palvers über ein halbes Quintlein nicht eingegeben/ eroffnet Die Ber-Berflouffeer Seib. fopffung Def Leibs/vertreibt Die Bafferfucht/ auch Die gefalken Phlegmatische Ruffe Die Spulwurm/reinigt Das mafferige Blut/ und den Auffatt eroffnet Die Sputwarm. Muffats. verstopffte higige Leber. Berftopffe, Diefe

Diefe Wurkel ein Tag und ein Nacht eingebeißt in Mufcatel / folgends Den Mufcatel hinweg gethan/ Die Burgel an Der Lufft/ aber nicht an Der Conn ein wenig übertrucknen laffen / Darnach tlein geftoffen / Den Safft Davon aufiges prefit/ fo def Saffts ein Dag mare / foll man darein ein Quintlein geftoffen Galgants thun/in Bucker ober Bonig fieden/ wie der Brauch ift / und an Die Sonn gefeht/von Diefem Safft ju Morgens nuchtern eingenommen/ Darauff smo oder dren Stunden gefaft / ift gut wider die hitige peftilengische Fieber/ Braune/hisige Peftilens/ Bergbraune und Brieg/ treibt Die todte Geburt von Den Frauen. Da aber Diefer Cafft ju bigig mare/ fo foll man am erften ein ungerauene Berfte in einem ZBaffer fieden / mit dem felben Gerftenwaffer den Bucter lautern / und aledann den Gafft in dem gelauterten Bucker/wie oben ges

Muß Diefem Pulver mag man mit Sonig oder andern Dingen Bapfflein machen/und gebrauchen/eröffnet ben verftopfften Leib / purgiret ben Schleim

aus dem Gingeweide/reinigen die Rieren.

Muß Diefem Pulver mit Bonig und Mandelol Bapfflein gemacht/ barnach in Mandelol genegt / und den Frauen in den Leib gefchoben /ift gut wider die unruhige Mutter/ bringt die Blodigkeit/ und reiniget die Mutter-Stengel.

Die Stengel und Blatter find eigentlich bem Steinbock und Saturno/auch jum theil bem Mercurio unterwurffig/mittelmaffiger 2Barme/gufam= men Biehend. Der Steinbock weil er ift befimars Erhohung/gibt er ben Stengelnund Blattern Die Dige baß fie nicht gar gu falt noch gu warm find. Innerlich.

Die Stengel in BBaffer | ju hisigen Rranctheiten / aber gu Falten in Bein eingelegt/und Darvon getruncken/ fur bofe Dauung beg Magens/ macht wol Dauen/ ift aber den schwachen Ropffen und blodem Dirn ichablich / aber furs Undauen/fur innerliche Faulung/ treibt bas Brief / Die Zeit Den Frauen/ Den Schleim/ Darn/die Gelfucht/ fchwarte Gall/ geftocft Blut/ ben Stein/ Die Wurm/ auch Rattern und Schlangen/und andere Thier/ Die im Menfchen wachfen mochten. Wann ben jemand feine Speife bleiben ober er Diefelbe nicht behalten mochtes ber foll darüber, mie vor gemelt / trincfen / ift gut für ben Durchfall/für flinckenden Athem/ftillt dierothe Ruhr/ Den fchwachen Ropffen Durdfat. aber schadlich und verdunckeln das Gesicht. Welche Kinder ihr Mußlein nicht attem. behalten mogen/fondern von fich brechen/ Denfelben foll man funff Eropffen Deg Brechen. außgepreßten Saffte von den Stengeln und Blattern in die Mußlein eintochen fo machte ihnen eine Dauung / und werden luftig jum Effen / laffen fich auch defto lieber abspenden von ben Bruften.

Gufferlich. Die Stengelund Blatter frifch geftoffen/ und über den Ropff gelegt/ ver-Dn ii

Der

ht.

ter= *fche*

Die

riefe

Mitten/ Rug und Lauf/

Erfrorne cons tracte Blieber.

Schuppen.

gehrt die Sauptfluß und Sauptbig. Alfo auch in Effig gefotten / und über ben Ropfigelegt / ift noch frafftiger wider die Bauptschuffe und Ropfimeh / ftillet auch das Bluten / übergelegt / und den Dampff in die Daftocher eingeben laffen.

Die Stengel und Blatter in einer Laugen gefotten/ und barmit gezwagt/

ift auf wider Mulben/Rug/Lauf und Schuppen.

Ineinem Bad Darüber gebaht und gefchwift/ift gut für Die erfrorne lahme

und contracte Glieder.

Brangofen. Budd. Rropff.

Auß den Stengeln und Blatttern einen Safft gepreft und damit gefalbet und übergelegt ift gut wider die Rilglaufe/Schuppen, Lauf und Rug/ 2Bangen/ für Die Eahme und Frankofen. Go auch jemand wolte einen Buckel/ Leuch oder Rropff machfen / foll man ibn in einem Bad mit diefem Gafft offt und wol warm reiben fed wehret bein Bewachs. Diefen Gafft ben Rinder in einer Rufe ichal über Den Dabel warm gefturgt/und gebundeles ftillet ihnen das Darmgicht/ Da Die Rider nicht ichlaffen mogen benfeiben follman Die Schlaffabern mit Diefem Gafft falbenges bringet ihnen ben Schlaff wieder. Dif nach folgende Stuck ift gant lob- und benchwurdig / weil die Rinder noch innerhalb der zwolff 2Boden in der Biegen liegen / foll man ihnen allweg nach dem Babibre Dande und Ruffe mit Diefem Gafft wol falben und reiben fo fcabet ihnen ibrecbenlana fein Groff noch Bige. Alfo auch Denfelben Rindlein innerhalb der grolff 2Bo. den nach Babens/ben gangen Leib mit Diefem Gafft gewafchen/es flogt fie ibr Lebenlang meder Frankofen/ Huffat / Rrage/ Rauden/ Blattern/ Schuppen / Duf noch Laufe an es wolte bann Gott Diefelbe infonderheit ftraffen Dawied Diefe Arbenen nicht fatt baben. Dacht auch eine fcone flare Saut/und gefchmei-Dige Stiedmaß / Finger und wol gebildete Beftalt. Go jemand Die Bruft ju groß molte machfen / foll mans mit Diefem Gafft offt falben / es laft nicht groffer wachfen. Diefen Safft mag man ju allen Schaben gebrauchen / er faubert und beilet.

Blumen und Same.

Die Blumen und ber Same find bem Scorpion und bem Mars guge than/find einerlen Patur/warm und feucht bif in den vierdten Grad/boch mer-Den fie durch Mittel def Scorpions, ein wenig temperirt, daß mans auch zu bis bigen Rrancfheiten gebrauchen mag, auffer beffelben mochte mans zu bigigen Rrancheiten nicht gebrauchen/ fonften find fie gar ju flarch-

Innerlid.

Die Blumen fampt bem Samen in Bucker ober honig eingemacht, bes Morgens eingenommen/und zwo oder bren Stunde barauff gefaft / ift gut wi-Der Die inwendige Apostem / Bestident, und fur Die verborgene fchleichete Fieber/ Die bald Denn garauf machen. 2Ber aber im Leib verftopfft mare, Der foll Dies fen Bucker nicht brauchen / bann er flopfft. Diefer Bucker ledigt und ift gut

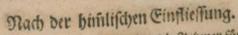
Mpoffett. Deftilent. Bieber.

Di

De

TE

gi



wider die Lungenfucht/ und Dorrfucht/gareine edle Urhenen für allerlen Burm Eungenfuche. Die in Dem Leib machfen/fur Die rothe und weiffe Ruhr/fur Das Grimmen/wie Roth und meiße der Die bofe Dauung.

Auf Den Blumlein und Samen einen Gafft gepreßt/und ohne alle andes Brimmen. re Bermifdung für fich felbit gefotten / bif es gnug hat/ barnach genoffen / ift gar eine edefe Argenen für allerlen Gifft im Leib, für Die Bergbraune/ Salf- Dergbraune. braune/da ein Bieber mitlauffe fur die Mundfaul. Da aber Diefer Gafft jemand Saffbraune. gargu unlieblich mare/ Der mochte Buckermaffer oder Rofenmaffer darunter in Manofaut.

Diefes Gaffte vier ober funff Eropfflein in eine Ranne Bein gethan/und einem Loffel mengen. getruncken / oder aber zu Morgens einen Biffen Brod auß Diefem Gafft genoffen/ wehret Der Trunckenheit daß einer nicht voll aberwißig oder toll vom Wein wird und ift fonderlich alten Leuten gefund / vertreibt die Bergeffenheit ftarcet Die Bedachtnuß/ daß man alle Dinge Defto leichter mercet/ vertreibt auch Die bofe fcmermutige Gedancken/ und ift gut Denen/Die mit ihnen felbft reden.

Die Blumen und Samen an der Eufft gedorrt / eine Stupp Darauß gemacht / und einem Schwachen ein halbes Quintlein, aber einem Starcfen ein Quintlein eingegeben, fur Die Burmim Leib, fur Den Grief und Stein in Der Blafen/für gerfallne innerliche Blieder und geftocht Blut/vertreibt den Schleim/ Die fdmarte Gall oder Frauen Zeit / Die todte Geburt / Die Rachgeburt Doch mit Befcheidenheit gebraucht/von einem Quintlein zu Drenmalen eingegeben/ machte die Behe/und vertreibt die vorbemeite Dinge von den Frauen.

Diegange Staude deß Wermuths/ mit Burgel/ Stengel/ Kraut/Blumen und Samen gu Michen gebrennt / und Davon eine Laug gegoffen / Diefelbe Lang mit Bilgen abgezogen, und alsbann in einem Rolbenglaß zu etlichen mahlen herüber durch den Brennhut getrieben/ bif fo lang ein Galg am Boden bleibt / Daffelbige Galkaber hat Gifft ben fich / Das wird ihm aber alfo gegenommen/daß man folches Galb in einem ftarcten Eigel oder Pfannen gluend mache oder rofte, big es nimmer fracht/ darnach in ein heiffes fiedenes Waffer geworffen/bif fo lange es barinnen zergeht. Daffelbige Baffer gefiltrirt, in einen glafern Brennzeug/oder fonften in ein ftarctes Blag gethan/und allgemach gar einfieden laffen/fo wird wiederumbein Galt barauß/ folgends daffelbige Salt in ein rein Euchlein gewickelt/ und in einem Beingar wol eingenett, in Das Beuer gelegt/bif fo lang das Euchlein verbrennt / und das Galfgluet / fo wird bas Galg febwarts bas foll man wiederumb in einem heiffen 20affer gergeben laffent filtrirent und in einem Glag einfieden laffent big ein Sals Darauf wird fo ift es bereit. Dif Salg eingenommen / macht fcmigen, heilt und vertreibt von inwendig herauß die Frankosen / Beigwargen / und andere innerliche Frankosen Gebrechlichkeit. Auff die Weise mag man auß einem jeglichen Gewacht ein Salt zubereiten.

Dry tij

356

Teutscher Rrauter Beschreibung

Eufferlich.

Die Blumen und den Samen in einem guten frischen Baumol gesotten/ diß Del auff den Rabel warm gefalbt/ auch in einer halben Rußschalen warm über den Nabel gebunden / und an dem Ranfft mit einem Wachs an die Baut gebicht / damit es nicht herauß rinne / diß isteine sehr edle Arkney wider bas graufame groffe und schmerkliche Grimmen in dem Leib/ und in dem Eingeweid.

Grimmen.

Reiffen, 9 Bergicht. Berftopffre Leber, F

Auß den Blumlein und Samen ein Stupp gestossen / dasselbige unter andere Speceren vermischt / und Zäpfflein darauß gemacht / dieselbe in den Leib geschoben ist gut für das grausame Brimmen / und für das Reissen / auch sehr köstlich wider das Bergicht oder Fraiß / öffnet die verstopffte Leber. Diese Zäpfflein den Frauen in den Leib geschoben / bringet ihnen ihre Zeit. So auch ein Frau nicht nieder sommen möcht / soll man ihr die Zäpffelein in den Leib schlössen / so brechen ihr die Schlösser oder Band desto lieber / daß sie alsdann genesen mag.

Die Stengel/ Blatter/Blumen und Samen in einer Laugen gesotten/ und darmit gezwaget, ist gut wider die Schuppen/Grind/Läuß/Rüß/Mülben und andern Unrath ufm Ropff. Mit dieser Laug den Leib gewaschen/ift gut wis der die schüppige Kräße/ Räude / Aussas / und andere durre Schabigkeit. Das Holz damit gewaschen/ vertreibet ZBangen und Schaben/ daß sie nims mermehr darein kommen. Die Blumen zu den Rleidern gelegt/vertreibet die

Schaben.

Auß den Wermuth-Stauden eine Afchen gebrennt/und davon eine Lauge gegoffen/damit gewaschen / vertreibt die Barken / heilet und vertreibet die Wundmaler/macht die Hauteben/ daß man die Befft nicht siehet.

Der Wermuth- Staude mit all ihrem Gewachs in Waffer gefotten und barmitgebaht/ift gut wider den Grieß/ Stein/ Grimmen/ außgehenden Leibdarm / außfallende Mutter/ wider die schlotterte Zahne/ die machtes wiederumb veft.

Das obgemelte Wermuth Salf ift gut wider das schwarze / faule Wundfleisch/darein gestreuet/es saubert und heilet.

Resta Bovis, Stalfraut/ Beuhechel. Das LVIII. Capitel.

Staffraut.

Margel.

If Gewächs nennt man Stalfraut/ Seuhechel/ Ochfenbrech.

Diff Rrauthateine lange Wurgel mit etlichen Zinckens die hin und wieder tieff ins Erdreich fladert.

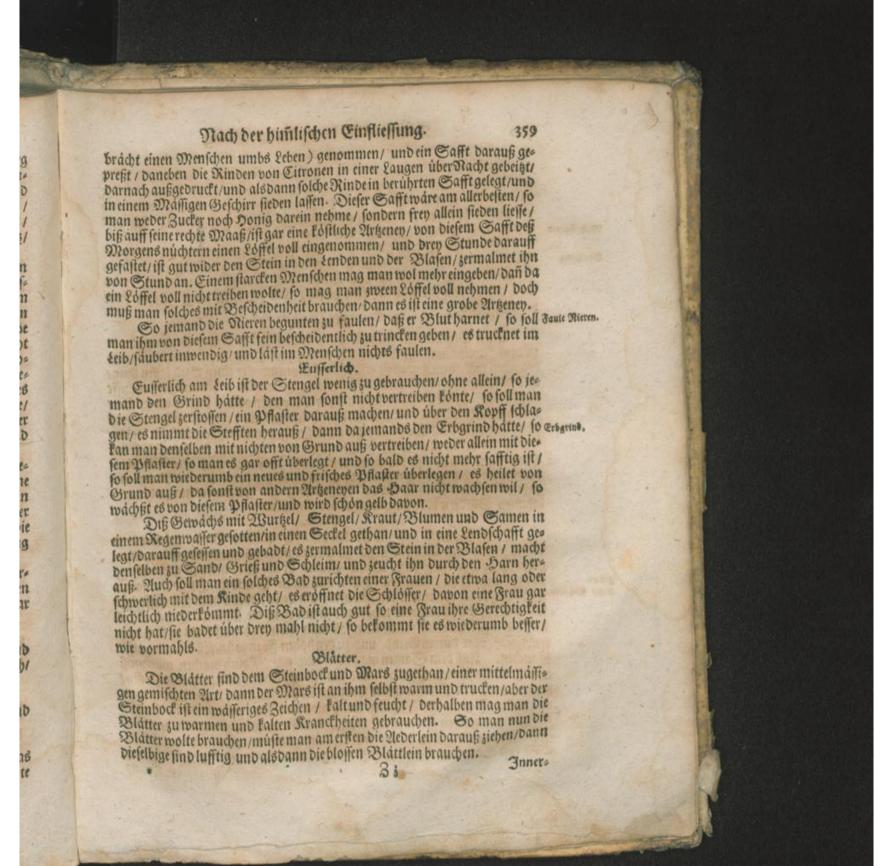
Im

Nach der himlischen Einflieffung. Im Gruhling komen auf Stenger. Diefer 2Bu gel herfür garte rothlichte runde Zweigelein oder Reiflein die haben noch feine Stachel / bif erft ju der Zeit der Ernde. Darnach werden an miatter. den runden Reiflein fpigige Scharffe Dornlein mit runden fchwarkgrunen Blattern befeft! nahe an Der Geffalt dem Ehrenpreif oder Rice abnlich. In dem Brachmonat / tragt Boumen. Dis Gewächs an den Reiften etliche Leibfarb rothe / und etliche weiffe Blumlein/Die den Sas felen / ober fcmargen Erbfens Blumlein gant gleich feben/ daß man fie faum por einander unterfcheiben fan. Huß ben Blumlein werben fleine Schotlein / wie Die Linfen/ barinnen befindt man einen breiten Ganien / vergleicht fich mit der Geftalt und Gefchmack den fleinen Wicken. Stell. Dif Kraut wachftgern auff ben Medern / Rechen / ben ben Wegen / an den Eratten / und fandigen burren Orten / unter Dolus Johe 47. 48. 49. Brad/ boch am besten unter dem 48. Brad. Matur Braffe und Würckung.

Die Burkel an diesem Gewächs/ ist dem Wassermann und Jupiter zusethan/warm und trucken biß in den andern Grad / holkecht/ das Holk an diesert Burkel samt der aussern Rinde ist gifftig / und gar nicht in den Leid zu gestrauchen/dann es stiesse einem Menschen das Herk ab.

Die in der Mitten gelbe Rinde von Dieser Wurfel in einem scharffen Effig.

1117



Teutscher Rrauter Beschreibung 360 Innerlid. Co man die Mederlein berauf und hinweg geworffen / und die Blatlein geborrt/ein Pulver Darauf gemacht/ und nach Gelegenheit ber Perfon in einer Erbsenbrube oder in einem Meth oder in einer Bleifchbruh / wie es ein Mensch am liebften bat/ und hinab bringen mag/eingeben. Sit gut fo ein Menfch nicht barnen mag/es treibt ben harn von Stund an. Diefes Pulver auff einem gebabeten Brod eingenommen, gibt eine gute Dict barnen. Purgation/machet den Stulgang/ treibet auf Die fd warge Gall/ reiniget Das Stulgang. verbrennte Blut/ treibet alle bofe Feuchtigkeit herauß / Dergleichen treibt ce auch alle verborgene Rranctheiten berfur / mas fich etwa lange Zeit im Leibe verfteckt hatte. Blümlein, Diefe Blumen find warm und trucken biffin den dritten Grad/ find uns ter dem Jupiter/und gehoren dem Zwilling gu. Diefe Blumen wenn man fie brauchen will/fo muß man fie erftlich in Citronenwaffer einen Gud laffen thun/ und Darnach abgefigen / und auff ein weiffes Euch thun / hernach an Der Luft auffdorren. Diefe Blumen mag man in Latwergen oder in Bucker einmachen/ wie man andere Blumen einmacht/diefe Blumen haben Gifft ben fich/bas muß man ihnen mit bem Waffer benehmen/fie find gut jum Bedachtnuß/fur Die Uns finnigfeit/ wenn man es einem Menfchen eingiebt / und fur falte gluffe Def Daupte und Birns / fie purgieren den Ropff/ aber man muß es mit Befcheis Denheit einnehmen/bennwenn man einem Menfchen zu viel über Die Ratur eins giebt/fo ffirbt ber Denfch Davon. Aufwendig aber foll man es nur zu den verlahmten Gliedern brauchen/als mas von Ralteift. Same. Diefer Sameiff heiß und trucken bif in den vierden Brad/ gehoret bent Mars ju und bem Widder, ift gar ju trucken und heiß einem Menfchen eingugeben/ift auch zu viel gifftig. Diefer Same ift im teibe nicht ju gebrauchen/ nur außwendig ju rinnenden Bifteln und falten Schaden. Ift gar beilfam / Biftein. Ratte Schaben. und reiniget alle Unfauberteit aufwendig am Leibe / wenn man ihn auffoort und zerftogt ihn zu einem Stupp/ und ihreuet es in Die flieffende Schaben / es hilfft/aber ju trucknen grancheiten foll man ihn nicht brauche/als ju dem durs ren 2luffat/ oder durren Brind/ und ju den hohen Frangofen/foll man ihn nicht brauchen. Auß bem Samen mag man auch einen Rauch machen/man muß aber Citronenfchalen nehmen/ und muß fie auffdorren und ju Pulver froffen/ hernach unter ben Samen thun/ wenn ein Menich allzuviel blutet/ fo mag man von diefem Samen und Schalen ein Pulver machen / und daffelbige Pulver nur swifden zwenen Fingern nehmen/und auff eine Glut geworffen/ und ben Rauch an ben Ortgeben laffen/ wo etwa einer alsbann blutet / to verftebt bas Blut von Stund an/ Der Rauch ift auch gut/wen Burme in einem Menschen wachsen/

Mach der histlischen Einfliessung.

wachsen/wann man den Rauch in den Mund gehen läst/so treibt er sie auß dem Leibe/und liegen gleich todt.

Serzen / Trost.

Das LlX. Capitel.

Vamen.

If Rrautwird genant der Herhen-Trost/Herhheil/und Herh-Krafft/
darumb daß es fürnehmlich dem Herhen dienlich ist/ und ist diß ganh
Gewächs am besten unter Polus Hohe/ deß 45.46.47. und 48. Grads.

Die Burkelist zimlich lang / rund/ fahl/ eines Fingers dick/mit wenig Wurha.

Dunnen Zafelein/wie die Barlein. Auf der Burgel wachfet ein Stengel / vier Spannen boch / und etwas Stenget.

duß der Wurtelwachset ein Stengel / vier Spannen boch / und eines & hoher / eines Fingers dick / nicht gar rechtrund / oder symbel / einer dunckels grünen Farbe/ inwendig hol / mit viel wässerigem Safft/ist rauch / und umb und umb zersprecktet.

Dieser Stengel hat aufswerts viel schwarke/grune/ diese gespiste/rauche wiener. Blatter/in der Mitte mit einer Aber durchzogen / und gezeichnet/ gleicht sich schier einer Ochsenzunge / doch schmaler an Blattern / die stehen einfach in

der Ordnung nach einander hinauff.

Zu oberst des Stengels am Sipffel herabwerts einer Spannen lang ge Bumen.
hen Knöpfflein in der Ordnung nach einander / auß kurken rauchen Nebenastslein/ darauß wachsen die Viol/ oder himmelfarbe kleine runde Blumlein oder
Rößlein/ die Blatlein in funff Theil zerspalten / gleichet schier den Mabens
Glocklein/ohne allein/daß diese Serken-Trost Blume kleine und rundere Blusmen hat/ in der Mitten eines jeglichen ein weiß Buthein / gleich wie ein Creukslein geformt. Diese Blumen stehen in einem rauchen zerkerbten/dunckelgrünen

Daußlein.
Den Samen findet man inwendig in den Berken-Trost Rößlein nehm Some. lich/ so du das zerkerbte inwendige weisses Büglein / auch das dunckelgrun Baußlein darunter hinweg thust / und lettlich das Rößlein auß seinem dunsckelgrunen rauchen Saußlein herauß zeuchst/ so sieheit du den Samen inwensdig in dem Stengel / daran der Knopff oder das Rößlein schier Creußeweiß siehet/ gemeiniglich ben vier Körner/ disweilen auch mehr. Dieser Same ist rund und klein/wie der Rübsame/ da er noch nicht recht zeitig ist hat er eine rosthe Farberso er aber gar zeitig ist / wird er schwarß.

Matur/ Braffe und Würcfung, Wurtel.

Diefe Burbel ift ber Wag ber Conn / Benus und dem Saturno unsterworffen warm und trucken in dem erften Grad/hat einen grunen fuffen Safit/ boch ein wenig jufammen ziehend.

31 ii Inner-

ich

bt

ite

as

CB

be

fft

111/

ns

eß

ete

110

213

ent

us

m/

rrt

163

uro

uß

m/

an

per

en

वड

113

11/

362

Teutscher Rrauter Beschreibung

Innerlich.

Den Caffe auß der frifden grunen Wurtel berauf genommen / und mit Bucker vermengt/und gebraucht/ift gut fur die Ohnmacht.

Den Gafft mit Bucker verfotten/ und genoffen/ ift gut fur die rothe und Roche und weiffe meiffe Rubr / ftillet auch Den Frauen ihre überfluffige Blumen/ ift auch fonft gut Der Braucuber, jur Blutftillung.

Ruffige Biumen.

Enfferlid.

Dufft. Eendenweb. Wunden. Schuppen.

Dhnmacht.

Muß Diefem Saffteine Salbe gemacht / fur ben Bufft und Lenbenwebthumb nach bem Bad gefchmieret. Ift auch gut und heilfam gu ben 2Bunden und Schuppen.

Diefe Burgeln geborrt/gu Pulver geftoffen/ und eingenommen/ ftarctt bas Berg gewaltig/gibt ein langes leben/macht leicht umb die Bruft / und eine aute belle Stimme.

Minden.

Biemol Die Rinden an Rrautern und derfelben Burgeln viel gu gart! und nur ein Schleim/ auch felten nublich find/ und derhalben wenig befchrieben werden. Jedoch folle hierinn von der Rinden Diefer 2Burgel Der Dug mit Rur-

Be verzeichnet merben.

Diefe Burgel hat eine braune Leberfarbe Diche Rinde / mit gar fleinen Baferlein/und fleinen Rnopfflein/flein gerichrunden/gleich als mit einem Def. fer gerfchnitten/ ber 2Baag und Saturno allein unterworffen/ falt und trucken/ bif in ben britten Grad/und hat ein wenig Gifft bew fich/ift befregen Die Rinde nur gu ben außwendigen Dingen gugebrauchen. 2Bann aber Diefe Rinde mit feinem Rraut und Blumen temperirt wird/fo benimmt es ihm ben Bifft/ift fug/ Doch ein wenig rag und zufammen ziehender Datur.

Hundsbif. Podagra.

Diefe Rinde in Milch gefotten/und übergelegt/ift gut fur ben Sundebiff!

auch findertes des Dodagra Schmerken.

Die Rinde in Regen- BBaffer und Beißmilch gefotten/und übergelegt/ift gut wider das Wildfleifch / und wider alle bigige Befchmar / Diefelben merden Dare Durch gelindert und eroffnet.

Bubfleifd.

Stengel. Dig Rraut ift ein menfchliches Bewachs / und derhalben bas gange Bewachs/mit Burgeln/Stengeln/Rraut/Bluht und Samen der Baag und der Benus fampt dem Saturno unterworffen / und ift der allerbeffen Datur / falt

und trucken bif in den andern Grad.

Innerlid.

Dinige Leber.

Den Gafft auß den Stengeln gepreßt und eingenommen/fillet Die bisige Leber/ und macht gute Dauung / Diefen Gafft in ein Roch gefocht, und Davon geffen/machet gute Dauung/und flarctt bas Bert.

Mann einer umb die Bruft und umb das Dergengift ber brauche das vorgemelte Mach der hinlifden Einflieffung.

gemelte Roch. Daffelbige ift auch gut für bie übrige Bluffe / Diefelbe ftilletes. Bit auch gut gu bem Magen/ Lunge und Leber-

Ein 2Baffer auf Dem Stengel gebrennt und getruncken/ift gut fur Die in-

Apostem.

wendige Peftilent und Apostem.

Eufferlich. Das aufigebrennte Baffer von den Stengeln/ift gut für den Brand / auch grand. fo jemand bon einem mutigen Sund gebiffen oder bon einer Matter oder einem andern gifftigen Thiere gebiffen worden / fo foller ein Zuchlein in Diefem Biffeige Thier 2Baffer negen und überlegen/ es zeuchtihm die unnaturliche Dige / und Das Beig. Bifft herauf-

Die Blatter find auch der Baag unterworffen/ und allein der Sonne gus gehorig/ bann fie find rauch und ftarct / und auch mannlich/warm und feucht in Dem dritten Grad haben feinen bittern/fondern einen fuffen Befchmact / doch binten nach ein wenig raf.

Blatter.

Innerlid. Die Blatter gedorrt/zu Pulver gefloffen/und auff die Speifigeffreuet/erlautert Das Beficht/ und macht eine gute Farbe/gut Bleifch und Blut/ fonderlich Den alten Leuten/fo fievon Dem Leibe fommen / find fie fast gut und auch nut. Auch ben Brauen Dienlich/ Die Den Rindern nicht gnug gutrinden geben fonnen/ fo mehret es ihnen Die Mild.

Die Blatter gedorrt/geftoffen/und in ein Dufflein gefocht/ben Rindern gu

effen geben/vertreibet ihnen das Berggefperr/und Bergfell.

Gufferlich. Die Blatter gefotten in einem rothen Bein/und fich barmit gegurgelt/ift gut fur Die Bergbraune/ und ichadet nicht / obs einem gar in Leib hinein fame.

Die Blatter ju Pulver geftoffen/ und in Butter gebraten/ ein Pflafter ge-

macht/und auffe Bergegelegt/ ift gut für das Berfsittern.

Auf den Blattern Das Baffer gebrennt / Damit Die lahme Blieder be-

ffrichen/und gewafchen/fie werden wiederumb gerad.

Man mag diß Waffer gu dem Derge und Gliedern inwendig und auß. wendig gebrauchen / fo ift es überall gut.

Blumen,

Die Blumen find der Wag, Benus und Mercurio unterworffen / mehr trucken bann feucht. Im erften und im andern Grad trucken / im dritten und bierdten Grad falt und feucht-Innerlid.

Auf Diefen Blumen ben Samen hindan gethan/ und alle Blumen in Bus cker/wie die Rofen eingemacht, und genoffen / ift gut zu allen Unliegen Des Dergens , und beffelben Bugehorung, fonderlich den Alten Leuten ju gebrauchen/ auch benen Die einer garten und fcmachen Ratur find.

31 111

Die

Teutscher Rrauter Befchreibung/ 364 Die Blumen in Malvaffer oder Mufcatel/oder in Belfchem Wein einge beigt/ und Davon getruncten / frarctt bas Gedachtnuß / und bas Berk/und machet ein furtweiliges Gemuth guallen Sachen verfreibet alle Schwarmus tigfeit und Phantafen. Aber in Bucker eingemacht/ iftes am allernusffen und gefundeften einzunehmen. Go ein alter betagter Mann ben 60. Jahren / Diefe Blumen in Wein ober Bucker eingemacht/braucht/ fo machtes ibn wohlgeftalt jung geschaffen/ und ftarcfin vielen Gliebern. Eufferlich. Auf Diefen Blumen ein Waffer gebrennt/ und fich damit die Augen/oder andere Ort Def Leibes gewafchen/ben Mund Damit gefchwencht, und gegurgelts vertreibt die Mafern und Blecken unter den Augen/ftarcft die Bahnbilber. Tucher in Diesem 2Baffer genegt/und über den Rrebs gelegt/es beilet. Aft auch gut für ben Lemtupel wenn mans überlegt. Die Blumen in Wein und Effig gefotten / und fich barüber gebahet / und den Dampff in fich gelaffent ift gut fur die Schuf im Ropff, und fur Dhnmachten. Die Blumen in einen Secfel gethan/ und in einer Lauge gefotten/und ba ein Menich feine Argenen / ober fonft nicht andere einnehmen ober auch nichts bingb bringen mag/oder fo ihn das Bergicht anftoffe / fo foll er die Ruffe in der warmen Laugewarmen/ und Darinnen lange halten/alsdann wirds beffer. Muß ben Blumen ein Del gemacht ift gut fur Die Dhumacht, fo man Die Schlaffabern oder Raflocher Darmit beftreichet. Go jemand conflipit/ oder verftopfft im Leibe ift/foll man ihm Das Del Berffovfft. an den Rabet falben oder die Blumen marm überlegen. Bann jemand das Bergicht hatte/ fo foll man die Blumen in Bein Bergicht. und Effig fieden/und ihme die Golen Damit reiben/ fo verläßtes ihn. Die Burgel/den Stengel/das Rraut/die Blumen/ den Samen/und bas gange Bewachs in Baffer in einem neuen Safen gefotten und Davon bem francfen ohnmad tigen Menfchen in einem Schweißeingegeben/und Darüber ge-Dhnmadt. # baht/und ben Dunftin ben Leib hinein derch ben Mund laffen geben/ fo ftarcft es ihm alle Blieber/ macht ihn farct und hilfft ihm wol auff. Dergleichen mag einer der Die Frankofen/oder fonft offene Schaden hat /in einem folchen Bad Grangofen Offne Schaben baden fo wirder geheilet Doch foll er fich dafelbft mit feinem andern 2Baffer begieffen noch neben-Diefe Blumen foll man über den Stengeln abbrechen und abpflicken/man Die Sonne in Den drepfigsten Grad Def Zwillings tritt. Man foll es auch von Stund an/ fo Die Conn im funffren, fichtien und achten Brad Def 2Bid-Ders fommet/in Bucter einmachen/oder fontt Del und andere Dinge Darauf machen. Wann .

Nach der hinlifden Einflieffung.

Wann du aber bas gange Kraut fampt Der Wurfelhaben wilt / fo brichs ab/oder grab es auf/wann die Conn in den Scorpion geht. Same.

Den Samen an Diesem Rrautlein findet man gu innerft in ben Rofflein alfo. So man das gerferbte innerfte Buglein/auch das dunckelgrune Sauflein/ Darunter hinweg thut/ und lettlich bas Rofflein auß feinem rauhen Dunckel grus nen Soflein berauf zeucht, fo fieht man den Samen zu innerftan dem Stengel/ daran der Knopff oder Rofflein fieht / fcbier Creusweiß / gemeiniglich vier Kornlein felten mehr, gar rund/ und fleiner als der Rubefamen / ift fuß/ und fo er zeitiget/wird er fchwart/ fonften ungeitig/ ifter rothfarbig aber nicht gifflig.

Diefer Same ift ber Waag und ber Sonne unterworffen / warm und

tructen biffin den vierdten Grad

Innerlic.

Diefen Samen in rothem Rofenwaffer eingenommen ift faft gut für feuchte Dinge / als deß naturlichen Samens / Gelbfucht/ Dorrfucht/ Baffer : Belbude. fucht/zu der Lahme und Contracten Gliedern / auch zu allen wafferigen Rranck Bofferficht. heiten/ftillt den Bluf des naturlichen Samens/fo er einem entgehen will. Eufferlich.

Den Samen gefotten und übergelegt / ift gut zu fluffenden Schaden / und Brieffende Scha Biffeln/treibet alle bofe Beuchtigkeit auß. Ift auch gut fur die Schwindfucht. Fiftein.

Den Samen gefotten/und mit dem 2Baffer gezwagt/vertreibet den Grind. Schwindfucht. So jemand an der Blafen ein Geschwar hattes fo soller den Samen in Biafengeschwar.

Beigmild fieden und überlegen/fo wird co beffer-

Diffift zu mercfen, Das Bergen- Eroft zwenerlen ift / Das Mannlein und Beiblein/Das Weiblein ift bleicher/hat lindere Blatter/und ift in allen Dingen ringer als das Mannlein mit Der Burcfung/aber Den Beibern fügt es beifer / fonften hates in allen Argenenen gleiche Wurdung wie das Mannlein.

Hert, Bundfraut. Das LX. Capitel.

Erg- Bundfrautwird auch genant das Zungenfraut.

Beffalt. Dif Rrauthateine Dicke Burgel fo eines Daumens Dickift groß Burge. und Endpfficht/lange runde weiffe Baferlein/fteben tieff in Der Erde / Die 2Burs Belift vornen zugefpist/faftholticht/einer Spannen lang in der Erbe.

Auf diefer Burgel geben viel runde Stengels auff funff Spannen und Stengel. noch hoher in der Groffe eines Bingers / find gelb / und holhicht /mit fleinen rauben Barlein/haben ein Maret in fich.

2111

Teutscher Rrauter Beschreibung 366 In ben Stengeln fleben viel brev Binger weit von einander je langer jefleiner hinauffwerte / find geadert/mit fleinen neben Bandlein/wie eine Gagt Bratter. mit fubtilen Darlein. Brifchen den Blattern geben auffbenden Geiten def Stengele fleine/furs Besfubtile und runde Meftlein berfur, Die find auch Ingelbs und barig, Die tragen auch folde gwen Blattlein gegen einander/ boch fleiner und furger, haben auch Die Barbwiedie anderen. Bu oberft def Stengele fichen mehr / und alfo ben funff Blatlein in ber Runde beveinander/mit Der Geftalt/wie Die anderen/allein baß fie fich verlieren/ und werden fleiner. Bu oberft gwifchen ben Blatlein machfen icone lange grune Anopffan bolen Schotlein berfur/ auß Denfelben Anopfflein machfen icone Burpur ober Leibfarbe Blumen berauf/ find geformt wie ein Glocflein und Dofflein/fo auff Den Wiefen wachfen/oder wie Die Simmelfchluffel/ oder fingrun Blumen/ find Moumon. in fünff Theil getheilet/ein jegliche Blatlein geftalt wie ein Berglein/mit fleinen fcmarken Heberlein burchjogen / in einem gertheilten grunen Bofflein / inmenbig in ben Blumen ift ein fcones angelblechte gertheiltes Buglein/ gleicht fic einem Sternlein oder Creute. Diefe Blumen find fehr lieblich angufeben. Dig Rraut trägt febr viel Blumen auff einem jeglichen Hefilein von unten auff und auff Rnopfflein. Go bald Die Blumen abfallen / fo findet man in ben langen Schotlein Den Samen/gleichwie in dem Springelfraut/def Samens viel ift/ Der ift weiß und flein/fo er aber zeitig/ ift er fcwartgrun / fo fich die Schotlein in vier Theil Game. an der Connen auffthun / fo fleugt der Came in weiffen 2Bullen in der Lufft binweg. Dif Rrautifigarein icones herrliches Bewachet mit feinen vielfaltigen und fconen Heften/einem Baum gleich angufeben/ es fcoctet ben einander/ und ift Das Mannlein bif bieber befchrieben. Das Weiblein aberift nicht gu boch/ bat auch nicht folange Blatter / fondern viel bleicher/ Die Blumlein find weiß. licht/ ein wenig auff Leibfarbe fiehend. Et ift gleich bem Mannlein in Der Burcfung/allein daß es ringer und fchwacherift. Grell. Dig Rraut machft gern in fcmargen/weichen und tieffen Grunden/ an Schattigen und mafferigen Dertern/auch ben Zaunen/ Bagern und Graben. Matur/Brafft und Würcfung. Wurezel. Die Burgelift bem 2Baffermann und Saturno jugehorig/ Falt und fruchen in Dem erften und andern Grad/hateinen grunlichten/und fuffen Gefchmact. 3ft nicht fondere ju vielen Dingen ju gebrauchen / Dann allein juglten groben Rach der hinlischen Einflieffung.

und faulen Schaden / fo von groffer Sige tommen / und gu andern groben Reancheiten/Saturnus gibt Diefer Wurgel Die garb und Grobheit.

Innerlid.

Die 2Burgel foll inmenbig gar nicht gebrauchet werben / bann fie ift ju grob / und hat wenig Safft / aber man mag über folche Burgel trincten. Eufferlich.

Diefe Burgel ju einem Stupp gemacht/ und in Die alte grobe faule und rinnende Schaden geftreuet/ fo auch in einem Schaden die Burm wuchfen / Baute rinnenbe foll man dif Stupp barein ftreuen / es tobtet die Wurm / und heilet Die Schaben. Schaben.

Diefe Burgel flein gefchnitten/ in Regenwaffer gefotten / und in einem Euch übergelegt/ ift gut su den Enospeten und groben Gliedern/ fo jemand ein

Uberbein wachfen wolte.

Die Burgel flein gefchnitten/in einem Rofenhonig gefotten/ eine Galbe Darque gemacht jund damit gefalbet auch Pflafter Weife übergelegt, ift gut gu Dem Ubergewachs / und zu den Beinbruchen / zu den groffen geschwollenen Bergewachs.

Diefe ZBurgel gefotten / und übergelegt / ift gut gu ben fcmindenden Glie-

bern/auch zu ben außgebruckten Gliebern.

Stengel.

(Beldewoline Schendel. Chwindenbe Bueber. Mußgedruckte

Der Stengel ift ber Dag/Benus und Jupiter untergeben/kalt und feucht Bieber. bif in ben britten Brad/ eines fuffen Gefchmacke/ nicht zu vielen Dingen zu gebrauchen/banner ift holhicht und hat wenig Gafft in fich. Innerlid.

Die Stengel gerhackte Das 2Baffer aufgebrennte und Des Morgens nuch. tern Davon getruncken / fit gut fur Die Dorrfucht und Schwindfucht. Dif Borrfucht. Baffer por Dem Bad eingenommen/und in dem Sad die Glieder Damit getvas Berichmundne feben/ift Die allerbefte Argenen Den verfchwundenen Gliebern.

Mit Diefem Baffer ben Salf offt gegurgelt / und gemafchen / ift gut fur Die Braune/auch getruncken/ift gut fur Die Bergbraune. Bon Diefem Baf- Bergbraune. fer eine Zeitlang getrunden/ift gut benen Leuten/bie narrifch find/und nicht wol reden konnen/ und benen Die Bung verhaffeift/ bringt Die Sprach herwieder. Mauch Denen Leuten gefund / Die higiger und vermifchter Natur find / auch Den Frauen zu ihrer Kranctheit, treibet Die Beburt von ihnen und macht fiebald gefund.

Die Stengel ju Pulver gemacht/und in einem Biol Del eingenommen/ ober auch dif Bulver fampt bem Pulver bon dem Magenfraut gebraucht, ift gut für Die binige Bieber/ ju Starckung beg Bergens, fampt dem Stupp vom Pappelfraut eingenommen. Alfo auch Die Stupp mit Diol Del eingenom. men/ift gut ju ber eungeneund Balggefchwaren.

Der

Teutscher Rrauter Beschreibung 368 Der Gafft von diefen Stengeln/ ift gut für inwendige Rranckbeit / für Raulung ber gung und Leber/auch fur inwendige Brangofen / offt eingenommen/ift gar heilfam. Bufferlich. Das aufgebrennte Waffer von den Stengeln/ift gar gut für die Braune/ fich offtmale barmit gegurgelt und gewaschen. Dig Baffer heilet alle bofe bigige Weschwar auff ber Bungen/ und im Dalfifft auch gut fur Die Ohnmacht/ fo einem Die Red verfallen ift/ Die wird Darburch herwider gebracht. Mit diesem Waffer genett und gewaschen / vertreibt alle Bisteln und Riecken/auch die Mafern am Leib / macht eine garte Saut / und ein schones Aingeficht. Das Stupp von Diefen Stengeln in Die 2Bunden geftreuet/ift beilfam. Die Stengel gefotten/und übergelegt/ ift gut zu ben gefchwollenen Glies dern/fo falt die Geschwulft. Ift auch gut / Die Stengel in Badern gebraucht und fich darüber gebabet. Die Stengel in Regenwaffer gefotten/ die Buß darinn gehalten / ift gut für den Duften/zeucht alle bofe Dudigfeit auf den Beinen / machet reine Beis Dube Bein. Eram. ne/pertreibt Den Eram. Go fich Die grauen mit Diefem Baffer mafchen/ ift ac fund gu ber Mutter / vertreibt alle Rrage beg Leibes / ift gut gu ben Beinen Die Rrage. Enopfficht werben/und zu bem jufammen gefchrumpfften Geaber/ und ift fait gut zu den schadhafften Beinen. Den Safft von den Stengeln angefalbt/vertreibt die Rauden/und ben Grind des Baupts/machteinen gefunden und faubern Ropff. Blatter. Die Blatter find der 2Bag und dem Jupiter unterworffen/ falt und feucht / biffin den dritten Grad / eines suflichten zusammen ziehenden Geschmacks. Innerlid. Den Safft auß den Blattern gemacht / und nüchtern eingenommen/ ift gut für alle inwendige Unreinigkeit und Gebreften def Leibs. Diesen Safft in einem andern Safft gebraucht / ist dem Ropff fast nut. Giffige Luffe. Den Gafft Def Morgens nuchtern eingenommen/ift gut fur bofe gifftige Lufft. Der Gafft macht auch fast purgiren. Diefen sampt dem Safft von Bethonien Blattern vermischt / und ge-Schteim: brauchte treibet schier allen Schleim auf den Gedarmen / machet einen guten Magen. Den Safft ben jungen Rindern nuchtern eingegeben / und bare Warm im Letb. auff gefalt/ift gut wider Die 2Burm im Leibe/wider das Dertgefpann/ fo fie Den Sperngefpann. Safft einnehmen oder in dem Effen eingekocht genieffen ift auch gut fur Die Saigbraune. Braune im Dalg. Diele

Mach der himlischen Ginflieffung.

Diefe Blatter/ fampt ben Blattern von dem Bergentroft / gu Pulver gemachtift faft gut fur das Bergflopffen Bergweh auch gu dem Dertgefperz und gergtlopffen. ju andern Schaden / die an dem Bergen machfen. Dif Stupp des Morgens Berggeipert. eingenommen ift gut zu dem Beficht-

Das Baffer auße en Blattern gebrennt/ift gut für Die peftilengifche Bies pentiengift

ber und verschleimbten Magen.

Gufferlich. Dief Blatter in einer Lauge gefotten / und barmit gezwagt / macht an ftatt deft aufgefallenen Saars wiederumb Baar auff den Ropff machfen/ macht ein grunes Saar/ ift gut ju bem Saupt/ zeucht herauf Die bofe Rluffe/ machet einen faubern Ropff. Diefe Lauge auffe marmelte in ben Mund genommen/ vertreibet das Zahnweh / zeucht den Schleim auf dem Zahnfleisch fampt den Darein figenden Bluffen/mit Diefer Lauge fich offt gezwagt und gemafchen/vertreibt Die Rrage und den Grind/ift gut Den Contracten/auffs marmefle und gar offe darinn gehalten/ es wird bald beffer/Die offene Schaben bamit gemaschen / heilt fie.

Diefe Blatter in Regenwaffer gefotten / und warm übergelegt/ ift gut wider das Grimmen. Ift den Weibern fast nut ju Stillung der Mutter / Brimmen. Die Blatter in Bollbadern gebraucht / vertreiben Die Barnwinde / Grieß Barnumbe.

Diefe Blatter fampt ben Blattern von ber Ochfengung/mit Bachs und Sonig gefotten/eine Galbe darauf gemacht/ und Damit gefalbt / ift gut fur Die Frangofen / unbeilfame Blattern / Bifteln / bigigen Schade / Rrage / Raus Frangofen. De und 2Bundschaben / Darinnen Das wilde Bleisch begunnet zu machsen. Bifteten. Ift auch zu allen bofen und feuchten Schaben / oder Gefchmaren zu gebrau- Sitige Schaben. chen.

Diefe Blatter gedorrt/ und ju Gurgelwaffer gemacht / und bamit gegurgelt ift gutfur Die Bluß fo berab fallen/oder fo fich das Sauptblatt fest/oder fo jemand fonft ein Gefchwar im Salf hatte/fo vertreibt es.

Diefe Blatter aufgebrennt/ Eucher in Das 2Baffer gedunckt / und über Samptweb. geschlagen / ift gut fur die Behthumb im Saupt/ vertreibet alle bofe Dige in bem Daupt/machtein gut Gedachtnuß und Berftand.

Blimlein.

Die Blumen find bem Zwilling und Mercurio untergeben / mittelmaffie ger Ratur/Kaltund lufftig in Dem erften Grad / eines lieblichen Gefchmacks. Innerlid.

Die Blumen in Effig gebeift / und aufgebrennt / auch an ber Sonnen gediftilliret ift gar kofilich fur die Ohnmacht einen Loffel voll eingenommen. Ohnmacht. Ift gut für den Schlag/ zu dem Ropff / zu der Bernunfft/ Gedachenug/als Schlag. fo was einer lifte daßere Denfelbigen Sag alles behalt. Ift auch gut fur das Maa ii

ten

are

en

Die

Teutscher Rrauter Beschreibung 370 Derbflopffen/ viel beffer ale Die Blatter Davon hiebevor gefagtift/ fur bas Dert. Sernelopffen. gefperr / auch den Frauen gu ben Bruftgefchmaren / fur Den Blutgang befi Derngefperr. Bruftgefdmilr. Derbens. Blutgang. Die Blumen in Bein gelegt / und barüber getruncken / ift gut fur Die Dergbraune. Dersbraune für ben God / für Die Berggeschwulft, für Die volle und enge Derngeschwuiff. Lungenfucht. Bruit Def Dergens/Daß jemand nicht wol fchnauffen mag/für Die Lungenfucht. Die Blumen gedortt und ju Dulver gemacht/und eingenommen / ift gut für Die inmendigezerfallene Blieder und Bein/ vertreibt Das geftocfte Blutim Leibe. Dif Dulver ift gut einzunehmen/gu der Beit Der Deftileng/auch für die De ftilengifche Fieber. Es fen falt ober warm / benn Die Blumen find mittelmaffi. ger Ratur. Dig Dulver mit Jungfraubonig vermifcht und eingenommen ift aut für Die Braune/ für den Brofch. Go jemand Die Redehart herfür bringt foller def Morgens Diefe Stupp effen. So jemand Blattern / oder Geschwar auff der Zunge bekahme/ foller Das vorbemelte Del fampt diefem Stuppe brauchen. Auch ift es gut gu ber Mundfaule. Ift gefund bem Kopffertreibet die Bluffe und andere bofe Dble. Mundfaul. ama. Dif Stupp in Der Speifegenoffen / ift nut Dem Beficht und fonderlich Denen Leuten/Die viel nieder feben / und viel fchreiben. Gufferlich. Diefe Blumen find mittelmaffiger Ratur/und beghalben tu talten und Raite und warme marmen Schaden zu gebrauchen. Schäden. Die Blumen zu einem Stuppe gemacht/heilet alle bofe Schaden und Ed. chery barein gestreuet. Same. Der Sameifi dem Baffermann und Saturno zugethan/falt und trucken bif in den vierdten Grad / den brauchet man nicht fonders / dann allein zu den bigigen Apostemen/ und bergleichen Kranckheiten. Innerlich. Bon diefem Samen getruncken/iffgut wiber bas beiffe Rieber. Seif Fieber. Gufferlich. Dig Stupp von diefem Samen / fampt den Stengeln/ ift gut zu den rine Rinnenbe Schale nen Schaden. ben-Auß dem Samen eine Salbe gemacht und übergelegt/iff gut zu den Bein-Beinbruch. Schlier. bruchen / zu Schlier und Rolben Darmitgefalbt / Diefen Samen in Effig ge-Kothen. fotten/und übergefchlagen/ift gut fur Die Dite im Saupt / fonftift Der Same Dif Rraut folteft bu abbrechen/ fo die Sonn in dem achten Grad bef Ld. mens ift/ und die Blumen abnehmen / fo bie Gonn in dem drenfligsten Grad Des Zwillings/oder im erften Grad des Lowens ift/und alsdann brauchen. Rnos

Rach der hinilifchen Einflieffung.

371

Anoden Araut. Das LXI. Capitel.

Mamen.

If Reautwird darum Knodenkraut genant / daßes an den Gewerben Knoden hat/ gleich als gefchwollen.

Geftalt. Dat keine fonderlich lange QBurget / fondern ift bufchicht/ mit gar viel 3 do 2Burget. ferlein/fteht auch nicht tieffin ber Erde/hat einen rublichten Gefchmact/und hat Wifft ben fich/ift berhalben nicht gut, baß jemand die 2Burgel affe/ Dann Die Schlangen fich gar ben der Wurhel auffhalten / und haben auch über Winter

ihre Wohnung Daben/ Die Wurfel iftweiß und ein wenig leibfarb.

Auß Diefer Burgel geben lange Stengel / fast eines Mannes boch / auch Stengel. etwas niedriger/aber alleweg auß einer Wurgel nur ein Stengel / Der hat inwendig ein Marck/und ift auffwerts befest mit groffen Knopffen / als wenn jes mand das knopffichte Dodagra hatte/ift Fingers dick/rauch und viereckicht/ben Der Burgel/und ben Den unterften Knopffen schier angelblicht/ aber oben binauffbraun / auß Diefem Stengel geben viel neben Hefflein/ Die breiten fich weit Diatter. bon einander gleich wie ein Baum. Diefelbe Meftleintragen wiederumb an-Dere Meftlein / Daran fteben fchone gefpitte Blatter/find neben gerferbt/ und feben fchier ben Scharlach Blattern gleich/ allein baf fie nicht fo breit find/ Diefe Blatter find dunckelgrun fteben gemeiniglich ben ben Rnoben gwen gegeneinander und auff der andern Seite wiederumb zwen fleinere gegeneinander ie beffer hinauff je fleiner.

Buoberft an den Heftlein geben Erauben berfur/ mit angelblichten Boflein/ Die find gertheilt / und haben lange Spielein / barinnen machfen schone Blumlein/ Die find gelb und oben gerferbt / feben fchier einem Raplein oder Dimmen. Sturmhutlein gleich / und find den Scharlach-und Augentroft Blumlein ahnlich/an der Bestalt/haben ein fleines Rohrlein/ Das in den Bofflein steckt/ Das Blumlein ift an bem Dbertheil rauch / und ift mit der garb abgetheilt / alfo Daß es das unterfte Theil eine Purpur Farboder ein Zinoberfarb Derlein her-

auß hat / und in der Mitte ein fleines fchwarges Buglein.

Go das Blumlein auffallt/findet man den Samen in den Sofflein/ ben Same. Dren oder vier Rornlein/ziemlich groß/der ift flach und halb rund/und fo er zeis tig/wirder liechtbraun ober fchwartgrun.

Diefes Rrautift überall gemein/ fommt fruh herfur/und mahret ben ganhen Sommer/ja auch in den Berbit binein/ftehet überall ben den Baunen/2Be-Ben und Strafen/auff den Bubeln und Bergen/ wachft auf ben Selfen und Maa iii

Teutscher Rrauter Beschreibung 372 Bemauren/auff alten Doffftatten / und an den Orten/wo Das Ungezieffer ihre Wohnung und Lagerfratt bat/berorvegen es auch ein Gifft in fich balt/und Defis megen inwendig nicht gugebrauchen/ machft auch gernan mofigen Orten ben Den Grabenidie Schlangen halten fich auch auff ben Der ZBurgel über 2Binter und fonft. Matur Brafft und Würcfung. Wurzel. Die Burgel ift bem Rrebs und Mond unterworffen falt und feucht bif in ben britten Grad, und ift die Burgel an Diefem Rraut Der gifftigfte Theils berwegen muß man Das Wifft eines Ebeils hinmeg nehmen, fo mans brauchen will. Bufferlid. Diefe Burbel ift ihres Giffis balben innerlich garnicht / fontern allein aufferlich ju gebrauchen/die Burgel muß man gerfchneiden, in einem Effig fie-Den/ ober barinn weichen laffen/ fo fomet bas Bifft eines Eheils Davon/und also Singe Salben, Dann über Die gar hifige Schaben gelegt/ift febr gut/ bergleichen ju Den Beinbruchen, vertreibet Die Schmergen Def Dodagra / Der verruckten Beinen und Beinbruch. Pobagra- Bues Blieder/ vertreibet den Eram in den Gliedern / wer die Glieder gerfallen hatte/ Der lege Dif 2Baffer oder 2Burgel über / alfo gebeigt / vertreibt Das lobfeuer fo Cram. Berfallene Dies bon Der Sige fommt / Den Wurm am Finger / vertreibt alle Ubergewache Der Beinen und Blieder. Die Wurkel porbemelter Maffen gebeitt/gedorrt/und gu Stupp geftof. Lobfenr. fen / barnach mit Effig vermifcht und übergelegt / ift gut zu ben podagrifchen Bliebern-Auf Diefem Stupp mit Jungfrau-Donig eine Galbe gefotten/ift gar gut und heilfam zu den Beinbruchen/ heilt gar bald ift gut gu den falten und offe-Difne Schaben, nen Schaben. Dig Stupp in die wutige Sundebif gestreuet / es wird beffer und fcha-Sundebig. bet nicht. Coman die gebeifte Wurgel überlegt, fo heilet fie allevergiffte Biff es Biffeiger Thier fen von Rattern / Schlangen und bergleichen. Stengel. Der Stengelift bem Baffermann und Saturno jugethan / es hat auch Jupiter ein Theil Daran, aber nichtwiel / ift falt und tructen/big in Den andern Grad. Eufferlich. Die Stengel in einem fauren oder gefalgenem Baffer gefotten/und bie Blies ber Darinnen gebabet/ jeucht alle Dubigfeit auf Den Gliebern/in Diefem Baffer gebabet/ift fall gut ben tabelhafften Schenckeln und Suffen/die offen und fcbad-

Rach der hinilischen Einflieffung.

hafft find/ vertreibt den Schmergen deg Podagra / Die Buffe barein gehalten/

ift auch denen gut die tulpicht und Enopffichte Glieder haben.

Den Gafft von den Stengein genommen an der Sonne biftiflirt / und die Glieder darmit gefalbt, ift gut fo bas Podagra Die Glieder über einan. der gezogen/daß fie knopfficht werden/es vergeht/ alfo gemaschen/ vertreibt die Uberbein- Bewachs / es fen an Augen/ ober an anderen Bliedern/es wird bald

Diefe Stengel in gefalhenem 2Baffer gefotten/ eine Laug barauf gemacht/ offt burch laffen lauffen/Diefe Laug ift gar gut ju ben labmen/ auch contracten Bliedern / Die Bande auffe marmefte Darinn gehalten und Das gar offt / es wird

in Burger Beit beffer.

Blatter.

Die Blatter find bem Stier und ber Benus gugethan / falt und feucht/ biffin den Dritten Grad/ jufammengiebend.

Eufferlich.

Die Blatter in einem fauren Wein gebeift und übergelegt/berfreiben bie Gefchwulft/ auch die Bluß auß ben Schenckeln/ Die Suffe Darinn gebahet/ver- Gefdmuff. treiben Die Schaben Der Schenckel alfo übergelegts vertreiben Die Gewachs Der Blieder/ find gut ju den Beinbruchen / ju dem Podagra / lindert Die Schmer: Beinbruch. gen/und hilfft gar bald barbon; mit diefem gebeigten Wein fich gewaschen/ver- Pobagra.

treibt das Bittern der Bande. Allfo auch übergelegt/wider das Lohfeuer. Auß Diefen gebeisten Blattern das Waffer gebrennt/ und fich damit gemas fchen faubert den unreinen Leib/bertreibt Die Raude und Rrage / til gut ju Den Rrage. contracten Gliedern/vertreibt Die Rropff und Tupel Der Blieder. Dig Baffer gropff-

über Die gerfalleneverruckte aufgezogene Glieder gelegtrift beilfam-

Blumen.

Die Blumen find bem Bifch/ auch dem Jupiter und Mercurio jugethan / marm und drucken biff in den vierdten Grad.

Eufkelich.

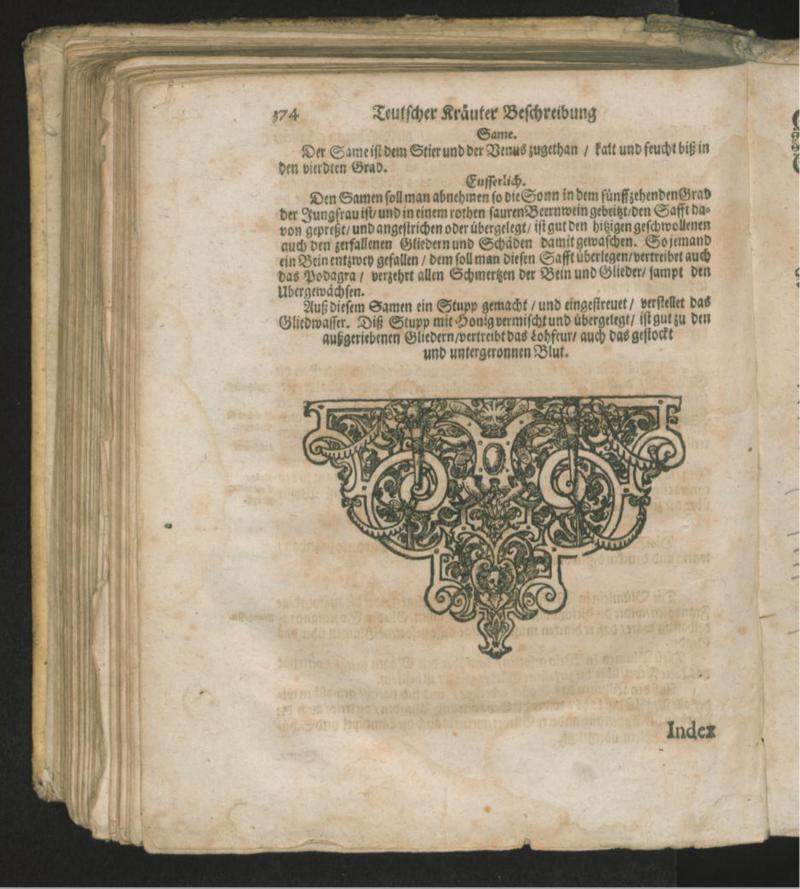
Die Blumlein in Baffer gefotten und übergelegt/ wider die aufwendige Brangofen/wider Die Gefchwulft Der Schencfel/lahme Glieder. So jemand tas Brangofen. Delhafftig mare/ bag er hinden mufte/Der lege Diefe gefottene Blumen über bas Beaber.

Diefe Blumen in Bein gefotten/ und über ben Magen gelegt / vertreibt

Das falte Bieber/über Die gerfallene Glieder gelegt / ift heilfam.

Muß Den Blumen Das 28affer gebrennt / und fich barmit gemafchen mis Der alle Mabler Deff Leibe / wider Die Schaden und Bunden / vertreibt auch Die Aberbein ber Mugen und anderer Glieder/vertreibt auch Die Lamtupel und Scha-Den in Tüchlein übergelegt.

Same:





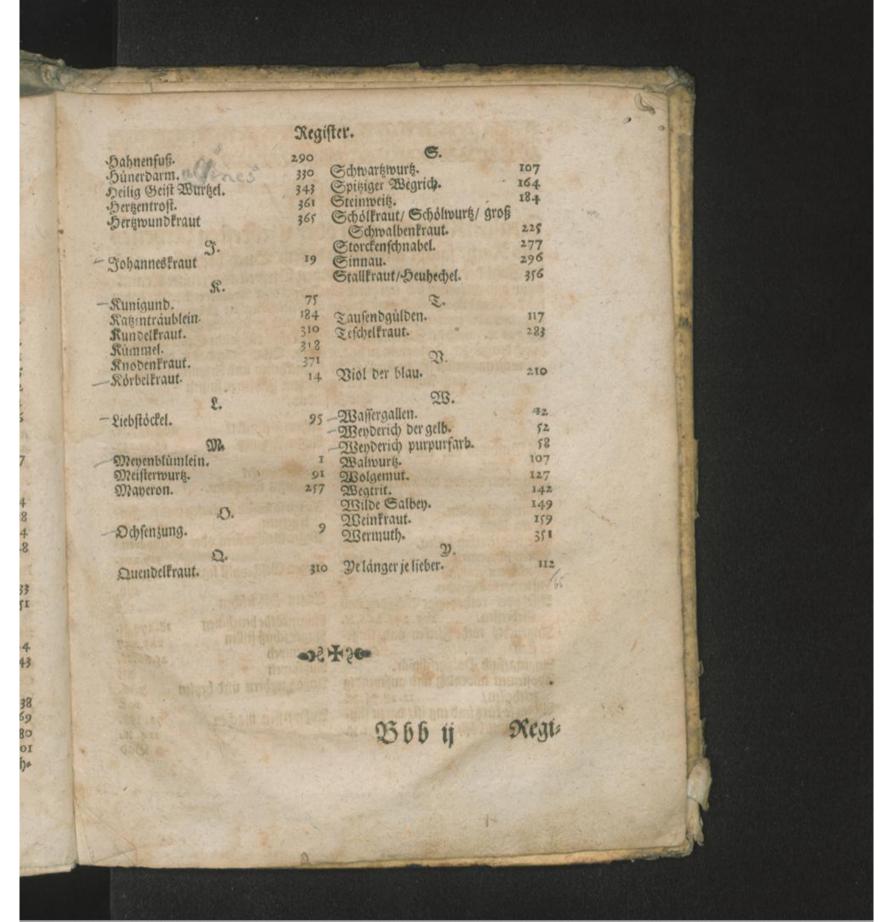
INDEX

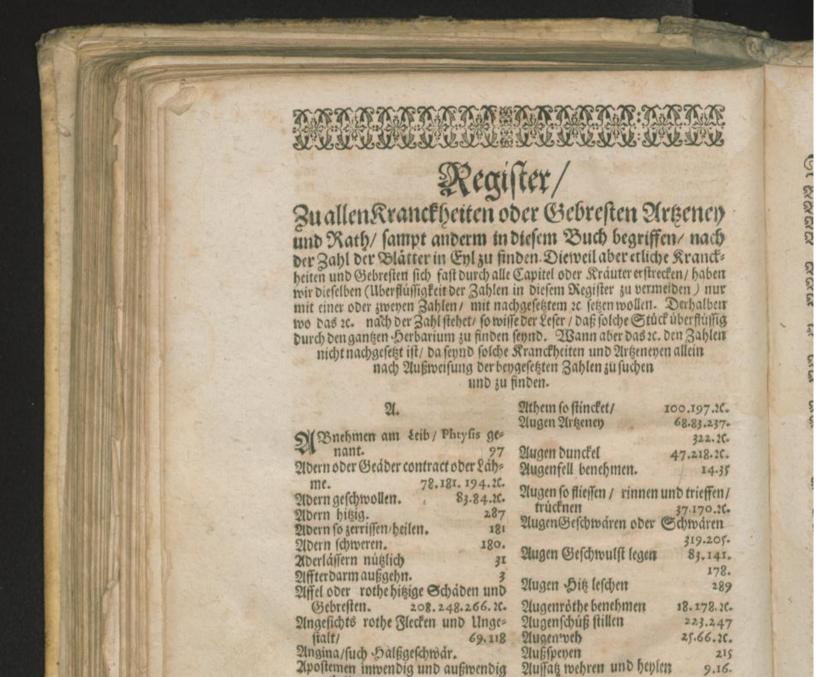
Doer

Register aller Kräuter/ so in diesem Kräuters Buch begriffen und beschrieben werden/mitihren Lasteinischen und Teutschen Nahmen.

Α.	E.	
A Blynthium.	351 -Euphragia.	34
A Alchimilla.	297 - Eupatorium Avicenaz,	75
		THE RESERVE
Amara dulcis.		64
Anferina.	243 -Fumus terræ.	7
Anagallis.	330 G.	
Angelica.	343 - Galyoplis, Miliffa fylvestris.	69
Aquilegia, vel centaureum	majus. Gratia dei.	277
	234 Gentiana.	348
-Afarum.	38 H.	
	Hypericon.	19
В.	Herba fortis,	IOI
-Borrago.)	
-Bugloffa.	7 1	217
-Betonica.	26 Iacea.	-1/
Benedicta Charyophillata.	45 L.	
Burfa pastoris.	283 -Lilium convallium.	T
C.	Libisticum.	95
	14 Leucoia.	210
Cerefolium, gingidium.	M	
Centaurea.	All Association	42
Centumnodia.	Marke dishali	178
Chelidonia.	the Danielland	201
Cuminum.	318 Marrubium album.	257
Chamedris.	324 Majorana.	Nastur-
	2566	T AMARIE

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T			
		Register.	
	N.	A.	34 ·
	ar a firm amoricum.	336 Augentroft.	178
	Nasturtium aquaticum.	Amborn ber weiß.	201
	0.	Stalen.	234
	Origanum.	Zingenee.	343
	P.	35.	
	Perficaria.	183 Borretsch.	26
	Plantago minor. Plantago major.	171 Beredictenwurgel.	45
	Pimpinella.	23) Paldrian.	12.2
	Q. Marie	Breiter Wegrich-	265
	Quinque folium.	251 Bibernell.	272
	R.	Braumvurkel. Buchampffer.	304
MINKER	Ruta hortensis.	159 Brunnenfreß.	336
	Ranunculus,	290	The state of the s
	Resta bovis.	316 Dreyfaltigkeit Biol.	217
	S.	E	SULTERNAL PE
WIND IN COLUMN THE PARTY OF THE	- Salicaria.	58 Erdrauch.	64
	-Salicaria purpurea.	107 - Chrenpreis.	88
AND REAL PLANTS OF THE PARTY OF	Symphitum. Salvia fylvestris.	149 Gifenfraut.	154
	Sedum minus.	184 Entian.	948
	Smyrnion.	91	CONTROL OF
	Scrophularia,	310 Riohfraut.	133
	Serpillum.	310 Fünfffingerkraut.	2)1
	T.	G.	Ber Lugar
	Trifolium Acetosum.	304 Gamanderl.	324 243
	V.	Ganserich.	442
	- Verbascum.	80 5.	
	Veronica.	50 Saselwurkel	38 69
	Valeriana, Verbena.	154 Siengalhranh	80
	46(0) se-	Beidnisch Wundfraut.	101
DECEMBER 1		A Setouted sources	Sahe





gertheilen/

Othem fo kurg und eng ift/ dargu ftin-

cfend und boß/ 11.31.71.231.26.

IOL

72.198.

114. 2C.

12.28.56.20.

Augwerffen machen

COA	-(Care	
2/6/	gifter.	
23.	Blafenfiein bertreiben und germalen	
at an elect chi minum unh	7.98.282.26. Oblasenaeschwar benten 152.399	
321d kösilich für Manner und Rrauen 91.98	Blase Mahler / such Blecken-	
Bauchgeschwulstlegen 145.237-	Blut fo unrein / reinigen und faubern	
Bauchwehlegen 26.55.327.26.		
Bauchfluß ftillen 55.287.26.	Blutstillen. 45.110.302.20.	
Bauch oder keib verstopfft 23.	Blut fluffig reinigen 81	
Der Frauen 104		
Beinbruch heilen 32.44.75.182	stillen/ 25 26.28.64.220.28. Blutfluf der Manner/hæmorrhoides	
Citilibrii ott i i i i i i i i i i i i i i i i i		
Bein oder Buß erfroren 176.181.		*
Bein ober Schenckel offen / rinnend	gertheilen 36. 282.20.	
und faul 44.98-26.	Blut so gestoctt zertheiten 69.101.	
Rein fluffig 138.198		
Bein oder Schenckel fo fchwaren und	Blut so bigig/fühlen 77. 20.	
enterig 213.220.277	726	
Bein lahme/hinckend 84.233. Bein ober Schenckel gebrochen/ ger-		
fallen 32.221.20		
Schuß in Beinen ober Schen	Blut so auß Uberfluß wutet / stillen	
cfeln 229.20	. 399	
Bein ober Schenckel Schwinden	Blut spenen wehren / 63.132-	
IDCI/ICIP		
Bein Mubigkeit 26 Dein ober Schenckel geschwollen 73	Blut fo zach/gertheilen 323. 329	
83. 101.20	. Blut so verbrent außtreiben 100.156	
Bein ober Buf übertretten 14		
Bein Rukmaffer fur die grauen 11		
Beselsen vom bosen Geist		
DE011 017 413 413 413	Falten Brand loschen 14.15.283	
Dig von wutenden Junden und ver	5. Brand vom Beuer / heissem 2Baffer/	
gifften Thieren/heilen 90.22	And I was to be able to the second of the se	
gifftige Big beilen 124. 131.2	c. 48.115.26	
	83 Bruchim Leib 30	
Blatter fo gerbrochen/beilen	22 Brud) 109.110.302.26.	
	Bbb iii Braus	

	Regi	fter.
		E.
	201 uuu	
	Halfbraune 115.126.174.10.	M Ngbruftigkeit / such Bruftvölle.
MD VIII	count noright = -77	Gifen harten 157
	Parufffuß	Fifter 47
	25rumua).	Gitter harnen 145
	Stufftber gertheilen. 281.	Eitter spenen 30. 114.144.26.
		Entzundung abwenden 154 Erbrechen und koten fillen 12.28-
	Bruft geschwollen 281. 339	353.24.
	Bruft so voll und verstofft. 49.	Erfrorung der Glieder 342.20.
	2 11c cont 14.168	Erkältet von Schnee oder kaltem Ge-
HIRALITA P	22 mily por scrattell actality of the	Frhitianna 287-305
	The state of the s	Grhist vom Wein ober ftarcfem Ge-
	Buckel oder dem Sofer wehren. 44.	manct 41.72
		Erschrocken 279
	C.	S. Suland Gerhtag / ober hinfallends
	Ontractur oder Lahme der Glies	Mullendsiechtag/oder hinfallends curiren 21,47. 100. 156.
	Der/to er tarret/	200.340
	250.373.	Fallen 279
	Catharrus/fuch Schnuppen.	Fantasen 66.126 237
MRH (分别在)	D	Faulen oder Faule inwendig 84 Fieber allerhand 12,116,164.20.
	Themfischt 308	Rieber gifftig beilen/ 277.313
MANUEL SERVICE	Armfucht Juch Grimmen	Ciolor Meltilen Bilch 17.56.57.276
	Darinmehe 20,130.	- Caluar company / AC 10V. 71.
	340.347.	mit C. Libraran Innth 20 61 31
	Darm so erfaltet 306	toolich Rieber 166.195.
	Darm fo verschleimt 114.120 Dampffig umb die Bruft 213.312	Rieber tertian/und quartan. 17.100
	Danna fordern 40.84 86.	Riebrild Zellen
	Dorrfucht 21.72.162	2 1 Existing Pein trucknen 246.
	Drufen und Beulen 255.273.275 Durchfell 353	250, 261
	Durchfell 353 Durchlauff 144.148	Rilblaule 3.11.
HALL SEEDING	2) didinini	Sifteln
H III		

Sifteln 21,32,221,315.26. Sifteln im Angesicht/ Sifteln am heinblichen Orten/ 240 Schrift fo faul und wild) hönnehmen. 4, 126, 20.16. Stecken/Male: Masen ind myssesselv und sozien himosa achter in de geld und führen auch und Walaumaler. 242, 257.16. Stecken won Urchtechten/ Kindsblatz tern 17, 206 Stiegen 40,56,141.26. Stieß bisige oder heisse 77,213.26. Stüß bisige oder heisse 77,213.26. Stüß bisige oder heisse 77,213.26. Stüß sin Menschen vertreiben und pungtren 14, 216 3,41.26. Falten Füssen den Mund und Half fallen/wegnehmen. 242, 257. Falten Stüßen der Weisser weiten. 260, 262. Stüßen Wussenschen 36, 362. Frailen Stüßen der Weisser weiten. 260, 262. Stüßen Wussenschen 36, 362. Frailen Stüßen der Weisser weiten. 260, 262. Stüßen Weisser Weisser weiten. 260, 262. Stüßen Weisser weiss	Regi	ter.	
Titlen am heimblichen Orten) 240 Kleich of gall und wild / himehmen. 64. 186. 201. 16. Kleichen Waler Mafen im Singsfiedt und foxifien himweg nehmen. 64. 186. 201. 16. Kleichen und Blaumalder. 237. 16. Kleichen und Blaumalder. 2237. 26. Kleichen und Blaumalder. 2237. 27. Kleichen und Blaumalder. 2237. 27. Kleichen und Blaumalder. 222. 352 Kleichen von Urichtechten/ Kindsblats tern 277. 137 Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ 270. 138 Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ Kleich von Urichtechten/ 277. 137 Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ 277. 137 Kleichen von Urichtechten/ Kleichen von Urichtechten/ Kleichten fo inwendig/ heiten. 237. 16. Gebereften fo fewer/ausnene. 237. 16. Gebeurt fürdern und außtreiben 129. Gebeurt fürdern und außtreiben 129. Gebeurt fürdern und außtreiben 129. Fedender im daußtreiben 129. Fedender in Urichtechten/ Kleichten fo inwendig/ heiten. 237. 16. Gebeurt fürdern und außtreiben 129. Fedender fürdern und außtreiben 129. Fedender in Urichtechten/ Kleichten für für der und außtreiben 129. Fedender in Urichtechten/ Kleichten für für der und außtreiben 129. Fedender in Urichtechten/ Kleichten für für der und außtreiben 129. Fedender in Verleichen 129. Fedender in Verleiche	And the second of the second o	Fürderung jum Erbrechen 208	
Stiefch of faul und with / himehmen. Steefen Mile Make Maken with 16 hime de	Riffe nim Angesicht/ 126.142	Ø5.	
Sterken/Waler Massen nehmen. 263. Sterken ogseich inweg nehmen. 263. Sterken orth vertreiben 275 Sterken von Urichtechten / Kindeblattern 17.206 Stiegen vertreiben 40,56,141.10. Stiege ober beisse 77.135 Stiege ober beisse 77.135 Stieg beitreiben auß des Menschenschen 18.204 Stieg beitreiben auß des Menschenschen 18.204 Stieg beitreiben 40,56,141.10. Stieg beitreiben auß des Menschenschenschen 18.204 Stieg beitreiben auß des Menschenschenschen 18.204 Stieg beitreiben 40,56,141.10. Stieg beitreiben 70,218.20. Stieg beitreiben 18.204 Stieg beitreiben 21,223.20. Stieg beitreiben 21,231.40. Stieg beitreiben 22,51.20. Stieg beitreiben 70,218.20. Stieg beitreiben 14,216.314 Stieg fo auff ben Mund und Dalft fallen/wegnehmen. 215,216.241.1 Stieg fo auff ben Mund und Dalft fallen/wegnehmen. 215,216.241.1 Stieg beitreiben 81tiff 60.61 Stauen Brusseschaft für Drustlicher Drusseschaft des beinnblicher Ort Schaben der Weichtraub zu heinnblicher Ort Schaben der Weichtraub zu heinnblicher Drusseschaft des beinnblicher Drusses	Riffeln am beimblichen Orten/ 240	(22 2111 aufführen ober treiben 150.2c.	
Secten Meler Masten im Angesicht und die Minde in A. 263. Secten und Blaumaler. 282.372. Secten so all Secten fo roch vertreiben 275. Secten fo roch vertreiben 275. Secten von Urichtechten / Kindbidattern 17. 206. Siegen 77. 137. Siegen 40.56.141. 26. Süß die vertreiben 40.56.141. 26. Süß die vertreiben aus des Menschenkeid. Seicher siege oder beisse 77. 218. 26. Süß bisige oder beisse 77. 218. 26. Süß bisige oder beisse 77. 218. 26. Süß bisige oder beisse 77. 218. 26. Seichen Mund die Menschen vertreiben 18. 68 21. Salte Füß in Menschen vertreiben 18. 68 21. Seich bisige oder beisse 77. 218. 22. Falten Füß in Menschen vertreiben 18. 68 21. Süß bisige oder beisse 77. 218. 22. Falten Füß in Menschen vertreiben 18. 68 21. Süß bisige oder beisse 77. 218. 22. Seich wie Gesten vertreiben 27. 22. 22. 22. Falten Füß in Menschen vertreiben 27. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22.	Bleisch so faut und wild / himnehmen.	cowars = Ganaustanten 74	
Becken und Blaumaler. 282 372 16. Biecken fo gelb Biecken fo gelb Biecken fo soft vertreiben 275 Biecken fo noth vertreiben 276 Biegen 77 137 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 41 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 41 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 41 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 4 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 4 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 4 Beburt fürdern und außtreiben 19. 4 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern und außtreiben 19. 4 Beburt fürdern und außtreiben 18. 94 Beburt fürdern	Glecken Moley Mofen im Lingeficht	193-21-	
Stecken und Blaumaler. 282 372 Stecken fo geld Stecken fo noth vertreiben Leven Tr. 206 Stegen Tr. 137 Stecken von Urichtechten / Kimbeblate tern Tr. 206 Stiegen Tr. 137 Stocken vertreiben Tr. 137 Stocken vertreiben fo ichwer/arsneven. To. 137 Stocken vertreiben fo ichwer/arsneven. Tr. 139 Stocken vertreiben fo ichwer/arsneven. Tr. 137 Stocken vertreiben fo ichwer/arsneven. Tr. 139 Stocken vertreiben fo ichwer/arsneven. To. 139 Stocken vertreiben for inventig her in 137 Stocken vertreiben for inventig her in 137 Stocken vertreiben for inventig her in 142 Stocken vertreiben for inventig her in 142 Stocken vertreiben for inventig her in 162 Stocken vertreiben for inventig her in 162 Stocken vertreiben for 122	und forften binweg nehmen. 8.03.	Ondinition to the property of	
Slecken ind Slaimater. Slecken fo geld Slecken fo roch vertreiben Slecken won Urichtechten/ Kindsblattern 17.206 Slecken won Urichtechten/ Kindsblattern 17.206 Sleigen 77.137 Slide vertreiben 40.56.141. 26 Slide vertreiben auß des Menschen seib. It. 68 26. Slüß dissige oder beisse 77.218. 26. Falte Flüß in Menschen vertreiben und purgiren 14.216. 314 Slüß oug den Mund und baß falten/wegnehmen. 215. 216. 241. Falten Slüßen der Weiser weisen und purgiren 14. 216. 314 Slüß en Menschen vertreiben und vertreiben und purgiren 14. 216. 314 Slüß in Menschen vertreiben und vertreiben und purgiren 14. 216. 314 Slüß in Menschen vertreiben und duß freiben 329 Sechör versallen 24. 27. Falten Slüßen der Weiser weiser. 26-chor versallen 26-chor versallen 27. 26. Semacht ubel bespieden 28-chor versallen 29-chor versallen 21. 47. 86. 96. 114.257 26. Semacht ubel bespieden 29-cemacht ober heisbieder Ort Scholen und Seschwer 33.145.154.177.18. Seschwar fo faul, rinnen und fiesen, bestien. Seschwar fo faul, rinnen und fiesen, bestien. Soldbigseittreiben. 28-chowar fo faul, rinnen und fiesen, bestien. Soldbigseitsreiben. 28-chowar fo faul, rinnen und fiesen, bestien. Soldbigseitsreiben. 28-chowar fo faul, rinnen und fiesen, bestien. Soldbigseitsreiben. Soldbigseitsreiben.	25/-+6.		
Riecken fo roth vertreiben Flecken von Urichtechten Kindsblate tern 17,206 Fliegen 77,137 Fliegen 17,206 Fliegen 77,137 Fliegen 18,68 2c. Flüß hißige oder heise 77,218-2c. Flüße in Menschen bards fallen/wegnehmen. 215,216-241. Edeburt fürdern und außtereiben 74, 119,213-2c. Gefallen 329 Gefallen 320 Gemacht oder heimblicher Ort Schaben ben und Gefabwer 33,145-154-177-12. Den Geschwer fo faul, rinnen und flüßen/ heilen. 139,182-224-12. Geschwar fo faul, rinnen und flüßen/ heilen. 139,182-224-12. Geschwar fo geschweilen 275 Siffige Geschweit für geschweilen 275 Siffige Geschweit für geschweilen 275 Siffige Geschweit für geschweit für geschweit 11. 2c. Geschwar fo faul, rinnen und flüßen/ heilen. 139,182-224-12. Geschwar fo geschweilen 275 Siffige Geschweit 11. 2c. Geschwar fo faul curien 324-2.2c. Geschwar fo falt curien 374-2.2c. Geschwar fo beiß und hißig 3-22- Steldwar fo beiß und hißig 3-22- Geschwar fo	Million Mills China	Gebreften so schwer/arknepen. 130	
Secten von urschitchten schoolster tern 17.206 Sliegen 77.137 Sliegen 77.137 Sliegen 40.56.141.26. Slieg vertreiben auß des Menschenkeib. Sließ vertreiben auß des Menschenkeib. Sließ in Menschen vertreiben und purgiren 14.216.314 Sließ in Menschen vertreiben und purgiren 14.216.314 Sließ fo auss dem Mund wod Salft fallen/wegnehmen. 215.216.241. 242.20. Falten Slüßen der Weiber webren. 250.20. Semacht del befinden 25.9 Semacht oder heimblicher Ort State Orde de dem und Staff fallen/wegnehmen. 250.20. Semacht oder heimblicher Ort State Orde dem und Staff fallen/wegnehmen. 363 Fraiß Fraigen Wilden wheren 363 Fraigen Wilden und Staff fallen und flopsfen schalzet. Fraigen Wilden und flopsfen schalzet. Fraigns fillen und flopsfen schalzet. Freichwar inwendig im Leib 79.212.26. Friftige Seschwar schalzet. Friftige Seschwar schalz	Statem to noth nertreiben 275	Gebreften so inwendig/heiten- 135. 153	
Stiegen 77.137 Stide vertreiben 40.56.1.41.26. Stüß vertreiben auß des Menschenseib. 18.68 26. Ealte Flüß in Menschen vertreiben und purgiren 14.216 314. Stüß lo auff den Mund und Halß fallen/wegnehmen. 215.216.241. Ealten Flüßen der Weiber wehren. Icher Falten Stüßen der Weiber wehren. Icher Geburt fürdern und außtreiben 18.94. Icher Geburt für beit 19.213.20. Icher Geburt für beit Stuße. Icher Geburt für beit Stuße. Icher Geburt für beit Stuße. Icher Geburt für beit ver iben 74. 119.213.20. Icher Geburt für beit 74. 119.213.20. Icher Geburt für ben 74. 119.213.20. Icher Geburt für beit 18.94 Icher Geburt für beit Ver Geburt 12.93 Icher Geburt für ben 74. 119.213.20. Icher Geburt für ben 18.94 Icher Geburt für ben 74. 119.213.20. Icher Geburt für ben 18.94 Icher Geburt für ben 74. 119.213.20. Icher Geburt für ben 74. 119.213.20. Icher Geburt für ben 18.94 Icher Gebu	Riorfon non urichitantin othiosomes		
Sliche vertreiben 40.56.141. 26. Slich vertreiben auß des Menschenseib. 18.68 2c. Slüß hisige oder heisse 77-218-26. Edite Flüß in Menschen vertreiben und purgiren 14. 216 314. Slüß los auff den Mund und Half fallen/wegnehmen. 215.216. 241. Ealten Slüßender Weiber wechten. Schort Beiber wechten. Schort Beiber wechten. Schort Beiber wechten. 260. 10. Schort Beiber Blüß 352. Braiß 60.61 Grauen Brussgeschwar/ such Weissen Blüßender Blüßen Blüßender Blü	tern 17.200	Beburt fürdern und außtreiben 18.94	
Blüß dertreiben auß des Menschenkeld. 18.68 2c. Blüß dissige oder beisse 77.218.2c. kalte Flüß in Menschen vertreiben und purgiren 14.216 314 Blüß (dauff den Mund und Haß fallen/wegnehmen. 215.216.241. kalten Glüßen der Weiber wehren. 242.2c. kalten Glüßen der Weiber wehren. 250.2c. schört und beigenden 27.220 demächt del besinden 27.220 demächt oder heinblicher Ort Schödden 27.220 demächt oder heinblicher Ort Schödden 27.220 demächt des gut 12.93 dessicht außgefalten 204 dessicht außgefalten 204 dessicht außgefalten 204 dessicht außgefalten 32.32. dessicht außgefalten 204 dessicht außgefalten 27.177.2c. des ich außgefalten 204 dessicht außgefalten 22.4.2c. deschört außgefalten 32.5. deschört und geschwollen 27.22c. dessicht außgefalten 22.4.2.2c. deschört außgefalten 32.9 dehör verfallen 14.8 delbsücht 21.47.86.96.114.257 2c. demächt delbenden 27.9 demächt des jehwollen 27.22c. des jehwolle	SILLULII	101.199	
18.68 % Compared	Riff pertzeiben auf des Menschen Leib.		
Falte Flüß in Menschen vertreiben und purgiren 14.216314 Blüß so auff den Mund und Dalk fallen/wegnehmen. 215,216.241. Falten Flüßen der Weiber wehren. 242.20. Falten Flüßen der Weiber wehren. 250.20. fchiessende Flüß 352 Fraiß 6061 Brauen Brustgeschwar/ such Weiburds außgefallen 204 Geschwar allerhand zu heisen 12.153 Frauen Milch mehren 363 Frauen Milch mehren 363 Frauen Milch mehren 363 Frauen Beit/ Weiber Flum/Flußund Weiburds außgefallen 204 Diddigkeittreiben. 6.28 213.20. Frauen Beit und Fluß/ so zwiel/wbers flüßig stillen und stopffen sc.132.20. Frankossen 9.60.107.177.20. Frosch 126.241.20. Fressen der vertreiben 14.8.36 Gehor 21.47.86.96.114.257 20. Gemacht übel besinden 2.69 Gemacht übel besinden 2.69 Gemacht geschwer 33.145.154.177.20. dem Geschwer 33.145.154.177.20. des Ges	18.68 26.		
Und purgiren 14.216314 Blúß so auff den Mund und Dals fallen/wegnehmen. 215.216.241.2.20 Easten Flüssen der Weiber wehren. 250.10. Chiessen der Blüß 362. Ichiessen Brustgeschwar/ such Brauen Brustgeschwar/ such Brusten Brauen Wilch mehren Blödigkeittreiben. 363 Brauen Zeit/Weiber Blum/Kluß und Blödigkeittreiben. 364 Brauen Beit und Fluß/ so zwiel/ubers flüssig stillen und stopsfen 56.132.20. Brauen Beit und flopsfen 56.132.20. Brosch 126.241.20. Brosch unter oder auss der Bungen. Beschwar so eschwar so esc	Fluß hisige oder heise 77.218.20.	Gehor 18.36	
Slüß so auff den Mund und Half fallen/wegnehmen. 215, 216, 241. 242, 26. Falten Flüssen der Weiber wehren. 250, 26. schiessen Brusigeschwar/ such Brusis Graven Brusigeschwar/ such Brusis Graven Wilch mehren 363 Frauen Wilch mehren 363 Frauen Wilch mehren 363 Frauen Beit/ Beiber Blum/ Fluß und Blödigkeit treiben. 6, 28, 213, 26. Brawen Zeit und Fluß/ so zweielubers füssig fillen und stopffen f6, 132, 26. Branhosen 9, 60, 107, 177, 26. Brosch unter oder auff der Zungen. Geschwar seit curiren 364 Geschwar fo faul/ rinnen und sließen/ heilen. 139, 182, 22, 4, 26. Beschwar auswendig 86 Geschwar suswendig 86 Geschwar fo geschwollen 275 giftige Geschwar 11, 26. Beschwar inwendig 3, 22. Geschwar so heiß und hisig 3, 22. Beschwar so heißen 26, 24, 20.	und purairen 14, 216 314	Citibi ottinutti	
falten Bluffen der Weiber wehren. 270. 20. Chiessender Fluffen der Weiber wehren. 250. 20. Chiessender Fluffen der Weiber wehren. 362 Brauen Brusigeschwar/ such Brusie Geschwar außerfallen 204 Geschwar außerfallen 204 Geschwar außerhand zu heilen 223. 20. Geschwar so faul/ rinnen und stiessen/ Beschwar außwendig 363 Brauen Zeit und Fluffen zuwiel/ubers stüffige Geschwar unswendig 364 Beschwar so geschwollen 275 365 Geschwar so geschwollen 276 367 368 Geschwar so geschwollen 276 368 Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar so heiß und hißig 3. 22- 342.20. Geschwar so heißen weiter son weit	Rlug fo auff ben Mund und Dalf	Gelbjucht 21. 47.86.96.114.217 11.	
falten Flussen der Weiber wehren. 250. 20. Chiessende Fluß 352 Geschwar. Frauen Brussgeschwar/ such Bruss. Geschwar. Geschwar. Geschwar. Geschwar. Geschwar. Geschwar. Geschwar. Geschwar soller heimblicher Ort Schallen den und Geschwer 33.145.154.177.20. dem Gesichte gut 12.93. Geschwar außgesallen 204. Geschwar außgesallen 204. Geschwar allerhand zu heilen 12.154. 323. 20. Geschwar so faul, rinnen und siessen, beiten. 139.182.224.20. Geschwar außwendig 86. Geschwar außwendig 86. Geschwar so geschwollen 275. gistige Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar so heiß und hisig 3. 22. Geschwar so heiß und his so heiß	fallen/wegnehmen. 215.216.241.	Gemächt geschwollen 87.220	
fchiessende Flüß 362 Fraiß Frauen Brustgeschwar/ such Brusts Geschwar Geschwar allerhand zu heisen Brauen Brit Weiser Blum/Fluß und Brauen Zeit / Weiser Blum/Fluß und Brauen Zeit und Fluß/ so zwiel übers Frauen Beit und Fluß/ so zwiel übers flüsig stillen und stopssen schalz. 2c. Franzosen 9,60,107,177, 2c. Frosch 126,241, 2c. Frosch unter oder ausst der Zungen. Geschwar so geschwar sin zeit 79,212,2c. Geschwar so heiß und hißig 3, 22- Beschwar so heißen 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20,	Balten Gliffen ber DReiber mehren.		
Fraiß Frauen Brustgeschwar/ such Brusts Geschwar allerhand zu heisen Beschwar seit/ Weiber Blum/ Fluß und Brauen Beit / Weiber Blum/ Fluß und Brauen Beit und Fluß/ so zwiel/ ubers strauen Beit und fluß/ so zwiel/ ubers gifftige Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar so heiß und hitzig 3. 22. Strosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so kallerhand zu heilen 18.154 Seschwar suswendig Seschwar suswendig Seschwar so geschwollen 275 gifftige Geschwar so zwiellen. Seschwar so geschwollen 275 gifftige Geschwar so zwiellen. Seschwar so so zwielen.	250.10.		
Frauen Brustgeschwar/ such Brusts Geschwar allerhand zu heisen 323. 2c. Geschwar. Geschwar so faul, rinnen und siessen/ heisen. 363 Frauen Wilch mehren 363 Frauen Zeit/ Weiber Blum/ Fluß und Blodigkeit treiben. 363 Geschwar suswendig 364 Geschwar auswendig 365 Geschwar auswendig 366 Geschwar suswendig 366 Geschwar suswendig 367 Geschwar suswendig 367 Geschwar suswendig 368 Geschwar suswendig 368 Geschwar so geschwollen 275 gistige Geschwar inwendig im Leib 79.212.2c. Geschwar so heiß und hisig 369 Geschwar so heißen deib 79.212.2c. Geschwar so heißend hisig 369 Geschwar so heißen deib 79.212.2c. Geschwar so heißend hisig 369 Geschwar so heißen deib 79.212.2c. Geschwar so heißen deiben 18.154 323. 2c. Seschwar suswendig 368 Geschwar so geschwollen 275 368 Geschwar so heißen. 369 Geschwar so heißen. 360 Gesch	Intellement Orms		
Geschwar webren Grauen Milch mehren Frauen Milch mehren Frauen Zeit/Weiber Slum/Kluß und Blodigkeit treiben. Geschwar auswendig Geschwar auswendig Geschwar so geschwollen Geschwar so geschwollen Geschwar so geschwollen Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar inwendig im Leib 79.212.20. Geschwar so beise und hisig Geschwar so beise und his g		Geschwar allerhand zu heilen 18.154	
Frauen Wilch mehren Frauen Zeit/Weiber Blum/Kluß und Widdigkeit treiben. G.28 213,2c. Brauen Zeit und Fluß/ so zwiel/uber- flußig stillen und stopffen 16.132.2c. Frankosen 9.60.107.177. 2c. Frosch Frosch 126.241.2c. Geschwar inwendig im Leib 79.212.2c. Geschwar so beiß und hisig 3. 22.	Glefchmar.		
Brauen Zeit / Weiser Stum/Kug und Dlodigkeit treiben. 6.28 213.2c. Brauen Zeit und Bluß/ so zwiel/ubers flüssig stillen und stopffen 16.132.2c. Frankosen 9.60.107.177. 2c. Frosch 126.241.2c. Frosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so heiß und hikig 3. 22.	Prouen Milch mehren 363	heilen 139,182,224,70	
Frauen Zeit und Fluß/ so zwiel/ubers flussig stillen und stopsfen 16.132.20. Frankosen 9.60.107.177. 20. Frosch 126.241.20. Frosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so geschwoden 11.20. Geschwar so heiß und hißig 3. 22. 342.20. Geschwar so falt curiren 87.	Frauen Zeit/ Weiber Blum Bing und	Geschwar außwendig 86	
Frankosen 9.60.107.177. 2c. Geschwar inwendig im Leib 79.212.2c. Geschwar so heiß und hisig 3. 22. Frosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so kalt curiren 87. 177.178	Blodigfeittreiben. 6.20 213.11.	Geschwar so geschwollen 275	
Frankosen 9.60.107.177. 26. Srosch 126.241.26. Geschwar so heiß und hisig 3. 22. Frosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so kalt curiren 87. 182. 2.	fluing fillen und itopften fo.134.44.		
Frosch unter oder auff der Zungen. 16 177.178 Geschwar so kalt curiren 182. 2.	Frankosen 9.60.107.177.20.	Geldwar inwendig im Leid 79.212.26.	
Brolly the Burgett Geschwar so kalt curiren 177.178 Geschwar so kalt curiren 182. 2.	Grosch 126.241.21.	342.26	
Charles	Broich unter over auff der Bungen. 20	Gieschwar so Falt curiren 87.	
	Brostwehren. 194.312.3C.	102.4.	
THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH			

Deschwulft allerhand segen und histen ten 36.33-34-330.2. Geschwulftvon Flüffen 18 Geschwulftvon Flüffen 18 Geschwulftvon Flüffen 18 Geschwulftvon Siffestegen 181.39 Geschwulft innersich vertreiben 178 Gahlinge Geschwulft legen. 29.92. Geschwilft innersich vertreiben 178 Gahlinge Geschwulft legen. 29.92. Geschwilft und Unkuschheit Gestler und Gespenst vertreiben 22. Geschwilft und Unkuschheit Gestler und Gespenst vertreiben 22. Geschwilft von Jorn 69 Gichtschwinge 233-242 Gischwinge Spiere und Schwinger 4-88-79-281.103.21. Gischwinge Spiere und Schwinger 4-88-79-281.103.21. Gischwinger Spiere und Schwinger 4-88-79-282.103.21. Gischwinger Spiere und Schwinger 4-88-79-
ien 3,38.234330.1c. Geschwulstvon Stüftlegen 182179 Geschwulst innersich vertreiben 178 Gahlinge Geschwulst legen 29,92. Geschwulst innersich vertreiben 178 Gahlinge Geschwulst legen 29,92. Geschwulst innersich vertreiben 22,595. Geschwulst innersich vertreiben 22,595. Geschwulst innersich vertreiben 22,595. Geschwulst legen 29,92. Geschwulst legen 21,223,10. Geschwulst legen 29,92. Gesc
Glieder so matt und mude sennd/erwes cken/ I93.187 Glieder Misgewächs Glieder schwinden 92.206.246. Glieder schwach/ stärcken. 23.116.20. Glieder so von Uberheben verderbt 181 Glieder so von Uberheben verderbt 181 Glieder so watt und mude sennd/erwes Jarn treiben 23.105.150.151. Baupt oder Kopssweh 24.32.114 24.32.114 147.20.
Glieder so matt und mude sepnoletides cken / 193.187 Stieder Missgewächs 32 Glieder schwinden 92.206.246. Glieder schwinden 92.206.246. Glieder schwach/starcken. 23.116.18. Glieder so von Uberheben verderbt 181 Glieder so von Uberheben verderbt 181 Glieder so won Uberheben verderbt 181 Glieder so matt und mude sepnoletides Jarn treiben 23.105.150.151. Garn t
Glieder Missewächs 32 Harnwinde 13.32.105.20. Glieder schwinden 92.206.246. Daupt oder Kopffweh 24.32.114 263.20. 127 129.207.20. Glieder so von Uberheben verderbt 181 147.20.
Glieder schwinden 92.206.246. Haupt oder Kopssweh 24.32.114 263.20. Glieder so schwach/starcken. 23.116.20. Haupt Argenen 24.67.94.126. Glieder so von Uberheben verderbt 181 147.20.
Glieder so son Uberheben verderbt 181 SauptArgenen 24.67.94.126.

Dauptsblodigkeit flaren 120.122. Dauptsblodigkeit flaren 120.123. Dauptsblodigkeit flaren 131.133. Derhems Gebresten und Krancheiten 122.22. Dauptsblodigheit 124.132.143. Derhems Gebresten und Krancheiten 122.22. Derhems Gebresten und Krancheiten 122.22. Derhems Gebresten und Krancheiten 122.23.			.6	A
Dauptsiedot. 323, 328.21. Dauptsieber. 115.133 Dauptsieber. 25.169.202.269.11. Dauptsiüß vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsiüß vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsiüß vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsiüß vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsitüs vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsitüs vertreiben 36, 115.131.152. Dauptsitüs vertreiben 36, 115.131.152. Dauptgrind 101.120.132.187. Dauptgrind 101.120.132.187. Dauptsiß 23.29.16.27 v. Dauptsiß vertreiben 20.162.16. Daupt serfallen 20.162.16. Daupt serfallen 22.95.264 Dauptserfallen 23.29.28.28.15.00 Deres jo erbiist/fühlen. 87,91.289.16 Deres jo erbiist/fühlen. 87,91.289.16 Deres jo erbiist/fühlen. 87,91.289.16 Deres jo erbiist/fühlen. 87,91.289.16 Deres jo erbiist/fühlen. 112.267,281 Deres gerfallen 22.95.28.28.208.208.208.208.208.208.208.208.2	Regif	ter.		Bi-
Dauptsider. 115.133 Dauptsider. 125.169.202.269.16. Daupt eiterig/ flussig und rinnend. 35. 169.182.249.290.319. Daupt Apostem und Geschwar. 114. 177. 216.317 26. Dauptgeschwulft 124.132.148. 162.217 26. Dauptside 23.29.5687 Dauptside 124.132.148. 162.217 26. Dauptside 23.29.5687 Dauptside 23.29.5687 Dauptside 23.29.5687 Dauptside 124.132.148. 162.217 Dauptside 23.29.5687 Dauptside 125.246.26 Dauptside 125.246.302 Dauptside 126.246.302 Dauptside 126.246.302 Dauptside 127.246.302 Dauptside 128.286.246.302 Dauptside 128.286.302 Dauptside 128.286.302 Dauptside 128.286.302 Dauptside 129.286.302 Dauptside 124.332.46.302 Dauptside 124.322.48.302 Dauptside 124.302 Dauptside 124.302 Dauptside 124.302 Dauptside 124.302 Dauptsi	Saupteblodigkeit farcten 120.128.	Co. a. Oliver		12
Dauptsieber. 3f. 115.131.152. Dauptsieber 3f. 115.131.152. Daupt eiterig/ stufig und rinnend. 3f. 169.128.249.290.319. Daupt Apostem 10 Geschwart. 114. Dauptsieben 101. 120.132.187. Dauptsieben 101. 120.132.187. Dauptsieben 124.132.148. Dauptsieben 124.132.148. Dauptsieben 124.132.148. Dauptsieben 128.125.245.269 Dauptsieben 118.125.245.269 Dauptsieben 118.125.245.269 Dauptsieben 118.125.245.269 Dauptsieben 118.125.245.269 Dauptsieben 125.260.162.216. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 125.260.162.216. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.282.265.265. Dauptseben 126.285.265. Dauptseben 126.285. Dauptseben 126.285. Dauptseben 126.285	323. 328.26.	Dereflus		10
Dauptstüß vertreiben 3f. 115.131.152. Daupt eiterig/ flüssig und rinnend. 3f. Daupt eiterig/ flüssig und rinnend. 3f. 169.128.249.290.319. Daupt Apostem und Geschwar. 114. 177. 216.31776. Dauptgrind 101. 120. 132.187. Dauptgeschwulst 124.132.148. Dauptsiß 21.297.26. Dauptschwulst 124.132.148. Dauptschweiter 147. 120. 152.217. Dauptschweiter 147. 125.245.269 Dauptschweiter 148.128.245.269 Dauptschweiter 125.260.162.216. Dauptschweiter 125.260.162.216. Dauptschweiter 2076 Daupts		Herken Gelchwar und Schaden 71		
Daupt eiterig/ fluffig und rinnend. 37. Daupt Apostem und Geschwart. 114. Dauptgrind 101. 120. 132. 137. 26. Dauptgeschwulft 124. 132. 148. Dauptsiß 23. 29. 56. 87 Dauptsiß 23. 29. 56. 87 Dauptsiß 23. 29. 56. 87 Dauptschwindt 124. 132. 148. Tauptschwindt 12. 52. 72. Dauptschwind 12. 52. 72. Dauptschwind 12. 52. 72. Dauptschwindt 12. 52. 72. Dirnschwindt 12. 52. 72. Dirnschwin				13
Saupt eiterig/ fluffig und rinnend. 37. 169.128.249.290.319. Daupt Apostem und Geschwaft. 114. Dauptgrind 107. 216. 317 ?1. Dauptgrind 107. 120. 132. 187. Sauptgeschwulft 124. 132. 148. Dauptbis 23.29. 56. 87 Dauptmatt und schwer. 147 Dauptfichdem. 118. 187. 245. 269 Dauptfichdem. 118. 187. 245. 269 Dauptfichwindel 125. 246. 26. Dauptfichwindel 125. 246. 26. Dauptfichwindel 125. 246. 30. Dauptfichwindel 274. Daupt fol 124. 132. 148. Daupt fol 125. 246. 30. Dauptweh / Ropffweb oder Sucht 26. Dauptweh von Kalte. 19. 21.68 Daupt iserfallen 22. 95. 264 Daupt iserfallen 249 Dand sittern 71. 145. 150. 152. 153 Derfs bluten 71. 145. 231. 16 Derfs prime der Berauen. 98 Duffweb der Frauen. 38. 99. 187. 16. Derfs prime der Berauen. 38. 99. 187. 16. Dauptsen 71. 145. 231. 16 Derfs prime Starten beite marmen 30. 312 Derfs polle und Dertitopffung bruchmen. 122. 267. 281 Finn / 11.80. 89. 208.	Naupthuk vertreiben 35. 115. 131. 158.	262.282.20.		B 10
Jaupt Apostem und Geschwar. 114. Dauptgrind 101. 120. 132. 187. Jauptgeschwulft 124. 132. 148. Dauptgeschwulft 124. 132. 148. Dauptsig 23. 29. 56. 87 Dauptsig 23. 29. 56. 87 Dauptschoden. 118. 187. 247. 269 Dauptschoden. 118. 187. 247. 269 Dauptschownell 125. 1260. 162. 216. Dauptschownell 125. 1260. 162. 216. Dauptfchwindel 125. 1260. 162. 216. Daupt foll 274. Dauptweh / Kopffweb oder Sucht 260. 266 Dauptweh / Kopffweb oder Sucht 260. 276 Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 260. 162. 172. 267 Daupt zittern 122 Daupt zittern 272. 267 Daupt zittern 272. 268 Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 122 Daupt zittern 272. 269 Daupt zittern 273. 246. 249 Daupt zittern 274 Daunt serfallen 22. 295. 264 Daupt zittern 275 Daupt zittern 275 Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptschweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptschweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptschweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptschweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt zittern 275 Dauptschweh von Kalte. 19. 21. 68 D	Fant citeria / fivilia und rinnend. 35.			
Dauptgefind und Geschwaft. 114. Dauptgefind 101. 120. 132.187. Dauptgefchwulft 124. 132.148. Daupthis 23. 29. 56. 87 Dauptfdoden. 118. 187. 245. 269 Dauptschwindel 125. 260. 162. 216. Dauptschwindel 125. 260. 162. 216. Daupt foll 277. Dauptfchwindel 125. 260. 162. 216. Daupt foll 277. Dauptweh / Kopfsiwch oder Such 280. 162. 21. Dauptweh von Kalte. 12. 22. 95. 264 Daupt zerfallen 23. 28. 22. 115. 15. Dauftweh von Kalte. 115. 150. 152. 153 Derfs bluten 71. 145. 231. 16. Dufftweh der Frauen. 98 Dufftweh der Frauen. 33. 99. 187. 16.	160.192, 249.290, 329.			60
Hauptgrind 101. 120. 132. 187. Sauptgefchwulft 124. 132. 148. 162. 217 12. Daupthis 23. 29. 56. 87 Daupt matt und schwer. 147 Dauptschüß 12. 52. 72. Dirnschäden 26. 67. 63. Dirnschäden 26	Saupt Apostem und Geschwar. 114.			Sil.
Dauptgeschwulft 124.132.148. 162.217 2t. Daupthiß 23.29, 56. 87 Daupt matt und schwer. 147 Dauptschüß 118.185, 245.269 Dauptschüß 12, 52. 72. Derhehmmacht Derhunten und vergifftet 11. 267 Derhunten und vergifftet 11. 267 Derhunten 12, 12, 12, 12. Derhunten 12, 12	177. 216.317 20.			100
Sauptgeschwulft 124.132.148. 162.217 2c. Daupthis 23.29, 56.87 Dauptmatt und schwer. 147 Dauptschöden. 118.185.245.269 Dauptschwindel 125.260.162.216. Dauptschwindel 125.160.162.216. Daupt foll 274 Daupt foll 275.160.162.216. Daupt foll 275 Dauptweh / Kopffweh oder Cucht Saupt widen. 12.168 Dauptweh / Kopffweh oder Cucht Sauptwunden. 266 Daupt gerfallen 22.95.264 Daupt gerfallen 22.95.264 Daupt gerfallen 24.95.264 Daupt serfallen 25.95.264 Daupt serfallen 24.95.264 Daupt serfallen 25.95.264 Daupt serfallen 25.95.264 Daupt serfallen 26.95.264 Daupt serfallen 27.95.264 Daupt serfallen 28.95.264 Daupt serfallen 29.95.264 Daupt serfallen 29.95.264 Daupt serfallen 29.95.264 Daupt serfallen 29.95.264 Daupt serfallen 24.95.264 Daupt serfallen 25.95.264 Daupt serfallen 26.95.264 Daupt serfallen				
Dauptsiß 23.29, 56.87 Dauptmatt und schwer. 147 Dauptschäben. 118.185.245.269 Dauptschüß 12, 12, 72, 73.236, 246.2c. Dauptschwindel 125, 160.162.216 Daupt foll 245. 2c. Daupt voll 245. 2c. Dauptweh / Kopffweh oder Sucht 80.162.2c. Dauptweh von Kalte. 19.21.68 Daupt zerfallen 22.95.264 Daupt zerfallen 22.95.264 Daupt zerfallen 240 Dand zittern Daut reinigen Baut mit Gifft verumreiniget Daut reinigen Baut	327.2C.			26
Dauptschiß				B
Dauptschüßen. 118.18f.24f.269 Dauptschüßen. 118.18f.24f.269 Dauptschüßen. 12f.2f.272. Dauptschüßen. 12f.2f.2f.269 Dauptschüßen. 12f.2f.2f.269 Dauptschüßen. 12f.2f.2f.2f.269 Dauptschüßen. 12f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2f.2				B
Dauptschüß 12, 52, 72. Jauptschüß 12, 52, 72. Jauptschüß 12, 160, 162, 216. Dauptschüß 12, 160, 162, 216. Daupt toll 274. Daupt weh son kalte. 19, 21, 68. Dauptweh von kalte. 19, 21, 68. Dauptweh von kalte. 19, 21, 68. Daupt zirtern 26. Daupt zirtern 27. Daut reinigen 86. Daupt zirtern 72, 263, 277 Jirn blod starcen 26. Jirnschweinen 26. Dirnschweinen 26. D		Care appearant		100
Dauptschüß 12. 52. 72. 73. 236. 246. 2c. Dauptschührindel 125. 160.162.216. 245. 2c. Daupt toll 245. 2c. Daupt founfauber/reinigen Baupt sounfauber/reinigen 181. 238. 246. 302. Dauptweh / Kopfsweh oder Sucht 80. 162. 2c. Dauptweh von Kalte. Daupt zerfallen Daupt	Frantichaden 118 198 248 269			間
73. 236. 246.2c. Dauptschwindel 125. 160.162.216. Daupt toll 245. 2c. Daupt toll 274 Daupt fo unsauber / reinigen 80. 181. 238. 246. 302. Dauptweh / Kopfsweh oder Sucht 80. 162. 2c. Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Dauptwunden. 26 Dauptwunden. 26 Daupt zerfallen 22. 95. 264 Daupt zerfallen 22. 95. 264 Daupt zittern 12 Daut mit Gist verunreiniget 43 Dand mit Gist verunreiniget 43 Dand sittern 47. 115. 150. 152. 153 Dertz fo erhist/ kihlen. 87. 93. 289. 2c. Dertz erfaltet wieder warmen 310. 312 Dertz Enge / Wölle und Verttopftung benehmen. 182. 267, 281 Dand streen 47. 115. 231. 2c. Dertz erfaltet wieder warmen 310. 312 Dertz Enge / Wölle und Verttopftung benehmen. 182. 267, 281		Derbzittern 72.263.277		1
Daupt foll 245. 16. Daupt toll 274 Daupt fo unfauber / reinigen 80. 181. 238. 246. 302. Dauptweh / Ropffweh oder Sucht 80. 162. 20. Dauptweh von Kalte. 19. 21. 68 Daupt gerfallen 22. 95. 264 Daupt zerfallen 22. 95. 264 Daupt mit Gifft verunreiniget 43 Daut mit Gifft verunreiniget 43 Dand zietern 47. 115. 150. 152. 153 Dertz fo erhist / kuhlen. 87. 93. 289. 20. Dertz Gerfallet wieder warmen 310. 312 Dertz Enge / Völle und Vertiopffung benehmen. 182. 267. 281 Dand der Grand fedarf Dungsenium oder Verstand schaff Sungenium		Hirn blod ftarcken 26. 67. 63.		Mil.
Daupt toll 274 Daupt sounfauber/reinigen 80. 181. 238. 246. 302. Dauptweh / Kopfsweh oder Sucht 80.162.2c. Dauptweh bon Kalte. Dauptweh bon Kalte. Dauptweh bon Kalte. Dauptweh jerfallen 22.95.264 Daupt zirtern 12 Daut reinigen 86 Daut reinigen 86 Daut mit Gisst verunreiniget 43 Dänd geschwollen 240 Dänd zittern 47. 115. 150. 152.153 Dere bluten 71.145. 231.2c. Dere serfaltet wieder warmen 310. 312 Dere Enge / Völle und Verstopssung benehmen. 1245. 2c. Dirnschaden 226 Dirnswunden 226 Dirnswunden 267 Dirnswunden 150 Dirnschmen beilen 267 Dirns witen 150 Dirnschmen 267 Dirns witen 306 allerley Dis vertreiben 8. 16. 79. 341.2c. gashe Dis vertreiben 171.177 Dusten 13. 28. 82. 115. 3c. Dusten 33. 28. 82. 115. 3c. Dusten 33. 29. 187. 1c. Dunds-dissssum oder Verstand schafe Dundsblattern 33. 99. 187. 1c. The genium oder Verstand schafe Dirnschmen 267 Dirns witen 306 allerley Dis vertreiben 27. 127 Dusten 33. 28. 82. 115. 3c. Dusten 33. 28. 82. 115. 3c. Dusten 33. 29. 187. 1c. Dunds-dissssum oder Verstand schafe Dundsblattern 33. 99. 187. 1c. The genium oder Verstand schafe Dusten 276 Dirnswunden 267 Dirnswunden 267 Dirnswunden 306 allerley Dis vertreiben 171. 177 Dusten 13. 28. 82. 115. 3c. Dusten 33. 28. 8c.		92. 125.16.		No.
Daupt sounsauber/reinigen 80. 181.238.246.302. Dauptweh / Kopfsweh oder Sucht 80.162.2c. Dauptweh bon Kaste. 19.21.68 Dauptwunden. 26 Dauptweh serfallen 22.95.264 Daupt zittern Daut reinigen Daut mit Gist verunreiniget Dand zittern Dand zittern Dand zittern Dand zittern Dand zittern Dand zittern Dant mit Gist verunreiniget Dand zittern Dand zitt	245.26.			410
Tauptweh / Kopffweh oder Sucht Birn voll 267 Dauptweh bon Kalte. 19.21.68 Dauptweh bon Kalte. 19.21.68 Dauptweh der Sucht Birn witen 150 Dauptweh bon Kalte. 19.21.68 Daupt zerfallen 22.95.264 Daupt zittern 12 Daut reinigen 86 Dand geschwollen 240 Dand zittern 47. 115. 150. 152.153 Derh berh gerfaltet wieder warmen 310.312 Derh Enge / Volle und Vertiopffung benehmen. 182.267.281	Saupt toll 274	Birnschmindel pertreiben		ER
Sauptweh / Kopffweh oder Sucht 80.162.2c. Hirn witen 150 Hir witen 171.177 Hir Jiff Liff Liff Hir Witen 171.177 Hir Jiff Liff Hir Witen 171.177 Hir Jiff Liff Hir Jiff Liff Hir Witen 171.177 Hir Jiff Liff Hir Jiff Liff Hir Witen 171.177 Hir Witen 171.177 Hir Jiff Liff Hir Witen 171.177 Hir Ji	Saupt lo uniquotet/ teinigen 80.			1-11
Sauptweh von Kalte. Sauptweh	Sountmeh / Rouffmeh oder Sucht			1
Hauptweh von Kalte. 19.21.68 Hauptwunden. 26 Haupt zerfallen 22.95.264 Haupt zerfallen 12 Haupt zerfallen 22.95.264 Haupt zerfallen 12 Haupt zerfallen 13.28.82.115.77 Haupt zerfallen 13 Haupt zerfallen 24.95.264 Haupt zerfallen 13.28.82.115.77 Haupt zerfallen 30.6 Hauptweh der Frauen 131.27 Hauptweh der Frauen 98 Hauptweh 98 Ha	80.162.20			
Haupt zerfallen Daupt				1
Baupt zittern Baut reinigen Baut mit Gifft verunreiniget Baut mit Gifft verunreiniget Band geschwollen Band zittern Band z	Hauptwunden. 26			40
Haut reinigen Saut reinigen Saut mit Gifft verunreiniget Haut m	Control of the Contro			
Haut mit Gifft verunreiniget 43 Dand geschwollen 240 Dand sittern 47. 115. 150. 152.153 Hertz bluten 71.145.231.26. Dertz so erhist/kühlen. 87. 93. 289. 26. Dertz erkaltet wieder warmen 310. 312 Dertz Enge/Volle und Verstopffung benehmen. 182. 267. 281 Tomos der Frauen. 98 Dundsblattern 333. 99. 187. 26. Tomos der Verstand schaffe To	Southe Diesers			1
Sand geschwollen 240 Dufftweh 21,257.26. Hand sittern 47. 115. 150. 152.153 Hertz bluten 71.145,231.26. Hertz so erhigt/kühlen. 87.93.289.26. Hertz erkaltet wieder warmen 310.312 Perksenge/Volle und Verstopffung benehmen. 182.267.281 Dufftweh Dundsblattern 33.99.187.16. Jundsblattern 33.99.187.16. Jundsblattern 33.99.187.26. Jerksenge/Volle und Verstopffung benehmen. 182.267.281	South I think here			國際
Dand sittern 47. 115. 150. 152.153 Dunds-bif/such Bif Herk bluten 71.145.231.26. Dundsblattern 33.99.187.26. Derts so erhitt/kühlen. 87.93.289.26. Derts erkaltet wieder warmen 310.312 Derts Enge/Volle und Verstopffung benehmen. 182.267.281 fen/ 11.80.89.208.		The last the second of the sec		100
Berk bluten 71.145.231.2c. Hundsblattern 33.99.187.1c. Derk so erhigt/kühlen. 87.93.289.2c. Derh erfaltet wieder warmen 310.312 Derh Enge/Volle und Verstopsfung benehmen. 182.267.281 Ten/ 11.80.89.208.				No.
Derts so erhist/kühlen. 87.93.289.26. Derts erkaltet wieder warmen 310.312 Derts Enge/Volle und Verstopffung benehmen. 182.267.281 Som Office of Serifaction of Serifacti	Ders bluten 71.146.231.26.			19
Perherfaltet wieder warmen 310.312 PerhEnge/Volle und Verstopffung benehmen. 182.267,281 Spenium oder Verstand schärf-				1
benehmen. 182.267.281 Spenium oder Verstand swatz	Bergerkaltet wieder warmen 310.312			展展
And the state of t	Perkenge/Volle und Vertiopffung			100
en Ju	benehmen. 182.267.281	Out the same of th		1
		Gcc Out		1
		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		A

	Register.
	Pihme tupffel 84,86,110,168,182,11.
	Cinampell DDB Quitarn Dienlich 116.123.144.203.21.
不知道 1000 11	Cohor to to the true to the total control of the to
	Tittin Relativities
	R. Leber so erkaltet 181.252.327 Leber so erhift/kühlen. 31.41.62.84
	77.21.
	Reichen pertreibeit 27.47. 27 Seper Officioni determinent
	Kindbetterin nuglich 31 leber so geschwouen 180
AND HILL	Rindsblatern Leber Berfehrung
	Tillouth and demanders to the first the second to the seco
MINE LINE	Enorren on Schencfeltt 187 148. 161.20.
MINISTER OF	Enie Sahme Seberiucht.
THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Knie geschwollen 37 Leber jo auffleiget
	anie terrallen
	Rnuppel an Gliebern 301 Leibs Mudigkeit 225 Ropffweh und Schaden/such Haupt. Leib unrein und unfauber. 148.154.26.
	Rogen/ undawen/ such erbrechen. Leibweh/such Bauchweh/reisse im Leib.
	Gramph 152.181.18/.5/2 2018 verticiben. 17.48.1).09.20
	Kranctheit so bog und giffig 119 Lendenhup
	223.20. Lendenjucht 207
	Rranckheit so hisig vertreiben 22. Lendenstich 340 77. 20. Lenden und Blasenstein 7.97.
	Rranctheit sovon Ralte kommet / 37
	132.103 Yendemben 25.37.03.87.99.325.65
	Frake 114.185.194 Lobfeur 40.64.92.98.148.237.20.
	Rrebs 19.191.270.21. Der Lungen gut 123.191.222.21.
	Acress an och Ziulien
	Rropff zertheilen/ 68.275.373.20. Lufft so boß/ gifftig und pestilengich Rube geschädigt und geschwollen/such
	Diehe suna lotaul 200, 110, 220
	@uhlanam allerhand 47 54.180
	Sungen Siebresten und Sucht 22.24
	At a China du Maria de 1
	200me 9.67.79.94.180.11.
HEN LINE	Sahmenon Kalte
WILL HAVE	Lahmevon Mudigkeit 224 Lungen Gelchwulft. Lung
THE RESERVE OF THE RE	

Sung verbrennt 317 dem Milkgut 17.99.136.20.	
Sungenhill mebren 211. 288.21. Dangertunet	
Eungen fo erfaitet / erwarmen.	
216.20. 201116 001(1)10111 24-37-37-37	
Lungen Versehrung wenden	0000
Lungen Rerftopffung offnen 47.214 Mills Berftopffung aufthun und 105	-
216, 293.20. fen 358. Woselfüchtig 237.248	
M. Mudigkeit 98.105.157.167.240	
The state of the s	
Milben im Magar 17.40.354 21gen gut und dienlich. 60.78 Mundfaule 35.48.67.106 127 213.239.20.	
Magenpulver Purgang. 28. 54. Mund Fluß/such Fluß auf den Mund	
80.74 und Jack fallend.	
Magen fo erfaltet/ wieber erwarmen. Mund Schaden / Plattern und Be-	
28.67.157.224.20. schwar/Locher auffbrechen 57.107 Magenhis benehmen 52. 92.287.20. schwar/Locher auffbrechen 57.107	
Magen Geschwulft legen. 56.61. Mutter gut/reinigen. 16.32.94-20.	
83 141, 170.26. Mutter Außfallen 11.356	
Magenfieber curiren. 84. 126 Mutter erkaltet 302.327	
Magen so überfüllet 74.86 Muttermeh fillen und legen 175	
Magenschleim und Unreinigkeit vers	
treiben. 51.91.189.224.26.	
Stragett to une und in the	
Magenmehe ober Magenfucht. 24. S Zibelichaben und Geschwult 23	
57.78.86.210.294.26 Confine Giller	
Maden im Gleisch 139. 140 Nasen faul Beschwar 237.242	
Masen im Kaunt ober in Schadens Masen Beruch verlohren 35	
fuch Rurm.	
20 multiple 20 miles	
Mutter Mothler 186,283 Rieren Dienlich 218	
March erfafeet 18 Rieren Geschwar und Geschwulfthet	
Melan cholev vertreiben. 2.66.148. len 99.106.172.306.331 Prauf vertreiben	
Mauß vertreiben 109 Mieren reinigen Ecc ij Rieren	

7			
Marie			
A MARCON TO THE STATE OF THE ST			
116	Register		
	Mieren wehe 208.216.221.26.	N.	
	Deliter to the	Muden/Krage und Schöbigkeit.	
	0.	12.17.37.56.73.91.129.	
	55 5nmachtwehren. 4.16.30. R	298.20. Lachen inwendig versehrt/heilen. 73	
		118.	
	Gen Hillen und heilen 36.130.	Reissen im Leib 26.54.	
	148. 207. 2C. b	as Reben bart berauß bringen	
MAN I	Ohren faussen. 13.18.19.29 68	ded verlohren und verfallen wieder- bringen 23.85.121.126.151	
	130,208	296.	
	148. 189.240.246.273	Roßvom Sattel gedruckt 142	
AR THE	Ahrenmurkel 207 9	Rothlauff fuch Lohfeur. Roth und weisse Muhr ftillen 26. 32.	
	P.	45.47.52.56.58.64.89.144.145	
	MEftilent inwendig und außwens	152.233 252.26. Ruckenweh 47.142.268.283,292	
	Dig fürfommen und vertreiben 3	S.	
	352.26.		
	In Pestilenk und Sterbens Zeiten nuklich und gut. 276	Samen entgehen 351.353.365. Schaben vertreiben 17.40	
	Pferd übergangen/fuch Rof. 137	Schaden allerhand auffen und innen	
	Phantasen. 36.65.66.126.	zu curiren 50.80.154.332 Schaben so erfroren 224	
	Phlegma. 24.118.126.	Schäden blutstüssig 332	
	Plattern allerlen heilen und curiren/17.	Schäden so gifftig/heilen 243 163. 233	
	32. 48. 212.20.	Schaden so alt sennd/ heiler 197	
	84.97.240.20	Schäden so faul, fliessen und rinnens	
	Platterlein im Mund 36 Podagrams Schmerken und wehe	auch offen find. 32. 33. 50. 57.91.121.187.208.234	
	thumb stillen / und barzu dienlich	Schaden so durr und trucken/ 77	
	18.29.40.84.130.147.	191.254.20.	
		Scha	
WILLIAM	Manager and the second		
			83

Regi	fler.	
	kalter Schweiß 262, 269	
Schaden so hisig find kühlen 115 214.299.340.372.36.	Ungarischer Schweiß/ 269	
Date Of change hailan 1 16 725 16	Seifen (Sieschwar 148.19)	
Schaden so umb sich fressen / heilen	Soiten ffechen 36.58.77.86.128.	
und curiren 237.253.290.	130.142.103.171.182.21.	
Schaden fo verwarlofet 139	Seitenweh legen. 63.132.	
Schaden unheilfam 14.104 110	139.20.	
174	Sinnloß fuch zerruttet im Saupt.	
Schaben zerfallen 92	Obb Matti	
Schobichkeit such Nauden / Orino/24.	Spinnenstich 125.164.295 Spulwurm 352	200
Schenckel/ fuch Bein.	Opunoum	
Schlag 4.13.32. 92.150.151	Sprach/ fuch Nede	
Schlaffbringen 30. 86. 93.	Gtein/23, 49,132, 138,153,197,293,294	
202, 203	Stein/Grieß harnen 145.292	
Schlafffucht fur Fommen und abwen-	Stechen im Leib 97.132	
den 150.153.203.209.225.26.	Sterbens Zeit Remedium 127.	
Schlangen. 22	1/)	
Schlangen Bigund Stich 12.	Stich 181.182 222.239	
156.20.	Stoffe von auffen an geschehen heilen	
Schlangen im Leib vertreiben 124	Stulgang machen 17.30.66.141	
Schleim auß bem Menfchen vertreis	142.293	
ben 28.89 91.264	Stranguria temporis 319	Part of the last
Schlier und Rolben 17.55.137.		
214. 296.20.	E.	
Schwarge Gall/fuch Gall.	W 2lubsucht, G. Ohr ober Gehor.	
Schnauffen 370	22	
Schnuppen/Catharr 85.92.315.	Thier so gifftig tobten 100.194.	
319.20	213	
Schrunden heilen 350. 352.	Thier gifftig im leib 22.56	
Schwermutigkeit 7	Todte Geburt/ fuch Geburt.	
Schwere Traum/ suche Traum. Schwindel 13.30.68.94.98.204	Tuppel heilen 275.296	
Superior 13-30.68.94.76.219	Tranck für gifftige Speiß 124.	
Schwindsucht 12.94.120	129	
falter Geich S.H. 319	Traum 10 schwer	
Schweiß bringen 49. 99.200	für Erunckenheit	
	Ecc iij Butter	

	CO. A. C. C. C.
	Register. Unsauberkeit 55.62.106
MD III	23. Unfeuschheit vertreiben 56.57.153
	ON Meter der Manner Auffsteigen
	-o- W. Comic Fait / fisch Zerritting illi
	libel in Supress the the Sound
	Oserieland, 2014-173. 62.97.120.194.20.
	2001-10 C Buch all attents
	Berleht mit gifftigen Waffen 208 Urschlechten such Kindsbluttern. 23.
	Cook Validy VIIII
	Verbrennt Geblütstuch Blut. Vernunfft schärffen / such Inge-
	ninm. Quareen 57.170.177.188.44
	Reraifftung/fuch Bifft. ORafferfalb 22
	Berunreinigt inwendig und aufwens 33.154.252 dig. 33.154.252 Dig. 33.154.252 Dig. 33.154.252 Dig. 33.154.252 Dig. 33.154.252
	Retunreumger von Das weisse Menstruum genant. 13
	Bergicht/such Bicht. Bermundung inwendig und außwens Wein Rranckheiten heilen G. Truns Cenheit
	Digheilen 68.4/1.1/2 and a Orientall 51.52
	21.120.137.209.20. Despensich heilen 77
	Wiech auf 91.120.137.207 Weiber Gebresten/ such Frauen. Wiehe Franck 223. 2c. Wildfeur 12.14.140. 145.146.
	232.26.
HUMBER	above non difficient 2 picture of the confidence of
MA HITT	biget 10000000 mm 100 billion 76 120 220 240
	Chick Dutten Lungenflichtig 211
	Stich fo lich bart ubernettett
	Dieb verzaubert Unefigkeit 55.93.94.209.26. QBunvarhenev Julver/Galb, Tranck-
	Undauen fuch Erbrechen 12 41 OBunden fo bibig 107. 44.285.26.
	1111garijaje Sudje Atantonia. 25 25 25 und endluten fillen 109. 298.
HAILLES	Unfruchtbarkeit 150 ABuns
THE RESERVE AND A VIOLENCE OF	

